This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

Ger 28.1

FROM THE LIBRARY OF PROFESSOR KONRAD VON MAURER
OF MUNICH. No 47

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Sechsundzwanzigster Band.

Mit einer Medaillen-Abbildungstafel.

München, 1865—1866.

Kgl. Hofbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission von G. Franz.)

Digitized by Google

Gen 28.1

Harvard College Library
Von Hauser Collection
Gift of A. C. Coolidge
July 15, 1904

1891

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

I. Kleine Hilfsmittel beim Studium der Bayerischen Geschichte. Von Dr. Chr. Häutle, I. k. Reichsarchivs-Assessor. Erste Serie.
i. Richtige Zählungsweise der gleichnamigen Wittelsbachischen Regenten in Bayern 1
ii. Schema der Regierungsjahre aller Wittelsbacher in Bayern . 10
iii. Chronologische Darstellung der sämmtlichen Landestheilungen in Bayern 17

II. Die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Altbayerns nach ihrem urkundlichen Vorkommen vom XIII. Jahrhundert bis zum Jahre 1803. Mitgetheilt von Ernest Geiß, k. geistl. Rathe in München. Erste Abtheilung. Oberbayern . . . 26

III. Einige Beiträge zur Geschichte des Pfarrdorfes Bogenhausen bei München, gesammelt von dem dermaligen Pfarrer Michael Lampart 159

IV. Geschichte des königlich bayerischen Landgerichtes Traunstein und seiner weltlichen wie kirchlichen Bestandtheile. Gesammelt von J. Jos. Wagner, Schulbeneficiat in Siegsdorf. Erste Abtheilung 188

V. Rechnungsbuch des oberen Vicedomamtes Herzog Ludwigs des Strengen 1291 — 1294. Mitgetheilt von Freiherrn Edmund Oefele, Rechtscandidaten 272

VI. Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern, mit biographisch-historischen Notizen von J. P. Beierlein. Fünfte Lieferung. Mit einer Tafel Abbildungen 345

VII. Zur Lebensgeschichte des Grafen Rasso von Andechs. Von Dr. Friedrich Kunstmann, k. Universitätsprofessor. 373

Digitized by Google

Druckberichtigungen.

Zum 25. Bande:

S. 441 Spalte 2 Z. 30 füge zu Landschreiber bei: später Rentmeister genannt.
„ 478 „ 2 „ 5 verbessere: Kürnstein, Ruine über Kirnstein, E. G. Niederaudorf, Lbg. Rosenheim.

Zum 26. Bande:

1. Heft:

S. 12 Reihenzahl 23 lies 10. statt 1. Sept. 1465.
„ „ „ 24 „ „ „ „ „ „

2 Heft:

S. 220 statt: Brüdern Rudolph I. Vettern Ruprecht von der Pfalz.

Digitized by Google

I.

Kleine Hilfsmittel beim Studium

der

Bayerischen Geschichte

von

Dr. Chr. Häutle.
I. k. Reichsarchiv-Sekretär.

Erste Serie.

I.

Richtige Zählungsweise

der gleichnamigen

Wittelsbachischen Regenten

in Bayern und in den dazu gehörig gewesenen Ländern

von 1180 bis 1777 resp. 1864.

Vorbemerkungen.

1) Folgende Namen kommen bei den regierenden Wittelsbachern in Bayern u. s. w. nur einmal vor:

Rudolph,
Mainhard,
Friedrich,
Ernst,
Adolph,
Sigmund,
Georg und
Ferdinand *)

---

*) Seltsam ist, daß die Taufnamen der alten Grafen von Scheyern und Pfalzgrafen von Wittelsbach bis auf die zwei Namen: Otto und Friedrich, deren Ersterer zweifelsohne von Kaiser Otto I. dem Großen, Letzterer hingegen aus der frühesten Hohenstaufen-Periode herstammt, sich im Verlaufe der Zeiten gänzlich verloren haben.

Die von 1180 an auftauchenden Namen: Ludwig, Heinrich, Rudolph, Wilhelm, Johann ꝛc., lassen sich erweislich auf einen vormals, und noch lange herab üblichen Gebrauch zurückführen, (meist) die nachgebornen Söhne nach den mütterlichen Großvätern zu benennen.

Digitized by Google

2) Zum öftern Male begegnen wir nachstehenden Namen:
Dem Namen Otto fünfmal,
" " Ludwig zehn, bis 1864 eilfmal
" " Heinrich viermal,
" " Stephan dreimal,
" " Johann viermal,
" " Wilhelm fünfmal,
" " Albrecht viermal,
" " Maximilian drei, bis 1864 fünfmal
" " Karl ein, bis 1799 zweimal.

3) Rechnen wir die 8 sub 1 und die 43 in 9 Namen sub 2 verzeichneten Regenten Bayerns zusammen, so ergiebt sich bis zum Jahre 1864 die Gesammtsumme von 51 Herrschern mit einer durchschnittlichen Regierungsdauer von etwa $13^1/_2$ und nach Abrechnung der Nebenlinien von $18^1/_2$ Jahren*).

Seine Majestät, der jetzt regierende König **Ludwig** II. ist also, von 1180 an, seit welchem Jahre die zum Zweitenmale auf Bayerns Thron gelangten **Wittelsbacher** ununterbrochen über Bayern regieren, gerade der 52. Beherrscher dieses Landes, der XII. seines Namens.

Es lassen sich dieselben nach ihren Namen alphabetisch in doppelter Richtung zusammenstellen:

a) Hinsichtlich der Namenszahl bei den gleichnamigen Regenten;

b) um von jedem einzelnen Fürsten sogleich bestimmen zu können, wo und wie lange er regiert habe.

A.

Albrecht I. von Straubing-Holland.
Albrecht II. (III.) der Fromme, von München.
Albrecht III. (IV.) der Weise.
Albrecht IV. (V.) der Großmüthige.

Heinrich I. von Niederbayern.
Heinrich II. der Aeltere oder Zänker.
Heinrich III. der Jüngere oder Natternberger.
Heinrich IV. der Reiche (von Landshut.)

*) Diese scheinbar niedrige Zahl zeigt sich vor Einführung des Erstgeburtsrechtes in allen deutschen Landen. Die in Bayern oftmals vorkommende gemeinschaftliche Regierung Mehrerer, gewöhnlich von ganz kurzer Dauer, influirte bedeutend auf selbe. Man denke an die Jahre 1253—1255, 1347—49, 1375—92 u. s. w.

Digitized by Google

Johann I. das Kind, von Niederbayern.
Johann II. von Bayern-München.
Johann III. der Unbarmherzige, von Straubing-Holland.
Johann IV. der Wahrhaftige, von Oberbayern.

Karl I. Albrecht (als Kaiser VII.) von Bayern.
Karl II. Theodor.

Ludwig I. der Kelheimer, erster Pfalzgraf b./Rh.
Ludwig II. der Strenge.
Ludwig III. von Niederbayern.
Ludwig IV. der Bayer*).
Ludwig V. der Brandenburger.
Ludwig VI. der Römer.
Ludwig VII. der Bärtige, von Ingolstadt.
Ludwig VIII. der Buckel oder Höckerige, von Ingolstadt.
Ludwig IX. der Reiche, von Landshut.
Ludwig X. Bruder Wilhelm's IV.
Ludwig I. (XI.) König.
Ludwig II. (XII.) Seine jetzt regierende Majestät.

Maximilian I. der große Kurfürst, erster Kurfürst.
Maximilian II. Emanuel.
Maximilian III. Joseph, der Vielgeliebte.
Maximilian IV. Joseph, Vater Max, erster König (I.).
Maximilian II. (V.) † 10. März 1864.

Otto I. der Große, erster Herzog.
Otto II. der Erlauchte.
Otto III. (König von Ungarn).
Otto IV. der Abbacher.
Otto V. der Jüngere, Finne (Faule).

Stephan I. von Niederbayern.
Stephan II. mit der Hafte.
Stephan III. der Knäufel.

Wilhelm I. von Straubing-Holland, der tolle Herzog.
Wilhelm II.
Wilhelm III. von Oberbayern.
Wilhelm IV. der Standhafte.
Wilhelm V. der Fromme.

*) Ludwig der Bayer ist der IV. seines Namens sowohl als Herzog, wie als Kaiser.

Digitized by Google

B.

Von 1180—1623 regieren **Herzoge**, von 1623—1806 **Kurfürsten**, von da an **Könige** von Bayern.

1) Adolph, Sohn Wilhelm's III. regiert von 1435 bis 1440 in Bayern-München.

2) Albrecht I. „ „ 1349 „ 1404 in Bayern ꝛc. und in Straubing-Holland.

3) Albrecht II. (III. der Fromme) „ „ 1438 „ 1460 in Bayern-München.

4) Albrecht III (IV. der Weise) regiert v. 1465 bis 1508 in Bayern.

5) Albrecht IV. (V. der Großmüthige) regiert von 1550 bis 1579 in Bayern.

6) Ernst regiert von 1398 bis 1438 in Bayern-München.

7) Ferdinand Maria regiert von 1651 bis 1679 in Bayern.

8) Friedrich (der Kluge) „ „ 1375 „ 1393 „ Bayern-Landshut.

9) Georg (der Reiche) regiert von 1479 bis 1503 in Bayern-Landshut.

10) Heinrich I. „ „ 1255 „ 1290 „ „ und Niederbayern.

11) Heinrich II. (der Aeltere ꝛc.) „ 1310 „ 1339 „ Niederbayern.

12) Heinrich III. (der Jüngere ꝛc.) regiert von 1312 bis 1333 in Niederbayern.

13) Heinrich IV. (der Reiche) „ „ 1393 „ 1450 „ Landshut und Ingolstadt.

14) Johann I. (das Kind) „ „ 1339 „ 1340 „ Niederbayern.

15) Johann II. „ „ 1375 „ 1398 „ Oberbayern und Bayern-München.

16) Johann III. (der Unbarmherzige) „ „ 1417 „ 1425 „ Straubing-Holland.

17) Johann IV. (der Wahrhaftige) „ „ 1460 „ 1463 „ Bayern-München.

18) Karl I. Albrecht „ „ 1726 „ 1745 „ Bayern. (Deutscher Kaiser von 1742—1745.)

19) Karl II. Theodor regiert von 1777 bis 1799 in Bayern. (Seit 1733 in Sulzbach, seit 1742 in der Kurpfalz.)

Digitized by Google

20) Ludwig I. (der Kelheimer) regiert von 1183 bis 1231 in Bayern, von 1215 an auch in der Rheinpfalz.

21) Ludwig II. (der Strenge) „ „ 1253 „ 1294 „ Bayern Oberbayern und Pfalz.

22) Ludwig III. „ „ 1290 „ 1296 „ Niederbayern.

23) Ludwig IV. (der Bayer) „ „ 1294 „ 1347 „ Oberbayern und Bayern (Kaiser von 1314—1347).

24) Ludwig V. (der Brandenburger) regiert von 1347 bis 1361 in Bayern, in der Mark Brandenburg, in Oberbayern und Tirol.

25) Ludwig VI. (der Römer) regiert von 1347 bis 1365 in Bayern ꝛc. und in der Mark.

26) Ludwig VII. (der Bärtige) „ „ 1413 „ 1447 „ Oberbayern und Bayern-Ingolstadt.

27) Ludwig VIII. (der Buckel ꝛc.) regiert von 1443 bis 1445 in Bayern-Ingolstadt.

28) Ludwig IX. (der Reiche) regiert von 1450 bis 1479 in Bayern-Landshut.

29) Ludwig X. (Bruder Wilhelm's IV.) „ „ 1514 „ 1545 „ Bayern.

30) Ludwig I. König (XI.) „ „ 1825 „ 1848 „ Bayern.

31) Ludwig II. (XII.) besteigt den bayerischen Königsthron am 10. März 1864.

32) Mainhard, Sohn Ludwig's V. regiert von 1361 bis 1363 in Oberbayern und Tirol.

33) Maximilian I. (d. große Kurfürst) „ „ 1597 „ 1651 „ Bayern und Oberpfalz.

34) Maximilian II. Emanuel „ „ 1679 „ 1726 „ Bayern und Oberpfalz.

35) Maximilian III. Joseph (der Vielgeliebte) regiert von 1745 bis 1777 in Bayern und Oberpfalz.

36) Maximilian IV. Joseph, (I. Vater Max) regiert von 1799 bis 1825 in Pfalzbayern, im Kurfürstenthume, dann im Königreiche Bayern.

37) Maximilian II. (V.) regierte von 1848 bis 1864 im Königreiche Bayern.

38) Otto I. (d. Große) reg. v. 1180—1183 im Herzogth. Bayern

39) Otto II. (der Erlauchte) regiert von 1231 bis 1253 in Bayern und der Rheinpfalz.

Digitized by Google

40) Otto III. (König von Ungarn von 1305—1307) regiert von 1290 bis 1312 in Niederbayern.

41) Otto IV. (der Abbacher) regiert von 1310 bis 1334 in Niederbayern.

42) Otto V. (der Jüngere ꝛc.) „ „ 1349 „ 1373 „ Bayern ꝛc. und der Mark Brandenburg.

43) Rudolph, Brud. Ludw. d. Bayers „ „ 1294 „ 1317 „ Oberbayern und der Rheinpfalz.

44) Sigmund, Bruder Albrecht's IV. (III.) regiert von 1460 bis 1467 in Oberbayern.

45) Stephan I., Sohn Heinrich's I. regiert von 1290 bis 1310 in Niederbayern.

46) Stephan II. (mit der Hafte) regiert von 1349 bis 1375 in Bayern ꝛc., Niederbayern und Oberbayern.

47) Stephan III. (der Knäufel) „ „ 1375 „ 1413 „ Oberbayern und Bayern-Ingolstadt.

48) Wilhelm I. (der tolle Herzog) „ „ 1347 „ 1358 „ Bayern ꝛc. und Straubing-Holland.

49) Wilhelm II. „ „ 1404 „ 1417 „ Straubing-Holland.

50) Wilhelm III. „ „ 1398 „ 1435 „ Bayern-München.

51) Wilhelm IV. (der Standhafte) „ „ 1508 „ 1550 „ Bayern.

52) Wilhelm V. (der Fromme) „ 1579 „ 1597 „ Bayern.

Wir ersehen also, daß Seine jetzt regierende Majestät der zwei- und fünfzigste Beherrscher Bayerns seit 1180 ist.

Nachbemerkungen
zur Begründung dieser Zählungsweise.

1) Vor Allem drängt sich hier die Frage auf: Ist es richtig und zweckmäßig, bei Zählung der bayerischen Regenten aus dem **Wittelsbachischen** Hause an die gleichen Namen der frühern Herzoge aus andern Häusern anzubinden?

Digitized by Google

Ueber den ersten Punkt wollen wir nicht rechten; den zweiten Theil der Frage hingegen glauben wir geradezu verneinen zu sollen. Während nämlich einerseits die territorialen Verhältnisse Bayerns sich durch das Losreißen großer Länderstrecken vom Mutterlande allmählig bedeutend verändert haben, so daß Bayern nicht mehr das alte ist, sondern mit 1180 eine gewissermassen neue Existenz beginnt, hatte andererseits daselbst im Verlaufe früherer Jahrhunderte ein rascher Wechsel von Dynastien stattgefunden, bis endlich seit eben jener Zeit (1180) das Herzogthum mit den **Wittelsbachern** auch hierin Consistenz gewann.

Beides, denken wir, spricht sehr dafür, mit ihnen eine neue Zählung zu beginnen, so daß, wie nunmehr **Otto** der Große **Otto I.** ist, **Ludwig** der Kelheimer **Ludwig I.** ꝛc. ꝛc. auch **Heinrich** von Niederbayern als **Heinrich I.** bezeichnet werden muß; denn doppelt ungereimt wäre es, mit Letzterem als **Heinrich XIII.** (wie das so häufig geschieht) an **Heinrich XII.** (den Löwen) anzubinden, während dagegen mit den **Ottonen** und **Ludwigen** eine frische Zählung beliebt wird.

2) Ist man einmal entschlossen, alle regierenden **Wittelsbacher**, aber auch nur diese zu zählen, so muß vorerst auffallen, warum noch immer so häufig einzelne Regenten wie z. B. in den Linien **Niederbayern, Brandenburg, Landshut** ꝛc. ꝛc. gar nicht bei der treffenden Reihe eingestellt werden.

Noch befremdender aber bleibt, weshalb hinwiederum die Namen von Herzogen miteingezählt werden, welche erweislich nie zur förmlichen Regierung gelangt sind.

Es entstand hiedurch in einzelnen Theilen der vaterländischen Geschichte eine Verwirrung, größer, als man auf den ersten Anblick zu glauben geneigt ist.

Hier ein Beispiel.

Der zweitgeborne Sohn **Albrecht's I.** von **Straubing-Holland** gleichen Namens wird allenthalben als **Albrecht II.** bezeichnet, obwohl er nie und nirgends selbstständig regiert hat*).

Folgerichtig, aber doch falsch heißen nun **Albrecht** der Fromme von

*) Wohl ist uns bekannt, daß Manche die ihm vom (in den holländischen Provinzen) abwesenden Vater anvertraute Statthalterschaft für gleichbedeutend mit Selbstregierung nehmen. So wenig man indessen einen beliebigen andern Fürsten oder Grafen, welcher im Namen und aus Auftrag des regierenden Herzogs dessen Stelle, und sei es mit den ausgedehntesten Vollmachten, vertritt, deshalb selbst unter die eigentlichen Regenten reihen wird, eben so wenig kann der bisherige Albrecht II. auf solche Ehre Anspruch machen. Dieser unserer Ansicht steht auch „der achtzehent" Freibrief Herzogs Albrecht v. 1. Sept. 1394 (Lerchenfeld ꝛc. S. 40 f.) nicht entgegen, wie wir erforderlichen Falles urkundlich zu beweisen vermögen.

Digitized by Google

Oberbayern, dessen Sohn **Albrecht** der Weise von Bayern, dann **Albrecht** der Großmüthige III., IV., V. in dieser Namensreihe.

Es muß vielmehr gezählt werden: **Albrecht** II. der Fromme, **Albrecht** III. der Weise und **Albrecht** IV. der Großmüthige.

Auch einen **Albrecht** VI. — mit dieser Namenszahl pflegen die bayerischen Genealogen den jüngsten Bruder des Kurfürsten **Maximilian** I. zu bedenken *) — hat es in der bayerischen Geschichte niemals gegeben.

Weder der vorübergehende Besitz der erheiratheten Landgrafschaft Leuchtenberg, noch der nutznießliche der Reichsgrafschaft Haag berechtigen dazu, diesen Fürsten in die Reihe der bayerischen Regenten einzustellen.

Um vorerst die Verwirrung in **Bayerns** Geschichte bei dieser unrichtigen Zählungsweise seiner Beherrscher nicht noch mehr zu steigern, haben wir, was vorzüglich von den **Albrechten** gilt, die bisherige Art zu zählen beibehalten, aber die richtige Ziffer zwischen Klammern angefügt.

3) Als leitenden Grundsatz für die von uns vorgeschlagene Zählungsart haben wir folgenden (und wir glauben mit Recht) aufgestellt:

„Wer, gleichviel in welcher bayerischen Linie (denn auch das getheilte Bayern bleibt immer Bayern) **zuerst** zur Regierungsnachfolge gelangte, zählt unter **gleichnamigen** Herrschern als **der Erste.**

Ob er unmündig oder großjährig zur Regierung gelangte, ändert nichts an der Sache, denn schon mit dem bloßen Anfalle derselben ist er als regierender Fürst zu betrachten."

Dieser Grundsatz erklärt hinreichend unsere Zusammenstellung.

Daß man ihn bisher, und zwar in der Haupt-Linie sowohl, als in den Nebenlinien blos bei den Namen **Albrecht** und **Wilhelm** beachtet, ist, gelinde gesagt, eine arge Inconsequenz.

Die **Ottone**, **Ludwige**, **Heinriche** ꝛc. ꝛc. haben hierauf sicher ein gleiches Anrecht.

4) Schlüßlich kommt noch zu bemerken, daß es wohl zu nichts führen würde, die Zählung der bayerischen Regenten etwa davon abhängig zu machen, wie sie sich selbst Eingangs ihrer Urkunden

*) Dieser Albrecht wird häufig auch, und wie uns däucht; richtiger der Leuchtenberger genannt.

Digitized by Google

nennen, oder, wie sie, seit eigenhändige Unterzeichnung der Dokumente üblich geworden, ihren Namen unter dieselben setzten *).

Wo nicht zu gleicher Zeit in den verschiedenen Linien (oder auch in einer) sich zwei oder mehrere gleichnamige Fürsten finden, in welchem Falle die Bezeichnungen „senior, junior, der Aeltere, der Jüngere ꝛc." schon des Bedürfnißes wegen gebraucht wurden, sucht man in Urkunden umsonst nach den Namenszahlen der Regenten, und dies nicht bloß in älterer Zeit, sondern bis herauf in's achtzehnte Jahrhundert.

Auch die eigenhändige Unterschrift der Regenten geht nicht über den bloßen Namen hinaus. Namens-Zahlen, wie z. B. **Albrecht III.**, **Karl II.**, **Maximilian I.** ꝛc. wurden diesen Unterschriften nie beigefügt, sondern sind erst das Ergebniß späterer geschichtlicher Zusammenstellung.

*) Wenn wir nicht irren, hat unter den bayerischen Herzogen Ludwig VII. der Bärtige (von Ingolstadt) sich zuerst in seinen Urkunden als „Loys" unterschrieben. Das fürstlicherseits übel aufgenommene Beispiel hat lange keine Nachahmung gefunden.

Digitized by Google

II.

Schema der Regierungs-Jahre aller Wittelsbacher in Bayern und in den dazu gehörig gewesenen Ländern.

NB. Nach dem Namen der einzelnen Regenten bedeutet: S. Sohn, B. Bruder, O. Oheim, N. Neffe, V. Vetter.

A. Bayern (Oberbayern, Bayern — München).

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung — Beginn: Tag	Monat	Jahr	Ende: Tag	Monat	Jahr	Bemerkungen.
1	Otto I.	der Große	16	Septbr.	1180	11	Juli	1183	Erhält das Herzogthum zu Sächsisch-Altenburg.
2	Ludwig I. S.	der Kelheimer	11	Juli	1183	15	Septbr.	1231	Von 1183—92 unter der Vormundschaft seiner 3 Oheime Konrad, Friedrich und Otto. 1215 fällt die Pfalzgrafschaft am Rhein an Bayern.
3	Otto II. S.	der Erlauchte	15	Septbr.	1231	29	Novbr.	1253	
4	Ludwig II. S.	der Strenge	29	Novbr.	1253	28	März	1255	Erste Landes- oder Nutztheilung. Ueber Heinrich I. vgl. Niederbayern.
5	Heinrich I. B.	—							
—	Ludwig II.	der Strenge	28	März	1255	2	Febr.	1294	
6	Rudolph S.	der Stammler	2	Febr.	1294	1	Oktbr.	1310	Zweite Landestheilung
7	Ludwig IV. B.	der Bayer							
—	Rudolph	der Stammler	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in München u. im Südosten Bayerns die Pfalz blieb
—	Ludwig IV.	der Bayer	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in Ingolstadt u. im Nordwesten ungetheilt.
—	Rudolph	der Stammler	21	Juni	1313	26	Febr.	1317	Rudolph verzichtet auf die Regierung. Ein Vertrag vom 19. März 1317 ordnet das Nähere an. Am 12. Aug. 1319 stirbt Rudolph.
—	Ludwig IV.	der Bayer							
—	Ludwig IV.	der Bayer	26	Febr.	1317	11	Oktbr.	1347	Von 1294—1302 unter Vormundschaft seines Bruders und seiner Mutter. — Vertrag von Pavia 4. Aug. 1329 und in Folge hievon dritte nachhaltige Landestheilung, was die zwei Hauptländer Bayern und die Rheinpfalz betrifft.

Digitized by Google

8	Ludwig V. S.	der Brandenburger							
9	Stephan II. B.	mit der Hafte							
10	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog	11	Oktbr.	1347	13	Septbr.	1349	Fünfte Landestheilung.
11	Ludwig VI. B.	der Römer							Ueber Wilhelm I. und Albrecht I. ist bei Straubing—Holland, über Ludwig V. u. VI., dann über Otto V. bei Brandenburg nachzusehen.
12	Albrecht I. B.	—							
13	Otto V. B.	d. Jüngere, Finne, Faule							
—	Ludwig V.	der Brandenburger							
—	Ludwig VI.	der Römer	13	Septbr.	1349	24	Dezbr.	1351	Ist bloßer Provinzentausch. Ludwig V. erhält Oberbayern mit Tirol, Ludwig VI. und Otto V. Brandenburg.
—	Otto V.	der Faule							
—	Ludwig V.	der Brandenburger	24	Dezbr.	1351	18	Septbr.	1361	
14	Mainhard S.	—	18	Septbr.	1361	13	Jan.	1363	
—	Stephan II. O.	mit der Hafte	13	Jan.	1361	19	Mai	1375	
15	Stephan III. S.	der Knäufel							
16	Friedrich B.	der Kluge	19	Mai	1375	29	Septbr.	1375	
17	Johann II. B.	—				24	März	1376	
—	Otto V. O.	der Faule							
—	Stephan III. N.	der Knäufel	29	Septbr	1375	15	Novbr.	1379	Otto V. stirbt.
—	Friedrich B.	der Kluge	24	März	1376				
—	Johann II. B.	—							
—	Friedrich	der Kluge	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Friedrich in seinem und des verstorbenen Oheims Otto Antheil allein.
—	Stephan III.	der Knäufel	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Siebente bisher unbeachtete Landestheilung. Stephan III. und Friedrich werfen ihre Theile zusammen.
—	Johann II.	—							
—	Stephan III.	der Knäufel	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	
—	Friedrich	der Kluge							
—	Johann II.	—	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	Allein. Am 10. Dez. 1384 wirft auch er seinen Theil mit den Brüdern zusammen.
—	Stephan III.	der Knäufel							
—	Friedrich	der Kluge	10	Dezbr.	1384	19	Novbr.	1392	Achte Landestheilung. Ueber Friedrich vgl. man die Linie Landshut.
—	Johann II.	—							

Digitized by Google

II.

Schema der Regierungs-Jahre aller Wittelsbacher in Bayern und in den dazu gehörig gewesenen Ländern.

NB. Nach dem Namen der einzelnen Regenten bedeutet: S. Sohn, B. Bruder, O. Oheim, N. Neffe, V. Vetter.

A. Bayern (Oberbayern, Bayern — München).

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr	Bemerkungen.
1	Otto I.	der Große	16	Septbr.	1180	11	Juli	1183	Erhält das Herzogthum zu Sächsisch-Altenburg.
2	Ludwig I. S.	der Kelheimer	11	Juli	1183	15	Septbr.	1231	Von 1183—92ª unter der Vormundschaft seiner 3 Oheime Konrad, Friedrich und Otto. 1215 fällt die Pfalzgrafschaft am Rhein an Bayern.
3	Otto II. S.	der Erlauchte	15	Septbr.	1231	29	Novbr.	1253	
4	Ludwig II. S.	der Strenge	29	Novbr.	1253	28	März	1255	Erste Landes- oder Nutztheilung. Ueber Heinrich I. vgl. Niederbayern.
5	Heinrich I. B.	—							
—	Ludwig II.	der Strenge	28	März	1255	2	Febr.	1294	
6	Rudolph S.	der Stammler	2	Febr.	1294	1	Oktbr.	1310	Zweite Landestheilung
7	Ludwig IV. B.	der Bayer							
—	Rudolph	der Stammler	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in München u. im Südosten Bayerns } die Pfalz blieb
—	Ludwig IV.	der Bayer	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in Ingolstadt u. im Nordwesten } ungetheilt.
—	Rudolph	der Stammler	21	Juni	1313	26	Febr.	1317	Rudolph verzichtet auf die Regierung. Ein Vertrag vom 19. März 1317 ordnet das Nähere an. Am 12. Aug. 1319 stirbt Rudolph.
—	Ludwig IV.	der Bayer							
—	Ludwig IV.	der Bayer	26	Febr.	1317	11	Oktbr.	1347	Von 1294—1302 unter Vormundschaft seines Bruders und seiner Mutter. — Vertrag von Pavia 4. Aug. 1329 und in Folge hievon dritte nachhaltige Landestheilung, was die zwei Hauptländer Bayern und die Rheinpfalz betrifft.

Digitized by Google

8	Ludwig V. S.	der Brandenburger							
9	Stephan II. B.	mit der Hafte							
10	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog	11	Oktbr.	1347	13	Septbr.	1349	Fünfte Landestheilung.
11	Ludwig VI. B.	der Römer							Ueber Wilhelm I. und Albrecht I. ist bei Straubing—Holland, über Ludwig V. u. VI., dann über
12	Albrecht I. B.	—							Otto V. bei Brandenburg nachzusehen.
13	Otto V. B.	d. Jüngere, Finne, Faule							
—	Ludwig V.	der Brandenburger							
—	Ludwig VI.	der Römer	13	Septbr.	1349	24	Dezbr.	1351	Ist bloßer Provinzentausch. Ludwig V. erhält Oberbayern mit Tirol, Ludwig VI. und Otto V.
—	Otto V.	der Faule							Brandenburg.
—	Ludwig V.	der Brandenburger	24	Dezbr.	1351	18	Septbr.	1361	
14	Mainhard S.	—	18	Septbr.	1361	13	Jan.	1363	
—	Stephan II. O.	mit der Hafte	13	Jan.	1361	19	Mai	1375	
15	Stephan III. S.	der Knäufel							
16	Friedrich B.	der Kluge	19	Mai	1375	29	Septbr.	1375	
17	Johann II. B.	—				24	März	1376	
—	Otto V. O.	der Faule							
—	Stephan III. M.	der Knäufel	29	Septbr	1375	15	Novbr.	1379	Otto V. stirbt.
—	Friedrich B.	der Kluge	24	März	1376				
—	Johann II. B.	—							
—	Friedrich	der Kluge	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Friedrich in seinem und des verstorbenen Oheims Otto Antheil allein.
—	Stephan III.	der Knäufel	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Siebente bisher unbeachtete Landestheilung. Stephan III. und Friedrich werfen ihre Theile zusammen.
—	Johann II.	—							
—	Stephan III.	der Knäufel	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	
—	Friedrich	der Kluge							
—	Johann II.	—	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	Allein. Am 10. Dez. 1384 wirft auch er seinen Theil mit den Brüdern zusammen.
—	Stephan III.	der Knäufel							
—	Friedrich	der Kluge	10	Dezbr.	1384	19	Novbr.	1392	Achte Landestheilung. Ueber Friedrich vgl. man die Linie Landshut.
—	Johann II.	—							

Digitized by Google

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung – Beginn: Tag	Monat	Jahr	Ende: Tag	Monat	Jahr	Bemerkungen.
—	Johann II.	—	19	Novbr.	1392	15	Novbr.	1395	Stephan III. und Johann II. werfen ihre Lande wieder zusammen.
—	Stephan III.	der Knäufel	15	Novbr.	1395	8	Aug.	1397	Johann II. stirbt.
—	Johann II.	—							
—	Stephan III.	der Knäufel							
18	Ernst. N.	—	8	Aug.	1397	6	Dezbr.	1402	An diesem Tage kehren Ingolstadt und München zur Theilung von 1392 zurück. Ueber Stephan III. vgl. man Ingolstadt.
19	Wilhelm III. B.	—							
—	Ernst	—	6	Dezbr.	1402	12	Septbr.	1435	Die gemeinschaftliche Regierung endet mit Wilhelm's Tod.
—	Wilhelm III.	—							
—	Ernst	—	12	Septbr.	1435	2	Juli	1438	An diesem Tage stirbt Ernst, der zugleich für seinen unmündigen Neffen regierte.
20	Adolph N.	—							
—	Adolph	—	2	Juli	1438			1440	Adolph's Todestag ist bisher unbekannt.
21	Albrecht III. (II.) B.	der Fromme							
—	Albrecht III. (II.)	der Fromme			1440	29	Febr.	1460	
22	Johann IV. S.	der Wahrhaftige	29	Febr.	1460	18	Novbr.	1463	An diesem Tage stirbt Johann IV.
23	Sigmund B.	—							
—	Sigmund	—	18	Novbr.	1463	1	Septbr	1465	Albrecht IV. (III.) tritt in die Mitregierung ein.
—	Sigmund	—							
24	Albrecht IV. (III.) B.	der Weise	1	Septbr.	1465	3	Septbr.	1467	Der Brüder gemeinsame Regierung endet durch Sigmund's freiwilligen Verzicht.
—	Albrecht IV. (III.)	der Weise	3	Septbr.	1467	18	März	1508	1506 am 8. Juli Einführung der Primogenitur.
25	Wilhelm IV. S.	der Standhafte	18	März	1508	20	Novbr.	1514	
						15	Mai	1516	Wilhelm IV. bis 13. November 1511 unter Vormundschaft s. Oheims Herzogs Wolfgang. — Die Streitigkeiten wegen der Mitregierung Herzogs Ludwig X. enden am 15. Mai 1516.

Digitized by Google

—	Wilhelm IV.	der Standhafte	15	Mai	1516	22	April	1545	An diesem Tage stirbt Ludwig X.
26	Ludwig X. B.	—							
—	Wilhelm IV.	der Standhafte	22	April	1545	6	März	1550	
27	Albrecht V. (IV.) S.	der Großmüthige	6	März	1550	24	Oktbr.	1579	
28	Wilhelm V. S.	der Fromme	24	Oktbr.	1579	15	Oktbr.	1597	Wilhelm V. dankt freiwillig ab.
29	Maximilian I. S.	der große Kurfürst	15	Oktbr.	1597	27	Septbr.	1651	Wird am 25. Februar 1623 Kurfürst.
30	Ferdinand Maria S.	—	27	Septbr.	1651	26	Mai	1679	Unter Vormundschaft s. Mutter bis 31. Oktober 1654.
31	Maximilian II. Emanuel S.	—	26	Mai	1679	26	Febr.	1726	Unter Vormundschaft s. Oheims Max Philipp bis 11. Juli 1680.
32	Karl I. Albrecht (VII als Kaiser.)	—	26	Febr.	1726	20	Januar	1745	
33	Maximilian III. Joseph S.	der Vielgeliebte	20	Januar	1745	30	Dezbr.	1777	Mit ihm erlöscht die Ludwigische Linie.
34	Karl II. Theodor.	—	30	Dezbr.	1777	16	Febr.	1799	Aus dem Pfalz-Sülzbachischen Hause. Durch ihn werden Bayern und Pfalz nach langer Trennung wieder vereinigt.
35	Maximilian IV. Joseph (I.)	Vater Max	16	Febr.	1799	13	Oktbr.	1825	Erster König v. Bayern seit dem 1. Januar 1806, und als solcher Maximilian I.
36	Ludwig I. S.	—	13	Oktbr.	1825	21	März	1848	Zweiter König. Dankt freiwillig ab.
37	Maximilian II. S.	—	21	März	1848	10	März	1864	Stirbt zum Schrecken seines Landes nach nur 20 stündiger Krankheit.
38	Ludwig II. S.	—	10	März	1864				

B. Niederbayern.

1 (5)	Heinrich I.	—	28	März	1255	3	Febr.	1290	
2 (39)	Otto III S.	—	3	Febr.	1290	4	Febr.	1294	Nach väterlicher Bestimmung bisher allein.
	Otto III.	—							
3 (40)	Ludwig III. B.	—	4	Febr.	1294	13	Mai	1296	Die gemeinsame Regierung der Brüder endigt durch Ludwig's Tod.
4 (41)	Stephan I. B.	—							

Digitized by Google

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung						Bemerkungen.
			Beginn			Ende			
			Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	
—	Otto III.	—	13	Mai	1296	21	Dezbr.	1310	Herzog Stephan stirbt.
—	Stephan I. B.	—							
5 (42)	Otto III. B.	—							
6 (43)	Heinrich II. N.	der Aeltere od. Zänker	21	Dezbr.	1310	9	Septbr.	1312	An diesem Tage stirbt Otto III., unter dessen Vormundschaft Heinrich II. und Otto IV. gestanden.
	Otto IV. B.	der Abbacher							
	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.							
7 (44)	Otto IV. B.	der Abbacher	9	Septbr.	1312	7	Aug.	1331	Alle drei unter Vormundschaft Herzogs Ludwig von Oberbayern, des nachmaligen Königs und Kaisers. Seit 1322 übernimmt der großjährig gewordene Herzog Heinrich II. die Vormundschaft über den Bruder (bis 1326), über den Vetter (bis 1330). Am 7. Aug. 1331 vierte Landestheilung.
	Heinrich III. B.	der Jüngere od. Nattern-berger							
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.				6	Novbr.	1332	in seinem Antheile Landshut-Straubing.
—	Otto IV. B.	der Abbacher	7	Aug	1331	14	Dezbr.	1334	„ „ „ Burghausen. Stirbt.
	Heinrich III. B.	der Jüngere ꝛc.				6	Novbr.	1332	„ „ „ Deggendorf. Am 6. Nov. 1332 werfen die beiden Heinriche ihre Lande wieder zusammen.
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.	6	Novbr.	1332	18	Juni	1333	Die gemeinschaftl. Regierung endet durch Heinrich's III. Ableben.
—	Heinrich III. B.	der Jüngere ꝛc.							
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.	18	Juni	1333	14	Dezbr.	1334	In Landshut-Straubing und in Deggendorf allein. Otto IV. stirbt.
—	Heinrich II.	der Aeltere ꝛc.	14	Dezbr.	1334	1	Septbr.	1339	Im wieder vereinigten Niederbayern.
8 (45)	Johann I. S.	das Kind	1	Septbr.	1339	20	Dezbr.	1340	Unter Vormundschaft Kaisers Ludwig's des Bayers. Mit Johann's I. Tod erlischt die niederbayerische Linie. Das Land fällt an Oberbayern zurück.

Digitized by Google

C. Brandenburg.

1 (8)	Ludwig V.	der Brandenburger	24	Juni	1324	11	Oktbr.	1347	Unter Vormundschaft erst seines Vaters, dann der Grafen von Henneberg u. Schwarzburg bis 1333.
—	Ludwig V.	" "	11	Oktbr.	1347	13	Septbr.	1349	Gemeinschaftl. mit seinen fünf Brüdern in allen vom Vater hinterlassenen Ländern.
—	Ludwig V.	" "							
2 (11)	Ludwig VI. B.	der Römer	13	Septbr.	1849	24	Dezbr.	1351	Bloßer Provinzentausch. Vgl. oben.
3 (13)	Otto V. B.	der Faule							
—	Ludwig VI. B.	der Römer	24	Dezbr.	1351	17	Mai	1365	Ludwig VI. stirbt.
—	Otto V. B.	der Faule							
—	Otto V.	" "	17	Mai	1365	15	Aug.	1373	Otto V. verkauft die Mark Brandenburg an Kaiser Karl IV.

D. Niederbayern = Landshut.

1 (9)	Stephan II.	mit der Hafte	13	Septbr.	1349	3	Juni	1353	Regieren zusammen in Niederbayern und Holland bis zur sechsten Landestheilung von 1353.
—	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog							
—	Albrecht I. B.	—							
—	Stephan II.	mit der Hafte	3	Juni	1353	10	Mai	1375	Erhält Landshut allein.
(15)	Stephan III. S.	der Knäufel							
2 (16)	Friedrich B.	der Kluge	10	Mai	1375	19	Novbr.	1392	Von der 7. Theilung (1384) und der Mitregierung Otto's V. war oben die Rede. Die 8. Landestheilung von 1392 begründet in Friedrich eigentlich jetzt erst die Linie Landshut.
(17)	Johann II. B.	—							
—	Friedrich B.	der Kluge	19	Novbr.	1392	4	Dezbr.	1393	Herzog Friedrich stirbt.
3 (46)	Heinrich IV. S.	der Reiche	4	Dezbr.	1393	30	Juli	1450	Bis 1404 unter Vormundschaft Herzogs Stephan III. und Herzogs Ernst.
4 (47)	Ludwig IX. S.	der Reiche	30	Juli	1450	19	Jan.	1479	
5 (48)	Georg S.	der Reiche	19	Jan.	1479	1	Dezbr.	1503	Mit ihm stirbt die Linie Landshut aus. Ueber seine Lande entspinnt sich der berüchtigte bayerische Erbfolgekrieg. Landshut fällt zum größeren Theile an Oberbayern.

Digitized by Google

E. Straubing-Holland.

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung: Beginn Tag	Beginn Monat	Beginn Jahr	Ende Tag	Ende Monat	Ende Jahr	Bemerkungen.
(9)	Stephan II.	mit der Hafte							
1 (10)	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog	13	Septbr.	1349	3	Juni	1353	Von dieser Theilung ist schon gehandelt worden.
2 (12)	Albrecht I. B	—							
—	Wilhelm I.	der tolle Herzog	3	Juni	1353	—	—	1358	Wilhelm I. in Holland, Albrecht I. in Straubing.
—	Albrecht I.	—						1389	Wilhelm I. muß, rasend geworden, von der Regierung entfernt werden und stirbt erst 1389. Nun tritt Albrecht I. diese auch in Holland an.
—	Albrecht I.	—	—	—	1358	13	Dezbr.	1404	Albrecht stirbt.
					1389				
3 (49)	Wilhelm II. G.	—	13	Dezbr.	1404	30	Mai	1417	Wilhelm stirbt.
4 (50)	Johann III. B. (Jacobaea)	der Unbarmherzige	30	Mai	1417	6	Jan.	1425	Mit ihm erlöscht die Linie Straubing-Holland im Mannsstamme. Straubing (resp. Niederbayern) fällt an die Linien Ingolstadt, Landshut u. München. Die holländ. Provinzen gehen an Burgund verloren.

F. Bayern-Ingolstadt.

1 (15)	Stephan III.	der Knäufel	19	Novbr.	1392	26	Septbr.	1413	
2 (51)	Ludwig VII. G.	der Bärtige	26	Septbr.	1413	1	Mai	1447	Faktisch ging seine Regierung schon am 4. Sept. 1443 mit seiner Gefangennehmung zu Ende, in welcher er auch starb.
3 (52)	Ludwig VIII. G.	der Buckel oder Höckerig	4	Septbr.	1443	20	April	1445	Ludwig stirbt. Das Ingolstädtische Land fiel nach seines Vaters Tode an Landshut.

Digitized by Google

III.

Chronologische Darstellung

der

sämmtlichen Landes- (sog. Nutz-) Theilungen in Bayern

mit

spezieller Bezugnahme auf die sich hieraus entwickelnden Linien.

Aus den Händen Kaisers Friedrich I. empfing am 16. September 1180 zu (Sächsisch-) Altenburg Pfalzgraf Otto VI. von Wittelsbach die Herrschaft über das von seinen Ahnen schon früher innegehabte Bayerland. Er ist als Herzog Otto I., und nennt man ihn auch häufig, wie uns däucht mit Recht, den Großen.

Durch Losreißung beträchtlicher Gebietstheile — wir berühren hier nur die bayerische Ostmark, das Östreich (heutzutage als Kaiserthum Oesterreich in die Geschicke des engern und des weitern Vaterlandes vielfach eingreifend) — war das alte Herzogthum auf sehr bescheidene Grenzen zurückgeführt worden.

Otto's I. (des Großen) Sohn, Ludwig I. (der Kelheimer) und sein Enkel Otto II. (der Erlauchte) herrschten segensreich über das Land, welchem im Jahre 1215 die Anfänge der spätern Rheinpfalz zugefallen waren.

1. Bayerische Landestheilung vom 28. März 1255.

Da begannen — im Jahre 1255 — als Folge brüderlicher Unverträglichkeit, verzeihlich indeß beim Mangel eines Erstgeburts-Rechtes, die unseligen Landes- (wahrhaft ironisch später genannt: Nutz-*) Theilungen.

Unseres Wissens ist die Theilung der herzoglich bayerischen Brüder Ludwig II. und Heinrich I. die erste derartige Landeszersplitterung im heiligen römischen Reiche.

Am 28. März 1255 also theilten die genannten Herzoge ihre väterlichen Lande dergestalt unter sich, daß Ludwig außer der Rhein-

*) Ueber den anfänglichen Sinn und die Bedeutung dieses Wortes im Gegensatze zur Tod-Theilung vergl. man Fischer's Geschichte des Bayerisch-Pfälzischen Hausvertrages von Pavia 1779 S. 22 und M. Freiherrn von Freyberg's Geschichte der bayerischen Landstände 185.

Digitized by Google

Pfalz den oberen westlichen Theil Bayerns und einige Aemter auf dem Nordgau, Heinrich aber den niedern oder östlichen Theil von Bayern und gleichfalls einige Besitzungen auf dem Nordgau erhielt*).

Daher rühren denn auch die seither stetig gewordenen Namen **Ober-** und **Niederbayern.**

Nach ihnen benannte man die beiden regierenden Linien, von denen sich die erstere (oberbayerische) 1329 in zwei Hauptstämme abzweigte, in die (jetzt) jüngere bayerische und in die ältere pfälzische Linie.

Während diese in zwei größern Zweigen noch heutzutage blüht, erlosch die bayerische Linie, von Wilhelms V. Zeit an häufig auch die Wilhelminische genannt**), bekanntlich im Jahre 1777.

Die Linie Niederbayern starb nach nur fünfundachtzigjähriger Dauer im Jahre 1340 aus. Ihre Lande fielen an Oberbayern. Die gleichfalls erbberechtigte pfälzische Linie wurde mit dem Versprechen einer größern Summe Geldes, und hinterher mit dem Pfandbesitze einiger auf dem Nordgau gelegenen bayerischen Gebietstheile abgefunden ***).

2. Landestheilung vom 1. Oktober 1310.

Die gemeinschaftliche Regierung der Söhne Ludwig's II. (des Strengen) dauerte nur bis 1. Oktober 1310.

An diesem Tage theilten Rudolph und Ludwig IV. (der Bayer) zu Freising die ihnen hinterlassenen Lande derart unter sich, daß Rudolph durch das Loos den südöstlichen Theil Oberbayerns mit der Hauptstadt **München**, Ludwig aber den nordwestlichen Theil mit Ingolstadt erhielt ****).

Die Rheinpfalz und die bayerischen Besitzungen auf dem Nordgau blieben ungetheilt.

Schon am 21. Juni 1313 wurde jedoch diese Theilung durch den

---

*) Der Original-Theilungsbrief hat sich bisher nicht vorfinden lassen. Uebrigens kann der Länderbestand beider Linien aus Freyberg (a. a. O. I. 116), aus der Einleitung Dr. L. Rockinger's zu den Altbaierischen Landständischen Freibriefen (herausgegeben 1853 von Gustav Freih. von Lerchenfeld) §. 14 p. XLIX ff., dann aus der Bavaria I. 2. S. 637 ff. und II. 1 S. 429 ff. entnommen werden.

**) Genau genommen, begegnen wir einer so genannten Linie erst in der Verzichtsurkunde des jüngern Bruders Wilhelm's V., des mit Maria Pettenbeck vermählten Herzogs Ferdinand vom 17. Januar 1589, worin er auf das Recht der Succession für sich und seine Kinder in solange verzichtet, als Erben von der Linie Wilhelm's vorhanden sein würden. Die Urkunde wurde am gedachten Tage von Kaiser Rudolph II. zu Prag feierlich bekräftiget.

***) Bavaria (II 1. S. 431.)

****) Näheres über diese Theilung ist bei Freyberg (a. a. O. I. 174 ff.) zu finden.

Digitized by Google

Zusammenwurf aller den beiden Brüdern gehörigen Länder wieder aufgehoben. Man heißt die betreffende Urkunde von ihrem Ausstellungs-Orte, einem ehemaligen Jagdschlosse bei München, die Achloher Handfeste.

3. Landes- (Haupt-) Theilung vom 4. August 1329.

Hausvertrag von Pavia.

Vom 21. Juni an regierten die beiden Brüder Rudolph und Ludwig IV. wieder gemeinschaftlich, aber an Herstellung innerer Eintracht war seit der Erhebung des jüngern Bruders zum römischen Könige (20. Oktober 1314) nicht mehr zu denken.

Schon am 26. Februar 1317 erfolgte Rudolph's Regierungs-Verzicht, der wohl kein so freiwilliger gewesen ist, wie uns die darüber erhaltenen Urkunden glauben machen wollen, worauf ein weiterer Vertrag vom 19. März gleichen Jahres die Sache nach Innen und Außen völlig in Ordnung brachte.

Zwölf Jahre hindurch regierte nunmehr Ludwig der Bayer in Oberbayern nebst dem Nordgaue und in der Rheinpfalz, dem Namen nach freilich auch für die Söhne seines Bruders Rudolph, der am 12. August 1319 gestorben war. Ein am 14. April 1328 mit den Neffen zu Rom errichteter Vertrag bereitete eine Theilung der bis jetzt unter dem Kaiser allein gestandenen Lande vor, aber erst am 4. August 1329, durch den für Bayern und Wittelsbach so berühmt gewordenen **Hausvertrag von Pavia** entschloß sich Ludwig der Bayer, den Ansprüchen seiner Neffen völlig gerecht zu werden, und es erfolgte die 3. (Haupt-) Landestheilung.

Hiedurch kamen an Rudolph's I. Söhne, Rudolph II. und Ruprecht I., dann an seinen Enkel Ruprecht II.: die ganze Rheinpfalz und der weitaus größere Theil der nordgauischen Länder, welche seitdem zum Unterschiede der sog. unteren d. h. der Rhein-Pfalz die obere (Ober-) Pfalz genannt werden.

Die übrigen Lande, also Oberbayern mit dem Reste der Besitzungen auf dem Nordgau verblieben bei Kaiser Ludwig und dessen Söhnen *).

Die Benennung der aus der neuen Theilung sich bildenden beiden Haupt-Linien liegt nahe; übrigens wurde ihrer schon oben bei der 1. Landestheilung gedacht.

*) Bei Freyberg a. a. O. I 186 ff., in Dr. Rockinger's oben erwähnter Einleitung §. 21 p. LXV ff., dann in der Bavaria II 1. 430 sind die den einzelnen Theilen zugefallenen Oertlichkeiten nach der Theilungs-Urkunde genau aufgeführt.

Digitized by Google

Die bayerische heißt man häufig auch die Ludwigische, die pfälzische hingegen die Rudolphinische Linie.

Abkömmlinge dieser letzteren sitzen seit 1799/1806 auf dem bayerischen (Königs-) Throne.

Bemerkt wird noch, daß die durch den Vertrag von Pavia herbeigeführte politische Zerreißung von **Bayern-Pfalz** bis 1777, also über fünfthalbhundert Jahre gedauert hat.

4. Landestheilung vom 7. August 1331.

Diese Theilung betrifft nur **Niederbayern**. Heinrich II., der ältere Sohn Herzogs Stephan I., hatte vom Jahre 1322 an, in welchem er großjährig wurde, über seinen Bruder Otto IV. und seine Vetter Heinrich III. die Vormundschaft geführt.

Jetzt verlangten auch diese Beiden Theilnahme am Regimente, und es erfolgte unter Vermittlung Kaisers Ludwig IV. und Königs Johann von Böhmen zu Regensburg eine neue Nutztheilung.

Heinrich II. (der Aeltere oder Zänker) bekam Landshut, Straubing, Schärding, Pfarrkirchen ꝛc., Otto IV. (der Abbacher) Burghausen, Oetting, Traunstein, Reichenhall, Rosenheim, Kraiburg ꝛc., Heinrich III. (der Jüngere oder Natternberger) endlich Deggendorf, Landau, Dingolfing, Vilshofen, Natternberg, Vichtach, Waldmünchen, Cham ꝛc.*).

Hievon hat man häufig die 3 dadurch entstandenen Linien nach den Hauptorten Landshut, Burghausen und Deggendorf benannt.

Da indessen schon am 6. November 1332 zu Landshut Heinrich III. seinen Antheil mit dem Heinrich's II. wieder zusammenwarf und bereits am 18. Juni 1333 unbeerbt mit Tod abging, da auch Otto IV. am 14. Dezember 1334 ohne Nachkommen starb, wodurch nunmehr Heinrich II. ganz Niederbayern wieder unter seinem Scepter vereinigte, so ist dieser (vierten) Theilung eine weitergehende Bedeutung nicht beizulegen.

5. Landestheilung vom 13. September 1349.

Kaiser Ludwig IV. der Bayer, nicht minder groß als Beherrscher des heiligen römischen Reiches (in welcher Eigenschaft er zuerst das bürgerliche Element fest mit den Interessen des Thrones zu verknüpfen wußte) denn als Herzog der altbayerischen Lande, hatte sein Haus hoch gestellt vor allen in ganz Deutschland. Unter ihm

*) Man vergl. des Genauern Freyberg (a. a. O. I. 231 ff.), Dr. Rockinger (a. a. O. S. 20 p. LXII ff., und für Heinrich III. noch die Bavaria (II.-1 p. 430 ff.)

Digitized by Google

reichte Bayern von der Nord- und Ostsee bis zum Fuße der italienischen Alpen.“

Die Mark Brandenburg mit ihren Neben-Ländern, die Provinzen Holland, Seeland, Friesland und Hennegau, ganz Niederbayern und, von kleineren Erwerbungen auf dem Nordgau abgesehen, auch Tirol, dieses wichtige Grenzland gegen Italien, fielen allmählig seinem Scepter zu.

Bayern hat seit den Zeiten der Karolinger nie einen größern Regenten gehabt.

Durch seine pragmatische Sanktion vom 11. Januar 1341 ordnete der Kaiser prophetischen Geistes eine ewige Untheilbarkeit wenigstens der Kernlande Ober- und Niederbayern an. Schlimmsten Falls sollte hier die nächsten 20 Jahre nach seinem Tode nicht getheilt werden dürfen.

Aber bevor noch 2 Jahre verstrichen waren, ging es bereits trotz aller wohlgemeinten väterlichen Bestimmungen an eine unpolitische Zersplitterung des schönen Wittelsbachi'schen Länderbestandes.

Am 13. September 1349 theilten nämlich Ludwig's 6 hinterlassene Söhne denselben zu Landsberg, wie folgt:

Ludwig V. (der Brandenburger), Ludwig VI. (der Römer) und Otto V. (der Jüngere, Finne oder Faule) erhielten Oberbayern mit Tirol, und die Mark Brandenburg zur gemeinschaftlichen Regierung.

Stephan II. (mit der Hafte), Wilhelm I. (der tolle Herzog) und Albrecht I. bekamen nebst Niederbayern die holländischen Provinzen zu gleicher gemeinsamer Herrschaft *).

Eine besondere Bildung von Linien erfolgte aus dieser Theilung noch nicht, sondern erst aus dem am 10. November 1351 auf 6 Jahre, dann am 24. Dezember gleichen Jahres auf immer zwischen den erstgenannten 3 Brüdern vorgenommenen **Provinzentausche**, welchem zufolge sich Ludwig V. Oberbayern mit Tirol auswählte, während Ludwig VI. und Otto V. sich mit Brandenburg zufrieden geben mußten.

Von jetzt an mag man die beiden Letztern mit „**Linie Brandenburg**“ bezeichnen, die indeß als solche schon 1373 wieder aufhörte, in welchem Jahre Otto V. die Mark an Kaiser Karl IV. verkaufte.

*) Man vergleiche Freyberg (a. a. O. I. 241 ff.) und Dr. Rockinger (a. a. O. §. 22 LXIX. ff.)

Digitized by Google

Tirol war bereits früher, am 29. September 1369 zu Schärding definitiv an Oesterreich verloren gegangen*).

6. Landestheilung vom 3. Juni 1353.

Herzog Stephan II. (mit der Hafte), des Kaisers zweitgeborner Sohn, welchem, wie wir eben gehört, am 13. September 1349 mit seinen Brüdern Wilhelm und Albrecht das niederbayerische Land sammt den holländischen Provinzen zugefallen war, nahm mit diesen zu Regensburg am 3. Juni 1353, eine neue Theilung vor, wodurch ihm die bessere Hälfte von Niederbayern mit der Hauptstadt Landshut überlassen wurde.

Es ist dieß die eigentliche Bildung der sogenannten Linie **Bayern-Landshut**, welche jedoch, da Stephan bald hernach (1363) auch Erbe von Oberbayern wurde, erst mit seinem Sohne Friedrich (dem Klugen) praktische Bedeutung erhielt.

Stephan's Brüder Wilhelm und Albrecht bekamen zu ihrem Antheile die andere Hälfte von Niederbayern mit dem Hauptorte Straubing, und dazu sämmtliche holländische Provinzen**).

Seitdem wird die von ihnen stammende Linie mit dem Namen **Straubing-Holland** bezeichnet.

Sie blühte bis 1425, also nur 72 Jahre lang und fielen deren Lande, und zwar die niederbayerischen an die Linien **Bayern-Ingolstadt, Bayern-Landshut** und **Bayern-München** zurück, die holländischen Provinzen aber, für Bayern zum ewigen Verluste an Burgund.

7. Landestheilung vom (vor dem ?) 31. Juli 1384.

Die Söhne Stephan's II. (mit der Hafte): Stephan III. (der Knäufel), Friedrich (der Kluge) und Johann II. regierten nach des Vaters Tod in dessen hinterlassenen Landen nur wenige Monate, nemlich bis zum 29. September 1375 in Gemeinschaft.

An diesem Tage trat Otto V., der ehemalige Kurfürst von Brandenburg, mit ihnen für sein Land „vor dem Walde“***) in ge-

---

*) Freyberg (1 262), Monumenta Wittelsbacensia im Bd. VI der Quellen und Erörterungen p. 499 ff.

**) Freyberg (1 285 f.), Dr. Rockinger (a. a. O. §. 24 LXXII. f.) Gewiße besonders ausgeschiedene Besitzungen sollten bei dieser (6.) Theilung der Wittwe Kaisers Ludwig IV. Margarethe, und der Herzogin Richardis, der Wittwe Otto's IV. (des Abbachers) von Niederbayern verbleiben, aber nach Beider Tod an Herzog Stephan II. zurückfallen.

***) Derselbe umfaßte Floß, Hirschau, Sulzbach, Rosenberg, Buchberg, Liechtenstein, Lich-

Digitized by Google

meinsame Regierung. Aber schon am 24. März 1376 theilten sich die vier Fürsten in all ihre Lande dergestalt, daß Otto V. und Friedrich das Niederland, Sulzbach und die Schlösser vor dem Walde, Stephan und Johann dagegen das Land „dießhalb und enhalb der Donau auf dem Nordgau, und was zum Oberland Bayern gehört," erhalten und innehaben sollen*).

Nach je 2 Jahren sollte ein Wechsel eintreten, demnach die Fürsten des Oberlandes im Niederlande und umgekehrt jene des Niederlandes im Oberlande regieren.

Da starb Otto V. am 15. November 1379 erblos, ohne daß dieser Wechsel je eingetreten wäre. Seine Lande nahm Friedrich (der Kluge) an sich.

Am 31. Juli 1384 zu Landshut warfen nun dieser und Stephan III. ihre Theile zusammen, so daß sich hieraus nothwendig eine **neue**, bisher nicht beachtete Theilung ergiebt, welche zwischen dem 15. November 1379 und diesem Tage, vielleicht am letzteren selbst unter den Brüdern Stephan III. und Johann II. stattgefunden haben muß.

Nunmehr regieren die Brüder Stephan III. und Friedrich in ihren vereinigten Landen und setzen sich gegenseitig mit Ausschluß aller andern Verwandten zu Erben ein, während Johann II. in seinem frühern Halbtheile allein fortregiert.

Bald kam es zwischen beiden Parteien zu Zerwürfnissen, welche damit endeten, daß jetzt auch Johann II. seinen Halbtheil mit den Ländern seiner beiden Brüder zusammenwarf. Dieß geschah am 10. Dezember 1384 zu Aichach.

Dem damals gemeinschaftlich gegebenen Versprechen, drei Jahre unvertheilt beisammen bleiben zu wollen, folgte am 25. Februar 1390 zu München das gleiche Angelobniß für weitere 6 Jahre, aber noch waren kaum zwei Jahre der neuen Frist vorüber, als es zu einem neuen Zerstückelungs-Akte der so kurz vereinigt gewesenen Länder kam.

---

teneck, halb Breitenstein, einen Theil von Reicheneck, Neidstein, Hersbruck und Lauf, dazu die der Krone Böhmen theils lehenbaren, theils offenen Schlösser Hausseck, Ruprechtstein, Holnstein, den Waldauer mit Waldau und Schellenberg, Hohenfels mit dem dazu gehörigen Städtlein Helfenberg halb, und Heunsburg. Bavaria (a. a. O. II. 1. 435). Man vergleiche Freyberg (a. a. O. I. 270 ff.)

*) Freyberg (271).

Digitized by Google

8. Landestheilung vom 19. November 1392.

Laut derselben — sie wurde in München zu Stand gebracht — erhielt Stephan einen Theil **Oberbayerns** mit dem Hauptorte Ingolstadt und auf dem **Nordgau** Hilpoltstein, Holnstein und Freistadt; Friedrich den früher von seinem Vater innegehabten Theil **Niederbayerns**, also das gesammte **Landshuter-Niederland** mit der gleichnamigen Hauptstadt, und Johann II. die andere Hälfte von **Oberbayern** mit der Hauptstadt München, dann auf dem **Nordgau** mit Ausnahme von Holnstein sämmtliche Gerichte und Schlösser, welche durch den Vertrag von Pavia an Oberbayern gefallen waren, dazu noch Luppurg und Rieden *).

Die Bildung der Linien **Bayern-Ingolstadt** und **Bayern-München**, und, wenn man will, auch von **Bayern-Landshut** (man vergleiche oben die 6. Theilung) war die natürliche Folge der neuen Theilung.

Die **Ingolstädter-Linie** blühete nur 55 Jahre. Schon 1447 erlosch sie in der Person Ludwig's VII. des Bärtigen. Die Lande desselben fielen zum größten Theile an Landshut heim.

Die so benannte Linie starb nach einer Dauer von 111 resp. 150 Jahren am 1. Dezember 1503 aus. Der Tod des letzten Herzogs, Georg (des Reichen) oder vielmehr sein unseeliges Testament de dato Friedrichsburg am 14. September 1496 gab Anlaß zu dem verderblichen bayerischen Erbfolgekrieg, dessen Ende im sogenannten **Kölnerspruch** vom 20. Juli 1505 und den dazu gehörigen Zusätzen und sogenannten Deklarationen oder Läuterungen **) ein für Bayern trauriges Resultat herbeiführte.

Gedieh auch der größere Theil des Landshuter-Erbes an München — die aus Erbtheilen Georg's neugebildete sogenannte **junge Pfalz** blieb doch in **Wittelsbachischen** Händen — so wurden dafür (namentlich im heutigen Tirol) beträchtliche Stücke vom Mutterande abgerissen, welche nie wieder dahin zurückkehrten.

Die Theilung vom 19. November 1392 wurde in Bezug auf Ingolstadt und München insoferne alterirt, als Stephan III. und Johann II. bereits am 15. November 1395 zu Ingolstadt ihre Länder abermals zusammenwarfen.

---

*) Freyberg (I 281 ff.), Dr. Rockinger (§. 25 p. LXXV ff.), Bavaria (II. 1. S. 432) Man vergleiche Quellen und Erörterungen (VI 551 ff.).

**) Ferd. Ad. Frhr. v. Löwenthal (Geschichte des Bair. Landshutischen Erbfolgekrieges ꝛc. Thl. I. S. 117—127 §. 117 und 118) dann Dr. A. Buchner (Geschichte von Bayern Bd. VI Abthl. II S. 584 ff.).

Digitized by Google

Die hiedurch hervorgerufene gemeinschaftliche Regierung der Brüder und dann der Bruders-Kinder dauerte indeß nur bis zum 6. Dezember 1402, an welchem Tage zu Freising auf die Theilung von 1392 zurückgegangen wurde.

Erst das von Albrecht IV. (III.) nach hundert Jahren (am 8. Juli 1506) eingeführte **Recht der Erstgeburt** machte fürderhin den vielfach schädlichen Nutztheilungen, dieser langwierigen Landeskalamität Bayerns ein erwünschtes Ende, nachdem die Versuche des erstbetheiligten nachgebornen Prinzen Ludwig's X., seines Vaters wohlgemeinte Verordnung umzustoßen, ihren raschen Abschluß in einem mit dem regierenden Bruder Wilhelm IV. getroffenen gütlichen Uebereinkommen fanden, welches mit beiden Fürsten auch das Land befriedigte, und den Primogenitur-Bestimmungen möglichst geringen Eintrag that.

Bayern's guter Genius verhinderte dortmals glücklicher Weise die Einmischung von **Fremden**, welche dem Lande schon mehrmals tiefe Wunden geschlagen hatte. Seitdem hat das Recht der Erstgeburt im vaterländischen Boden so starke Wurzeln getrieben, daß es Eins geworden ist mit dem Stamme unseres viel hundertjährigen landständischen Wesens, Eins mit dem jungfräulichen Verfassungsleben, dessen sich Bayern seit einem halben Jahrhundert unter dem ruhmreichen Scepter **Wittelsbach's** erfreut.

Gott segne, schirme und erhalte das theure Vaterland, und unsern innig geliebten König **Ludwig II.!**

Digitized by Google

II.

Die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungs-Beamten Altbayerns

nach ihrem urkundlichen Vorkommen vom XIII. Jahrhundert bis zum Jahre 1803.

Mitgetheilt
von
Ernest Geiß,
kgl. geistlichem Rathe in München.

Erste Abtheilung.

Oberbayern.*)

Aibling.

Pfleger.	
1312 Konrad v. Maxlrain.	$1377^{25}/_{5}$—$^{23}/_{12}$ Anna die Warterin.
1313—$1315^{6}/_{6}$ Zacharias v. Hohenrain.	$1386^{15}/_{5}$—1387 Georg von Waldeck.
1325—1329 Eberhard v. Thor.	$1406^{8}/_{9}$ — $1408^{23}/_{12}$ Leonhard von Waldeck.
1339—$1351^{24}/_{12}$ Otto v. Maxlrain.	$1413^{23}/_{12}$ Kuno v. Layming.
1365—1368 Friedrich Herzog v. Teck.	1433—$1437^{12}/_{11}$ Konrad v. Egenhofen.
$1368^{29}/_{2}$ Otto v. Pyenzenau.	$1443^{26}/_{2}$—$1460^{16}/_{8}$ Otto Schweikhart.

*) Herr geistlicher Rath Geiß hat bei seinen vieljährigen unermüdlichen Forschungen auf dem weiten Gebiete der vaterländischen Urkundenwelt ein besonderes Augenmerk auf die Träger der geistlichen und weltlichen Gewalt, auf die amtlichen Organe sowohl der landesherrlichen, als der Corporations- und Privat-, Gerichts-, Verwaltungs- und Vorstandschaftsstellen gerichtet. Aus dem reichen Schatze der von ihm angesammelten Urkunden-Regesten hat er sofort die Reihenfolgen der betreffenden Persönlichkeiten ausgehoben und in chronologischer Folge nach ihrem urkundlichen Begegnen zusammengestellt. Welch' hohen, vielseitigen Werth Aufstellungen dieser Art haben, welche unschätzbare Anhaltspunkte und Aufschlüsse für die Entwicklungs- und Gliederungsgeschichte des Staats-Organismus, für die Gerichts- und Landeseintheilung, für die Orts- und Familienkunde ꝛc. sie in sich tragen, leuchtet von selbst ein. Herr geistlicher Rath Geiß hat dieses kostbare Denkmal seines Forscher- und Sammlerfleißes dem historischen Vereine von und für Oberbayern behufs seiner Veröffentlichung durch die Vereinszeitschrift in patriotischer Liberalität zur Verfügung gestellt. Als einen Vorläufer dieser Veröffentlichung hat der Verein bereits im J. 1858 die Reihenfolgen der Pfarr- und Ordensvorstände, dann der landesherrlichen und städtischen Beamten Münchens vom XIII. Jahrhundert bis zum Schlusse des XVIII. Jahrhunderts als werthvolle Festschrift zur siebenhundertjährigen Jubelfeier der Stadt im 21. Bande des Oberbayerischen Archivs verwendet. In den nachfolgenden Blättern eröffnet er nun die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungs-Beamten Altbayerns, und zwar zunächst durch jene von Oberbayern nach dem gegenwärtigen Umfang dieses Regierungsbezirkes. Den Vereinsausschuß beseelt hiebei das freudige Bewußtsein, daß den aufrichtigen Dank, welchen er dem hochverdienten Herrn Verfasser für diese vaterländische Weihegabe zollt, alle Mitglieder des Vereins und alle Freunde gründlicher Geschichtsforschung vollkommen theilen werden.

Die Red. des Oberb. Archivs.

Digitized by Google

1462—1463$^{2}/_{3}$ Ludwig v. Maxlrain.
1464$^{10}/_{7}$—1466$^{20}/_{3}$ Wilhelm v. Maxlrain.
1467$^{19}/_{2}$ Erasmus Dieperskircher
1469—1476$^{6}/_{1}$ Wilhelm v. Maxlrain.
1477—1483$^{15}/_{1}$ Hans Schweikhart.
1483$^{1}/_{8}$—1489 Georg Fraß zu Hagenhill.
1491$^{22}/_{4}$—1506$^{19}/_{1}$ Veit v. Maxlrain.
1506$^{3}/_{2}$ Veit Jakob Tänzel.
1507 Georg Aresinger.
1509 Otto Schweikhart.
1510—1513 Veit Jakob Tänzel.
1513$^{19}/_{11}$—1518 Veit v. Maxlrain.
1518$^{1}/_{2}$—1520$^{15}/_{2}$ Balthassar Thanhausen.
1525$^{18}/_{6}$ Walther v. Gumppenberg.
1529—1532 Leonhard Thalhaimer.
1533 Georg v. Arsing.
1535$^{2}/_{3}$—1541$^{6}/_{2}$ Bernhard Höchenkircher.
1542—1546 Pankratz v. Freyberg.
1546$^{27}/_{2}$—1552$^{13}/_{11}$ Georg v. Arsing.
1554$^{14}/_{3}$—1581$^{23}/_{26}$ Hanns Kaspar v. Pyenzenau.
1582$^{7}/_{3}$—1598 Johann Otto v. Pyenzenau.
1599—1619 Hanns Schrenkh.
1620—1653 Johann Heinrich Schrenkh
1671$^{16}/_{3}$—1693$^{5}/_{9}$ Kaspar v. Schmidt.
1693—1704$^{15}/_{4}$ Philipp Jakob von Schmid.
1704—1735 Franz Quirin v. Schmid.
1735—1774 Franz Xaver Jakob von Schmid.
1775—1796 Leopold v. Schmid.
1796—1800 Anton v. Schmid.

Richter und Landrichter.

1293$^{12}/_{6}$ Friedrich v. Pyenzenau.
1312—1315$^{13}/_{7}$ Konrad v. Maxlrain.
1315$^{16}/_{11}$—1318$^{4}/_{4}$ Zacharias von Hochenrain.
1325$^{10}/_{1}$ Eberhard der Thorer.
1335$^{21}/_{2}$—1337$^{19}/_{3}$ Dietrich.
1345 Otto der Schweikhart.
1350—1359$^{2}/_{12}$ Ulrich der Schöttlin.
1360$^{9}/_{9}$ Ulrich der Prant.
1370$^{3}/_{1}$ Konrad der Prant.
1374—1376$^{6}/_{6}$ Zacharias v. Hollenstein.
1385—1386 Konrad der Prant.
1386—1387 Georg v. Waldeck.
1393 Heinrich der Prant.
1407 Christian der Schäffoltinger.
1407$^{5}/_{1}$ Hanns der Aigner.
1413$^{20}/_{5}$ Hanns der Kienberger.
1416$^{25}/_{11}$ Heinrich der Gruber.
1416$^{24}/_{11}$ Gilg der Geeböck.
1423$^{6}/_{4}$—1424$^{7}/_{4}$ Gilg der Geeböck.
1425—1429 Hanns der Sachsenkamer.
1433 Heinrich der Geeböck.
1436—1437$^{12}/_{1}$ Ulrich der Finsterwald.
1441$^{29}/_{3}$—1442 Wilhelm der Pöckler.
1443$^{26}/_{3}$—1446$^{4}/_{2}$ Hanns d. Schweikhart.
1447$^{31}/_{7}$ Hanns der Sachsenkammer.
1449$^{6}/_{6}$—1463 Otto der Schweikhart.
1463$^{21}/_{3}$—1465 Johann der Prant.
1467 Erasmus der Dieperskircher
1469$^{13}/_{6}$ Heinrich Strauß.
1473$^{12}/_{9}$—1482$^{2}/_{10}$ Kaspar Rasp.
1486 Gilg der Geeböck.
1486$^{20}/_{3}$—1490 Stephan Nägel.
1490 Kaspar Rasp.
1491—1497$^{23}/_{6}$ Andreas d. Schwelcher.
1498 Gilg der Geeböck.
1501—1506 Ernst der Prant.
1506—1508 Gabriel Himmelreich.
1509$^{27}/_{4}$ Simon Stettner.
1511$^{20}/_{9}$ Hanns der Tremmel.
1513$^{24}/_{4}$—1517$^{21}/_{2}$ Ernst der Prant.
1519$^{27}/_{2}$—1520$^{14}/_{10}$ Sebastian Thanhaimer.
1522—1523$^{21}/_{12}$ Ulrich Wiltenberger.

Digitized by Google

1525$^{20}/_{7}$—1526$^{6}/_{2}$ Wolf Dieperskircher.
1527 Georg Rammung.
1528$^{26}/_{1}$—1532 Leonhard Thalhaimer.
1545$^{16}/_{11}$ Georg Wiltenberger.
1547—1551$^{10}/_{1}$ Georg Kugler.
1552$^{16}/_{2}$ Hanns Schwaikhart.
1560$^{6}/_{5}$—1566$^{10}/_{5}$ Ambros Lutzenhofer.
1570 Kaspar Kugler.
1574$^{7}/_{7}$—1579$^{25}/_{11}$ Max Dorfpeckh.
1582—1590 Hieronymus Kugler.

Kastner.

1315 Otto Hellensteiner.
1325 Eberhard v. Thor.
1348—1359$^{25}/_{11}$ Hermann.
1385$^{21}/_{12}$ Konrad v. Halden(berg.)
1386$^{15}/_{6}$—1387 Georg v. Waldeck.
1432$^{15}/_{11}$ Jobst Salmdorfer.
1436$^{19}/_{1}$ Konrad v. Egenhofen.
1442—1452 Wilhelm Pockler.
1455 Lorenz Prenner.
1458$^{10}/_{6}$—1467$^{12}/_{11}$ Stephan Nagel.
1468$^{24}/_{1}$—1510 Benedikt Thalhaimer.
abiit 1552$^{2}/_{2}$ Hanns Scheichenstuhl.
incipit 1552$^{2}/_{2}$ Hieronymus Schrenk 1557$^{19}/_{11}$.
1508—1509$^{23}/_{4}$ Leonhard Seyringer.
1520$^{3}/_{8}$—1529$^{21}/_{7}$ Gabriel Seyringer.
1530$^{30}/_{5}$—1538$^{5}/_{4}$ Wolfgang Greber.
1545$^{24}/_{7}$—1546 Bartholomä Muriedel.
1547$^{25}/_{11}$—1552$^{2}/_{2}$ Hans Scheichenstuhl.
1552$^{3}/_{2}$—1578 Hieronymus Schrenkh.
1579—1592$^{4}/_{4}$ Sigmund Hirschauer.
nach 1601$^{25}/_{1}$ Weimar d. Kneippmann.
1602—1605 Georg Renkenschneck.
1608$^{6}/_{11}$—1612$^{9}/_{4}$ Georg Renkenschneck.
1619—1641 Kaspar Schrenk.
1649—1687$^{27}/_{3}$ Franz Albrecht von Haimhausen.
1687$^{29}/_{6}$—1735$^{5}/_{8}$ Franz Quirin von Widmann auf Pruckberg.
1735—1757 Joseph v. Schönberg.
Verw. 1757—1762 Andreas Michael Raith.
Verw. 1762—1770 Nikolaus Prixner.
1780—1800 Sebastian v. Ring.

Pfleg-Verwalter.

1510$^{10}/_{1}$ Simon Stettner.
1519$^{16}/_{4}$—1520$^{14}/_{10}$ Sebastian Thanhaimer.
1523$^{23}/_{1}$ Ulrich Wiltenberger.
1530$^{27}/_{6}$ Leonhard Thalhaimer.
1591$^{1}/_{3}$—1606$^{21}/_{8}$ Jakob Findl.
1610$^{24}/_{4}$—1640 Andreas Riederer.
1640$^{4}/_{10}$—1669$^{72}/_{1}$ Johann Christoph Lunghammer.
1669—1696$^{19}/_{3}$ Ernst Zöpf.
1709$^{4}/_{5}$ starb 1736$^{29}/_{6}$ Johann Ulrich Schöttl v. Steinbach.
1796—1806 Wolfgang Schmid, von 1800 Landrichter.

Gerichtsschreiber.

1354 Ulrich.
1407 Hanns.
1462 Heinrich Schral.
1464—1487$^{13}/_{12}$ Martin Pock.
1493—1513 Sebastian Thanhaimer.
1525 Hanns Gschwendtner.
1534 Kaspar.
1560—1583$^{17}/_{1}$ Hanns Hannenberger.
1591$^{14}/_{2}$ Thomas Hörmann.
1592$^{19}/_{2}$ Hanns Huber.
1594$^{27}/_{12}$—1606$^{13}/_{1}$ Jakob Lindl.
1611$^{11}/_{4}$—1632 Oswald Paumeister.
1640$^{11}/_{4}$—1643$^{5}/_{3}$ Martin Winterholler.

Digitized by Google

1669 Onophrius Stangl.
1691 Martin Winterholler.
1700—1737 Christoph Rindl.
1764—1772 Andreas Raith.
1762—1766 Nikolaus Prixner.
1770—1803 Sebastian Rieger.

Aichach.

Pfleger.

1371 23/5 Hanns von Ahaim.
1375 15/1—29/1 Johann von Poxau.
1329 6/2 Konrad Schenk v. Schnaitpach.
1380 Johann von Aheim.
1381 29/9—1389 21/2 Wilhelm Schenk von Schnaitpach.
1390 27/2 1392 8/1 Rudolf von Preysing.
1398 15/7—1405 Stephan v. Haslang.
1415—1419 4/8 Eberhard v. Freyberg.
1421 13/4 Hanns v. Villenbach.
1421 19/5—1425 27/12 Ulrich d. Teufel
1426 13/4—1427 4/6 Hanns der Hunzenhauser.
1431 12/1 Sixt der Ruderer.
1435 30/11—1438 27/12 Leonhard von Sandiszell.
1440 28/6—1448 13/2 Heinrich v. Freyberg.
1448—1450 13/7 Jakob v. Kammer.
1450 Hanns der Sigmarshauser.
1452 4/7 Hanns von Preysing.
1454 16/1—1455 22/1 Heinrich v. Haslang.
1455 15/5—1467 Ulrich Marschall von Stumpfsberg.
1469 Heinrich der Maroltinger.
1470—1480 Bernhard Peuscher.
1486 5/8 Wiguläus v. Weichs.
1489 7/9—1494 8/11 Rudolf von Haslang.
1495 16/1—1496 18/3 Wolfgang von Gumppenberg.
1496—1502 14/2 Sigmund Pucher.
1504 1/5—1505 2/3 Rudolf von Haslang.
1505 20/12—1518 13/4 Hanns v. Emmerzhofen.
1521—1531 28/3 Wolf Groß v. Trockau, genannt Pfersfeld.
1532—1541 4/6 Ambros Westacher.
1542 8/10—1543 21/5 Bernhard Höhenkircher.
1544 2/2—1548 30/6 Walther v. Hiernheim.
1548 1/7—1552 27/4 Dionys v. Schellenberg.
1554 4/2—1573 Sebastian Lung.
1573 1/2—1610 Wolf Christoph Lung.
1612 12/8—1618 12/12 Wilhelm Benno v. Rechberg.
1619 2/1—1651 2/4 Lazarus Zeller.
1632 2/4—1664 2/1 Christoph v. Weichs.
res. 1669 Franz v. Haunsberg.
1673 21/6 — 1685 21/7 J. Sigmund Brants oder Frantz.
1686 5/10 — 1724 1/1 Johann Jakob Burger.

Die Pflege wurde 1729 dem hohen Ritter Georgi-Orden einverleibt.

Richter und Landrichter.

1260 circa Marquart.
1290 27/6 Oswald von Oettling.
1293 Amilbrecht v. Griesbach.
1296 27/3—1298 27/1 Ludwig v. Sandiszell.
1298 13/5 Arnold v. Oettling.
1298 3/11 — 1303 Wernher der Weikertshofer.
1306 11/9 Dietmar der Sidwar.

Digitized by Google

1313$^{22}/_{1}$—1314$^{10}/_{5}$ Ulrich der Röhrenmoser.
1318$^{12}/_{7}$ Heinrich der Schiecher.
1323$^{12}/_{1}$—1331$^{20}/_{8}$ Berengar.
1334$^{24}/_{7}$—1335$^{17}/_{3}$ Ortolf v. Sandiszell.
1336$^{16}/_{10}$ Nikolaus Wegelin.
1339$^{13}/_{4}$ Otto von Haslang.
1340$^{4}/_{2}$—1344$^{6}/_{10}$ Herdegen der Auerberger.
1345$^{21}/_{7}$—1347$^{28}/_{11}$ Otto von Haslang.
1352$^{22}/_{1}$—1353$^{6}/_{12}$ Otto Marschall von Nanhofen.
1355$^{22}/_{1}$ Haimeran v. Haslang.
1356$^{25}/_{4}$—$^{10}/_{8}$ Otto v. Haslang.
1357$^{14}/_{12}$ Ortolf v. Sandiszell.
1360—1363$^{23}/_{2}$ Konrad Schenk von Schnaitpach.
1363$^{24}/_{6}$ Ortolf von Sandiszell.
1365$^{5}/_{8}$ Friedrich Mässenhauser.
1369$^{24}/_{5}$ Konrad Schenk v. Schnaitpach.
1370$^{21}/_{10}$—1371$^{21}/_{3}$ Hanns v. Ahaim.
1371$^{27}/_{9}$ Heinrich der Saller.
1372$^{2}/_{1}$ Hanns Ahaim.
1373$^{12}/_{4}$ Eberhard der Ruch.
1376$^{21}/_{6}$—1380$^{12}/_{3}$ Konrad Schenk v. Schnaitpach.
1381$^{3}/_{6}$—1385$^{24}/_{1}$ Wilhelm Schenk v. Schnaitpach.
1388$^{19}/_{7}$—1402$^{10}/_{3}$ Eberhard d. Ruch.
1405$^{27}/_{3}$—1418$^{3}/_{3}$ Eberhard der Riederer.
1420$^{26}/_{2}$—1431 Stephan der Saller.
1431$^{22}/_{1}$—$^{1}/_{6}$ Sixtus der Riederer.
1431$^{19}/_{7}$—1432$^{5}/_{2}$ Wilhelm d. Wernspeck.
1433—1434$^{23}/_{11}$ Paul der Hausner.
1436$^{22}/_{11}$—1437$^{4}/_{4}$ Leonhard v. Sandiszell.
1438$^{2}/_{2}$ Stephan der Wintershofer.
1438$^{22}/_{10}$ Thomas der Peuscher.
1438$^{27}/_{12}$ Peter Saller.
1440$^{22}/_{4}$—1442$^{6}/_{7}$ Heinrich v. Freyberg.
1442—1443$^{5}/_{3}$ Hanns der Johann.
1445$^{5}/_{7}$ Hanns v. Frauenberg.
1445$^{25}/_{8}$—1446$^{25}/_{3}$ Wolfgang der Köginger.
1446$^{26}/_{6}$—1447$^{10}/_{1}$ Hanns der Wintershofer.
1447$^{28}/_{21,\ 1}$/$_{8}$—$^{29}/_{8}$ Stephan der Sigmarshauser.
1448$^{20}/_{10}$ Hanns der Wintershofer.
1448$^{26}/_{10}$—$^{1}/_{4}$ Hanns der Johann 1449$^{30}/_{10}$.
1451$^{31}/_{10}$ Erasmus der Höchenberger.
1453$^{20}/_{2}$—1454$^{16}/_{1}$ Hanns d. Johann.
1454$^{28}/_{6}$—1462$^{21}/_{2}$ Erasm. d. Höchenberger.
1464$^{20}/_{1}$—1466$^{22}/_{3}$ Hanns d. Scharer.
1469$^{4}/_{2}$—1474$^{13}/_{2}$ Martin d. Prand.
1478$^{3}/_{1}$—1482$^{7}/_{5}$ Sigmund Pirkhaymer.
1483$^{2}/_{2}$—1490$^{7}/_{1}$ Stephan d. Wintershofer.
1490—1492 Christoph Lunz.
1493$^{8}/_{2}$—1495$^{5}/_{3}$ Georg Eginger.
1496$^{21}/_{2}$—1502$^{4}/_{2}$ Sigmund Pucher.
1506 Winzelin v. Burgau.
1509$^{20}/_{3}$—1513$^{10}/_{6}$ Wolf Groß von Trockau gen. Pfersfeld.
1517$^{1}/_{2}$ Georg Lung.
1518$^{2}/_{2}$ Simon von Burgau.
1520$^{23}/_{9}$—1531$^{28}/_{3}$ Wolf Groß von Trockau.
1534$^{31}/_{8}$—1541$^{4}/_{10}$ Ambros Westacher.
1542 Wilhelm Thorer.
1545$^{15}/_{4}$—1546 Michael Scharrer.
1549$^{29}/_{8}$ Melchior Ostermayer.
1554$^{28}/_{1}$—$^{18}/_{8}$ Sigmund Pirkhaymer.
1557$^{26}/_{1}$—1561$^{16}/_{11}$ Sebastian Lung.
Von da an waren die Pfleger zugleich Richter.

Digitized by Google

Kastner.

1416—1417$^{17}/_{11}$ Konr. Niemandsgroß.
1421$^{21}/_{9}$—1431$^{28}/_{7}$ Hanns der Lengarder.
1434 Paul der Haußner.
1434$^{4}/_{5}$—1436$^{26}/_{11}$ Ulrich Zeller.
1442 Konrad Inchenhofer.
1444$^{22}/_{1}$—1460$^{15}/_{4}$ Hanns der Winterhofer.
1465—1476$^{22}/_{10}$ Stephan der Wintershofer.
1481$^{2}/_{2}$ — 1482$^{30}/_{6}$ Hanns der Inkofer.
1484 Christof der Saller.
1487$^{16}/_{3}$ Hanns der Jukofer.
1496 Hanns der Adelmann.
1503 1507 Sigmund der Pucher.
1510 Hanns vom Burgau.
1521 Heinrich der Bichler.
1524$^{9}/_{5}$ Mang Emmenshofer.
1526$^{26}/_{4}$ Hanns der Rudolf.
1539$^{2}/_{3}$—1559$^{1}/_{2}$ Sixt der Heckenstaller.
1561$^{1}/_{2}$ Otto Heinrich v. Weichs.
1564 Anton v. Weichs.
1567$^{1}/_{2}$—1574 Hanns Christoph von Lösch.
1576$^{1}/_{2}$ Hanns v. Geyersperg.
1583$^{1}/_{2}$ Samuel Köbner.
1584$^{1}/_{1}$—1588 Abraham Strobel.
1598$^{1}/_{1}$—1607 Johann Fendt.
1612$^{6}/_{7}$—1618$^{1}/_{7}$ Jakob Pollinger.
Von da an sind die Pfleger zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

1350$^{26}/_{1}$ Eberhard.
1356$^{10}/_{1}$ Johann.
1362$^{30}/_{11}$ Eberhard.
1371$^{24}/_{6}$ Ulrich.
1399$^{12}/_{1}$—1400$^{10}/_{7}$ Konrad d. Gröckel.
1418$^{1}/_{2}$ Konrad Niemandsgnoß.
1424$^{20}/_{3}$—1444$^{22}/_{1}$ Hanns d. Riethofer.
1454$^{20}/_{1}$—1460$^{2}/_{7}$ Hanns d. Zeller.
1465$^{27}/_{12}$ Ulrich Mader.
1467$^{2}/_{2}$ Georg der Elchinger.
1470$^{14}/_{3}$ Hanns der Zoller.
1483$^{2}/_{2}$ Georg der Elchnger.
1502$^{29}/_{9}$—1503$^{4}/_{2}$ Paul der Trost.
1526$^{24}/_{2}$ Georg der Aerdinger.
1564 Sebastian der Kreller.
1564$^{4}/_{10}$ S. der Perkhofer.
1605$^{14}/_{2}$—1616 Hanns der Groppmayer.
1625 Karl der Sölhorn.
1622$^{2}/_{4}$—1628$^{5}/_{12}$ Johann Sartori.
1636$^{24}/_{4}$—1656$^{14}/_{6}$ Sigmund Hirschvogel.
1706$^{23}/_{6}$—1714$^{4}/_{4}$ B. Schlicher.
1726$^{29}/_{11}$—1739$^{27}/_{9}$ N. Wagnereck.
1741—1747 Johann Georg Schaumberger.
1748—1766 Friedrich Gmainer.
1766—1791 Joh. Paul Stadler.
1792—1802 Simon Zwack.

Pfleg-Verwalter.

1638$^{6}/_{1}$—1666$^{12}/_{1}$ Christoph Sedelmayer.
1726$^{29}/_{11}$—1739$^{27}/_{9}$ Joseph v. Wagnereck.
1741—1750 Franz Ignaz v. Wagnereck.
1751 — 1789 Joh. Balthassar Geiger.
1789—1790 Paul v. Stadler.
1790—1799 Hubert v. Mayer.

Unter-Richter.

1352$^{24}/_{10}$ Simon.
remotus 1416 Konrad Inderstorf.

Digitized by Google

1423$^{23}/_{7}$ Pilgram der Köck.
1437$^{12}/_{3}$ Hanns der Kobinger.
1438$^{6}/_{3}$ Peter der Köllbrier.
1440$^{21}/_{6}$ Hanns der Straußdorfer.
1442$^{10}/_{10}$—1445 Pilgrim der Köck.
1519 Friedrich Eßwurm.

Zollner und Umgilde.

1390$^{20}/_{4}$ Berthold der Stiegelmayr.
1390$^{24}/_{4}$ Wilhelm der Greuterer.
1451$^{10}/_{3}$ Ruprecht Marzoller.
1451$^{19}/_{5}$—1463$^{25}/_{1}$ Georg d. Grießsteter.
1478 circa Georg der Lankhaymer.
1480$^{2}/_{2}$—1482$^{22}/_{2}$ Hanns d. Wappner.
1482$^{21}/_{10}$ Georg Echinger
1485$^{2}/_{2}$ Christoph der Saller.
1502$^{2}/_{2}$ Michael Wartshauser.
1539$^{2}/_{3}$—1559$^{1}/_{2}$ Sixt d. Heckenstaller.

Altenbeuern, Ger. Rosenheim.

incipit 1317$^{18}/_{9}$ Wulfing v. Goldegg.
— 1321$^{15}/_{4}$ Heinrich v. Preysing.
— 1331$^{5}/_{7}$ Eglolf von der Wart.
— 1342$^{14}/_{8}$ Heinrich der Fäzzpeck.
res. 1372$^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hochenrain.
1393$^{9}/_{5}$—1396$^{20}/_{12}$ Heinrich d. Dorfpeck.
1431$^{31}/_{7}$ Hanns der Tarchinger.

Altenhohenau, Ldg. Wasserburg.

Kloster-Richter.

1323$^{25}/_{9}$ Eckart v. Hohenstein.
1524$^{24}/_{4}$ Karl Zeller.

Propst 1571$^{22}/_{10}$ David Engel.
— 1476$^{25}/_{11}$ Matheus Mooshaimer.

Altenmarkt.

Zollner.

1423$^{27}/_{9}$—1436$^{15}/_{3}$ Jakob d. Engelhaimer.
1437 Matheus der Moßdorfer.
1438$^{2}/_{2}$ Lienhard der Eginger.
1440 N. der Scherenegker.
1441$^{2}/_{2}$—1443$^{21}/_{9}$ Kuntz d. Möringer.
1445 N. der Haidel.
1448$^{18}/_{6}$—1450$^{24}/_{2}$ Alex der Gössenberger.
1458$^{20}/_{5}$ Christian der Schwankler
1473$^{14}/_{3}$ Tristram der Scherenegker.
1479—1487$^{22}/_{8}$ Hanns Prant.
1491$^{27}/_{4}$ Gebhard der Scherenegker.
1500$^{3}/_{3}$—1502$^{18}/_{4}$ Hanns der Giebinger.
1512$^{15}/_{6}$—1527$^{7}/_{10}$ Otto d. Schweykhart.
1549$^{16}/_{4}$—1564$^{17}/_{9}$ Gabriel d. Glatz.
1595$^{15}/_{3}$ Ruprecht der Dainberger.
1614$^{25}/_{11}$ Wolf Khörndel.
1751—1763 Jakob Alois v. Haasy.
vacat. 1765.
1766—1783 Jakob Alois v. Haasy.
1784—1794 dessen Gattin.

Altenmühldorf.

Pröbste.

1305$^{24}/_{5}$—1306$^{27}/_{6}$ Konrad d. Korher.
1334$^{21}/_{5}$ Gebhard der Poz.
1347$^{18}/_{3}$ Konrad der Grasmann.
1352$^{6}/_{8}$ Heinrich Grasmann.
1361$^{21}/_{5}$—1363$^{6}/_{12}$ Heinrich Eyran.

Digitized by Google

1370$^{20}/_{3}$—1372$^{1}/_{7}$ Martin Katzbeck.
1377$^{22}/_{5}$ Andrä der Isner.
1379$^{19}/_{2}$—1398$^{20}/_{6}$ Peter d. Zollner.
1401$^{24}/_{7}$ Heinrich der Helfendorfer.
1403$^{23}/_{10}$—1418$^{26}/_{5}$ Jakob d. Zollner.
1427$^{27}/_{7}$ — 1433$^{10}/_{10}$ Georg der Stauchner.
1441$^{30}/_{11}$ — res. 1446$^{26}/_{10}$ Paul der Stein.
1455$^{16}/_{9}$ Hanns der Prantstetter.
1467$^{3}/_{2}$—1466$^{18}/_{9}$ Wilhelm d. Helmsauer.
1488$^{30}/_{8}$—1539 Ruprecht d. Hirschauer.
1540$^{26}/_{6}$ Jakob d. Zeilhofer.
1541 Kaspar von Lamberg.
Vorw. 1556$^{1}/_{10}$ Jakob der Zeilhofer.
1590$^{12}/_{1}$ Achatz v. Thurn.
1586$^{24}/_{8}$ Georg Andrä v. Herberstein.
1597$^{6}/_{12}$—1598$^{10}/_{6}$ Ernest v. Egg.

Von da an ist der Pfleger von Mühldorf auch Propst in Alten-Mühldorf.

Altötting.

Hofmarkts-Richter.

1350$^{5}/_{1}$—1350$^{7}/_{3}$ Wernher d. Schärdinger.
1465$^{27}/_{11}$—1467$^{27}/_{7}$ Matheus Reußl.
1436$^{30}/_{1}$ Hanns. Dächser.
1480$^{30}/_{8}$—1485$^{16}/_{6}$ Georg d. Aichler.
1494$^{26}/_{5}$—1514$^{12}/_{8}$ Ulrich d. Froschhammer.
1537$^{20}/_{8}$ Hanns der Mendl.
1531$^{30}/_{7}$—1536$^{9}/_{12}$ Hanns d. Pfennigmann.
1537—1538 Georg der Wendlinger.
1538$^{8}/_{12}$—1539$^{9}/_{12}$ Valentin der Peringer.
1561$^{31}/_{10}$—1568$^{1}/_{9}$ Jobst der Burckhofer.
1570$^{24}/_{4}$—1575$^{26}/_{1}$ Christoph Khürner.
1576 starb 1603$^{21}/_{12}$ Georg Wagnereck.
1616$^{13}/_{5}$ Michael Aicher.
1619$^{17}/_{12}$ starb 1622$^{22}/_{9}$ Adam Gar.
1641$^{23}/_{8}$ Johann Gautinger.

Propstei-Gerichts-Verwalter.

1668$^{26}/_{9}$ Konrad Hochenberger.
1684 Balthassar.
1690$^{10}/_{3}$ Peter Franz Grembs.

Amerang, Ldg. Wasserburg.

Richter.

1526 Achatz Tuchinger.
1540$^{31}/_{8}$—1542$^{24}/_{3}$ Peter Schröckh.

Pfleger.

1567 Kaspar Wiemayer.
1602$^{21}/_{11}$—1611$^{11}/_{4}$ Jakob Dellinger.

Ampfing.

Pröbste.

1362$^{30}/_{11}$ Krölein.
1381$^{24}/_{6}$ — 1398$^{27}/_{3}$ Winhart der Ampfinger.
1415$^{4}/_{7}$—1448$^{28}/_{8}$ Hanns d. Ampfinger.
1461$^{15}/_{7}$—1473$^{22}/_{7}$ Hanns d. Ramler.
starb 1480 Hanns der Hirschauer.
1494$^{26}/_{2}$ Max der Ecker.

Digitized by Google

1506⁵/₄ Hanns der Münch.
1507⁵/₅ Georg der Klueghaimer.
1522¹⁶/₉ — 1528¹¹/₃ Bernhardin der Trenbeck.
1528⁴/₉—1531⁶/₂ Georg der Klueghaimer.
1534—1539 Georg der Klueghaimer.
1540²⁶/₆ Jakob der Zeilhofer.
1546²⁸/₂ Jakob Föscherer.
1554²¹/₁₀ Pankratz Widmann.
1584¹⁵/₄ Virgil Schneck.

Zollner.

1437 Ulrich Pucher.
1439¹⁰/₁₀ N. der Ampfinger.
1440⁸/₂—1441⁸/₂ Ulrich Wagner.
1443³/ Paul Stalecker.
1447—1453 Georg d. Gruber.
1462¹²/₉ Pankraz Pankhofer.
1469¹⁸/₇ Sigmund Hohenthanner.
1476³/₃ Marx d. Ecker.
1486 Martin Stieglitz.
1494¹⁸/₂ Marx d. Ecker.
1509¹⁶/₂ Hanns d. Hautzenberger.
1533⁸/₆ — 1544¹⁴/₆ Hanns d. Salborfer.
1556—1570⁶/₈ Veit Erlinger.
1573¹⁷/₃ — 1596 Christoph Scheidenreisser.
1626²²/₆ — 1629¹⁸/₄ Wilhelm Gottbewahr.
1659⁶/₁ Johann Dörner.
1691²²/₁₄ Simon Pröpster.

Attel.

Kloster-Richter.

1486¹³/₁₁ — 1490³¹/₅ Georg Freyberger.
1503⁵/₉ Wolf Freiberger.
1524²¹/₄ Alexander Zeller.
1534²⁹/₅ Hanns Parkhofer.
1617²²/₄ Hanns Straßmayer.
1679⁴/₉ Abraham Prugger.
1688¹⁸/₉ Abraham Veit.

An bei Moosburg.

Pfleger.

1373²⁷/₆—²⁸/₉ Jakob Dankhlinger.
1432²²/₁ — 1436²/₉ Kaspar Messelsbucher.
1444—1449³/₃ Hanns Asam.
1460 Christoph Prunner.
1484²¹/₆—1502²¹/₅ Christoph Steinhauser 1508¹⁸/₁₁.
1511⁹/₆—1523²⁷/₉—1539⁴/₁₁ Wolfgang Steinhauser.
1543²/₁₁ — 1551¹/₂ Ludwig Giesser.
1552¹³/₆ obiit 1564 Hanns Pröpst.
1564²⁰/₅ — 1568⁷/₃ — 1571²⁸/₂ Oswald Perger 1581⁵/₃.
Pflegv. 1577⁰/₁ — 1581³⁰/₁₀ Georg Dollinger.
1588²⁴/₈ — 1589²⁰/₈ Wolf Kastner 1590²⁵/₄ mortuus 1617¹⁸/₂.
1625¹³/₅ Wolf Sailer.
1635⁸/₁ Johann Lang.
1671²⁶/₁₁ Johann Georg Jobst.
1688⁸/₁₀—1689¹⁵/₁₁ Stephan Haider.

An bei München.

Gerichtsherren.

1639²/₄ Sebastian v. Rothhaft.
1658⁹/₁₀ Albrecht Wilhelm v. Lösch.
1671²⁶/₄—1687²¹/₈ Joh. Georg Jobst.

Digitized by Google

1732 — 1741 Johann Rudolph von Wämpel.
vacat 1742.
1746 — 1780 Franz Karl Freiherr v. Widmann.
1781 — 1782 Joseph Freiherr v. Widmann.
1783—1796 Benno v. Hofstetten.
1792—1799 Joseph Wolfgang.
1800—1802 Franz Xaver Schrödl.

Gerichtsschreiber.

1737—1739 Joh. Bapt. Lechner.
1742—1749 Franz Rammersperger.
1750—1766 Andreas Plutz.
1762—1769 Nikolaus Grill.

Auerburg bei Kufstein, Ldg. Rosenheim.

Pfleger.

$1388^{25}/_{2}$ Georg Waldecker.
$1403^{6}/_{5}$ Hanns Ludwig v. Pyenzenau.
$1406^{6}/_{12}$ Hanns Tarchinger.
$1416^{21}/_{12}$ Heinrich Oeder.
$1426^{28}/_{10}$—$1427^{25}/_{11}$ Hanns Dieperskircher.
$1428^{27}/_{3}$ Erasm Dieperskircher.
$1436^{20}/_{3}$ Georg v. Freyberg.
$1449^{2}/_{6}$ Christoph Hochenrainer.
1449—1468 Hanns Sandiszeller.
$1486^{3}/_{6}$—$1491^{4}/_{1}$ Georg v. Freyberg.
$1501^{12}/_{11}$—$1506^{10}/_{8}$ Parzival der Urfahrer.
1513 Simon Stettner.
1521 Leonhard Neuchinger.
1525—$1557^{14}/_{3}$ Kolomann Münch.
1558 Georg Hund.
$1562^{9}/_{2}$—$1565^{8}/_{9}$ Hanns Leonhard v. Zeilhofen.
$1567^{21}/_{2}$—$^{30}/_{3}$ Kaspar Hirschauer zu Hirschberg.
$1570^{1}/_{12}$ abd. 1584 Heinrich Taufkircher.
1592—$1602^{12}/_{11}$ Stephan Wäninger.
1606—1617 Wilhelm v. Seiboltstorf.
$1619^{22}/_{11}$ Hanns Martin Rosenbusch.
$1620^{31}/_{8}$—$1623^{9}/_{2}$ Georg Auer.
$1625^{25}/_{6}$ — $1628^{28}/_{9}$ Ferdinand v. Lösch.
$1630^{20}/_{9}$ Paul Groß.
$1635^{21}/_{5}$ — $1636^{10}/_{4}$ Johann Albrecht Prugger.
$1638^{29}/_{4}$—1657 Johann Paul Riedler.
1684 Ferdinand della Haye.
$1689^{24}/_{3}$—$1702^{2}/_{7}$ Ferdinand Cajetan v. Lossow.
$1705^{8}/_{6}$—$1710^{4}/_{6}$ Ferdinand Gottlieb v. Paumgarten.
1710 — $1734^{10}/_{6}$ Joseph Anton v. Prielmayer.
1737 — 1785 Joseph Klemens v. Morawitzky.
1786—1799 Josepha Gr. v. Törring-Seefeld.

Richter. — Landrichter.

$1444^{8}/_{2}$ Peter Zierer.
$1536^{5}/_{4}$—$1553^{31}/_{8}$ Sigmundt Schmidt.
$1563^{26}/_{12}$ Georg Gschwendtner.
$1565^{30}/_{11}$ Ambros Butzenhofer.
1575 Hanns Heger.
$1577^{4}/_{8}$ N. Schweickart zu Hegling.
1786—1796 Thadä Reisenegger.
1797—1798 Gabriel Bernhard Widder.
1800—1802 Thadä Reisenegger.

Pfleg-Verwalter.

$1536^{5}/_{11}$—$1553^{31}/_{3}$ Sigmund Schmidt.
1671—1672 Johann Schaumberger.
1737—1756 Joseph Anton Schlick.
1757—1785 Joh. Georg Märkel.

Digitized by Google

Gerichtsschreiber.

1572⁵/₇ Balthasar Lambrecht.
1625 Leonhard Niklas.
starb 1635 Jonas Ferdinand Schrenkh.
1665⁴/₁₀—1679¹¹/₃ Sebastian Widder.
1700 Johann Norbert Schlick.

Baumburg bei Trostberg.

Kloster-Richter.

1373²⁴/₄ Heinrich d. Winkler.
1418⁸/₅ Konrad d. Eschelbeck.
1424¹³/₂—1425²⁰/₆ Heinrich d. Herzheimer.
1427⁵/₂—1440²⁴/₁ Georg d. Schwindorfer.
1445⁵/₃—1447²⁴/₃ Gebhard d. Ebenhauser.
1451¹⁴/₉—1455²⁶/₁ Pilgrim d. Marpeck.
1458³/₇—1463¹²/₂ Alex Gössenberger.
1471³/₆—1478⁴/₁ Leonhard d. Münch.
1484⁹/₄—1490²⁵/₄ Erhard Reinswedel.
1492²⁰/₄—1497¹⁰/₈ Wolf Dietrichinger.
1499⁴/₁₁—1515⁷/₇ Balthasar Gössenberger.
1520⁶/₆—1532²⁵/₂ Michael Ecker.
1542²⁶/₅—1543³/₈ Stephan d. Tobelheimer.
1550²³/₁₁—1580²⁴/₆ Gabriel Glatz.
1587—1595 Heinrich Hollerwegk.
1595—1604 Johann Wagneregk.
1612—1614 Wolfgang Khörndl.
1629—1637 Cyriacus Thanner.
1652—1657 Joachim Köpf.
1733²/₂ Joh. B. Ruland.

Benediktbeuern bei Tölz.

Kloster-Richter.

1228—1283¹²/₅ Keser.
1365 Konrad.
1373⁵/₉ Berthold Ramung.
1375 Johann v. Pyesenweck.
1400 Johann Schweithartinger.
1402 Peter Mayerhofer.
abüt 1425 Ulrich Liebhard.
1431—1436 Johann Traubinger.
1444—1446 Wilhelm Mayerhofer.
1447—1456 Sewolt Eglinger.
1459—1468 Kaspar Westendorfer.
1472—1473 Georg Mayerhofer.
1473—1482 Eglolf Dyepersskircher.
1484 Johann Prunkher.
1485—1489 Mathias Ramung.
1482²⁴/₉ Erhard Schmidhammer.
1494—1503 Liebhard Ziegler.
1512—1513 Balthasar Payspeil.
1526—1529²⁶/₆ Nikolaus Hundertpfund.
Unt.-R. 1528 Nikolaus Rorer.
Unt.-R. 1352—1568 Balthasar Maurer.
1568—1581 Kaspar Dückh.
1600 - 1614 Johann Layz.
starb 1621 Rudolph Menzinger.
1630—1632 Andreas Donaubaur.
1632—1646 Johann Jakob Eisele.
1652—1668 Christoph Ignaz Großbeck.
1668—1671 Rudolph Miller.
1691—1743 Joseph Bernh. Wendenschlegel.
1743 starb 1781⁸/₂ Franz Ignaz Rudolph Michel.
1781—1793⁸/₇ Leonhard Miller.
1793 1803 Jakob Rothkopf.

Digitized by Google

Berchtesgaden.

Richter.

1325⁶/₇ – ³³/₇ Ludwig.
1825⁴/₈—1344¹⁰/₅ Konrad Schnell.
1368 Berthold.
1379 Eberhard.
1409 Heinrich v. Perfeld.
1505 Kaspar Hirschauer.
1509 Virgil Rab.
1541 Wolfgang Ulrenberger.
1541—1551 Johann Grösteter.
1558 Hanns Greiner.
1560 Wolf Eisenreich.
1563 Sebastian Forst.
1568 Florian Erlbacher.
1575 starb 1595 Hieronymus Pütrich.
1595 Ludwig Neuchinger.
1641 Wolf v. Weichs.
1649 Sigmund v. Weng.
1722⁵/₈ Andreas Purkhart.
1728⁸/₁₀ starb 1737³/₄ Adam Anton Wilhelm v. Gristorf.

Beyharding.

Kloster-Richter.

1537²⁵/₁—1548 Ulrich Marzeller.
1558²¹//₁₂ Veit Kirschner.
1564⁹/₈—1577 Dionys Marzeller.
1722⁹/₆—1725¹⁵/₁₀ Johann Baptist Mändel.
1762³⁰/₁ Mathias Dichtl.
1777²⁹/₁₁ Joh. Bapt. Gulden.
1782¹⁸/₁₁—1785²¹/₁ Joh. Seb. Gulden.

Beuerberg.

Kloster-Richter.

1443⁹/₁₀ — 1449⁶/₁₂ Heinrich Marstaller.
1479—1492¹⁰/₁ Leonhard Langseisen.
1499²⁸/₁₀ — 1504 Hanns Gabelhofer.
1506¹⁰/₂ Zacharias Pfetterl.
1526¹⁰/₄ — 1536¹⁰/₁₁ Ulrich Propst.
1589²⁷/₁₀ Mathias Rattinger.
1545⁴/₁₀ Georg der Theil.
1550²³/₆ — 1562⁴/₂ Kaspar Sieghard.
1586²⁶/₁ Sigmund Mochinger.

Brauneuburg, Landg. Rosenheim.

Pfleger.

1337 Karlin von Brauenburg.
1382 Otto der Ebser.
1386³/₂ Martin der Müerer.
1386²⁵/₃ Lienhard d. Posch.
1400¹⁹/₂ Winhard d. Fußsteiner.
1416²/₃ Hanns der Schüchlein.
1426⁶/₈ Kaspar d. Tarchinger.
1426²⁶/₉ Hanns Schmazhauser.
1432²/₂ res. 1439²/₂ Erasm d. Haslanger.
1439¹⁹/₅ — 1440²⁵/₁₁ Wernher der Pschächel.
1447²/₂ — 1465²⁵/₇ Erasm d. Haslanger.
1473⁹/₄ Oswald d. Sunderstorfer.
1488¹³/₁₀—1501 Erasm d. Ecker.
1501 Wilhelm Auerburger.
1503 Martha v. Freyberg.
1513²⁷/₄ Ernst d. Prand.
1517²²/₄ Hanns d. Sunthaimer.
1521⁷/₁₁ Peter d. Gebhard.

Digitized by Google

Burghausen.

Pfleger.

1306$^{25}/_{3}$ Otto der Granns.
1332$^{2}/_{2}$ Sigmund v. Frauenberg.
1341$^{2}/_{7}$ N. Burgge. v. Nürnberg
1344$^{31}/_{10}$ Heinrich v. Gumppenberg.
1348$^{16}/_{3}$ Ulrich v. Abensberg.
1356 Peter d. Ecker.
1369$^{12}/_{3}$—1371$^{23}/_{6}$ Georg v. Ahaim.
1373$^{14}/_{8}$ Stephan d. Siegenheimer.
1422 Bernhard d. Auer.
1449$^{17}/_{8}$—1453$^{10}/_{1}$ Lorenz v. Ahaim.
1454 Wolf der Dürenbacher.
1457$^{31}/_{10}$ Wilhelm der Truchtlinger.
1460 Urban d. Mautner.
1475$^{2}/_{6}$ Schweithart der Ueberäcker.
1486$^{28}/_{7}$ Hanns der Perkhofer.
1496 Hanns der Ebran.
1500 Johann v. Frauenberg.
1506$^{31}/_{1}$ Pankraz d. Pucher.
1516$^{16}/_{10}$—1518$^{27}/_{7}$ Erasm d. Hauzenberger.
1520$^{20}/_{9}$—1521$^{30}/_{5}$ Wolfgang d. Radlkofer.
1575 Wernher d. Riederer.

Richter.

1240 Magenso.
1278$^{14}/_{4}$ Konrad.
1309$^{19}/_{5}$—1312$^{5}/_{5}$ Wernher d. Pacher.
1328$^{31}/_{5}$ Gebhard d. Hochenwarter.
1366$^{20}/_{6}$ Marquart d. Schnizzer.
1377—1385 Heinrich d. Lewleich.
1394$^{24}/_{8}$—1405$^{5}/_{10}$ Marquart der Schnizzer.
1407$^{12}/_{12}$—1417$^{13}/_{12}$ Hanns der Schnizzer.
1427—1428 Lienhard d. Auer.
1430$^{20}/_{5}$—1435 Pankratz d. Lewnberger.
1437$^{24}/_{7}$—1439 Martin d. Huber.
1441$^{2}/_{2}$—1442$^{2}/_{2}$ N. d. Lewnberger.
1456$^{28}/_{9}$—1457$^{21}/_{5}$ Nikolaus d. Kalb.
1460$^{14}/_{1}$—1473$^{9}/_{12}$ Kaspar d. Tauchinger.
1474$^{8}/_{4}$—$^{29}/_{12}$ Gebhard d. Schermeglher.
1475 — 1476$^{3}/_{3}$ Nikolaus d. Prantsteter.
1476—1486$^{23}/_{1}$ Pankratz d. Perkhofer.
1487$^{4}/_{2}$—1488$^{24}/_{5}$ Hanns d. Landrichinger.
1490$^{1}/_{4}$ Wernher d. Gruber.
1491—1492$^{19}/_{6}$ Sebastian d. Erlbeck.
1496$^{25}/_{5}$—1497$^{26}/_{8}$ Achatz d. Auer.
1498 — 1501$^{2}/_{3}$ Sebastian d. Erlbeck.
1502$^{13}/_{2}$—1503$^{13}/_{5}$ Oswald d. Gösenberger.
1503$^{6}/_{5}$ Hanns d. Muetenhaimer.
1506$^{20}/_{7}$ Sebastian d. Erlbeck.
1508$^{22}/_{2}$ — 1509$^{13}/_{9}$ Christoph d. Ganser.
1510 $^{14}/_{8}$ Sebastian d. Erlbeck.
1513$^{6}/_{8}$—1514$^{4}/_{8}$ Hanns d. Zenger.
1517$^{14}/_{8}$—1519$^{9}/_{4}$ Hanns d. Inkofer.
1521$^{16}/_{3}$—1522$^{23}/_{6}$ Wilhelm d. Neuchinger.
1529$^{10}/_{9}$—1532$^{16}/_{3}$ Ambros d. Wüstacher.
1546$^{25}/_{2}$—1549$^{29}/_{4}$ Lienhard d. Peck.
1556$^{6}/_{5}$ Achatz d. Püchler.
1559$^{25}/_{1}$—1569 Hanns Egid d. Sondorfer.
1573$^{22}/_{2}$—1574 Hanns d. Starzhauser.
1578 Paul d. Pelhofer.
1581$^{10}/_{4}$ Lorenz d. Wibmer.
1589$^{29}/_{11}$ Wolf Steinmüller.
1590$^{21}/_{3}$ — 1594$^{1}/_{4}$ Stephan der Schwentner.
1600$^{18}/_{1}$ — 1604$^{14}/_{1}$ Heinrich d Hollerweth.

Digitized by Google

1607$^{17}/_{5}$—1611$^{31}/_{7}$ Christoph Fahrenberger.
1612$^{13}/_{6}$—1624$^{20}/_{4}$ Balthasar Luckmayer.
1632$^{9}/_{3}$ Georg d. Falkh.
1650—1668$^{6}/_{4}$ Wolfgang d. Brandhuber.
1685$^{26}/_{2}$—1696$^{16}/_{2}$ Michael Grundler.
1777—1783 Joh. Bapt. Labberger.
1784 Franz Xaver Mooshammer.
1785—1799 Joh. Georg Lerner.

Rentmeister.

1425 Wilhelm der Frankhinger.
1440$^{2}/_{2}$—$^{9}/_{9}$ Christoph d. Pernpeckh.
1447$^{2}/_{2}$—1449$^{20}/_{6}$ Diepold d. Reigker.
1451$^{25}/_{8}$ Thomas d. Apfenthaler.
1454—1462$^{20}/_{5}$ Jobst d. Herberger.
1463$^{26}/_{3}$ starb 1480 Erasm d. Maynberger.
1479$^{4}/_{10}$ Erhard Mistelbek.
1480—1486$^{6}/_{4}$ Ulrich d. Durchzieher.
1489$^{4}/_{9}$—1504$^{21}/_{1}$ Hanns d. Offenhaimer.
1506—1508$^{12}/_{11}$ Wolfgang d. Baumgartner.
1509$^{13}/_{1}$—1514$^{11}/_{11}$ Jakob d. Pütrich zu Pasing.
1515$^{26}/_{8}$—1518$^{20}/_{5}$ Thomas d. Salzinger.
1521$^{2}/_{2}$ starb 1529$^{27}/_{12}$ Heinrich d. Seibolfstorf.
1530$^{29}/_{3}$—1540$^{26}/_{8}$ Hanns d. Sauthaimer.
1540—1545$^{9}/_{11}$ Kaspar d. Offenhaimer.
1546$^{6}/_{3}$—1564$^{27}/_{3}$ Chph. d. Frankhinger.
1576—1589 Wolfgang d. Stockhaymer.
1590$^{19}/_{2}$—1596$^{26}/_{5}$ Johann Franz Reichwein.
1596$^{7}/_{9}$—1604$^{1}/_{4}$ Hanns d. Preu.
1605$^{22}/_{7}$—1622$^{31}/_{1}$ Philipp d. Sickenhauser.
1629 Georg d. Preu.
1632$^{2}/_{5}$ starb 1658$^{18}/_{12}$ Sigmund v. Thumberg.
1659$^{15}/_{11}$ starb 1669$^{14}/_{3}$ Wilhelm Scharfeder.
1669$^{22}/_{6}$—1683$^{29}/_{6}$ Max Ernst v. Gözengrein.
1686$^{22}/_{2}$—1694$^{24}/_{3}$ Adam Ludwig Plankh.
1731 Johann Franz Riedler.
1740—1770 Max Freiherr v. Berchem.
1771—1777 Karl Freiherr v. Berchem.
1788—1787 Franz Ferdinand v. Prielmayer.
1788—1799 Max Freiherr v. Berchem.

Hauptmänner.

1430$^{6}/_{21}$—1432$^{25}/_{1}$ Erasmus v. Preysing.
1442$^{2}/_{2}$ Wilhelm v. Frauenberg.
1450—1460 Wilhelm v. Truchtlaching.
1487—1508$^{20}/_{4}$ Wilhelm v. Fraunhofen.
1509$^{7}/_{9}$—1517$^{20}/_{2}$ Kuno v. Walbron.
1517 starb 1522 Wolfgang v. Puchperg.
1522—1525 Alban v. Klosen.
1525$^{5}/_{6}$—1530 Wolfgang v. Schellenberg.
1533$^{11}/_{5}$—1541$^{26}/_{1}$ Sigmund v. Pfeffenhausen.
1541$^{7}/_{6}$—1561$^{16}/_{1}$ Wolf v. Marlrain.
1561$^{31}/_{8}$ starb 1567$^{4}/_{1}$ Hanns v. Trenbeck.
1568$^{6}/_{6}$—1580$^{5}/_{2}$ Migulejus d. Zenger.
1581$^{15}/_{5}$—1594$^{15}/_{6}$ Wolf Wilhelm v. Marlrain.
1596—1597 Rudolph v. Sulz.

Digitized by Google

1597$^{30}/_{8}$—1599$^{20}/_{7}$ Christoph v. Neuenburg.
1600$^{9}/_{6}$—1624$^{29}/_{6}$ Joachim v. Fugger.
1625$^{6}/_{8}$—1626$^{30}/_{1}$ Georg v Ortenburg.
1627—1640 Rudolph v. Donnersberg.

Dieser war der letzte Hauptmann zu Burghausen, dessen Nachfolger heißen:

Vicedome.

1641$^{7}/_{10}$ — 1649$^{7}/_{4}$ Ferdinand Lorenz v. Wartenberg.
1649$^{16}/_{2}$ — 1658$^{29}/_{8}$ Viktor Adam v. Seyboltstorf.
1658$^{15}/_{4}$—1664$^{5}/_{10}$ Joh. Max Graf v. Preysing.
1666$^{12}/_{11}$—1668 Franz v. Neuhaus.
1669 — 1670 Johann Wigulejus v. Baumgarten.
1671—1677 Franz v. Neuhaus.
1678—1686 Ferdinand Graf v. Salburg, Herr zu Ort.
1686 Wolfgang Wigulejus v. Weichs.
1688 starb 1698$^{14}/_{1}$ Joh. Wolfgang v. Taufkirchen.
1698$^{7}/_{8}$—1705$^{3}/_{10}$ Wolfgang Wigulejus v. Weichs.
Verweser 1709$^{14}/_{10}$—1715 Joseph Ferdinand Gr. v. Hörwarth.
1722 Xaver Joseph v. Seyboltstorf.
1726$^{6}/_{12}$ Fr. Baron v. Prielmayer.
1727—1737 Karl Adam Felix v. Freyberg.
1737—1769 Adam Joseph Anton v. Taufkirchen.
1780—1781 Karl Max Anton v. Taufkirchen.
1782—1784 Johann Nepomuk v. Dachsberg.
1784 Karl Graf v. Berchem.

Kastner.

1397$^{27}/_{9}$ Konrad d. Seemann.
1408$^{13}/_{12}$ Stephan Radlkofer.
1409$^{22}/_{7}$ Hanns Tobelhaimer.
1440$^{7}/_{2}$ Karl d. Dachsberger.
1445$^{8}/_{2}$ — 1449$^{1}/_{9}$ Wolf d. Westerkircher.
1455$^{0}/_{5}$ Lukas Imbmair.
1459$^{20}/_{5}$ Kaspar d. Thürmair.
1462$^{20}/_{5}$ starb 1467$^{18}/_{4}$ Georg d. Alhartspeckh.
1468$^{3}/_{1}$—1471 Erasm d. Eberspeckh.
1472$^{2}/_{3}$ starb 1475 Anton d. Ottenberger.
1475$^{15}/_{12}$—1481$^{2}/_{11}$ Stephan d. Fürlbeck.
1483$^{2}/_{9}$—1489$^{30}/_{8}$ Kaspar d. Kopenz.
1497$^{20}/_{1}$—1499 Hanns d. Klosner.
1499$^{16}/_{2}$— 1503$^{22}/_{10}$ Hanns d. Butzer.
1510$^{24}/_{8}$—1511$^{8}/_{2}$ Hanns d. Sondernborfer.
1516$^{2}/_{9}$—1518$^{20}/_{5}$ Wolf d. Thurmair
1526$^{16}/_{1}$—1538$^{1}/_{9}$ Kaspar d. Offenhaimer.
1543$^{20}/_{8}$ — 1550 G. d. Baumgartner.
1555$^{28}/_{1}$ Christoph d. Fränkhinger.
1563$^{14}/_{1}$ starb 1569$^{11}/_{11}$ Hanns d. Trenbeck.
1571$^{8}/_{3}$—1578$^{26}/_{8}$ Daniel d. Massenbeck.
1576 starb 1586$^{17}/_{9}$ Christoph d. Freysinger zu Marzoll.
1587$^{3}/_{10}$—1590$^{16}/_{2}$ Sebast. d. Riedler.
1604—1612 Georg d. Prändel.
starb 1618$^{17}/_{1}$ Sigmund d. Gunderstorfer.
1625$^{10}/_{1}$—1626$^{28}/_{5}$ Rainhard d. Metzger.
1638$^{10}/_{2}$ Hanns Sigmund Pucher.
1639$^{24}/_{6}$—1642 Hanns Friedrich d. Gögengreiner.
1644$^{3}/_{3}$ — 1645$^{7}/_{8}$ Johann Ulrich Mändel.

Digitized by Google

1652⁷/₉—1655³⁰/₇ Hanns Wilhelm v. Hörwarth.
starb 1680¹²/₁ Kaspar v. Freytag.
1700—1726 Franz Bernhard v. Prielmayer.
1741—1750 Johann Max v. Frauenberg.
1751—1753 Anton Kasimir Zöpf.
1754—1789 Joseph v Armannsperg.
1790—1802 Franz v. Armannsperg.

Mautner.

1368¹⁹/₆ Heinrich d Schreiber.
— Hanns d. Teynerz.
1395²⁴/₇ Roman Hocholtinger.
1417¹³/₃ Hanns d. Hofmann.
1444²¹/₂—1445¹⁰/₂ Tybold d. Reigkher.
1457³¹/₁₀—1465²⁵/₈ Mart. d. Reigkher.
1466²/₂ Hanns d. Alhartspeck.
1477¹/₆ Wolfgang Frey.
1481²⁹/₂ Georg d. Alhartspeck.
1488¹/₁ Pankraz d. Engelhard.
1502²³/₁₀—1504¹⁶/₁ Hanns d. Gober.
1510²⁴/₈ Hanns d. Fürlbeck.
1514¹/₇—1521²/₂ Sebastian d. Schellenberger.
Starb 1575²/₇ Wilhelm Wenning.
1590⁶/₆ Rudolph v Schönbrunn.
1627²⁹/₈ — 1639⁷/₄ Hanns Albrecht Schrenkh.
1682 Kaspar v. Hörwarth.

Forstmeister.

1462²⁰/₅ Hanns d. Alhartspeck.
1467¹⁵/₃—1468²/₁₁ Martin d. Reigker.
1477²/₁₁ Wolf d. Kemmnater.
1502⁹/₈—1518²⁷/₇ Georg d. Kemmnater.
1521²²/₂ Hanns d. Sickenhauser.
1523²⁴/₄ Sebastian Schellenhof.
1531¹⁷/₈ — 1534 Martin d. Sickenhauser.
1555²¹/₂ Joh. Georg v. Dachsberg.
1564²²/₇ Joh. Georg d. Klischer.
1611²¹/₃ Erenreich v. Dachsberg.
1641²⁹/₇ Joh. Georg Brand auf Schönstet.

Landschreiber.

1419²²/₁₁ Wolf v. Schöllenstein.
1430¹⁰/₃ Hanns d. Tattenbach.
1431¹⁰/₁₀—1440⁶⁷/₁₂ Georg d. Eberspeck.
1443²¹/₈—1445²⁰/₈ Ortolph d. Trenbeck.
1445¹⁰/₈—1449¹⁷/₃ Hanns d. Putzner.
1450¹⁹/₃ Ortolph d. Trenbeck.
1457³¹/₁₀ Hanns d. Putzner.
1468²/₁₁ starb 1479¹⁴/₁ Georg d. Resch.
1483⁴/₁₀—1486⁹/₄ Wolfgang Freyer.
1486⁵/₁₂—1503²⁶/₈ Hanns d. Offenhaymer.

Rentenschreiber.

1438 Georg d. Eberspeck.
1440²/₂ Konrad Vetter.
1450²³/₁₁ Hanns d. Putzner.
1469²⁶/₁₀ Peter d. Walkhofer.
1502²³/₁₀—1510²⁴/₈ Ulrich d. Fuchs.
1530³⁰/₈—1537 Hanns Rueland genannt Angler.

Kanzler.

1457³¹/₁₀ Andreas Loder.
1468⁵/₁₁ Christoph Dorner.
1510²⁴/₈ Georg Ortolph.
1555²⁷/₃ Simon v. Eck.
1561³/₃ starb 1576¹⁴/₁ Thomas Widmann.
1583⁹/₈ Hieronymus Kreyß.

Hofmeister.

1429⁶/₂ Hanns d. Ebran.
1442²/₇ Otto d. Graus.
1468²/₁₁ Wilh. d. Truchtlinger.

Digitized by Google

Kuchen-Meister.

1417$^{13}/_{2}$ Hanns d. Radlkofer.
1447$^{2}/_{3}$ Kaspar Werlich.
1475$^{5}/_{6}$ Schweickart d. Ueberäcker.

Burgsessen.

1429$^{24}/_{12}$ Hanns Radlkofer.
1477$^{23}/_{2}$ Andreas Radlkofer.
1488$^{21}/_{5}$ Pankratz Perkhofer.
1488$^{21}/_{1}$ Thomas Dietrichinger.
1502$^{25}/_{6}$—1503$^{6}/_{5}$ Hanns d. Tättenpeck.
1502$^{25}/_{6}$ Sigmund Schachner.
1510$^{24}/_{8}$ Pankratz Pucher.

Pfleger auf dem Edsberg.

1515$^{8}/_{11}$ starb 1533 Leonhard d. Radlkofer.
1547$^{29}/_{7}$ Georg d. Glabsperger.

Kasten-Gegenschreiber.

1442$^{2}/_{2}$ N. d. Erlbeck.
1565$^{25}/_{10}$ Balthasar d. Rauschmayer.

Vitzthums-Gegenschreiber.

1481$^{24}/_{3}$—1486$^{23}/_{1}$ Hanns d. Offenhaimer.

Eling bei Wasserburg.

Pfleger.

1301$^{26}/_{4}$ Rudolf v. Schärffenberg.
1327 Heinrich d. Preysinger.
1327 Thomas v. Freundsperg.
1342—1343$^{24}/_{8}$ Klaus.
1345—1366$^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hochenrain.
Pfandinhaber 1374$^{22}/_{2}$ Kunrad und Hartmann die Kuchler.
1392—1400$^{6}/_{8}$ Wernher v. Seyboltstorf.
1393$^{28}/_{8}$—1394$^{10}/_{3}$ Heinrich d. Vinkh.
1394 Hanns d. Kallensperger.
1396$^{21}/_{5}$—1398$^{19}/_{9}$ Heinrich Amranger.
1400$^{8}/_{7}$—1404 Heinrich d. Vinkh.
1410 Christian Frauenberger.
1413$^{20}/_{2}$ Konrad Sattelberger.
1416$^{6}/_{4}$ Sigmund Frauenberger.
1417$^{16}/_{4}$—1419$^{20}/_{10}$ Christian Frauenberger.
1420$^{18}/_{6}$ Balthasar Muracher.
1426—1428$^{28}/_{7}$ Erasm Preysinger.
1430$^{15}/_{2}$ Georg Frauenberger.
1431 Erasm Preysinger.
1433$^{3}/_{5}$—1435$^{12}/_{11}$ Christian Frauenberger.
1438$^{20}/_{7}$—1448$^{4}/_{12}$ Wilhelm v. Törring.
1450$^{17}/_{1}$ Karl Kürgel.
1450 Wilhelm d. Taufkircher.
1452$^{10}/_{1}$—1462$^{16}/_{10}$ Wolf v. Preysing.
1463$^{26}/_{4}$—1471$^{2}/_{9}$ Hanns v. Layming.
1472$^{15}/_{12}$—1500$^{2}/_{7}$ Sigmund v. Layming.
1503$^{2}/_{7}$—1505$^{7}/_{8}$ Christoff Pfersfelder.
1507$^{20}/_{1}$ Georg v. Thurn.
1508$^{5}/_{1}$ Kaspar v. Lamberg.
1508$^{9}/_{4}$—$^{12}/_{11}$ Hermann Gruber.
1509$^{20}/_{5}$ Ulrich Strauß.
1514$^{21}/_{8}$—1515$^{2}/_{2}$ Jakob d. Bschächel.
1515$^{2}/_{2}$—1516$^{16}/_{6}$ Jakob d. Püttich.
1516$^{20}/_{2}$—1518$^{27}/_{1}$ Wilhelm v. Taufkirchen.
1520$^{26}/_{8}$—1540 Hanns v. Taufkirchen.
1540$^{16}/_{2}$—1548$^{20}/_{3}$ Wolf Graf v. Taufkirchen.
1549 starb 1577 Jakob v. Thurn.
1577$^{20}/_{2}$ starb 1586$^{1}/_{11}$ Hanns Georg v. Kuttenau.
1586$^{5}/_{12}$—1590$^{23}/_{7}$ Wolf Dietr. Hund.
1594$^{17}/_{7}$—1606 Frobenius Truchseß v. Waldburg.

Digitized by Google

1607 1/1 starb 1625 25/7 Georg Konrad v. Törring.
1626 3/8—1633 23/3 Albert v. Thondorf.
1639 16/9 Max v. Kurz.
1665 29/1—1688 12/10 Marquart v. Pfetten.
incip. 1718 starb 1721 11/1 Ursula Gräfin v. Törring-Jettenbach.
1729—1771 Franz Xaver Benno v. Haslang.
1772—1783 Joseph v. Haslang.
1784—1791 Max Graf v. Lerchenfeld.
1791—1799 Theresia Gräfin v. Lodron.

Richter. — Landrichter.

1266 24/1 Walther
1281—1291 13/3 Friedrich Göttersperger.
1295 7/2—1298 Otto d. Neuenburger.
1312—1313 27/8 Heidenreich Schalchdorfer.
1313 27/8 Konrad Mühldorfer.
1318 1/2 Klaus.
1320 25/8 Konrad Mühldorfer.
1321 5/9 Gebhard v. Almersheim.
1322 7/8 Heinrich v. Schönstet.
1323 24/8 Konrad Mühldorfer.
1324 7/3 Heinrich Schönsteter.
1326 17/6 Otto d. Freymanner.
1329 4/7 schon todt 1331 Wernher d. Chräblinger.
1336 17/3 Ortlieb d. Göttersperger.
1336 20/6 Otto d. Freymanner.
1340 20/1 Konrad d. Schönsteter.
1340 13/7—1343 6/8 Ulrich Planchenberger.
1343 25/8—1344 24/12 Konrad d. Schönsteter.
1346 20/3—1349 30/6 Friedrich Kirnberger.
1350 6/8—1353 19/2 Ulrich d. Planchenberger.
1355 31/10 Heinrich d. Hochrainer.
1356 8/12—1360 26/7 Konrad d. Tyrndel.
1363 6/6—1365 20/1 Konrad Prand.
1366 3/1 Konrad Seeheimer.
1371—1372 30/6 Pranthoch d. Rauchner.
1373 21/9 Peter d. Schreiber.
1375 8/1—1378 25/2 Konrad Prand.
1381 0/2 Pranthoch d. Rauchner.
1388 7/1 Heinrich Brantner.
1387—1390 Hanns d. Kallensperger.
1393 28/8 Heinrich d. Vinkh.
1396—1398 Heinrich d. Amranger.
1400 6/4 Heinrich d. Vinkh.
1401 14/6—1402 4/8 Ulrich d. Zierenwast.
1405 16/5—1407 Friedrich d. Finkh.
1413 Wilhelm Helmsauer.
1416 20/8—1/6 Bernhard Told.
1418 5/8 Stephan d. Kitzinger.
1419 10/8—9/11 Georg d. Eschelbeck.
1420 20/7 Stephan d. Kitzinger.
1423 24/6—1428 9/11 Hanns d. Notpucher.
1431 13/11—1434 20/12 Stephan d. Kitzinger.
1437 13/7—1439 23/10 Oswald Fröschlmoser.
1440 15/6 Ruprecht d. Leoprechting.
1441 0/6—1443 30/11 Hanns d. Perger.
1445 13/6 Wilhelm d. Helmhauser.
1447 4/2—15/9 Hanns d. Paltram.
1448 16/4—1460 7/10 Karl d. Kürzel.
1451 6/6—1453 Heinrich d. Rüdtmann.
1455 3/6 Wilhelm Helmsauer.
1456 Oswald d. Dürrer.
1458 6/6 Hanns d. Summerstarfer.
1462 16/9—14/10 Christoph Salhorfer.
1463 26/4 Hanns Dürrer.
1465 25/7—1466 21/11 Lienhard d. Eginger.
1467—1472 6/11 Georg Bschächel.
1473—1479 25/9 Georg Gieltinger.

Digitized by Google

1480 4/4—1481 10/3 Gabriel Mendorfer.
1483 4/1 Christoff Saldorfer.
1484 24/6—1486 9/3 Gabriel Mendorfer.
1488 28/1 Erasm d. Ecker.
1491 27/10 Georg Murcher.
1494 8/6—1496 20/8 Hanns Perkhofer.
1497 12/1—26/12 Georg Murcher.
1498 6/12—1502 Oswald Gössenberger.
1502—1504 2/3 Wolfgang Pfersfelder.
1506 1/6 Hermann Gruber.
1506—1507 13/7 Oswald Gössenberger.
1510 10/8—21/10 Achatz Leuchinger.
1512 9/8—12/10 Sebastian d. Bschächel.
1514 18/8 Jakob d. Bschächel.
1515 4/4 Georg d. Muracher.
1518 20/3 Georg d. Oberndorfer.
1520 30/2 Achatz d. Lauinger.
1523 20/4 Georg d. Oberndorfer.
1523 13/7 Sigmund d. Perkhofer.
1523 4/4—1541 5/2 Oswald d Kraidenhuber.
1542 16/3—1545 19/1 Andreas Dorfpeck.
1546 24/2 starb 1575 Oswald d. Kraidenhuber.
1576 1/5—1590 19/4 Hanns Dellinger.

Pflegverwalter.

1591 12/12—1593 22/2 Hanns Windner.
1595 24/5—1597 16/3 Georg d. Walcher.
1597 16/3—1602 9/4 Hanns Christoff Vogt v. Finning.
1603 18/3—1604 10/6 Sigmund Vischer.
1605 28/1—1611 11/10 Christoff Vogt v. Finning.
1612 15/6 starb 1641 Jakob Dellinger.
1641 2/9—1686 1/3 Andreas v. Hofmüller.
1688 28/9 starb 1729 1/6 Judas Thadäus Anton v Hofmüller.
1731 12/4—1735 5/6 Franz Xav Berger.
1836 20/4—1745 19/1 Johann Friedrich Ernst.
1747 10/8—1750 16/6 Andreas Passauer.
1755 27/1—1761 Joh. Benno Endorfer.
1761 N. Dellinger.
1765 starb 1790 26/2 Xaver Wiedl.
1791—1803 Franz Ganghofer.

Gerichtsschreiber.

1444—1447 9/5 Peter Dürrer.
1483 3/1 Hanns Harlander.
1492 13/4—1506 Martin Gnadel.
1508 Pankratz Reützenbauer.
1530 2/9 Andreas Sentaler.
1539 Stephan Götzensperger.
1556 15/5 Urban Aschauer.
1556 2/12—1558 4/1 Wolf Schaur.
1562 14/2 Hanns Hartschmid.
1567 19/4—1571 12/4 Georg Weber.
1578 15/10—1594 Konrad Partenkircher.
1601 24/2 starb 1604 9/11 Jakob Schinagel.
1608 30/4—1611 Hanns Vischer.
1617 4/3—1638 13/9 Jakob Handloß.
1641 14/1 starb 1666 17/2 Johann Pichler.
1672 25/2 starb 1718 25/8 Johann Karl Pichler.
1718 starb 1753 7/9 Johann Pichler.
1753 starb 1790 1/6 Augustin Felix Albert.
1790—1803 Michael Petzl.

Kastner.

1381 0/2 Härtel d. Else.
1433 27/12 Lienhard Plank.
1436 10/10—1437 20/2 Rupr. Leuprechtinger.
1439 27/10—1447 10/11 Heinrich d. Muracher.
1456 6/11—1458 23/2 Peter Hallerspeck.
1463 26/4 Stephan d. Hofkircher.
1470—1487 18/1 Hermann Pfersfelder.
1488 29/7 Matthäus Lupperger.
1492 13/1 Martin Gandel.

Digitized by Google

1504$^{10}/_{1}$ N. Perfaller.
1506$^{2}/_{6}$ Hermann Gruber.
1520$^{10}/_{2}$ Wilhelm Zierer.
1529$^{8}/_{8}$ Thomas Salzinger.
Von da an mit dem Kastenamt Wasserburg vereinigt.

Crandsberg, sieh Kranzberg.

Dachau.

Pfleger:

1340$^{7}/_{3}$ Wülfing v. Goldegg.
1371$^{23}/_{6}$—1372$^{23}/_{8}$ Hanns Marschall v. Pocksperg.
1379$^{16}/_{3}$ Hanns Sinzenhofer.
1386—1389 Rudolf v. Preysing.
1401$^{14}/_{1}$—$^{21}/_{12}$ Peter Hofreuter.
1402$^{17}/_{10}$—1404$^{30}/_{6}$ Hanns d. Rudolf.
1406$^{30}/_{6}$—1408$^{25}/_{8}$ Jobst v. Rohrbach.
1410$^{15}/_{1}$ Parzifal d. Zenger.
1411$^{17}/_{10}$ Hanns d. Adelzhauser.
1412$^{21}/_{12}$—1414$^{11}/_{11}$ Wilh. d. Frauenberger.
1414—1421$^{16}/_{3}$ Göswein d. Hundhaimer.
Hauptmann 1421$^{21}/_{12}$ Ulrich d. Dachauer.
1424$^{13}/_{1}$—1457$^{18}/_{10}$ Johann d. Pelhaimer.
1458—1467 Georg d. Adelzhauser.
1470$^{19}/_{1}$ Jann von Melzeck.
1477$^{1}/_{2}$ starb 1489$^{7}/_{10}$ Walther v. Gumppenberg.
1491$^{16}/_{6}$—1493$^{20}/_{6}$ Erhard d. Pelhaimer.
starb 1500 Hieronymus Adelzhauser.
1500$^{6}/_{1}$—1504$^{14}/_{1}$ Wolfgang v. Weichs.
1505$^{29}/_{9}$—1508 Stephan v. Haslang
1512—1515$^{31}/_{5}$ Wolf v. Schellenberg.
1526$^{1}/_{10}$ Wolf v. Zeilhofen.
1540$^{29}/_{12}$ starb 1555 Georg Stockhammer.
1556 starb 1588$^{16}/_{12}$ Wigulejus v. Hund.
1595$^{28}/_{1}$—1602$^{1}/_{2}$ Hanns Wilhelm v. Hund.
1604$^{14}/_{2}$—1636 Wilhelm Jocher.
1637$^{27}/_{2}$ starb 1666$^{12}/_{8}$ Joh. v. Mändel.
1667$^{4}/_{2}$—1670 Georg Teisinger.
1674—1677 Matheus Marquart.
1693$^{20}/_{9}$ Marquis de Chalo.
1709—1718 Leonhard Simpert v. Törring.
1737—1776 Joseph Graf v. Piasosque.
1777—1783 Violanta Gräfin v. Piasosque.
1784—1791 Theodor Graf v. Waldkirch.
1791—1796 Eines von dessen Kindern.
1797—1799 Kristoff Graf v. Waldkirch.

Richter. — Land-Richter.

1180 Heinrich.
1190 Luipolt.
1126—1250 Ulrich v. Herishausen.
1261$^{13}/_{1}$—1272$^{12}/_{1}$ Konrad.
1288 Heinrich v. Pütelpach.
1296$^{22}/_{4}$ starb 1315 Sighard v. Sulzemoos.
1317$^{11}/_{2}$—1318$^{10}/_{4}$ Konrad d. Schwabhauser.
1323$^{3}/_{2}$—1324$^{23}/_{4}$ Konr. d. Diener.
1331$^{28}/_{2}$—1340$^{21}/_{8}$ Sighard d. Praitenauer.
1340 Wülfing v. Goldegg.
1341$^{11}/_{12}$—1342 Gewolf d. Maisacher.
1343$^{26}/_{2}$—1373$^{24}/_{7}$ Sighard d. Praitenauer.
1365—1366$^{30}/_{9}$ Hildebrand v. Erfing.
1369$^{1}/_{10}$—1370$^{22}/_{3}$ Hanns Haltenberger.
1371$^{26}/_{9}$—1372$^{22}/_{4}$ Konr. d. Reuter.
1376$^{6}/_{8}$ Konrad d. Spielberger.

Digitized by Google

1377$^{25}/_{3}$ Ulrich d. Jud.
1379$^{10}/_{1}$—$^{16}/_{7}$ Konrad Schneeberger.
1380$^{20}/_{9}$ Ulrich d. Fuchs.
1381$^{1}/_{7}$ Konrad Schneeberger.
1384$^{6}/_{2}$—1389$^{19}/_{8}$ Peter d. Gurer.
1390 $^{2}/_{6}$—$^{20}/_{7}$ Lampert Lamprechtshaimer.
1391$^{26}/_{4}$—1394$^{16}/_{9}$ Peter Hofreuter.
1399 Peter Zeilhofer.
1401$^{4}/_{1}$—$^{3}/_{7}$ Peter Hofreuter.
1402$^{29}/_{10}$—1404$^{27}/_{8}$ Georg d. Vendt.
1404—1409$^{23}/_{4}$ Stephan d. Podmer
1410$^{4}/_{5}$—1412$^{4}/_{4}$ Peter Hofreuter.
1412$^{25}/_{9}$—1413$^{16}/_{5}$ Berthold d. Schwindacher.
1414$^{10}/_{1}$ Peter d. Gurer.
1414$^{13}/_{4}$—1419 Göswein h. Hundhaimer.
1419$^{4}/_{4}$ Hanns d. Tyrndel.
1421$^{6}/_{2}$—1422$^{26}/_{3}$ Göswein Hundhaimer.
1424$^{14}/_{1}$—1427$^{4}/_{2}$ Hanns d. Pelhaimer.
1428$^{16}/_{4}$—1430 Heinrich d. Utz.
1430$^{4}/_{5}$—$^{37}/_{7}$ Berthold Schwindacher.
1430—1431$^{1}/_{7}$ Hanns d. Pellhaymer.
1431$^{30}/_{7}$—1438$^{7}/_{4}$ Wilhelm Schenk v. Schweinspeunt.
1433$^{22}/_{10}$ Paul d. Haußner.
1434$^{7}/_{1}$—1444$^{20}/_{1}$ Sigmund Waltenhofer.
1444 Hanns d. Schmidhauser.
1446$^{27}/_{9}$ Hanns Wintershofer.
1450$^{23}/_{1}$ Hanns d. Schmiedhauser.
1451$^{8}/_{7}$—1460$^{28}/_{12}$ Hanns d. Stätzlinger.
1462$^{11}/_{2}$ Hanns d. Schaltorfer
1463$^{18}/_{5}$—1465$^{10}/_{10}$ Michael Muckenthaler.
1465$^{13}/_{12}$—1467 Hanns d. Schaltorfer.
1468—1473$^{23}/_{7}$ Michael Muckenthaler.
1474$^{15}/_{9}$—1475$^{10}/_{2}$ Hanns d. Höchenkircher.
1475$^{2}/_{3}$—1481 Hanns d. Hund.
1481$^{13}/_{12}$—1484$^{1}/_{7}$ Ulr. d. Spiegel.
1485$^{1}/_{3}$—1495$^{22}/_{6}$ Engelmar d. Hund
1495$^{26}/_{6}$—1498$^{12}/_{11}$ Balthasar Schaltorfer.
1500$^{28}/_{6}$ Hanns Zweng
1501$^{23}/_{1}$—1502$^{3}/_{3}$ Leonhard Zeller.
1505—1512$^{28}/_{1}$ Wolf d. Gebeck.
1513$^{10}/_{3}$ Albrecht Paldinger.
1515 Lienhard Zoller.
1515$^{31}/_{5}$ Ruprecht Ahauser.
1518$^{22}/_{1}$—1520$^{10}/_{1}$ Georg d. Lung
1520$^{7}/_{7}$—1532$^{5}/_{2}$ Wolf d. Gerbel.
1533$^{25}/_{8}$—1541$^{27}/_{6}$ Balthasar Gössenberger.
1544—1551$^{31}/_{3}$ Ambros Westacher.
1551$^{19}/_{4}$—1555$^{19}/_{6}$ Kristoff Adam Engelzhofer.
1556$^{8}/_{1}$—1557$^{8}/_{2}$ Steffan Dorfbeck.
1557$^{17}/_{8}$ starb 1561$^{21}/_{7}$ Ernst Wiederspacher.
1561$^{12}/_{9}$—1587$^{29}/_{10}$ Philipp v. Adelzhausen.
1588$^{20}/_{1}$—1601$^{12}/_{6}$ Adam Geeböck.
1602$^{19}/_{7}$—1603$^{10}/_{6}$ Johann Laymer.
1608$^{12}/_{8}$ Zacharias Kraftshofer
1609$^{13}/_{5}$ Balthasar Fürst.
1610$^{28}/_{5}$—1623$^{27}/_{6}$ Alexander Prändel.
1624$^{5}/_{10}$—1625$^{25}/_{11}$ Johann Kristoff Staudinger.
1625—1631$^{13}/_{11}$ Joh Kristoff Ilsung.
1635$^{31}/_{6}$—1640$^{25}/_{3}$ Johann Mörmann.
1641$^{16}/_{1}$ starb 1657$^{19}/_{11}$ Leonh. Wanner.
1660$^{15}/_{5}$ starb 1664$^{4}/_{7}$ Paul Niedermayer.
1667—1712 Joh Sebastian Steinheil
1713$^{25}/_{8}$—1716$^{2}/_{6}$ N. Guldenknopf.
1717$^{2}/_{1}$—1772 Joh. Judas Thadä Steinheil.
1777—1791 Franz Xaver Steinheil.
1792—1802 Theodor v. Lippert.

Digitized by Google

Unter-Richter.

1473$^{24}/_{4}$—1477$^{5}/_{7}$ Ulrich Pettenböck.
1512$^{18}/_{11}$ Georg Schmidt.

Haus-Pfleger:

1469$^{19}/_{10}$ Hanns.
1597$^{2}/_{9}$ Johann Wielantsch.

Pfleg-Verwalter:

1351$^{18}/_{5}$ Ulrich.
1554$^{24}/_{11}$ Hanns Schwankler.
1572$^{6}/_{11}$ Hanns Schädlinger.
1643$^{13}/_{11}$—1650 Jakob Berthold.
1654$^{21}/_{7}$—1664$^{20}/_{2}$ Joh. Frießhamer.
1719 Johann Ferdinand Mayer.

Kastner:

1343$^{31}/_{7}$ Ulrich Lösenapf
1376$^{4}/_{3}$ Ludwig Vogt.
1419$^{30}/_{8}$—1430$^{30}/_{1}$ Hanns Pfenningmann.
1431$^{11}/_{3}$ Kristian d. Jordan.
1436$^{10}/_{5}$ Georg Langkofer.
1439$^{20}/_{11}$ Hanns Gschlößl.
1442$^{29}/_{11}$ Hanns Gschlaff.
1471—1474$^{15}/_{9}$ Hanns Scheyt.
1475$^{20}/_{12}$—1482$^{17}/_{3}$ Paul Türschedl.
1496 Hanns Scheyt.
1501$^{28}/_{5}$ starb 1529 Ulrich Pettenbeck.
1534$^{8}/_{7}$—1545$^{22}/_{10}$ Georg Schmid.
1554$^{4}/_{3}$ Jakob Schmid.
1550$^{22}/_{9}$—1568$^{20}/_{11}$ Hanns der Schwankler.
1568 starb 1600$^{4}/_{4}$ Georg Schwankler
1602$^{4}/_{12}$—1605$^{2}/_{5}$ Georg Philipp Schwankler.
1613$^{5}/_{12}$ starb 1618 Andreas Klöpfer.
1618 starb 1664 Stephan Reischauer.
1668$^{16}/_{12}$ Jobst Rohrer.
1670$^{23}/_{10}$ starb 1715$^{7}/_{9}$ Andreas von Trieben.
1716$^{5}/_{3}$—1739 Franz Anton von Trieben.
1741 starb 1758$^{26}/_{4}$ Klemens Anton v. Vachiery
1759—1765 Joseph Seiz.
Interims-Kastner 1770—1783 Xavier Steinheil.
1784—1802 Joh. Bapt. Rogister.

Gerichtsschreiber:

1362$^{6}/_{2}$—1375$^{4}/_{3}$ Berthold Raschhäring.
1388$^{3}/_{3}$ Heinrich
1405$^{26}/_{3}$—1416$^{21}/_{6}$ Konrad.
1419 $^{0}/_{8}$—1425$^{14}/_{10}$ Heinrich Utz.
1430$^{25}/_{7}$—1436$^{3}/_{2}$ Georg Schmiedmayer.
1445$^{8}/_{10}$ Hanns Schmiedmayer.
1451$^{8}/_{7}$—1458$^{19}/_{11}$ Ulrich Görgel.
1475$^{14}/_{11}$—1483$^{1}/_{3}$ Ulrich Pettenbeck.
1493$^{7}/_{8}$—1501 Hanns Vendt.
1509$^{25}/_{10}$—1512$^{18}/_{11}$ Georg Schmidt.
1559$^{7}/_{5}$ Hanns Schreivogel.
1579$^{9}/_{9}$ Hanns Veit.
1625 Johann Rieger.
1640$^{10}/_{6}$—1650 Jakob d. Berthold.
1654—1668 $^{0}/_{5}$ Johann Frießhamer.
1684 Lienhard Fink.
1737—1783 Joh. Michael Georg Kanzmüller.
1783—1791 Sebastian Knorr.
1792—1802 Kristian Adam Heydolph.

Diessen.

Kloster-Richter:

1246 Luitold.
1283 Konrad.
1322 Heinrich.
1335 Berthold.
1430$^{20}/_{1}$ Leonhard Koppenzeller.

Digitized by Google

1457 16/19 Georg Thaninger.
1464 Erhard d. Putz.
1502 17/10 Hanns Georg Rainer.
1546 10/4 Benedict Eglolph.
1640 27/8 Leonhard Walch.
1737 Franz Ferdinand Halmberger.
1738—1742 Franz Peter Prielmayr.
1746—1755 Karl v. Delling.
vacatura 1756.
1757—1764 Maria Esther v. Delling.
1765—1769 Joseph Anton v. Geißler.
1770 Ignatz v. Kray.
vacat 1770.
1772—1802 Franz Xavier v Kray.

Gerichtsschreiber:

1737—1746 Joseph Ganzenmiller.
1750—1780 Joh. Joseph Propst.
1781—1789 Sebastian Isler.

Dietramszell, Lbg. Wolfratshausen.

Kloster-Richter:

1422 3/1 Heinrich d. Slehär.
1428 29/6 Wernher d. Slehär.
1434 4/6—1443 15/3 Rudolf d. Tyrndel.
1451 6/1—1463 31/5 Ulrich d. Freinpichler.
1441 17/3 Leonhard Langseisen.
1530 2/10 Georg Schwalb.

Dorfen.

Richter. — Landrichter:

1283 Konrad.
1307 9/11 Ebran.
1322 1/5 Heinrich.
1363 18/7—1375 12/1 Peter Zeilhofer.
1387 10/8—1388 10/4 Otto d. Fuetterer.
1396 6/2—1400 11/9 Peter d. Zeilhofer.
1412 22/7 Kunz d. Ochs.
1414 23/7—1416 15/7 Peter d. Zeilhofer.
1424 24/2 Hanns d. Eglolf.
1426—1434 6/4 Thomas d. Pucher.
1437 13/10 Ulrich Schäffoltinger.
1454 6/12 Sigmund Eberspeck.
1469 11/6—1475 16/1 Wolfgang Langkofer.
1480 2/3 Sighard Ecker zu Inning.
1482 16/7 Georg Löschenbrand.
1488 Kristoff Pullinger.
1493—1494 Hanns d. Kienberger.
1501 10/9—1502 Georg d. Oeder.
1506 21/7—1516 4/7 Hanns d. Gunderstorfer.
1524 8/2 Jakob Westacher.
1524 6/10—1536 20/5 Alex d. Westacher.
1537 20/2 Kristoff Keuttinger.
1542—1544 12/6 Hanns d. Schellhorn.
1546 27/3—1554 6/3 Kaspar d. Stockhaimer
1554 26/3—1560 15/7 Hanns Georg d. Westacher.
1561 18/10—1570 28/6 Veit d. Hauzenberger.
1571—1577 Georg Ernest v. Hackstorf.
1572 8/12—1575 20/6 Hieronymus Renz.
1579 starb Hanns d. Lauinger.
1579 9/9—1581 9/10 Hanns d. Scheyl.
1582 31/7—1583 12/5 Nikolaus d. Neuchinger.
1584 26/4—1600 16/9 Kristoff Ernest v. Hackstorf.
1604 26/1—1626 9/7 Hieronymus Renz.
1643 12/8—1658 27/9 Max Pfundner.
1654 4/6—1662 24/5 Georg Kristoff v. Asch.

Digitized by Google

1666⁴/₇ — 1678⁹/₁₂ Karl Adam Kopinsky.
1700—1770 ²¹/₂ Johann Ferdinand Westacher.
1724 ¹⁹/₁₀ Karl Joseph Tüchtel.

Pfleger.

1388 ¹⁰/₄ Hanns der Preysinger.
1741—1749 Theodor Heinrich von Morawitzky.
1740—1776 Heinrich Tapor v. Morawitzky.

Dann mit dem Maltheser-Orden vereinigt.

Gerichtsschreiber.

1550 ²⁰/₁ — 1571 ⁹/₁₀ Philipp Weinberger.
1599 Lorenz Rübinger.
1625 Max Schärdinger.
1697 ¹²/₇ Lorenz Strudel.
1741—1754 Johann Georg Schwaiger. Von 1757 — 1771 von Erding aus versehen.
1775 — 1778 Markus Khösler.

Ebersberg.

Kloster-Richter.

1427 ²⁰/₁ Stephan der Kitzinger.
1443 ¹⁰/₅ Benedict Höchenkircher.
1452 ¹²/₄ — 1457 ²⁰/₇ Urban Ottenhofer.
1464 ¹⁹/₂ Leonhard Saldorfer.
1466 ²⁰/₂ — 1473 ¹⁰/₁₂ Hanns Helfendorfer.
1474 ²⁵/₁ ²⁴/₁₀ Hanns Kitzinger.
1476 ²⁵/₈ — 1477 ¹³/₁₂ Kaspar Wishaimer.
1478 ⁷/₇ ²⁷/₈ Hektor der Peer.
1483 ²⁴/₃ — 1487 ¹/₄ Georg Ottenhofer.
1489 ²¹/₉ — 1499 ²/₂ Hanns Paur.
1502 ¹⁶/₂₁ — 1503 ⁸/₃ Georg Ottenhofer.
1506 ²³/₁ Hanns Peer.
1507 ²⁴/₄ Rulant Höchenkircher.
1509 ²¹/₈ Paul der Kratzenecker.
1518 ¹/₉ — 1520 ⁵/₉ Jakob Westacher.
1528 ¹¹/₉ — 1534 ³/₁₁ Wolf Güntherstorf.
1536 ⁴/₇ — 1559 ²⁵/₁₂ Christoph Peer.
1562 Georg Peer.
1564 ¹²/₈ — 1573 ⁹/₂ Jakob Heller.
1580 ²⁶/₇ - 1582 ²⁵/₁ Martin Schwarzkersch.
Verwalter 1592 ¹⁴/₁ — 1599 ⁹/₁ Wolf Moring.
1602 ²⁵/₉ — 1608 ²⁰/₄ Georg Pflügel.
1609 ²⁵/₁₁ — 1613 ³⁰/₄ Karl Chr. Trinkel.
1614 ¹³/₆ — 1629 ²⁶/₅ Wilhelm Khern.
1634 starb 1667 ⁰/₉ Paul Khern.
1670 ⁶/₉ — 1678 ²⁶/₂ Ignatz Schön.

Egenhofen, Landg. Bruck.

Pfleger.

1379—1409 ⁷/₃ Heinrich Weissenfeld.
1413 ⁸/₁ — 1418 ¹⁵/₂ Berthold Steinhof.
1437 res. 1459 ¹³/₃ Heinrich Kotz.
1459 ¹⁴/₃ — 1473 Georg Tyrndel
1473 ⁷/₉ res. 1495 ²⁵/₃ Wolf Michelspeck.
1495 ²³/₃ res. 1532 ⁵/₃ Hanns Pfadendorf.

Digitized by Google

1566 1/3 — 1567 29/3 Gallus v. Pelheym.
1569 26/11 — 1573 23/9 Georg Lang.
1579 18/9 Hanns Lang.
1591 30/9 Gallus v. Pelheym.

Eisenhofen, s. Eusenhofen.

Eisolzried, Ger. Dachau.

Pfleger 1457 5/1 Hanns Sieger.
Pfleger 1477 12/10 Otto Haunsteter.
Richter Pfleger 1485 1/6 Hans Warmund v. der Layter.
U. R. 1521 24/7 Zacharias Beck.
Richter 1585 1/6 Wilhelm Hayshaimer.

Etting, bischöfl. Regb. Pflege-, nun Ldg. Erding.

Pfleger.
1318 4/2 Ulrich Schenk v. Reicheneck.
1378 20/6 Otto Eckar.
1433—1435 Hilpold v. Hohenfels.
1444 Hanns Hinzenhauser.
1458 30/1 Parzifal Zenger.
1473 Hanns Hinzenhauser.
1482 Friedrich Pollinger.
1513 Georg Mannshaimer.
1578 Leonhard v. Stingelheim.
1628 28/9 Oswald Weilheimer.
1635 — 1640 Hanns Georg v. Leoprechting.
1647 — 1650 Ludwig Federl.

Ellofen, Ldg. Ebersberg.

Pfleger.
1395 Eglolf der Püchter.
1424 Hanns der Pruckner.
1425 Konrad Pruckner.
1427 Konrad Sewer.
1434 4/6 Hanns der Eger.
1438 12/8 starb 1447 Asam Höchenkircher.
1448 4/1 — 1461 Ruprecht Spielberger.
1467 circa Ulrich Salzberger.
1476 20/3 — 1498 20/10 Konrad Sewer.
1503 — 1506 10/12 Alex Zeller.
1520 18/2 — 1527 19/1 Leonhard Thanheimer.
1552 20/2 Utz Maushart.
Richter 1660 5/7 Balthasar Reut.
1670 5/7 — 1680 19/2 Ulrich Moser.

Erching bei Freising.

Pfleger.
1315 Diepol Müllrieder.
1340 circa Berthold d. Wolferstorfer.
res. 1386 26/7 Wilhelm d. Wolferstorfer.
1386 26/7 Friedrich Kammerer.
1400 circa Gabin Trauner.
1600 res. 1607 Kaspar Plankhenmayer.
1607 10/5 Christoph Paradeiser.

Digitized by Google

Erding.

Pfleger.

1317 25/5 Ulrich der Ecker.
1331 11/11—1359? Alhart v. Frauenhofen.
1359—1368 14/2 Hanns der Ecker.
1368 4/5—1372 Berthold d. Aindorfer.
1372 25/5 Eberhard der Achdorfer.
1378 28/8 Otto der Pellheimer.
1383 26/4 Hanns der Ecker 1388 9/3.
1388 Margaretha von Laiming.
1393 24/6 Konrad v. Laiming.
1393 22/8—1397 Anna v. Frauenberg.
1397 12/5—1399 6/8 Stephan der Müschelrieder.
1399 6/8 Schweickart und Stephan der Müschelried.
1402 20/7 Stephan der Müschelrieder.
1404 17/7 Bernhard der Schwarz.
1406 21/1 Anna von Frauenberg.
1409 8/11 Heinrich der Adolzhauser.
1418 Bernhard der Schmoz.
1420 2/3 — 1421 10/8 Sigmund von Frauenberg.
1422 Seiz der Layminger.
1425 23/11 Johann der Stauffer.
1436 Kristian der Frauenberger.
1436 Erasmus v. Preysing.
1439 24/8 30/8 Diepold der Zeilhofer.
1440 2/3 Diepold der Auber.
1442 30/8—1444 12/2 Hanns der Frauenberger.
1445 25/1 — 1446 5/5 Wilhelm von Preysing.
1447 9/3 — 1448 31/20 Konrad von Freyberg.
1450 12/4—1453 12/1 Hanns der Zenger.
1453 17/1—1460 6/7 Johannes v. Frauenhofer.
1461 26/2—1463 14/1 Heinrich der Hertenberger.
1468 20/9 — 1472 30/7 Johannes v. Frauenhofer.
1474 18/9—1478 6/5 Balthasar Nothhaft.
1478 9/4—1487 Johannes v. Frauenhofen.
1488 18/1—1491 26/3 Erasmus v. Seyboltstorf.
1496 6/10 — 1498 15/1 Bernhardin v. Seyboltstorf.
1499 4/1—1502 27/10 Erasmus v. Seyboltstorf.
1503 23/11 Sigmund v. Frauenberg.
1506 27/11—1509 Jakob Pschächel.
1510 1/2—1513 Martin v. Frauenhofen.
1513 30/4 - 1519 12/5 Kraft v. Grumbach.
1519 6/6—1548 11/2 Oswald v. Frauenberg.
1548 29/6 Philipp v Preysing.
1550 20/2 — 1552 26/2 Hanns v. Pfeffenhausen.
1554 24/4—1560 6/6 Oswald Schurff.
1562 30/3 starb 1600 Hanns Franz v Westach.
1601 7/5 starb 1626 12/1 Theodor v. Viehpöck.
1628 24/8 Adam v. Herberstorf.
1632 14/4—1635 1/5 Ernst Beno v. Wartenberg.
1665 18/3 — 1672 28/1 Bernhard Beno v. Rechberg.
1700 10/10 — 1701 13/2 Franz Beno v. Rechberg.

Richter und Landrichter.

1284 31/1 N. Herrnpöckh.
1294 14/10 — 1298 Eberhard v. Zeulstorf.
1324 25/11 Ernst v. Eck
1343 14/4 Konrad Lankhofer.
1345 20/2 Otto Hauzinger.

Digitized by Google

1346 28/5—1349 25/1 Ulrich d. Perger.
1349 Ernst Rugker.
1354 14/7 Liebhard der Nanshaimer.
1358 26/4 Hanns der Müschlrieder.
1359 2/2 Haug der Ecker
1370 2/2 Konrad Engelzhofer.
1371 27/6—1373 2/2 Eberhard der Achdorfer.
1374 30/10—1375 29/3 Hanns d. Reiter.
1375 25/11 Ortolph der Elzinger.
1378 17/2—1379 20/3 Otto der Pellheimer.
1380 5/5—1381 26/10 Erasmus der Staringer.
1383 26/4—1384 1/10 Hanns der Ecker.
1395 7/5 Konrad Neuhauser.
1399 22/10—1404 15/6 Ulrich der Engelzhofer.
1400 44/3 1 2/12 Hanns der Oeder.
1408 5/5—1410 1/10 Ulrich der Engelzhofer.
1414 21/10 Erasmus der Pullinger.
1414 5/11—1435 2/3 Wilhelm der Alhartspeck.
1436 11/9—1438 Ulrich der Huber.
1438 5/2—1440 17/8 Diepold der Zeilhofer.
1442 30/8—1444 20/6 Erasmus der Pullinger.
1445 17/6—1448 7/5 Bernhard der Thanhauser.
1451 29/9—1453 21/1 Christoph v. Muggenthal.
1453 4/4—1457 Lamprecht der Halbenberger.
1463 12/3 Wilhelm der Kuttenauer.
1469 6/1 Leoprecht der Halbenberger.
1472 1/2 Heinrich der Grahaimer.
1473 27/11 starb 1483 Friedrich Lampfrizhaimer der Aeltere.
1483 10/6—1486 14/9 Friedrich Lampfrizhaimer der Jüngere.
1486 13/11 Paul Langfrizhaimer.
1488 8/4—1498 15/1 Sigmund Pucher zu Erlbach.
1498 16/10—1501 8/7 Stephan Tapfhaimer.
1503 Georg der Parkhaimer.
1504 11/9 Hanns der Gunderstorfer.
1506 3/9 Hanns Dietmayer.
1508 3/9 Andreas Schwaiger.
1509 15/4 3/6 Jakob Pschächel.
1513—1520 Wilhelm Schäffoltinger.
1523 25/1 Georg der Endelzhauser.
1530 6/4—1539 2/4 Jakob der Westacher.
1550 11/2—1563 24/1 Wilhelm Neuchinger.

Von da an bis 1782 sind die Pfleger zugleich Landrichter.

1782—1799 Johann Nepomuk Jos. v. Wiedmann.
1799—1800 Joseph v. Seraing.
1800—1802 Joh. Nepomuk Joseph v. Wiedmann.
1802 † 1814 21/9 Mathias Weindler.
1815—1823 15/2 Johann Paul v. Imann.
1823 27/3—1833 Philipp Gregor v. Lerchenfeld.
1833 1/5 starb 1846 20/6 Johann Nepomuk Bartsch.
1846—1850 Joseph Muggenthaler.
1850 Heinrich Michel.

Pfleger. Verwalter.

1602 13/9—1604 29/11 Georg Lackner.
1605 17/11—1627 22/1 Wilhelm Lunghammer.
1627 † 1630 28/4 Tobias v. Zeilhofen.
1631 27/2—1634 7/2 Martin Harrer.

Digitized by Google

1633 4/4 starb 1684 5/7 Johann Ulrich Pettenböck.
1684 3/9 † 1664 12/8 Oswald Zeidelmayer.
1666 0/9 — 1690 Tobias Pögel.
1690 24/8 † 1691 6/9 Franz Karl Pögel.
1691 starb 1724 Martin Wächinger.
1724 starb 1730 30/1 Alois Wächinger.
1735 — 1742 Ludwig de Roy.
1742 † 1747 27/5 Max Ignaz Berlochner.
1747—1770 Joseph Anton Zwick.
1771 res. 1782 Max Köhle.

Gerichtsschreiber.

1413 28/6 Heinrich Gretzinger.
1424 4/4 — 1432 2/5 Dietrich der Rungh-warth.
1440 2/2 Erhard der Eyter.
1492 27/3 Dionys Ruderer.
1423 25/1 — 1533 14/8 Benedict Kreuterer.
1570—1587 20/2 Blasius Troyer.
1594 29/10—1641 Sebastian Widman.
1641—1667 Friedrich Widmann.
1669—1681 Johann Georg Pinz.
1681 Adam Wild.
1710 — 1725 Christoph Kleinhauser.
1736—1741 Jakob Roggenhofer.
1743—1746 Albert Pirzer.
1747 — 1780 Johann Franz Gscheiderer.
1781—1803 Johann Balthasar Klöckel.

Ettal, Ldg. Werdenfels.

Kloster-Richter.

1341 9/11 Albert Swichaz.
1341 28/11 Johann v. Iffeldorf.
Pfleger 1353 Heinrich Eschenbeck.

Eurasburg, Ldg. Wolfrathshausen.

Richter.

1528 16/6 Balthasar Stögner.
1629 9/11 — 1631 15/10 Nikolaus Hirschmann.
1633 19/9—1638 6/3 Balthasar Kölle.
1661 10/2 — 1687 4/5 Nikolaus Rieberer.

Eusenhofen, bischöfl. Freis. Pflege-, nun Ldg. Dachau.

Pfleger.

1645 — 1654 1/5 Johann Kaspar v. Grimming,
1662 23/3 — 1675 25/1 Johann Georg v. Ecker.
1682 5/1 — 1687 21/4 Eustach v. Paumgarten.
1690 — 1731 6/9 Anton Joseph v. Paumgarten.
1750 — 1774 Lorenz Bschemle.
Vacatura 1775.
1776 — 1778 Johann B. Braun.
1778 — 1782 Alois v. Münsterer.
1783 starb 1804 10/10 Xaver v. Krammer.

Richter.

1579 25/7 Hieronymus Pernpeck.
1589 14/11 — 1607 2/2 Hanns Widmann.

Digitized by Google

1613 30/6 — 1618 20/9 Hanns Gschrebeck.
1621 6/1 — 1630 3/9 Georg Selz.
1638 6/1 Philipp Hektor Daig.

Falkenstein, bei Rosenheim.

Pfleger.

1407—1411 30/9 Hanns der Oeder.
1412 27/4 Stephan der Königsfelder.
1436 29/9 — 1429 13/6 Friedrich Zimmermann.
1452 Leonhart der Schweickhart.
1452 1/11 — 1456 3/12 Martin der Schweickhart.
1466 13/6 Hanns der Schweickhart.
1489 21/12 — 1492 8/9 Sebastian Egger.
1509 2/2 Oswald Thanheimer.
1540 29/11 — 1545 20/5 Sebastian Egger.
1551 2/9 Veit Rechner.

Vogt.

1485 16/10 — 1492 Hans Büttner.

Gerichtsschreiber.

1581 4/2 Veit Fischer.
1600 5/3 Andreas Riederer.

Richter.

1362 Ulrich Sintherer.
1410 13/9 Friedrich Zimmermann.
1492 16/3 — 1465 5/8 Hanns Mühlburger.
1501 1/8 — 1503 3/1 Erhard Pelchinger.
1545 24/5 Hanns.
1580 1/10 Wilhelm Eierschmalz.
1604 Christoph Hupperger.
1608 Hanns Eggermayer.
1611 11/4 Jakob Dellinger.
1613 5/11 — 1615 15/9 Sigmund Dellinger.
1623 27/11 — 1629 Sebastian Haug.
1640 1643 Georg Schlumperger
1645 Johann Mayer.
1645—1680 Sebastian Widder.

Gerichtsverwalter.

1681 — 1689 Andreas Schmid.
1691 — 1696 Jakob Ostermayer.
1696 — 1715 Bernhard Schön.
1715 — 1732 N. Ginkler.
1742 N. Bernbacher.
Der letzte Karl Joseph König.

Fischbachau Ldg. Miesbach.

Richter des Klosters Scheyern.

Propst 1337 15/5 Otto
1397 11/11 Konrad Prand.
Propst 1469 13/3 Konrad Achen.
1469 13/9 Stephan
1477 3/7 Georg Nägler.
1502 27/1 — 1503 6/6 Hanns Thalhammer.
1515 12/11 — 1519 4/3 Veit Thalhaimer.
1528 5/3 — 1539 23/1 Kristoff Mauerl.
1548 17/11 Wolfgang Hagenberger.
1559 23/9 — 1561 18/8 Hiernonymus Schrenkh.
1599 10/1 — 1600 3/10 Georg Gärtner.
1608 6/7 — 1615 18/9 Georg Martin.
1616 25/9 — 1617 17/11 Balthasar Zächerl.
1618 26/9 — 1619 25/5 Kristoff Pelzer.
1620 13/8 — 1629 28/9 Georg Oberloher.

Digitized by Google

1630 25/9—1631 24/9 Balthasar Schön.
1632 24/9 Georg Haug.
1633 27/9 Balthasar Schön.
1635 22/5—1638 29/9 Sebastian Haug.
1639 23/9 1/11 Sebastian Forster.
1664 25/5—1693 11/3 Sebastian Vorster.
1710 2/6 Johann Adam Weinzierl.
1715 22/11 Johann Baptist Manbel.
1746 9/3—1776 24/9 Franz Honorat. Johann Mandel.

Forchtenegg, Ldg. Prien.

Richter.

1462 14/10 Peter
1536 13/1 Peter der Schrenk.
1572 27/11 Sylvester Kirschner.
1576 3/9 Georg Prandse.
1580 2/6 Sylvester Kirschner.

Frauenberg, Ldg. Erding.

Pfleger.

1400 16/1 Tybolb Aeßär.
1419 26/5 Georg Kärtner.
1426 12/3 Veit Inninger.
1431 27/5 Georg Kärtner.
1488 Leonhard Grantinger.
1465 22/10 Kaspar Wishaymer.

Frauen-Chiemsee.

Kloster-Richter.

Der alte Richter 1823 0/0 Nikolaus.
1376 2/2 Mainhard der Pfister.
1378 24/6—1381 7/7 Friedrich Tollinger.
1396 18/4 Ulrich Ziernast.
1401 28/11 Konrad Eschelbeck.
1423 20/8 Berthold Stettner.
1425 9/2—1426 7/4 Georg Eschelbeck.
1434 20/1—1446 1/1 Hanns Praitfuß.
1452 7/12 Hanns Schweickhart.
1461 13/11—1478 16/2 Thomas Waldner zu Eckartsau.
1482 10/8—1496 24/8 Wolfgang Praitfuß.
1498 24/4—1527 Hanns Wertinger.
1527—1536 20/6 Hanns Wurmmeister.
1545 4/10—1546 25/1 Christoph Zollner.
1548 10/4—1549 20/12 Wolfgang Katzmayer.
1552 10/2—1555 17/4 Thomas Plennagel.
1555 24/4 starb 1567 Jakob Schöttel.
1568 1/6 Wilhelm Wiederspacher.
1569—1572 20/2 Balthasar Fischer.
1572 30/2 starb 1584 16/10 Wilhelm Wiederspacher.
1584 24/10 starb 1602 Georg Murner.
1603 14/9 starb 1630 30/10 Augustin Preyndorfer.
1630—1637 10/4 Mathias Thalmann.
1637 6/12 starb 1645 1/1 Hanns Paul v. Staubing.
1643 22/4—1647 Konrad Zipf.
1655—1669 9/4 Ferdinand Sebastian Grabmann.
1735 starb vor 1739 Mathias Benz Heinrich Wieder.

Digitized by Google

1741 starb 1771 $^{27}/_{4}$ Franz Xaver v. Münsterer.

1771 $^{4}/_{9}$ starb 1801 Joseph Fleißner.

1801 $^{11}/_{4}$—1803 $^{21}/_{3}$ Korbinian Hauner.

Freising.

Pfleger.

res. 1340 Heinrich der Königswieser.

1358—1362 $^{28}/_{1}$ Arnold v. Massenhausen.

1363 $^{28}/_{1}$—$^{27}/_{7}$ Ulrich der Pucher.

1365 $^{10}/_{8}$—1372 $^{2}/_{1}$ Wilhelm v. Massenhausen.

1376 Ulrich d. Pucher.

1381 $^{8}/_{9}$—1390 $^{8}/_{4}$ Wilhelm v. Massenhausen.

1398 $^{16}/_{11}$—1400 $^{19}/_{6}$ Konrad v. Preysing.

1407 $^{18}/_{7}$ Veit v. Ahaim.

abd. 1422 $^{17}/_{5}$ Hanns v. Pyenzenau.

1425 $^{5}/_{9}$ Bartholomä von der Layten.

1432 $^{7}/_{4}$ Paulus von der Layten.

1439 $^{20}/_{4}$ Hanns von Preysing.

1441—1444 $^{6}/_{11}$ Ulrich der Weychser.

1449 $^{2}/_{4}$ abd. 1455 Hanns v. Preysing.

1451 $^{4}/_{2}$ Konrad v. Freyberg.

1454 $^{6}/_{9}$—1465 Otto v. Pyenzenau.

1466 $^{5}/_{11}$—1480 $^{20}/_{1}$ Steph. v. Schmiechen.

1484 $^{10}/_{10}$—1488 $^{11}/_{12}$ Georg v. Tannberg.

1492 Moritz v. Tannberg.

1497 $^{5}/_{1}$—1517 $^{28}/_{4}$ Warmund d. Frauenberg.

1648 N. v. Rosenbusch.

1668—1669 $^{14}/_{6}$ Georg Wilhelm v. Lampfrizhaim.

1675 $^{23}/_{1}$—1684 $^{24}/_{3}$ Ferdinand v. Kremponer.

1686 $^{10}/_{3}$—1704 $^{23}/_{9}$ Wolf Adam v. Frauenhofen.

1707 starb 1711 $^{17}/_{8}$ Johann Christoph v. Mändel.

1714 $^{8}/_{10}$ Georg Anton Fugginger.

1715 $^{26}/_{12}$ starb 1719 $^{2}/_{3}$ Sigmund Prosper v. Lampfrizhaim.

1720 $^{17}/_{2}$—1738 $^{3}/_{2}$ Joh. Franz Adam v. Waldkirch.

1738 $^{28}/_{4}$ N. v. Strommer.

1756—1766 Franz Anton v. Waldkirch.

1772—1790 Joseph v. Strommer.

1791—1802 Karl Eligius v. Strommer.

Richter.

1142—1150 Pero — M.B. IX. 537.

— — Hartwig „ „ 538.

1150 Heinrich.

1198 Ludwig VIII. 1180.

1200—1229 Heinrich. M.B. IX. 575. Gandersh. Marsb. 17.

1240 Wichmann.

1240 $^{27}/_{10}$ Heinrich. Meichelb. II. 5.

1266 $^{23}/_{7}$ Ludwig v. Pütelpach.

1272 $^{29}/_{9}$ Wernher v. Waldeck.

1276 $^{23}/_{7}$ Ludwig v. Pütelpach

1312—1313 $^{3}/_{11}$ Konrad v. Pütelpach.

1324 $^{24}/_{1}$ N. d. Schruoff.

1333 $^{11}/_{6}$ Hanns der Karpf.

1347—1349 $^{16}/_{10}$ Hanns d. Mülschelrieder.

1356 $^{14}/_{8}$ — 1358 $^{15}/_{2}$ Ruprecht der Khärgel.

1359 $^{16}/_{3}$ Heinrich der Plochlär.

1363 $^{24}/_{11}$ Hanns der Walder.

1364 $^{4}/_{2}$—1371 $^{10}/_{10}$ Hermann d. Fliezinger.

1372 $^{24}/_{11}$ Hilbebrand v. Eresing.

1374 $^{26}/_{4}$—1375 $^{25}/_{5}$ Konrad d. Preuschink.

Digitized by Google

1375 5/8 — 1379 29/6 Hildebrand v. Eresing.
1379 Johann der Burger.
1381 10/3 Hanns der Herwarth.
1382 26/8 Eberhard d. Achdorfer.
1384 14/2 — 1389 Berthold d. Zielenhauser.
U.-Richter 1391 25/9 Berthold.
1390 28/6 — 1396 26/6 Stephan der Saldorfer.
1397 Stephan der Weimar.
1397 21/7 Berthold der Ebenhauser.
1398 14/7 Konrad der Kienberger.
1399 8/11 — 1408 20/9 Hanns der Burger.
1410 14/2 — 1412 8/8 Wolfhard d. Auer.
1415 Ulrich der Weissendorfer.
1415 6/9 — 1440 Franz d. Auer.
1442 10/12 Urban d. Winhard.
1447 — 1448 21/5 Otto der Weishammer.
1449 24/6 — 1450 /2 Degenhard der Pullinger.
1452 — 1455 14/10 Otto der Weishammer.
1456 Hippolyt der Schambeck.
1457 4/5 starb 1580 1/3 Georg der Pullinger.
1482 27/6 Albrecht d. Hauser zu Burgstall.
1483 — 1484 Christoph der Pullinger.
1485 19/1 — 1489 1/3 Albrecht d. Hauser zu Burgstall.
1489 10/12 — 1493 11/3 Sigmund der Pucher.
1496 20/2 — 1497 27/2 Christoph d. Pullinger.
1498 28/7 — 1499 5/3 Bernhardin d. Auer.
1500 25/4 Sigmund der Alberstorfer.
1501 1/7 — 1504 7/2 Bernhardin d. Auer.
1506 4/6 — 1513 20/2 Sigmund Bucher.
1513 — 1519 20/3 Sigmund Alberstorfer.
1522 24/4 — 1528 8/4 Urban der Engelzhofer.
1529 6/7 — 1537 Georg der Lindner.
1537 15/7 — 1545 Bartholomä d. Abenberger.
1547 2/2 — 1559 4/4 Georg d. Chrumer.
1560 19/8 starb 1576 Bartholomä der Hay(g)el.
1578 5/9 — 1608 30/12 Marquart Johann.
1610 13/8 Nikolaus Prem.
1611 4/1 Johann Albrecht Kern.
1613 20/6 starb 1632 Johann Sigmund Johann.
1635 — 1643 19/2 Gundakar v. Auerbach.
1643 — 1649 14/4 Franz Prembs.
1650 29/6 starb 1666 Michael Schmidt.
1673 29/9 — 1682 3/8 Ferdinand v. Kremponer.

Gerichtsschreiber.

1509 Kaspar Loipfinger.
1563 18/10 — 1564 25/2 Johann d. Hiltmer.
1566 16/8 — 1575 3/9 Andrä Helmsauer.
1582 6/12 — 1584 26/2 Nikolaus Prem.
1589 4/11 Wolf Huber.
1608 22/9 — 1617 17/7 Nikolaus Prem.
1628 17/3 — 1634 10/11 Johann Radmayer.
1651 12/4 Johann Fridrich Marhart.
starb 1654 Mathias Mößl.
starb 1658 Franz Riedel.
1676 9/6 1678 4/6 Franz Pürckhamer.
1698 11/3 — 1708 9/6 Thomas Hörmann.
1714 14/10 — 1719 13/1 Lorenz Prunner.
1725 7/4 — 1758 Georg Martin Gebhard.
1761 — 1774 Johann Mathias Mang.
1775 — 1791 Johann Nepom. Gebhard.
1793 — 1794 Johann Urban Friedel.
1795 — 1802 Johann Georg Gaßner.

Kastner.

1376 4/6 Hanns der Schneidenball.
1380 20/3 — 1394 15/7 Stephan d. Schilwatz.

Digitized by Google

1399$^{40}/_{9}$—1405$^{20}/_{1}$ Degenhard von Weichs.
1405$^{30}/_{5}$ Andrä der Afterhauser.
1410$^{4}/_{10}$—1417$^{7}/_{5}$ Hanns der Purger.
1424$^{5}/_{4}$ Johann v. Preysing.
1428$^{26}/_{4}$ Franz d. Auer.
1432$^{1}/_{12}$ Kaspar der Mendorfer.
1433$^{26}/_{4}$ Paulus v. d. Layter.
1439$^{10}/_{4}$ Hanns der Hauff.
1453$^{1}/_{10}$—1464$^{23}/_{2}$ Hanns d. Gebenhauser.
1486—1497$^{12}/_{10}$ Bernhardin Auer.
1500$^{29}/_{10}$—1512$^{4}/_{8}$ Dionys Rieberer.
1518$^{20}/_{10}$—1527$^{20}/_{9}$ Johann d. Frosch.
1536$^{16}/_{7}$—1537$^{1}/_{2}$ Mathias d. Melber.
1538$^{28}/_{4}$—1541$^{8}/_{7}$ Balthasar d. Astner.
1546$^{1}/_{1}$—1548$^{1}/_{9}$ Hanns Kolhart.
1549$^{8}/_{10}$—1555$^{9}/_{2}$ Hanns Hiltmer.
1558$^{18}/_{2}$—1564$^{4}/_{1}$ Lorenz Prunner.
1570$^{17}/_{2}$ res. 1581 Philipp Johann.
1581$^{5}/_{8}$—1588$^{12}/_{10}$ Max Parth.
1593—1602$^{20}/_{1}$ Christoph Schweickhart.
1603$^{20}/_{10}$—1608$^{30}/_{9}$ Kaspar Riedmayer.
Kasten-Verw. 1606$^{4}/_{9}$—1619$^{18}/_{7}$ Nikolaus Premm.
1630$^{4}/_{11}$ starb 1637 Kaspar Harscher.
1641 Nikolaus Premm.
1648—1656$^{19}/_{8}$ Franz Maria v. Lampfrizhaim.
1690$^{6}/_{5}$ Albert Sigmund Westacher.
1697$^{8}/_{9}$—1698$^{12}/_{8}$ Joh. Kaspar Eckhart.

Kasten-Amts-Kommissäre:

1756—1777 Johann Max Stainhausen.
1779—1791 Joh. Nepom. Gebhard.
vacat 1792.
1793—1799 Franz Xavier v. Werner.
1799—1802 Joh. Bapt. Sim. Bäumler.

Domkapitlische Richter.

1553$^{9}/_{1}$—1555$^{21}/_{5}$ Nonos Aicher.
1566$^{21}/_{10}$ starb 1606$^{24}/_{1}$ Wolfgang Siebenaicher.
1606$^{24}/_{2}$—1630$^{5}/_{9}$ Georg Siebenaicher.
1634$^{7}/_{11}$—1644 Georg Klaß.
1644—1667$^{3}/_{3}$ Sebastian Sondermayer.
1668$^{28}/_{11}$—1687$^{2}/_{1}$ Wolf Paumann.
1688$^{25}/_{7}$—1737$^{27}/_{4}$ Johann Wieser.

Kanzler.

1488$^{14}/_{3}$ Georg Tuchinger, Pfarrer zu Jarzt.
1510$^{12}/_{6}$—1520$^{20}/_{4}$ Stephan Sondernborfer.
1530$^{21}/_{6}$ Mathias Luchs.
1545$^{8}/_{5}$ Sebastian d. Pamler.
starb 1550 Arsazius Prunner.
1554$^{17}/_{5}$—1555 Wolfgang Hunger.
1559—1560$^{20}/_{9}$ Marcus Tatius.
1579 Johann Lorichius.
1579$^{10}/_{10}$—1586 Ludwig Römmer.
1591—1601 Joh. Daniel Pagger.
1604$^{4}/_{6}$—1611 Christoph Schlabatius.
1613$^{17}/_{2}$—1616 Hieronymus v. Auerbach.
1620 Christoph Schlabatius.
1626$^{3}/_{7}$ D. Fländerl.
1640—1641 Dr. Laidsper.

Friedberg, bei Augsburg.

Pfleger.

1380$^{13}/_{10}$ Eberhard der Perger.
1382$^{7}/_{3}$—1394$^{18}/_{8}$ Hanns der Pflaumdorfer.
1398$^{28}/_{8}$ — 1402$^{12}/_{4}$ Eberhard v. Freyberg.
1405$^{13}/_{5}$—1409$^{23}/_{2}$ Hanns v. Gumppenberg.

Digitized by Google

1412 1/2 — 1424 24/4 Peter Marschall v. Stumpfsberg.
1425 25/10—1427 Ortolf v. Sandiszell.
1427 5/3 — 1431 Peter Marschall v. Stumpfsberg.
1431 31/7—1432 20/10 Erhard Erfinger.
1433 10/8 Wilhelm v. Rieckhaimer.
In 1427 17/2 obiit 1439 25/7 Heinrich v. Schwangau.
1439 21/11—1445 Konrad v. Freyberg.
1448 25/2 Heinrich v. Schwangau.
1452 6/5 — 1481 13/10 Wigulaeus v. Weichs.
1486 2/2—1488 15/1 Wilhelm Schenk.
1488 2/2—1490 Karl v. Wiesentau
1491 Konrad Eusenhofer.
1496 — 1500 0/3 Jobst der Albertorfer.
1501 17/6 — 1506 4/6 Georg v. Gumppenberg.
1511 Konrad v. Thor.
1517 Georg v. Helfenstein.
1518 12/4 21/7 Wolf v. Gumppenberg.
1518 3/11 Erhard v. Perfall.
1524 8/6—1525 14/2 Wolf der Hausner.
1529 19/7—1533 15/10 Dietrich v. Knöringen.
1534 Hanns Westacher
1536 3/5 starb 1538 13/12 Wolf v. Weichs.
1550 26/1 starb 1572 Wolf Wilhelm v. Lösch.
1575 15/1 Kristoff v. Haslang. ?
1580 21/6 Daniel Messenpeck.
1582 6/3 Arsatz v. Eisenreich.
1596 21/5—1628 25/9 Philipp v. Kurz.
1643 10/7—1662 12/12 Max Ferdinand v. Kurz.
1663 26/2—1672 20/1 Georg Kristoff v. Haslang.
1679 16/2 Johann Rudolf v. Haslang.
1689—1697 3/2 Johann v. Rivera.
1741—1769 Hieronymus Graf v. Spreti.
1787—1799 Klementin v. Spreti.

Richter. — Landrichter.

1404 17/7—1405 Berthold Fliezinger.
1413 25/8—8/12 Ulrich Pirkheimer.
1414 Fridrich Pernpöck.
1416 2/11—1418 9/5 Heinrich v. Neuhaus.
1418 Wilhelm Adelzhauser.
1423 4/4 Ludwig Fuchs.
1424 16/11 Ulrich Zelter.
1426—1433 28/6 Ludwig Fuchs.
1434 4/7 — 1439 4/7 Peter Geigantner.
1442 21/3 — 1446 2/9 Ulrich Vogt zu Angelberg.
1447 29/10—1461 21/5 Ulrich Zelter.
1464 6/4—1468 Georg Pirkhaimer.
1468 23/5 Ulrich Zelter.
1475 29/10 — 1483 9/4 Hanns der Trewsler.
1484 21/4—1488 4/12 Leonhard Schaffhauser.
1489 16/11 — 1497 25/11 Kaspar v. Leymberg.
1502 2/2 Georg v. Gumppenberg.
1505 9/9 — 1506 10/1 Sigmund Pirkhaimer.
1507 30/9 — 1547 24/4 Wolf Haußner zu Riekhaim.
1550 7/2 — 1567 28/5 Jobst Perwanger zu Vogach.
1570 27/7—1572 Konrad Soyter.
1576 4/11 Georg Leukircher.
1581 2/1 Ludwig Part.
1585 29/1—1588 5/10 Karl Krum
1589—1592 9/9 Ludwig Part.
1593 1/7 Wilhelm Part
1593 11/7 — 1596 16/2 Dionys Stiermayer.
1596 24/4 Hanns v. Neuhaus.

Digitized by Google

1598$^{29}/_{9}$ starb 1600$^{7}/_{8}$ Dionys Stiermayer.
1601$^{25}/_{1}$—1626$^{9}/_{2}$ Weimar der Knippmann.
1628$^{28}/_{1}$ starb 1659 Joh. Bapt. Meermann.
1659$^{11}/_{3}$—1663$^{11}/_{5}$ Johann Wilhelm Feurl.
1671$^{26}/_{5}$—1715$^{28}/_{3}$ Gallus Sebastian Deuring.
1741—1757 Johann Kasimir v. Pudwels.
1758—1780 Gallus Ignaz v Deuring.
1781—1802 Kajetan v. Vieregg.

Kastner.

1380$^{30}/_{11}$ Konrad.
1421 Konrad der Gröck
1427 Konrad der Arnold.
1434 Burghart Perwanger.
1437$^{21}/_{11}$—1438$^{11}/_{11}$ Oswald der Oettlinger.
1444$^{13}/_{12}$—1456$^{25}/_{1}$ Peter der Geyganter.
1458 Konrad Staubinger.
1468$^{23}/_{9}$—1470$^{7}/_{2}$ Sixt der Sigmarshauser.
1478$^{16}/_{2}$—1490$^{6}/_{9}$ Hanns d Zeller.
1501$^{21}/_{3}$—1531 Albrecht Baldinger.
1532$^{20}/_{4}$—1567$^{7}/_{9}$ Hanns der Staubinger.
1581$^{1}/_{4}$ starb 1590 Albrecht der Staubinger.
Von da an sind die Landrichter zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

1444$^{18}/_{5}$ Johann.
1465$^{25}/_{1}$ Johann Waldburger.
1512$^{2}/_{10}$—1518$^{20}/_{11}$ Johann Gessenberger.
1520$^{12}/_{3}$—1524$^{6}/_{6}$ Hanns Vogler.
1536$^{31}/_{10}$—1553$^{9}/_{10}$ Leonhard Steinherr.
1563$^{14}/_{12}$—1564$^{28}/_{7}$ Wolf Steinherr
1016$^{16}/_{2}$ Kristoff Wildenrottek.
1652 Johann Straßmayer.
1741—1754 Felix Dominikus Zech.
1755—1776 Johann Anton Babo.
1777—180 Johann Nepom. Babo.
1781—1790 Johann Andreas Eber.
1791—1802 Michael Anton Dürnberger.

Pfleg-Verwalter.

1520$^{12}/_{3}$—1532$^{31}/_{7}$ Wolf d. Haußer.
1616$^{16}/_{2}$ Kristoff Wildenroder.

Zollner.

1398$^{22}/_{12}$—1400$^{29}/_{9}$ Gilg d. Stumpf.
1441$^{30}/_{7}$—1445$^{5}/_{7}$ Georg Ott.
1468$^{18}/_{3}$—1481$^{2}/_{2}$ Sixt Sigmarshauser.
1486$^{2}/_{2}$ Bernhard v. Stingelheim.
1495$^{2}/_{3}$ Achatz Alberstorfer.
1549$^{5}/_{2}$ starb 1553$^{9}/_{9}$ Georg Wegmacher.
1553$^{18}/_{10}$ Kristoff Zweikopf.
1528$^{3}/_{5}$ Bartholomä Söldner.

Umgeldner.

1479$^{2}/_{2}$ Ulrich Hofmayer.
1497$^{12}/_{10}$—1504$^{1}/_{4}$ Bärtel d. Sieghard.
1581$^{1}/_{2}$ Wilhelm Kreitmayer,

Unter-Richter.

1511$^{12}/_{11}$ Konrad Staudenmaier.

Hauptmann.

1462$^{25}/_{7}$ Wilhelm Kirchhaimer.

Digitized by Google

Fürstenfeldbruck.

Kloster-Richter.

1334 5/3—1336 14/4 Heinrich Vogel v. Inchenhofen.
1339 26/3 Konrad.
1355 14/9 Hermann Weichser v. Mammendorf.
1363 6/5 12/3—1402 24/4 Ulrich der Weichser.
1405 starb 1431 Hanns der Wacker.
1431 7/7—1432 8/5 Hanns Wildenecker.
1444 30/4—1458 29/9 Hanns d. Wild.
1461 18/2 Asem der Rockenhauser.
1463 28/11—1475 5/2 Hanns d. Stöberer.
1477 6/8 12/12 Michael Muckenthaler.
1481 19/3—1502 19/12 Lienhard Mändel.
1503 26/9—1504 23/3 Hanns d. Rudolf.
1504 29/9—1505 28/2 Michael d. Mändel.
1515 18/5—18/8 Bernhard Pichler zu Alting.
1518 30/8—1521 30/5 Lienhard Kugler.
1523 21/12 Zacharias Peck.
1826 1/1 Onuphrius Scheitt.
1826 20/11 Hanns Zendel zu Weßling.
1532 25/2—1533 26/1 Martin Höchenrainer.
1533 26/9 Augustin Scheitt.
1539 19/8—1552 8/1 Lienhard Kugler.
1552 20/5—1553 3/2 Stephan Dorfpekh.
1556 21/6—1565 24/6 Hanns Welkhürn.
1565 25/6—1578 29/1 Ludwig Wenning.
1579 3/6—1586 6/4 Hanns Schneider genannt Portugales.
1586 14/5—1587 27/10 Georg Mayer.
1587 6/11—1597 26/1 Wolf Vischer, herzoglicher Bassist.
1598 27/2—1624 Hanns Mayer.
1630 12/3 Johann Prankhofer.
1632 12/9 1670 27/3 Georg Hirsch.
1681 8/8—1683 10/7 Lienhard Wiedmann.
1693 14/9—1713 20/5 Georg d. Rott.
1780 4/10 starb 1788 Joh Michael Wirth.
1788 16/2—1798 4/4 Alois Steger.

Unter-Richter.

1486—1493 14/7 Georg Lankhofer.
1504 29/9—1506 28/9 Konrad Lankhofer.
1509 10/4—1513 6/6 Zacharias Peck.
1517 20/5—1520 13/9 Zacharias Raisenegger.
1528 30/3—16/6 Zacharias Peck.
1530 29/7 Zacharias Raisenegger.
1550 9/2—1558 8/8 Hanns Zwenger.
1566 11/9—1570 25/11 Georg Fürmoser.
1571 20/4—1575 26/9 Hanns d. Schärdinger

Gerichtsschreiber.

1516 4/9 Zacharias Süssenpeck.
1521 26/11—1530 15/4 Hanns Widmann.
1550 9/2—1558 8/8 Hanns Zwenger.
1566 11/9—1570 25/11 Georg Fürmoser.
1624 29/7 Bartholomä Stammler.
1678 6/5 Wilhelm Taugscher.

Fußberg, Landgerichts Starnberg.

Richter.

1346 4/11 Ulrich Vischer.
1353 46/11—1358 4/1 Konrad Aertinger.
1365 25/11 Ortolf Schaltorfer.

Gerlfing, bei Ingolstadt.

Pfleger.

1368 5/3 res. 1395 Georg d. Auer.
1395 1/10 res. 1398 Thomas v. Preysing.
1395 res. 1404 21/12 Anna v. Frauenberg.
1404 21/12 Burghard v. Knörring.

Digitized by Google

1444⁹/₃ Hanns v. Freiberg.
1448³¹/₇—1458³¹/₁ Konrad Eusenhofer.
1463 Matheus v. Wildenwart.
1465²⁶/₅ Bernhard Peuscher.
1472²⁵/₇ Wilhelm v. Tondorf.
1478⁴/₁—1483 Heinrich v. Kammerberg.
1489²/₂ Wilhelm Marschall.
1490²/₂ Rueland v. Trugenhofen.
1516—1517 Alexander v. Gumppenberg.
1517²⁸/₁—1518⁴/₃ Walther v. Gumppenberg.
1577¹⁵/₇ Georg Wegmacher.
starb 1610 Bernhard Wernhamer.
1614¹⁴/₁ Bartholomä Partenhauser.
1678¹²/₇ Wirhkus Embke.
starb 1740 Joseph Anton v. Klingensperg.
1741—1763 die Wittwe des Sigmund Ferd. v. Morawitzky.
1764—1788 Franz Xav. v. Lerchenfeld.
1784—1802 Max . . . . . .

Richter.

1384½ Erasmus.

Kastner.

1502²²/₂ Erasm Alberstorfer.

Pflegs-Verweser — Gerichtsschreiber.

1741—1757 Joh. Bapt. Sölch.
1758—1802 Ferdinand Jehlin.

Gerolfpach, Landgerichts Schrobenhausen.

Probste.

1348²/₂ starb 1350 Hildebrand v. Kammer.
1365³/₁₀—1378¹⁵/₁₀ Hanns Wolf.
1399¹⁸/₁₁—1401²¹/₃ Erasm Wolf.
1403¹⁹/₇—1411¹⁴/₂ Ulrich Holzhauser.
1405⁹/₁—1429³¹/₁₂ Ulrich Eisenreich.
1432¹⁰/₁ starb 1453 Peter Abenstorfer.
1453²³/₁₀—1487 Thomas Abenstorfer.
1487²¹/₁₀ Eukarius v. Oetting.

Greifenberg am Ammersee, Landgerichts Landsberg.

Pfleger.

1430—1432 Lienhard Prunner.
1445—1447⁸/₉ Georg Tyrndel.
1450 Georg Krätzel.
1467¹⁹/₁₁—1468²⁸/₃ Wilh. Aresinger.
1478⁵/₆ Ulrich Adelzhofer.
1481—1498 Erhard Perfaller.

Gristet, (Griesstätt) Landgerichts Wasserburg.

Richter.

1361²/₂ Hanns der Leutenpeck.
1465¹⁵/₁₀ Konrad Moser.
1640¹⁹/₁₁ Hieronymus Abel.

Großholzhausen, Landgerichts Rosenheim.

Richter.

1539²⁵/₂ Hieronymus Pirchinger.
1651²¹/₂—1562 Hanns Gerstel.

Digitized by Google

Grünwald, bei München.

Pfleger.

1412 24/3 Peter Marschall.
1412 9/6—1427 31/8 Hanns Vaist alias Knöbel.
1453 3/7 Hanns Katzensteiner.
1463 26/12 Hanns Podtmann.
1472 21/8 Friedrich Schwaiger
1487 9/10 Leonhard Aurreisser.
1590 23/12 Wenzeslaus Vogt.

Richter.

1495 27/4 N. der Krätzel.

Haag, Ldg. Wasserburg.

Landrichter.

1290 Lothar.
Propst 1298 16/6 Gebhard
1323 16/5 Eckhart v. Hohenstein.
Propst 1326 16/5 Peter.
1361 16/4 Konrad Vilser.
1371 15/2 Jordan der Thalhaimer.
1379 24/2 Hanns der Vilser.
1380 — 1396 1/2 Heinrich der Moser.
1408 Georg der Wurff.
1414 20/6 Albrecht der Alhartinger.
1417 17/9 Kaspar Prand.
1420 11/1 Hanns der Moser.
1426 — 1427 Hanns der Köginger.
1426 26/1—1427 Kaspar Prand.
1431 22/10 Albrecht der Alhartinger.
1431 21/10—1435 7/ Hanns der Köginger.
1432 9/11 Hanns der Veltkirchner.
1440 25/6—1444 10/8 Erhard der Ueberäcker.
1448 18/2 — 1467 22/10 Kaspar Gunderstorfer.
Propst 1465 10/8 Martin Strasser.
1474 20/1 Andrä der Weichnger.
Propst 1478 21/6 Wolf der Glonner.
1478 24/6 starb 1488 Ruprecht der Ottenhofer.
1488 27/2—1492 13/4 Thomas Riederer.
1496 10/ Georg Löschenbrand.
1508 15/11 Martin der Günshaimer.
1512 6/2 — 1514 26/3 Georg Nothhaft 13/10.
1522 12/4 Hanns Abensberger.
1524 4/10 Georg Nothhaft.
1525 25/11 — 1528 5/1 Georg der Lindner.
1530 7/8—1533 17/4 Hanns Schönbruner zu Schönbrun.
1541—1550 Pankratz der Westacher,
1551 2/10—1552 7/3 Jakob Westacher.
1554 Ludwig der Schmidt.
1560 2/7 Christian der Tristan.
1564 21/ Lorenz der Buß.
Pfleger 1569 — 1572 25/ Dionys v. Schellenberg.
1576 21/11 — 1578 9/4 Hieronymus Schmidt.
1578 8/9 starb 1588 15/8 Hieronymus der Renz.
1588 starb 1608 Georg der Pettenböck.
1613 15/3—1628 26/11 Johann Sebastian Renz.
G. Verwalter starb 1630 /8 Georg Christel.
1630 25/8 — 1647 27/6 Christian der Göbel.
G. V. 1630 /6 — 1647 16/2 Martin Harrer.

Digitized by Google

1649$^{25}/_{5}$—1658$^{7}/_{5}$ Martin Harrer.
1658$^{29}/_{7}$—1694$^{4}/_{5}$ Joh. Georg Göbel.
1697$^{16}/_{6}$ starb 1730 Johann Christian v. Schwaben.
1731 starb 1749 Franz Albrecht v. Schwaben.
1760—1763 Franz Albrecht v. Schwaben.
1777—1789 Johann Adam Fischer.
1790—1802 Johann Baptist Lößl.

Kastner.

1522$^{22}/_{4}$—1533 Hanns d. Abenberger.
1535$^{1}/_{4}$ Hanns der Schelnhaimer.
1588—1608 Georg Pettenböck.

Gerichtsschreiber.

1512$^{6}/_{4}$ Veit der Brieffer.
1530$^{22}/_{1}$—1535$^{6}/_{1}$ Hanns d. Schelnhaimer.
1625$^{5}/_{}$ Martin der Eisenmann.
1737—1741 Franz Ignaz Gigl.
1746—1752 Joh. Mathias Ferg.
1753—1789 Johann Adam Fischer.
1797—1802 Florian Möstl.

Hadermarsberg am Chiemsee.

Pfleger.

1472$^{6}/_{5}$—1456$^{26}/_{4}$ Christian Villbacher.
1376$^{25}/_{1}$—1366 Hartwig d. Dürenpacher.
1351$^{16}/_{4}$—1352$^{21}/_{11}$ Werndel v. Fünsing.
1380$^{1}/_{5}$ Hanns der Püchler.

Kastner.

—
1455$^{4}/_{4}$ Konrad.

Richter.

1556 Christian Schrenk.

Haimhausen, Landgerichts Dachau.

Pfleger.

1401$^{22}/_{2}$ Hanns v. Gumppenberg.
1433$^{22}/_{12}$ — 1436$^{6}/_{12}$ Heinrich der Ginger.

Richter.

1484$^{8}/_{3}$—1488$^{4}/_{3}$ Ulrich der Aiblinger.
1488$^{1}/_{4}$ Peter Jesenwanger.
1493$^{7}/_{10}$ Thomas Werdel.
1509$^{17}/_{6}$ Thomas Ramelsperg.

Halmberg, bei Waging, Landgerichts Laufen.

Pfleger.

1319 Gabwein d. Trayner.
1369—1370$^{15}/_{4}$ Dietrich v. Losenstein.
1383$^{12}/_{4}$ Konrad der Trauner.
1385$^{9}/_{3}$ Friedrich Stachel.
1385 Otto Sulzberger.
1387$^{11}/_{1}$—1388$^{5}/_{8}$ Albrecht Preysinger.
1398$^{1}/_{10}$—1400$^{20}/_{8}$ Fridrich Freysinger.
1409$^{7}/_{6}$ Martin Haunsberger.
1410—1428$^{20}/_{5}$ Georg Trauner.
1453 Hanns Strasser.
1454$^{11}/_{8}$ Fridrich Lampotinger.
1459$^{10}/_{6}$ Burghard, Dompropst v. Salzburg.
1460$^{6}/_{4}$ Wilhelm Trauner.
1464$^{16}/_{3}$—1481$^{30}/_{6}$ Sebast. v. d. Alben.
1481$^{30}/_{6}$—1487$^{27}/_{6}$ Christoph v. d. Alben.
1481$^{31}/_{12}$ Ruprecht Tümberger.
res. 1497$^{24}/_{4}$ Sebastian v. d. Alben.
1497$^{24}/_{4}$ starb 1508 Sigm. v. d. Alben.
1508$^{8}/_{4}$—$^{5}/_{10}$ Eucharius Mühlberger.
1510$^{17}/_{4}$—1427$^{6}/_{11}$ Jakob v. Ahaim.
1530$^{26}/_{4}$—1544$^{17}/_{1}$ Hanns d. Münch.

Digitized by Google

Hamell, Ldg. Aichach.

Richter.

1541 22/3 Georg Zollinger.

1567 27/7 Georg Plank.

Harmating, Ldg. Wolfrathshausen.

Pfleger.

1494 30/11 Hanns Sachenreuter.

Hegnenberg, Ldg. Friedberg.

Pfleger.

1429 17/1—1454 Ulrich v. Adelzhofen.
1467 15/11—1472 4/5 Heinrich v. Adelzhofen.
1475 Hanns Sunderdorfer.
1491 30/9—1497 21/10 Sebastian v. Adelzhofen.

Richter.

1547 16/2 Hanns Herschel.
1553 3/3 Leonhard Kugler.
1554 6/10 Wolf Eustach Streichen.
1561 25/10 — 1574 26/11 Wolf Gerhauser.
1578 10/7 Hanns Mayer.
1581 12/7 — 1582 16/5 Kaspar Westermayer.
1687 9/7 Leonhard Teufel.
1590 14/11 — 1599 20/6 Kaspar Westermayer.
1566 7/6 Hanns Pfanzelt.

Herren-Chiemsee.

Kloster-Richter.

1424 Georg Eschelbeck.
1453 27/6 Hannsel v. Anischhaim.
1455 7/6 Hanns Schwaiger.
1515 21/5 Wolf Steinacher.
1520 20/12 Oswald Wishaimer.
1530 8/2—1545 7/4 Wolfgang Schöttel.
1555 15/4 Thomas Plechnagel.
1558 28/4 Paul Griner.
1563 16/12 Christoph Stockher.
1569 15/11—1578 16/12 Wolf Mair.
1609 Daniel Pfundner.
1600 Johann Ziegler.
1619 Gabriel Liebhard.
1620 Pankraz Pinhinger.
1621 6/11 Johann Veit Schönlein.
1632 16/6 Georg Kleiber.
1643 26/6 Sebastian Pfäffinger.

Hilkertshausen, Ger. Aichach.

Richter.

1780 3/11 Johann Haubenschmidt.

Hirnsberg, bei Prien.

Richter.

1356 16/3 Hartwich der Duepacher.
1349 22/3 Otto der Gundrichinger.
1366 20/1 — 1369 2/1 Christian der Wurm.
1393 14/7 Peter der Zuckschwerdt.

Digitized by Google

Högelwörth.

Kloster-Richter.

1585 25/4 starb 1608 Kaspar Hörbarth von Offenwang.
1607—1609 Jobst Burger.
1609 6/10 — 1611 21/2 Melchior Premberger.
1627 – 1632 1/9 Hanns Huetter.
1637 22/4 — 1643 9/6 Christoph Reiter.
1643—1659 Christoph Hofmann.
1659—1689 Franz Hofmann.
1691 1/2 — 1706 29/1 Johann Kaspar Starzer.
1707—1730 Jakob Zeykhart.
1730—1740 Joseph Anton Spängel.
1741 starb 1758 26/4 Joseph Anton Spängel.
1758 — 1789 10/10 Augustin Erhard [illegible].
1803 Markus Engler.
1804 6/10—1817 9/7 Anton Pflug.

Höhenrain, Ldg. Aibling.

Richter.

1453 21/9 Hanns Stöckel.
1676 5/8 Johann Millhaimer.

Hohenschan.

Pfleger.

1350 15/10 — 1354 12/3 Wichmann der Giebinger.
1354 6/11 Heinrich Dürnbacher.
1365 20/1 Ludwig Puchler.
1365 13/6 Konrad Pelchinger.
1393 20/4 — 1394 14/3 Ulrich Münchauer.
1408 9/8 Hanns der Dietmannsperger.

Richter-Landrichter.

1295 21/3 Zacharias.
1310 15/7—1320 15/7 Fridrich.
1329 5/3 Eckhart.
1366 6/11 Heinrich der Dürnbacher.
1393 22/12—1394 11/3 Ulrich Münchauer.
1408 9/8 Heinrich der Dietmannsperger.
1521 21/6 — 1522 30/5 Gilg der Stettner.
1546 5/7 — 1562 12/3 Georg Wildenberger.
1588 24/2 Christoph Ligsalz.
1604 29/4—1617 20/9 Georg Sammer.
1623 6/9 Georg Dellinger.

Pfleg-Gerichtsverwalter.

1539 10/9 Philipp Weidacher.
1628 26/4 — 1633 4/12 Mathias Dallmann.
1640 15/12 starb 1669 Wolfgang Scherer.
1670 17/11 starb 1682 14/3 Kristoph Stephan Ziegler.
1694 24/11 — 1702 5/2 Kaspar Pürchwerker.
1717 2/4 — 1760 6/3 Johann Achatz [illegible].
1773 25/8 — 1785 23/12 Michael Anton Dürnberger.
1789 20/8 Georg Bühl.

Digitized by Google

Hohenbrunn,

bischöfl. Regensburgische Pflege bei München.

Richter.

1574 29/11 Samuel Khalderer.

Hohenburg,

bischöfl. Regensburgische Pflege, am Inn, bei Wasserburg.

Pfleger.

1304 25/6 Seyfried von Frommenberg, res. 1312 16/10 Ortlieb von Aschau.
1330 30/6 Seyfried v. Frauenberg.
1347 H. d. Schenk v. Reicheneck.
1318 Erasm der Preysinger.
1364 4/8 — 1367 Jordan der Thalheimer.
1417 16/8 Ramwolf Sews.
1418 14/6 Paul der Sweintaler.
1427 Wiguleus Pelchinger.
1431 22/4 — 1435 6/4 Christoph Pernepeck.
1438 4/5 Erasm Preysinger.
1441 Hanns v. Parsberg.
1442 2/2 Erasm Preysinger.
1445 10/8 Konrad v. Freyberg.
1451 8/1 Balthasar v. Plankenfelß.
1458—1459 Georg Törringer.
1458 15/3—1484 16/6 Sigmund Lampfrizhaimer.
1502 15/2 21/6 Hanns Sinzenhofer.
1502 4/11 Wilhelm v. Raidenbuch.
1508 31/3 Albrecht v. Rothhaft.
1511 20/9 Christoph v. Lesnitz.
1516 Lazarus Elrichinger.
1518 30/1 Christoph v. Loosnitz.
1527 26/2—1528 8/6 Georg v. Preitenstein.
1538 21/2—1567 2/9 Hanns v. Loosnitz.
1587 21/12 starb 1618 30/1 Oswald Dänel.
1629 2/11 Heinrich v. Esch.
1646 10/9—1649 3/10 Albr. v. Törring. starb 1650 3/9 Veit Pelhammer.
1655 [illegible]/6 Franz Monolt.
1675 2/6—1676 28/11 Georg Giebel.
1661 5/11 Veit Hölzl.
1699 21/3 Georg Anton v. Gündling.

Kammerer.

1389 9/8 Walther.
1391 2/2 Konrad.
1400 21/9 Friedrich Würff.
1405 17/3—1406 21/6 Rüger.
1414 28/[illegible] — 1427 3/6 Martin Schwarzenecker.
1432 7/3 Hanns Kray.
1440 10/6—1445 10/4 Asam Kray.
1457 11/12—1474 12/6 Hanns Kray.
1481 25/[illegible] — 1484 19/5 Sigmund v. Lampfrizhaim.
1490 2/2 — 1493 6/6 Georg Leutgeb.

Kastner.

1417 10/8 Heinrich Stadler.
1436 25/2—1437 27/10 Konrad Schämbl.
1440 20/6 Otto Teufel.

Pflegverwalter.

1479 30/11 Georg Leutge.
1640 27/11 — 1649 [illegible] Veit Perkhammer.

Digitized by Google

Hohenburg, bei Tölz.

Richter.

1369 21/3 Christian Reuter.

Pflege-Richter.

1441 10/9 Konrad Maxlrainer.

Richter.

1488 15/8 — 1485 14/4 Erhard Schmiedhammer.
1510 22/4 Johann Ortel.
1516 18/3 Balthasar Alt.
1521 0/7 Simon-Greslin.

Hohen-Schwangau.

Pfleger.

1639 21/10 Wilhelm v. Maxlrain.
1737—1769 Ignatz Xavier B. v. Füll.
1770—1783 Franz.
1784—1797 Max.

Pflege-Kastner.

1798—1799 Theobald Thoma.

Landrichter.

1800—1802 Theobald Thoma.

Gerichtsschreiber.

1737—1754 Johann Joseph Reiser.
1755 Xavier Joseph Schlick.
1756 Felix Grillmayr.
1757—1769 Wolf Klement Hierneis.
1770—1786 Franz Thomas Schlierff.

Hohenkammer, Landgerichts Pfaffenhofen.

Richter.

1652 10/6 Wolf Lohner.

Hohenwaldeck, Ldg. Miesbach.

Richter.

1349 7/6 Ulrich Schöttel.

Holzkirchen, Gerichts Miesbach.

Richter.

starb 1381 8/1 Leonhard Eglinger.
1467 25/1 Nikolaus Höhenkircher.
1437 9/11 — 1445 20/11 Hanns Eglinger.
1467 0/9 — 1468 0/4 Kaspar Neuchinger.
1485 0/4 Leonhard Holzinger.
1493 29/5 — 1496 17/11 Ulrich Tolnstainer.
1496 22/2 — 1512 Sigmund Aichsteter.
1529 22/2 — 1533 16/6 Ulrich Sagterer.
1536 2/4 Hanns Hausner zu Freynhausen.
1558 21/11 — 1580 29/5 Ludwig Linbauer.

Gerichtsverwalter.

1589 14/8 Arsatius Müllperger.

Digitized by Google

1613 $^{29}/_{11}$ — 1615 $^{29}/_{5}$ Georg Winkler.
1623 $^{26}/_{1}$ — 1635 $^{31}/_{5}$ Georg Höger.
1641 $^{11}/_{12}$ — 1652 $^{7}/_{1}$ Simon Jäger.
1657 $^{4}/_{8}$ — 1683 $^{9}/_{10}$ Kaspar Ignatz Thalhaimer.
1687 $^{8}/_{10}$ — 1712 $^{8}/_{4}$ Jakob Oberhaimmer.
1716 — 1717 $^{24}/_{6}$ Franz Borgias Wallner.
1725 Ignatz Goggl.
1731 $^{6}/_{12}$ — 1735 Johann Georg Käppler.
1749 — 1771 $^{21}/_{8}$ Ludwig Mathias Mayer.
1777 starb 1787 $^{4}/_{4}$ Xavier Mößerer.
1787 Valentin Weninger.

Holzdolling, Ldg. Miesbach.

Richter.

1525 $^{22}/_{4}$ Hanns Reitmayer.

Hornstein, Ldg. Wolfratshausen.

Richter.

1637 $^{3}/_{8}$ Johann Hummel.

Jettenbach.

Propst 1255 Konrad.
" 1391 $^{25}/_{1}$ Heinrich.
" 1423 $^{15}/_{1}$ Perthold Sonderndorfer.
Richter 1449 $^{15}/_{11}$ Stephan der Weizkassinger.
Richter 1681 $^{23}/_{4}$ — 1689 $^{10}/_{12}$ Johann Gruber.
" 1690 $^{9}/_{12}$ — 1698 $^{2}/_{10}$ Johann Reichtner.

Jetzendorf.

Richter.

1476 $^{10}/_{9}$ Marland Wieland.
1511 $^{10}/_{7}$ Kaspar Hindermayr.
1589 $^{19}/_{12}$ — 1594 $^{15}/_{12}$ Hanns Schmidt.
1616 $^{22}/_{1}$ Kaspar Langenberger.

Pfleger.

1449 $^{4}/_{8}$ Pilgrim Marchpeck.

Ilmünster, bei Pfaffenhofen an der Ilm.

Richter.

1326 $^{16}/_{2}$ — 1327 $^{12}/_{5}$ Ulrich Zollner.
1362 $^{4}/_{1}$ Friedel.
1378 $^{13}/_{2}$ Hildebrand Hettenzhauser.
1387 $^{18}/_{9}$ — 1393 $^{29}/_{11}$ Wilhelm Schönpichler.
1402 $^{5}/_{2}$ — 1412 $^{7}/_{6}$ Wilhelm Klinger.
1415 $^{27}/_{1}$ Thomas der Gunderstorfer.
1419 $^{18}/_{4}$ $^{4}/_{7}$ Christoph der Schönpiechler.
1428 $^{1}/_{10}$ — 1430 $^{6}/_{8}$ Seiz der Hausteter.

Digitized by Google

1431 19/4 — 1434 6/4 Heinrich Schärger.
1435 1/3 13/12 Sigmund Wyeland.
1437 13/10 — 1443 33/10 Seiz der Hausteter.
1445 3/6 — 1448 23/3 Ulrich der Zobel.
1453 [illegible] Seiz der Hausteter.
1454 5/8 — 1476 10/[illegible] Leonhard Schießer.
1484 25/11 Johann Rott.
1485 21/9 Marquart Hinzenhauser.
1492 19/4 — 1496 4/10 Hanns Haistermayer.
1499 1/7 — 1505 26/4 Leonhard [illegible]thaner.
1506 8/10 5/12 Gamreth [illegible]
1507 26/10 — 1508 15/5 Hanns der Krantz.
1514 22/10 — 1517 22/1 Sigmund der Wintershofer.
1518 30/10 Hanns der Schäffler.
1520 21/5 — 1528 20/2 Hanns d. Krantz.
1533 [illegible]/9 — 1538 1/2 Marquart der Anfang.
1539 6/[illegible] — 1552 20/8 Wolfgang der Lerchenfelder.
1561 30/[illegible] — 1572 2/11 Hanns Gölsch.
1574 27/12 starb 1889 Hieronymus Gölschl.
1589 2/[illegible] — 1594 6/[illegible] Martin Schwarzkersch.
1594 9/[illegible] — 1618 9/[illegible] Adam Siebenaicher.
1619 3/4 obiit 1622 16/10 Siegmund Wieder.
1622 16/10 obiit 1624 Adam Siebenaicher.
1624 22/4 Johann Baptist März.
in 1625 24/10 starb 1649 2/2 Georg [illegible]
1649 — 1672 28/1 Oswald Urfahrer.
1677 23/2 — 1682 14/5 Kaspar Adam.
1682 — 1683 Theodor Seidel.
1684 2/7 — 1702 28/4 Johann Christoph Tod.
in 1723 5/6 — 1750 17/2 Mathias Reckeisen.
1762 28/1 Johann Ignatz Schröger.

Inkofen, Gerichts Moosburg.

Pfleger.

1287 19/6 Seyfried der Jud.
obiit 1365 Leutold der Schenk.
in 1365 [illegible]/1 Ulrich von Abensberg.
1372 20/2 Konrad der Pfeffenhauser.
1380 11/10 Hanns der Hoß.
1385 16/3 Arnold v. Frauenberg.
1392 9/4 Hanns der Ecker.
1396 14/1 — 1398 24/4 — 1409 2/2 Arnold v. Frauenberg.
1403 Friedrich Burg v. Nürnberg.
1406 [illegible]/3 Hanns der Hoß.
1411 [illegible]/6 — 1414 4/8 Erhard der Preysinger.
1420 9/7 — 1421 [illegible]/12 Erasmus der Fraß.
1426 — 1427 28/4 Heinrich von Freyberg.
1431 21/7 — 1433 26/1 Heinrich der Rägthel.
1433 20/2 Klaus der Eltzhauser.
1435 4/2 Thomas v. Preysing.
1440 [illegible]/5 Erasm der Fraß.
1441 2/2 — 1442 26/7 Gabriel der Auer.
1444 2/2 [illegible] Leuberstorfer.
1445 2/2 Wilhelm der Helmsauer.
1448 18/4 Erasm der Pullinger.
1506 28/6 Margaretha Wilhelm des Magensreuter Wittwe.
1524 Stephan der Gristeter.
1533 Georg v. Haslanger.

Digitized by Google

Land-Richter.

1397 19/1 Wernher der Winkler.
1406 6/11 Konrad Rüdinger.
1407 29/6 — 1414 17/8 Wernher der Winkler.
1416 20/2 — 1426 Stephan der Gristeter.
1429 19/4 — 1433 20/4 Heinrich der Nägkhel.

Inderstorf.

Kloster-Richter.

1344 11/7 Hanns Wagenpfeil.
1423 2/8 — 1426 16/6 Adam Sinzenhauser.
1431 14/7 — 1434 15/6 — 1438 63/6 Hanns der Asam.
1438 18/10 Kaspar Pestenacker.
1446 63/7 — 1449 24/1 10/12 Hanns der Zeller.
1450 21/8 — 1451 2/1 Hanns der Maderer.
1451 12/8 — 1455 2/12 Hanns Turwenter.
1456 13/9 Peter Landsiedler.
1458 11/8 — 1461 27/3 Erhard Sinzenhauser.
1462 24/5 — 1464 24/6 Sigmund Eberspeck.
1466 23/6 30/11 Georg Eisenreich.
1468 30/8 Wiguleus Hund.
1469 14/1 — 1473 25/7 Erhard Sinzenhauser.
1474 22/11 — 1493 10/1 Konrad Mändel.
1493 7/8 Hanns Haisermeier.
1493 15/10 Hanns Vischinger.
1494 18/9 — 1495 Hanns Haisermaier.
1495 13/9 Hanns Vischinger.
1498 22/4 Hanns Haisermaier.
1498 9/2 Hanns Vischinger.
1481 10/10 — 1435 5/3 Peter der Fliezinger.
1441 2/2 — 1442 31/2 Gabriel der Auer.
1445 1/1 Peter der Leuberstorfer.
1445 29/5 Wilhelm Helmsauer.

Gerichtsschreiber.

1431 26/7 Hanns der Chrävogel.

Ldg. Dachau.

1499 22/32 Hanns Haisermaier.
1500 2/3 Hanns Vischinger.
1504 24/2 Thomas Stebeckr.
1505 24/8 — 1507 22/10 Georg Sinzenhauser.
1508 23/1 — 1509 1/2 Martin Sallerberger.
1511 16/2 Jakob Metzger.
1516 25/3 — 1520 23/6 Hanns Gunderstorfer.
1521 1/3 Hanns Sinzenhauser.
1530 24/8 — 1534 16/5 Thomas Ebebecker.
1544 8/6 — 1549 3/2 Melchior Fürst.
1559 10/5 Hanns Schwangkler.
1563 30/1 — 1566 7/1 Anton Kaltrein.
1566 10/6 Hanns Kemmater.
1576 27/5 (1601) Adam v. Gebeck.
1609 5/2 — 1622 21/12 Adam Pröpstl.
1631 27/2 Johann Schott.
1635 25/1 Johann Huber.
1649 25/4 Thomas Spech.
1657 10/12 — 1698 24/7 Kaspar Nägele.
1692 26/10 Christian der Roßfeld.
1733 10/1 — 1738 12/8 Felix Schuh.
1780 30/8 Lienhard Tangel.

Digitized by Google

Ingolstadt.

Pfleger.

1275 Wibrord v. Rohrbach.
1360 N.
1373—1375 22/2 Seyfried v. Wemding.
1382 Ulrich v. Thor.
1384 10/1—1385 17/1 Friedrich der Sondernorfer.
1390 22/1 — 1398 25/1 Ulrich v. Lichteneck.
1399 20/5 Hanns der Rindsmaul.
1402—1407 Heinrich v. Absberg.
1410 5/10 Seiz Marschal d. jüngere v. Obernorf.
1411 24/12 Grumbolt d. Starzhauser.
1414—1415 Hanns v. Absperg.
1415—1418 Georg v. Gumppenberg.
1418 Johann v. Neudeck.
1419—1420 Seiz der Marschalk v. Obernorf.
1422—1425 Bruno v. der Leiten.
1431 Heinrich v. Seckendorf gen. Aberbar.
1433—1437 Seiz der Marschalk v. Obernorf.
1437 11/11 — 1438 4/11 Oswald der Oettlinger.
1438 Michael Graf v. Wertheim.
1438 Wilhelm v. Paulstorf.
1441 30/3 Konrad v. Gumppenberg.
1443 30/9—1444 Wilhelm v. Paulstorf.
1447 28/2 — 1451 Konrad v. Gumppenberg.
1454—1455 16/4 Georg v. Kammer zu Armpach.
1456 Heinrich der Ebram.
1457 Konrad v. Haldeck.
1459 3/2 Heinrich v. Gumppenberg.
1460 20/5 Ulrich v. der Laber.
1462 4/5 Wigulejus v. Weichs.
1465—1468 Heinrich v. Thondorf.
1469 — 1475 20/7 Wilhelm der Schenk v. Geyern.
1478 Thesaurus v. Frauenhofen.
1478 2/2 — 1502 15/4 Heinrich Ebram v. Wildenberg.
1503 12/6 — 1504 2/2 Bernhardin von Stauff.
1507—1515 7/9 Georg v. Au.
1517 Thomas v. Löffelholz.
1522—1547 21/10 Johann von der Latter.
1549—1565 Georg v. Haslang.

Richter.

1291 19/1 — 1289 Laütwein v. Petchau.
1316 Johann v. Degenberg.
1323 25/5 Heinrich v. Döming.
1335 15/2 Konrad der Putz.
1339 23/4 — 1347 7/9 Heinrich von Eresing.
1351 Nikolaus v. Pruckberg.
1363 10/4 Hanns der Seckendorfer.
1371 2/9 — 1393 6/4 Gottfried Pomfelder.
1402 10/4 Konrad Kienberger.
1403—1405 25/4 Thomas Katzbeck.
1413 16/1 — 1418 10/4 Marquart der Schickh.
1419 6/1 — 1421 6/1 Heinrich Hofstetten.
1424 8/11 Hanns der Dachser.
1430 6/5—1435 Marquart der Schickh.
1437 24/7 Konrad der Pruckner.
1447 — 1451 Konrad v. Gumppenberg.
1451 — 1452 Heinrich v. Starzhausen.
1456 6/10 Wernher Marschall v. Ehbach.
1463 5/6—1464 1/3 Hanns Liebenknecht.

Digitized by Google

1479 31/1 Moritz der Gruber.
1486 2/2 — 1504 Albrecht der Städler.

Ober-Richter.

1505 23/4 — 1510 12/10 Heinrich der Muggenthaler.
1511 6/1 Moritz v. Sandizell.
1512—1541 Georg der Lemberger.
1544 starb Cyriak von Preysing.
1553 Sigmund Auerberger.
1563 4/8 — 1558 14/8 Vitus Riederer.
1563 18/4 starb 1568 25/7 Wolf Dietrich v. Muggenthal.
1578 starb 1589 Heinrich Langenmantel.
1592 Sebastian v. Eck.
1597 Philipp Haller.
1625 Sebastian Müller.
1634 12/2 Philipp Garzweiler.
1655 25/10 Sebastian Steinauer.
1674 Adam Franz Präudel.
1700 Franz Ferdinand Diez.
Johann Wilhelm Mayer.
Johann.
1780—1784 Johann Fischer.
1784—1808 Anton Braun.

Landrichter:

1804—1805 Franz v. Lerchenfeld.
1805—1813 Joseph Wittmann.
1813—1821 Franz v. Pisot.
1821—1849 Joseph Gerstner.
1849 Fridrich Martin.

Kastner:

1291 16/5 N. Stuhlberger.
1416 — 1436 Marquart der Schigch.
1437 Konrad Sauspeck.
1455 Michael Eckenthaler.
1447 Martin Kugerlin.
1476—1481 7/7 Wilhelm Salhorfer.
1484 2/2 Hanns Gruber.
1500 2/5 Albrecht Stadler.
1502 2/2 — 1504 Hanns Ringelhaimer.
1518 13/1 Georg Mayer.
1576 12/1 Sebastian Nadler.
starb 1583 12/12 Michael Glück.
starb 1586 13/7 Mathias Wegermann.
1612 31/10 starb 1640 13/7 Abel von Donnersberg.
1686 27/2 — 1687 12/1 Johann Jakob Pruckner.

Mautner.

starb 1365 Stephan Haider.
1373 14/3 Herrmann v. Vasenberg.
1374 1/7 — 1384 Seitz der Aicher.
1440 Heinrich Abentheurer.
1462 26/4 Hanns Haunreiter.
1468 21/1 Hanns Hauzenberger.
1471 29/9 — 1483 Georg Afterhauser.
1485 Stephan der Saller.
1490 — 1507 16/7 Bernhard v. Stingelheim.
starb 1593 Michael Stoiber.
1596 — 1604 15/3 Alexander Schöttel.
1644 22/10 Sylvester Schmidt.
1657 6/7 starb 1665 Johann Schalk.
starb 1684 Konrad Seehofer.

Stadt-Unterrichter.

1508 19/2 Leonhard Bernbeck.
1528 18/8 Martin Schramm.
1574 3/3 Georg Wagner.

Digitized by Google

Gerichtsschreiber:

1393 25/11 Johann.

1465 21/1 Kaspar Wagner.

1479 25/1 Peter der Götzenreiter.

1479 25/8 Hanns Schweiger.

Inzell, Ldg. Traunstein.

Richter.

1501 28/1 Peter Prunner.

1548 12/12 Andreas Reiter.

1614 15/11 Johann Starzer.

Isareck, Ldg. Moosburg.

Pfleger.

1383 6/8 obiit 1384 6/12 Arnold v. Khammer.

1395 9/6 Bernhard Khölenpeck.

1395 16/11 Wolfgang Dächser.

1403 25/3 Peter Hermanstorfer.

1417 26/6 Bernhard Khölenpeck.

1424 20/7 — 1426 Kaspar Wallner.

1429 4/1 — 1448 5/6 Erasmus Fraß.

1451 — 1444 Heinrich von Tondorf.

1460 circa Bartholomä Sighard.

1480 6/7 Oswald Oeder.

1510—1516 Heinrich von Au.

1528 10/2 — 1553 — 1556 Leonhard Zeller.

1571 Heinrich Taufkirchen.

1571 — 1572 25/6 Konrad Zeller.

1588 18/11 — 1590 19/5 Heinrich Augler.

1616 1/10 Ulrikus Wendelstorfer.

Ferdinand 1628 3/5 Gögengrainer.

Isengrau, Salzburg Voigteigericht, im Landgericht Neumarkt an der Rott.

Voigt-Richter.

1360 10/3 Wernher der Tunzhauser.

1376 19/9 Liebhard der Holzhaimer.

1381 4/3 Ottlieb der Aigelshaimer.

1402 22/4 Hanns der Aigelshaimer.

Ismaning, bischöfl. Freisingische Pflege bei München,

Richter.

1477 30/1 Peter.

Pfleger:

1538 20/3 — 1544 30/10 Stephan Jungermayr.

1600 21/7 starb 1608 15/1 Michael Roßle.

1612 23/1 — 1613 4/11 Kaspar Salcher.

1618 3/2 — 1627 30/1 Johann Fürst.

1628 7/9 — 1637 11/11 Rudolf Plümel.

Digitized by Google

1642 $^{31}/_{3}$ — 1666 $^{7}/_{2}$ Johann Christoph Schneck.

1666 — 1671 $^{11}/_{7}$ Veit Adam Schneck.

1673 $^{7}/_{2}$ — 1701 $^{13}/_{1}$ Johann Franz Riederer.

1702 — 1709 $^{12}/_{3}$ Georg Ludwig Joseph Riederer.

1710 $^{29}/_{3}$ — 1752 $^{26}/_{10}$ Georg Anton Trittenpreis.

1753 — 1770 Anton Johann Bonaventura Trittenpreis.

1772 $^{12}/_{7}$ — 1779 $^{29}/_{6}$ Franz Joseph Schneemais.

1779 $^{12}/_{7}$ — 1801 $^{2}/_{6}$ Georg Friedrich Boller.

1801 — 1803 Jakob v. Bauer.

Karlstein, bei Reichenhall.

Pfleger.

1426 $^{26}/_{6}$ Georg Pucher.

1434 — 1451 $^{5}/_{5}$ Kaspar v. Haslang.

1464 — 1466 Kaspar Lemperger.

1480—1485 Hanns v. Haslang.

1497 Christian Kastner.

1520—1529 $^{20}/_{9}$ Thomas Schmeck.

1539 — 1550 $^{22}/_{7}$ Degenhard Fröschel.

1563 Joseph Fröschel.

Kopfsburg, Lbg. Dorfen.

Pfleger.

1420 $^{20}/_{2}$ Ulrich Khunter.

1433 Andrä Khunter.

1527 $^{22}/_{5}$ — 1523 $^{5}/_{1}$ Georg Lindner.

1530 — 1533 $^{26}/_{3}$ Michael Abensperger.

1567 $^{15}/_{5}$ Philipp Weinberg.

1588 $^{17}/_{4}$ Sigmund Schmidt.

Hofmarks-Verwalter.

1756—1758 Anton Küllenhauser.

1750 — 1778 Joseph Hermann Mittelhof.

1779 — 1794 Johann Georg Gaßner.

1795—1802 Peter Gaßner.

Richter.

1586 $^{17}/_{7}$ — 1590 $^{2}/_{6}$ — 1591 $^{14}/_{10}$ Nikolaus Lackner.

1604 $^{7}/_{1}$ — 1606 $^{14}/_{10}$ Abraham Seybolt.

1654 $^{26}/_{1}$ Mathias Aicher.

Rößing, Lbg. Ingolstadt.

Pfleger.

1329 Ulrich Wildpann.

1354 $^{21}/_{5}$ Burkhard v. Seckendorf.

1373 $^{23}/_{5}$ Margretha v. Layming.

Digitized by Google

1373[16]/6 Burghard v. Seckendorf.
1409 Johann v. Haideck.
1411[24]/12 Peter Mendorfer.
1436 Konrad v. Hüttingen.
1440—1444 Bernhard Rammelsteiner.
1469[9]/1 Nikolaus Walther
1479[2]/2—1484[2]/2 Friedrich Mayer.
1485[2]/2 Wolfgang Schermer.
1487[2]/2—1499 Otto Helltritt.
1500[9]/7 N. Auerberger.
1508[11]/5 Ruland Trugenhofer.
1514—1519 Wolf Gruber.
1526[6]/1—1527[9]/1 Sebast. v. Königsfeld.
1545[2]/4—1548[20]/4 Hilpolt v. Königsthal.
1563—1568[20]/4 Hanns Bernhard v. Seyboltstorf.
1570 Marx Lienhard.
1577 Adam Neubeck.
1580 Wolf Nothhaft.
1583[3]/5 Friedrich Rosenbusch.
1586—1598 Kaspar Langenin.
1603[11]/7—1635 Hanns Ulrich v. Lichtenau.
1638—1652 Marquart v. Lichtenau.
1652[5]/6—1666 Georg Egid v. Sickenhausen.
1666[3]/2—1692[3]/2 Georg v. Sickenhausen.
1700 starb 1777[7]/6 Johann v. Sickenhausen.
1737—1754 Dam. Hartard v. Reichersberg.
1756—1767 Xaver v. Lerchenfeld.
Die Pflege wurde 1768 aufgehoben.

Richter. — Landrichter.

1401[6]/1 Hanns Oedenkircher
1427 Michael Nickel.
1439 Jakob Heidegger.
1451[2]/2 Friedrich Schwab.
1469[3]/1 Nikolaus Walther.
1519[7]/1 Lorenz Gickelsperger.
1526[6]/1—1527[9]/1 Sebastian v. Königsfeld.
Gerichtsmeister 1737—1742 Lienhard Benedict Seebald.
— 1746—1750 Max Krempner.
— 1751 Felix Weinzierl.

Gerichtsschreiber.

1508[21]/3 Lienhard Spaur.
1529[6]/1 Michael Spittelmayr.
1652 Hanns Ankher.
1700 Jakob Niederhuber.

Kraiburg am Inn bei Mühldorf.

Pfleger.

1364[25]/9 Gewolf d. Miesenhover.
1369[3]/2 Martin d. Biburger.
1373[6]/3—1392 Gewolf d. Miesenhover.
1394[5]/1 Hanns d. Preysinger.
1410[24]/4 Gebhard d. Stockhaimer.
1413 Ulrich der Möringer.
1419[6]/2 Thomas d. Trenbeck.
1426 Ulrich d. Kammerauer.
1434[10]/4—1438[2]/2 Erhard d. Zenger.
1438[2]/2—1451[4]/5 Jobst der Herberger.
1456[6]/1 Fridrich Lampfizhaimer.

Digitized by Google

1463 starb 1480$^{29}/_{6}$ Paul d. Haunberger.
1480—1481$^{11}/_{3}$ Martin d. Haunberger.
1483$^{11}/_{3}$ Georg Taufkircher.
1486$^{26}/_{3}$ Georg Trenbeck.
1487—1488 Paul d. Haunberger.
1497$^{24}/_{5}$—1505 Georg d. Trenbeck.
1508 starb 1518 Bernhardin Trenbeck.
1519$^{23}/_{9}$ Sigmund v. Frauenberg.
1534$^{19}/_{9}$—1542$^{4}/_{10}$ Hanns d. Taufkircher.
1543$^{26}/_{11}$—1561 Blasius v. Nußdorf.
1562—1567$^{13}/_{10}$ Wilhelm v. Kocheritz.
1572—1575$^{3}/_{3}$ Kaspar v. Rothhaft.
1576$^{11}/_{9}$—1586$^{16}/_{7}$ Ulrich v. Preysing.
1587—1616 Hanns Adolph Lösch.
1616—1618 Christoph v. Lerchenfeld.
1618 starb 1662$^{17}/_{3}$ Wolf Wilh v Lösch.
1663—1670 Wilhelm Albrecht v. Lösch.
1670$^{14}/_{1}$—1694 Johann v. Wämpel.
1694 res. 1708 Johann Sebastian v. Wämpel.
1708$^{22}/_{11}$ res. 1715 Johann Joseph Franz Bassus.
1715$^{15}/_{12}$—1722 Johann Leopold v. Lerchenfeld.
1722$^{21}/_{7}$—1735 Maria Anna v. Lerchenfeld.
1735—1754 Xaver Roman v. Lerchenfeld.

Landrichter.

1299$^{20}/_{9}$ Hermann d. Diezger.
1364$^{29}/_{3}$ Martin d. Biburger.
1367$^{8}/_{11}$—1378$^{23}/_{1}$ Ulrich d. Müller.
1381$^{25}/_{11}$ Hanns d. Gewolf.
1387 Heinrich d. Genzinger.
1431$^{9}/_{6}$ Oswald Zeidler.
1449$^{11}/_{11}$ Asm d. Gurer.
1457$^{26}/_{4}$—1458$^{4}/_{4}$ Martin Haunberger.
1469$^{6}/_{2}$ Jakob Bschächel.
1470$^{22}/_{6}$ Georg Ramdorfer.
1478$^{3}/_{4}$ Max Katzbeck.
1481$^{28}/_{2}$ Hanns Scharffstetter.
1569$^{58}/_{10}$ Joachim.

Pflegverwalter.

1522$^{25}/_{4}$ Hanns Perger
1581$^{30}/_{9}$ Christoph Endorfer.
1584$^{18}/_{2}$—1586$^{19}/_{4}$ Christoph Pullinger.
1656$^{16}/_{5}$ R. Willich.
1660 Leopold Perger.
1678—1713 Kaspar Ignaz Koller.
1754—1763 Joh. Stephan Moosmüller.
1763$^{2}/_{3}$—1803 Johann Adam Pauer.

Gerichtsschreiber.

1492$^{1}/_{3}$ Ulrich Leuchner.
1540$^{26}/_{12}$—1543$^{26}/_{6}$ Andreas Tanheutner.
1567$^{1}/_{10}$ Bernhard Staudenmaier.
1576$^{17}/_{9}$ Hanns Stabler.
1584$^{1}/_{10}$ Hanns Seetaler.
1635$^{13}/_{12}$ Johann Hainz.
1641$^{25}/_{10}$ Paul d. Röll.
1651$^{1}/_{5}$ Adam d Eker.
1689$^{6}/_{8}$ Andreas Gruber.

Kranbsberg bei Freising.

Pfleger.

1323—1325 Arnold v. Mässenhausen.
1331$^{25}/_{12}$ Heinrich Graf v. Ortenburg.
1360$^{24}/_{4}$—1361$^{26}/_{12}$ Arnold v. Mässenhausen.
1404$^{3}/_{2}$ Peter d. Grisseter.

Digitized by Google

1405$^{26}/_{1}$—1409$^{10}/_{12}$ Hanns v. Frauenberg.
1410$^{17}/_{8}$ Hanns d. Kättenpeck.
1413—1414$^{2}/_{8}$ Nikolaus d. Apfenthaler.
1415$^{14}/_{7}$—1418$^{2}/_{12}$ Heinrich d. Adelzhauser.
1420$^{9}/_{7}$ Paul Weichser.
1424$^{13}/_{12}$—1436 Wernher der Seyberstorfer.
1428 Rupert Marzoller.
1436$^{19}/_{2}$ Konrad v. Freyberg.
1438$^{7}/_{5}$ starb 1463 Thomas v. Preysing.
1466$^{29}/_{9}$—1502$^{4}/_{2}$ Oswald d. Schönpichler.
1503$^{16}/_{7}$ Hanns d. Wambold.
1504$^{4}/_{8}$—1509 Ambros v. Freyberg.
1511$^{1}/_{1}$—1522$^{31}/_{1}$ Willibald d. Pirchinger.
1524 starb 1533$^{5}/_{7}$ Christoph v. Kuttenau.
1537$^{26}/_{11}$—1549$^{5}/_{10}$ Sebast. d. Jordan.
starb 1550 Sigmund Lösch.
1551$^{26}/_{4}$—1568$^{16}/_{12}$ Hanns v. Gumppenberg.
1570$^{17}/_{3}$ starb 1596$^{3}/_{3}$ Hanns Ludwig v. Gumppenberg.
1596$^{19}/_{6}$ starb 1600$^{3}/_{1}$ Kasp. Plankenmayer.
1607$^{25}/_{1}$—1621$^{27}/_{11}$ Christoph Varndeiser.
1626$^{9}/_{2}$ starb 1628$^{14}/_{7}$ Joh. Wilhelm Eisenreich.
1636$^{19}/_{11}$—1650 Joh. Wilhelm Eisenreich.
1652$^{13}/_{9}$—1666$^{22}/_{7}$ Christoph Benno v. Eisenreich.
1687—1692$^{5}/_{3}$ Hanns Albrecht v. Wahl.
1714$^{14}/_{10}$ Joh. Karl v. Kronegg.
1732 Maximilian Graf v. Taufkirchen.
1741—1761 Maria Ludovica Gräfin v. Taufkirchen.
1762—1784 Max Emanuel Graf v. Taufkirchen.
1784—1797 Joseph Reichsgt. v. Tattenbach.
1799 Max Em. Graf v. Taufkirchen.

Richter. — Landrichter.

1246$^{16}/_{1}$ Vermund.
1271 Cholpeck.
1307$^{17}/_{9}$ Ulrich.
1345$^{24}/_{8}$—1361 Leutold v. Aresing.
1346$^{28}/_{8}$ Otto d. Steinkircher.
1371$^{11}/_{3}$ Heinrich v. Dotsacker.
1378$^{26}/_{10}$—1378 Dietrich d. Vierkircher.
1379$^{12}/_{11}$ Konrad d. Schenk.
1382$^{16}/_{11}$—1383$^{3}/_{1}$ Konrad d. Treitenhofer.
1383$^{21}/_{12}$ Konrad d. Gebenhofer.
1385$^{16}/_{2}$—1399$^{11}/_{8}$ Heinrich d. Schwab.
1404$^{17}/_{7}$—1405$^{29}/_{8}$ Berthold d. Endelzhauser.
1405$^{27}/_{10}$ Seiz d. Ahaimer.
1408$^{9}/_{10}$—1412$^{3}/_{5}$ Ulrich d. Snatenpekh.
1413 Otto d. Diederspeck.
1415$^{9}/_{2}$ Heinrich Snatenpeck.
1421$^{13}/_{9}$—1426$^{6}/_{9}$ Peter d. Grisseter 1420$^{9}/_{7}$.
1430$^{24}/_{6}$ Thomas d. Kienberger.
1432$^{2}/_{8}$—1435$^{19}/_{7}$ Wolfgang d. Parwiser.
1436$^{24}/_{6}$—1438$^{1}/_{8}$ Gabriel d. Auer.
1439$^{6}/_{10}$—1449$^{23}/_{9}$ Erasm d. Neuhauser.
1353 Johann Wintershover.
1453$^{30}/_{5}$—1460$^{10}/_{3}$ Peter d. Leuberkircher.
1462—1463 Hanns d. Pfaffenbeck.
1468—1474$^{29}/_{7}$ Hanns d. Wintershofer.
1478$^{16}/_{8}$ N. Schafthauser.

Digitized by Google

1481⁷/₃—1493²⁶/₃ Christoph d. Prunner.
1495¹⁵/₁₀—1496 Wolfgang d. Kammerberger.
1498¹⁶/₁₀ Georg d. Reindler 1501²¹/₉, 1502⁷/₈.
1506 Ambros v. Freyberg.
1507²⁰/₁₁ Jakob d. Pütrich.
1509²²/₇ starb 1521⁵/₁₀ Hanns d. Sikkenhauser.
1523²⁵/₁₀—1525²/₂ Hanns d. Treittenhofer.
1529²/₁₂ Georg d. Lerchenfelder.
1529¹⁰/₁₂ Thomas Kienberger.
1531 Christoph v. Kuttenau.
1536²²/₈—1542²⁶/₂ Georg d. Hantloß.
1550⁶/₉ Hanns d. Wiederspacher.

Kastner.

1473 starb 1503⁶/₃ Hanns d. Sikkenhauser.
1511²⁹/₈ starb 1540²/₂ Leonhard h. Berbinger.
1545 Wolfgang Halbwachs.
1560¹²/₁ Christoph Benno v. Eisenreich.
1563¹⁵/₉—1504¹²/₃ Georg d. Chrummer.
1571⁴/₄—1590²⁰/₁ Egid d. Murhaimer.
1594¹³/₆ Hanns d. Popp.

Gerichtsschreiber.

1445¹⁹/₁₁ Sigmund Eberspeck.
1453¹³/₆ Martin.
1471⁹/₁₂—1473¹⁹/₇ Wilhelm d. Gewoltsrieder 1475 ¹⁴/₁₁, 1476²²/₂, 1478²⁶/₄, 1481²/₃.
1489⁷/₂—1497³⁰/₅ Sigmund d. Raber.
1525¹²/₆—1533²⁵/₄ Lienhard d. Bärbinger.
1552 Wolfgang d. Halbwachs.
1601¹²/₁ schon todt 1606 Michael d. Metzger.
1618¹⁰/₁₂ Nikolaus Premm.
1627²⁵/₂ Martin Papst.
1657²⁸/₄—1661²⁴/₁₁ Erh. v. Weichner.
1665⁵/₄ N. Prizmayer.
1688¹³/₁₀ Joh. Sebastian Lechner.
1690—1707 Jakob Lochner.
1737—1739 Lorenz Rieder.
1741—1749 Joseph Franz Pfanzelter.
1750—1760 Joh. Kaspar Thalhauser.
1761—1796 Nikolaus Schochner.
1797 Franz Xaver Gruber.
1800 Franz Nikolaus Schachner.
1802—1804 Nonos Raith.

Pflegverwalter.

1555³⁰/₄—1570 Egid Murhaimer.
1597²⁹/₂₁—1600²⁹/₁ Johann Layß.
1600¹⁰/₁ starb 1603⁴/₁₀ Dionys Wiedmann.
1603—1629²⁴/₁₁ Scipio Gabmaier.
1631³/₃—1635²⁴/₉ Joh. David Lanhauer.
1638⁵/₉—1640⁶/₉ Georg Pröpstl.
1643²⁴/₉—1646⁷/₃ Bernhard Koller.
1647⁸/₄ J. A. Imslander.
1660—1663²⁴/₉ Christoph Arnold 1665²⁵/₈.
1668¹⁰/₄—1681¹/₉ Sebastian Strobel.
1683²⁷/₁₁—1691²⁶/₇ Thomas Habergott.
1694¹³/₁₀—1710²/₇ Franz Jos. Moser 1713.
1716²⁴/₁₁—1721⁴/₅ Joh. Ant. Dörner.
1726³⁰/₄—1746⁶/₃ Johann Franz Klauswitz.
1746²¹/₁₁—1774 Johann Georg v. Bonocarsi.
1774—1790 Joh. Nep. v. Sicherer.
1791—1799 Joh. Bapt. v. Gröller.

Burggraf.

1329¹⁸/₉ Friedrich d. Achdorfer.

Digitized by Google

Kühbach, Ldg. Aichach.

Kloster-Richter:

1466 $^{29}/_{1}$ Hanns Auerberger.
1467 Leonhard Preu.
1488 $^{1}/_{11}$ — 1490 $^{17}/_{1}$ Wolf v. Sandizell.

Kürnstein, bei Rosenheim.

Pfleger.

1387 $^{17}/_{12}$ Hanns Torchinger.
1426 $^{28}/_{10}$ Benedict Höchenkircher.
1439 circa Hanns der Lebenwolf.
1440 $^{2}/_{2}$ Andrä der Tannel.
1442 $^{2}/_{2}$ Georg Fürtaker.
1443 $^{3}/_{2}$ Christoph Freysinger.
1479 Martin Pandenburger.

Landsberg.

Pfleger.

1348 $^{3}/_{1}$ Otto der Greiff.
1359 $^{16}/_{1}$ — 1361 $^{28}/_{3}$ Rüdiger der Hofer.
1362 Ortolf der Rauch.
1380 $^{23}/_{9}$ Otto der Pynzenauer.
1391—1397 Heinrich v. Freyberg.
1397 $^{15}/_{1}$ — 1398 $^{31}/_{10}$ Wilhelm v. Maxlrain.
1399 $^{2}/_{10}$—1401 $^{21}/_{3}$ Ulrich v. Schwangau.
1401 $^{27}/_{11}$ Hanns der Rudolf.
1402 $^{21}/_{12}$ — 1403 $^{1}/_{12}$ Dietrich der Hofer.
1404 $^{24}/_{2}$ Dietrich der Hächsenacker.
1404 $^{1}/_{10}$ Marquart der Glink.
1407 $^{30}/_{5}$ Johann v. Haldeck.
1407 $^{30}/_{5}$ — 1409 $^{30}/_{3}$ Kaspar v. Thor.
1409 $^{21}/_{12}$ — 1412 $^{29}/_{9}$ Friedrich Herzog v. Tock.
1413 $^{30}/_{5}$ — 1437 $^{24}/_{4}$ Kaspar v Thor.
1437—1440 Konrad v. Freyberg.
1443 Erasmus Neuhauser.
1444 $^{1}/_{3}$ Stephan v. Schmiehen.
1448 $^{27}/_{7}$ Jakob Truchseß v. Waldburg.
1450—1451 Diepold der Acheimer.
1452 Eberhard der Thorer.
1462—1464 Konrad v. Freyberg.
1466 — 1468 $^{18}/_{2}$ Georg v. Pynzenauer.
1468 $^{16}/_{12}$ — 1479 Ulrich Graf v. Montfort.
1483—1485 Ulrich Adelzhofer.
1490 $^{3}/_{3}$ — 1493 $^{14}/_{1}$ Georg v. Gumppenberg.
1495 $^{13}/_{3}$ Hanns Bodmann.
1507 Wolf v. Haunsberg.
1514 Ulrich Raming.
1515 $^{6}/_{1}$ Sigmund Eckher.
1516 $^{6}/_{2}$ — 1534 $^{25}/_{1}$ Gregor v. Eglofstein.
1539 starb 1574 $^{11}/_{4}$ Volkher v. Freyberg.
1576 starb 1599 $^{23}/_{10}$ Schweicker Graf v. Helfenstein.
1600 $^{2}/_{1}$ — 1708 $^{20}/_{9}$ Max v. Fugger.
incipit 1615 $^{2}/_{1}$ starb 1627 $^{21}/_{12}$ Rudolf v. Helfenstein.
1628 $^{14}/_{9}$ — 1632 $^{11}/_{12}$ Heinrich Otto Fugger.
incipit 1644 $^{2}/_{11}$ — 1687 Bonaventura v. Fugger.

Digitized by Google

1692 starb 1695 6/4 Johann Bernhard von Lerchenfeld.
1698 25/2 — 1730 5/11 Joh. Max Joseph v. Fugger.
1734 15/2 Alois v. Fugger.
1741—1761 Max Graf v. Fugger
1762—1774 dessen Wittwe.
1775—1802 Markus Frhr. v. Erdt.

Richter. — Landrichter. Stadtrichter.

1261 3/4 Berthold v. Chamer.
1288 18/6 Berthold d. Kiennberger.
1298 4/7 Ulrich Mönch.
1320 5/1 Friedrich d. Duchenhofer.
1326 11/3 Hermann d. Umhofer.
1329 3/11 Ludwig d. Apfoltinger.
1330 11/5 — 1331 9/2 Hermann d. Umhofer.
1340 14/1 Hainrich d. Gürtler.
1340 7/3 Hainrich v. Pechlarn.
1340 11/11 — 1346 2/4 Konr. v. Zeiblarn.
1353 3/3 — 1362 24/4 Ludwig v. Münbriching.
1363 1/5 Hainrich d. Schön.
1365 11/1 — 1382 1/2 Johann d. Schön.
1385 14/6 Hanns d. Geislinger.
1390 15/3 — 1394 20/7 Konrad d Sneeperger.
1396 1/5 — 1397 27/2 Hainrich d. Häring.
1399 10/3 Konrad v. Zailarn.
1404 26/1 — 1409 24/3 Johann der Diesser.
1410 7/6 — 1411 2/11 Goswein d. Hundhaimer.
1412 10/20 Hainrich d. Höhenkircher.
1413 30/5 — 1416 10/6 Kaspar d. Althamer.
1416 27/9 Ludwig d. Ascholtinger.
1419 17/9 Wolfhard d. Auer.
1424 Goswein d Hundhaimer.
1425 25/4 Georg d. Aresinger.
1428 13/2 — 1430 11/2 Hanns d. Rammung.
1430 15/7 - 1433 Arnold d. Judmann.
1433 9/3 — 1435 11/7 Goswein d. Hundhaimer.
1436 26/11 — 1456 24/9 Hainrich d. Diesser.
1460 1/5 — 1461 14/3 Otto d. Schönborfer 1457 10/1.
1462 Konrad d Seestaler.
1462 19/1 Leonhard Pfister, genannt Pfenningmann.
1465 5/1 Lienhard Seestaler.
1466—1467 15/11 Steph. Tainінger.
1469 6/3 Hanns d. Diesser.
1471 9/9 — 1481 2/10 Ulrich d. Spiegel.
1481 - 1484 17/2 Kasp. d. Neuchinger.
1489 19/9 — 1492 2/10 Ulrich d. Rammung.
1493 11/3 Wolfgang Mischelspeckh.
1493 3/7 — 1494 3/7 Friedrich Hinzenhauser.
1494 27/9 Christoph v. Waldburg.
1495 5/3 — 1526 24/1 Martin Eisenreich.
1526—1542 3/11 Konrad Vogt.
1543 15/12 Ulrich Iglinger.
1550 2/6 — 1548 30/1 Ottmar Sevar.
1551 12/6 — 1570 Menas d. Holdinger.
1571 10/7 — 1572 11/12 Balth. Fischer.
1574 23/3 — 1578 3/3 Jobst v Perwang 1580 15/11.
1581 22/4 — 1590 24/10 Jeremias Lauinger
1593 17/4 starb 1601 David Funkh 1602 25/1.
1602 13/2 — 1630 30/6 Karl Eglolf.
1632 2/10 Jakob Mandel.
1635 1/1 — 1643 5/10 Sebastian Echinger

Digitized by Google

1644 $^{20}/_{9}$ — 1677 $^{9}/_{6}$ Hanns Jakob Pembler.
1680 Johann Kriesshamer.
1680 $^{31}/_{8}$ — 1688 $^{23}/_{3}$ Franz Karl Pembler.
1695 $^{24}/_{5}$ Ignaz Günther.
1699 — 1703 $^{16}/_{6}$ Johann v. Mändel.
1725 $^{5}/_{10}$ — 1775 Jos. Ignatz v. Mändel.
1776—1793 Max v. Mändel.
1794—1802 Max v. Prugglach.

Kastner.

1400 $^{24}/_{2}$ Peter d. Praun
1434 Gabriel d. Perwanger.
1444 $^{25}/_{5}$ — 1468 Johann d. Köslin.
1469 $^{1}/_{10}$ — 1475 $^{6}/_{7}$ Georg d. Tyrndl.
1475 $^{10}/_{10}$ — 1478 $^{25}/_{6}$ Konrad d. Schmalholz.
1478 $^{20}/_{2}$ — 1479 $^{5}/_{1}$ Georg d. Tyrndl.
1495 $^{23}/_{6}$ — 1505 $^{2}/_{10}$ Gabriel d. Peringer.
1511 $^{6}/_{11}$ — 1514 $^{30}/_{5}$ Ludwig Seemann 1518 $^{5}/_{7}$.
1535 $^{10}/_{1}$ — 1552 $^{30}/_{6}$ Hanns d. Haidenbucher.
1558 $^{16}/_{6}$ starb 1585 $^{4}/_{12}$ Rainhard d. Haidenbucher.
1586 $^{6}/_{12}$ — 1604 $^{12}/_{1}$ Johann Klöpfle.
1605 $^{26}/_{1}$ Ludwig d. Sonn.
1614—1620 Hanns Jakob v. Fronberg.
1625 starb 1647 $^{2}/_{6}$ Wolfgang Schattner. starb 1672 Frieshamer.
1697 $^{1}/_{8}$ Franz Beno Reichert.
1741—1769 Paul Bonaventura v. Unertel.
1770—1775 Franz Xaver — —
1777—1802 Franz v. Oberndorfer.

Pfleg-Verwalter.

1527 $^{11}/_{10}$ Ludwig Sewar.
1601 $^{4}/_{4}$ Johann Klöpfel.
1639 $^{5}/_{3}$ Sebastian Echinger.

Gerichtsschreiber.

1462 $^{29}/_{11}$ Ulrich Pfister.
1560 $^{3}/_{3}$ Melchior Trautt.
1569 $^{3}/_{11}$ — 1562 $^{21}/_{5}$ Melchior Trautt.
1601 $^{16}/_{6}$ Johann Köppel.
1623 $^{23}/_{9}$ — 1625 Andreas Hohenegger.
1697 $^{16}/_{3}$ Sebastian Haimblinger.
1741—1769 Johann Joseph Häring.
1770—1796 Martin Schönmesser.
1797—1802 Xaver v. Gailer.

Zollner.

1349 $^{15}/_{15}$ Berthold.
1355 $^{25}/_{5}$ Sieghart.
1410 Konrad Weichser.
1418 Mathias Alchinger.
1474 Hanns Tyrndel.
1494 Gabriel Perwanger.

Laufen an der Salzach.

Pfleger.

Abiit 1391 Gamiel d. Waizenecker.
1415 $^{20}/_{5}$ — 1420 $^{24}/_{6}$ Hanns d. Symbeck 1423 $^{5}/_{6}$.
1426 $^{15}/_{4}$ Hanns d. Neubecker.
1428 $^{20}/_{2}$ — 1437 $^{20}/_{5}$ Albrecht der Scheller.
1450 $^{13}/_{4}$ Oswald d. Schedlinger
1453 $^{15}/_{6}$ Rudolph d. Trauner.

Digitized by Google

1460 starb 1478 30/5 Max der Nußdorfer.

fit 1478 30/5 Wilpolt von Haunsberg.

1499

1469 6/2 Sebastian von der Alben.

1497 18/4 — 1497 15/4

fit 1499 24/3 Wilhelm von Haunsberg.

1500—1505 9/6 1507 9/11

fit 1510 23/4 Hanns von Haunsberg.

1514 7/5

1515

1516 22/2

1518 12/3

1522 2/3

1525 5/2 Wilhelm von Haunsberg.

1528

1530 26/6

1534

1536

1540 10/5

1540 Degenhard der Fröschel

1541

1544 16/4

1545 6/6

1546 12/8

1546 6/5

1549 8/6—1550 27/7

1554 4/6 Ludwig der Rynz zu Grub.

1556 6/8

1556 7/2 Eustach der Gold.

1558 27/7

1558 4/11 Ludwig der Rynz zu Grub.

1563 6/8 — 1564 starb 9/11 Wolf von Haunsberg.

1566 17/11—1569 28/10 Ebenreich Gold zu Lampoting.

1570 6/8

1574 Willibald von Haunsberg.

1578 — 1582 14/10

1592 23/6—1595 1/5 Hanns Offlinger.

1595 8/6 Franz von Greifensee.

1603 25/4

1608 cess. Johann Christoph von Röhing.

1609 9/8 Heinrich von Grafenegg.

1612 8/12 Peter von Spinosa 21/9

1613 25/2

1619 9/4

1621 20/2 Hanns Georg Regauer.

1626 20/10

1642 11/8 Johann Konrad von Tyrneck.

1644 14/3

1658 6/3 Georg Haußner.

1660 Ferdinand von Rösling.

1663 16/4—1697 4/4 Johann Raimund von Lamberg.

1698 24/2 Martin Weckherlin.

1699 2/6

1700 7/8

1716 Raymund von Rehling.

1717 23/7

1729

1789 Andreas Seethaler.

1812

Richter.

1272 7/3—1375 2/4 Erhard.

Der alte Richter 1301 1/5 Werigant.

1315 24/2—1318 2/2 Fridrich der Kufsenhaimer.

1334 14/6 — 1335 9/9 Konrad Scheller.

1345 23/3 3/7 Fridrich von Deising.

1346 1/9 — 1354 25/5 Ulrich der Nußdorfer.

1371 28/10 Christian Symonis.

1372 1/2 Eckhart.

1373 16/10 — 1376 18/6 Wernher der Engelschalk.

1386 11/8 4/4 Martin Schilcher.

1388 25/2—1389 25/7 Jakob der Truttmann.

Digitized by Google

1391 14/10 Hanns der Strudel.
1398 12/3 Heinrich Hopfauer.
1404 29/3—1409 12/3 Konrad Scheffher.
1418 8/1 Hanns der Simbeck.
1427 8/4 Hanns der Strudel.
1427 16/8 Konrad Scheffher.

Stadt-Richter.

1425 29/10 Martin der Waibhauser.
1425 23/5—1445 2/6 Hanns der Reinswedel.
1450 13/4 Heinrich Unpild.
1450 23/8 — 1463 21/4 Friedrich Gutrader.
1464 8/4 — 1473 22/7 Ezechiel d. Gänsel.
1476 8/10 3/7 — 1481 20/5 Hanns der Mülhaimer.
1485 19/6 — 1486 12/1 Andrä der Frauendienst.
1487 26/2 — 1490 4/2 Haimeran Gutrader.
1492 20/3 — 1495 7/9 Martin Waibhauser.
1514 — 1520 20/3 Hanns Gold von Lampoting 1503 20/7 1504 17/10.
1523 14/10 Arsazi Gschwind 1525 6/2.
1528 23/7 Hanns Gutrader.
1540 2/5—1538 4/7 Haimeram Standel.
1541—1543 Georg Schröll.
1552 14/1 Hanns Trübenbächer 1549 16/8 1543 24/9.
incipit 1552 25/4 Mathias Hebenstreit 1555 4/3.
1555 20/5 Christoph Tristran.
1558 24/4 Ludwig der Sinzenhauser.
1561 7/1 starb 1565 21/11 Hanns Trübenbacher.
Verwalter 1521 2/5 Max Adler.
1586 27/5 David Echsinger.

Gerichtsschreiber.

1565 26/1 starb 1583 Georg Schilckh.
1617 22/11 Wilhelm Fachner 1620 16/10.
1529 2/4 Hanns Passegker.
1536 1/10 Haimeran Tachsenbacher.
1598 10/7 Wolf Steinmüller.

Pflegverwalter.

1560 26/1 Hanns Trübenbacher.
1617 3/9 — 1618 11/9 Hanns Christoph von Freising.
1621 10/7 — 1655 2/2 Johann Georg Regauer.

Laufzorn, bei München.

Pfleger.

1646 30/9 Hanns der Krauthofer.

Lebenau, Ldg. Titmaning an der Salzach.

Pfleger.

1406 24/4 Wernher der Wörlach.
1417—1419 9/7 Konrad Scheffherr.
1426 15/4 Hartnid der Lampoting.
1428 26/11—1464 6/1 Urban der Tumberger.
res. 1422 10/1 Moritz von der Alben.
in 1497 29/4 Pankratz Pucher.

Digitized by Google

in 1504 $^{23}/_{12}$ — 1541 David Aigel.
1575 $^{16}/_{9}$ Hanns Heß.
1581 $^{9}/_{4}$ — 1602 $^{14}/_{2}$ Hanns Jakob der Teufel.
1614 $^{9}/_{3}$ Peter James Spinosa.
1697 $^{4}/_{2}$ Hanns Raymund von Lamberg.

Landrichter.

1407 $^{16}/_{4}$ Winhart Schenk.
1428 $^{26}/_{1}$ Urban Tumberger.
1461 $^{8}/_{1}$ — 1464 $^{4}/_{1}$ Alban Pettinger.

St. Leonhard alias Inkofen, Gerichts Aichach.

Richter.

1366 $^{11}/_{7}$ — 1371 $^{25}/_{2}$ Otto der Landschreiber.
1379 $^{4}/_{7}$ Heinrich Rörenmoser
1403 $^{3}/_{3}$ — 1405 $^{25}/_{3}$ Peter der Marschall.
1407 $^{18}/_{4}$ — 1408 $^{25}/_{3}$ Thomas Peuscher.
Propst 1432 $^{15}/_{6}$ Georg Dieffenpeck.

Maisach, Ldg. Bruck.

Richter des Klosters Ettal.

1343 $^{27}/_{8}$ — 1344 $^{24}/_{4}$ Konrad Lopeck.
1361 $^{21}/_{9}$ — 1369 Georg von Eresing.
1367 $^{2}/_{2}$ — 1376 $^{4}/_{5}$ Lienhard v. Eresing.
1395 $^{21}/_{4}$ — 1417 $^{14}/_{11}$ Ulrich der Nanshaimer.
1428 $^{28}/_{8}$ N. Freyberger.
1446 $^{12}/_{11}$ — 1447 $^{15}/_{1}$ Ulrich Pauls.

Pfleger-Richter.

1447 $^{22}/_{1}$ Nikolaus Hausmann.

Unter-Richter.

1511 $^{13}/_{11}$ — 1512 $^{4}/_{12}$ Achatz der Peck.
1530 Ulrich Steger.
1534 $^{31}/_{3}$ — 1554 $^{24}/_{6}$ Hanns Daum.
1554 $^{4}/_{11}$ — 1557 $^{14}/_{11}$ Heinrich Schöttel.
1560 $^{5}/_{5}$ — 1575 $^{26}/_{5}$ Lienhard Greinolt.
1580 $^{16}/_{4}$ — 1588 $^{26}/_{9}$ Hanns Metzger.

Richter.

1602 $^{19}/_{6}$ Hanns der Putzer.
1613 $^{14}/_{6}$ — 1617 $^{10}/_{11}$ Hanns der Metzger.
1627 $^{6}/_{2}$ Kaspar Kern.
1634 — 1645 $^{23}/_{10}$ Dr. Melchior Erhard.
1645 $^{25}/_{11}$ — 1674 $^{26}/_{5}$ Bernhard Rott.

Gerichtsverwalter.

1692 $^{15}/_{5}$ N. Hirsch.
1695 $^{14}/_{1}$ — 1706 $^{10}/_{6}$ Johann Kristoff Riederer.
1716 $^{10}/_{10}$ — 1731 $^{14}/_{12}$ Peter Stegmüller.
1780 $^{4}/_{10}$ Johann Michael Wirth.
1786 $^{2}/_{1}$ Johann Karl Faug.

Malching, Ldg. Bruck.

Richter des Klosters Bernried.

1665 $^{5}/_{6}$ Bernhard Rott.

Digitized by Google

Marquartstein.

Pfleger.

1396 9/1 Albrecht der Neukircher
1340 13/9 — 1349 21/1 Eckhart von Hohenstein.
1349 Thomas von Freundsperg.
1351 28/5 — 1355 20/11 Jakob der Stettner.
1360 25/1 Peter der Seemann
1376 21/9 Zacharias von Höllenstein.
1389 2/21 — 1392 9/6 Heinrich von Ambrang.
obiit 1394 Christian von Frauenberg.
in 1394 9/6 — 1395 Oswald von Törring.
1401 7/2 Konrad von Traunstein.
1406 26/1 Heinrich von Freyberg.
1414 5/8 Georg Dorfpeck.
1426 Hanns der Auer.
1430 8/10 — 1438 25/7 Ulrich der Marchel.
1440 Circ. N. der Schmatzhauser.
1441 20/5 obiit 1442 10/8 Erasmus v. Haslang.
1442 10/8 Ulrich von Freyberg.
1443 11/1 Erasmus von Haslang.
1447 10/6 — 1448 28/1 Thomas der Trenbeck.
1449 20/9 — 1452 2/4 Hanns der Truchtlachinger.
1454 19/2 — 1461 Thomas der Apfenthaler.
1464 24/2 — 1465 4/7 Gabriel der Griesenauer.
1466 2/3 Hanns von der Alben.
1466 2/6 — 1469 4/12 Gabriel der Griesenauer.
1471 5/7 — 1479 25/9 Erhard v. Weichs
1479—1484 Seyfried von Törring
1493—1502 29/2 Georg d. Laglberger.
1507 25/8 Paul von Lichtenstein.
1508 10/2 — 1523 1/7 Wolfgang der Radlkofer.
1526 starb 1552 Seyfried der Goder.
1554 1/7 starb 1568 10/10 Augustin von Ahaim.
1569 Heinrich von Preysing.
1571 5/8 — 1583 26/6 Leonhard v. Seyboltstorf.
1583—1587 3/4 Ludwig von Maxlrain.
1589 2/2 starb 1601 Christoph Neuenburger.
1602 2/1 — 1620 Joachim von Donnersbekg.
1622 29/1 Rudolph von Donnersberg.
1624 2/7 starb 1654 8/9 Johann Kämbl.
1626 Rudolph von Donnersberg.
1660 18/6 — 1672 20/1 Achatz Adam Nothhaft.
1687 17/6 — 1760 Achatz Ludwig Nothhaft.
1761 — 1769 Emanuel Graf von Törring.
1770 — 1773 Maria Elisabeth Gräfin von Törring.

Pfleg-Verwalter.

1518 10/3 — 1519 20/3 Wolf Laglberger.
1550 21/9 Georg Dorfpeck.
1601 Christoph von Schwinkerswil
1609 16/2 Kaspar Mann.
1613 1/10 — 1616 16/10 Wilhelm Airschmalz.
1617 2/2 Martin Sextl.
1662 1/7 Ernest Zöpf.
1667 14/1 — 1682 . Georg Wilhelm Feueri.
1683 — 1695 1/10 Franz Bened. Gschrebeck.
1699 9/6 starb 1709 15/10 Wilhelm Waginger.
1709 7/11 Achatz Wilhelm Waginger.
1710 27/11 — 1726 Johann Gebrath.

Digitized by Google

1721$^{28}/_{5}$—1726$^{28}/_{5}$, Wolf Sebastian Waginger.
1755$^{20}/_{5}$—1759$^{24}/_{3}$ Simon Oberhauser.
1760$^{29}/_{3}$—1765$^{25}/_{1}$ Johann Wilhelm Ströber.

Landrichter.

1287$^{26}/_{4}$ Ulrich Perger.
1302$^{10}/_{8}$ Gewolf d. Straßberger.
1351$^{21}/_{1}$ Jakob d. Stettner.
1408$^{16}/_{8}$ Hanns d. Hallerbrucker.
1449$^{29}/_{10}$ Hanns d. Haytzinger.
1457$^{1}/_{6}$ Hanns d. Bruckhofer.
1475$^{5}/_{1}$ Albrecht v. Singeck
1479 Georg d. Giebinger.
1497$^{6}/_{7}$—1501$^{20}/_{1}$ Oswald d. Waidbacher.
1508$^{27}/_{1}$ Leonhard d. Aschaider.
1520 Georg d. Dorfpeckh.
Von da an war der Pfleger zu Marquartstein zugleich Richter daselbst bis auf
1773$^{15}/_{6}$—1777 Karl v. Spitzel.
1778—1802 Ignaz Karl v. Spitzel.

Gerichtsschreiber.

1489$^{9}/_{10}$ Hanns d. Wertinger.
1496$^{29}/_{11}$ Andrä.
1500$^{6}/_{6}$ Georg d. Prantstetter.
1625—1629$^{22}/_{2}$ Johann Böckh.
1652$^{29}/_{9}$ N. Püchel.
1665 starb 1709$^{18}/_{10}$ Wilhelm Wäginger.
1721$^{28}/_{6}$—1728$^{28}/_{5}$ Achatz Wilhelm v. Wäginger.
1740$^{8}/_{7}$—1752 Johann Jakob Götz.
1753—1760 Simon Oberhauser.

Kastner.

1430$^{5}/_{10}$—1434$^{20}/_{6}$ Ulrich Mäusel.

Markl, Ldg. Altötting.

Richter. — Mautner.

1450$^{1}/_{11}$ Johann Pernpeck.
1673$^{1}/_{1}$ Georg Scheichenstuhl.
1674$^{24}/_{2}$ Johann Ludwig v. Schleich.
1682 Johann Felix v. Lichtenau.

Marzoll bei Reichenhall.

Richter.

1491 $^{13}/_{2}$ Sigmund Neubecker.

Massenhausen im Landg. Freising.

Pfleger.

1463$^{15}/_{4}$—1478$^{28}/_{5}$ Nikolaus d. Haushammer.
1478—1490 Hanns d. Wintershofer.
1490$^{30}/_{1}$—1497 Georg v. Weichs.
1497 Nikolaus Aresinger.
1499—1506 Wolfgang v. Frauenberg.
1507$^{20}/_{2}$—1527$^{20}/_{6}$ Kasp. Prunner.
1529—1536$^{10}/_{1}$ Georg Pullinger.
1536 Wilhelm v. Ahaim.
1536—1545$^{25}/_{6}$ Kaspar Prunner.
1546$^{29}/_{5}$—1551 Hanns Adelzhauser.
1558$^{5}/_{3}$—1566$^{12}/_{1}$ Gregor Münch.
1567$^{28}/_{4}$ starb Veit Murcher zu Fraberzheim
1567$^{4}/_{10}$ starb 1582$^{13}/_{5}$ Jakob Sichenhauser.
1582—1588$^{10}/_{8}$ Ludwig Römer.
1591$^{3}/_{3}$—1614 Christoph Sichenhauser.
1619 starb 1649 Rudolf d. Gebeck.
1650$^{6}/_{3}$—1668 Hanns Adam Wagner.
1670$^{21}/_{6}$—1685$^{30}/_{7}$ Kaspar Stieler.

Digitized by Google

1688—1715$^{15}/_{9}$ Kaspar Melchior Moralt.
1717$^{25}/_{9}$—1757 Johann Georg Graf von Königsfeld.
1758—1766 Lambert Graf v. Königsfeld.
1767 Adelheid Gräfin v. Königsfeld.
1771—1772 Georg Friedrich Bolles.
1780—1803 Beata Freifrau v. Welden.

Richter.

1391$^{5}/_{9}$—1398$^{20}/_{4}$ Berthold Endelzhauser.
1425$^{30}/_{5}$—1430 Michael Prändel.
1439$^{29}/_{10}$ Wilhelm Gschwindubel.
1448 Franz Auer.
1543$^{29}/_{4}$—1444$^{20}/_{5}$ Peter Westacher.
1450—1452$^{20}/_{3}$ Hanns Vorderhart 1453$^{20}/_{3}$.
1463$^{15}/_{4}$—1472$^{18}/_{2}$ Nikolaus Haushaimer.
1477$^{5}/_{2}$ Georg Schmazenhauser.
1482—1490 Hanns Wintershofer.

Pflegverwalter.

1567$^{15}/_{5}$ Egid Murcher.
1617$^{21}/_{11}$ Sigmund Lauth.

Kastner.

1396$^{6}/_{4}$ Fridrich.

Pfleg-Verwalter.

1556—1560 Vital Berghaimer.
1596 Georg Mayer.
1616$^{1}/_{10}$—1638$^{20}/_{3}$ Sigmund Lauther.
1643$^{15}/_{9}$—1644$^{20}/_{1}$ Georg Deyerl.
1650$^{29}/_{12}$ Martin Deyerl.
1672$^{22}/_{10}$ Christoph Puchner.
1695$^{22}/_{5}$—1704$^{5}/_{2}$ Andreas Khemnater.
1717 Wilhelm Vogel.
1749$^{11}/_{2}$—1750$^{30}/_{12}$ Anton Zucherer.
1756—1769 Wilhelm Vogel.
1771$^{21}/_{3}$ Gabriel Khrimmer.
1773—1783$^{5}/_{12}$ Joseph Urban Friedl.
1784$^{3}/_{12}$ starb 1787 Gabriel Messerschmidt.
1788 starb 1797 Anton Pruckhmayer.
1797—1803 Max Sondermayer.

Mauthausen bei Reichenhall.

Mautner.

1441$^{2}/_{2}$ Georg Engelzhaimer.

Meermosen.

Pfleger.

1366$^{0}/_{7}$ Hartneid d. Graus.
1402$^{14}/_{4}$ die Laymingerin.
1402 Albrecht Rindsmaul.
1418$^{21}/_{8}$—1465$^{25}/_{8}$ Hanns d. Zaunrieder.
1470$^{4}/_{2}$—1475$^{9}/_{7}$ Kaspar d. Ecker.
1478$^{20}/_{7}$—1487 Heinrich Leiberstorfer.
1488$^{5}/_{1}$ Wilhelm d. Magensreuter.
1490$^{6}/_{7}$ Heinrich d. Hohenthaner.
1491$^{13}/_{6}$—1492$^{20}/_{2}$ Georg Laglberger.
1492$^{3}/_{4}$ Georg Gailsberger.
1494 Erhard Preißl.
1494$^{10}/_{5}$—1505$^{10}/_{1}$ Lazarus Elrichinger.
1505$^{31}/_{5}$—1507$^{20}/_{3}$ Kasp. d. Schmatz.
1509—1532 Wilhelm d. Taufkircher.
1541$^{20}/_{3}$—1552$^{4}/_{2}$ Wolfgang d. Taufkircher.

Digitized by Google

1556$^{2}/_{9}$ starb 1576 Hanns Wolf v Preysing.
1593$^{28}/_{3}$—1595 Wolf v. Gregerstorf.
1599$^{20}/_{9}$—1608$^{28}/_{12}$ Hs. v. Gregerstorf.
1611$^{21}/_{3}$ starb 1618 Erenreich v. Taufkirchen.
1618$^{1}/_{9}$ Elsbet dessen Wittwe.
1619$^{2}/_{1}$ starb 1630$^{14}/_{5}$ Hanns Veit v. Törring.
1630$^{5}/_{7}$—1651$^{11}/_{3}$ Nestor v Pallavizini.
1656$^{12}/_{6}$ 1692$^{8}/_{8}$ Wolf Joseph v. Taufkirchen.
1692—1700 Ferdinand Joseph v. Taufkirchen
1741—1767 Guido Joseph v. Taufkirchen.
1768—1771 Maria Theresia v. Taufkirchen.

Richter. — Landrichter.

1302$^{10}/_{8}$ Konrad d Auer.
1315$^{14}/_{4}$—1316$^{14}/_{4}$ Wolfhard.
1369$^{12}/_{2}$—1370$^{20}/_{5}$ Ulrich d. Müller.
1389$^{7}/_{9}$ Wernher d. Perkhofer.
1392$^{27}/_{8}$ Heinrich d. Grenzinger.
1398$^{2}/_{2}$ Marbot d. Paldinger.
1402$^{14}/_{4}$ Friedrich Waldinger.
1422$^{10}/_{7}$—1439$^{20}/_{12}$ Peter d. Gschirrer.
1446$^{4}/_{1}$—1460$^{25}/_{4}$ Ulrich d. Rauber.
1471$^{14}/_{2}$—1474$^{5}/_{12}$ Wolf d. Keminater.
1529$^{14}/_{1}$ Hanns d. Hohenthaner.
1530$^{26}/_{5}$ Sigmund Glatz.
1550$^{4}/_{12}$—1552$^{15}/_{5}$ Georg v. Ahaim.
1584$^{24}/_{10}$—1585$^{31}/_{3}$ Wolf d. Vischer.
1593$^{28}/_{3}$ Georg Hällmayer.
1597$^{1}/_{7}$ Johann Burgstaller.

Pfleg-Verwalter.

1578$^{25}/_{6}$ Wolf Rämschmidt.
1602$^{26}/_{7}$—1603$^{17}/_{6}$ Hanns Christoph Anfang.
1629$^{20}/_{7}$—1640$^{8}/_{8}$ Georg Härtinger,
1643$^{15}/_{5}$—1648$^{20}/_{1}$ Georg Mayer.
1650$^{16}/_{5}$—1656$^{21}/_{1}$ Wolf Wagner.
1666$^{19}/_{7}$—1679$^{11}/_{3}$ Michael Vogt.
1700$^{7}/_{9}$—1707$^{11}/_{3}$ David Kreytmayer.
1710$^{4}/_{4}$—1711$^{11}/_{7}$ Ferdinand Ignaz Kammerloher.
1712$^{5}/_{3}$ Joseph Doppichler.
1717$^{16}/_{1}$—1719$^{29}/_{1}$ Johann Georg Stichner.
1720$^{31}/_{8}$ Franz Adam Pauer.
1731$^{31}/_{4}$ Joseph Haider.
1731$^{31}/_{10}$ Stephan Moosmüller.
1737$^{8}/_{1}$—1742 Joseph Forster.
1748$^{5}/_{3}$ 1763 Stephan Moosmüller.
1764—1781 Johann Adam Pauer.

Gerichtsschreiber.

1487$^{15}/_{10}$—1498$^{14}/_{3}$ Achatz d. Holzhauser
1560 Peter Raimpacher.
1614$^{20}/_{6}$—1621$^{5}/_{4}$ Peter Schapperger.
1639$^{14}/_{3}$ Johann Stauber
1652 Hanns Otto.
starb 1666$^{20}/_{8}$ Georg Berthold.
1699$^{9}/_{9}$ Anton Haißer.
1737$^{18}/_{11}$—1754 Stephan Moosmüller.
1755—1778$^{10}/_{7}$ Franz Joseph Wagner.

Megling am Inn, Ldg. Haag.

Salzburgische Pfleger, auch später Pröpste genannt

1347$^{17}/_{8}$ Eckart Koller.
1394$^{6}/_{12}$ Hanns Stöttlinger.
1419$^{6}/_{12}$ Konrad Schönbrunner.
1486$^{12}/_{3}$—1488$^{22}/_{3}$ Matheus Tollinger.
1494$^{17}/_{9}$ Hanns Füeger.

Digitized by Google

1508 17/6—1528 26/5 Marx d. Ecker.
1528 4/9—1534 Wilhelm Taschner.
1541 Wolf Lautner.
1546 25/5 Jakob Fischer.

Mehring nun Ldg. Friedberg.

Pfleger.

1367 20/9 Heinrich d. Obinger.
1371 Berthold d. Zenger.
1374 5/3 Heinrich d. Obinger.
1377—1381 2/8 Ulrich d. Torer.
1381 4/8 Otto d. Pyenzenauer.
1394 24/4—1398 10/7 Ulrich Marschall v. Poxberg.
1405 21/4—1414 3/4 Konrad d. Güß v. Prenz.
1430 19/4 Hanns Schön.
1434—1437 13/5 Ulrich d. Adelzhofer.
1441 2/3—1456 2/9 Georg v. Adelzhauser.
1462 N. v. Freyberg.
1464 16/8—1493 6/12 Erasm d. Dieperskircher.
1502 23/10—1506 Ulrich v. Rammung.
1506 4/3—1516 15/2 Max d. Langenmantel.
1516 15/2 Lukas d. Lang.
1522 26/3—1528 25/1 Sebastian d. Berwanger zu Eysenburg.
1530 11/3—1536 9/9 Hanns Wolf v. Knöring 1535 4/2.
1538 17/1—1549 Eustach d. Berwanger.
1554 2/6 starb 1563 25/4 Eustach d. Berwanger.
1566 30/3 starb 1572 25/6 Seyfried d Zillenhart.
1574 1/3—1576 13/12 Wolf Präntel.
1574 27/7—1575 5/7 Melchior Greißlin.
1579 25/9—1581 3/11 Egid Benz.
1586 7/12—1589 6/4 starb 1596 6/12 Erhard v. Muggenthal
1602 9/1—1611 26/5 Georg Mönninger zu Baumburg.
1641 6/7 Bartholomä d. Söldner.
1682 3/12 David Adam Kreitmayer.
1686 23/8 Johann v Imhof, Advocat.
1696 5/7 Joh. Alois Huber.
1698 13/9 Ferdinand Joseph v. Taufkirchen.
1723 4/7, 23/6 — 1742 Heinrich Felix v. Scharfsend.
1747—1749 Johann Balth. Eber.
1770—1789 Maria Anna v. Fürstenberg.
1792—1799 Josepha Rchsgräfin von der Wahl.

Richter. — Landrichter.

1305 3/10 Volkmar.
1327 11/12—1329 9/8 Ludwig Ragner.
1404 11/7 N. P. Engelschalk.
1405 21/4 Peter d. Pöpler.
1414 10/4—1427 20/4 Ulr. d. Mosmann.
1430 10/4—1436 25/8 Wilhelm d. Jäger.
1443 3/6—1458 Konrad Vorcher.
1461 Ulrich Schildberger.
1464 Erasm Dieperskircher.
1472 20/9 Konrad Härtner 1475 1/2.
1487 25/3 Hanns d. Wappner.
1511 6/4 Max v. Laugenmantel.
1516 28/1 Hanns Bachneck.
1516 25/1—1518 1/1 Gabriel Scheyer.
1530 13/6 Hanns Wolf v. Knörrig. 1533 30/11.
1564 3/7—1567 3/7 Hanns d. Schmidt 1569 13/4.
1574 1/3—1576 23/12 Wolf Präntel.
1800—1802 Sigm. Karl v. Burger.

Unterrichter.

1475 9/2—1493 25/7—1498 7/8 Caspar Höchendorfer.

Digitized by Google

Pfleg-Verwalter.

1534⁶/₇ Jobst Settelens.
1563¹²/₅ Jobst v. Perwang.
1564³¹/₇—1565⁷/₇ Hanns Schmidt.
1589¹⁹/₁—1594⁴/₁ Johann Lang.
1590³⁰/₁₁ Hanns Lang.
1593²³/₁₁ Ulrich Zollner.
1594⁶/₁₁—1598⁵/₉ Ulrich Zollner.
1611¹⁵/₇—1624²⁴/₁₀ Georg Walther.
1659¹⁷/₁—1661¹¹/₁₀ Franz Nadler.
1687¹⁵/₁₀ starb 1723²³/₃ Johann Alois v. Huber.

Gerichtsschreiber.

1481²¹/₈ Kaspar Höchendorfer.
1484⁵/₂ Kaspar Höchendorfer.
1563¹⁰/₇ David Rechaus.
1598⁶/₂ Ulrich Zollner.
1652 Karl Immanger.
1700 Joh. Ludw. Zengler.
1738 starb 1780⁹/₁₂ Joh. Baptist Mehler.
1781—1786 Joseph Adam Neumüller.
1787—1791 dessen Kinder.
1792—1802 Franz Xavier Neumüller.

Menzing, Ldg. München.

Pfleger.

1389 Nikolaus Loichinger.
1467—1469¹⁴/₉ Michael Michelspeck.
1470—1475³⁰/₄ Hanns Höchenkircher.
1508¹³/₁₁—1522 Hanns Rißhaimer.
1528 Kaspar Schrenkh.
1541 Hanns Schrenkh
1560³/₈ Gregor Münch zu Münchhausen.
1568³⁰/₆ starb 1574¹¹/₆ Simon Thadä von Eck.
1572¹⁶/₄ Jakob Sickenhauser.
1593—1595⁵/₇ Dr. Georg Gailkircher.
1630 Jakob Burghard.
1636¹/₄ Bartholomä Richel.
1650⁴/₈—1658²²/₃ Kaspar Mayer.

Miesbach in Oberbayern.

Pfleger.

1651⁷/₁₁—1653²⁵/₁ Nikolaus Vogel.
1664²⁵/₅—1678¹⁰/₁ Sigmund Eckart.
1680²³/₆ Onuphrius Rambsil.
1681²²/₇—1691⁹/₁₁ Georg Schaumberger.

Richter.

1490¹⁰/₅ Eglolf Dieperskircher.
1518¹⁵/₇ Leonhard Dürenzhauser.
1520²⁰/₂—1525⁷/₁₁ Sigmund Freiberger.
1533⁴/₉—1536⁴/₅ Sigmund Höchenkircher.
1544²⁰/₃—¹⁰/₉ Georg Schweickart.
1555²⁸/₁ Enoch Hirsch.
1557²⁰/₆ Georg Kugler.

Mittenwald, Ldg. Werdenfels in Oberbayern.

Richter.

1406 Heinrich Ranke.
1446²⁰/₅ Heinrich Andrä.
1455 Wilhelm Günther.
1485—1495 Kristoff Tusch
1492—1495 Georg Kropf.
1560²⁵/₇—1569²⁶/₅ Berthold Zauscher.
1583 Kaspar Schlauch
1620²⁴/₅ Andrä Bader.

Digitized by Google

Mittergars, Ldg. Wasserburg, ehem Salzburgische Propstei.

Pröpste.

Amtmann 1414$^{29}/_{6}$ — $^{19}/_{10}$ Peter Eschelbeck.
1441$^{20}/_{1}$—1458$^{6}/_{6}$ Georg Rauchner.
1463$^{1}/_{6}$ Albrecht Steinhauser.
1474$^{3}/_{1}$—1476$^{10}/_{10}$ Kristoff Dullinger.
Propst.-Verw. 1486$^{2}/_{12}$—1487$^{23}/_{1}$ Hermann Pfersfelder.
— 1488$^{27}/_{9}$ Matheus Lupperger.
— 1498$^{25}/_{2}$—$^{28}/_{10}$ Wolf Klueghaimer.
1500$^{20}/_{8}$—1502$^{24}/_{2}$ Hanns Münchinger.
Richter 1519$^{20}/_{1}$ Wolf Tremmel.
1522—1534$^{23}/_{2}$ Hanns Tremmel.
1534$^{6}/_{10}$ Georg Schedlinger.
1540$^{26}/_{6}$ Wolf Steinhauser.
1541—1546$^{29}/_{12}$ Wolf Leuthner.
1559$^{10}/_{2}$—1560$^{14}/_{10}$ Pankratz Wiedmann.
1564$^{5}/_{4}$ Hanns Riedler.
1581$^{31}/_{10}$ Johann Franz Lachner.
Propst.-V. 1600$^{2}/_{12}$—1609$^{2}/_{10}$ Wolf Pfrandtner.
Propst.-V. 1685$^{5}/_{2}$ Johann Frankel.

Moosburg an d. Isar bei Landshut.

Pfleger.

1335$^{21}/_{10}$ Albert v. Staudach.
1349$^{24}/_{11}$ Friedrich Salborfer.
1371$^{29}/_{7}$—1373$^{24}/_{4}$ Konr. Pfeffenhauser.
1392$^{9}/_{4}$ Hanns d. Ecker.
1420$^{28}/_{6}$—1440$^{10}/_{11}$ Erasm d. Fraß.
1441$^{2}/_{2}$ Gabriel d. Auer.
1442$^{2}/_{2}$ Peter d. Lauberstorfer.
1445$^{2}/_{2}$—1448$^{2}/_{9}$ Wilhelm v. Bayerstorf.
1451 Hanns d. Peuscher.
1455$^{8}/_{6}$ Wolf v. Rohrbach.
1457$^{31}/_{8}$ Hanns d. Peuscher.
1458$^{26}/_{1}$—1460$^{30}/_{8}$ Wolf v. Rohrbach.
1460$^{13}/_{12}$ Hanns Hochenberger.
1462$^{9}/_{11}$ Heinrich v. Eresing.
1463$^{24}/_{6}$ Lienhard Ludw. Staudach.
1465$^{28}/_{4}$—1471$^{7}/_{10}$ Oswald d. Oeder.
1478—1482$^{17}/_{5}$ Heinrich d. Hochenthaner.
1484—1503$^{15}/_{1}$ Hanns d. Hochenberger.
1506$^{3}/_{11}$—1514$^{20}/_{3}$ Sigmund Pucher.
1517$^{25}/_{1}$ N. d. Oeder.
1520$^{9}/_{11}$ Anton v. Frauenberg.
1521$^{19}/_{2}$ Sebastian Schilling v. Kanstatt.
1534—1535$^{6}/_{3}$ Joachim Pucher.
1540$^{20}/_{9}$—1546$^{7}/_{6}$ Johann v. Degenbach.
1546$^{21}/_{9}$ Reinhard d. Khärgel.
1548$^{25}/_{6}$—1549$^{11}/_{12}$—1564$^{7}/_{1}$ Georg Prand zu Aibling.
incip. 1566$^{1}/_{2}$ starb 1572$^{3}/_{4}$ Tristram d. Gözengreiner.
1576$^{5}/_{7}$ Konrad Zeller zu Leuberstorf.
1579$^{28}/_{4}$—1581$^{20}/_{1}$ Raimprecht Prand.
1583$^{5}/_{11}$—1591 Konrad Zeller zu Leuberstorf.
1591$^{17}/_{2}$ starb 1591$^{26}/_{2}$ Georg v. Haslang, also nur 9 Tag.
1591$^{15}/_{5}$ starb 1627$^{17}/_{5}$ Marquart v. Pfetten.
1629$^{7}/_{4}$ — 1630$^{14}/_{5}$ Wigulejus v. Widmann.
1637$^{16}/_{4}$—1654$^{9}/_{12}$ Peter v. Deyring.
1660$^{5}/_{5}$ starb 1665 Joseph Stephan Adelzreuter.
1666$^{21}/_{9}$ Johann Adelzreuter.

Digitized by Google

1666$^{18}/_{2}$—1669 Kaspar Schmidt.
1669$^{18}/_{30}$—1699$^{10}/_{3}$ Joh. Georg v. Seyboltstorf.
1700$^{17}/_{3}$—1718$^{20}/_{5}$ Joseph Xavier v. Seyboltstorf.
1728—1767 Veit Joseph Anton v. Seyboltstorf.

Richter.

1039 Konrad.
1078 Rudiger.
1147 Heinrich.
1207—1212 Albrecht.
1245$^{1}/_{5}$ Sibotto.
1333$^{15}/_{10}$ Hanns d Karpf.
1339$^{14}/_{1}$ Peter Leutinger.
1363$^{6}/_{3}$ Heinrich d. Reuter.
1368$^{24}/_{1}$ Stephan d. Denkhlinger.
1368$^{8}/_{8}$—1373$^{25}/_{9}$ Konrad Pfeffenhauser.
1377 Hanns d. Pfäffinger.
1390$^{28}/_{1}$ Erasm d. Raintaler.
1395$^{4}/_{5}$ Arnold v. Frauenberg.
1404$^{10}/_{4}$—1409 Ulrich d. Fewerer.
1420$^{8}/_{6}$—1440$^{5}/_{6}$ Erasm d. Fraß.
1441$^{2}/_{3}$ Gabriel d. Auer.
1446$^{1}/_{7}$—1452 Wilhelm Bayerstorfer.
1454 Wolf v. Rohrbach.
1455$^{15}/_{8}$ Hanns d. Tanner.
1460$^{12}/_{8}$ Hanns d. Peuscher.
1463$^{8}/_{2}$ Lienhard d. Jud.
1473 Rainhard d. Khärgel.
1473$^{1}/_{7}$—1474$^{20}/_{5}$ Hanns d. Werlich.
1484 Hanns d. Höchenberger.
1491$^{6}/_{2}$—1494$^{5}/_{2}$ Wilhelm Leuberstorfer.
1513—1520 Sebastian v. Ahaim.
1521—1536$^{19}/_{9}$ Wolf d. Leutgeb.
1539$^{1}/_{1}$ Joachim d. Pucher.
1572$^{22}/_{8}$ Wilhelm d. Pürkhaimer.

Pfleg-Verwalter.

1572$^{25}/_{2}$—$^{20}/_{12}$ Wilhelm Pirkhaymer.
1591$^{25}/_{5}$ Hanns d. Rudhart.
1605 Georg d. Ecker.
1613$^{23}/_{11}$ Bartholomä d. Söldner.
1626 Lazarus d. Schlaierweber.
1628$^{5}/_{5}$—1634$^{1}/_{4}$ Ferdinand d. Gözengrainer.
1634 Lorenz d. Pecker.
1639$^{16}/_{5}$ Andrä d. Amann.
1642$^{25}/_{3}$ Franz d. Nadler.
1649$^{27}/_{10}$—1658$^{28}/_{6}$ Tobias Pögel.
1665—1667$^{17}/_{8}$ Benedict Karl v. Schlehner
1676$^{23}/_{4}$—1683$^{9}/_{10}$ Franz Xavier Müller.
1684$^{13}/_{10}$ N. Hochholzer.
1686$^{22}/_{8}$—1696$^{12}/_{10}$ Franz Anton Rainer.
1698$^{10}/_{1}$ Johann Andreas Pleichshorn.
1702$^{24}/_{7}$—1703$^{24}/_{4}$ Franz Anton Forst v. Brunnthal.
1708$^{23}/_{1}$—1715 Anton Schmalzgruber.
1721—1725 Michael Lechner.
starb 1727 Heinrich Migg.
1738 Xavier Pachmayer.
1738—1749 Felix v. Kleber.
1750—1757 Johann Karl v. Sicherer.
1758 starb 1778$^{5}/_{1}$ Max v. Schweller.
1778 Alois Dufresne.
1784—1786 Alois v. Asch.
1787 starb 1802$^{17}/_{2}$ Anton Richard Khuen v. Belasy.

Gerichtsschreiber.

1472$^{7}/_{10}$ Ulrich Pföllner.
1591$^{19}/_{8}$ Hanns Raichard.
1612$^{22}/_{9}$—1615$^{3}/_{4}$ Wilhelm Wiederspacher.
1639 Andrä Amon.
1737—1748 Xavier Pachmaier.

Digitized by Google

1749—1775 Joseph Anton Müller.
1776—1802 Joh. Nepomuk Müller.

Zollner. — Mautner.

1374 25/2 Friedrich Potzner.
1395 25/9 Hanns d. Hütter.
1433 3/2 Georg v. Asch.
1438 3/2 Peter d. Ramung.
abdicavit 1443 0/2 N. d. Inkofer.
1443 3/2 Peter d. Rammung.
1462 17/8 Wilhelm Haushaimer.
1548 25/6 Reinhart Prand.
1552 1/. —1555 17/9 Hanns Raichart.
1556 13/6—1557 24/7 Mang d. Siebenburger.

Mühldorf.

Pfleger.

Sachwalter 1301 14/4 Seitz der Törringer.
1346 22/5 Seiz von Törring.
1360 22/7 Otto der Grans.
1362 2/7 Seiz von Törring
1363 6/2 Ulrich von Waizeneck.
1365 22/1 Seiz don Törring.
1366 6/6 Peter und Friedrich die Moser.
1367 17/12 — 1368 27/4 Ulrich der Wisbekh.
1368 14/6 — 1371 Seiz der Törringer.
1372 2/1 Konrad der Moser.
1374 19/3 Christian und Wilhelm von Frauenberg.
1377 19/9 Hartnid der Kuchler.
1378 7/2 — 1385 25/4 Johann Graf v. Abensberg
1385 4/11 — 1388 9/3 Thesaurus von Frauenhofen.
1390 21/5 — 1393 21/1 Hartprecht der Harschkirchner.
1394 11/4—1401 26/10 Ulrich der Ecker,
1405 26/4—1406 24/6 Ulrich der Nußdorfer.
1406 6/9—1409 Ulrich der Ecker.
1409 24/9—1416 26/9 Hanns von Layming.
1418 17/5—1421 14/2 Georg v. Frauenberg.
1425 25/6 Urban der Tumberger.
1426 2/10—1436 5/3 Oswald v. Törring,
1436 19/6 Otto von Pyenzenau.
1438 17/6 starb 1463 1/6 Oswald von Törring.
1463 4/5 — 1464 Georg von Törring.
1465 26/6—1478 8/3 Fridrich v. Pyenzenau.
1483 abd. Leonhard der Pretschlaifer.
1484 18/7 — 1492 6/1 Wolf von Ahaim.
1492 4/9—1497 24/4 res. 1508 Sebastian von der Alm.
1508 25/6 res. 1521 9/10 Wigulejus v. Thurn.
1525 5/2 — 1529 9/9 Bernhardin von Trenbeck.
1532 31/1 starb 1538 Hanns von Trenbeck.
1538 25/4—1548 2/4 Kaspar v. Lamberg.
1554 22/4 — 1555 5/3 Wolfgang der Vorster.
1556 15/8 starb 1559 16/12 Franz von Thanhausen.
1561 4/9 starb 1564 Adam von Thurn.
1564 — 1580 30/10 Jakob Khuen von Belasy.
1583 14/10 starb 1593 14/12 Achatz von Thurn.
1596 5/3 16/11 Georg Andreas von Herberstein.
1597 6/12 — 1598 10/7 Ernst von Egg.

Digitized by Google

1606$^{22}/_{1}$ — 1607$^{15}/_{3}$ Abraham der Ueberäcker.
1608$^{1}/_{4}$—1619 Heinrich Knoll.
1619$^{30}/_{10}$—1635$^{26}/_{3}$ Dionys v. Roß.
1637$^{15}/_{5}$—1745$^{24}/_{9}$ Hanns Jakob v Roß.
1649$^{22}/_{6}$—1650$^{15}/_{5}$ Georg Mayer.
1652$^{2}/_{3}$ — 1659$^{16}/_{1}$ Johann Georg v. Baumgarten.
1659 — 1669$^{3}/_{11}$ Johann Martin v. Zimmern.
1671$^{26}/_{6}$ Johann Sebastian Günzinger
1672$^{13}/_{7}$ Franz Willibald Mozl.
1674$^{12}/_{12}$ — 1675$^{25}/_{5}$ Johann Sebastian Günzinger.
1678$^{2}/_{5}$—1681$^{10}/_{4}$ Georg Gründel.
1716$^{5}/_{9}$—1746$^{5}/_{3}$ Johann Heinrich v. Zillerberg.
1754$^{23}/_{11}$ — 1785$^{10}/_{3}$ Wolf Franz v. Ueberäcken.
1797$^{27}/_{12}$ Franz Anton v. Ueberäcken.

Gerichtsschreiber.

1569$^{10}/_{11}$ Augustin Chramperger.
1614$^{13}/_{10}$ — 1036$^{2}/_{11}$ Virgil der Langendorfer.
1746$^{5}/_{10}$ Johann Joseph Huber.
1779$^{29}/_{5}$ Gabriel Weiß.

Stadt-Richter.

1278$^{12}/_{9}$—1279$^{1}/_{7}$ Liebhard.
1303$^{5}/_{7}$ Ulrich.
1305$^{11}/_{12}$ Khuen der Gall. 1305$^{21}/_{6}$ Peter
1315$^{14}/_{4}$ Albrecht der Neunkircher.
1315$^{26}/_{6}$ — 1316$^{26}/_{6}$ Jans der Pfäffinger.
1330$^{4}/_{7}$ Ulrich Sessenmeier.
1339$^{8}/_{4}$ Ortolph Meßner.
1341$^{5}/_{6}$ Eckhart
1342$^{16}/_{8}$ Heinrich Grasmann.
1346$^{14}/_{2}$ Konrad d. Neumeister.
1352$^{22}/_{2}$—1355$^{22}/_{2}$ Konrad der Lanzendorfer.
1359$^{26}/_{6}$—$^{25}/_{11}$ Peter d. Aigelshaymer.
1364$^{14}/_{2}$ Fridrich d. Grasmann.
1366$^{29}/_{5}$ Vossolt d. Helmbrecht.
1369$^{22}/_{2}$ Christian d. Pfäffinger.
1372$^{16}/_{5}$ Gilg d. Peck.
1373$^{15}/_{6}$ Fridrich d. Grasmann.
1474$^{4}/_{7}$ Gilg d. Peck.
1375$^{15}/_{6}$ Fridrich d. Grasmann.
1383$^{1}/_{4}$ Christian d. Holzhauser.
1387$^{25}/_{1}$—1401$^{29}/_{4}$ Christian d. Pfäffinger.
1402$^{6}/_{11}$—1403$^{31}/_{5}$ Thomas d. Tollinger.
1405$^{3}/_{5}$—1408$^{16}/_{10}$ Vossolt d. Helmprecht.
1410$^{23}/_{9}$ Andreas d. Teisenheimer.
1410$^{7}/_{10}$—1413$^{22}/_{3}$ Jobst d. Neuchner.
1414$^{6}/_{12}$ — 1424$^{3}/_{2}$ Konrad d. Frastorfer.
1424$^{16}/_{11}$—1425$^{30}/_{1}$ Martin d. Tanner.
1426$^{3}/_{3}$—1428$^{6}/_{10}$ Andreas d. Teisenheimer.
1429$^{19}/_{9}$—1447$^{1}/_{1}$ Wigulejus d. Pelchinger.
1448$^{20}/_{12}$—1455$^{7}/_{2}$ Wilhelm d. Helmsauer.
1455$^{3}/_{11}$ Heinrich d. Ambranger.
1455$^{11}/_{11}$—1481$^{6}/_{12}$ Hanns d. Hirschauer.
St.-G.-Verw. 1483$^{6}/_{2}$ Christian d. Tullinger.
— 1485$^{15}/_{3}$—1488$^{3}/_{5}$ Hanns d. Lämpel.
— 1485$^{6}/_{11}$ Vital d Rauchner.
1489$^{8}/_{8}$—1491$^{15}/_{11}$ Vital d Rauchner.
1492$^{20}/_{6}$—1495$^{2}/_{1}$ Wolfgang d. Oeder.
1496$^{14}/_{1}$ — 1500$^{22}/_{11}$ Wolfgang d. Klueghaimer.

Digitized by Google

1502 10/3—1519 10/11 Ruprecht d. Hirschauer.
1520 2/7—1531 5/3 Georg Steinhauser.
St.-G.-V. 1533 22/3 — 1535 9/5 Rupr. d. Hirschauer.
1535 26/7—1536 1/5 Eustach d. Gold.
St.-G.-V. 1538 2/10 — 1540 24/3 Ruprecht d. Hirschauer.
1541 6/6 Wolfgang d. Ebner.
1541 25/4—1545 21/11 Wolfgang Leitner.
1546 16/4—1549 24/6 Jakob Fockherer.
1550 25/9—1564 5/12 Ponkraz Widmann.
St.-G.-Ver. 1561 14/4 Christoph Leuzendorfer.
— 1566 16/5 Dietrich Hinderskircher.
— 1571 21/1—1600 16/11 Virgil d. Schneck.
1608 4/4—1619 Heinrich Knoll.
1619 30/10—1635 26/3 Dionys v. Roß.
1637 16/5—1645 14/9 Hanns Jakob v. Roß.
1649 22/6—1650 15/9 Georg Mayer.
1652 2/3 — 1659 16/1 Joh. Georg v Baumgartner.
1659 — 1660 3/11 Joh. Martin v. Zimmern.
1671 22/6 Joh. Sebastian Günzinger.
1672 23/7 Franz Willibald Mozl.
1674 12/12 Sebastian Günzinger.
1678 5/11—1681 2/4 Georg Gründel.
1682 26/11—1701 16/7 Christoph Jäger.
1716 23/9—1746 6/3 Joh Heinrich Zillenberg.

Pfleg-Verwalter.

1534 28/7—1537 1/6 Georg Waidacher
1553 11/10 Wolf d. Vorster.
1560 25/6 Hanns d. Schweithart.
1565 24/8—1566 30/6 Valentin d. Wagenbauer.
1569 27/5—1575 16/5 Paul d. Fezer.
1579 3/11—1582 5/4 Valentin d. Wagenbauer.
1603 5/9 Johann Wolfgang Pfrontner
1645 11/11—1646 1/3 Jakob Parz.
1646 2/8 Jäger
1682 26/11—1701 17/7 Christoph Jäger
1788 3/2—1799 Sigmund Hartmann

Kastner.

1350 29/4—1360 19/1 Peter der Aigelshaimer.
1399 22/3 Paulus.
1411 19/11—1412 12/12 der Tumberger Urban.
1421 6/9 Kaspar der Huber.
1427 3/7—1447 10/6 Hanns der Prandstetter.
1460 24/10 — 1472 6/8 Hanns der Petzlinger.
1481 14/9 — 1493 24/10 Mainhard der Penkhofer.
1502 Georg Erlbacher schon todt.
1506 Georg der Sulzberger.
1508 15/6 starb 1540 27/7 Ruprecht der Hirschauer.
1540 26/10 Jakob der Zeilhofer.
1541 Christoph der Lang.
1562 23/11—1570 16/2 Dietrich der Hinderskircher.
1570 5/5—1605 27/2 Virgil der Schneck.
1612 13/6 — 1615 Jakob der Heller.
1623 11/12—1635 23/5 Dionys von Roß.
1637 15/5—1645 19/1 Jakob von Roß.
1650 15/8 Georg der Mayer.
1652 2/3—1659 16/1 Johann Georg v. Baumgarten.
1660 1/11—1669 3/11 Johann Martin von Zimmern.
1671 26/7—1674 Sebastian Gretzinger.
1678 15/11—1681 10/4 Georg Gründel.
1682 26/11—1701 17/7 Christoph Jäger und sofort immer die jeweiligen

Digitized by Google

Pfleger von Mühldorf.

Castellan.

1201 Konrad.

Vicedom.

1256 Saxo.

Sachwalter.

1301 14/1 Seiz der Töringer.
1340 14/2 Seybolt der Fewrsinger.

Voit-Richter.

1341 8/1 Paulus.
1359 28/4 Bernhard d. Fuetterer.
1381 29/6 Morbot d. Khüenhaimer.
1391 23/3—1393 11/11 Steffan d. Glatz.
1394 12/5 Heinrich d. Grentzinger.
1397 4/12 Martin d. Tußlinger.
1402 2/2 Hanns d. Aigelshaimer.
1402 6/11 Hanns d. Tollinger.
1407 27/4 Stephan d. Huber.
1413 30/4—1419 14/9 Hanns d. Auerberger.
1413 21/6—1424 23/1 Lienh. d. Tollinger.
1429 29/1 Gebhard d. Ebenhauser.
1439 29/1—1440 2/9 Wilh. d. Helmsauer.
1447 28/1—1454 1/9 Hanns d. Hirschauer
1456 10/8 Heinrich d. Amranger.
1458 1/10 Roman Hocholtinger.
1461 4/9 Martin d. Auer.
1467 29/5 Wilhelm Tyrndl.
1470 10/3—1488 7/5 Martin d. Auer.
1490 8/2—9/6 Pankratz d. Pucher.
1512 26/3—1526 22/5 Ruprecht d. Hirschauer.
1528 4/9 Bernhardin d. Trenbeck.
1535 16/10—1537 27/6 Hanns d. Trenbeck.
1541 Kaspar v. Lamberg.
Voit-G.-V. 1535 16/10—1538 30/3 Georg d. Waidacher.
1554 22/4 Wolfgang d. Vorster.
1569 29/1—1575 16/10 Paulus d. Vetzer.
Voit-G.-Verw. 1581 10/6—1582 10/4 Martin d. Wagenbauer.
1584 13/10—1585 25/3 Hanns d. Haug.
1587 11/3—1599 16/12 Menrad d. Peer.
1602 5/3 Wolfgang Pfrontner.

München, Stadt.

(Da die Reihenfolgen der Vorstände Münchens schon im Oberb. Archive XXI pag. 3—60 gegeben, so soll hier nur das folgen, was sich bisher als Ergänzung hiezu gefunden.)

Rentmeister.

1465 5/5—1468 5/8 Hanns d. Stupf.
1475 15/10—1478 7/9 Ulrich d. Halder.
1479 25/1 Hanns d. Prätzl.
1487 7/11—1499 29/3 Mathäus d. Prätzl.
1503 3/1—1508 11/1 Wolf d. Lengkhofer.
1513 22/3 Konrad d. Zeller.
1513 3/12 Veit d. Peringer.
1518 9/6—1523 31/12 Hanns d. Gober.
starb 1526 6/2 Thomas Salzinger.
1527 27/5—1528 5/7 Linhard Seyringer.
1593 12/8 Theodor Viehbeck.

Kastner.

1342 23/4 Arnold.
1390 Otto d. Stätzlinger.
1406 5/11 Stephan Albeck.
1438 21/3 Georg Lankheimer.
1446 15/11—1472 20/7 Hanns Weilhammer.

Digitized by Google

1477 1/10 Albrecht Scharfzahn.
1478 10/7 Jakob Thanner.
1518 6/5 Heinrich Seybersdorfer.
1540 6/11 Ruprecht Stumpf.
1555 16/4 Wilhelm Stockhammer
1555 12/7 Bartholomä Schrenk.
1556 12/6 — 1560 22/11 Hanns Volkhammer.
1564 10/7 — 1565 20/10 Barth. Schrenk.
1566 6/9 Georg Taufkircher.
1636 3/9 Augustin Keck.
starb 1648 Albrecht v. Lerchenfeld.
1666 6/9 Gundakar von Auerberg.

Stadtoberrichter.

1514 14/9 res. 1522 16/12 Walter von Gumpenberg.
1580 7/11 Christoph Rimbhofer.

Stadtrichter.

1297 2/7 Hartwig d. Schlesbeck oder Gläspeck.
1370 22/3 Hanns Meylinger
1373 20/7 — 1375 5/3 Ulrich d. Stumpf
1375 11/11 Bertold d. Awsenhofer.
1417 13/9 Jobst v. Rohrbach.
1467 7/1 — 1468 21/10 Gebhard d. Seybolstorfer.

Stadtunterrichter.

1429 Friedrich d. Oberndorfer.
1496 16/7 — 1501 2/2 Georg d. Stuhmayer.
1524 16/1 — 1525 25/1 Lienhard Weiler.
1526 6/2 — 1527 26/7 Andrä d. Pernöder.
1537 31/7 Anton Resch.
1538 13/7 — 1573 17/11 Simon Schaidenreisser.
1646 16/7 Andrä Mändl.
starb 1796 29/10 Ladislaus v. Stoixner.

Stadtschreiber.

1301 21/7 — 1310 Martin d. Breie.
1316 3/6 — 1317 Konrad Ortles.
1326 Sighard.
1340 1/5 — 1358 Sighard Tückel.
1364 Heinrich.
1366—1377 Peter Chrumel.
1470 30/11 — 1481 Hanns Kirchmayer.
1483 Jobst Ott.
1484 5/10 — 1494 25/6 Konrad Pregler.
1498—1517 30/3 Sigmund Eisenhofer.
1524 4/10 starb 1526 6/6 Blasi Kötterle.
1530 29/1 u. 18/10 Nikolaus Zimmer.
1535 16/9 Simon Schaidenreisser.
1540 1/3 — 1546 28/10 Onuphrius Berbinger.
1560 5/5 — 1574 18/3 Martin Gruber.
1577 22/1 — 1598 16/4 Kilian Pertold.
1601 30/6 — 1630 9/6 Georg Lochner.
1634 16/9 — 1660 21/11 Melchior Erhard.
1662 27/1 — 1687 17/11 Math. Ertl.

Stadt-Syndici.

1688 18/9 — 1699 15/9 Mathias Ertl.
1708 20/5 Georg Feuri.
1722 17/3 — 1727 27/4 Johann Christoph Anton v. Zech.
1748 1/3 Kaspar Anton v. Zech.
1752 25/4 — 1756 19/7 Anton Mayr.
1763 18/7 — 1774 14/4 Joseph Ignatz Mayr.
1778 15/10 — 1794 17/8 Franz Karl v. Stoixner.
1795 5/9 — 1802 17/6 Michael v. Barth.

Hochmeister des Spitales.

1380 12/3 Nicolaus Schrenk.
1380 12/3 Gabriel Riedler.
1655 25/8 Ferdinand Hörl = Paul Parsstorfer.

Digitized by Google

Murnau.

Pfleger. — Landrichter.

1349$^{28}/_{9}$—1354$^{23}/_{3}$ Konrad v. Iffeldorf.
Vogt 1355$^{5}/_{4}$ Otto v. Euringsburg.
1365$^{15}/_{8}$ Hildebrand v. Eresing.
1376—1380 Ulrich d. Kumersbrucker.
1387—1400 Paul d. Aresinger.
1414—1417$^{9}/_{9}$ Heinrich d. Höchenkircher.
1423$^{11}/_{11}$ Rudolf Schöndorf.
1431$^{25}/_{11}$—1433$^{1}/_{5}$ Erasm d. Schnabel.
1436$^{18}/_{10}$—1440$^{13}/_{7}$ Hanns d. Höchenkircher.
1444$^{13}/_{8}$ Nikolaus d. Haußner.
1444—1453$^{25}/_{1}$ Hanns d. Engelschalk.
Unter-Richter 1459$^{1}/_{10}$ Hanns Perkhauser.
1460$^{22}/_{7}$ Hanns d. Höchenkircher.
1462$^{3}/_{2}$—1467$^{15}/_{11}$ Kaspar Pfenningmann, alias Pfenningenau
U.-R. 1465$^{6}/_{2}$ Hanns Perkhauser.
1458$^{10}/_{9}$.
1473$^{24}/_{3}$—1473$^{26}/_{6}$ Kristin Held.
1479 — 1506$^{12}/_{3}$ Christian Held.
1516 starb 1527$^{31}/_{8}$ Kaspar Grünwalder.
1527—1532 Lienhard Neuchinger.
1549$^{4}/_{12}$—1550 Hanns d. Neuchinger.
1550—1555 Ulrich d. Adelzhofer.
1559—1580$^{20}/_{9}$ Hanns David Funkh.
1595$^{14}/_{9}$ Wolf Joseph Höchenkircher.
1600$^{15}/_{7}$ schon todt 1607 Ulrich Spann.
1612 starb 1642$^{1}/_{10}$ Urban d. Manhart.
1644$^{6}/_{4}$ Georg Prugglechner.
1687 Martin Fländerl.
1700—1720 Johann Michael Fridel.

Gerichtsschreiber.

1442$^{6}/_{6}$ Hanns d. Engelschalk.
1576$^{26}/_{1}$ Melchior Grimolt.
1599$^{20}/_{2}$—1589$^{12}/_{6}$ Rainhart d. Pettenbeck.

Nandelstadt.

Richter.

1390$^{21}/_{1}$ Erasm Reintaler.

Nannhofen.

Pfleger.

1409$^{26}/_{4}$ Peter d. Marschall.
1415$^{16}/_{7}$ Ulrich d. Birchhaymer.
1456$^{15}/_{2}$ Konrad d. Pschorr.
1460$^{28}/_{2}$ Martin.
1485—1486 Hanns d. Hund.
1486$^{1}/_{8}$ Anton Eberspeck.

Richter.

1652$^{26}/_{4}$ Balthasar Alber.

Neumarkt an der Rott.

Pfleger.

1369—1373$^{26}/_{11}$ Hanns d. Ecker.
1382—1388$^{20}/_{6}$ Wernher v. Seyboltstorf.
1392—1414$^{10}/_{9}$ Thomas d. Tölkner.
1415$^{22}/_{1}$—1416$^{21}/_{4}$ Jobst d. Reichner.
1417$^{19}/_{4}$ Thomas d. Tölkner.
1418$^{20}/_{3}$ Konrad v. Achdorf.
1424$^{25}/_{3}$—$^{26}/_{8}$ Kaspar Leuprechtinger.
1426$^{3}/_{11}$ Ulrich d. Ecker.

Digitized by Google

1428 6/4 Kaspar Leuprechtinger.
1429 12/3 Kaspar d. Pfäffinger.
1437 20/4 Jobst d. Herberger.
1438 2/2 Engelhart d. Hutter.
1442 4/10—1445 5/1 Achatz d. Kölnpeck.
1445 Christoph d. Seemann.
1451 10/2 Karl d. Kärgel.
1451 10/7 Jobst d. Herberger.
1456 19/12—1457 19/8 Ulrich d. Meermoser zu Salach.
1466 22/8—1473 23/5 Georg d. Gareis.
1477 1/10—1479 19/3 Heinrich d. Hohenthaner.
1479 Georg d. Zangberger.
1490 4/12 Georg d. Laglberger.
1491 9/10—1500 23/6 Heinrich d. Hohenthaner.
1501 21/3—1503 39/10 Jakob v. Frauenhofen.
1504—1506 8/1 Heinrich d. Hohenthaner.
1507 24/8 Kaspar Nothhaft.
1511 18/6—1513 Wilhelm v. Münchau.
1513 24/4—1516 1/6 Heinrich d. Hohenthaner.
1517 7/8—1524 24/7 Sebastian v. Thurn.
1525 10/1—1528 10/8 Andreas v. Preysing.
1535 starb 1554 Wilhelm v. Löffelholz.
1558 7/10 starb 1586 Hanns David v. Nußdorf.
1587 1/1—1633 Hippolyt v. Neuhaus.
1633 1/7—1651 Wolf v. Neuhaus.
1651 30/12—1653 25/1 Wilhelm Graf v. Marktrain.
1655 16/11—1669 Franz v. Neuhaus.
1671 8/6 Wilhelm Gottfried v. Tattenbach.
1708 8/2 Johann Franz v. Paumgarten.

Pflegverwalter.

1604 22/1 Wolf Widmann.
1609 5/12 Wilhelm Steinbacher.
1613 14/5 Michael Langheimer.
1651 3/10—1661 6/10 Johann Friedrich Widmann.
1663 10/1—1666 5/6 N. Brander.
1668 11/6—1690 7/10 Christoph Ignatz Greßbeck.
1692 16/12—1700 19/2 Joh. Jos. Strelin.
1710 19/2—1737 6/9 Johann Leonhard Rettinger.
1738 12/6—1747 Johann Georg Limprunner.
1748—1749 Franz Joseph Bonaventura Kleiner.
1750—1755 Joh. Franz Jos. Schiltenberger.
1756—1758 Franz Xavier v. Lachermayer.
1759—1778 Theodor Philipp Schmid.

Kastner.

1458—1483 Hanns d. Pranprucker.
1491 Marx d. Katzbeckh.
1500 Fridrich d. Pürstinger.
1504 21/5 Georg d. Hauzenberger.
1453 12/8 deponirt 1545 25/1 Marx d. Eckhel.
1565—1573 11/11 Christoph d. Hauzenberger.
1587 Margaretha d. Muerhaimerin.
1614—1621 1/1 Hanns Joachim Westacher.
1650 24/6 Hanns d. Winhard.
1652 Andreas d. Reiter.
1678—1687 19/3 Hanns Christoph Pilbis.
1700 Fridrich Wilhelm Wellermayer.
1737—1754 Franz Anton Mayer.
1755—1765 Alois v. Doß.

Digitized by Google

Landrichter.

1306⁷/₈ Ruprecht.
1375²⁰/₁ Martin d. Katzbeckh.
1381—1382²⁵/₆ Ruprecht der Leuprechtinger.
1383²⁶/₈ Peter d. Gristeter.
1390²²/₇ Hanns d. Perger.
1397³/₃ Thomas d. Tölkner.
1402¹⁹/₈ Jobst d. Keuchner.
1411³⁰/₁—1417¹/₁₀ Michael d. Taler.
1426 Kaspar d. Leuprechtinger.
1426⁸/₁₁ Ulrich d. Ecker.
1429¹⁸/₃—1431¹⁴/₃ Hanns d. Ecklolf.
1437²⁵/₈ Oswald d. Dachsauer.
inc. 1442¹⁰/₂ obiit 1445⁸/₂ Achatz d. Köllenbeck.
inc. 1445⁸/₂ Christoph d. Seemann.
1785—1789 Peter Joseph v. Schiltberg.
1800—1802 Joseph v. Gröller.

Gerichtsschreiber.

1456²⁰/₁ Heinrich d. Singoltinger.
1491³/₃—1492²⁷/₂ Georg d. Zollner.
1497²⁹/₃ Max d. Katzbeckh.
1499²⁰/₅—1500⁷/₁ Georg Gruber.
1500⁸/₂ Thomas d. Krell.
1502²⁴/₈ Wolf Egenberger.
1504²⁵/₁ Wilhelm Harberger.
1509 Hanns d. Amann.
1544¹⁴/₆— 1445²⁵/₁ Martin Inzelhaymer.
1567³⁰/₃—1572⁵/₅ Leonhard Widmann.
1580²⁵/₂ Wolf Widmann.
1594¹²/₁₂ — 1607⁵/₂ Johann Fridrich Widmann.
1651⁴/₇ Heinrich Traudt.
1655¹⁹/₃ Leonhard Weinberger.
1700 Balthasar Elsendorfer.
1720³¹/₅—1742 Mathias Ignatz Jäger.
1746—1748 Franz Xavier Pichler.
1749 Johann Thomas Kazner.
1750—1754 Franz Sigmund Schneidt.
1755—1764 Johann Paul Ockhl.
1765—1778 Franz Xavier Winhart.
1785—1789 Johann Paul Hilburger.
1790—1797 Karl Felix Haltser.
1798—1802 Peter Aschenbrenner.

Mautner.

1409 Wenzeslaus Türmayer.
1440⁸/₂ Asam d. Paumburger.
1441 N. d. Ergoltspeckh.
1442 Hanns d. Rudolf.
1453¹⁵/₆—1459¹/₁₂ Hanns d. Paumpurger.
1504²¹/₅ Wilhelm Harberger.

Neu-Oetting.

Pfleger.

1312 Heinrich.
1369¹⁹/₁ Hanns d. Preysinger.
1381²⁰/₄ — 1396³/₁ Hanns d. Preysinger.
1399²²/₇ Georg d. Ahaimer.
1401⁷/₂ Heinrich d. Herolzhaimer.
1403²¹/₃ Kuno v. Layming.
1408¹/₁ Georg d. Aichberger.
1409⁴/₃ Ruprecht d. Leuprechtinger.
1410¹⁰/₂ — 1414²¹/₃ Hanns d. Trenbeck.
1414³/₁₁ Ruprecht d. Leuprechtinger.
1418¹⁸/₁₀ Hanns d. Altenburger.
1426 Wilhelm v. Frauenhofen.
1428—1439²¹/₁₁ Ortolf d. Trenbeck.
1440 Hanns d. Trenbeck.
1441²⁹/₁₁—1442 Andreas d. Tobelhaimer.
1443²²/₇ Hanns d Pfäffinger.
1445 Peter d. Tobelhaimer.
1446¹¹/₃—1447¹³/₇ Ortolf d. Trenbeck.
1448 Hanns Trenbeck.

Digitized by Google

1449$^{20}/_{6}$ Wolf. d. Westernkircher.
1451$^{30}/_{5}$—$^{6}/_{11}$ Fridrich d. Lampfrizhaimer.
1453$^{28}/_{1}$ Hanns d. Teuchtlinger.
1455$^{3}/_{1}$ Thesaurus v. Frauenhofen.
1460$^{24}/_{1}$ Hanns d. Pfäffinger.
1461$^{6}/_{11}$ Sigmund Lampfrizhaimer.
1464 — 1466$^{1}/_{10}$ Markus d. Thürmayer.
1468$^{15}/_{9}$—1469$^{23}/_{9}$ Hanns Kloser.
1470$^{11}/_{6}$ Hanns d. Kloser.
1473$^{25}/_{6}$ Georg v. Töring.
1474 Hanns d. Ahaimer.
1479 Jobst d. Leuprechtinger.
1482 Georg d. Töringer.
1495$^{2}/_{2}$—1502$^{2}/_{2}$ Heinrich d. Zangberger.
1504$^{10}/_{1}$ Thomas d. Hochholtinger.
1506$^{13}/_{7}$ Rudolf d. Maroltinger
1508 Haidenreich d. Leberskircher.
1514$^{20}/_{1}$ Egid v. Münchau.
1523$^{29}/_{10}$ Oswald d. Geltinger.
1530$^{25}/_{1}$—1535$^{6}/_{3}$ Ludwig d. Pichler.
starb 1539$^{2}/_{1}$ Bernhardin Vorster.
1540$^{28}/_{12}$ —1542$^{25}/_{12}$ Wolf d. Suntheimer.
1545$^{5}/_{11}$—1552 Hieronymus Auer.
1555$^{10}/_{6}$ starb 1566 Wilhelm d. Trenbeck.
1566$^{21}/_{7}$ starb 1572 Wilhelm d. Seyboltstorf.
1577$^{3}/_{8}$—1586$^{27}/_{7}$ Onuphrius v. Preysing.
1582$^{26}/_{1}$—1589$^{16}/_{8}$ Cyriacus v. Preysing.
1591$^{10}/_{1}$ starb 1605 $^{0}/_{0}$ Jakob d Heller.
1606$^{1}/_{1}$—1617$^{4}/_{3}$ Sebastian d. Ridler
1618$^{19}/_{10}$—1625$^{25}/_{4}$ Philipp d. Sickenhauser.
1627$^{1}/_{1}$ — 1630$^{6}/_{5}$ Hanns Jakob v. Starzhauser.
1631$^{25}/_{4}$ starb 1679 $^{9}/_{8}$ Max Graf v. Portia.
1682$^{23}/_{9}$—1701$^{1}/_{5}$ Mathäus v. Jomer.
1737—1741 Joseph Klemens Graf v. Jonner.
1757 — 1788 Franz Thadä Graf v. Jonner.
starb 1797$^{22}/_{2}$ Joseph Klemens v. Jonner.
1798 – 1803 Anton Gr. v. Jonner.

Richter. — Landrichter.

1252$^{14}/_{7}$ Konrad Meltzkircher.
1280$^{7}/_{12}$—1288$^{7}/_{3}$ Wernher d. Trauner.
1304$^{24}/_{6}$ N. d. Maroltinger.
1307$^{12}/_{5}$ Eberhard d. Kalb.
1309 Konrad.
1354$^{6}/_{1}$ Heinrich d. Simbel.
1357$^{20}/_{3}$—1363$^{11}/_{10}$ Ulrich d Perger
1376$^{6}/_{3}$ Nikolaus d. Kalb.
1376$^{5}/_{6}$—1396$^{13}/_{11}$ Hanns d. Tüßlinger.
1400$^{10}/_{10}$—1401$^{4}/_{2}$ Heinrich d. Herolzhaimer.
1405$^{27}/_{2}$—1407$^{12}/_{7}$ Wernher d. Lampnägel.
1427$^{20}/_{3}$ Hanns d. Rosenschlinger.
1437$^{20}/_{1}$—1439$^{14}/_{12}$ Hanns d. Käser.
1440$^{22}/_{12}$ Georg d. Pfarrkirchner.
1447$^{13}/_{7}$ Ortolf d. Trenbeck.
1451$^{20}/_{5}$—1460$^{24}/_{2}$ Kaspar d. Schultheizinger.
1460$^{1}/_{12}$ Georg d. Pichler.
1465$^{29}/_{1}$ Georg d. Wispeck.
1467$^{20}/_{5}$—1488$^{12}/_{6}$ Heinrich d. Wolf.
1498$^{4}/_{1}$ Sigmund Ostermayer.
1506$^{1}/_{8}$ Wolf Steinacher.
1528$^{10}/_{1}$ Hanns d. Strauß.
1538 Hanns d. Denkhlinger.

Pfleg-Verwalter.

1574$^{5}/_{6}$ Christoph Ruland.

Digitized by Google

1578$^{27}/_{9}$—1580$^{15}/_{10}$ Paul d. Stockheimer.
1585$^{17}/_{3}$ Konrad Angstwurm.
1600$^{7}/_{12}$ Hanns Jakob Rueland.
1606$^{14}/_{4}$ starb 1619$^{30}/_{6}$ Kaspar Gunzhofer.
1627 Augustin Angstwurm.
starb 1634 Konrad Seehofer.
1635$^{16}/_{3}$—1648$^{5}/_{8}$ Jobst d. Auer
1649$^{29}/_{5}$—1654$^{11}/_{3}$ Franz d. Auer.
1658$^{17}/_{6}$—1667$^{9}/_{12}$ Georg d. Paumgartner.
1668$^{15}/_{3}$—1671$^{26}/_{1}$ Hanns Balthasar Müller.
1676$^{11}/_{5}$—1681$^{13}/_{12}$ Johann d. Haberzett.
1686$^{10}/_{5}$ — 1702$^{15}/_{2}$ Jacob Kaspar Michel.

Gerichtsschreiber.

1441$^{2}/_{2}$ Stephan.
1443$^{24}/_{9}$ Hanns d. Wieser.
1500$^{18}/_{4}$ — 1501$^{10}/_{1}$ Achatz d. Holzhauser.
1506$^{21}/_{5}$ Anton Rabel.
1536 Christoph. Mayerhofer.
1570$^{11}/_{12}$ Albrecht d. Rimbhofer.
1580$^{15}/_{20}$ Georg Pfaler.
1592—1594$^{4}/_{12}$ Leonh. Freundsperger.
1625 Hieronymus Metzger.
1741—1756 Georg Max Neumüller.
vacatura 1757.
1758—1785 Johann Gottlieb Hierl.
1786—1794 Joachim Peckert.
1795—1802 Michael Agrikola.

Forstmeister.

1362$^{15}/_{12}$ Albrecht Rabensteiner.
1418$^{15}/_{10}$—1421$^{9}/_{8}$ Hanns Trenbeck.
1435 Ulrich d. Pucher.
1439 Wolfgang Karlsperger.
1442$^{2}/_{2}$ Friedrich d. Erlbeck
1500$^{11}/_{2}$ Jakob.
1508 Veit Götz.
1542 Georg d. Kempnater.
starb 1597$^{25}/_{9}$ Sebastian Reindl.
1689$^{28}/_{2}$—1693$^{30}/_{11}$ Joh. Franz Felix v. Lichtenau.
1715 Florian v. Geböck.

Kastner.

1288$^{7}/_{3}$ Fridrich.
1309 Konrad.
1390—1392$^{27}/_{8}$ Konrad Tolkner.
1403$^{11}/_{9}$ — 1406$^{25}/_{6}$ Konrad Oede.
1420$^{27}/_{5}$—1421$^{16}/_{7}$ Hanns d. Stettner.
1429$^{6}/_{7}$ Hildebrand d. Daninger.
1435 Konrad Oeder.
1468$^{2}/_{3}$ Nikolaus Prantstetter.
1491$^{20}/_{10}$—1493$^{5}/_{11}$ Georg d. Taschner.
1528$^{10}/_{1}$ Hanns d. Strauß.
1529$^{6}/_{10}$—1563$^{0}/_{11}$ Hanns d. Stockhammer.
1580 Hanns Rummel.
1601$^{10}/_{1}$ starb 1603$^{21}/_{12}$ Georg d. Wagnereck.
1650 starb 1651$^{10}/_{3}$ Tobias Kräbel.
1733$^{11}/_{2}$—1734$^{15}/_{2}$ N. Perz.

Mautner.

1393$^{24}/_{4}$ Konrad Tölkner.
1393$^{25}/_{5}$ Hanns Leutgeb.
1435—1439$^{12}/_{11}$ Georg Frießhaimer.
1451$^{30}/_{5}$ Martin d. Rugker.
1463$^{1}/_{12}$—1468$^{20}/_{2}$ Nikol. d. Prantstetter.
1471 Georg d. Alhartspeck.
1473$^{20}/_{6}$ Friedrich d. Erlbeck.
1509$^{28}/_{12}$ Stephan d. Schrötel.
1517$^{12}/_{10}$ Martin Mayer.
1527$^{25}/_{5}$—1549$^{27}/_{5}$ Hanns d. Stockhaimer.
1580 Hanns d. Rumbler.
1586$^{20}/_{9}$ starb 1693$^{21}/_{12}$ Georg d. Wagnereck.
1620$^{22}/_{9}$ — 1629$^{9}/_{1}$ Georg Egid v. Eichenhausen.
1631$^{18}/_{10}$ Stephan d. Schleich.

Digitized by Google

Neustift, Kloster bei Freising.

Richter.

1463 7/6 Georg Pullinger.
1465 22/7 Hanns Gunderstorfer.
1467—1470 1/7 Georg Pullinger.
1471—1491 Jodok Pullinger.
1502 12/8 Christoph Aigelshaimer.
1519 5/10—1531 10/8 Alex Perkhofer.
1532 1/9— Wolfgang Haug.
1543 2/4 — 1558 19/2 Wolfgang Gerlspeck
res. 1585 5/8 Joachim Gerlspeck.
in 1585 5/8 Georg Thaimer.
1679 16/3—1680 25/9 Paul Nestler.

Nieder-Arnbach, Ldg. Schrobenhausen.

Richter.

1368 26/4 Heinrich d. Naganz.

Nieder-Lauterbach, Ldg. Pfaffenhofen.

Propst.

Starb 1557 18/12 Michael Wenning.

Nieder-Schönfeld, Ldg. Rain.

Kloster-Richter.

1497 27/8 Gabriel Tonstetter.
1561 27/4 Jakob Khümerl.

Notzing bei Erding.

Pfleger.

1524 4/3 Georg Endelzhauser.

Nußdorf bei Rosenheim.

Richter.

1675 25/10 Christoph Ignatz Weindlich.

Oberföhring bei München.

Pfleger.

1519 13/7 jam mortuus 1536 Christoph Player.
1545 17/5 Johann Jungermayer.
1589 20/5 Balthasar Turzwickh.

Obing, Ldg. Trostberg.

Umgeldner.

1475 16/5—1477 24/7 Hanns Prunner.
1507 8/5—1514 16/11 Achatz d. Leuchinger.
1572 5/6 Hanns d. Sundhaimer.

Zollner:

1622 15/5—1627 Jakob Handloß.
1627 22/5 — 1643 9/5 Johann Karl Pichler.

Digitized by Google

Odelzhausen bei Dachau.

Richter.

1570 $^{24}/_{2}$ — 1563 $^{20}/_{11}$ Bernhard d. Schweckler.

1619 $^{14}/_{1}$ Hanns Paulhof.

Oetting bei Ingolstadt.

Pfleger.

1418 $^{16}/_{4}$ Heinrich Mendorfer.

1642 $^{6}/_{10}$ Sylveſter Schmidt.

1689 $^{14}/_{7}$ Leonhard Würmel.

Ottenburg bei Freiſing.

Pfleger.

1224 Konrad v. Berghamm.

1247 $^{31}/_{12}$ ſtarb 1256 Ulrich v. Berghamm.

1256—1277 Ulrich II v. Berghamm.

1305—1315 N. Judmann.

1379 Theodorich v. Leoprechting.

1407 $^{13}/_{5}$ Paulus d. Weichſer.

1420 $^{14}/_{4}$ Ulrich d. Waldecker.

1437 Ulrich v. Weichs.

incipit 1451 — 1456 $^{6}/_{4}$ Georg d. Sinzenhauſer.

abiit 1479 Hanns d. Schluder.

incip. 1479 $^{10}/_{2}$ abiit 1486 Jakob v. Kammer.

incip. 1486 $^{1}/_{2}$ Sebaſtian v. Rohrbach.

1489 $^{25}/_{10}$—1496 $^{8}/_{5}$ Wolfg. v. Frauenberg.

incipit 1499 $^{25}/_{1}$—1507 Wolfg. Erlacher.

1509—1544 Sigmund v. Weichs.

incipit 1544 $^{1}/_{2}$ abiit 1552 Sebaſtian v. Renching.

1560 Philipp Johann v. Renching.

1568 $^{22}/_{1}$ Baſtian v. Renching.

incipit 1571 $^{18}/_{12}$ abiit 1586 $^{6}/_{4}$ Chriſtoph Riembhofer.

1587 $^{12}/_{4}$ ſtarb 1612 $^{2}/_{10}$ Jakob Plümel.

1614 $^{5}/_{9}$—1618 $^{28}/_{7}$ Hanns Heinrich v. Diemutſtein.

inc. 1630 $^{18}/_{2}$ Georg Viktor Stöckel ſtarb 1653 $^{5}/_{3}$.

1656 $^{28}/_{3}$ Johann Ulrich Giengar incip. 1653 $^{12}/_{3}$.

incip. 1659 $^{24}/_{7}$—1677 $^{20}/_{12}$ Georg Philipp Fink.

1678 $^{21}/_{6}$—1699 $^{31}/_{1}$ Joh. Bonaventura Weinmeiſter.

1717 $^{20}/_{9}$ ſtarb 1741 Johann Georg Khaimperer.

1741—1757 Martin Beno Trautner.

1758 res. 1759 Max Klement v. Bellval.

1759 res. 1766 Johann Schneeweiß.

1766 res. 1767 Max v. Bellvall

1768—1769 Martin Beno Trautt.

1770 $^{13}/_{1}$ — 1773 $^{12}/_{1}$ Georg Friedrich Bolles.

1773—1781 Martin Beno Traut.

Vacatura 1782.

1783—1790 Alois Edler v. Münſter, nach ihm von 1791 war kein Pfleger in Ottenburg angeſtellt, da der Gerichtsſchreiber Interims-Adminiſtrator war.

Gerichtsſchreiber.

1757—1768 Wilhelm Vogel.

Digitized by Google

1773—1783 Urban Friedl.
1784—1788 Gottlieb Messerschmid.
1789—1798 Anton Pruckmayer.
1799—1802 Max Sondermayer.

Päl bei Weilheim.

Pfleger.

1325 Fridrich v. Stauffeneck.
$1373^{20}/_{4}$ Arnold v. Kammer.
1374 Schweicker v Gundelfingen.
1397 Jobst v. Friedring.
$1408^{28}/_{7}$ Georg Holder.
1410—1431 Heinrich Engelschalk.
1432 Georg Bärblinger.
$1433^{20}/_{2}$—$1436^{8}/_{5}$ Nikolaus Heseloher.
in $1439^{20}/_{1}$—$1451^{1}/_{10}$ Otto Schornborfer.
$1453^{19}/_{10}$ Hanns d. Heseloher.
1469—$1472^{4}/_{3}$ Andreas Heseloher.
1495 Georg Aresinger.
1500—1501 Wolf v. Aresing
1502 Sebastian Edelmann.
$1502^{6}/_{7}$—$1503^{20}/_{9}$ Hanns v. Schellenberg.
$1505^{25}/_{1}$ Ulrich d. Edelmann.
in $1505^{39}/_{9}$ Hanns d. Paumgartner.
1508—1509 Sebastian Edelmann.
1511 Johann Abenbetger.
1513 Leonhard Neuchinger.
1514 Sebastian Edelmann.
1515 Wolf d. Lung.
$1576^{30}/_{4}$ Benedict Eglolf.
in $1578^{2}/_{1}$—$1630^{15}/_{6}$ Karl d. Eglolf.

Richter und Landrichter

1252 Heinrich.
$1263^{15}/_{6}$ Berthold v. Kammer.
1278 Konrad Rorenmoser.
$1316^{28}/_{6}$ Ulrich v. Wittelzhofen.
$1328^{25}/_{6}$ Friedrich v. Stauffeneck.
1335 Jordan d. Dieffer.
$1338^{4}/_{4}$ Hainz d. Hildebrand.
$1340^{3}/_{2}$ Konrad d. Diener.
$1340^{5}/_{5}$ Hermann d. Schwab.
$1341^{7}/_{2}$—$1344^{13}/_{7}$ Otto v. Erling.
1348 Ingram d. Sarenkammer.
$1351^{26}/_{2}$ Ludwig v. Mundriching.
$1356^{5}/_{2}$—$1357^{27}/_{3}$ Ingram d. Spring.
$1358^{14}/_{7}$ Stephan d. Taininger.
1362 Ulrich v. Schäffolting.
$1365^{6}/_{1}$ — $1366^{20}/_{2}$ Heinrich der Pucher.
$1372^{19}/_{7}$ Nikolaus d. Schurfseisen
$1373^{20}/_{11}$ Fridrich d. Eisenmann.
1374 Schweicker v. Gundelfingen.
1376—$1380^{6}/_{7}$ Heinrich d. Pucher.
$1384^{27}/_{8}$—$1385^{22}/_{3}$ Hanns d. Heck.
$1385^{25}/_{5}$ Hanns d. Kastner.
1390 Eberhard v. Raisting.
$1397^{22}/_{3}$ Stephan d. Friedinger.
$1403^{21}/_{9}$ Berthold d Ursinger.
1408—1419 Heinrich d. Engelschalk.
$1435^{6}/_{5}$ Nikolaus d. Heseloher.
in $1438^{1}/_{10}$—$1439^{25}/_{8}$ Otto d. Schornborfer.

Landrichter.

1444 Ludwig d. Häring.
$1453^{19}/_{10}$ Purkhart.
1460—1470 Andreas Heseloher.
$1481^{11}/_{7}$ Ulrich d. Rammung.
$1491^{23}/_{11}$—$1493^{5}/_{6}$ Ulrich d. Pfab.
$1493^{21}/_{6}$—$1594^{13}/_{1}$ Hieronymus d. Häring.
$1494^{26}/_{11}$—$1505^{25}/_{2}$ Ulrich d. Rammung
$1606^{24}/_{2}$—$1627^{16}/_{9}$ Karl d. Eglolf.

Kastner.

1270 L.

Digitized by Google

1327$^{13}/_{12}$—1329$^{4}/_{10}$ Heinrich.
1340$^{4}/_{5}$—1348 Marquart
1353 Eberwin d. Kammermaier.
1366$^{27}/_{7}$ Heinrich d. Marstaller.
1375$^{15}/_{4}$ Stephan d. Taminger.

Pang bei Aibling.

Richter.

1447$^{31}/_{7}$ Sebastian Knoll
Vogt 1465 Vitus Jörg v. Waldeck.
1480 Hanns Freudenrich.
1501$^{24}/_{1}$ Hanns d. Thalhaymer
1526$^{21}/_{1}$ Sebald Thanhaymer
1540$^{18}/_{8}$—1541$^{18}/_{8}$ Christoph Meuerl.
1565 Hanns Westerhaymer.
1567$^{3}/_{7}$ Georg Greller
1579 Max d. Peckh.
1580 Wilhelm Airschmalz.
1590 Elias Holzner.
1606$^{26}/_{6}$ Simon Huber.
1611 Georg Schuster.
1643 Martin Stimpflauer.
1645—1649 Johann Mayer.
1673 Lorenz Arnold.
1673$^{18}/_{7}$—1674$^{29}/_{10}$ Georg Schuster.
1711$^{3}/_{11}$ Johann Pischeltsrieder.
Ob Archiv XIV 169 und andere Quellen.

Parteukirchen, Ldg. Werdenfels in Oberbayern.

Richter.

1225$^{4}/_{4}$ Berthold.
1320 Paul.
1418$^{4}/_{4}$ Peter Schreyvogel.
1419$^{5}/_{2}$ Paul Neurieder.
1443$^{10}/_{1}$ Peter Heuberger.
1456 Leonhard Grantel.
1489$^{7}/_{1}$—1499$^{25}/_{1}$ Hanns Haybe.
1501$^{14}/_{4}$ Leonhard Lind.
1503$^{24}/_{1}$ Leonhard Millauer.
1526$^{4}/_{4}$ Georg Frölich.
1528$^{26}/_{2}$ Oswald Knilling
1541$^{26}/_{4}$ Georg Gruber.
1543$^{15}/_{6}$—1554$^{10}/_{11}$ Kristoff Goppel.
1580$^{3}/_{7}$—1610$^{5}/_{10}$ Martin Knülling.
1638$^{4}/_{6}$ Hanns Müller.
1670$^{25}/_{5}$—1674$^{16}/_{4}$ Nikodemus Müller.
1680$^{3}/_{10}$ Georg Rieger.
1683$^{12}/_{4}$ Nikodemus Müller.
1698$^{12}/_{4}$ Gabriel Schorn.

Peiting bei Schongau.

Richter.

1284$^{24}/_{5}$ Peter.
1349$^{9}/_{3}$ Fridrich Weißerlin.

Pfleger.

1409$^{4}/_{6}$ Eberhard v. Raisting.

Pertenstein, Ldg. Traunstein.

Pfleger.

1393$^{23}/_{2}$ Erhard d. Bartenhauser.
1424$^{6}/_{4}$ Mathäus d. Ebenhauser.
1455$^{25}/_{1}$—1461$^{16}/_{4}$ Rupr. d. Talheimer.

Richter.

1424$^{6}/_{4}$ Mathäus d. Ebenhauser.
1689 Johann Gruber.

Digitized by Google

Pfaffenhofen an der Ilm.

Pfleger.

1363 31/4 abiit 1366 17/12 Degenhard d. Hofer.
1363 20/9 Erasm Wolfsteiner.
1372 7/3—1382 2/9 Erasmus v. Wolfstein.
1388 28/4—1409 Dietrich d. Stauffer.
1394 26/5 Hanns v. Eglofstein.
1400 8/5—1405 5/3 Hanns v. Eglofstein.
1402 19/7 Anna v. Frauenberg.
1406 10/1—1410 1/1 Hanns v. Eglofstein.
1411 27/4 Kaspar v. Thor.
1413 2/5 Hanns v Eglofstein
1414—1417 14/3 Wernher v. Seyboltstorf.
1419 26/4 Kaspar v Thor.
1420 Hanns d Seybolkstorfer.
1423 3/8 Ulrich d. Dachauer.
1426 26/5—1429 17/12 Ruprecht d. Marzoller.
1431 starb 1455 Jan v. Sedliz.
1458 12/3—1459 5/3 Christoph v Seyboltstorf.
1464 15/9 Stephan d. Schmiecher.
1467 15/11—1488 6/3 Mathäus d. Wildenwarter.
1487 Thomas d. Pipperl.
1488 25/8—1493 23/3 Georg v. Gumppenberg.
1494 2/1 Moritz v. Sandiszell.
1494 2/11—1499 15/12 Georg v. Gumppenberg.
1503 Berthold d Mendorfer.
1504 4/10 Peter d. Zeilhofer.
1508 10/6—1509 21/1 Veit Auerberger zu Sattelberg.
1515 21/3—1525 Christoph v. Haslang.
1525 31/7—1527 16/9 Hanns Sigmund v. Sandiszell.
1529 starb 1539 Anton v. Frauenberg.
1541 20/2 Georg Riederer zu Par.
1541—1568 16/2 Christoph v. Kammer.
1570 Mathäus v. Kammer.
1575 29/7 — 1583 7/11 Leonhard v. Mäming.
1586 4/7—1594 Emanuel v. Welser.
1597 19/9 Theodor v. Viehpöck.
1610 5/7—1625 Friedrich v. Geiersperg.
1641—1661 15/2 Hanns Georg Christoph Haslang.
1698 15/10 starb 1703 14/12 Joh. Ferd. Nepom. v. Haslang.
1704 11/3 starb 1735 2/10 Philipp Jos. v. Törring.
1737 — 1738 Johann Emanuel v. Pynzenau.
1739 ward die Pflege leer.
1741—1752 Anna Maria Claudia v. Pyenzenau.
vacat. 1753—1754.
1755—1771 Joseph Anton Graf v. Seeau.
1772 — 1784 Johann Anton Graf v. Seeau.
1785—1794 Max Graf v. Seyssel.

Richter. — Landrichter.

1190 Winhart v. Rorbach.
1287 Ulrich d. Starzhauser.
1288 Konrad v. Wald.
1304 2/4 Heinrich d. Mettenpeck.
1305 Johann d. Hilkertshauser.
1318 15/5 Winhard d. Geber.
1326 6/2 Heinrich d. Amringer.
1333 17/2 Ulrich d. Zoller.
1340 24/9—1342 Hanns d. Kastner.
1343 6/4 Hanns d. Prölzze.
1348 29/5 — 1347 21/2 Hanns d Hilkertshauser.
1352 Leutold d. Schenk aus der Au.
1354 12/3 Hilpraut.
1357 14/4—1363 Joh d. alt Kastner.

Digitized by Google

1368 20/9 Heinrich Preu.
1363—1366 17/12 obiit Degenhard d. Hofer.
1365 25/9—1370 22/12 Rüger d. Hofer.
1366 5/3 Eckprecht d. Wolfstein.
1368 10/5 Konrad d. Taufkircher.
1369 21/4—1376 24/2 Hanns d. alt Kastner.
1378 3/3 6/6 — 1379 Konrad d. Taufkircher.
1381 17/7 Götz d. Perfelder.
1382 20/3 Heinrich d. Preu.
1385 24/5 Konrad d. Taufkircher.
1394 Rüger d. Hofer.
1406 30/6—9/10 Hanns v. Eglofstein.
1407 9/3 — 1411 26/11 Degenhard d. Kurz.
1413 25/5—1414 14/2 Berthold d. Fliezinger
1416 22/3—1417 24/4 Erasm d. Fraß.
1418 22/6—1429 5/10 Ruprecht d. Marzoller.
1431 Wigulejus v. Weichs.
1432—1464 5/11 Hilpolt d. Schambeck.
1460 25/11 — 1474 22/4 Wilhelm d. Schaltorfer.
1475 28/2 Marquart Hinzenhauser.
1477 25/11 Walther d. Fraß.
1480 26/9—1490 Marquart d. Hinzenhauser.
1493 25/5—1494 Moritz v. Sandiszell.
1498 2/1—1502 5/6 Sigmund Hinzenhauser.
1503 12/3 Heinrich Mettenpeck.
1506 6/6—1507 20/1 22/10 Georg d. Garhaymer.
1508 10/6—1509 31/1 Veit Auerberger zu Sattelberg.
1515 22/3—152b Christoph v. Haslang
1525 31/7—1527 28/9 Sigmund v. Sandiszell.
1543 17/4 Lienhard d. Krapf.
1578 25/1—1577 21/10 Hanns d. Springer.

Kastner.

1351—1363 21/8 Johann d. Väterlein.
1392 Ulrich d. Aeuser.
1423 31/5 — 1426 6/1 Andreas Tuchscherer.
1433 23/10 — 5/12 Gabriel Ernst.
1436 1/11 Hanns d. Pfenningmann.
1441 14/5—1445 25/1 Peter d. Anhartinger.
1468 25/1—1481 Walther d. Fraß.
1481 9/10—1486 14/4 Friedrich d. Glöckelsperger.
1491 15/5 — 1494 Pankraz d. Eisenreich.
1498 28/1—1506 12/10 Kaspar d. Pestenacker.
1521 15/4 Hanns Zweikopf.
1533 Hanns d. Friehof.
obiit 1549 9/12 Christoph d. Zweikopf.
1561 16/6—1564 15/11 Franz d. Neudecker.
starb 1580 Sigmund d. Thanhauser.
1583 29/9—1589 29/9 Urban d. Schrenkh.
1604 31/8 Martin d. Schöttel.
1625 Rudolph d. Plümbel.
1644—1649 N. d. Handloß.

Zollner.

res. 1549 9/12 Christoph Zweikopf.

Gerichtsschreiber.

1351 10/12—1355 14/10 Hildebrand.
1408 8/9 Berthold Petscher.
1426 13/6 Andrä Unger.
1428 15/7 Georg d. Burger.
1436 4/2 Seiz d. Hausteter.
1458 20/4 Seiz d. Hausteter.
1481 9/10 Hanns Aigensheimer.

Digitized by Google

1488$^{19}/_{6}$—1502$^{2}/_{6}$ Kaspar Anfang.
1531$^{10}/_{2}$ Marquart d. Anfang.
1539$^{14}/_{11}$ Wolfgang v. Lerchenfeld.
1617$^{7}/_{8}$ Max Holzmann.
1625 Christoph d. Siebenheil.
1664$^{16}/_{11}$ Georg Wanderschlag.
1739—1770 Johann Stephan Pöck.
1771—1783 Nikolaus d. Pracher.
1784—1790 Johann Bapt. Piendl.
1791—1799 Johann Michael Auer.

Pflegverwalter.

1575$^{29}/_{7}$ Hanns d. Springler.
1595$^{16}/_{2}$—1604$^{30}/_{6}$ Michael d. Kirchmaier.
1609$^{21}/_{2}$—1616$^{5}/_{11}$ Hanns d. Lukas
1619$^{4}/_{4}$—1622$^{5}/_{7}$ Hanns Ludwig d. Riembhofer.
1624$^{22}/_{2}$—1634$^{22}/_{5}$ Tobias d. Siebenaicher.
1635$^{30}/_{3}$—1651$^{24}/_{11}$ Johann David Grimb.
1666 Max d. Fried
1667$^{18}/_{5}$—1680$^{17}/_{6}$ Wolfgang d. Lechner.
1689 Ferdinand Johann.
1689$^{14}/_{3}$—1703$^{21}/_{10}$ Mathias Noder.
1712$^{6}/_{2}$ Joseph d. Götzer resign. 1741.
1741 starb 1775$^{11}/_{8}$ Willibald d. Meilinger.
1776—1799 Alois Schiltberger.

Pöttmes, Ldg Rain.

Richter.

1384$^{14}/_{6}$—1393$^{15}/_{1}$ Berthold d. Widmann.
1396$^{3}/_{5}$ Kunz Volkmar.
1403$^{3}/_{7}$ Kuntz Widmann.
1407$^{24}/_{8}$ Konrad Gräckel.
U.-R. 1416$^{21}/_{5}$ Ulrich Riederer.
1444$^{14}/_{9}$ Georg Pirkhaymer.
1485$^{4}/_{9}$—1493$^{3}/_{7}$ Georg Pirkhaymer.
1503$^{10}/_{7}$—1515$^{25}/_{2}$ Hanns Pirkhaymer.
1540$^{1}/_{2}$ Konrad Seytz.
Gschr. 1561$^{22}/_{7}$ Urban Pogner.
1562$^{28}/_{2}$—1576$^{10}/_{5}$ Hanns Plank.
1583$^{20}/_{6}$ Hanns Dürr.
1622$^{31}/_{8}$ Balthasar Zächerl.

Prien am Chiemsee.

Richter.

1604$^{2}/_{9}$ starb 1628 Georg Sommer.
1638$^{30}/_{4}$ Adam Rothof.
1640$^{14}/_{7}$—1645$^{1}/_{5}$ Valentin Vogel.
1655$^{25}/_{2}$—1657$^{28}/_{10}$ Augustin Finsterwald.

Gerichtsverwalter.

1638$^{17}/_{6}$ Veit Gebhard.
1649$^{9}/_{5}$ Augustin Finsterwald.
1701$^{29}/_{1}$—1707$^{29}/_{7}$ Johann Gebrath.
1707$^{5}/_{5}$—1731$^{16}/_{3}$ Franz Philipp Schlaucher.
1734$^{29}/_{1}$—1737$^{14}/_{4}$ Joseph Rosner.

Pfleger.

1773$^{11}/_{2}$—1778$^{5}/_{12}$ Xavier Rosner.

Kastner.

1492$^{30}/_{3}$—1496$^{15}/_{12}$ Hanns Schweinfurtner.

Gerichtsschreiber.

1493$^{2}/_{2}$—1513$^{8}/_{11}$ Hanns Schweinfurtner.

Digitized by Google.

Rain bei Donauwörth.

Pfleger.

1348 31/7 Wilhelm Schenk v Stein.
1369 10/11—1373 2/2 Heinr v. Schmiecher
1374 Hanns Schenk v. Schweinspeunt.
1379 Lautwein Hilprant
1386—1389 Ulrich Marschall v. Oberndorf.
1398 Seiz Marschall v. Dornsperg.
1409 Göswein Marschall v. Oberndorf.
1410 6/3 Engelhart v. Marschall.
1422 Lorenz Triesdorfer.
1431—1440 Albrecht v Kammer.
1440 Anselm v. Eyberg.
1444—1462 17/8 Ulrich Marsch v. Oberndorf.
1463 Wolff v. Hoppinger.
1465—1481 2/2 Ulr. Marsch v. Oberndorf.
1482 Wilhelm v Kirchberg
1489 19/1 Gilg Marsch. v. Oberndorf.
1492 11/7—1496 Heinrich Ebram v. Wildenberg.
1496—1505 12/10 Sebastian Marsch. v. Oberndorf.
1505—1515 25/2 Michael Riederer.
1515—1519 Sixt Riederer.
1522 starb 1536 31/10 Hochbrand Sandiszeller.
1539 30/3—1546 Sigmund Lösch.
1546 Konrad v. Bemmelberg.
1547—1557 Wolf Ebran zu Wildenberg.
1558—1564 Moritz v. Rohrbach.
1565 starb 1566 10/11 Heinrich v. Haslang.
1566—1573 Hanns Georg v. Gumppenberg.
1573—1588 Hanns Adam v. Muggenthal.
1589—1596 Hanns v. Neuhaus.
1596 1/1 starb 1604 6/5 Stephan von Gumppenberg.
1604 19/7—1609 Paul Hartmann v. Gumppenberg.
1611—1614 Anton Graf v. Fugger.
1620—1667 Max Graf v Fugger.
1671 starb 1673 Ignatz v. Pembler.
1673 20/11—1680 Joh. Jakob Spätt v. Zwiefalter.
1692 12/12—1693 23/10 war die Pflege ledig.
1697 15/12—1709 Franz Anton Wagner zu Höchenkirchen.
1711 10/12—1713 10/2 Adam Anton v. Furtner.
1725 starb 1726 Georg Peter Franz v. Sandiszell.
1727—1746 Max Emannuel v. Sandiszell.
1790—1801 Anton Joseph Maria v. Sandiszell.

Richter. — Landrichter.

1288—1298 Rudolf.
Die Richter zu Rain waren bis in das 17. Jahrhundert die Vögte.
1741—1757 4/9 Franz Anton v. Schaden.
1757 4/9 obiit 1758 29/3 Kaspar von Lippert.
1758—1772 Franz Anton v. Schaden.
1773—1782 Simon Stock.
1783—1803 Franz Thürmer.

Vögte.

1358 19/1 Heinrich Hausner.
1358 Ulrich Holzhaymer.
1379—1385 Ulrich Hausner
1393 Heinrich Winn.
1404 Hanns Ilchdorfer.
1415—1418 Ulrich Herb.

Digitized by Google

1418—1425 Ulrich Riederer.
1431—1440 Albrecht v. Kammer.
1441—1451 Ulrich Hausner.
1459$^{12}/_{6}$ Peter Hausner.
1462—1466 Heinrich Krodt.
1468—1475$^{4}/_{9}$ Sigmund Pirkhaymer.
1480 Lienhard Schafshauser.
1482$^{21}/_{1}$—1491 Sebast. Höchenberger.
1495 Sigmund Kindhauser.
1497—1499 $^{10}/_{3}$ Sebastian Höchenberger.
1500 Georg Langheimer.
1502$^{14}/_{9}$ Sigmund Kindhauser.
1510$^{10}/_{2}$ Georg Haupel.
1513—1531 Stephan Haug.
1541$^{14}/_{1}$ Georg Zollinger.
1547 Thomas Mäusel.
1558 Georg Gärtner.

Kastner.

1379 Hilprant Laütwin.
1427 Berthold Guldein.
1450 Gabriel Tonstetter
1462—1466 N Ochsenfuß.
1482—1483 Georg Pogenrieder.
1490$^{8}/_{9}$—1500$^{6}/_{2}$ Michael Holzhaimer.
1512 Gabriel Peringer.
1514$^{26}/_{9}$ Heinrich Pichler.
1543 Sixt Peringer.
1550—1552 Wilhelm Thalheimer.
1561—1565 Hanns Eyser.
1574—1586 Wolf Ortner.
1590$^{6}/_{7}$ Bernhard Part.
1591$^{1}/_{7}$ — 1600 Sigmund Gunderstorfer.
Von da an waren die Pfleger auch Kastner.

Pflegverwalter.

1612$^{19}/_{3}$ Sebolt Segringer.
1621$^{2}/_{6}$—1623$^{23}/_{8}$ Georg v. Pruggiach
1635$^{27}/_{5}$ Melchior Mehrer.
1638$^{8}/_{6}$ Martin Großschedel.
1644 $^{15}/_{5}$ — 1655 Kaspar Spitzelberger.
1654 $^{4}/_{3}$ — 1673$^{0}/_{1}$ Johann Georg Sickenhauser.
1655$^{23}/_{4}$ Adam Hiller.
1693—1694 Bartholomä Furtner.
1694 $^{22}/_{12}$ — 1702 $^{10}/_{8}$ Johann Anton v. Furtner.

Gerichtsschreiber.

1515$^{15}/_{2}$ Kristoff Eck.
1523$^{1}/_{3}$—1563$^{3}/_{5}$ Jakob Khlmerle.
1625 Gabriel Lenghammer
1741—1744 Johann Karl von Schadt.
1754—1759 Joh. B. Gnödel.
vacatura 1780.
1781—1802 Sebastian Gnädel.

Zollner. — Umgeldner.

1382$^{31}/_{5}$ Walther v. Taufkirchen.
1390$^{22}/_{4}$ Ulrich Marschall v. Dornsperg.
1400$^{21}/_{5}$ Veit Geroltshauser.
1450$^{2}/_{2}$ Gabriel Tanstetter.
1479$^{2}/_{2}$ Paul Symmer.
1482 Georg Lankhaymer.

Raitenbuch, Ldg. Schongau.

Kloster-Richter.

1455$^{29}/_{1}$ Kaspar Raubold.
1472$^{10}/_{6}$ Heinrich Faber.
1475 Paul Müllner.
1480$^{25}/_{11}$—1484$^{24}/_{4}$ Hanns Schmidt.
1503 Heinrich Kellner.

Digitized by Google

1509$^{29}/_{3}$ Ulrich Meining.
1513 Wolf Pfettner.
1514 Johann Neumaier.
1516 Ulrich Künner.
1522 Benedict Weber.
1524 Johann Pilzhaymer.
1532—1537 Johann Panhackel.
1538 res. 1557 Johann Mickolär.
1557 Johann Wörle.
1559 starb 1588$^{10}/_{2}$ Martin Schwaiger.
1590 starb 1616$^{11}/_{2}$ Math Schwaiger.
1620 Isack Steinheil.
1623$^{16}/_{6}$—1624$^{23}/_{12}$ Johann Cristoff Leyer.
1628$^{4}/_{6}$ Alexander Kopp.
1636$^{23}/_{5}$ Martin Heiß.
1637 Thomas Schreittenberger.
1640$^{22}/_{2}$ starb 1651 Michael Haldenberger.
1652$^{12}/_{4}$ — 1654$^{26}/_{9}$ Johann Adam Plessing.
1655$^{11}/_{10}$—1663$^{22}/_{10}$ Johann Andr. Mayer.
1670$^{28}/_{2}$—1672 Franz Wagner.
1673—1676 Johann Alexander Pierling.
1677—1680 Johann Benno Scheibel.
1680$^{13}/_{6}$—1682 Kristian Mayer.
1682$^{2}/_{2}$ — 1686 Anton Wilh. Ertel.
1686$^{21}/_{6}$ dimissu 1689$^{23}/_{7}$ Franz Wagner.
1689—1691 Franz Blindhammer.
1691$^{4}/_{4}$—1697 Ferdinand Vötter.
1697$^{24}/_{4}$ - 1702$^{24}/_{4}$ Johann Jung.
1702$^{24}/_{4}$ starb 1753$^{9}/_{10}$ Wolf Richard
1782—1796$^{14}/_{5}$ Franz Borgias Ott.

Raitenhaslach bei Burghausen.

Kloster-Richter.

1405$^{14}/_{10}$ Konrad d. Talberger.
1437$^{21}/_{9}$ Hanns d. Runlandt.
1460$^{2}/_{4}$—$^{25}/_{6}$ Christoph Scherm
1461$^{20}/_{5}$ starb 1463 Hanns aus dem Holz.
starb 1465 Erasmus Wiels.
1465 starb 1483$^{20}/_{12}$ Konrad d. Gugelmayer.
1488$^{30}/_{6}$—1507$^{24}/_{12}$ Erasmus d. Auer.
starb 1540$^{5}/_{7}$ Sebastian d. Jung.
1546$^{16}/_{9}$ starb 1562 Christoph Zeller.
1566 Benedict d. Pfeffinger.
1580$^{4}/_{5}$ Konrad Grembser.
1603$^{24}/_{5}$—1606$^{30}/_{5}$ Christoph Grammlich.

Raschenberg, Salzb. Gericht, nun L.-Gericht Laufen.

Pfleger.

1362$^{12}/_{9}$ Friedrich Zünglein.
1383$^{25}/_{9}$ Albrecht Scheller.
1384$^{25}/_{4}$—1391$^{4}/_{5}$ Eberhard d. Jöchlinger.
1405$^{4}/_{1}$ Ulrich d. Grans.
1407$^{4}/_{9}$—1408$^{28}/_{9}$ Thomas Trenbeck.
1418$^{24}/_{3}$—1416$^{0}/_{4}$ Ortholph Goß.
1418$^{28}/_{2}$—1445$^{31}/_{10}$ Martin Haunsberger.
1453$^{3}/_{2}$—1457$^{22}/_{7}$ Markus Nußdorf.
1462$^{20}/_{11}$—1497$^{4}/_{1}$ Wilhelm Trauner.
1492$^{4}/_{10}$—1523$^{2}/_{2}$ Jakob v. Ahaim.
1528$^{29}/_{10}$—1558$^{8}/_{1}$ Balthasar Thanhauser.
1566$^{21}/_{4}$ Erasmus v. Sallenberg.
1576$^{17}/_{2}$ Emmerich Gold.
1596$^{9}/_{1}$—1597$^{10}/_{3}$ Hanns David v. Nußdorf.
1605$^{4}/_{3}$ Tobias Fabricius.

Digitized by Google

1611⁴/₃—1612¹/₁ Karl v. Freyberg.
1617¹³/₂—1628 Hanns Georg Tullius von Fronberg.
1777¹⁵/₂—1786¹⁵/₃ Sigmund v. Pichel.
1787¹⁴/₄—1810¹⁴/₂ Franz v. Agliardis.

Pfleg-Verwalter

1611¹¹/₅ Karl Stöckel.
1617¹³/₁ Michael Stöckel.
1619 Hanns Georg Regauer.
1619²⁰/₈ Ruprecht Winkler.
1621¹⁹/₅—1623¹⁹/₂ Hanns Christoph v. Freysing.
1624²²/₆—1636²³/₁ Johann Lagkhner.
1637¹/₂—1661⁷/₆ Johann Zwerger.
1668⁸/₁₂—1682²⁷/₃ Andreas Miller.
1682⁷/₉—1696¹¹/₁₂ Martin Weckherlin.
1699⁶/₈—1728¹⁰/₁₀ Balth. Leymüller.
1730⁴/₆ 1737¹²/₃ Joh. Jos. Kornhauser.
1739¹²/₃—1743²⁷/₁ Johann Andreas Schnedenzky.
1745⁴/₁₂—1766⁴/₄ Paul Ignatz Gottlieb Staudacher.

Landrichter.

1258¹³/₁ Pilgrim v. Pernhaupt.
1311¹⁴/₃ Heinrich v. Nopping.
1413²⁴/₃ Hanns Eysteter.
1413⁴/₄ Eberhard v. Oberteisendorf.
1429³¹/₁₀ Hanns Scheblinger.
1438¹⁶/₆ Asam d. Leuprechinger.
1434⁷/₄—1445²⁴/₄ Thomas Oberndorfer.
1445 ⁵/₁₀ Hanns d. Schwager.
1447²⁰/₉ Michael d. Haffter.
1448²⁴/₆ Heinrich d. Lichtenfelser.
1453³/₂ Martin Aufhauser.
1457²²/₆—1458³³/₇ Wolf Muettenhaimer.
1479²³/₈—1490²/₂ Liemhard Gössenberger.
1508 ⁵/₇—1523²/₃ Lienhard Frewerer.
1534²⁵/₄ Hanns d. Frewerer.
1539²⁵/₅ Christoph Hellenfeller.
1545²¹/₅—1554²⁵/₄ Hanns Kurspeck.
1558⁹/₅ Martin Kurspeck.
1562²⁵/₆ Paul Fetscher.
1579²⁴/₂ Andreas Prantstetter.

Rauchenlechsberg, nun Ldg. Schongau.

Pfleger.

1315⁶/₆ Heinrich v. Schwarzenburg.
1380²¹/₃ Ulrich Pfettner.
1436⁸ ₁₂—1437¹²/₁₂ Parz. v. Weineck.
starb 1454 Hermann Praun.
starb 1466 Wilhelm Zeller.
1467¹⁸/₁—1469 Georg v. Seckendorf.
1470²⁰/₆—1472¹⁶/₂ Georg v. Villenbach.
1473—1476¹⁹/₃ Paul v. Freyberg.
1486²⁸/₂ Oswald Tuchsenhauser.
1487³⁰/₄ Christoph v. Freyberg.
1493 Gottfried Spiegel.
1494²⁸/₆ Lorenz Wegelin.
1495—1502 Georg v. Pynzenau.
1544 Georg Weiler.
1527²⁷/₁₀—1539 Fridrich v. Oberau.
1545²⁵/₁₀ Ambros Wiedemann.
1569 circa Hieronymus Auer.
1560²⁰/₄—1562⁷/₂₀ Kaspar Neuchinger.
1566³/₁₀ Zacharias Höhenkircher.
1570 starb 1598 Christoph v. Wildenstein.
1614²⁹/₁₀—1628 Max Schöll.
1634—1644²⁰/₉ Philipp Erhard v. Perfall.
1652—1655⁴/₁₀ Tobias Rieger.
1698¹⁰/₄—1702⁵/₄ Johann Franz v. Mandel.

Digitized by Google

Pfleg-Verwalter.

1635$^{28}/_{5}$—1640$^{29}/_{1}$ Leonhard Walch.
1673—1675 Johann Franz Pfundmayer.

Gerichtsschreiber.

1625 Max Hieronymus Traudt.
1700 Lorenz Kolhundt.

Reichenhall.

Pfleger.

1290$^{15}/_{6}$ Ortlieb v. Wald.
1339 Konrad d. Zaisgringer.
1348$^{20}/_{5}$ Hanns der Seemann.
1364$^{5}/_{8}$—1371 Georg v. Frauenberg.
1371$^{20}/_{3}$—1375 Albrecht d. Zandt.
1376 Georg d. Frauenberger.
1378 Eberhard der Hallerbrucker.
1381$^{20}/_{4}$ Hanns d. Schmiedinger.
1381$^{20}/_{6}$ Eberhard d. Kuchler.
1382$^{20}/_{2}$ Nikolaus d. Kalb.
1384$^{20}/_{4}$ Hanns d. Frauenberger
1385$^{4}/_{7}$—1386 Nikolaus d. Kalb.
1387$^{30}/_{4}$—1392$^{13}/_{3}$ Osw. d. Törringer.
1393$^{22}/_{1}$ Heinrich d. Reich.
1398$^{24}/_{1}$—1402$^{5}/_{8}$ Ulrich d. Grans.
1405$^{0}/_{9}$—1409$^{0}/_{9}$ Parzifal d Zenger
1409 Andreas d. Fröschel.
1410$^{20}/_{6}$—1411$^{20}/_{3}$ Kasp. d. Törringer.
1411$^{0}/_{12}$—1413$^{0}{}_{1}$ Andrä d. Fröschel
1414$^{0}/_{2}$—1416$^{26}/_{12}$ Georg d. Klosner.
1417$^{0}/_{2}$—1419$^{0}/_{8}$ Mattheus. d. Grans.
1419$^{9}/_{9}$. Georg v. Haslang.
1420$^{29}/_{6}$ Wilhelm d. Wans.
1426$^{21}/_{3}$—1427 Herm d. Hertenberg.
1428—1429 Ulrich d. Maurer.
1429$^{0}/_{6}$ Georg d. Jung.
1432$^{4}/_{8}$—1433$^{27}/_{10}$ Kaspar, v. Haslang.
1434$^{25}/_{1}$—1435$^{27}/_{10}$ Oswald d. Mauter.
1437$^{21}/_{9}$—1439 Andreas d. Mautner.
1440$^{2}/_{2}$ res. 1443$^{2}/_{2}$ Wilhelm der Truchtlachinger.
1443$^{2}/_{2}$—1446 Hanns d. Truchtlachinger
1446$^{15}/_{6}$—1451$^{3}/_{6}$ Kasp. d. Haslanger.
1451—1452 Wilhelm d. Truchtlachinger.
1457$^{21}/_{7}$—1463$^{26}/_{6}$ Sigm. d. Waller.
1465$^{28}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.
1467$^{19}/_{12}$—1472$^{6}/_{1}$ Sigm. d. Waller.
1474$^{27}/_{8}$—1475$^{27}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.
1475$^{25}/_{4}$ Wolf von der Alben.
1478$^{28}/_{1}$—1479 Wiguleus v. Ahaim.
1482$^{0}/_{9}$—1484$^{0}/_{5}$ Jakob Praun.
1486$^{0}/_{5}$ Willibald v. Haunsberg
1487$^{3}/_{11}$ -1496 Wilhelm d. Trauner.
1496—1504$^{17}/_{2}$ Peter d. Fröschel.
1507$^{0}/_{4}$—1511 David Aigel.
1511$^{10}/_{9}$—1515 Georg Trenbeck.
1516$^{12}/_{3}$—1517$^{20}/_{2}$ Hanns Sondernborfer.
1521$^{21}/_{9}$ Thomas d. Schnegk.
1523$^{20}/_{11}$—1528$^{6}/_{7}$ Hanns der Goder.
1529$^{20}/_{6}$—1539$^{26}/_{8}$ Seitz der Goder
1540$^{2}/_{3}$—1541$^{3}/_{2}$ Degenhard Fröschel
1542$^{25}/_{3}$—1550 Seitz d. Goder.
1552$^{19}/_{1}$—1560$^{41}/_{9}$ Georg Trauner.
1562$^{18}/_{5}$—1613$^{29}/_{8}$ Heinr. v. Preysing.
1614$^{17}/_{7}$—1616$^{27}/_{5}$ Ladislaus v. Törring.
1618$^{18}/_{11}$—1640 Fabian Zehentner.
1641$^{23}/_{10}$—1642$^{1}/_{6}$ Michael Ferdinand Plarer.
1643$^{21}/_{10}$—1652$^{1}/_{9}$ Wolf Jakob v. Schönborn.
1654—1658$^{17}/_{4}$ Albrecht Nik. Quidelon Cavalechino.
1668$^{5}/_{11}$ Johann Wolf v. Taufkirchen.
1698$^{11}/_{8}$ Johann Joseph v. Guidebon Cavalchino.

Digitized by Google

1710 Johann Friedrich Wiedemann.
1718—1723 Johann Kryſtoff v. Ecker.
1741—1777 Vinzenz Baron v. Mantika.
1778—1794 Maria Anna v. Follard, geb. Mantika.
1797—1799 Jakob v. Thibouſt.

Richter. — Landrichter.

1212—1252 16/2 Konrad.
1272 2/9—1296 2/10 Konrad v. Tauerſtein, Karl ſein Bruder.
1301 1/11 Heinrich ab dem Ort.
1308 13/6 Peter Fröſchel.
1321 2/2—1326 20/1 Georg d. Jans.
ſtarb 1328 4/1 Ulrich Paizer.
1330 5/9—7/12 Otto d. Plaſſe.
1334 30/9 Jans d. Huwär.
1339—1362 14/8 Heinrich d. Fröſchel.
1369 5/2 Heinrich d. Drächſel.
1371 20/5—1373 Albrecht d. Zandt.
1378 Elberhard der Hallerbrucker.
Von da an bis 1429 vide die Pfleger.
1429 Georg d. Tunz.
1448 Kriſtoff d. Haüpel.
1490 17/12 Georg Gſchürrer.
1508 30/4 Hanns Schweickart.
1800—1803 Anton Frhr. v. Wildmann.
1804—1810 Joſeph Haindel.
1810—1813 Ignaz v Ockel.
1813—1818 Simon Th. Ramſauer.
1818—1835 Thomas Forſter.
1835—1838 Ludwig Wieſer.
1838—1840 Wilhelm Abt.
1840—1847 Kajetan v. Tautphöus.
1848—1850 Cäſar Widder.
1850—1852 Max Spitzer.
1852—1857 Hugo Anton Jäger.
1857 Klemens v. Pappenheim.

Kaſtner.

1401 11/8—1411 19/7 Bartholomä.
1486 10/10—1493 23/10 Kriſtian.
553 4/3 Hanns Mayerhofer.
1589—1592 6/8 Hanns d. Haug.
1624 26/10—1627 27/4 Steffan d. Högk.
1643 12/10—1652 Wolf Jakob Schönborner.
1665 27/1—1673 Andreas Rößl.
ſtarb 1698 Johann Friedrich Scheuerer.
1723 Michael Perkhammer.
1779 9/8 Korbinian Prilmayer.

Pfleg-Verwalter.

1507 24/4 Hanns der Speyſſör.
1507—1512 30/1 Hieronymus Mayerhofer.
1523 ſtarb 1529 Hanns Mayerhofer.
1573 3/21 Albert Scheichenſtuhl.
1645 1/2 Michael Ferdinand Plarrer.
1663—1671 Joh. Kaſpar Schmidt.
1673—1675 4/11 Anreas Rößl.
1676—1693 Johann Franz Miedau.
1713—1753 Johann Melchior Perkhammer.
1754—1766 Franz Joſeph Gaibinger.
1766—1774 Max Joſeph v. Schmädel.
1775—1788 Franz Xaver Kipfhofer.
1789—1800 Anton Frhr. v. Wildenau.

Gerichtsſchreiber.

1426 20/2—1427 Hanns Altmann.
1441 3/6 Hanns Vorſter.
1582 22/3 Abraham Hildebrand.
1601 Hanns Hofwieſer.
1625 David Moßberger.
1658 4/4 Veit Höfer.
1696—1707 Franz Piezweg.
1707—1733 Johann Peter Paumann.
1737—1742 Johann Michael Aumayer.
vacat 1746.
1747—1761 Georg Anton Sölch.
1762—1797 Alois Pauer.
1798—1802 Franz Xaver Wieland.

Digitized by Google

Zollner. — Mautner.

1290 Markart.
1296 Richprand.
1440—1441 6/6 Kaspar Antwurter.
1451 Stephan Schauzer.
1452 3/7 Hans Vorster.
1457 15/2 Wernhart der Westerkircher.
1479 Achatz Auer.
1524 4/2—1530 30/3 Thomas Schmuck.
1536 2/4 Thomas Fröschel.
1589 Hanns der Hofpaur.
1616 Friedrich Rosenmüller.
1685 5/3 Ambros Reichmayer.
1718 23/5 Joh. Nikolaus Reiter.

Salzmayer.

1461 Stephan Hofenrieder.
1464—1481 Ulrich Durchzieher.
1485 Oswald Schedlinger.
1495—1501 Max Schmuck.
Verweser 1507—1511 Hanns Humbs.
1515—1524 Hieronymus Mayerhofer, Hanns Humbs.
1525—1534 Hanns Humbs.
1535—1538 Hanns Gober.
1544—1548 Wolf Ippenberger.
1560—1568 Virgil Hofer.
1568—1570 Kaspar Hirschauer.
1570—1590 Albrecht Scheichenstuhl.
1590 Kaspar Fröschel.
1595 Hanns Popp.
1601 Sigmund Gunderdorfer.
1608 Simon Prunhuber.
1611—1617 Fabian Zehentner.
1618 Johann Ennsmann.
1620 Johann Schrämbel.
1624 Kaspar Pfleger.
1637 Tobias Prugger.
1639 Andreas Reßl.
1661 Tobias Krieger.
1667 Joh. Georg Weiß.
1681 Johann Georg Schiestl.
1716 Johann B. Podensteiner.
1718 starb 1730 Judas Thadäus v. millen.
1730 Franz Joseph v. Hofmillen.
1744—1750 Johann Chrysostomus Sedelmayer.
starb 1753 Franz Joseph Kajetan v. Hofmillen
1760 Georg Joachim v. Paur.
1765—1771 Franz v. Durst.
1773 starb 1775 Gottlieb v Hofmillen.
1775—1786 Wilhelm v. Pechmann
1786 Franz Xaver Kipfhofer.

Salinen-Oberinspektoren.

1795 Joseph v. Pauer.
1803 Michael Wagner.
1807 Kaspar Rauner.

Oberberg-Salinenräthe.

1841 Alfred Weishaupt.
1850 Karl Häcker.

Reichersbeuern, Ldg. Tölz.

Pfleger.

1578 6/4—1584 29/6 Georg Adelbart.

Richter.

1568 1/6 Hieronymus Dachsperger.
1584 24/6—1627 11/7 Balthasar Stützl.
1629 21/7—1637 20/5 Georg Pertz.
1648 22/1—1664 3/2 Georg Ruef.

Reichertshausen an der Ilm, Ldg. Pfaffenhofen.

Pfleger.

1442 2/1 Asam der Wolfshart.

Digitized by Google

Rosenheim.

Bei dieser Reihenfolge ist die mit so vieler Mühe gearbeitete Chronik von Rosenheim von H. Dr. Otto Titan von Hefner, Rosenheim 1860 p. 219—229 nachzusehen, jene Namen daraus, wofür ich eine Urkunde nicht auffand, sind am Ende mit „v. H." bezeichnet.

Pfleger.

Hauptmann $1212^{21}/_{12}$ Konrad von Preysing.

1287—1324 Heinrich v. Preysing.

1340—$1363^{21}/_{12}$ Peter der Seemann.

1366 Alban der Klosner.

$1267^{6}/_{1}$ Erasmus der Hallerbrucker.

$1380^{13}/_{2}$ Albrecht d. Wenger.

$1393^{29}/_{3}$ Erasmus d Layminger.

1405—1411 Kuno d. Layminger.

1413—1415 Matheus d. Grans.

$1419^{10}/_{15}$ Magnus der Reiter.

$1424^{27}/_{3}$—$1435^{26}/_{9}$ Georg d. Huber.

$1438^{15}/_{10}$ Heinrich d. Dachser.

$1438^{11}/_{11}$—$1439^{2}/_{12}$ Warmund von Preysing.

1439—1446 Wilhelm d. Thurner.

$1450^{18}/_{11}$—$1465^{22}/_{3}$ Georg v. Layming.

$1471^{30}/_{7}$—$1477^{22}/_{10}$ Sigmund von Frauenberg.

1477 starb 1482 Georg Hohenrainer.

1481—1483 Veit d. Perkhofer v. H.

1488 Kristoff v. Freyberg.

1493 starb $1503^{10}/_{1}$ Hanns Perkhofer.

1503 Wolf Gabelhofer.

$1507^{7}/_{8}$—$1512^{7}/_{2}$ Ulrich d. Rannung.

1514 Georg der Ramung v. H.

1520—$1545^{3}/_{11}$ Hildebrand d. Khitscher.

$1545^{2}/_{11}$—1591 Georg d. Khitscher.

1591—1617 Wolf Dietrich Hund.

1617 starb $1623^{26}/_{3}$ Gundakar von Tannberg.

$1625^{30}/_{6}$ starb 1649 Bartholomä von Richel.

1659—$1673^{13}/_{11}$ Max v. Richel.

$1684^{13}/_{9}$—$1687^{28}/_{6}$ Max Wilhelm v. Krivelli

1689 Ladislaus v. Törring.

$1698^{9}/_{6}$ starb 1718 Max v. Preysing.

$1718^{25}/_{2}$ starb $1752^{25}/_{6}$ Max Kajetan v. Törring.

1770—1799 Max Graf v. Preysing.

Richter. — Landrichter.

$1273^{29}/_{6}$ Konrad h. Khuenheimer

1293 Berthold.

$1327^{29}/_{6}$ Andreas d. Pilchler.

$1329^{2}/_{3}$ Ernst.

$1332^{12}/_{3}$ Fridrich d. Oberkircher.

$1340^{2}/_{2}$ Dankwart der Giebinger.

$1348^{1}/_{2}$ Hanns h. Khüenberger.

$1350^{30}/_{5}$ Dankwart d. Giebinger.

$1356^{3}/_{4}$ Ulrich d. Plankenberger.

$1359^{3}/_{2}$ Georg d. Aezinger.

$1380^{13}/_{3}$—$1383^{21}/_{6}$ Friedrich d. Wetzel.

$1390^{25}/_{10}$—$1408^{14}/_{3}$ Wolfhard Metznspucher.

$1404^{11}/_{11}$—$1406^{11}/_{4}$ Heinrich Geebeck.

1406 Wolfhard Metznspucher v. H.

$1408^{15}/_{9}$—$1418^{9}/_{2}$ Heiurich Geebeck.

1420 Georg Huber.

$1424^{2}/_{3}$—$1433^{10}/_{11}$ Heinrich Krätzel.

1435 Hanns Huber.

$1436^{20}/_{6}$—$1438^{16}/_{10}$ Nik. Reinswedel.

$1447^{27}/_{3}$—$^{23}/_{9}$ Jakob Krätzel.

$1453^{15}/_{9}$—1454 Hanns d. Kitzinger.

$1455^{24}/_{10}$—1458 Oswald d. Sumerstorfer.

$1458^{18}/_{12}$—$1459^{14}/_{2}$ Peter v. Stingelheim.

1463 Hanns Antwurter.

1471 Jakob Krätzel.

Digitized by Google

1471—1477 Sigmund Strauß.
1487$^{19}/_{6}$ Heinrich Marpeck.
1488 Wornser d. Stingelheimer.
1500$^{1}/_{12}$—1501$^{4}/_{2}$ Sebastian Pschächel.
1506 Hanns Thalheimer.
1510$^{12}/_{6}$ Andrä Weichinger.
1519$^{10}/_{9}$ Wolfgang Pretschlaifer.
1526 Wilhelm Braut.
1529$^{9}/_{4}$—1533 Georg Ottenhofer.
1543 Stephan Dorfbeckh.
1547$^{13}/_{11}$—1550 Wolfgang Pirchinger.
1552 Mathias Kratzer.
1568$^{7}/_{4}$ Onuphrius Pirchinger.
1468—1572$^{11}/_{2}$ Wolf Heyfelder vel Höfelder.
1580—1599 Martin Danel zu Schachen.
Die später erscheinenden Richter sind Marktrichter.

Kastner

1413—1436$^{23}/_{9}$ Georg Huber.
1437$^{13}/_{5}$—1442 Georg d. Alhartspeck.
1443—1444 Warmund v. Preysing.
1449—1456$^{15}/_{11}$ Hanns der Ecker.
1457—1475$^{6}/_{6}$ Erhard d. Tießlinger.
1480 Hanns der Jungwirth v. H.
1484—1491$^{23}/_{1}$ Hanns der Schönbucher.
1497$^{23}/_{6}$—1498 Hanns d. Jungwirth.
1502$^{7}/_{7}$—1514$^{22}/_{6}$ Wolf d. Pirsinger.
1519 Peter d. Hermann.
1531—1532$^{3}/_{2}$ Ulrich d. Part.
1540$^{21}/_{7}$ Hieronymus Rauschenborfer.
1547$^{28}/_{10}$—1553 Hieronymus Schrenk
1553$^{5}/_{1}$—1581 Hanns Scheichenstuhl.
1584$^{15}/_{12}$—1585$^{25}/_{1}$ Hanns Wieder.
1590$^{12}/_{7}$ Sebastian Zehetmayer.
1612$^{1}/_{2}$ 1613 Hieronymus Renz.
1622$^{11}/_{10}$ Kaspar Reuter
1624$^{10}/_{1}$—1625 Karl Zehetmayer.
1642$^{27}/_{10}$—1651$^{12}/_{1}$ Wolf Eizenberger.
1652$^{11}/_{6}$—1658 Kaspar Reuter.
1659—1660$^{19}/_{4}$ Joh. Dominik Brandhuber.
1679$^{2}/_{2}$—1700 Franz v. Groppen.
1721 Joh. B. v. Groppen.
1737 Philipp v. Müller.
1738—1760 Joh. Nep. v. Köck.
1761—1765 Joh. Al. v. Hofstetten.
1771—1802 Franz Ignatz Gottlieb v. Wetzstein.

Pfleg-Verwalter.

1605$^{11}/_{9}$ Hanns Parthofer.
1616 A. Pader.
1616$^{12}/_{7}$—1622$^{25}/_{1}$ Kristoff Kurz.
1626$^{27}/_{1}$—1634$^{31}/_{1}$ Georg Schlumperger.
1635$^{28}/_{7}$ Michael Hipper senior.
1637$^{19}/_{3}$—1644$^{20}/_{12}$ Johann Engermayer.
1646$^{1}/_{7}$—1662$^{16}/_{11}$ Joh. Jak. Dietrich.
1665$^{14}/_{2}$—1688$^{11}/_{12}$ Johann Benno Wolfswieser
1688—1706 Franz Benedikt Gschrebeck.
1707$^{9}/_{2}$—1714$^{15}/_{11}$ Magnus Nikolaus Pretzner.
1715$^{21}/_{12}$—1719$^{14}/_{6}$ Johann Benedikt Gschrebeck.
1721—1734 Johann Georg Steinberger.
1735$^{21}/_{12}$—1743 Franz Jos. Sträßl.
1746—1754 Franz Xaver Wilhelmseder.
1755—1776 Franz Ignatz Gottlieb Wetzsteiner.
1777—1802 Joseph Frantz Wetzsteiner.

Gerichtsschreiber.

1456$^{10}/_{9}$ Wilhelm d. Kanzler.
1480$^{6}/_{12}$—1481$^{21}/_{6}$ Wolfg. d. Kastner.
1538 Lukas Rock.
1559$^{29}/_{6}$ Bernhard d. Prändel.

Digitized by Google

1571 16/6—1572 14/7 Christoph d. Pirchinger.
1585 8/3 Wolfgang d. Pirchinger.
1591—1601 Jakob Kaiser.
1605 Oswald Paumeister.
1619 19/6 Hanns d. Stäpflinger
1625 Martin d. Dellinger.
1626 3/21 Otto d. Gerschinger.
1636 0/5 N. d. Eizenberger.
1644 27/1 N. d. Moosburger.
1662 31/8 Georg d. Prankh.
1729 6/7 Joh. Severin Weiß.
1737—1750 Joh. Georg Rösch.
1751—1752 Andreas Lax.
1753—1769 Johann Stephan Huber.
1770—1784 Frantz Joseph Härtel.
1785 1803 Raymund Stecher.

Rott, Kloster, Ldg. Wasserburg.

Richter.

1447 1/21—1451 1/8 Fridrich Waldner.
1467 7/7 Erasm. d. Pruckner.
1468 31/10—1470 Wolfgang Wild.
1472 5/1—1477 8/12 Hanns Saldorfer.
1486 13/1 Georg Pubinger.
1496 1/11 Erasm. Pichler.
1508 4/5 Georg Grav.
1518 10/10 Hanns Ecker.
1520 20/12—1524 27/9 Wolf Pretschlaifer.
1528 27/9—1546 12/3 Martin Danel.
1550 21/17 Lorenz Höchenkirchner.
1579 24/4 Wolf Pretschlaifer.
1591—1594 28/8 Joachim Wendling.

Kastner.

1490 8/1—1491 20/2 Wolf Pürthinger.
1492 18/12 Kaspar Thürmer.
1499 4/4 Peter Hörer.

Saxenkam bei Tölz.

Richter.

1482 25/9—1483 5/8 Erhard Schmiedhaim.
1553 1/1 Georg Schwalb.
1563 19/2—1569 28/8 Kaspar Wascher.
1574 24/6 Erasm. Rieder.
1629 21/9—1632 10/2 Georg Petz.
1648 27/1—1664 19/4 Konrad Ruff.

Scheftlarn.

Kloster-Richter.

1547 24/7 Christian d. Rott.

Schellenberg bei Berchtesgaden.

Richter 1334 9/3 Heinr. d. Neumair.
Pfleger 1448 7/2 Wilhelm d. Panichner.
M.-R. 1575 W. Pfalzer.
Richter 1497 14/11 Virgil Rab.

Schenkenau bei Schrobenhausen.

Richter.

1383 21/5 Fridrich d. Stettperger.
1513 8/11—1514 21/2 Michael Ringkhammer.

Digitized by Google

Schernegl bei Rain.

G.-Verw. $1016^{18}/_{7}$ Georg d. Leuthner.

Scheyern.

Richter.

$1435^{11}/_{5}$ Marquart d. Wieland.
$1457^{8}/_{7}$ Diepold d. Gurrer.
$1486^{30}/_{11}$ – $1525^{15}/_{10}$ Peter d. Wolfsberger.
U.-M. $1514^{25}/_{6}$ Sixt Keller.
$1528^{24}/_{4}$—$1529^{16}/_{10}$ Michael d. Ringkamer.
$1594^{21}/_{11}$ Christoph v. Frauenberg.
$1599^{10}/_{11}$ – $1600^{8}/_{10}$ Georg d. Hartmann.
$1602^{27}/_{6}$—$1611^{18}/_{3}$ Christoph v. Frauenberg.
$1622^{31}/_{1}$ Balthasar Zacherl.
$1694^{24}/_{11}$ Franz Hammerthaler.
$1699^{23}/_{11}$ Joh. Adam Straßmayer.

Schildberg bei Aichach.

Pfleger $1349^{9}/_{10}$ Gebhard d. Hornbeck.
Pfleger $1370^{12}/_{1}$—$1380^{24}/_{2}$ Hanns d. Ahaimer.
Richter $1374^{20}/_{8}$ Albrecht Tobler.
Richter $1379^{9}/_{10}$ Heinr. d. Velkircher.
Richter $1412^{8}/_{10}$ Pankratz Gristeter.
Pfleger $1405^{13}/_{2}$—$1403^{27}/_{12}$ Heinrich d. Schmieher.
Pfleger $1424^{4}/_{1}$—$1434^{14}/_{3}$ Ulrich d. Eisenreich.

Schleißheim,

Richter $1630^{3}/_{8}$ Tobias Siebenaicher.
Verwalter $1611^{16}/_{11}$—$1613^{4}/_{2}$ Stephan Reischauer.
— $1620^{10}/_{3}$—$1631^{2}/_{10}$ Christoph Mandel.
— $1639^{26}/_{3}$—$1644^{3}/_{12}$ Melchior Essendorfer.
— $1653^{3}/_{12}$—1664 Aug. Dachel.
— $1663^{7}/_{3}$—$1667^{11}/_{1}$ N. Kayser.
— $1671^{9}/_{3}$—$1690^{11}/_{12}$ Friedrich Rochner.

Schmiehen, Ldg. Bruck.

Pfleger.

$1650^{17}/_{2}$ Michael Abelin.

Schongau.

Pfleger.

$1323^{1}/_{2}$—$1325^{3}/_{3}$ Berthold v. Seefeld.
$1328^{21}/_{8}$—1347 Ruprecht v. Lechsberg.
1347 Peter v. Hochenegg.
$1408^{28}/_{1}$—$1410^{10}/_{5}$ Hanns v. Wal.
$1515^{6}/_{4}$ Hanns v. Lechsberg.
$1419^{21}/_{1}$ Konrad Osthaimer.
$1420^{4}/_{7}$ Stephan v. Schwangau.
$1421^{24}/_{5}$ Johann Schweinkrist.
$1425^{6}/_{3}$ — $1434^{14}/_{8}$ Stephan von Schwangau.
$1436^{14}/_{6}$—$^{4}/_{11}$ Hanns v. Pyenzenau.
$1438^{16}/_{8}$ Otto v. Pyenzenau.
1444—$1449^{19}/_{6}$ Heinrich v. Freyberg.

Digitized by Google

1449 Ulrich v. Freyberg.
1451 Heinrich v. Freyberg.
1452 circa Oswald Schweinkrist.
1454 30/7—1457 1/2 Wernher v. Pyenzenau.
1457 3/3 Georg Endelzhauser.
1457 15/6—1467 15/11 Luz v. Freyberg.
1469 15/8—1472 16/11 Wilhelm v. Arsing.
1474 3/7—1475 Johann Pyenzenauer.
1477 28/11—1478 5/6 Wilhelm v. Arsing.
1483 1/6—1484 1/2 Hanns v. Pyenzenau.
1491 30/9 Ulrich v. Adelzhofen.
1500 2/9—1501 Heinr. v. Wildensperg.
1501 2/2—1504 20/5 Lorenz Wegelin.
1511 25/4 Georg Lauinger.
1512—1514 24/8 Georg v. Pyenzenau.
1517 17/5 Kaspar Grünolt.
1527 20/7 Konrad Vogt.
1539 2/4 Friedrich v. Oberau.
1556 21/8 Wolf v. Dornsperg.
1562—1570 Zacharias Höhenkirchner.
1570 3/9 Hanns Fridrich v. Hörwarth.
1577 4/3 Dionys v. Schellenberg.
1583 4/10 Kristoff Auer.
1590—1594 Joh. Fridrich v. Hörwarth.
1595 Gabriel Dionys v. Schellenberg.
1599 4/6—1609 24/10 Joachim v. Westach.
1614 3/4 starb 1623 0/10 Hanns Kristoff v. Weichs.
1625 25/7 Hanns Urban v. Stingelheim.
1625 21/11—1626 24/6 Hanns Walther v Stingelheim.
1630 7/9 Wilhelm v. Maxlrain.
1635 25/2—1661 21/5 Wolf Dietrich v. Sandiszell.
1668 5/2 Ortolff v. Sandiszell.
1671 21/10 starb 1687 Johann Ignaz v. Sandiszell.
1687 13/10—1713 1/9 Ferdinand Joseph v. Tattenbach.
1721—1730 Ferdinand v. Seinsheim.
vacat ura 1738.
1741—1787 Joseph v. Seinsheim.
1788—1799 Maria Anna v. Seinsheim.

Landrichter.

1419 29/9 Kunz d. Schmidt.
1432 7/3—1439 4/4 Konrad Rotter.
1442 14/3—1443 28/9 Hanns d. Ecker.
1444 1/6—1452 15/12 Konrad Rotter.
1454 Wolf d. Rammung.
1457 10/7 Otto Schöndorfer.
1465 2/5—1492 7/4 Hanns Alperhzofer.
1493 1/5 Hanns Ziegler.
1494—1496 28/8 Fridrich d. Krymer.
1498 3/3—1513 Hanns d. Ziegler.
1515—1528 Konrad Vogt.
1529—1536 Hanns Haidenbucher.
1541 3/6—1543 28/6 Erasm. Geebeck.
1551 1/6—1556 19/6 Wolf d. Rammung.
1557 2/2—1588 26/5 Philipp d. Lidl.
1590—1594 Hanns Fridrich v. Hörwarth.
1773—1802 Franz Xaver Schönhamer.

Kastner.

1434—1435 20/1 Hanns d. Tagolt.
1429 30/11—1489 17/3 Fridrich Krymer.
1507 5/4 Ulrich Hirner.
1515 29/8—1532 1/7 Konrad d. Vogt.
1541—13/6—1543 21/6 Erasmus der Geebeck.

Gerichtsschreiber.

1555 8/5 Johann Widmann.
1599 4/6 Georg Klammer.
1635 15/6 Balthasar Lechner.
1656 20/6—1660 6/6 Johann Lechner.
1700 Johann Gebrard.
1712 13/2 Jos. Mich. Sailer.

Digitized by Google

Pfleg-Verwalter.

1609⁹/₅ Georg Walther.
1620²⁸/₉—1623⁹/₁ Sigmund Knobl.
1703⁹/₄—1704²⁷/₆ Johann Münch.
1712¹³/₁₂ Joh. Mich. Sailer.
1732—1749 Joh. Gabriel Kham.
1750—1772 Franz Kaspar Faber.

Vögte.

1294²⁵/₂ Ulrich Wullinger.
1306¹⁵/₅ Hanns Ramswoch.
1314³¹/₈ Hermann v. Helbenberg.
1365²⁴/₃ Ortolf d. Rauch.
1385 Konrad Hölzel.
1400 Hanns Napold.
1403²⁵/₅—1404 Konrad Keller.
1433¹⁵/₈—1452¹⁶/₁₀ Konrad Rotter.
1456²²/₆—1457¹⁷/₆ Georg Keller.
1457²⁵/₇—1464²⁷/₇ Hanns Appertshofer.

Schrobenhausen.

Pfleger.

1438¹¹/₈ Leonhard d. Püchler.
1448²/₄ Sigmund v. Sandiszell.
1455¹²/₃—1457²⁶/₁ Georg v. Waldeck.
1469²/₃—1476²¹/₂ Bernhard Peuscher.
1480¹¹/₆—1811²⁸/₃ Leonh. v. Gumppenberg.
1485²/₂ Eucharius v. Oettingen.
1503²⁸/₁ Michael Rieberer.
1505²⁰/₂ Hanns v. Emmerzhofen.
1506⁶/₄ Hanns Rudolph v. Haslang.
1508²²/₃—1513¹³/₈ Hanns v. Haslang.
1514 starb 1527 Veit von Seyboltstorf.
1528 starb 1559³/₇ Servaz v. Seyboltztorf.
1560 starb 1584⁹/₂ Viktor v. Seyboltstorf.
1584—1634²⁰/₂₁ Hanns Georg Seyboltstorf.
1606⁷/₆—1639¹⁴/₁₁ Hanns Karl v. Schaden.
1647³/₃ Heinrich v. Metternich.
1655¹³/₆—1658⁶/₃ Georg Adam v. Muggenthal.
1658¹⁶/₇—1673²⁴/₃ Georg Willenson gen. Unholt.
167? Ignatz v. Sandiszell.
1682⁵/₁—1686 Friedrich Peter von Hegnenberg.
1689⁵/₁₀—1713²⁷/₉ Georg Anton Joseph v. Hegnenberg.
1737—1769 Georg Anton v. Hegnenberg.
1770—1783 Georg Ignaz v. Hegnenberg.
1787—1797 Anton v. Hegnenberg.
1798—1799 Max v. Hegnenberg.

Richter. — Landrichter.

1421¹⁷/₈—1438¹⁶/₆ Leonh d. Pucher.
1447²³/₉ Konrad d. Teyfinger.
1453¹⁰/₁—1454¹⁰/₁ Benedikt d. Wieland.
1455²²/₅—1456²⁵/₁₁ Georg d. Freybenreich.
1467²⁰/₃—1486¹⁹/₄ Christoph Wintershofer.
1487⁹/₆ Sigmund Zeller.
1496¹⁹/₅ Zacharias Mändel.
1501²⁰/₂—1505²⁰/₂ Hanns v. Emmerzhofen.
1506²¹/₄ Paul Tirringer.
1518²²/₃ Sigmund d. Mauerberger.
1531²⁵/₅—1541²¹/₉ Peter d. Maurer.
1774—1782 Johann Valentin von Speckner.
1783—1802 Joseph Frhr. v. Pauli.

Digitized by Google

Pfleg-Verwalter.

1610$^{27}/_{10}$ Georg Elenburger.
1614$^{19}/_{4}$ Andreas Lichtenecker.
1616$^{30}/_{11}$—1618$^{15}/_{9}$ Georg Christoph Schadt.
1621$^{14}/_{1}$ Johann Trinkel.
1624$^{24}/_{2}$—1628$^{12}/_{1}$ Jonas Rieger.
1682$^{22}/_{11}$ Georg Christoph Schadt.
1737—1779 Johann Stephan Trapp.
1721$^{9}/_{6}$ Johann Auzinger.

Gerichtsschreiber.

1428$^{24}/_{8}$ Ulrich.
1473$^{16}/_{1}$—1481$^{5}/_{1}$ Hanns Zeller.
1482$^{2}/_{2}$ Georg d. Echinger.
1486$^{19}/_{4}$—1516 Sigmund Zeller.
1516 Sigmund Fürholzer.
1549$^{21}/_{3}$ Sixtus Keck.
1616$^{30}/_{1}$—1634$^{4}/_{3}$ Johann Lederer.
1671$^{21}/_{12}$—1696$^{24}/_{8}$ N. Oberpauer.
1700—1714$^{14}/_{6}$ Johann Aenzinger.
1737—1773 Johann Stephan Trapp.
Zollner 1480$^{2}/_{2}$ Hanns Wappner.

Schwaben, Ldg Ebersberg.

Pfleger.

1351$^{24}/_{11}$ Otto v. Marlrain.
1360$^{26}/_{3}$—1368$^{22}/_{7}$ Hanns d. Egger.
1379$^{20}/_{2}$ 1386$^{20}/_{2}$ Hanns Royer.
1393$^{7}/_{12}$ Rudolf v. Preysing.
1394$^{1}/_{2}$ Eglolf d. Püchler.
1395$^{13}/_{7}$ res. 1398$^{22}/_{1}$ Wilhelm v. Eberstein.
1398 Georg v Preysing.
res. 1403$^{8}/_{12}$ Rudolf v. Preysing.
1405$^{25}/_{5}$—1413 Fridr. Reicherzheimer.
1417—1420 Engelhart d. Marschall.
1421 Fridrich d. Reicherzheimer.
1424$^{24}/_{12}$ Peter Michelsberger.
1427$^{16}/_{11}$—1428$^{23}/_{4}$ Konrad v. Freyberg.
1429—1433$^{27}/_{1}$ Fridrich d. Reicherzheimer.
1434$^{4}/_{6}$—1437$^{20}/_{8}$ Martin v. Armannsperg.
1438$^{9}/_{7}$ res. 1439$^{1}/_{10}$ Veit v. Eisenburg.
1439—1440$^{6}/_{2}$ Wilhelm v. Marlrain.
1444$^{8}/_{3}$ Georg Neuchinger.
1444$^{5}/_{7}$—1445$^{15}/_{5}$ Otto Pyenzenauer
1447$^{1}/_{9}$ Ludwig Pyenzenauer.
1450$^{30}/_{4}$ Otto Pyenzenauer.
1452$^{24}/_{4}$—1454 Ulrich Adelzhofer.
1460$^{17}/_{11}$—1463 Ludwig Pyenzenauer.
1466$^{13}/_{9}$—1469$^{29}/_{4}$ Wilhelm Marlrain.
1471$^{13}/_{2}$—1476 Leonhard Seestaler.
1476$^{21}/_{2}$—1484$^{16}/_{1}$ Kaspar v. Thor.
1484—1487 Stephan v. Schmichen.
1488$^{30}/_{3}$—1490$^{30}/_{3}$ Hanns Pyenzenauer.
1495 Wolf v. Ahaim.
1498 Erhard d. Pirchinger.
1509—1512$^{6}/_{2}$ Peter v. Altenharus.
1514$^{10}/_{2}$—158$^{30}/_{5}$ Wolf Sondernborfer.
1520 Wolf Stainacher.
1530 starb 1545$^{23}/_{6}$ Erasm. Lanzfrhhaimer.
1547$^{7}/_{5}$—1551 Wolf v. Rosenbusch.
1552$^{17}/_{12}$—1553$^{15}/_{1}$ Jakob v. Pfetten.
1555$^{10}/_{10}$ starb 1577$^{18}/_{11}$ Hanns Georg v. Dachsberg.
1587—1590$^{3}/_{10}$ Sigmund v. Armannsperg.
1592—1593 Sigmund v. Neuhaus.
1593$^{1}/_{1}$ starb 1622$^{13}/_{1}$ Hanns Georg v. Hörwarth.
1622 starb 1657 Hanns Georg v. Hörwarth.

Digitized by Google

1657—1674 Ferdinand Joseph v. Hörwarth.
1695 starb 1731 Ferdinand Joseph v. Hörwarth.
Dann wurde der Pfleger mit dem Ritter Georgi-Orden vereinigt.

Richter. — Landrichter.

1293$^{25}/_{10}$ Heinrich Höchenkircher.
1299 Georg d. Ulmenhofer.
1328$^{8}/_{9}$—1330$^{17}/_{5}$ Otto Pyenzenauer.
1340$^{14}/_{3}$—$^{14}/_{9}$ Heinrich Staudacher.
1344 Konrad Diener.
1350 Ulrich Staudacher.
1356—1358$^{5}/_{2}$ Konrad Diener.
1360$^{25}/_{3}$ Eberhard Salcher.
1363$^{19}/_{3}$—1375$^{15}/_{2}$ Konrad Diener.
1383$^{20}/_{3}$—1384$^{5}/_{4}$ Hartwig d. Schütz.
1386$^{10}/_{5}$ Friedrich Reicherzheimer.
1390$^{1}/_{6}$ Berthold Neuchinger.
1402$^{29}/_{7}$ Martin Dichser.
1404$^{2}/_{9}$ Fridrich Reicherzheimer.
1416$^{10}/_{6}$ Nikolaus Schickher.
1416—1419 Berthold Neuchinger.
1421 Stephan Kitzinger.
1424$^{7}/_{3}$—$^{14}/_{4}$ Degenhard Kurz.
1428$^{23}/_{4}$ Martin Gristeter.
1430$^{5}/_{2}$—1433$^{27}/_{1}$ Stephan Kitzinger.
1434$^{15}/_{6}$—1437 Nikolaus Schickher.
1438$^{14}/_{1}$—$^{1}/_{7}$ Stephan Aman.
1438$^{12}/_{8}$—1439$^{1}/_{10}$ Veit v. Eisenburg.
1441$^{4}/_{2}$—1442 Achatz Aichsteter.
1443 Ulrich Köginger.
1446$^{27}/_{2}$—1448$^{9}/_{1}$ Sigmund Waltenhover.
1448$^{8}/_{21}$—1449$^{7}/_{1}$ Christoph Landsidler.
1449$^{19}/_{7}$ Oswald Rußhaimer.
1450$^{6}/_{10}$—1454$^{12}/_{2}$ Hanns Krätzel.
1456$^{7}/_{1}$ Ulrich Köginger.
1458$^{26}/_{1}$—1459$^{24}/_{5}$ Georg Spielberger.
1460—1466 Kaspar Neuchinger.
1467$^{17}/_{6}$ Leonhard Seestaler.
1468$^{16}/_{9}$ Benedikt Wieland.
1471$^{26}/_{8}$—1476 Leonhard Seestaler.
1479$^{22}/_{10}$ Hanns Stubner.
1481$^{21}/_{3}$—1486 Kaspar Neuchinger.
1486$^{13}/_{2}$—1514$^{20}/_{9}$ Kaspar Rasp.
L.-G.-V. 1515$^{22}/_{5}$ Peter Galhart.
1516$^{7}/_{8}$ — 1529$^{4}/_{4}$ Wolfgang Neuchinger.
1529 Sigmund Wiederspächer.
L.-G.-V. 1531—1540 Balth. Göffenberger.
L.-G.-V. 1542$^{2}/_{4}$ Kaspar Soyer.
1530 starb 1545$^{23}/_{5}$ Erasm. Lanzfrizhaimer.
G.-V. 1535$^{20}/_{7}$ Ulrich Marzelter.
1547$^{21}/_{2}$—1551$^{18}/_{12}$ Stephan Harder.
1552$^{20}/_{5}$ Michael Halbwachs.
1555$^{2}/_{4}$ Warmund Neuchinger.
1559$^{[illegible]}/_{9}$ Michael Halbwachs.
1574$^{12}/_{3}$ Ruprecht Haller.

Pfleg-Verwalter.

1545$^{1}/_{2}$ Ulrich Marzeller.
1569$^{10}/_{3}$ —1581$^{17}/_{11}$ Jakob Heller.
1591$^{12}/_{8}$—1594$^{24}/_{8}$ Urban Schrenk.
1594$^{12}/_{20}$—1597$^{15}/_{4}$ Martin Schwarzecker
1598$^{28}/_{11}$—1604$^{4}/_{6}$ Leonhard Niedermayer.
1612$^{15}/_{6}$—1620$^{23}/_{11}$ Georg Inninger.
1623$^{4}/_{7}$ Wolf Jakob Freysinger.
1626$^{4}/_{6}$—1628$^{23}/_{8}$ Sigmund Wieder.
1683$^{26}/_{10}$—1669$^{12}/_{7}$ Martin Brandhuber.
1670$^{11}/_{2}$—1713$^{24}/_{4}$ Sebastian Maiser.
1719$^{17}/_{2}$—1738 Max Kristoff Gabler.
1739—1786 Johann Philipp Janson d. Stock.
1787—1798 Johann Nep. Bonin.

Digitized by Google

L.-Richter 1800—1802 Gabriel Bernhard Widder.

Kastner.

1336$^{11}/_{11}$—1342$^{31}/_{10}$ Simon.
1350 Heinrich d. Schluder.
1377$^{30}/_{2}$ Simon d. Hochholdinger.
1379$^{24}/_{4}$ Simon v. Salmdorf.
1454—1456$^{20}/_{6}$ Balthasar Spielberger.
1462$^{25}/_{1}$—1473$^{30}/_{11}$ Thomas Rastaler.
1474$^{13}/_{5}$—1478$^{20}/_{5}$ Albrecht Rastaler.
1479$^{1}/_{2}$ Thomas Rastaler.
1501$^{29}/_{8}$—1505$^{5}/_{5}$ Peter Ungspeck.
1206$^{7}/_{2}$ Albrecht Zacharias.
1509$^{5}/_{8}$ Peter Alhart.
1530$^{12}/_{11}$ Peter Alhart.
1538$^{26}/_{1}$ Hieronymus Vischmoost.
1538 Johann Butzer.
1570$^{19}/_{6}$—1576$^{11}/_{1}$ Onuphrius Moser

Gerichtsschreiber.

1427$^{24}/_{1}$ Konrad.
1434$^{1}/_{6}$ Thomas Pirkhaimer.
1449$^{17}/_{7}$—1456$^{6}/_{1}$ Wilhelm Landauer.
1483$^{15}/_{2}$—1528$^{14}/_{11}$ Sigmund Gräfinger.
1532 Martin Seiler.
1542$^{28}/_{10}$—1562$^{16}/_{1}$ Kaspar Dorfmüller.
1564$^{21}/_{7}$—1576$^{13}/_{7}$ Sebastian Handloß.
1588$^{2}/_{7}$ W. Ungspöck.
1614$^{27}/_{1}$—1617$^{21}/_{4}$ Georg Inninger.
1638$^{11}/_{6}$ Jakob Wekherlinn.
1682$^{17}/_{6}$—1706$^{29}/_{8}$ Johann Rützinger.
1709$^{21}/_{10}$—1739 Augustin Feichtmair.
1741—1777 Johann Joseph Spann.
1777—1783 Johann Spann.
1784—1802 Max Pauer.

Schwindeck, bei Haag.

Pfleger.

1407$^{25}/_{6}$—1411$^{30}/_{9}$ Konrad Hochenthaner.
1439$^{3}/_{6}$ Hanns Paltram.
1482$^{28}/_{8}$ Hanns Schwindacher.

Richter.

1439$^{3}/_{6}$ Hanns d. Poltram.
1440$^{23}/_{6}$ Heinrich d. Eberstetter.
1482$^{25}/_{8}$ Hanns d. Schwindacher.
1518$^{20}/_{5}$ Hanns d. Schweiber.
1555 Alex Westacher.
1587$^{17}/_{4}$ Georg d. Kastner.

Seefeld, Ldg. Starnberg

Hofmarkts-Richter.

1392$^{24}/_{3}$ Heinrich d. Ziller.
1303$^{15}/_{6}$ Ulrich d. Singer, Probst.
1376$^{21}/_{2}$ Richter Jakob, Pfl.
1385$^{24}/_{9}$—1390 Otto Probst.
1356$^{31}/_{10}$ Hildebrand v. Eresing.
1428$^{21}/_{5}$ Georg Strobel.
1430—1445$^{7}/_{9}$ Peter Püchler, R.
1459—1467$^{31}/_{7}$ Ulrich Hofstetten, Pfl.
1468 Stephan Tainninger.
1466$^{4}/_{7}$ Ulrich d. Grisleter.
1477$^{7}/_{8}$ Augustin Nemmhauser, Pfl.
1478$^{5}/_{6}$ Fridrich Lampherzheimer.
1457$^{3}/_{}$ Friedrich Pullinger.
1498$^{27}/_{7}$ S. Wallhauser.
1497$^{5}/_{10}$—1500$^{12}/_{11}$ Balthasar Preißmiller.
1504 Matheus Friesinger.
1506$^{1}/_{10}$ Lienhard Nauchinger.
Gschr. 1514$^{8}/_{9}$—1515$^{14}/_{2}$ Zacharias Süssenpeck.
1518 Hanns Ziegler,

Digitized by Google

1520$^{20}/_{6}$—1528 Hanns Zändel,
Unterrichter 1521$^{24}/_{7}$ Zacharias Pöck.
1530 Hanns Herrschl.
1543 Lienhart Kugler.
1558 Georg Zöpf.
1568 Hanns Bapst.
1580 Seitz Veicht.
1582 Wastian Gaiburger.
1584—1624$^{21}/_{1}$ Balthasar Haidt, nach ihm folgt sein Sohn.
1636$^{5}/_{8}$ starb 1664 Ulrich Haidt,
1665 Nicolaus.
1666—1665 Johann Attendorfer.
1675 Unertl.
1678$^{1}/_{5}$—1689$^{1}/_{7}$ Barthol. Hösler, R.
1689$^{25}/_{10}$—$^{17}/_{2}$ Joh. Caspar Maier,
1698 Veit Guggenberger.
1702$^{1}/_{9}$ Martin Braun, kaiserlicher Verwalter (1717 unterschreibt er sich wieder als herrschaftlicher Richter.)
1723—1739 Joh. Sigmund Sprunner.
1745 Franz Laurenz Perger.
1757$^{14}/_{7}$ Joh. Joseph Magg.
1788$^{27}/_{2}$ Blauhut, Pfleger.
1842$^{9}/_{10}$ Josephus Maier, Patrimonial-Richter.
1842 Gschaider, Patrimonial-Richter.

Seeon, Ldg. Trostberg.

Kloster-Richter.

1396$^{18}/_{6}$ Nikolaus d. Kienberger.
1450$^{9}/_{1}$ Nikolaus d. Reinswedel.
1460$^{4}/_{4}$ Martin d. Reinswedel.
1467$^{10}/_{9}$ Christoph d. Häupel.
1500$^{14}/_{2}$ Erhard d. Runswedel.
1541$^{15}/_{1}$ Georg d. Weissenkirchner zu Obing.
1542$^{17}/_{2}$ Hanns d. Pfenningmann.
1546$^{9}/_{5}$—1551$^{5}/_{1}$ Thomas Plechnagel.
1569$^{29}/_{7}$ Erasm. Reitheimer.
1570$^{20}/_{5}$—1582$^{2}/_{12}$ Balthasar Finauer.
1594$^{1}/_{11}$1608$^{1}/_{2}$ Thomas Weinmeister.
1621$^{5}/_{10}$—1629$^{29}/_{3}$ Christoph Döszlinger.
1635$^{17}/_{3}$—1638$^{10}/_{6}$ Johann Seidler.
1639$^{10}/_{1}$ Anton Guggemoos.
1631$^{31}/_{11}$ starb 1657$^{25}/_{1}$ Johann Seidler.
1684$^{5}/_{12}$ Daniel Zunhammer.
1695$^{5}/_{10}$ Christoph Ernst.
1698$^{20}/_{3}$ Paul Lang.

Stamhamm, bei Ingolstadt.

Pfleger.

1675 starb 1720$^{25}/_{6}$ Christoph von Ehlingensperg.
1720—1755 Hermann Anton von Ehlingensperg.

Gerichtsschreiber.

1737—1741 Lienhard Benedikt Sebald.
1746—1750 Max Eremponer.
1751—1756 Max Sölch.

Starnberg.

Pfleger.

1365$^{15}/_{12}$ Heinrich d. Kuchenmeister.
1370—1371$^{1}/_{10}$ Kuno v. Layming.
1373—1395$^{2}/_{2}$ Ulrich von Thor.
1398$^{25}/_{11}$—1407 Heinrich d. Engelschalk.
1414$^{12}/_{7}$—1416 Rudolph d. Tyrndel.
1416—1446 Heinrich d. Engelschalk.

Digitized by Google

1447 11/3 Hanns d. Engelschalk.
1454 11/12 —1474 Hanns d. Weyler.
1487 19/4 —1492 Thomas d. Pyperl.
1493 1/6 Wilhelm v. Ahaim.
1504 20/7 starb 1509 9/5 Lienh. v. Thor.
1515 24/10—1519 Anton Pötschner.
1521 Koloman d. Münch.
1527 27/2 Hanns Zandl zu Weßling.
1546 16/11—1553 Jeremias d. Lauinger.
1556 5/12—1567 6/4 Hanns d. Soyter.
1568 23/10—1569 27/4 Caspar Schrenk.
1569 30/12 starb 1599 10/10 Bernhard Tichtl.
1599—1625 Hanns Albrecht Tichtl.
1625 starb 1648 25/10 Hanns Adolph Tichtl.
1650—1654 2/10 Johann Anton Graf v. Cesena auf Zell und Schönpüchel.

Richter. — Landrichter.

1248 Heinrich.
1346 10/8 Leutpold.
1365 2/5 Heinrich d. Geiger.
1379 2/5—1397 9/5 Heinrich d. Geizer.
1388 6/5 Konrad v. Alhartinger.
1408—1446 Heinrich d. Engelschalk.
1446 13/3—1449 Wilhelm d. Engelschalk.
1451 21/10—1474 Hanns d. Weyler.
1486 25/4—1507 9/8 Lienhard d. Holzer.
1515 18/8 Leonhard Püchler zu Alting.
1522 12/11—1550 29/5 Hanns d. Zandtl zu Weßling.
1556 5/2—1567 6/4 Markus Anton d. Soyter.

Unterrichter.

1503 20/6—1511 21/6 Zacharias Pack.
1497 25/5—1505 15/6 Lienhard. d. Holzer.

Pfleg-Verwalter.

1572 24/2 Wolfgang Daser.
1645 5/3 Georg Syber.
1658 16/1—1686 1/7 Michael Sartorius.
1691 7/7—1702 5/4 Georg Weinberger.
1704—1714 22/2 Joh. Joseph Oettlinger.
1718—1727 16/11 Xavier Schreiber.
1737—1760 Jos. Ferdinand Marx.
1760—1783 Franz Nikolaus Weigl.
1784—1802 Joseph Anton Weltin v. Rosen.

Gerichtsschreiber.

1485 25/1 Georg d. Isenwanger.
1505 5/6—1511 11/5 Zacharias Böck.
1520 30/10 Zacharias Seyseneck.
1530 30/5 Lienhard Kugler.
1549 Arsazius Schmid.
1569 3/3—1570 17/4 Bernhard - Jaiblinger.
1587 1/12 Lienhard d. Jaiblinger.
1603 13/1 Wolfgang Widerspekh.
1617 17/6 Georg Roscheph.
1625 Georg Teggin.
1700 Anton Sebastian Ott.
1709 5/6 Johann Georg Zuscherr.
1739—1763 Johann Georg Einweg.
Von da an wurde der Pflegsverwalter zugleich Gerichtsschreiber.

Stauffeneck.*)

Pfleger.

1365 12/3 Friedrich d. Züngel.
1393 5/6—1395 15/7 Otto d. Kraus.
1406 21/1—1409 21/12 Richard d. Schenk.

*) Das Gericht Stauffeneck, in der Nähe von Salzburg und Reichenhall, wurde aus den Besitzungen der Herren gleichen Namens und einigen früheren Besitzungen der Erzbischöfe von Salzburg gebildet. Später wurde mit ihm die Pflege Plain vereiniget, am 10.

Digitized by Google

1434¼—1651½ Veit d. Aspacher.
1458²/₆—1484²⁰/₃ Ruprecht d. Nußdorfer.
1499⁶/₃—1504⁶/₂ Kaspar d. Panichner.
1512⁸/₁₁—1516⁴/₂ Dr. Wolfgang Pachheimer.
1526²³/₁₁—1540 Wigulejus v. Thurn.
1540 Adam von Thurn.
1541¹¹/₆—1544¹¹/₆ Hans v. Karlingen.
1557²⁴/₁₁ Jakob d. Sickenhäuser.
1572¹¹/₃—1574²⁵/₂ Pilgrim v. Kalders.
1590¹²/₅—1595⁹/₅ Hanns Jakob v. Khüenburg.
1612²⁶/₁₂ 1619¹⁵/₁ Hanns Longinus Walther von Waltherswill.
1622⁴/₄—1629⁵/₁ David Lorenz von und zu Wolfuert.
1644⁶/₄ Franz Graf von Spaur.
1655⁷/₂—1656¹¹/₆ Emmeran Ritz.
1685²/₇ Joh. Raymund Graf v. Lamberg
1696⁶/₁₁—1697⁴/₄ Franz Volbert Kammerlohr.
1699¹³/₇—1700⁹/₃ Joh. Ernest Diepold vom Lamberg.
1702¹⁶//₆—1704³⁰/₁₂ Christoph Adam Grimming.
1711¹¹/₄ Bonaventura Friedrich (Grimming?)
1714¹¹/₁₂—1719²⁸/₇ Gottl. v. Prankh.
1730¹⁷/₈—1731²/₆ Joseph Maria v. Imsland.
1733²⁶/₁ Johann Raymund v. Rehlingen.
1734²⁹/₇—1737⁹/₄ Johann Gottlieb v. Grimming.
1758³¹/₅—1762¹¹/₁ Joh. Kasp. Alber.
1762²⁵/₁—1768²⁰/₃ Wolf Kaspar Alber.
1783¹⁶/₃—1791³/₁ Joachim Hermes.
1794²⁰/₄—1799 Heinrich Freiherr v. Reigersberg.
1799²⁸/₅ Franz Thaddä von Kleiwayrn, starb 1805⁵/₃ als churfürstlich salzburgischer geheimer Conferenzrath und Präsident der obersten Justizstelle in Salzburg.

Pflegverwalter.

1504¹⁶/₂ Georg Schöttel.
1516⁴/₂ Georg d. Glanner.
1524⁶/₈ Georg d. Schöttel.
1549¹/₁₀ Bernhard Kastner zu Kirchberg.
1590¹²/₃—1595⁹/₃ Hanns d. Stöckel.
1606⁸/₆ Wolfgang d. Khimmel.
1645⁶/₁₂ Christoph Riedel.
1652¹³/₁—1662⁴/₇ Georg d. Graindl.
1670²⁴/₇—1675²⁴/₂ Michael Copeindl.
1675³/₁₁—1686⁶/₁₁ Michael Streitfelder.
1697²/₂ Mathäus Schwarzacher.
1714²/₁₀ Johann Wallner.
1792¹⁵/₆—1795²⁵/₆ Anton Dickacher.
1795³¹/₁₂—1804 Johann Rieger.

Landrichter.

1349²²/₁ Tobias v. Aufhaim
1352¹²/₃ Heinrich d. Gaymann.
1352¹⁹/₆—1362⁵/₇ Otto d. Gravenegger.
1463²⁵/₂ Nikolaus d. Perthold.
1465¹⁰/₈ Joseph Permthaler.
1506²/₈ Georg Mülbacher.
1516⁴/₂ Paul d. Reiter.
1612¹⁵/₂ Hanns d. Sambler.
1636⁶/₁—1642²⁴/₃ Wichard d. Schemenauer.

Gerichtsschreiber.

1749¹⁷/₃ Franz Rupert Lechner.
1776²⁴/₃—1777²³/₁ Johann Wibmer.

Dezember 1804 aber das besagte Gericht ganz aufgelöst und sein Gebiet am rechten Ufer der Saale dem Stadtgerichte Salzburg, das Uebrige den Gerichten Raschenberg und Lofen beigegeben.

Digitized by Google

Bettelheim, Salzburgisches Gericht, nun Landgerichts Laufen bei Waging.

Pfleger.

$1324^{14}/_{8}$ Konrad von Oberndorf.
abiit 1348 Konrad von der Wart.
abiit 1356 Seyfried d. Törringer.
$1367^{10}{}_{3}$ Hartneyd d. Kuchler.
$1369^{10}/_{11}$—$1370^{15}/_{12}$ Heinrich der Erolzheimer.
$1372^{14}/_{1}$ Ludwig der Trauner.
$1379^{23}/_{6}$ Hartneyd d. Losensteiner.
$1397^{23}/_{4}$ Hanns d. Layminger.
1400 Erasem d. Layminger.
$1415^{25}/_{5}$ Gabein d. Trauner
$1418^{27}/_{11}$ Eberhard d. Kuchler.
$1437^{1}/_{10}$—$1461^{1}/_{6}$ Gg. v. Frauenberg
$1469^{15}/_{6}$ Georg von Haunsberg.
1471 Wolf von Frauenberg.
$1479^{15}/_{8}$—$1484^{20}/_{12}$ Wolf v. Haunsberg.
$1490^{3}/_{5}$ Mathäus v. Ahaim.
$1493^{8}/_{10}$ Wilhelm d. Trauner.
1500 starb 1516 Albrecht der Hund.
$1516^{8}/_{12}$ starb 1524 Stephan der Haushaimer.
$1524^{12}/_{12}$—$1550^{27}/_{14}$ Hanns der Münch zu Münchhausen.
$1554^{22}/_{4}$—$1580^{13}/_{1}$ Georg d. Auer.
$1584^{6}/_{2}$—$1597^{15}/_{12}$ Hanns Jakob d. Auer.
$1598^{10}/_{2}$—1601 Ladislaus v. Törring.
$1601^{29}/_{1}$—$1606^{27}/_{10}$ Hanns Jakob d. Auer.
$1606^{15}/_{10}$ starb $1636^{12}/_{8}$ Ernest der Auer.
$1636^{22}/_{8}$—$1653^{25}/_{1}$ Hans Jakob d. Auer.
$1654^{14}/_{10}$ starb 1665 Franz Ludwig d. Auer.
$1669^{29}/_{6}$ Johann Friedrich Hurter.
$1672^{23}/_{7}$—$1680^{21}/_{10}$ Alphons d. Dücker.
$1681^{23}/_{12}$—$1701^{2}/_{1}$ Wolf Dominikus von Ueberacker.
1701—1707 Joh. Bapt. v Wasenau.
1710—1725 Balthasar Braun.
$1728^{29}/_{12}$—1739 Johann Baptist v. Rehlingen.
$1751^{15}/_{9}$—$1765^{21}/_{3}$ Franz Joseph Kosler.
$1765^{6}/_{11}$ Leopold von Auer.
1772—1806 Franz Leopold v. Auer.

Landrichter.

$1367^{10}/_{3}$ Hanns d. Ebser.
$1430^{29}/_{10}$—$1431^{30}/_{12}$ Sigmund der Freisinger.
$1448^{25}/_{10}$—1449 Hans d Hettenkircher.
$1452^{16}/_{6}$ Pangratz der Haller.
$1453^{20}/_{9}$ Lernhard d. Mühlberger.
$1494^{24}/_{4}$ Eucharius d. Mühlberger.
$1541^{26}/_{11}$ Peter der Winkhammer.

Pfleg-Verwalter.

$1527^{3}/_{5}$ Eustach der Gschwind.

Gerichtsschreiber.

$1616^{16}/_{10}$ Kaspar d. Khümeringer.
$1637^{27}/_{14}$—$1641^{27}/_{16}$ Emerich Schleindl.
$1666^{27}/_{5}$ Johann Friedrich Hurter.
$1704^{16}/_{6}$ Johann Franz Ainkhäs.
1715—1719 Wilhelm Leopolder.
$1737^{7}/_{11}$ Michael Eder.

Neubeuern bei Rosenheim. Diese Reihenfolge, da sie sich verschoben, gehört pag. 99 zwischen Nanhofen und Neumarkt.

Pfleger.

inc. $1348^{9}/_{10}$ Dietrich d. Auer, Domherr zu Regensburg.
res. $1372^{10}/_{7}$ Zacharias von Hohenrain.
$1389^{16}/_{1}$ Hans von Rohrdorf.
$1417^{19}/_{2}$ Matthäus von Kammer.

Digitized by Google

1428[25]/6 Wernher d. Gschächtler.
1513 Hanns der Weichinger.
1537 Bernhard d. Aschauer.
1544[14]/7—1553[17]/12 Onufrius Pirchinger.

Gerichtsverwalter.

1512[13]/11 Hanns d. Landsberger.

Richter.

1432[25]/7 Winhard der Spachtl.
1675[25]/10 Christoph Ignatz Weinbucher.

Thierhaupten, Kloster, Ldg. Rain.

Richter.

1289[18]/12 Ulrich.

Truchtlaching, Ldg. Traunstein.

Zollner.

1457[3]/5 Christian d. Rott.

Trübenbach, bei Laufen.

Pfleger.

1433[9]/7 Kaspar Tarchinger.

Türkenfeld, Ldg. Bruck.

Richter.

1551[12]/3 Georg der Wagner.

Stein bei Trostberg.

Pfleger.

1409[24]/4 Martin Hohenecker.
1432[10]/9 Gebhard d. Ebenhauser.
1438[29]/6 Heinrich d. Pächer.
1442[2]/2 Lienhard d. Eginger.
1444[25]/10 Fridrich d. Lampfrizhaimer.
1450[24]/2 Lienhard d. Eginger.
1456[10]/2 Lienhard Asenkofer.
1460[7]/11 Oswald Schehlinger.
1470[21]/4—1474[15]/6 Christoph Flachsöder.
1474[26]/9 Friedrich Lanpfrizhaimer.
1478[8]/3 Vitol Reichner.
1502[1]/1—1507[30]/7 Christoph d. Kneuttinger.
Richter 1616[16]/5 Jakob d. Diertelmann.
1633[17]/10 Lamprecht d. Lachermayr.

Tasing bei Friedberg.

Pfleger.

1380[19]/2 Heinrich Preuschink.
1430[27]/6—1437[9]/4 Thomas d. Preuscher.
1456[28]/2 Albrecht d. Schwindübel.
Richter 1430[27]/6 Ulrich d. Krammer.

Taufkirchen bei Erding.

Pfleger.

1453 Ulrich Ahang.
1466[12]/4 Wolfgang Oeder.
1485[21]/2 Hanns Ringkhammer.

Digitized by Google

1522²/₄ Jakob Schönprunner.
1528²⁸/₁₁ Hanns Egker zu Kapfing.

Richter.

1558¹⁵/₆ Jakob Schönbrunner.
1588²⁷/₁₀ Sigmundt Schmidt.

Taufkirchen bei München.

Richter.

1563²⁷/₇ *Dr.* Simon v. Eck.
1591⁴/₂—1594¹⁰/₁₀ Christoph Maier.
1601¹⁰/₁—1608²⁰/₁ Georg Pflügel.
1609⁵/₁₁—1619³⁰/₄ Karl Trinkel.
1620³⁰/₆—1625⁵/₁₁ Wilhelm Kern.
1634²⁶/₉ starb 1667⁹ Paulus Kern.
1670⁶/₉—1678¹⁸/₂ Ignatz Schön.

Tegernsee.

Kloster-Richter.

1180, Heinrich Schnegk.
1291 Albert v Piesenkam.
1327³¹/₅—1343 Ludwig d. Kastner.
1356 Georg d. Egling.
1386 Wolfhard Höchenkircher.
1392—1418⁰/₆ Kosmas Frashauser.
1424⁴/₁ Nikolaus Höchenberger.
1427—1428²⁴/₃ Hanns Stipf.
1431—1465⁵/₁ Georg Taufkirchner.
1467—1473²³/₉ Kaspar Neuchinger.
1476¹⁷/₂—1492¹¹/₆ Albrecht Schenk.
1501 Oswald Wishaimer.
1502 Hanns Sunderndorfer.
1510⁰/₃ Hanns Haufner.
1518¹⁰/₄—1524²⁵/₁₁ Ulrich Ramung
1517 Eberhard Thorer.
1519⁷/₆—1533¹¹/₁ Hanns Haufner.
1537 Andrä Pernöder.
1542—1559¹⁷/₉ Ludwig Lindauer.

Ger.-Verw. 1553¹⁶/₁₁—1569²⁹/₁₀ Andrä Mochinger.

1570²³/₁—1580²³/₆ Erasmus Bendt.
1585 Georg Hörwarth
Ger.-Verw. 1589¹⁴/₆ Ersatz Mühlberger.
1592 Martin Rieger.
1606 Georg Leonhard Winkler.
1621²⁰/₆ Adam Siebenaicher.
1623²⁶/₁—1631³¹/₅ Georg Höger.
1633 Simon Jäger
1636 Michael Sorhamer.
1637—1652 Simon Jäger.
1657—1683²⁷/₁₀ Ignatz Thalhammer.
1687—1712²⁵/₄ Jakob Thalhammer.
1715—1717²⁸/₆ Frantz Borgias Wallner.
1725 Ignaz Goggl.
1731²⁰/₁₂—1735 Joh Georg Käppler.
1749—1771³¹/₅ Ludw. Mathias Mayer.
1777 starb 1787⁴/₄ Xavier Mößner.
1787 Valentin Wenninger.

Tegernau bei Ebersberg.

Haus-Pfleger.

1581²⁵/₄ Michael Schmidt.
1592¹³/₃ Thomas Springöder.

Richter.

1590⁹/₇ Thomas Schmölzl.
1599²⁹/₁—1604¹⁰/₂ Kaspar Widtmann.

Tengling, Ldg. Titmaning.

Richter.

1557 Joachim Schwarz.
1610 Jakob Dietmayr.
1628¹⁰/₂ Joachim Schwarzeneck.
1675²³/₁—1682²³/₄ Thomas Eggmüller.
1692²⁰/₂ Franz Ferdinand Zündel.
1751¹⁰/₁₀ Wolf Adam Wagner.
1471²⁷/₅ Ulrich Kolb.

Digitized by Google

Titmaning an der Salzach.

1320 16/2 Konrad von Oberndorf.
1343 5/4 abdicir 29/4 Hartneid v. Kuchel.
1369 11/5—1370 7/11 Jans d. Trauner.
1376 24/4 Ulrich v. Nußdorf.
1383 20/4—1387 6/1 Hademar v Laber.
1389 6/6 Sibot und Ulrich die Nußdorfer.
1403 21/1 Oswald v Törring.
1418 4/9—1427 28/10 Georg v. Nußdorf.
1433 10/3—1452 19/7 Kaspar v. d. Alben.
1454 13/3—1458 25/7 Wigulejus von Wolkenstorf.
1459 29/6—1460 10/6 Gg. Trauner.
1462 3/3—1474 30/9 Achatz d. Wispekh.
1483 25/1 Wolfhard d. Ueberacker.
1493 8/10—1498 4/3 Gg. v. Frauenberg.
1502 26/8 abdicat 1512 17/5 Jakob v. Haunsberg.
1512 1/5—1534 David v. Nußdorf.
starb 1538 Hanns v. Trenbeck.
1540 24/9—1560 21/9 Adam v. Thurn.
1564 10/4—1569 20/9 Georg Sigmund v. Lamberg.
1591 16/2—1592 2/3 Hanibal v. Raitenau.
1595 14/3—1602 19/5 Georg Sigmund v. Lamberg.
1605 25/5—1617 23/4 Hanns Jak. d. Auer.
1617—1618 27/3 Karl v. Khüenburg.
1619 1/6—1622 2/6 Hanns Wilhelm d. Trauner.
1623 21/9—1629 19/7 Hanns Jak. d. Auer
1639 2/6—1650 29/6 Sebastian Ainkhürn.
1659 27/9 Franz Karl v Grimming.
1678 19/9—1699 11/5 Johann Sebastian Gretzinger.
1700 21/1—1701 21/1 Joh. Baptist v. Mayer.
1704 6/5 Franz Quidobold v. Hegi.
1706 2/11—1708 9/5 Raimund Dionys v. Rehlingen.
1709 22/5—1727 30/3 Joh. Bapt. v. Wasserau.
1728 9/9—1764 4/12 Wolf Ludwig v. Ueberacker.
1766 26/6—1793 12/4 Wolf Leopold v. Ueberacker.
1794 14/11—1806 19/8 Franz Raymund v. Negri.

Castellani.

1270—1273 Fridrich v. Törring.
1299 11/1 Heinrich.
1306 1/5—1345 Wülfing v. Goldegg.

Gerichtsschreiber.

1502 25/8 Georg Söll.
1549 10/3 Virgil Gräber.
1636 26/8 Georg Strobl.
1764 20/5—1810 29/11 Joseph Käserer.

Mautner.

1427 25/10 Heinrich Käser.
1503 3/10 Stephan d. Thürmer.
1561 2/1—1570 22/2 Bartholomä der Rechseisen.
1642 23/5 Karl Hörmann.

Landrichter.

1338 3/7 Fridrich d. Gansperger.
1347 27/1—1351 21/8 Jans d. Chaunz.
1375 10/2 Hanns d. Perger.
1405 28/4 Heinrich d. Weilheimer.
1409 27/10—1427 22/5 Stephan der Siegelstorfer.
1437 1/10—1461 6/7 Wilhelm d. Lochner.
1462 26/10 Achatz d Wispekh.
1464 22/9—1468 15/1 Hanns d. Johann.
1470 21/7—1489 19/3 Kaspar d. Fürtaller.
1495 2/2—1503 3/10 Sigmund der Schönpuecher.
1506 14/12—1509 10/9 Georg d. Söll.
1513 Hanns d. Haydel.

Digitized by Google

1513$^{20}/_{8}$—1531$^{9}/_{10}$ Kaspar d. Goldwarter.
1537$^{6}/_{6}$ Sebastian Senkhofer.
1561$^{29}/_{10}$—1565$^{17}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen
1568$^{21}/_{7}$—1592$^{9}/_{8}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger.
1594$^{3}/_{3}$ Nikolaus d. Praunfalkh.
1603$^{21}/_{3}$ Sebald d. Seyringer.
1606$^{1}/_{4}$—1636$^{12}/_{11}$ Joh. Georg der Schleindel.
1642$^{11}/_{4}$—1655$^{24}/_{5}$ Christoph Strobel.
1656$^{30}/_{8}$—1662$^{12}/_{1}$ Johann Scharndt.
Von da an ist der Pfleger von Tittmaning zugleich Landrichter daselbst.

Stadtrichter.

1412$^{3}/_{2}$ Heinrich d. Weilhaymer.
1428$^{28}/_{8}$ Nikolaus d Rott.
1451$^{7}/_{6}$—1462$^{19}/_{6}$ Michael Schnepf.
1468$^{19}/_{1}$—1483$^{25}/_{6}$ Hanns d. Johann.
1488$^{15}/_{10}$ Matheus d. Schnepf.
1494$^{8}/_{1}$—1500$^{15}/_{5}$ Albrecht d. Haidhauser.
1507$^{13}/_{3}$ Wolf d. Paumann.
1515$^{28}/_{1}$—1521 Sigmund d. Schönpucher.
1521$^{1}/_{7}$ Bartholomä Rindt.
1537$^{16}/_{2}$—1538$^{20}/_{3}$ Hanns d. Endlich.
1541 Kaspar d. Blindhainer.
1549$^{15}/_{7}$—1552$^{8}/_{7}$ Christoph der Trittenhofer.
1561$^{29}/_{10}$—1565$^{17}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen.
1568$^{21}/_{7}$—1592$^{9}/_{8}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger.
1594$^{10}/_{10}$ Nikolaus d. Praunfalkh.
1599$^{11}/_{11}$—1601$^{18}/_{6}$ Gabr. Singmayer.
1603$^{10}/_{1}$ Christoph Hermann Kößelmann.
1606$^{1}/_{4}$—1636$^{12}/_{11}$ Johann Georg Schleindel.

Pflegverwalter.

1550 W. Eckstetter.
1591$^{1}/_{7}$—1592$^{2}/_{3}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger
1602$^{13}/_{3}$—1604$^{10}/_{7}$ Sebald Seyringer.
1635$^{16}/_{1}$ Georg Schleindl.
1651$^{5}/_{12}$—1655$^{24}/_{5}$ Paris d. Rohrer.
1662$^{11}/_{11}$ Johann Schorn.
1666$^{23}/_{7}$—1677$^{25}/_{9}$ Georg d. Grindel.

Kastner.

1320$^{16}/_{12}$ Alhard.
1449$^{2}/_{4}$ Wilhelm d. Puchpeck.
1454$^{16}/_{7}$ Peter d. Weinheimer.
1474$^{21}/_{1}$—1486$^{10}/_{3}$ Hanns d Johann.
1499$^{30}/_{1}$—1508$^{21}/_{4}$ Kaspar d. Thürmer.
1519$^{25}/_{1}$ Christoph d. Rigauer.
1540$^{28}/_{10}$ N. Gold.
1544$^{1}/_{4}$ Mich. d. Langbucher.
1553$^{29}/_{6}$ - 1565$^{11}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen.
1577$^{30}/_{11}$ — 1591$^{10}/_{1}$ Andreas der Zauner.
1623$^{25}/_{7}$—1628$^{5}/_{2}$ Michael Stubenöl.
1665$^{11}/_{9}$ Georg Schleindl.
1672$^{2}/_{7}$—1677$^{27}/_{6}$ Georg d. Gründl.

Pölz.

Pfleger.

1347$^{10}/_{2}$—1352 Ulrich d. Stauffer.
1372$^{19}/_{9}$—1373$^{18}/_{9}$ Stephan d. Sachsenhauser.
1374 Johann v. Sachsenhausen.
1381$^{5}/_{6}$—1383$^{12}/_{6}$ Wolfhard d. Höchenkircher.
1395$^{28}/_{11}$ Wolfgang d. Aschauer.
1401$^{28}/_{11}$ Hanns v. Schwangau.
1402$^{2}/_{11}$ Hanns Rudolf.
1408$^{25}/_{11}$—1415$^{2}/_{1}$ Wilhelm d. Auer.

Digitized by Google

1416—1419$^{20}/_{1}$ Rudolph d. Tyrndl.
1423$^{19}/_{12}$ Anna v. Maxlrain.
1429$^{20}/_{11}$—1433$^{5}/_{2}$ Heinrich d. Höhenkircher.
1435 Lienhard d. Pruner.
1437 Heinrich d. Höhenkircher.
1449—1450 Georg v. Waldeck.
1453 Ludwig d. Maxlrainer.
1454 starb 1511$^{20}/_{7}$ Caspar d. Winzerer.
1512$^{20}/_{8}$ starb 1549 Caspar d. Winzerer.
1564$^{17}/_{5}$ starb 1573$^{29}/_{1}$ Hanns Georg v. Nußdorf.
1575$^{1}/_{10}$—1590$^{0}/_{1}$ Wilhelm David v. Nußdorf.
1595$^{1}/_{5}$ starb 1603$^{3}/_{8}$ Joh Guidebon Calvachini.
1609$^{15}/_{2}$—1647$^{2}/_{2}$ Julius Cäsar Crivellius.
1672$^{9}/_{4}$ Max Felix v. Preysing
1680$^{12}/_{1}$—1686$^{1}/_{6}$, Max Ferdinand v. Preysing.
1707$^{12}/_{2}$ Max Graf v. Preysing.
1721$^{9}/_{5}$—1731 Johann Ferdinand Felix v. Preysing.
1737—1764 Johann Max Graf v. Preysing.
1764—1784 Friederike Gräfin von der Wahl
1785—1797 Emanuel Graf von der Wahl.
1798 Augusta Gräfin v. Witgenstein.
1799 Augusta Reichsfrau v. Bassus, geborne v. Witgenstein.

Richter.

1348 Thomas d. Schleifpeck.
1369$^{21}/_{3}$ Wernher d. Schmiedhauser.
1381$^{15}/_{6}$—1383$^{18}/_{6}$ Wolfgang der Höchenkircher.
1402$^{2}/_{11}$ Heinrich Geebeck.
1414$^{16}/_{5}$ Ulrich d. Jäger.
1417 Ingram v. Sachsenkam.
1447—1451$^{22}/_{12}$ Caspar d. Westerndorfer.
1471$^{5}/_{3}$—1479 Leonhard d. Langseisen.
1487$^{23}/_{4}$—1490$^{31}/_{3}$ Erhard d. Schmidhamer.
1493$^{14}/_{5}$ Sigmund d. Prucker.
1496$^{21}/_{7}$ Erhard d. Schmiedhamer.
1498$^{20}/_{4}$—1521$^{2}/_{3}$ Gotthard d. Hartlieb.
1521$^{15}/_{4}$—1522$^{20}/_{5}$ Hanns der Aichsteter.
4533$^{9}/_{12}$ Gabriel d. Haigel.
1537$^{1}/_{2}$—1555$^{5}/_{5}$ Georg. d. Schwalb.
1558$^{2}/_{5}$—1565$^{24}/_{6}$ Hanns d. Schwalb.
1566$^{24}/_{4}$ Hanns d. Mayer.
1571$^{10}/_{10}$—1591$^{1}/_{10}$ Erasm. Rieder.

Gerichtsschreiber.

1466$^{13}/_{11}$ Erhard d. Schmidhamer.
1508$^{1}/_{11}$—1513$^{16}/_{1}$ Balthasar d. Aldt.
1530$^{1}/_{3}$ Georg d. Schwalb.
1555$^{17}/_{8}$—1558$^{25}/_{9}$ Georg d. Göschel.
1568$^{1}/_{5}$—1587$^{1}/_{5}$ Hieronymus Dax.
1658$^{22}/_{3}$ Ulrich d. Haid.
1700—1746 Joh. Wilhelm Zaubser.
1747—1754 Franz Karl Soyer.
1756—1760 Max Fortunat v. Unertl.

Unterrichter.

1513$^{15}/_{1}$ Balthasar d. Aldt.
1530$^{2}/_{10}$ Georg d. Schwalb.
1541$^{25}/_{4}$ Georg d. Göschel.

Pfleg-Verwalter.

1496$^{24}/_{7}$ Gotthart Hartlieb.
1546$^{14}/_{9}$ Georg Schwalb.
1600$^{1}/_{4}$—$^{28}/_{6}$ Sebastian der Westner.
1617 Wilhelm d. Aierschmalz.
1621$^{29}/_{10}$—1623 Joh. Bapt. Betz.
1631$^{24}/_{4}$—1633$^{4}/_{12}$ Joh. Ableitner.
1638$^{30}/_{3}$—1646$^{5}/_{5}$ Georg. d. Riederer.
1648$^{28}/_{8}$—4654$^{20}/_{13}$ Franz Pauer.
1661$^{11}/_{5}$—1674$^{23}/_{7}$ Albrecht d. Stettner.

Digitized by Google

1677$^{6}/_{11}$ starb 1703$^{22}/_{12}$ Franz Wolfgang Neubauer.
1704$^{3}/_{7}$ Ignatz Ferdinand Tänkhel.
1709$^{13}/_{10}$ Martin Alischer.
starb 1754$^{13}/_{3}$ Karl v. Soyer.

Landrichter.

1761—1766 Max Fortunat Unertl.
1767—1769 Ignatz Karl v. Spitzel.
1770–1791 Joh. Michael Ströber.
1792—1802 Martin Rheinl, Reichsedler v. Großhausen.

Törring, Ldg. Titmaning.

Propst 1371$^{22}/_{7}$ Ulrich Thalhaymer.
Probst 1372$^{26}/_{11}$ Heinrich Oster.
Haus-Pfl. 1545$^{22}/_{2}$ Hanns Kettenberger.
Richter 1453$^{18}/_{8}$ Ulrich Kdlb.
Pfleger 1378$^{5}/_{9}$ Alram Ueberacker.

Traunstein.

Pfleger.

1274 Georg d. Trauner.
1353$^{22}/_{4}$ Johann v. Törring.
1356—1357 Jans d. Tächinger.
1365$^{17}/_{2}$—1375$^{20}/_{6}$ Heinr d. Reicherer.
1379 Ortlieb d. Trenbeck.
1389—1391$^{30}/_{3}$ Wernher v. Seyboltstorf.
1395$^{18}/_{4}$—1400$^{27}/_{1}$ Oswald d. Töringer.
1403$^{23}/_{1}$ — 1418$^{26}/_{10}$ Thomas der Trenbeck.
1419$^{6}/_{4}$ Hanns d. Trenbeck.
1421$^{8}/_{4}$ Wilhelm v. Törring.
1427$^{24}/_{2}$ Hanns d. Trenbeck.
1433$^{20}/_{6}$ Wilhelm v. Törring.
1437$^{4}/_{8}$ abd. 1438 Stephan d. Perkhauser.
1438—1439$^{2}/_{2}$ Wilhelm v. Törring.
1442$^{2}/_{2}$—1447$^{2}/_{9}$ Balthasar Nußdorfer.
1450$^{5}/_{2}$—1451$^{4}/_{12}$ Lukas Turner.
1453$^{10}/_{1}$—1455$^{19}/_{4}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.
1457$^{22}/_{2}$—1471$^{31}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.
1473$^{26}/_{2}$—1475$^{26}/_{2}$ Wilh. d. Trauner.
1485 Fridrich d. Mautner.
1480$^{31}/_{1}$ Engelhard d. Weichser.
1489—1492 Georg d. Stettner.
1494$^{20}/_{7}$—1503$^{23}/_{2}$ Wolf d. Radlkofer.
1505$^{26}/_{2}$ Georg d. Amranger.
1506$^{7}/_{3}$—1507$^{3}/_{3}$ Georg d. Auer.
1508$^{19}/_{10}$ Jakob v. Ahaim.
1512$^{1}/_{2}$—1518$^{10}/_{2}$ Sebastian Aigel.
1520$^{7}/_{2}$ David Aigel.
1522$^{20}/_{5}$—1528$^{28}/_{8}$ Hanns v. Schaumberg.
1535$^{30}/_{5}$ starb 1570$^{9}/_{4}$ Hanns von Schaumberg.
1570$^{27}/_{1}$—1589$^{21}/_{4}$ Kristoff Elsenheimer.
1596$^{6}/_{1}$ — 1602$^{23}/_{6}$ Hanns David Pronner.
1608$^{1}/_{8}$—1609 Hanns Gailkirchner.
1617$^{22}/_{1}$ starb 1638$^{10}/_{12}$ Ladislaus v. Törring.
1639$^{3}/_{1}$ starb 1675$^{20}/_{11}$ Wolf Dietrich v. Törring.
1652$^{6}/_{5}$—1698$^{25}/_{9}$ Franz Neuhaus.
1700 Joh. Bapt. v. Beccaria.
1704 Georg v. Unertl.
1737 starb 1760 Johann Benno v. Unertl.
1760 — 1769 dessen Wittwe Anna Rosina.
1770—1778 dessen Erben.
1783—1790 Maria Theresia v. Unertl
1791—1793 Maria Anna v. Kreitmayer.

Digitized by Google

1794—1799 Maria Anna Gräfin v. Plettrich.

Richter. — Landrichter.

1282$^{4}/_{7}$—1284$^{17}/_{7}$ Eberwein v. Westernkirchen.
1294$^{1}/_{9}$ N. v. Hornbach.
1298 Konrad v. Rottenbach.
1304$^{17}/_{7}$ Konrad d. Vogler.
1313 Albrecht Rayner.
1320 Liebhard d. Weissenkirchner.
1328$^{24}/_{5}$ Walther d Tunz
1346$^{2}/_{2}$—1347$^{8}/_{9}$ Jakob der Stettner.
1358$^{22}/_{4}$ Zacharias Vorherr.
1365$^{19}/_{1}$—1366$^{22}/_{4}$ Heinr. d. Reich.
1371$^{10}/_{1}$—1372$^{16}/_{4}$ Johann der Tachinger.
1372 V. Plümblein.
1384$^{20}/_{2}$ Heinr. d. Reich.
1392—1393$^{20}/_{2}$ Hanns Zeidler.
1394$^{1}/_{10}$—1402$^{21}/_{7}$ Heinr. d. Reich.
1403 Thomas d. Trenbeck.
1407 Hanns Zangberger.
1410$^{5}/_{11}$ Papl Hamberger.
1412$^{1}/_{10}$ Thomas d Trenbeck.
1420$^{19}/_{7}$ Ulrich Maüsel.
1426 Georg Pfarrkirchner.
1433$^{26}/_{8}$ Oswald Fröschelmoser.
1437—1438$^{8}/_{3}$ Stephan Perkhauser.
1439—1442$^{15}/_{1}$ Wilhelm Dorfpeck.
1444—1447$^{7}/_{9}$ Matheus Paumburger.
1450$^{5}/_{3}$ Hanns d Schwarz.
1455$^{1}/_{11}$ Alex Göffenberger.
1460—1461$^{18}/_{6}$ Hanns Haytzinger.
1471$^{13}/_{10}$ Heinr. Amranger.
1478—1485$^{2}/_{2}$ Poley Kelner.
1491$^{10}/_{1}$—1496$^{6}/_{2}$ Hanns d. Muettenheimer.
1497 Augustin.
1501—1513$^{17}/_{5}$ Lienhard Aschauer.
1514—1515$^{5}/_{4}$ Georg Stock.
1516$^{26}/_{3}$ Lienhard Gänsel.
1516—1518$^{6}/_{2}$ Georg Renner
1518$^{30}/_{5}$—$^{23}/_{6}$ Lienhard Aschauer.
1524$^{21}/_{2}$ Georg Ottenhofer.
1532$^{4}/_{22}$ Joseph Fuchs.
1533$^{29}/_{5}$—1535$^{25}/_{1}$ Bernhard Isen.
1541—1543 Georg v. Ahaim.
1558$^{19}/_{11}$ Leonhard Zeller.
1563 Leonhard Muettenheimer.

Pfleg-Verwalter.

1437 Stephan Perkhauser.
1450 Lukas Turner.
1474 Sigmund Apfenthaler.
1481 Georg Stettner.
1484 Heinr. Zangberger.
1505 Wolf Radlkofer.
1525 Paul Ridler.
1570$^{24}/_{4}$ Georg Haunold.
1570$^{21}/_{8}$—1571$^{23}/_{4}$ Wilhelm Wiederspacher.
1572 $^{6}/_{6}$—1576$^{13}/_{4}$ Sebastian Widerspacher.
1579$^{24}/_{2}$—1580$^{26}/_{2}$ Wilhelm Reitberger
1588$^{2}/_{9}$—1594$^{7}/_{8}$ Sebastian Wiederspacher.
1605—1616 Paul Georg Stolzeisen
1616—1634 Paul Ridler.
1636—1644 Johann Lang.
1644—1662 Ulrich Schredl.
1662—1666 Joh. Kristoff Manz.
1666—1672 Martin Ridel.
1672$^{13}/_{4}$—1697$^{20}/_{3}$ Andreas Spannagel.
1697 starb 1722$^{15}/_{10}$ Franz Ignatz Kröninger,
1722 starb 1759 Joseph Leopold Kröninger.
1760—1765 Georg Max Wieder.
1765—1783 Franz Xavier Bernhard Endorfer.
1785—1803 Kajetan Endorfer.

Digitized by Google

Gerichtsschreiber.

1573$^{20}/_{2}$ Leopold Thuendorfer.
1586$^{24}/_{8}$—1628$^{28}/_{6}$ Wolfgang Khröninger.
1633$^{5}/_{10}$ obiit 1650$^{30}/_{12}$ Adam Perkhofer.
1652$^{29}/_{6}$—1664$^{14}/_{2}$ Johann Fendt.
1673 Balthasar Möschelburg.

Kastner.

1439$^{2}/_{2}$—1440$^{14}/_{6}$ Stephan Perkhauser.
1444 Hanns Apfenthgler.
1445—1455 Hanns d. Leuprechtinger.
1455$^{3}/_{6}$—1456$^{25}/_{7}$ Georg Friesenheimer.
1461 Oswald Oeder.
1462—1478$^{1}/_{6}$ Heinrich Amranger.
1491$^{3}/_{3}$—1499$^{30}/_{4}$ Blasius Wallner vel Walch.
1504—1505$^{7}/_{3}$ Georg Auer.
1507—1513$^{3}/_{5}$ Hanns d. Prötzel.
starb 1526$^{27}/_{10}$ Sigmund Eisele.
1528$^{7}/_{3}$ Georg d. Amranger.
1531—1533$^{21}/_{2}$ Degenhard Fröschel.
1533 Oswald Haunold.
1540—1566$^{1}/_{7}$ Hanns d. Haunold.
1566 starb 1589$^{10}/_{12}$ Gg. d. Haunold.
1590$^{1}/_{1}$—1629$^{23}/_{1}$ Hanns Otto Heinrich Liebl.
1638$^{7}/_{3}$ starb 1641$^{3}/_{6}$ Ferdinand Donat Liebl.
1654$^{10}/_{2}$—1655 Leonhard Krieger.
1656$^{27}/_{6}$—1676$^{30}/_{3}$ Ferdinand Reiter.
1677$^{17}/_{10}$ starb 1694$^{20}/_{8}$ Ignatz Zeidelmayer.
1694—1732 Georg Joseph Khopp.
1733—1754 Phillipp Karl Gugler.
1754—1765 N. v. Köckh.
1765—1769 N. v. Plank.
1769—1796 Anton v. Khern.
1796 Anton v. Khropp.
1803 Franz v. Hegg.

Mautner. — Zollner.

1384$^{26}/_{2}$—1388$^{20}/_{1}$ Konrad Schreiber.
1424$^{13}/_{2}$ Jakob d. Engelhaimer.
1432$^{2}/_{1}$ Konrad Schreiber.
1439$^{2}/_{2}$ Stephan Parkhauser.
1444$^{21}/_{2}$ Hanns Apfenthaler.
1445$^{2}/_{2}$—1451 Hanns Leuprechtinger.
1456$^{25}/_{6}$ Georg Friesenheimer.
1473$^{6}/_{4}$—1475$^{6}/_{5}$ Heinrich Amranger.
1485—1488 Wilhelm Alhartspeck.
1497$^{15}/_{11}$ Wolfgang Schildt.
1498$^{19}/_{7}$—1500 Blasius Walch.
1504—1506$^{7}/_{3}$ Georg Auer.
1507—1514 Hanns Prötzel.
1521 Lienhard Zeller.
1528 Georg Byersteller.
1528 Georg Amranger.
1531 Degenhard Fröschel.
1540—1560 Hanns Haunold.
1560$^{14}/_{8}$—1561$^{5}/_{6}$ Ulrich Romung.
1566—1571 Georg Haunold.
Die Uebrigen vide sub Kastner.

Trostberg an der Alz.

Pfleger.

1336$^{26}/_{4}$—1352$^{16}/_{8}$ Thomas v. Freundsperg.
1356$^{26}/_{7}$—1357$^{26}/_{11}$ Hanns v. Freundsperg.
1359$^{20}/_{6}$ Jakob d. Spitz.
1361$^{1}/_{1}$—$^{25}/_{10}$ Jans d. Tärchinger.
1363$^{8}/_{1}$ Otto d. Zenger.
1363$^{14}/_{3}$—$^{11}/_{6}$ Heinrich d. Obinger.
1367$^{14}/_{2}$ Paul d. Tuttinger.
1380 Heinrich und Otto die Zenger.
1380$^{24}/_{1}$—1387$^{24}/_{6}$ Paul d. Tuttinger.

Digitized by Google

1396$^{24}/_{2}$ Hanns d. Kallensperger.
1400$^{11}/_{11}$ Thomas d. Trenbeck.
1400$^{15}/_{11}$—1401$^{14}/_{9}$ Hanns d. Frauenberger.
1402$^{25}/_{11}$—1403$^{21}/_{11}$ Ruprecht d. Inzinger.
1404$^{12}/_{6}$—1407$^{27}/_{5}$ Paul der Haimberger.
1408$^{2}/_{2}$—1410$^{4}/_{5}$ Peter d. Eschelbeck.
1410—1415$^{5}/_{5}$ Hanns v. Frauenberg.
1417$^{26}/_{6}$ Matheus d. Grans.
1418$^{1}/_{9}$ Heinrich d. Herzheimer.
1426$^{12}/_{7}$ Asam d. Ahaimer.
1427$^{6}/_{1}$ Hanns d. Warter.
1428$^{24}/_{2}$ Wilhelm d. Nußdorfer.
1432$^{24}/_{6}$—1442 Sigmund d. Seyboltstorfer.
1443$^{2}/_{2}$—1445$^{4}/_{5}$ Urban der Marollinger.
1447$^{1}/_{2}$—1452$^{27}/_{1}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.
1452$^{2}/_{2}$—1460$^{13}/_{4}$ Oswald Töringer.
1464$^{1}/_{3}$—1471$^{3}/_{10}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.
1473$^{3}/_{5}$—1478$^{5}/_{12}$ Oswald d. Schedlinger.
1478—1481$^{11}/_{4}$ Gentiflor Pfäffinger.
1481 Oswald v. Weichs.
1482$^{1}/_{11}$—1486 Gentiflor Pfäffinger.
1487$^{15}/_{1}$ Engelhard v. Weichs zu Eusenhofen.
1489$^{14}/_{10}$ Gebhard d. Scherenegker.
1492$^{16}/_{2}$—1499$^{17}/_{3}$ Hanns d. Pyenzenauer.
1501$^{14}/_{7}$—1505$^{17}/_{2}$ Hanns Giebinger.
1506$^{15}/_{6}$—1507$^{17}/_{8}$ Achatz Auer.
1507$^{15}/_{5}$—1511$^{3}/_{2}$ Wilhelm d. Münchauer.
1511$^{3}/_{2}$ resp. 1512$^{25}/_{1}$ Hanns Paumgartner.

Pflegs-Inhaber 1512$^{2}/_{2}$ — 1521$^{17}/_{11}$ Hanns Fugger zu Melans.

1513$^{21}/_{10}$—1528$^{16}/_{3}$ Hanns Giebinger.
1529$^{11}/_{11}$—1530$^{10}/_{1}$ Anton v. Seiberstorf.
1533$^{14}/_{6}$—1541$^{3}/_{3}$ Hanns d. Suntheimer.
1547 starb 1571 Heinrich v. Bambach
1571$^{11}/_{10}$ dessen Wittwe Margareth.
1572—1592 Hanns Georg v. Ezdorf.
1592—1632 Hanns Karl v. Ezdorf.
1633$^{2}/_{1}$—1643 Hanns Sigmund v. Törring.
1643$^{22}/_{2}$ starb 1655$^{22}/_{2}$ Max v. Törring.
1671$^{7}/_{9}$—1698 Georg Sigmund von Törring
1698 starb 1708 Franz Jos. v. Törring. nach langer Unterhandlung dessen Sohn Ignatz v. Törring, starb 1763.
1763 starb 1773 Max Emanuel von Törring.
1773 starb 1802$^{21}/_{8}$ August Joseph Gaudenz v. Törring.

Landrichter.

1328$^{14}/_{5}$ N. d. Mayer.
1329$^{1}/_{7}$ Eckart d. Kröblinger.
1342$^{22}/_{6}$—1343$^{14}/_{6}$ Andrä d Aerdinger.
1343—1346$^{24}/_{7}$ Ulr. d. Planchenberger.
1351$^{10}/_{8}$ Heinrich d. Teisenheimer.
1353$^{11}/_{12}$ Albert d. Tollinger.
1354$^{9}/_{4}$ Hanns d. Kreutzer.
1362$^{15}/_{1}$ Hanns d. Tachinger.
1366$^{14}/_{11}$ Sylvester d. Tuttinger.
1371$^{10}/_{5}$ Merwolf.
1377$^{4}/_{5}$ Sylvester d. Tuttinger.
1380$^{21}/_{8}$—1383$^{28}/_{10}$ Paul d. Tuettinger.
1384$^{6}/_{8}$ Hanns d. Holzhauser.
1387$^{24}/_{8}$ Paul d. Tuettinger.
1389$^{7}/_{9}$ Konrad d. Sprechel.
1396$^{17}/_{9}$ Hanns d. Kallensperger.
1397$^{19}/_{12}$ Paul d. Ueberacker.
1400$^{11}/_{11}$ Konrad v. Eschelbeck.
1402 Heinrich d. Hausner.

Digitized by Google

1404 12/6—1405 5/1 Paul der Haimberger.
1406 26/6—1407 25/5 Hanns d. Frauenberger
1407 Paul d. Haimberger.
1408 8/2 Peter d. Eschelbeck.
1411 9/9—1413 27/1 Heinrich d. Herzheimer.
1414 16/5—1419 26/3 Konr. d. Eschelbeck.
1422 11/11 Georg d. Eschelbeck.
1426 8/7 Veit d. Schachner.
1430 30/5 Georg d. Eschelbeck.
1434 5/8—1435 19/8 Hanns d. Herzheimer.
1437 3/4 Gebhard Ebenhauser.
1438 6/11 Konrad d. Haindel.
1440 6/11—1443 12/12 Hanns d. Herzheimer.
1444 31/1—5/2 Jobst d. Zehentner.
1445 1/9 Georg d. Eglinger.
1449 19/3—1451 21/9 Georg d. Eschelbeck.
1455 26/1—1462 20/10 Lienhard d. Eglinger.
1464 5/8—21/12 Georg d. Rorer.
1465 1/4—1467 18/9 Christoph Häuplin.
1468 13/12 Dyepold d. Flyeser.
1569 13/12 — 1473 15/1 Gebhard der Scherenegker.
1477 25/1 Christoph d. Häuplin.
1481 10/8 Lienhard d. Eglinger.
1484 21/9 Georg d. Rorer.
1486 2/2 Kaspar d. Garrenzhauser.
1488 10/8—1489 7/2 Dyepold d. Flyeser.
1490 21/6—1498 25/4 Georg d. Eginger
1500 21/5 Hanns d. Peck.
1503 21/4—1512 22/4 Andreas d. Reiter.
1520 30/8—1528 6/6 Balthasar d. Gössenberger.
1548—1549 19/6 Johann d. Müllner.
1563 16/1 starb 1577 1/12 Jobst d. Gundrichinger.
1582 23/2—1591 16/1 Georg Pichler.

Pfleg-Verwalter.

1500 24/8 —1501 3/1 Andrä d. Reiter.
1503 29/3 Hanns d. Giebinger
1562 2/1 starb 1577 1/12 Jobst d. Gundrichinger.
1577 Heinrich d. Hochreiter.
1580 4/3—1591 16/1 Georg d. Pichler.
1592 7/4—1597 24/10 Heinr. d. Hollenbeck.
1599 15/6—1602 13/2 Georg d. Walcher.
1602 3/6—1606 1/1 Kaspar d. Gunzkofer.
1634 20/6—1635 12/12 Joh. d. Enßmann.
1636 12/1—1643 Georg d. Lechner.
1643 8/3—1647 19/6 Jakob d. Schönpucher.
1652 1/5—1656 15/6 Bonifaz Gigl.
1658 15/1—1679 Wolfgang d. Wagner.
1679 1/9—1699 12/8 Peter v. Prüggach.
1709 9/1—1724 27/11 Franz d. Aicher.
1725 25/7—1741 7/7 Ignatz Lang.
1741 14/9—1763 4/8 Franz Xav. Kipfelsberger.
1764—1802 Andreas Pracher.

Kastner.

1387 14/9 Heinrich.
1405 28/6 N. Seibel.
1408 2/2 Christian Praun.
1415 14/4—1418 25/5 Heinrich d. Herzheimer.
1443 2/2—1447 1/6 Oswald d. Schedlinger.
1451 20/5—1461 17/9 Franz d. Kummer.
1467 28/1—1478 8/12 Oswald d. Schedlinger.
1493 10/4 Hanns d. Pyenzenauer.
Von da an sind die Pfleger zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

1461 13/11—1476 16/7 Gilg Raperger.
1478 27/12 Georg Plank.

Digitized by Google

1518$^{16}/_{8}$—1528$^{13}/_{9}$ Anton Robell.
1527$^{14}/_{10}$—1534$^{22}/_{1}$ Peter Grünbeckh.
1570$^{21}/_{10}$ Peter d. Leitner.
1588$^{26}/_{4}$ Georg Zärer.
1619$^{1}/_{8}$ Joh. Bapt. Mayer.
1632$^{15}/_{6}$—1652$^{30}/_{8}$ Bonifaz Gigl.
1690$^{11}/_{2}$ Paul Langer.
1699$^{11}/_{12}$ Balthasar Schuler.

Zollner. — Mautner.

1443$^{27}/_{4}$—1458$^{20}/_{5}$ Konrad d. Haindel.
1458 1459 Franz d. Kummer.
1467—1471$^{25}/_{1}$ Oswald Scheblinger.
1476$^{4}/_{2}$ Raphael d. Engelfried.
1499$^{13}/_{7}$ Oswald d. Schedlinger.
1500$^{6}/_{7}$ Hanns d. Peckh.
1514$^{26}/_{3}$—1535$^{26}/_{2}$ Ludwig d. Pichler.
1575$^{14}/_{8}$ Karl Stechmayer.
1581$^{20}/_{2}$ Hanns d. Schinagel.
1593$^{21}/_{3}$ Eustach d. Pichler.
1604$^{24}/_{8}$—1617$^{27}/_{2}$ Gabriel Püchler.
1618$^{25}/_{9}$—1622$^{27}/_{5}$ Georg Maier.
1625$^{19}/_{3}$—1629$^{27}/_{1}$ S. Schopperger.
1631$^{12}/_{8}$—1651$^{25}/_{8}$ Bonifaz Gigl.
1652$^{6}/_{9}$—1670$^{11}/_{2}$ Joh. Georg Reitmaier.
1670$^{25}/_{10}$—1692$^{4}/_{2}$ Paul Langer.
1699$^{12}/_{8}$—1701$^{5}/_{1}$ Balthasar Schuler.

Tüßling, Ldg. Altötting.

Richter.

1381$^{14}/_{5}$—1383$^{25}/_{4}$ Leop. Zuelstorfer.
1398$^{22}/_{2}$ Heinrich d. Teufel.
1398$^{22}/_{2}$ Marbot Joching.
1398$^{2}/_{2}$ —1401$^{24}/_{11}$ Ulrich d. Schwäbl.
1415$^{21}/_{1}$ Hanns d Tüßlinger.
1442$^{15}/_{9}$ Konrad Eber.
1444 Perthold Gschürer.
1451$^{25}/_{1}$—1460$^{20}/_{3}$ Peter Dürrer.
Pfleger 1469$^{22}/_{6}$—1470$^{13}/_{9}$ Wilhelm Neumayer.
Pfleger 1494$^{26}/_{2}$ schon todt 1507$^{25}/_{1}$ Veit der Rueland.
Pfleger 1506$^{18}/_{10}$—1528$^{25}/_{1}$ Christoph Keutinger.
1589$^{20}/_{11}$ Veit d. Rindel
1591$^{23}/_{1}$—1609$^{15}/_{10}$ Konr. Angstwurm.
Gerichtsschr. 1601$^{25}/_{2}$ Marquart Adelzhofer.
1621$^{9}/_{3}$ Gabriel Pichler.
1624$^{24}/_{7}$ Philipp Seibel.
abiit 1628 Georg Weichselbauer.
1628$^{25}/_{10}$—1636$^{5}/_{2}$ Georg Holl.
1645$^{4}/_{5}$ Johann Pschechel.
1657$^{2}/_{6}$ Simon Manhart.

Baley bei Miesbach.

Pfleger.

1565$^{1}/_{5}$ Johann Nutz.

St. Veit bei Neumarkt an der Rott.

Richter.

1558$^{16}/_{3}$—1559$^{25}/_{4}$ Martin Gunzelkeim.
1596$^{26}/_{7}$ Gamiel Siegmaier.
1652$^{1}/_{9}$ N. Weinberger.

Vogtarent, Ldg. Wasserburg.

Pröpste des Klosters St. Emeran.

1302$^{13}/_{1}$ jam mortuus 1311$^{10}/_{3}$ N. Hauzendorfer.
1311$^{20}/_{3}$ Berthold.
1327$^{25}/_{1}$ Fridrich Hauzendorfer.
1362$^{0}/_{1}$ Fridrich Edelmann.
1367$^{14}/_{10}$—1368$^{0}/_{2}$ Friedrich Strauß.
1373$^{0}/_{4}$ — 1390 Friedrich Nervelberg.

Digitized by Google

1411¼—1417⅙ Ulrich Kranester.
1418⅙—1424 Fridrich Wieder.
1425¾—1452¹³/₆ Ulrich Strauß.
1453¹⁴/₆ Sigmund Strauß.
1456⁰/₂—1471²⁷/₁₂ Christoph Dorner.
1484²⁰/₃—1487²²/₁₂ Thomas Zwickel.
1496⅞—1516¹³/₃ Ulrich Gschwendtner.
1518¹⁶/₁₂—1554¹⁸/₉ Georg Labermayer.
1557¼—1565²⁵/₃ Christoph Labermayer.
1566²⁸/₈ Georg d. Kugler.
1568⅝ Hanns d. Knolle.
1572¹⁴/₇ Georg d. Kugler.
1585²⁵/₃ Christoph Heimbolt.
1654²⁰/₁₁ Michael Hipper.
1716¹⁸/₁₂ Ferdinand Strobel.
1767²⁷/₁₁ Joseph Lechner.
starb 1614 Ernst v. Ainhofer.
in. 1614 Elias v. Ainhofer.

Bohburg an der Donau.

Pfleger.

1354 Hildebrand v. Runting.
1321 Johann v. Abensberg.
1391 Hanns der Stauffer.
1398⅕ Fridrich Reicherzheimer.
1399²⁶/₃ Rudolph v. Preysing.
1403⅝ Hanns der Zenger.
1407²⁰/₉—1409 Diepold d. Leutpeck.
1415¹⁰/₆ Ulrich d. Edelmann.
1416¹/₈—1418¹¹/₁₁ Konrad v. Murach.
1419²¹/₉ Ulrich Dachauer.
1421²/₃—1423 Ulrich d. Payerstorfer.
1426½ - 1429⁹/₁ Hanns d. Pferringer.
1429⅝—1445⅕ Georg d. Schilmatz.
1448²⁶/₁ Bernhard der Offenstetter.
1449—1450⅛ Johann v. Abensberg.
1452³/₂ starb 1487⁰/₁ Veit v. Eglofstein.
1490—1508 Wolf v. Schmichen.
1515¹⁸/₅ — 1525²⁴/₉ Stephan von Schmichen.
1525 starb 1557¹/₁₀ Wernher v. Muggenthal.
1561³¹/₃ starb 1598²²/₇ Hanns Christoph v. Muggenthal.
1610²⁷/₁₀—1620²⁰/₇ Lorenz Wenfin.
in. 1626½ Hanns Christoph Tanner.
1668¹³/₄ — 1679⁵/₁₁ Adeodatus Freiherr von Tann.
1695—1700 Christoph Dismas — genannt Schurff.
1739—1741 Max Franz — genannt Schauff.

Pflegverwalter.

1538¹⁰/₂ Adam Kristoff v. Muggenthal, dessen Söhne.
in. 1599⁸/₁—1601²/₁ Georg v. Puechhausen, starb 1604.
1665⅝ Adeodatus Tanner.
1723¹/₁₂ Franz Martin v. Guggemoos.
1751—1776 Maria Michaela v. Schurff.
1777—1786 Walburg Freiin v. Pelkhofen.
1787—1793 Joseph Graf v. Rambaldi.
1794—1799 Antonie Gräfin v. Rambaldi.

Richter. — Landrichter.

1277²⁴/₁₀ Heinrich Oettlinger.
1340²¹/₇—1341 Ulrich Mendorfer.
1377—1379 Peter Gristeter.
1393³/₇—²²/₈ Hartprecht v. Achdorf.
1397³/₁₀ — 1400 Fridrich Reicherzheimer.
1408½ Hanns der Zenger.
1411³/₁₁—1412¹⁹/₁₀ Fridrich Rostaler.
1417²³/₄ Hanns der Haß.
1418⁶/₁₁—1419¹⁰/₉—²/₁₂ Hanns der Pollinger.
1422¹⁸/₂ — 1424²⁵/₁ Hanns Pruner.

Digitized by Google

1425$^{20}/_{5}$—1428$^{26}/_{8}$ Stephan d. Saller.
1429$^{15}/_{6}$—$^{5}/_{4}$ Hanns Pferringer.
1430$^{12}/_{9}$—1431$^{12}/_{7}$ Stephan Saller.
1432$^{10}/_{9}$—1439$^{22}/_{2}$ Thomas Schambeck.
1439 Georg Heurraß.
1441$^{20}/_{11}$—1463 Heinrich Schambeck.
1441$^{20}/_{11}$—1466$^{26}/_{8}$ Heinrich Schambeck.
1467$^{3}/_{2}$ — 1484$^{9}/_{10}$ Berthold Starzhauser.
1489$^{10}/_{2}$—1501$^{6}/_{8}$ Hanns v. Stingelheim.
1603$^{12}/_{6}$ Georg Garhammer.
1508$^{8}/_{11}$—1515$^{5}/_{6}$ Kristoff v. Auerberg.
1517$^{6}/_{1}$ Kaspar Pestenacker.
1520$^{20}/_{1}$—1526$^{20}/_{3}$ Kristoff v. Auerberg.
1529$^{27}/_{1}$—1535$^{10}/_{12}$ Wolf von Romming.
1537$^{17}/_{8}$—1540$^{2}/_{2}$ Georg Offensteter.
1544$^{11}/_{6}$—1563 Wolf v. Mussel.
1571$^{27}/_{9}$—1573$^{26}/_{4}$ Hanns Neuhauser.
1574$^{14}/_{2}$—1576$^{2}/_{2}$ Hanns Süß.
1577$^{1}/_{2}$ — 1579$^{15}/_{6}$ Justinian von Prolster.
1580$^{2}/_{2}$—1598$^{10}/_{8}$ Joh. Georg Musser.

Kastner.

1377$^{19}/_{3}$ Berthold Sallerer.
1417$^{12}/_{3}$ Hanns Pollinger.
1428$^{10}/_{10}$ Stephan Urfahrer.
1455—1461 Erasm. d. Gunderstorf.
1468$^{0}/_{1}$ - $^{29}/_{9}$ Hanns d. Wagner.
1471$^{1}/_{12}$—1488$^{4}/_{4}$ Sixt Wieland.
1492$^{11}/_{11}$—1501$^{10}/_{11}$ Georg Urfahrer.
1505$^{11}/_{11}$—1506$^{3}/_{12}$ Erasm. Siegershofer.
1510—1528 Kaspar Pestenacker.
1377$^{12}/_{3}$ Peter Eristeter.
1432$^{0}/_{5}$—1434$^{19}/_{1}$ Konrad Sausped.
1527$^{1}/_{10}$ Georg Spannagel zu Kösching.

Burghüter

1415$^{22}/_{9}$ Alban d. Wieland.
1466 N. Gruber.
in 1461$^{9}/_{7}$ Sixt Wieland.
in 1471$^{17}/_{10}$ Erasm. Gunderstorf.

Gerichtsschreiber.

1481$^{7}/_{8}$—1484$^{9}/_{10}$ Paul Möringer.
1495$^{56}/_{3}$—1515$^{5}/_{6}$ Stephan Möringer.
1517$^{6}/_{1}$—1527$^{7}/_{1}$ Ludwig d. Osterl.
1559$^{10}/_{8}$ starb 1566$^{23}/_{4}$ Joachim Wiedauer.
1555$^{6}/_{4}$ N. Kugler.
1537$^{17}/_{10}$ Adam Wernher.
1579$^{24}/_{5}$ Gregor Krauß.
1609$^{22}/_{11}$ Georg Widmann.
1686$^{29}/_{8}$—1700 Frantz Zwick.
1737—1779 Max Christian Stubenrauch.
1770—1778 Joseph Stingel.
1780—1802 Mathias Pöckenbauer.

Pflegverwalter.

1595$^{19}/_{12}$ Hieronymus Kolb.
1606$^{9}/_{12}$—1607$^{19}/_{3}$ Georg Lackner.
1611$^{31}/_{5}$—1623$^{10}/_{10}$ Ulrich Eckhel.
1626$^{29}/_{6}$—1628$^{22}/_{2}$ Johann Mayer.
1638$^{14}/_{6}$ Ferdinand Weinmeister.
1644$^{15}/_{3}$ Johann Leonhard Weinmeister.
1654$^{21}/_{10}$—1664$^{24}/_{10}$ Seb. Dornner.
1672$^{7}/_{2}$—1679$^{29}/_{8}$ N. Hormann.
1681$^{24}/_{12}$ Johann Damian Höck.
1686$^{29}/_{8}$ Franz Zwick.
1691$^{8}/_{11}$ Melchior Höfmayer.
1700—1703 Ludwig Adolph Ernst.
1730$^{15}/_{6}$ Johann Leonhard Weinmeister.
1741—1749 Johann Kasimir Ernst.
1750—1778 Johann Alois Kropf.
1780—1799 Max v. Schmädel.
1610$^{25}/_{6}$ Georg Dollenhofer.
1631$^{1}/_{1}$ Johann Bernhard Weinmeister.
Landr. 1800—1802 Max v. Schmädel.

Digitized by Google

1441$^{20}/_{11}$ Konrad 1469$^{12}/_{3}$ Hanns Möringer.
1527$^{5}/_{1}$ Kaspar Postenacker.
1613$^{4}/_{6}$ Ulrich Eckel.

Wackerstein bei Ingolstadt.

Pfleger.

1485$^{12}/_{5}$ Hanns Speichelsperger.

Waging, Ldg. Laufen.

Urbar-Richter.

1526$^{24}/_{3}$ Hanns d. Münch.
1532$^{25}/_{6}$ Eucharius Müllperger.
1548$^{15}/_{1}$—1559$^{10}/_{8}$ Peter Winzhaimer.
von 1560 an ist der Pfleger von Tettelheim auch Unterrichter zu Waging.

Wälbern auf den, Salzburgisches Gericht bei Mühldorf.

Pröpste.

1347$^{15}/_{8}$ Konrad d. Neumeister.
1435$^{5}/_{7}$—1445$^{5}/_{8}$ Ulrich d. Termanskircher.
starb 1480 Hanns der Hirschauer.
1485$^{5}/_{1}$—1487$^{16}/_{10}$ Wilhelm der Magensreiter.
1497$^{7}/_{7}$ Wilhelm der Haushaimer.
1504$^{21}/_{12}$ Christian d. Ecker.
1512$^{24}/_{3}$ Wolfgang Kluegheimer.
1528$^{24}/_{9}$ Rupert Hirschauer.
1540 Jakob v. Zeilhofen.
1541 Christoph Hauzenberger.
1546$^{25}/_{5}$ Jakob Fockherr.
1601$^{10}/_{3}$ Virgil Schnegk.
1640$^{8}/_{11}$ Jakob d. Rost.

Wald an der Alz, Ldg. Burghausen.

Pfleger.

1369$^{22}/_{2}$ Gotthart d. Inzinger.
1371$^{4}/_{4}$—1374$^{4}/_{4}$ Ulrich d. Frickhinger.
1377$^{29}/_{7}$ Seyfried v. Törring.
1378$^{29}/_{7}$—1397$^{1}/_{5}$ Wernher und Heinrich d. Seyberstorfer.
1402$^{6}/_{11}$ Heinrich d. Seyberstorfer.
1403 Arnold v. Frauenberg.
1403$^{21}/_{6}$ Georg d. Klosner.
1409$^{13}/_{3}$—1411 Parzifal v. Frauenberg.
1411 Erhard Weilenhauser.
1424 Jobst Leuprechtinger.
1424$^{29}/_{5}$—1434$^{4}/_{9}$ Erhard Zenger.
1434 abiit 1440 Jobst Leuprechtinger.
1443$^{25}/_{5}$—1462$^{22}/_{5}$ Hanns Stettner.
1464$^{16}/_{6}$—1478$^{31}/_{12}$ Hanns der Pusch.
1479—1484$^{17}/_{3}$ Georg Taufkirchner.
1492$^{22}/_{10}$ Lukas v. Ahaim.
1493$^{4}/_{11}$—1497$^{18}/_{6}$ Georg Stettner.
1498$^{19}/_{10}$—1500$^{24}/_{2}$ Kaspar Kopenzer.
1504 Sebastian Hochholtinger.
1509$^{17}/_{11}$—1513$^{6}/_{6}$ Fridrich Hauzenberger.
1516$^{20}/_{3}$—1518$^{12}/_{10}$ Oswald Gössenberger.
1521$^{6}/_{5}$—1523$^{5}/_{1}$ Wolf Paumburger.
1526$^{15}/_{6}$—1535 Ulrich Vorster.
1535$^{7}/_{2}$—1536$^{30}/_{5}$ Wilhelm Regauer.
1542$^{10}/_{2}$—1549$^{15}/_{1}$ Balthasar Schweckersreuter.
1553$^{1}/_{10}$—1568$^{20}/_{2}$ Paul Pellkofen.
1569$^{23}/_{1}$—1570$^{13}/_{5}$ Christoph Tristran.
1570$^{15}/_{6}$—1590$^{19}/_{3}$ Kaspar Plinthamer.
1593$^{3}/_{3}$—1595$^{14}/_{9}$ Christoph Probst.
1600$^{28}/_{2}$—1618$^{22}/_{4}$ Georg Plinthamer.

Digitized by Google

1620$^{14}/_{6}$—1625$^{9}/_{6}$ Fridr. Weltzkircher.
1629$^{9}/_{11}$ Fridrich Pottenbeck.

Richter. — Landrichter.

1362$^{18}/_{4}$ Gottschalk d. Inzinger
1371$^{17}/_{3}$ Ulrich Fränkhinger.
1383$^{27}/_{6}$ Ulrich Schwarzenberg.
1392$^{27}/_{8}$ Ulrich Zeidler.
1403$^{27}/_{5}$ Konrad v. Laubing.
1407$^{5}/_{8}$ Ulrich Möringer.
1409$^{4}/_{9}$ Erhard Meilinger.
1415$^{2}/_{2}$ Wernher d. Pucher.
1417$^{10}/_{4}$ Georg d. Eschelbeck.
1418 Stephan Türinger.
1462$^{22}/_{5}$—1478$^{31}/_{12}$ Bernh. d. Schärfner.
1500$^{24}/_{8}$ Andrä d. Reiter.

Pfleg-Verwalter.

1537$^{25}/_{3}$ Hanns Haindel.
1642$^{16}/_{4}$—1657$^{1}/_{3}$ Martin Großschedel.
1671$^{6}/_{1}$ 1684$^{20}/_{1}$ Christian Engelbrecht Lehmann.
1691$^{7}/_{12}$ Johann Schalchner.
1695$^{28}/_{5}$ Konrad Donauer.
1700 starb 1720 Johann Zoller.
1739$^{20}/_{3}$ Max v. Berchen.
1741—1760 Johann Leonhard Sechser
1761—1768 Johann Leopold Sechser.
1769—1799 Johann Martin Miller.
1799—1800 Joseph Müller

Waldeck bei Miesbach.

Pfleger 1443$^{19}/_{3}$ Georg d. Schweickart.
Richter 1485 Georg d. Hohenrainer.
Pfleger 1559$^{6}/_{6}$ Georg d. Salzheiler

Waldenberg bei Miesbach.

Richter.

1417$^{29}/_{6}$—1418$^{30}{}_{10}$ Konrad Freudenreich.

Wasserburg.

Pfleger.

Capitaneus 1252 O.
1328 Konrad.
1341—1357$^{20}/_{3}$ Zacharias v. Hohenrain.
1363 Heinrich d. Obinger.
1392$^{25}/_{4}$ Ulrich d. Grans.
1393$^{9}/_{5}$—1400$^{7}/_{10}$ Heinrich d. Werder.
1401 Fridrich d. Spülberger.
1402$^{4}/_{7}$ Hartwig der Ebser.
1411$^{22}/_{4}$—1412$^{22}/_{4}$ Lukas v. Frauenberg.
1416$^{26}/_{9}$—1423 Fridrich d. Reicherzheimer.
1425$^{21}/_{9}$—1438 Engelhard d. Marschalk.
1438$^{26}/_{7}$ Wilhelm v. Törring.
1445—1447 Ludwig d Pyenzenauer.
1448$^{27}/_{3}$—1450$^{3}{}_{7}$ Wilh. d. Törringer.
1450 Thesaurus v. Fraunhofen.
1452$^{5}/_{5}$—1453$^{11}/_{6}$ Hanns v. Layming.
1460 Wolfgang v. Preysing
1462$^{24}/_{4}$—1475$^{12}/_{8}$ Hanns v. Layming.
1475$^{1}/_{9}$—1478$^{25}/_{5}$ Wolfg. v. Preysing.
1479 Thesaurus v. Frauenhofen.
1483$^{24}/_{4}$—1487$^{27}/_{3}$ Georg v. Preysing.
1489$^{6}/_{1}$—1491$^{20}/_{6}$ Thesaurus von Frauenhofen.
1494$^{2}/_{7}$ Sigmund v. Layming.
1496$^{20}/_{7}$—1505$^{6}/_{6}$ Georg v. Preysing
1507$^{8}/_{10}$—1512$^{17}/_{10}$ Egid v. Münchau.
1512$^{12}/_{11}$ — 1520$^{20}/_{9}$ Christoph von Schwarzenberg.
1520$^{24}/_{10}$ Onuphrius v. Freyberg.

Digitized by Google

1523$^{23}/_{12}$—1527$^{10}/_{6}$ Sigmund Perkhofer.
1530$^{6}/_{5}$—1537 Hanns Trenbeck.
incip. 1540$^{16}/_{2}$—1549$^{12}/_{6}$ Wolf Graf v. Oetting.
„ 1552$^{1}/_{2}$—1565 Onuphrius v. Preysing.
„ 1569 Joachim v. Sirgenstein.
„ 1570$^{4}/_{3}$ starb 1580 Wilhelm v. der Layter
„ 1581$^{1}/_{1}$—1586$^{12}/_{9}$ Hippolyt v. Neuhaus.
„ 1587$^{1}/_{2}$—1588$^{0}/_{1}$ Hanns Adolph v. Lösch.
„ 1589$^{11}/_{3}$ starb 1611$^{16}/_{7}$ Ulrich v. Preysing.
„ 1612$^{1}/_{1}$ Johann Christoph von Preysing.
„ 1621$^{2}/_{2}$ Hanns Bernhard von Perlching.
„ 1626$^{1}/_{1}$ starb 1633$^{21}/_{6}$ Joachim Westacher.
„ 1634$^{1}/_{1}$ Heinrich Christoph von Rustorf
„ 1636 starb 1643 Sigmund Hauser.
„ 1647$^{1}/_{1}$—1649 Franz Joachim v. Donnersberg.
„ 1650$^{4}/_{1}$ Fridrich Schlez.
1556$^{4}/_{4}$ starb 1669$^{6}/_{4}$ Johann Adolph v. Starzhauser.
occ. 1672—1679$^{30}/_{5}$ Daniel Makaldey.
incipit 1698$^{10}/_{10}$—1707$^{7}/_{7}$ Hanns Albrecht v. Pyenzenau.
1715 starb 1727 Franz Ignatz von Manteufel
1727$^{2}/_{8}$ Joh. Jos. Melchior Manteuffel.
1641—1778 Philipp Graf v. Anko
Die Pfleger wurden dem St. Georgi-Ritterorden einverleibt.

Richter.

1245$^{14}/_{9}$ Reimarus.
1323$^{24}/_{2}$—1324$^{3}/_{7}$ Konrad Schreiber
1331$^{18}/_{11}$ Andreas d. Püchler.
1340$^{3}/_{5}$—$^{12}/_{7}$ Heinrich d. Schluder.
1341$^{14}/_{8}$—1348$^{12}/_{2}$ Heinrich d. Obinger.
1349$^{21}/_{3}$ Fridrich d. Kienberger.
1349$^{21}/_{6}$ Ulrich Plankstetter.
1350$^{5}/_{6}$—1351$^{9}/_{6}$ Heinrich d. Obinger.
1355$^{13}/_{7}$ Otto d. Ebser.
1359 Heinrich d. Obinger.
1362$^{25}/_{9}$—1364$^{22}/_{4}$ Ulrich d. Nanshaimer.
1366—1382 Wilhelm v. Eresing.
1383$^{16}/_{7}$—1387$^{5}/_{1}$ Gilg v. Eresing.
1388—1390 Eglolph d. Püchler.
1394—1399 Heinrich d. Werder.
1403$^{25}/_{11}$—1405$^{20}/_{9}$ Hartwig d. Ebser.
1407 Hanns d. Paltram.
1408$^{22}/_{8}$ Hartwig d. Ebser.
1412 Ulrich Geboltstorfer.
1413$^{20}/_{2}$ Ulrich d. Nanshaimer.
Stadtr. 1414$^{25}/_{1}$—1424$^{12}/_{3}$ Stephan d. Kitzinger.
1413 Georg d. Muracher.
1418$^{5}/_{6}$ Nikolaus d. Kolb.
1418—1427$^{17}/_{1}$ Konrad d. Zeller.
1429 Oswald d. Neuchinger.
Stadtr. 1425$^{25}/_{11}$—1438$^{1}/_{9}$ Ruprecht d. Spielberger.
Landr. 1440$^{20}/_{6}$—1458$^{6}/_{6}$ Ruprecht Spielberger.

Richter. — Landrichter.

Stadtr. 1442—1449 Hanns d. Perger.
„ 1453$^{8}/_{4}$—1458$^{8}/_{4}$ Hanns d. Durner.
1459$^{13}/_{3}$—1463$^{5}/_{6}$ Hanns d. Durner.
1464$^{8}/_{9}$—1466 Gabriel Guetrader.
1468$^{22}/_{2}$—1483$^{23}/_{12}$ Hanns d. Durner.
1490$^{2}/_{2}$—1498$^{8}/_{3}$ Hanns d. Kneutinger.

Digitized by Google

1499 3/4—1504 24/2 Wilhelm Eckstetter.
1504—1512 Alex Zeller.
1514 12/1 Georg Wiederspacher.
1519 7/7—1523 19/2 Sigmund Perkhofer.
1527 17/12—1536 6/5 Georg Sewar.
1540 1/11 Peter Soyer.
1541—1551 Wolfgang Ramung.
1551 Hieronymus Laglberger.
1552 23/4 Oswald Kraidenhuber.
1560 14/8—1563 9/5 Hanns d. Lauinger.
1568 6/12 Georg Steinhauser.
1569 6/11—1570 1/2 Hanns Perkhofer
1571 7/12—1585 23/9 Ruprecht d. Haller.
1585 20/1 Jeremias Lauinger.
1594 6/11—1604 30/10 Michael Raisacher.
1614 Christoph Vogt v. Finning.
1616 Johann Straßmayer.
1635 8/11 Georg Dellinger.
1644 30/8—1645 21/10 Urban Straßmayer.
1645 27/10—1652 20/8 Gotthart Straßmayer.
1723—1728 18/3 Christoph v. Richnach.

Zollner. — Mautner.

1362 13/1 Johann.
1373 10/2—1386 20/9 Heinrich Vindinger.
1390 16/5—1399 Heinrich Werder.
1399 6/4 Erasm. Obinger.
1400 10/2—1401 1/3 Hanns d. Kuchelmeister.
1401 24/6 Lindel d. Schnizzer.
1403 23/1—1410 23/9 Hanns d. Weiß.
1410 Ludwig d Töchtel.
1411 4/1—1420 30/7 Hanns d. Schimel.
1448 22/9 Alex d. Gössenberger.
1448 3/10—1451 30/10 Georg d. Friesenheimer.
1472 21/6—1478 Stephan d. Losnitzer.
1478 Sigmund Langfrizhaimer.
1479 Gilg d. Fronberger.
1481 19/7 Wolfgang Schöltl.
1495 6/6 Ruprecht Kolberger.
1505 5/11—1514 14/1 Lukas Lamprechtsheimer.
1524 6/6 Wolf Salzinger.
1529 1/8 Georg Endorfer.
1531 10/9 Wolfgang Perger
1534 11/12 Sebastian Schröttel.
1537 3/6 Stephan Schröttel.
1547 5/9—1551 9/8 Mathes Leitinger.
1551 Hieronymus Laglberger.
1556 12/12—1563 29/3 Karl Köck.
1573 2/6—1588 30/1 Jakob Holler.
incipit 1591 2/1 Wolf Schwarzendorf.
1600 26/7 Hanns Aindorfer.
incip. 1633 1/1 S. Billenbacher.
„ 1636 1/1—1644 16/4 Joh. Mayer.
„ 1644 3/7 Thomas Waltenberg.
„ 1656 13/2 Wolf Theodor Pistor.
„ 1683 30/8 Ludwig Gregor Haberschnell.
1715 Franz v. Ort.
1737—1741 Korbinian Riedl.
1746—1760 Jos. Ignatz Borini.
1761—1765 Joseph Augustin.
1766—1778 Ludwig Bernh. Hupfauf
1780—1787 Franz Joseph v. Boyrer.
1788—1799 Vinzenz v. Pall(hausen.)

Gerichtsschreiber.

1417 9/3 Oswald.
1524 22/9 Sebastian d Reuter.
1537 3/8 Wernher Notarius.
1569 10/5 Georg Wildberger.
1627 30/5 Johann Degen.
1737—1739 Johann Konrad Adler.
1760—1766 Joh. Wolfgang Thaler.
1767—1780 Bartholomä Salomon.
1781—1793 Nikolaus König.
vacat. 1794.
1795—1802 Kajetan Stecher.

Digitized by Google

Hauspfleger.

1483$^{22}/_{4}$ Peter Mutenhaimer.

Hauptmann.

1503$^{5}/_{7}$ Eitel Vogt zu Schwayenker.

Burgsesse.

1526$^{26}/_{1}$—1542$^{5}/_{11}$ Hanns Perkhofer.
1601$^{25}/_{1}$ Jakob Haller.

Rentmeister.

1448$^{3}/_{10}$—1470$^{20}/_{9}$ Georg Ettlinger.
1472$^{4}/_{5}$—1486$^{16}/_{3}$ Hanns Perkhofer
1489$^{29}/_{1}$—1502$^{3}/_{6}$ Hanns Paumgartner.
1502$^{2}/_{9}$—1503$^{4}/_{2}$ Wolf der Paumgartner.
1506$^{25}/_{6}$ Hanns der Dachsperger.
1508$^{21}/_{9}$ Wolf der Paumgartner

Rent-Landschreiber.

1420—1428 Nikolaus d Haller.
1450 Lienhard Charntner.
1484 Liebhard Pochner.

Pflegverwalter

1569$^{10}/_{5}$ Georg Wildperger
1611—1615$^{16}/_{6}$ Christop Vogt zu Finning.
1620$^{20}/_{4}$ Martin Ziegler.
1644—1646$^{13}/_{4}$ Johann Khautt.
1674$^{25}/_{7}$ Martin Schaller.
starb 1750 Johann Georg Gruber.
starb 1772$^{16}/_{6}$ Johann Felix Merkl.
1780—1799 Felix v. Grimming.
L.-R. 1800 starb 1803 Felix v. Grimming.

Kastner.

1412$^{30}/_{1}$—1416$^{24}/_{3}$ Konrad Ebner.
1429—1441$^{10}/_{7}$ Martin.
1443 Heinrich v. Murach.
1453—1454$^{13}/_{5}$ Hanns Ecker.
1458$^{5}/_{6}$—1476$^{3}/_{11}$ Sigmund v. Lampfrizheim.
1479—1486$^{14}/_{6}$ Wolfgang Altzinger.
starb 1515 Hermann Gruber.
1422$^{12}/_{7}$ Hanns Leutner.
1529$^{3}/_{1}$ Thomas Salzinger
1542$^{29}/_{8}$ Stephan Schröttel.
1551$^{9}/_{9}$—1570$^{29}/_{6}$ Hanns Steinhauf.
in 1575$^{5}/_{1}$—1617$^{30}/_{5}$ Wilhelm Zerrer.
„ 1618$^{1}/_{2}$ Hanns Kleberger.
„ 1619$^{19}/_{4}$—1635$^{2}/_{2}$ Adolph Weiler.
„ 1635$^{2}/_{7}$ starb 1674$^{22}/_{11}$ Johann Khautt
„ 1675$^{24}/_{5}$—1705$^{21}/_{5}$ Karl Domönik Handrizka v. Zillerern.
1705$^{6}/_{2}$—1710$^{24}/_{10}$ Abraham Joseph v. Kern.

Weihenstephan bei Freising.

Kloster-Richter.

1344$^{11}/_{9}$ Alban Riß.
4449$^{30}/_{1}$ Fridrich Anhauser.
1450 Ulrich Lindmayer.
1450$^{10}/_{7}$—1454$^{1}/_{3}$ Fridrich Aufhauser.
1455$^{23}/_{7}$—1460$^{5}/_{12}$ Konrad Perger.
1462$^{27}/_{5}$—1463$^{18}/_{8}$ Lienhard Langseisen.
1464$^{7}/_{2}$—1466$^{10}/_{9}$ Hanns Liebhard.
1471$^{3}/_{11}$—1475$^{23}/_{1}$ Lienhard Patel.
1479—1482$^{7}/_{9}$ Sigmund Schäffler
1484$^{19}/_{6}$ Peter Waister.
1491—1490$^{6}/_{4}$ Sigmund Auer.
1491$^{10}/_{3}$ Mathias Lupperger.
1498$^{28}/_{11}$ Lienhard Aertinger.
1506$^{27}/_{8}$—1517$^{25}/_{8}$ Sigmund Winhard.
1528$^{18}/_{11}$—1550$^{4}/_{9}$ Wolfgang Haug.
1557$^{7}/_{11}$—1559$^{3}/_{1}$ Leonhard Niedermayer.
1560$^{10}/_{1}$—1564$^{15}/_{7}$ Nonos Aicher.
1572$^{17}/_{8}$ Sigmund Häfiber.
1575$^{12}/_{2}$—1586$^{6}/_{6}$ Ludwig Lachhamer.
1615 Sigmund Wiber.

Digitized by Google

1624 Elias Neubauer.
1689$^{24}/_{9}$ Alexander Wilhelm.
1660$^{14}/_{10}$ Jakob Wörmann.
starb 1729 Joseph Andrä
1730 Franz Wimmer
1766 Thadä Schmidt.
1766 Georg Bonaconesi.

Weil, Gericht Landsberg.

Richter.

1575$^{23}/_{1}$ Georg Hörschel

Weilheim.

Pfleger

Die hier fehlenden Pfleger und Richter vide sub Pfl.
1345$^{24}/_{10}$ Wittigau v. Eglfingen
1347 Konrad v. Gundelfinger.
1367—1376$^{6}/_{4}$ Arnold v. Kammer.
1397$^{20}/_{3}$—1398$^{20}/_{5}$ Hanns d. Torrer.
1452 Ludwig d. Härringer
1466—1472$^{2}/_{7}$ Hanns d. Heseloher.
1498$^{13}/_{8}$—1508$^{11}/_{6}$ Jakob Tuchsenhauser.
1509$^{30}/_{8}$ Konrad d. Vogt
1514 -1524 Leonhard d. Neuchinger.
1524$^{29}/_{5}$—1531$^{2}/_{6}$ Simon d. Stettner.
1531$^{12}/_{1}$—1545$^{16}/_{3}$ Ulrich v. Eisenreich zu Weilbach.
1545$^{15}/_{9}$ Bernhardin Höhenkirchner.
1547$^{20}/_{6}$—1551$^{4}/_{6}$ Ulrich v. Eisenreich zu Weilbach.
1553—1564$^{6}/_{7}$ Georg Aresinger zu Türkenfeld.
1566$^{1}/_{9}$—1577$^{30}/_{5}$ Wolf Gg. Prändel.
1580$^{16}/_{5}$—1608$^{2}/_{6}$ Georg Sigmund v. Weichs.
1609$^{1}/_{6}$ Johann Simon Wagnereck.
1618$^{24}/_{1}$ starb 1620$^{18}/_{9}$ Georg von Gumppenberg.
1623$^{4}/_{10}$—1625$^{24}/_{5}$ Kristoff Thanner.
1626$^{1}/_{7}$—1642$^{2}/_{2}$ Johann Peringer.
1645 Oswald v. Weichs.
1650 Graf v. Gollo.
1655$^{25}/_{6}$ Wolf Joseph Graf v. Taufkirchen.
1656$^{6}/_{4}$—1688 Johann Anton Graf v. Cesena auf Schönpüchel.
1688 starb 1700$^{6}/_{2}$ Nikolaus v. Berndorf.
1700—1708 Ferdinand Karl v. Berndorf
1737—1746 M. Adelheid v. Rechberg.
1746$^{15}/_{3}$—1761 Max Graf v. Fugger.
1762—1782 Katharina v. Törring.
vacat. 1783.
1784—1793 Joseph Graf v. Salern.
1794—1799 Peter v. Vieregg.

Richter — Landrichter.

1258 Hermann
1261 Heinrich
1316$^{12}/_{3}$ Konrad v. Apfeldorf.
1328$^{20}/_{4}$—1335$^{24}/_{9}$ Berthold v. Wittolzhofen.
1340 Ulrich Mayrhofer.
1345$^{24}/_{7}$ Wittigau v. Eglfinger.
1348$^{1}/_{2}$ Albert Schickenreiter.
1352$^{10}/_{1}$ Hanns Apfeldorfer.
1354$^{22}/_{1}$ Eberhard v. Haslang.
1359$^{2}/_{2}$—1357$^{22}/_{3}$ Ingram d. Sprinz.
1356$^{10}/_{4}$—1360$^{24}/_{6}$ Heinrich d. Pucher.
1362 Ulrich d. Vogt.
1365$^{8}/_{1}$—1371$^{4}/_{8}$ Heinrich d. Pucher.
1372$^{17}/_{4}$ Nikolaus Schurffeisen.

Digitized by Google

1376—1380$^{6}/_{5}$ Heinrich der Pucher.
1381—1385$^{24}/_{9}$ Hanns d. Höck.
1391$^{4}/_{4}$—1394$^{21}/_{7}$ Eberhard Reisinger.
1403 Berthold Ursinger.
1445$^{16}/_{2}$ Ludwig der Häring
1469—1478$^{6}/_{6}$ Hanns Heseloher.
1481 1488 Ulrich Rammung
1490$^{25}/_{6}$—1493$^{5}/_{1}$ Simon Pfab.
1493$^{13}/_{6}$ Hieronymus Häring.
1493$^{13}/_{6}$—1497 Mathias Rammung.
1498$^{13}/_{8}$ — 1508$^{11}/_{8}$ Jakob Tuchsenhauser.
von da an bis 1770 vide die Pfleger.
1770—1785 Xavier v Lachermayer.
1786—1793 eines von dessen Kinder
1794—1799 Thaddä v. Lachermayer.
1800—1802 Xavier v Lachermayer.

Kastner.

1531$^{4}/_{9}$ Johann Sebastian v. Westacher.
1587 Sigmund Hirschauer.

Unter-Richter.

1474$^{6}/_{11}$—1480$^{20}/_{8}$ Erasm. Pausser.
1485$^{20}/_{4}$ Peter der Eisenhofer.
1497 Hanns Parter.

Gerichtsschreiber.

1398$^{20}/_{5}$ Hanns der Stumpf.
1416$^{12}/_{4}$ Heinrich.
1541$^{16}/_{1}$—1544$^{21}/_{12}$ Hanns Widmann.
1570 Jodock Sebastian Westacher.
1625 — 1631$^{11}/_{9}$ Johann Sebastian Westacher.
1777—1785 Anton Döger.
1786 1793 eines von dessen Kinder.
1795—1802 Anton Döger.

Pflegverwalter.

1612$^{3}/_{2}$—1616$^{5}/_{6}$ David Strobel.
1617$^{7}/_{1}$—1621$^{21}/_{8}$ Jakob Sölder.
1626—1631$^{21}/_{9}$ Sebastian Westacher.
1633$^{2}/_{4}$ Tobias Graf.
1634$^{10}/_{7}$ Johann Kaindl.
1638$^{2}/_{6}$ Sebastian Lutz.
1647$^{17}/_{7}$ — 1648$^{10}/_{11}$ Johann Jakob Weßner.
1700 Martin Winhard.
1716$^{6}/_{7}$—1719 N. Guldenkopf.
1737—1758$^{2}/_{8}$ Anton Ott.
1759—1769 Xavier v. Lachermayer.

Werdenfelß.

Pfleger.

1315 abdicat 1315$^{24}/_{7}$ Konrad Pucher.
1315 Hermann v. Hakdenberg.
1319 N. v Walbeck.
1325 Otto der Greiff zu Greiffenberg.
1332$^{21}/_{8}$ Hermann von Schwangau.
1360 Konrad Kirchheimer.
1377$^{24}/_{6}$ Konrad Velßlos.
1388$^{23}/_{4}$ Heinrich v. Rottenburg.
1395$^{25}/_{10}$ Ulrich v. Welden.
1397$^{25}/_{11}$ Wilhelm v. Maxlrain.
1406$^{6}/_{6}$ Gebhard v Kammer.
1408—1409 Schweicker von Gundelfingen.
1409$^{10}/_{6}$ — 1418$^{10}/_{4}$ Eberhard von Raisting.
1419$^{17}/_{7}$ Gebhard v. Kammer.
1430 Hans Rammung.
1446 Leonhard Pichler.
1446 res. 1450 Sieghard der Faß.
1450$^{22}/_{5}$ abdic. 1469 Degenhard Pullinger.
1469 Erhard Pellhaimer.
1471—1482 Oswald v. Weichs.
1482$^{24}/_{4}$ Rudolph v. Schorndorf.
1485$^{30}/_{1}$—1487$^{21}/_{3}$ Ambros v. Freyberg
1487—1517 Sebastian von Rohrbach.

Digitized by Google

1517$^{3}/_{12}$—1522$^{7}/_{1}$ Thomas Leutenpeck zu Lauterbach.
1525—1527 Johann v. Adelzhausen.
1529$^{10}/_{4}$—1535$^{5}/_{4}$ Kaspar Prunner.
1537$^{23}/_{4}$ res. 1540$^{14}/_{4}$ Parzifal Pyrkhaymer.
1540$^{4}/_{4}$ Kaspar Hauner.
1541$^{25}/_{10}$—1543$^{2}/_{4}$ Sebastian von Remching.
1544—1551$^{2}/_{3}$ Marquart Anfang.
1556$^{4}/_{4}$—1562$^{4}/_{4}$ Sebast. von Remching.
1563$^{21}/_{4}$ res. 1580$^{9}/_{2}$ Walther von Hohenegg.
1580$^{9}/_{2}$—1581 Hanns Paul v. Hörwarth.
1581$^{1}/_{7}$ starb 1598 Kaspar Poißl.
1598—1613$^{14}/_{3}$ Lorenz Wensin.
1614$^{28}/_{1}$—1618$^{14}/_{12}$ Rudolph von Geebeck.
1619$^{18}/_{8}$—1625 Servaz v. Seybolstorf.
1629$^{31}/_{1}$ abiel. 1656$^{9}/_{5}$ Friedrich von Morhard.
1656$^{9}/_{5}$ starb 1664$^{11}/_{2}$ Johann Martin von Rosenbusch.
1664 starb 1688$^{20}/_{10}$ Joh. Bapt. v. Ettenau.
1689$^{10}/_{2}$—1696$^{13}/_{3}$ Georg Christoph Zeller.
1697$^{26}/_{1}$—1703$^{14}/_{10}$ Gottfried Adolph v. Auer.
1703$^{20}/_{12}$—1755$^{31}/_{12}$ Franz Anton Guggler.
1758—1785 Gabriel Graf v. Valvasor.
1792—1802 Ferdinand v. Bugniet.

Richter.

1331 Eckbrecht Sinzinger.
1341$^{3}/_{9}$—1342$^{9}/_{6}$ Johann von Ilfeldorf.
1355 Konrad Weiß.
1377$^{21}/_{1}$ Konrad Feßler.

Gerichtsschreiber.

1607$^{18}/_{12}$ Konrad d. Schreiber.
1621—1626 Michael Stork.

Pfleg-Verwalter.

1446—1450 Degenhard Pullinger.
1599$^{5}/_{7}$ Lorenz Zoller.
1600$^{13}/_{6}$—1602$^{2}/_{11}$ Urban Morhart.
1603 Fridrich Morhart.
1605$^{21}/_{2}$ Georg Lockner.
1606$^{27}/_{6}$ Melchior Mayer.
1607$^{26}/_{11}$ Christoph Hupper.
1608—1613$^{21}/_{6}$ Christoph Kurz.
1614—1618 Balthasar Schorn.
1616—1626 Michael Stark.
1656 starb 1668$^{0}/_{5}$ Melchior Mileuther.
1756—1761 Anton Bader.
1762 starb 1791$^{20}/_{12}$ Mathias Nonos Gros.
1793—1802 Franz de Paula Hohenecher.
L.-R. 1803—1808 idem.

Weharn, Kloster

Richter.

1511$^{27}/_{1}$ Kurz Taubenberger.

Wilbenwart am Chiemsee.

Pfleger.

1381$^{8}/_{1}$ Hanns Schönsteter.
1385$^{11}/_{2}$—1386$^{2}/_{2}$ Jobst Gundrichinger.
1398$^{20}/_{3}$ Jakob v. Thurn.
1403$^{4}/_{3}$ Hanns Sauerspeck.
1408$^{24}/_{6}$ Thomas v. Thurn.

Digitized by Google

1425$^{30}/_{}$ Kaspar Tarchinger.
1425$^{10}/_{6}$—1430 $^{0}/_{11}$ Hanns d. Stettner.
1437—1454$^{26}/_{1}$ Erasm. d. Schmatzhauser
1455$^{6}/_{11}$ Hanns der Klosner.
1461—1464$^{24}/_{9}$ Hanns d. Schönsteter
1467$^{27}/_{8}$ Hektor d. Schönsteter.
1468$^{19}/_{1}$—1471$^{3}/_{5}$ Ulrich Stöckel.
1475$^{15}/_{10}$ starb 1508 Christoph der Perfaller.
1508$^{1}/_{5}$—1517$^{8}/_{2}$ Georg Steinhauser.
1513$^{6}/_{4}$—1517 Georg Laglberger.
1526$^{27}/_{2}$—1528 Sigmund Fürholzer.

Richter.

1403$^{15}/_{2}$ Konrad v Giebing.
1403$^{3}/_{12}$ Paul Zuckschwerdt.
1456$^{21}/_{3}$ Georg Deckler
1461$^{12}/_{12}$—1468$^{16}/_{10}$ Pankratz Giebinger.
1471$^{21}/_{1}$—1477$^{11}/_{2}$ Ludwig Hofmann.
1484$^{4}/_{4}$ Christoph Hofmann.
1502$^{30}/_{1}$ Oswald Waidacher.
1528$^{4}/_{2}$ Christoph Ligsalz.
1533$^{4}/_{4}$ Hanns Rainer.
1546$^{4}/_{4}$—1561$^{2}/_{3}$ Georg Wildenberger.
1586$^{6}/_{6}$—1588$^{11}/_{2}$ Christoph Ligsalz.
1593$^{23}/_{1}$ Kaspar Ligsalz
1604$^{2}/_{9}$ starb 1628 Georg Samor.
1638$^{25}/_{6}$ Georg der Rottenhöfer.
1640$^{7}/_{3}$ Vitus Vogel.

Winhöring bei Altötting.

Ammann 1357 — 1360 Seyfried von Törring.
1362 Albrecht Rabensteiner.
1384 Agnes, Wittwe des Seyfried v. Törring.
1395—1399 Johann v. Abensberg.
1420 Wilhelm v. Frauenhofen.
Richt. 1423$^{21}/_{2}$ — 1425$^{4}/_{12}$ Ulrich der Gans.
Propst 1430 Wilhelm Frauenberger.
Erb.-R. 1432$^{10}/_{3}$—1435$^{1}/_{5}$ Ruger d. Eytinger.
1439$^{26}/_{4}$—1450$^{4}/_{2}$ Georg Panholzer.
1454$^{6}/_{2}$—1455$^{5}/_{10}$ Lienhard d. Gristeter.
Propst 1554 Georg v. Klosen.
Erb-R. 1457$^{17}/_{1}$ — 1463 Hanns der Reuter.
1469$^{10}/_{9}$ Georg d. Pichler.
Ammann 1470 Nikolaus Prantsteter.
Erb-R. 1472$^{4}/_{7}$—1480$^{2}/_{12}$ Georg Haut.
1482—1492$^{25}/_{1}$ Mathäus d. Reuter.
1492$^{3}/_{4}$ Georg Gailberger.
1495$^{27}/_{12}$—1495$^{1}/_{7}$ Ruprecht Leuprechtinger.
1499$^{12}/_{6}$ Heinrich Wolf.
Erb-R. 1507$^{20}/_{2}$—1522$^{20}/_{8}$ Ulrich d. Froschheimer.
Ammann 1524$^{20}/_{7}$ — 1528$^{9}/_{9}$ Bernhardin Trenbeck.
1530$^{12}/_{11}$ — 1558$^{19}/_{12}$ Caspar Perndorfer zu Päl.
Pfandinhaber 1558 — 1567 Georg v. Gumppenberg.
Richt. 1571—1588$^{4}/_{2}$ Georg Pogner.

Wolfratshausen.

Pfleger.

1325 Zacharias v. Hohenrain.
1356$^{25}/_{6}$ Schweiker v. Gundelfingen.
1366—1368$^{5}/_{8}$ Georg v. Waldeck.
1376 Wilhelm v. Törring.
1379$^{4}/_{4}$—1389$^{10}/_{8}$ Georg v. Freundsperg.
1392$^{18}/_{12}$ Stephan v. Haslang.

Digitized by Google

1393 4/11 Georg von Waldeck.
1398 15/11 Hanns der Thorer.
1400—1404 Hanns der Aigner
res. 1407 7/3 Georg Pittrich.
1409 7/1—1413 0/1 Konrad d. Podmer.
1420 5/9 Konrad Landsiedler.
Hauptmann 1421 21/11 Konrad d. Eglinger.
1428 11/11 Hanns der Rammung.
1426 13/6—1435 27/4 Georg v. Arsing.
1435 21/10—1437 19/11 Wilhelm Schenk v. Schweinspeunt.
1441 31/10—1458 21/3 Hanns d. Höchenkircher.
incipit 1459 3/2 Hanns Höchenkircher des Obigen Sohn.
1461—1476 21/9 Kaspar Thorer.
1478 1/7—1482 13/2 Konrad v. Wiersperg.
1484 4/9—1486 Wilhelm v. Maxlrain
1487 16/11 1492 Kaspar Thorer
1494 5/2 Hanns Pfeffenhauser.
1494—1497 Hanns d Schellenberger.
1501 2/1—1512 Mathias Brätzel.
1514 Eberhard v. Thor.
1515 15/5—1518 Paul d. Neuchinger.
1529 16/1—1535 20/4 Hanns der Urmüller.
1535 26/8—1542 12/9 Mathias Ostermayer.
1538 Georg v. Gumppenberg.
1548 4/3—1556 15/7 Hanns Christoph Rosenbusch.
1551 15/9 Burkhart v. Tannberg
1552 1/2—1570 10/1 Joachim v. Weichs.
1571 1/1 1602 Hanns Sigmund v. Seyboltstorf.
1603 starb 1626 H. Sigmund von Seyboltstorf des Obigen Sohn.
1627 27/1 Reinhart v. Sprintzenstein.
1639—1652 Wilhelm v. Maxlrain.
1652 22/3—1668 Max v. Preysing.
1668 15/9 starb 1683 25/9 Max Ferdinand v. Törring
1663 starb 1718 21/2 Max Kajetan v. Törring.
1718 21/2 starb 1722 Ferdinand Beno v. Törring.
1722 starb 1766 19/6 Klemens Gaudenz v. Törring
1770—1772 Joseph v. Paumgarten.
1773—1799 Hieronymus Graf v. Paumgarten.

Pflegverwalter.

1575 2/6—1579 17/1 Georg Hartgaßer.
1627 Simon Jäger.
1628—1638 16/4 Engelbrecht Hirschauer.
1640 16/2—1662 2/9 Mich. Sorhammer.
1663 25/10—1672 31/1 Georg v. Weichs.
1673 3/3—1675 28/5 Georg Propst.
1679 8/7—1705 4/1 Michael Reichwein
1707 23/7 Engelbrecht Hörmann.
1711 21/3—1714 13/5 Joh. Mich. Reichwein.
1717 22/11—1718 30/6 Joseph Anton v. Hofmüllen.
1721 11/12—1745 3/8 Johann Braunmüller
1748 29/1—1769 Franz Jos. Haselbeck.
1773—1781 Eustach Cajetan Ecker.

Richter. — Landrichter.

1200 Sibetto
1231 9/1 Heinrich Glismut.
1246 Rapotto.
1253 12/5 Rudolph.
1271 16/1 Heinrich.
1278 6/6 Konrad Teufelhart.
1286 Günther.
1300 5/6 Heinrich.
1303 14/1—1305 19/2 Hartwig Slässpeck.
1325 6/1 Zacharias Hohenrainer.

Digitized by Google

1330$^{30}/_{12}$—1337$^{24}/_{4}$ Ulrich d. Päwerwieser.
1340$^{7}/_{3}$ N. Humbler.
1345$^{17}/_{5}$ Heinrich der Waakircher.
1346$^{2}/_{11}$ Schweiker v. Gundelfinger.
1353$^{25}/_{2}$ Heinrich d. Nertinger.
1534 Georg v Waldeck.
1356$^{5}/_{9}$—1358$^{9}/_{2}$ Konrad Vorher.
1364$^{25}/_{2}$ Nikolaus d. Schurfeisen.
1367 Heinrich d. Obinger.
1371$^{13}/_{11}$ Johann der Tättenhofer.
1371$^{30}/_{1}$—1374$^{12}/_{6}$ Erhard d. Katzbeck.
1380$^{12}/_{3}$ Ulrich der Vinsterwalder.
1382$^{9}/_{2}$ Ulrich der Landfiedler.
1386$^{21}/_{4}$ Ulrich der Vinsterwalder.
1387$^{6}/_{9}$ Konrad der Landfiedler.
1399$^{26}/_{8}$—$^{3}/_{11}$ Stephan d. Fußstainer.
1400$^{19}/_{4}$—1404$^{9}/_{4}$ Hanns d. Aigner.
1409—1413 Konrad d. Podmer.
1413$^{21}/_{2}$—1414$^{20}/_{5}$ Math. d Alchinger.
1415$^{16}/_{7}$—$^{7}/_{9}$ Hanns d. Höllensteiner.
1416$^{16}/_{10}$—1421$^{25}/_{12}$ Nikolaus der Heserloher.
1423$^{9}/_{1}$—1430 Konrad d. Podmer.
1431$^{9}/_{1}$ Friedrich der Aichsteter
1434$^{27}/_{7}$—1437$^{19}/_{10}$ Wilhelm der Schenk von Schweinspruck.
1435$^{18}/_{3}$ Rudolph der Tyrndel.
1440—1441$^{17}/_{1}$ Fridrich der Aichsteter.
1441$^{19}/_{1}$—1458$^{21}/_{3}$ Hanns der Höchenkircher.
1459$^{17}/_{8}$—1468$^{29}/_{7}$ Ulrich der Spiegel.
1471$^{3}/_{5}$—1479$^{12}/_{6}$ Wilhelm der Schaltorfer.
1481$^{14}/_{2}$—1486 Gilg der Geeböck.
1488$^{21}/_{6}$ Ulrich Spiegel.
1490$^{20}/_{1}$—1501$^{2}/_{7}$ Hanns der Schellenberger.
1501—1512 Sigmund d. Aichsteter.
1518 Paul der Neuchinger.
1520$^{28}/_{1}$—1532$^{12}/_{12}$ Hanns Ebenhäuser.
1540$^{18}/_{6}$—1544$^{3}/_{1}$ Melchior der Ostermayer.
1547$^{27}/_{3}$ Ulrich Holl.
1551$^{27}/_{3}$ Hanns der Sayler.
1553 Arsatz Wagner.
1583 Hanns Parzer.

Gerichtsschreiber.

1358$^{14}/_{9}$ Berthold der Rauscherich.
1400$^{15}/_{7}$ Ulrich der Altkircher.
1456$^{20}/_{1}$ Georg Lodenhauser.
1467$^{10}/_{6}$ Asen der Zaisinger.
1471$^{8}/_{3}$ Jakob der Pock.
1478$^{4}/_{6}$—1486$^{9}/_{8}$ Lienhard d. Holzer.
1487$^{24}/_{4}$ Hanns der Pürtel.
1490$^{21}/_{1}$—1494$^{12}/_{6}$ Georg d. Gewolt.
1509$^{26}/_{2}$ Hanns der Wild.
1568$^{6}/_{6}$ Hanns der Sayler.
1643$^{3}/_{11}$—1659$^{7}/_{3}$ Georg der Hermann.
1694$^{4}/_{8}$—1698$^{29}/_{7}$ Georg Engelbrecht Hörmann.
1708$^{25}/_{1}$ Johann Kaspar Jenneck.
1737—1749 Johann Thomas Kratzer.
1750—1752 Frantz Xavier Pichler.
1753—1757 Johann Georg Hopf.
1758—1759 Georg Benedikt Schmölzer.
1760—1788 Joh. Bernhard Prätzel.
1789—1802 Jakob Schulle.
L.-Richter 1789—1802 Johann Georg Karpfinger.

Kastner.

1335$^{3}/_{2}$ Abel.
1508$^{5}/_{8}$ Peter Alhart.

Mautner. — Zollner.

1449$^{9}/_{5}$—1495$^{3}/_{2}$ Paul Ketz.
1467$^{9}/_{6}$ Erasm. Zaisinger.
1494$^{9}/_{6}$ Erasm. Rasp.

Unter-Richter.

1478$^{26}/_{6}$—1485$^{4}/_{4}$ Lienhard Holzer.
1525$^{25}/_{1}$—1528$^{16}/_{6}$ Christoph Eckel.

Forstmeister.

1455$^{9}/_{4}$ Ulrich Spiegel.
1476$^{24}/_{9}$—1478$^{12}/_{12}$ Thomas Pippert.

Digitized by Google

Wolnzach in der Hallertau, Ldg. Moosburg.*)

Pfleger.

1441—1452$^{20}/_{1}$ Hanns Edelzhauser.
1475$^{25}/_{1}$ starb 1480 Stephan Königsfelder.
1481 Johann Pfaffenbeck.
1482—1483 Christoph von Zetteritz.
1488—1491 Christoph Weixer.
1492 Wilhelm Vetzer.
1494 Eucharius Ottinger.
1496$^{3}/_{10}$ Oswald Oeffel.
1504 Leonhart Rorbeck.
1508 Veit von Auerberg.
1511—1514 Leonhart Rorbeck.
starb 1517 Veit Auerberger.
vor 1529 Georg Adam v Adelzhauser.
1529—1539 Georg Pucher.
1539—1560 Hanns Georg Schad.
1565 Balthasar Huber, Verweser.
1569 Hans Hector Schad.
1638 Johann Thomas v. Elsenheim.
starb 1729$^{11}/_{10}$ Marcus Schaider.
1730 starb 1750 Joh. Christoph Märkl
1750 starb 1770 Franz Anton Rastbaumwieser
1770 Joh. Martin Poschinger.
1780 starb 1800$^{30}/_{11}$ Johann Georg Märkl.
1800—1804 Joh. Nepomuk Märkl.

Richter.

1352$^{19}/_{4}$ Heinrich v. Rorbach.
1377$^{15}/_{11}$ Erb. . der Höfmayer.
1398 Konrad Euchdorfer.
1398—1400$^{5}/_{2}$ Hanns der Abt.
1402 Ulrich und Hanns Abt.
1423 Peter Flitzinger.
1431$^{2}/_{3}$ Georg Flitzinger.
1458 Steph. Königsfelder (auch Pfleger.)
1462$^{1}/_{2}$ Stephan und Haug N.
1490—1491 Oswald Ofen (auch Oeffel und Oeffelin).
1512 Hanns der Gurtt.
1532 Veit Auerburger (auch Pfleger)
1585 Christoph Kugler.
1596 Sebastian Ernst.
1639 Johann Augustin.
1641 Andrä Pfeilschmied, auch Marktschreiber.

Gerichtsschreiber.

1485$^{20}/_{1}$ Georg Strob.

Zangberg, nun Ldg. Mühldorf.

Pfleger.

1395 Hanns.
1409$^{31}/_{10}$—1413$^{4}/_{2}$ Jakob Ruth.
1423$^{24}/_{6}$ Hanns Poxauer.
1426 Paul Klosner.
1430$^{4}/_{3}$ Urban d. Trenbeck.
1443$^{2}/_{2}$ Wilhelm Frauenhofer.

Zeilhofen bei Erding.

Hof-M.-Verwalter.

1757—1758 Christian Pfest.
1760—1787 Thomas Pfest.
1788—1802 Peter Gaßner.

*) Aus Prechtl's Geschichte der vier Märkte Au, Wolnzach ꝛc. S. 113 ergänzt.

Digitized by Google

Nachträge.

Andechs, Lbg. Starnberg.

Kloster-Richter.

1467$^{11}/_{11}$ Anton Gebold.
1517$^{10}/_{9}$ Georg Pichler.
1669$^{4}/_{1}$—1696$^{12}/_{8}$ Georg Pöst.
1708$^{17}/_{4}$ — 1713$^{20}/_{4}$ Georg Hermann Schmidt.
1716$^{14}/_{8}$ — 1728$^{6}/_{2}$ Johann Hechenrieder.

Burgrain, bisch. Freysingische Herrschaft, nun Lbg. Haag.

Burggrafen.

1316$^{24}/_{3}$ Konrad.
1319$^{20}/_{1}$ Ulrich d. Pucher.
1356$^{25}/_{7}$ Jordan d. Prämmer.

Pfleger.

1353$^{26}/_{8}$ Hanns d Muschelrieder.
1359 Thomas v. Frauenberg.
1361$^{24}/_{6}$—138$^{21}/_{6}$ Ulrich d. Pucher.
1381$^{5}/_{9}$ Wilhelm d. Mässenhauser.
1391$^{29}/_{8}$ Wolfhard d. Steinberger
1400$^{21}/_{9}$ - 1406$^{4}/_{7}$ Konrad Gieser.
1414$^{20}/_{5}$ Georg v. Frauenberg.
1415—1414$^{20}/_{5}$ Sylvester d. Tuettinger.
1420$^{25}/_{1}$ - 1421 Georg d. Frauenberger.
1423$^{7}/_{3}$ Mathäus v. Kammer.
1424$^{3}/_{2}$—1425$^{18}/_{5}$ Otto d. Pyenzenauer.
1426$^{2}/_{2}$ - 1429$^{31}/_{8}$ Lukas v. Frauenberg.
1430$^{10}/_{4}$ - 1433$^{22}/_{4}$ Thomas v. Preysing.
1435$^{3}/_{5}$ Lukas v. Frauenberg.
1440$^{17}/_{8}$—1441$^{20}/_{1}$ Heinrich d Preysinger.
1444$^{5}/_{6}$ Gabriel Auer zu Herrenkirchen.
1446$^{27}/_{3}$ — 1451$^{6}/_{7}$ Konrad v. Freyberg.
1452$^{9}/_{3}$—1483$^{21}/_{7}$ Friedrich v. Preysing.
1487$^{17}/_{12}$—1496$^{11}/_{8}$ Warmund von Frauenberg.
1496 res. 1506$^{3}/_{9}$ Wolf v. Preysing
1506$^{10}/_{9}$—1507$^{16}/_{1}$ Jakob Tannberger.
1507$^{4}/_{9}$ - 1508$^{10}/_{10}$ Stephan d. Haushaymer.
1509$^{2}/_{4}$ starb 1532 Wolfgang d Pusch.
1532$^{12}/_{6}$—1536$^{25}/_{6}$ Ulrich d. Ebran.
1537 $^{30}/_{4}$ — 1554 $^{17}/_{5}$ Wilhelm von Ahaim.
1556 $^{8}/_{12}$ starb 1560 $^{10}/_{10}$ Augustin Lösch.
1560 Tristram Gögengrainer.
1565 starb 1575 Moriz v. Rohrbach.
1575$^{6}/_{5}$ starb 1575$^{29}/_{9}$ Georg Taufkircher.
1575 $^{29}/_{10}$ — 1612$^{3}/_{5}$ Konrad Staudinger.
1613$^{11}/_{7}$ obiit 1630$^{30}/_{6}$ Georg Friedrich Staudinger.
1650$^{5}/_{6}$—1678$^{3}/_{4}$ Wilhelm Geeböck.
1690 $^{7}/_{5}$ starb 1712 Oswald Ulrich Ecker.
1712—1739$^{17}/_{12}$ Franz Sigmund Anton Ecker.
1749—1781 Joseph Christoph Daniel Ecker.
1782—1795 Heinrich v. Walden.
1795 starb 1797 Joh. Bapt. Willibald v. Freyberg.
1798 — 1801 dessen Wittwe Ludovika.
1802 Ludovika v. Keßling.

Digitized by Google

Kastner.

1308 15/11 Otto.
1348 15/6 Georg d. Prömär.
1370 21/3 Eberhard d. Stand.
1406 12/3 Wolfhard d. Steinberg.
1422 15/10—1425 9/11 Hanns d. Tanner.
1425 Ulrich d. Aeberl.
1426 2/2 Lukas d. Frauenberger.
1430 11/4 Thomas v. Preysing.
1432 13/11 Hanns d. Hettenkircher.
1442 17/6 — 1443 22/6 Ulrich d. Aerdinger.
1448 13/5 Michael d. Haider.
1459—1470 11/6 Friedrich v. Preysing.
1495 15/6 Peter d. Westacher.
1495 26/9 — 1516 9/2 Jakob der Westacher.
1554 Johann Tenk.
1557 20/5—1559 14/6 Georg Rietmayer.
1562 16/11 Michael Leucher.
1567 Hanns Jonas Rauscher.
1616 Ulrich Winterholler.

Richter. — Landrichter.

1315 16/10 Hermann d. Tanner,
1328 19/4 Ludwig Kitzenberger.
1363 25/1 Johann Särchinger.
1367 3/2—1373 16/10 Ludwig d. Kitzenberger.
1379 15/11 — 1380 27/9 Konrad Neuhauser.
1383 25/9 Wolfhard d. Steinberger.
1384 31/10 Ludwig d. Kitzberger.
1386 29/4—1393 17/9 Wolfhard d. Steinberger.
1400 28/10—1406 24/6 Konrad d. Grieser.
1422 15/10 Albrecht d. Perkhofer.
1428 Ulrich d. Frauenbeck.
1430 10/7 Wilhelm d. Grückhsperger.
1431 31/10 Konrad d. Ehemer.
1433 12/4 Hanns d. Hettenkircher.
1433 3/5—1435 9/11 Hanns d. Reichenspeuerer.
1439 25/5 Heinrich d. Herber.
1441 26/1 Wolf d. Kaentär.
1443 13/11 Ulrich d. Aertinger.
1452—1455 15/9 Georg d. Lanzenberger.
1458 5/6 Wolf d. Karntär.
1460 26/8—1461 13/1 Hanns d. Nansheimer.
1462 20/2 1464 1/11 Wilhelm d. Saldorfer.
1469 21/10—1477 6/1 Hanns d. Nansheimer.
1480 19/1 Kaspar Neuchinger.
1480—1496 13/1 Peter d. Westacher.
1501—1516 19/2 Jakob d. Westacher.
1518 2/2 — 1519 7/11 Kilian d. Westacher.
1524 4/1 Georg Lindner.
1530 21/6—1533 25/2 Georg d. Lockner.
1534 24/6 Sigmund v. Seyboltstorf.
1535 5/8 — 1552 3/7 Wolf Dietr. Völkwein.

Gerichtsschreiber.

1505 26/2 — 1516 7/7 Wolfgang Hacker.
1566 20/5 — 1581 18/10 Kaspar Velnhaimer.
1582 starb 1647 9/7 Christoph Ott.
1664 10/12 Wolf Paumann.
starb 1709 2/4 Mathias Zenger.
1752 7/9—1787 Christian Pfest.
1788—1802 Peter Gaßner.

Pfleg-Verwalter.

1630 Christoph Ott.
1648 28/1 Balthasar Haid.
1685 25/12 Heinrich Prändel.

Epfach, Ldg Schongau.

Richter.

1548 9/2 Michael Scholl.

Digitized by Google

Eurenbach, G. Pfaffenhofen an d. Ilm.

Richter.

1598$^{23}/_{6}$ Hanns Lang.

1621$^{25}/_{3}$ Simon Behaim.

Fagen bei Aibling.

Richter.

1584$^{4}/_{10}$ Sigmund v. Hirschau.

Giebing, G. Dachau.

Pfleger.

1401$^{5}/_{3}$ Albrecht Aindorfer.

G.-V. 1780$^{25}/_{9}$ Joh. Bapt. Zaska.

Grunertshofen, Ldg. Bruck in Oberbayern.

Pfleger.

1460$^{24}/_{3}$ Lorenz.

Gunzelhofen, Ldg. Bruck in Oberbayern.

Gerichtsverwalter.

1718$^{17}/_{9}$ Sebastian Mädlsperger.

Häbach, Ldg. Weilheim.

Richter.

1489$^{9}/_{1}$ Hanns Rauter.

Haldenberg, Ldg. Landsberg.

Pfleger.

1419$^{2}/_{3}$ Peter d. Gristeter.

Halfing, Ldg. Prien in Oberbayern.

Richter.

1353$^{1}/_{2}$ Enpold d. Gundhartsberger.

Neubenern bei Rosenheim.

(Mit Berichtigungen aus S. 130—131 wiederholt.)

Pfleger.

Incip. 1348$^{9}/_{10}$ Dietrich der Auer, Domherr zu Regensburg.

resig. 1372$^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hohenrain.

1389$^{16}/_{1}$ Hans von Rohrdorf.

1417$^{19}/_{2}$ Matthäus von Kammer.

1428$^{28}/_{8}$ Wernher der Gschächtler.

1513 Hans der Weichinger.

1537 Leonhard der Aschauer.

1544$^{14}/_{7}$ — 1553$^{17}/_{12}$ Onufrius Pirchinger.

Gerichtsverwalter.

1512$^{12}/_{11}$ Hans der Landsberger.

Richter.

1432$^{25}/_{7}$ Winhard der Spachtl.

1675$^{25}/_{10}$ Christoph Ignatz Weinbucher.

Digitized by Google

III.

Einige Beiträge zur Geschichte des Pfarrdorfes Bogenhausen bei München,

gesammelt

von

dem dermaligen Pfarrer

Michael Lampart.

Bogenhausen, ein Pfarrdorf in freundlicher Lage am rechten Ufer der Isar, eine halbe Stunde unterhalb München, rühmt sich eines hohen Alters.

Der Umfang der Pfarrei war in frühern Zeiten viel beträchtlicher als jetzt; denn es begriff der Bogenhauser Pfarrsprengel die nunmehrigen Pfarreien Obergiesing, die der Vorstädte Au und Haidhausen und Trudering in sich.

Es werden schon im achten Jahrhunderte (776) Namen von Bewohnern Bogenhausens und Giesings geannnt. Vom erstern kommen in Urkunden vor Gundelbrecht, Heinrich, Ruotland, Chunrad u. a. m.

Der alte Name lautet Pubenhusen, Bobenhusa u. s. w.

Giesing, auch Kiesing, ferner Trudering oder Truchtering genannt, sind lauter Orte sehr alten Ursprunges.

Daß Bogenhausen der beträchtlichere Ort gewesen, dafür scheint die Einpfarrung obiger nunmehriger Vorstädte Münchens zu sprechen, sowie auch die Truderings, wo sich in alten Zeiten eine Gerichtsstätte befunden haben soll.

Daß die Nachrichten über Bogenhausen so spärlich sich finden, mag seinen Grund darin haben, daß selbes wohl immer ein Pfarrdorf, nur von Bauersleuten bewohnt, gewesen, und eines hohen adelichen Geschlechtes und Sitzes entbehrt hat.

Digitized by Google

Im neunten Jahrhundert erscheint auch schon Haidhausen, Haidhausir, vielleicht auch Brunnthal, sowie mehrere Personennamen aus diesen Jahrhunderten, wodurch man auf die Vermuthung kömmt, es müssen, wenn auch kein adeliges Geschlecht, doch mehrere freie Männer, ihren Wohnsitz in Bogenhausen gehabt haben.

Die ganze Gegend gehörte zum Gerichtsbezirke Wolfrathshausen.

Unter Bischof Heinrich, circa 1100, vermachte eine Frau Mathilde ihre beiden Höfe (praedia), die sie bei Vöhringen und Bogenhausen besaß, der Kirche des hl. Korbinan in Freising, und ihr Sohn Humbert erhielt dieselben gegen einen jährlichen Zins wieder zu Lehen.

Um das Jahr 1164 kömmt auch schon eine Mühle in Giesing vor.

Am 19. März 1273 überließ Herzog Ludwig seine Güter (praedia) in Bogenhausen und Oberföhring, sowie die Gerichtsbarkeit im gedachten Bogenhausen dem Bischofe in Freising, welcher dagegen Güter in Kirchheim und Schleisbach, die er bisher pfandweise besessen hatte, sowie andere Einkünfte hingab.

An den Herzog in Bayern entrichtete Bogenhausen nach dem Saalbuch von 1280 einen Metzen (modium) Vogteihaber und ein Lamm.

Im Jahre 1297 bestätiget Pfalzgraf Rudolph von Bayern den Verkauf von zwei freieigenen Höfen zu Bogenhausen und einer Mühle von Vicedom Heinrich von Altenärenbach an das St. Clarakloster in München; im Jahre 1304 empfängt dasselbe Kloster einen Hof zu Pogenhausen von einer Kramerswittib Adelheid und ihrer Schwester.

In der Bisthumsbeschreibung, die Bischof Conrad von Freising im Jahre 1315 vornehmen ließ, wird die Pfarrei Bogenhausen schon in ihrem ganzen nachmaligen Umfange aufgeführt, nämlich: Pugenhausen entrichtet eilf ℔ Regensburger Pfennige. Dieselbe hat acht Filialen mit Begräbnißstätten: Giesing, Harthausen, Haidhausen, die Kirche des hl. Nikolaus ad leprosos (auf dem Gasteig), Trudering, Riem, Gronsdorf und Hart.

Daß Harthausen als Filialkirche mit Sepultur aufgeführt wird, möchte darthun, daß die Gegend um Harthausen (die jetzige Menterschwaige) mehr bebaut und bevölkert gewesen sei und daß es auf Wahrheit beruhe, wenn erzählt wird, Harthausen sei im 30jährigen Kriege durch die Schweden bis auf einen einzigen Hof abgebrannt worden.

Ein Konrad Schreier wird um 1399 als Amtsmann auf dem Isarrain bezeichnet und hatte seinen Sitz wohl in Giesing.

Es kommen auch mehrere gerichtliche Verhandlungen durch die

Digitized by Google

Pfleger und Richter zu Wolfratshausen in diesem Theile der Pfarrei vor. So fertigte Conrad Podem, Pfleger und Richter zu Wolfratshausen, am Montag vor St. Dionys 1411 einen Gewährsbrief wegen der Hube, des Weihers und Baumgartens, dann wegen der Mühle, die ein gewisser Pirthold zu Giesing besaß.

Mathias Alchinger, Landrichter zu Wolfratshausen, erließ am Montag vor St. Niklas 1413 einen Spruchbrief wegen des Turnhofes zu Giesing.

Rudolph Preisinger zu Wollnzach gab am Mittwoch vor unser lieben Frauentag, als sie geboren war, 1430 dem Ulrich Neumair zu Giesing einen Hof zu Lehen.

Nikolaus Tauber zu Saulburg, Bürger zu München, und Wolfgang Tauber, dessen Sohn, verkauften laut am Samstag nach Augustinustag 1476 ausgefertigter Urkunde an Peter Rieder, wohnhaft zu Giesing bei München, den Hammer zu Giesing nebst Hofstatt und Garten zu Dorf und Feld als freiwilliges Lehen um 240 fl., dann Entrichtung von 12 Pfenning ewiges Geld zur hl. Kreuzkirche in Giesing u. dgl. m.

Hinsichtlich Bogenhausens findet sich aufgezeichnet: Die Barfüsser zu München bezogen einen Ungarischen Gulden Ewiggeld aus dem Stupfenhof zu Bogenhausen auf den vierzigsten (Tag nach) Mariä Scheidung für einen Jahrtag der Riedlerischen Familie.

Bischof Albert II. von Freising incorporirte im Jahre 1357 die Pfarrei Bogenhausen dem Stifte St. Veit bei Freising, welches dann dieselbe entweder einem seiner Canoniker oder Vicare oder auch einem andern Weltgeistlichen zur Pastorirung gegen ein jährlich zu reichendes Absent übertrug.

Im Jahre 1434 wird eines Streites zwischen Föhringern und Bogenhausern wegen Wasserbauten erwähnt. Der Bischof Nicodemus von Freising nahm sich der Föhringer, die Abtissin des St. Clarakloster in München der Bogenhausener an, und der Friede wurde durch ihre Bemühung hergestellt.

Dem Stifte St. Veit bei Freising waren nach und nach mehrere Pfarreien außer Bogenhausen, z. B. Anzing, Thankirchen, Sinzhausen u. s. w. incorporirt worden, und Papst Alexander VI. bestätigte im Jahre 1493 demselben alle Rechte.

Die Anzahl der Bewohner in Haidhausen und Giesing scheint sich im Laufe der Zeit ansehnlich vermehrt zu haben, und wie jeder gute Katholik, so wünschten denn auch die Bewohner dieser beiden

Digitized by Google

Im neunten Jahrhundert erscheint auch schon Haidhausen, Haidhausir, vielleicht auch Brunnthal, sowie mehrere Personennamen aus diesen Jahrhunderten, wodurch man auf die Vermuthung kömmt, es müssen, wenn auch kein adeliges Geschlecht, doch mehrere freie Männer, ihren Wohnsitz in Bogenhausen gehabt haben.

Die ganze Gegend gehörte zum Gerichtsbezirke Wolfrathshausen.

Unter Bischof Heinrich, circa 1100, vermachte eine Frau Mathilde ihre beiden Höfe (praedia), die sie bei Vöhringen und Bogenhausen besaß, der Kirche des hl. Korbinan in Freising, und ihr Sohn Humbert erhielt dieselben gegen einen jährlichen Zins wieder zu Lehen.

Um das Jahr 1164 kömmt auch schon eine Mühle in Giesing vor.

Am 19. März 1273 überließ Herzog Ludwig seine Güter (praedia) in Bogenhausen und Oberföhring, sowie die Gerichtsbarkeit im gedachten Bogenhausen dem Bischofe in Freising, welcher dagegen Güter in Kirchheim und Schleisbach, die er bisher pfandweise besessen hatte, sowie andere Einkünfte hingab.

An den Herzog in Bayern entrichtete Bogenhausen nach dem Saalbuch von 1280 einen Metzen (modium) Vogteihaber und ein Lamm.

Im Jahre 1297 bestätiget Pfalzgraf Rudolph von Bayern den Verkauf von zwei freieigenen Höfen zu Bogenhausen und einer Mühle von Vicedom Heinrich von Altenärenbach an das St. Claraskloster in München; im Jahre 1304 empfängt dasselbe Kloster einen Hof zu Pogenhausen von einer Kramerswittib Adelheid und ihrer Schwester.

In der Bisthumsbeschreibung, die Bischof Conrad von Freising im Jahre 1315 vornehmen ließ, wird die Pfarrei Bogenhausen schon in ihrem ganzen nachmaligen Umfange aufgeführt, nämlich: Pugenhausen entrichtet eilf ℔ Regensburger Pfennige. Dieselbe hat acht Filialen mit Begräbnißstätten: Giesing, Harthausen, Haidhausen, die Kirche des hl. Nikolaus ad leprosos (auf dem Gasteig), Trudering, Riem, Gronsdorf und Hart.

Daß Harthausen als Filialkirche mit Sepultur aufgeführt wird, möchte darthun, daß die Gegend um Harthausen (die jetzige Menterschwaige) mehr bebaut und bevölkert gewesen sei und daß es auf Wahrheit beruhe, wenn erzählt wird, Harthausen sei im 30jährigen Kriege durch die Schweden bis auf einen einzigen Hof abgebrannt worden.

Ein Konrad Schreier wird um 1399 als Amtsmann auf dem Isarrain bezeichnet und hatte seinen Sitz wohl in Giesing.

Es kommen auch mehrere gerichtliche Verhandlungen durch die

Digitized by Google

Pfleger und Richter zu Wolfratshausen in diesem Theile der Pfarrei vor. So fertigte Conrad Podem, Pfleger und Richter zu Wolfratshausen, am Montag vor St. Dionys 1411 einen Gewährsbrief wegen der Hube, des Weihers und Baumgartens, dann wegen der Mühle, die ein gewisser Pirthold zu Giesing besaß.

Mathias Alchinger, Landrichter zu Wolfratshausen, erließ am Montag vor St. Niklas 1413 einen Spruchbrief wegen des Turnhofes zu Giesing.

Rudolph Preisinger zu Wollnzach gab am Mittwoch vor unser lieben Frauentag, als sie geboren war, 1430 dem Ulrich Neumair zu Giesing einen Hof zu Lehen.

Nikolaus Tauber zu Saulburg, Bürger zu München, und Wolfgang Tauber, dessen Sohn, verkauften laut am Samstag nach Augustinstag 1476 ausgefertigter Urkunde an Peter Rieder, wohnhaft zu Giesing bei München, den Hammer zu Giesing nebst Hofstatt und Garten zu Dorf und Feld als freiwilliges Lehen um 240 fl., dann Entrichtung von 12 Pfenning ewiges Geld zur hl. Kreuzkirche in Giesing u. dgl. m.

Hinsichtlich Bogenhausens findet sich aufgezeichnet: Die Barfüsser zu München bezogen einen Ungarischen Gulden Ewiggeld aus dem Stupfenhof zu Bogenhausen auf den vierzigsten (Tag nach) Mariä Scheidung für einen Jahrtag der Riedlerischen Familie.

Bischof Albert II. von Freising incorporirte im Jahre 1357 die Pfarrei Bogenhausen dem Stifte St. Veit bei Freising, welches dann dieselbe entweder einem seiner Canoniker oder Vicare oder auch einem andern Weltgeistlichen zur Pastorirung gegen ein jährlich zu reichendes Absent übertrug.

Im Jahre 1434 wird eines Streites zwischen Föhringern und Bogenhausern wegen Wasserbauten erwähnt. Der Bischof Nicodemus von Freising nahm sich der Föhringer, die Abtissin des St. Clarakloster in München der Bogenhausener an, und der Friede wurde durch ihre Bemühung hergestellt.

Dem Stifte St. Veit bei Freising waren nach und nach mehrere Pfarreien außer Bogenhausen, z. B. Anzing, Thankirchen, Sinzhausen u. s. w. incorporirt worden, und Papst Alexander VI. bestätigte im Jahre 1493 demselben alle Rechte.

Die Anzahl der Bewohner in Haidhausen und Giesing scheint sich im Laufe der Zeit ansehnlich vermehrt zu haben, und wie jeder gute Katholik, so wünschten denn auch die Bewohner dieser beiden

Digitized by Google

Ortschaften in der damals so glaubenseifrigen Zeit, öfter, auch während der Woche, einer hl. Messe beiwohnen zu können, ja auch Kranken oder Presthaften diese Gnade zu verschaffen.

Deßhalb stifteten mehrere Wohlthäter im Jahre 1480 ein Beneficium in die Kirche des hl. Nikolaus am Gasteigberge zum Leprosenhause; im Jahre 1483 gründeten mehrere frommgesinnte Personen ein solches in der hl. Kreuz-, nun Pfarrkirche in Giesing, und 1493 errichteten die Kirchenpfleger mit Zustimmung des Pfarrers in Bogenhausen ein Beneficium in Haidhausen, und wiesen hiezu Grundstücke und Gilten an.

In die Pfarrkirche selbst wurden in dieser Zeit mehrere Jahrtäge, z. B. der Katharina Pfaffenhoferische im Jahre 1469, der Ulrich Zeichinger'sche 1497 u. s. w. gestiftet.

In der Sunderdorfischen Beschreibung des Bisthums Freising vom Jahre 1524 werden sieben Filialen mit Begräbnißstätten aufgezählt, nämlich Haidhausen, St. Nicolaus am Gasteig, Giesing, Trudering, Riem, Gronsdorf und Hart.

Die Seelenzahl der Pfarrei wird zu achthundert Communicanten angegeben (also wohl 1000 oder 1100 Bewohner), und als Pfarrer oder Rector wird Michael Fischer, nach damaliger Sitte den Namen zu latinisiren oder gräcisiren, Michael Piscatorius genannt, aufgeführt, der aber die Pfarrei nicht selbst pastorirte, sondern durch den Beneficiaten in Giesing als Vicar versehen ließ.

Die Erträgnisse der Pfarrei werden zu 130 fl. angegeben, und zu Trudering befand sich ein exponirter Cooperator.

Die sittlich religiösen und ökonomischen Zustände der Pfarrei in dieser bewegten Zeit sind nicht bekannt, doch dürften die oben angeführten Stiftungen für den religiösen Sinn der Bewohner zeugen.

Johann Fischer, Pfarrer in Bogenhausen, stiftete im Jahre 1534 ebenfalls einen Jahrtag in die Pfarrkirche daselbst.

Die Klöster Ebersberg und Anger in München, stritten sich um diese Zeit hinsichtlich ihrer Rechte und Befugnisse in der Prielwaldung bei Bogenhausen, wegen Fällung von Holz; der Streit wurde durch den Bischof von Freising beigelegt und 1539 eine neue Vermarkung vorgenommen. Vom Jahre 1572 findet sich unter der Amtsführung des Pfarrers Johann Aspacher eine Beschreibung des Meßnergütls in Bogenhausen vor.

Eine besondere Erwähnung verdient der fromme Sinn und die Opferfreudigkeit der Johann und Margareth Eckartischen Eheleute von

Digitized by Google

Bogenhausen in dieser Zeit. Nicht nur daß sie die große Glocke in Bogenhausen 1589 um den Preis von 250 fl. herschafften, und der Kirche schenkten, sie gründeten auch eine fromme Stiftung mit einem Kapital von 30 fl., aus dessen Zinsen der Meßner alljährlich einen halben Gulden erhalten sollte, damit er die Glocke desto fleißiger und williger läute.

Obiger Johann Eckart gab 1595 neuerdings 10 fl. Kapital, damit die Ampel vor dem Hochaltare „beleuchtet" würde.

In diese Zeit von 1580—1599 fällt die Errichtung mehrerer Jahrtäge und Jahrmessen, so die des Hanns Eckartischen Jahrtages 1582, der Jahrmessen für Anna Eckart 1588, für Barbara Rukland 1599, für Apollonia Wörl 1584 u. s. w. unter Pfarrer Wolfgang Päsinger, der von 1585 bis 1617 die Pfarrei pastorirte.

Gegen das Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrhunderts strömte die Isar immer mehr gegen das rechte Ufer, und riß nach und nach einen beträchtlichen Theil Wiesen und Felder hinweg. So beklagt sich der spätere Pfarrer Strittich, daß er für das Vieh das Heu kaufen müsse, weil die Isar ein großes Stück Land von 24 Tagwerk, das dem Pfarrgotteshaus gehörte, und welches ein jeweiliger Pfarrer gegen einen geringen Zins genießen durfte, hinweggerissen habe.

Im Verlaufe der Zeit brach sich der Fluß ein neues Bett, und auf dem abgeschwemmten Grunde wurde zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts durch den damaligen Minister Graf Montgelas ein schöner Garten mit englischen Anlagen, der später in den Besitz der herzoglichen Linie in Bayern überging, hergestellt.

Der Nachfolger des Pfarrers Wolfgang Päsinger war Christoph Riedmayer im Oktober 1617, von dessen nur wenige Jahre dauernden Amtsführung sich nichts Besonderes vorfindet.

Auf ihn folgte im März 1624 Paulus Gastl, früherer Canonicus von St. Veit bei Freising.

Bei dem Antritte wurden die Verhältnisse des Stiftes mit der Pfarrei Bogenhausen bezüglich des Absentgeldes und der Baupflicht genau bestimmt und die Summe des Absents auf 150 fl. festgestellt, und der neue Pfarrer erklärte sich zur Instandhaltung der Pfründegebäude auf seine Kosten ausdrücklich für verpflichtet.

Eine der ersten Angelegenheiten, welche den neuen Pfarrer beschäftigte, war die Trennung der Filialen Au und Giesing von der Mutterpfarrei. Die Seelenzahl gedachter Ortschaften muß sich im Laufe der Zeit ansehnlich vermehrt haben, weil der Pfarrer zu Bogen-

Digitized by Google

hausen für sie einen eigenen Hilfspriester halten mußte, und ein solcher allein den Ansprüchen doch nicht mehr genügen konnte.

Der fromme Herzog Wilhelm V. beantragte das Nöthige bei den betheiligten Personen. Das Stift St. Veit, als Patron der Pfarrei Bogenhausen, sträubte sich anfänglich, in die Dismembration zu willigen, weil der Pfründe ein Schaden von mehreren hundert Gulden aus Abgang der Stolgefälle und Kirchtrachten erwachse. Da aber Herzog Wilhelm ernstlich auf seinem Vorhaben bestand und in scharfen Worten darthat, daß es ihm nur um das Heil der unsterblichen Seelen zu thun sei, daß er keine Kosten scheue, und deßhalb auch die Geistlichen, resp. das Stift St. Veit, etwas dazu thun dürften, erfolgte die Einwilligung. Der Pfarrei sollte der Zehent zu Giesing und der Au ungeschmälert bleiben, wie sie ihn bisher bezogen, nur die Stolgefälle und Kirchtrachten sollten der neu zu errichteten Pfründe zugewiesen werden. Hingegen aber sollte ein jeweiliger Pfarrer von Bogenhausen von der Verpflichtung, für diese Filialen einen Hilfspriester halten zu müssen, entbunden sein.

Zur Anerkennung der Mutterpfarrei und zur Erinnerung an sie sollten die getrennten Pfarrkinder alljährlich einen Kreuzgang nach Bogenhausen machen. In der Au wurde eine Pfarrei mit einem Pfarrer und zwei Caplänen errichtet und die von Herzog Wilhelm erbaute Kirche S. Caroli Borromaei Pfarrkirche.

Weil der Sitz Neudeck der Lieblingsaufenthalt des Herzogs in seinen alten Tagen war, mag er sich wohl so eifrig um dieses fromme Werk angenommen haben. 1629 übergab aber Churfürst Max I. diese Pfarrei nebst Haus und Gärten u. s. w. dem Paulanerkloster in der Au.

Im Jahre 1628 wurde mit Bewilligung des Fürstbischofes Veit Adam von Freising die Bruderschaft vom ewigen Rosenkranze in Bogenhausen errichtet und mag damals schön geblühet haben; später gerieth sie sehr in Abnahme, wahrscheinlich der Nähe Münchens wegen, wo Jedermann Gelegenheit geboten war, seiner Andacht zu pflegen und wo Bruderschaften in Menge bestanden; vielleicht auch des traurigen dreißigjährigen Krieges wegen, der nun auch unser Vaterland heimsuchte. Daß Bogenhausen ebenfalls alle Drangsale desselben erduldet, läßt sich denken. So findet sich aufgezeichnet, daß die Schmiede, welche der Meßner als Lehen von der Kirche besaß, und welche unten an der Strasse gegen die Isar zu stand, mit noch mehreren Häusern von den feindlichen Kriegsvölkern abgebrannt worden sei u. s. w.

Unter diesen Leiden starb der damalige Pfarrer Paulus Gastl, und

Digitized by Google

sein Nachfolger war im December 1632 Georg Pauls. Unter ihm 1635 machte der vormalige Dechant des Stiftes St. Veit bei Freising, Riedmayr, mit einem Kapital von 20 fl. eine Stiftung, daß von den Zinsen desselben an Donnerstagen die Angst unsers lieben Herrn geläutet würde. Die Drangsale des fürchterlichen langdauernden Krieges, sowie das Wehe, das die Pest in diesen Jahren über unser Vaterland brachte, mag den Blick nach oben gewendet und solche Stiftungen, sowie auch andere, z. B. des Schobinger'schen Jahrtages u. s. w., in dieser Zeit hervorgerufen zu haben.

Bei Herannahen der Kriegsgefahr scheint der neue Pfarrer seine besten Habseligkeiten und sein Vieh jederzeit nach München zu den Augustinern in Sicherheit gebracht zu haben, wie sein Nachfolger Balthasar Strittich, der im Jahre 1660 die Pfarrei erhielt, angibt.

Wo Strittich früher gewesen, ist nicht bekannt. In seinen Differenzen mit dem Stifte St. Veit hielt ihm der Convent vor, daß er ihm als einem unbekannten Priester die Pfarrei gegeben habe, und er sich deßhalb eines bescheideneren Betragens befleißen dürfte.

Gedachter Strittich war aber auch einer etwas streitsüchtigen Natur.

Den hauptsächlichsten Gegenstand der Zerwürfnisse bildete die bauliche Unterhaltung der Pfründegebäude und das Absentgeld. Die Gebäude waren durchaus von Holz und unter Georg Pauls sehr herabgekommen. Strittich erhielt von den Erben des Vorfahrers eine Baufallwendungssumme von 60 fl. Er war sechs Jahre in Bogenhausen, und als er mit dem Pfarrer Christoph Bader in Garmisch ohne Wissen und Willen des Stiftes einen Pfründetausch vornahm, sollte er den Pfarrhof neu erbauen, weil er durch seine Nachlässigkeit so herabgekommen wäre. Das Stift ließ auch auf seine fahrende Habe deßhalb bei seinem Abzuge von Bogenhausen Arrest legen, allein sein Nachfolger Bader war ihm zur Fortbringung derselben behilflich, und so blieb dieser Arrest ohne Wirkung.

Es entstand nun ein Proceß hierüber und im Jahre 1678 bezahlte Strittich, damals schon Beneficiat in Mittenwald, 150 fl.

Den zweiten Gegenstand der Differenzen bildete das Absentgeld. Paulus Gastl hatte sich in seinem Reverse vom 15. März 1624 verbindlich gemacht, 150 fl. jährlich zu bezahlen und sich zur Unterhaltung der Pfarrgebäude ausdrücklich für verpflichtet erklärt. Unter Strittich wollte das Stift das Absent auf 200 fl. erhöhen und ihn ebenfalls zur Instandhaltung der Baulichkeiten anhalten. Es ließ ihm deßhalb 25 fl. am Absente nach, so daß er nur 175 fl. entrichten sollte; allein

Digitized by Google

Stritich bezahlte nie mehr als 150 fl. und dieses mehrmal in ungangbaren Münzsorten, neckte auch sonst seine Patrone, und als sie ihn zur Abtragung der Lasten durch einen Boten mahnen ließen, gab er ihm statt der Bezahlung „hitzige Reden".

Dem Stifte zum Trotz unternahm er mit Christoph Bader, Pfarrer in Garmisch, im Jahre 1666, wie oben bemerkt, einen Pfründetausch, und dieser zog in Bogenhausen als Pfarrer auf ohne Wissen und Willen des Stiftes. Dasselbe wehrte sich nun nach Kräften, erklärte Bader als einen Eindringling, und rief zur Wahrung seines Patronatsrechtes die Hilfe des Fürstbischofs von Freising an, zumal sich Bader um das Stift und sein Recht gar nicht zu kümmern schien und auch die nachträgliche Zustimmung zum Tausche nicht nachsuchte.

Da später von beiden Seiten nachgiebigere Gesinnung eintrat, Bader dem Stifte einige gute Worte gab, wohl auch die geistliche Regierung in Freising und die Landesregiernng in München die Angelegenheit vermittelten, blieb derselbe Pfarrer in Bogenhausen.

Er war ein Bildhauerssohn aus München, kam schon kränklich an seinen neuen Posten und konnte als leidender Mann nicht viel wirken.

Die Gebäude verfielen unter ihm noch mehr, und als er sich zu seiner Bequemlichkeit in seinem Schlafzimmer einen kleinen Ofen setzen ließ, beanstandete ihn das Stift St. Veit „massen die Oefen in die Stuben und nicht in die Kammern gehören". (Unsere modernen Wohnungen mit den vielen heizbaren Zimmern!)

Die geistliche Regierung in Freising ließ ihm endlich auf Andringen des Stiftes durch den Dechant Mittermayr in Oberföhring den wohlgemeinten Rath ertheilen, „er möge sich um ein Beneficium in München umsehen", was er auch versprach mit der Bitte, die geistliche Regierung möge ihn manuteniren, damit er „unter eines komme". Allein dahin kam es nicht, und Bader starb in Bogenhausen 1679. Er hinterließ ein unbedeutendes Vermögen und einen geringen Viehstand.

Wie unter seiner und seines Vorfahrers Pastoration die sittlichen und ökonomischen Zustände der Pfarrei beschaffen waren, läßt sich aus Mangel an Daten nicht angeben. Zu seiner Zeit hatten die Producte einen verhältnißmäßig hohen Werth. Auch die Baumaterialien, namentlich gebrannte Steine, waren hoch im Preise. Die Nachwehen des 30jährigen Krieges und die Kriege Ludwigs XIV. von Frankreich, gegen Deutschland und Spanien u. s. w. erklären das zur Genüge.

Ihm folgte im Pfründebesitz Christoph Kienicher, der aber nur

Digitized by Google

zwei Jahre in Bogenhausen war, und wie es im Investiturverzeichnisse heißt, der Pfarrei enthoben wurde. (amotus).

Der Nachfolger war Johannes Möckhinger, Kammerer und Pfarrer. Auch ihn beschäftigte vorzüglich die Herstellung der Pfründegebäude. Er suchte öfters bei der geistlichen Regierung in Freising um den Consens nach, ad onus successorum die Baulichkeiten herstellen zu dürfen; das Stift St. Veit gab aber hiezu nie die Zustimmung, sondern beantragte, daß nicht alle Gebäulichkeiten auf einmal, sondern eines nach dem andern hergestellt würden. Der Pfarrhof mit seinen Oekonomiegebäuden scheint in immer größeren Verfall gekommen zu sein. Zudem wollte St. Veit das Absent fortwährend auf 200 fl. erhöhen, und ließ nur zur jährlichen Baufallwendung 25 fl. nach. Die Pfarrer, hier Möckhinger, beschwerten sich beständig über die Größe desselben, beriefen sich darauf, daß ihre Vorfahren nur 150 fl. hätten entrichten dürfen, und daß dieselben noch ein Wiesmath von 24 Tagwerken, das die Isar hinweggeschwemmt, hätten genieſſen dürfen (wie oben erwähnt wurde), also eine Erleichterung dieser Last eintreten sollte; allein das Stift bestand auf seiner Forderung, und dem Pfarrer wurde endlich von der geistlichen Regierung die Erlaubniß ertheilt, auf seine Kosten die Pfarrgebäude herstellen zu dürfen. Das wollte er aber nicht, und starb bald hierauf 1693.

In die Kapelle in Denning schaffte er die beiden Statuen des Kaisers Heinrich II. des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde her, welche ein Bildhauer in Haidhausen verfertigte. Möckhinger hinterließ ein ziemlich ansehnliches Vermögen, besonders viele beigeschaffte Baumaterialien, namentlich eichene Säulen u. s. w.

Unter seiner Amtsführung wurde durch den Magistrat in München ein Pfründehaus für alte und gebrechliche Weibspersonen, wahrscheinlich das heutige Brunnthal, erbaut. Weil Pfarrer Möckhinger nicht angegangen worden war, den alten und kranken Personen geistlichen Beistand zu leisten, so fragte sich derselbe bei der bischöflichen Regierung in Freising an, ob er auch schuldig sei, diesen Leuten die hl. Sacramente zu spenden, da seine Pfarrkinder an ihm wegen der Ansteckung einen „Abscheuch und Dauern" haben könnten, worauf der Bescheid kam, daß ihm die Ertheilung der hl. Sakramente auch an diese Personen „als Ortspfarrer in allweg gebühre."

Christoph Bäder und Johann Möckhinger hatten einen Hilfspriester, der im Verschlage in der unteren Stube wohnte.

Digitized by Google

Der Nachfolger Möckhingers war 1693 Michael Widmann, Pfarrer und später Dechant in Bogenhausen.

Auch für ihn war der Pfarrhofbau die erste Angelegenheit. Das Gebäude war für irreparabel erklärt worden, und wiederholt wurde angeführt, daß sich in demselben ohne Lebensgefahr nicht wohnen ließe, indem ein Windstoß es über den Haufen werfen könnte. Schon früher hatte Pfarrer Strittich dahin sich ausgesprochen, daß der Pfarrhof vormals ein Stadel gewesen zu sein scheine, und nur im Laufe der Zeit zu einem Wohngebäude adaptirt worden wäre. Pfarrer Widmann gab sich große Mühe, die Erlaubniß zum Baue nebst den nöthigen Mitteln zu erhalten. Er wendete sich deßhalb an die Regierung in München. Diese wies ihn an die Condecimatoren, und als er den Bischof von Freising und den Prälaten von Schäftlarn als solche zur Bestreitung der Baukosten herbeiziehen wollte, entschuldigten sich beide unter allerlei Vorwänden.

Um nur endlich einmal zum Werke zu kommen, war Widmann froh, von den kirchlichen Stiftungen die nothwendigen Summen zu erhalten. Die Pfarrkirche Bogenhausen gab 1000 fl., Baumkirchen 600 fl., das Stift St. Veit als Patron that einen freiwilligen Beitrag von 300 fl., 150 fl. trug Pfarrer Widmann bei und 150 fl. waren ihm von seinem Vorfahren in Händen gelassen worden. Im Jahre 1702 begann er den Bau mit Zuführung der nothwendigen Materialien. Im Jahre 1705 war er damit in der Hauptsache zu Ende gekommen, obwohl er alljährlich bis zu seinem Ende zur bessern Instandsetzung einiges Geld verwendete, worüber später zwischen seinen Erben und seinem Nachfolger ein Proceß entstand.

Die Gebäude wurden sehr solid und zweckmäßig aufgeführt, wie der dermalige Pfarrhof noch beweiset. Die Baumaterialien waren nicht viel theurer, als unter Christoph Bader 1667; besonders war das Eichenholz noch sehr wohlfeil. Zwei Eichen zu Pferdebarren kosteten pr. Stück 1 fl.

Sämmtliche Ausgaben für Herstellung aller Gebäude, des Hauses, Pferdestalles, des Stadels u. s. w. beliefen sich auf 2916 fl. 36 kr. „Wan nun Einnamb und Ausgab gegen einand gelegt und aufgehebt wird, so bezaiget sich, daß man dem Rechnungsführer Rest heraus zu erstatten schuldig bleibt 716 fl. 36 kr.", bemerkt Hr. Pfarrer Widmann am Ende seiner Rechnung, und hierauf gründeten seine Erben ihre Ansprüche auf eine Rückerstattung. Derselbe war ein sehr guter Oekonom und betrieb den Pfarrwiddumsbau sehr schwunghaft, kaufte auch viel

Digitized by Google

Dünger zur Verbesserung der Felder. Eine Oekonomie in damaliger Zeit und in solcher Nähe einer Hauptstadt rentirte sich gut. Ein Schäffel Weizen galt 9—10 fl., schönere Pferde kosteten pr. Stück 60 fl., Kühe 20 fl. ꝛc.

Leider war in den letzten Jahren Widmanns unser geliebtes Vaterland unter dem Regimente der Oesterreicher, und mit Schmerz sieht jeder Patriot alle Erlasse im Namen der kaiserlichen Regierung ausgefertiget.

Unter seiner Amtsführung wurde auch die jetzige Capelle in Denning erbaut. Ein solche bestand schon früher, wie oben erwähnt.

Das Jesuitencollegium in München besaß einen Hof in Denning, wahrscheinlich den dermaligen Springerhof, und zu diesem gehörte die Capelle eigenthümlich.

Da selbe nun sehr unscheinbar und baufällig geworden war, erbaute sie das Collegium in München neu, dotirte sie später mit 80 fl. Capital, und als sie eingeweiht wurde, entstand die Frage, wer wohl die Kirchweihe zu halten habe. Die Jesuiten wiesen auf den Pfarrer von Bogenhausen hin, der auch den Zehenten beziehe. Pfarrer Widmann ließ sich herbei, dieselbe zu halten, wenn ihm ein Gulden hiefür honorirt würde. Später erklärte er sich nach oberhirtlichem Spruche mit 45 kr. zufrieden, und seitdem wird die Kirchweihe, dermalen auch das Patrocinium, in Denning gefeiert.

Obige Reichniß von 45 kr. hat aber aufgehört, und von dem Dotationscapitale von 80 fl. findet sich nichts mehr vor.

Pfarrer Widmann starb den 30. Juli 1711, wahrscheinlich eines schnellen Todes. Er hinterließ als guter Wirthschafter ein für die damalige Zeit ansehnliches Vermögen von ungefähr 4800 fl. an Geld- und Schuldbriefen, nebst einem schönen Viehstande und ziemlich werthvoller Hauseinrichtung mit den nöthigen Fahrnissen, Schiff und Geschirr u. s. w. Auch eine ziemlich ansehnliche Bibliothek besaß der Erblasser.

Seine Erben, an deren Spitze der Bruder des Verstorbenen, Matthias, Probst von Neustift bei Freising stand, thaten dar, daß er viel über die zum Pfarrhofbau bewilligte und aufgenommene Summe aus eigenem Vermögen verwendet habe, und beriefen sich auf das noch vorhandene Tagebuch. Die vom Nachfolger zu vergütende Summe entzifferte sich auf 996 fl. Dieser aber, Simon Mayr, machte eine Gegenrechnung, fand auch an den hergestellten Baulichkeiten allerlei auszusetzen, so daß er nur zu einer Zahlung von 65 fl. sich verstehen

Digitized by Google

wollte. Man stritt hin und her bis zum Jahre 1727, in welchem Jahre der Nachfolger noch 400 fl., aber als ein ad onus successorum abzuführendes Capital an die Erben vergütete. Ueber den religiös-sittlichen Zustand der Pfarrgemeinde unter der Amtsführung des Pfarrers Widmann ist nichts bemerkt. Es waren sehr harte und schwere Jahre für Bayern unter dem Regimente Kaisers Josephs I. In ökonomischer Hinsicht scheint sich Bogenhausen bei den damaligen Kriegszeiten und der damit verbundenen Theuerung der landwirthschaftlichen Produkte gut befunden zu haben.

Auf den Pfarrer und Dechant Widmann folgte der obengenannte Simon Mayr, Stiftsvicar von St. Veit bei Freising, ein Metzgerssohn aus Mariadorfen und früher Cooperator in Walpertskirchen bei Erding.

Derselbe war in den ersten Jahren seiner Amtsführung in vielfache Streitigkeiten mit seinen Parochianen resp. Bauern und Halbbauern in Bogenhausen verwickelt. Dieselben mochten schon unter Dechant Widmann es ungern gesehen haben, daß ein jeweiliger Pfarrer sich gut befand, und sie fingen nun mit seinem Nachfolger Proceß an, weil er nicht mit ihnen sein Vieh hüten, „einige Brachäcker einfangen ließ" und einen eigenen Hirten für sein Vieh bestellte. Sie verklagten ihn deßhalb bei der geistlichen Regierung in Freising und als diese dem Pfarrer Recht gab, appellirten sie an das Metropoliticum in Salzburg. Aber auch hier wurde der Streit zu Gunsten des Pfarrers, der sich sehr gut vertheidigte, entschieden. Jetzt brachte die Gegenpartei persönliche Dinge und Klagen gegen ihren Pfarrvorstand vor. Derselbe erhielt hierauf von Freising aus einen Verweis, blieb übrigens Pfarrer in Bogenhausen. Nach Beendigung des Streites scheint die Gemeinde Bogenhausen eines schönen religiösen Zustandes sich erfreut zu haben. Es wurden mehrere kirchliche Stiftungen gemacht, so z. B. der Jahrtag für die gesammte Gemeinde am Montag nach der Kirchweihe 1733, der Ostermayrische Jahrtag in demselben Jahre u. s. w., und Pfarrer und Gemeinde scheinen in gutem Frieden gelebt zu haben.

Neben dem Pfarrhofe wurde ein Schlößchen, früher der Köglhof, erbaut, und im Jahre 1740 wurde es unter dem damaligen Besitzer, Hofkammerrath Gregor Caspar von Lachenmayr, zum adelichen Sitze erhoben, Neuberghausen genannt und mit einer Patrimonialgerichtsbarkeit begabt. Hierüber findet sich später, daß im Jahre 1754 die Gräfin Spreti, welche auch in diesem Jahre eine Rosenkranzstiftung in die Pfarrkirche zu Bogenhausen während der jährlichen Allerseelenoctav

Digitized by Google

machte, um die Erlaubniß nachsuchte, die hl. Messe im Schlosse zu Neuberghausen in einem anständig ausgestatteten Zimmer celebriren lassen zu dürfen, bis die neuerbaute Capelle mit einem schön vergoldeten Altare geziert, ausgetrocknet wäre. Die Capelle in Neuberghausen, gegen Süden der Gebäulichkeiten gelegen, scheint also in demselben Styl, wie sämmtliche Schloßgebäude, in diesem Jahre neu erbaut worzu sein.

Pfarrer Mayer benedicirte auf Ersuchen, glaublich im Jahre 1754, die Capelle, und es wurden in derselben mehrere Mitglieder der Gutsherrschaft beerdigt, wie die durch den späteren Besitzer Grafen Hompesch, der sie zu anderweitigen Zwecken verwendete, in die Pfarrkirche transferirten Gedenksteine beweisen.

Pfarrer Mayr, der auch zum Decan des Capitels Oberföhring erwählt worden, legte diese Würde im Jahre 1755 oder 1756 nieder, und sein Nachfolger als Decan war der Pfarrer in Baumkirchen von Chlingensperg, der auch in der Verlassenschaftssache des Pfarrers Mayr, welcher den 6. August 1757, achtzig Jahre alt, starb, als bischöflicher Commissär erscheint.

Pfarrer Mayr verfaßte ein sehr schön und rührend eigenhändig geschriebenes Testament, bedachte sämmtliche Kirchen und Capellen seiner Pfarrei mit Legaten, und hinterließ ein ziemlich ansehnliches Vermögen.

Er hatte aber während seiner Pfarrführung die Pfründegebäude in einen schlimmen Zustand gerathen lassen, und so erwuchs für ihn die sehr ansehnliche Baufallwendungssumme von 2109 fl. Insbesondere scheint der Stadel baufällig geworden zu sein, so daß ein Neubau beantragt wurde. Derselbe hatte für Wendung der Baufälle in seinem Testamente schon Bedacht genommen, allein die bestimmte Summe reichte nicht hin, und es wurden noch die übrigen 566 fl., die er der Pfarrkirche zu Bogenhausen als Schenkung zugedacht hatte, dazugeschlagen. Die Begräbnißkosten beliefen sich sehr hoch; alles machte schöne Rechnungen.

Ein Bruder von ihm, Johann Mayr, war Beneficiat in Haidhausen, und eine Schwester Metzgerin in München.

Beide sind ihm glaublich im Tode vorangegangen, weil in seinem Testamente keine Bedachtnahme auf seine nächsten Verwandten, sondern nur auf entferntere vorkömmt.

Arme scheint es glücklicherweise in der Gemeinde nicht gegeben zu haben, weil solcher gar nicht erwähnt wird, und bei dem wohlthätigen

Digitized by Google

Sinne des Erblassers, der alle Kirchlein seiner Pfarrei bedacht hatte, gewiß auf sie wäre Rücksicht genommen worden.

Die Wendung der Baufälle wurde dahin geordnet, daß der Nachfolger Franz Riedl 400 fl. ad onus successorum zur vollständigen Herstellung aufnehmen durfte.

Derselbe folgte am Ende des Jahres 1757 seinem Vorfahrer.

Unter seiner Amtsführung hat wohl die Pfarrei Bogenhausen sehr glückliche Jahre genossen.

In die Zeit nach dem österreichischen Erbfolgekrieg fällt die Neuerbauung sehr vieler kirchlicher Gebäude, zumal der reichern Klöster, welche nahezu alle ein heiteres freundliches Ansehen gewannen; ebenso wurden die Kirchen um- oder neugebaut. Auch in Bogenhausen regte sich die Bauluft. Noch Diöcesanvisitator Schmid hatte in seinem einschlägigen Berichte vom Jahre 1738 an die oberhirtliche Stelle in Freising die Kirche in Bogenhausen als eine der schönern Landkirchen und in gutem Zustande befindlich geschildert.

Dessenungeachtet begann im Jahre 1766 der Neubau. Derselbe scheint sich nur auf das Schiff der Kirche und einen Theil des Thurmes erstreckt zu haben. Das Presbyterium, ein Sechseck mit seinen Strebepfeilern, scheint älteren Ursprunges, und nur die Mauer des Chores erhöht und die Fenster modernisirt worden zu sein. Auch ein Theil des Thurmes bis zur Höhe der Umfassungsmauer der Kirche wurde stehen gelassen, wie das alte Mauerwerk noch bezeugt. Es wurden 54000 Stück Mauersteine verbraucht, ohne das vorhandene alte Baumaterial, das wohl nach Befund verwendet wurde, ein ganz neuer Dachstuhl hergestellt und nichts gespart, um ein solides Werk zu Stande zu bringen.

Die Ausschmückung mit Frescomalereien vollführte ein Maler aus München, Philipp Hölterhof; den Choraltar und die Kanzel schaffte August, Graf v. Törring, Besitzer von Reuberghausen, als Gutthäter her, dessen Wappen am Hochaltar angebracht ist.

Sämmtliche Baukosten in den Jahren 1766, 1767 und 1768 beliefen sich auf 6421 fl.

Einen Theil dieser Summe brachte die Kirche aus eigenen Mitteln auf, den andern bestritt man durch ein Anlehen von 4500 fl., zu welchem das Leprosenhaus am Gasteige 2500 fl. und die Kirche in Ramersdorf 2000 fl. beitrug.

Die Auszierung der Kirche, bei welcher das kostbarste Material, wie die reiche Vergoldung der Altäre bezeugt, nicht gespart wurde, fiel

Digitized by Google

nicht glücklich aus. Die Altäre sind im reinsten Zopfstyle gefertiget, und die Statuen lauter Theaterprinzen und Prinzessinnen oder idyllische Schäfer und Schäferinnen.

Auch die Ausschmückung mit Frescomalereien, für welche 511 fl. bezahlt wurde, kann nicht befriedigend genannt werden. Die Kirche scheint früher einen Plafond von Holz gehabt zu haben, weil für verkauftes altes Täfelwerk eine kleine Summe vereinnahmt wurde, und die beiden Kuppeln im Chore und Schiffe der Kirche sind bei diesem Neubaue angebracht worden.

Der Wille war gut und nach damaligen Ansichten wohl auch das Werk gelungen.

Im Jahre 1771 wurde die Thurmkuppel hergestellt und wahrscheinlich der Thurm zur Anbringung der Uhr um einige Fuß erhöht; denn es wurden 5000 Mauersteine und eine Masse von Kalk außer den zur hölzernen Kuppel gehörigen Baumaterialien verwendet.

Die Gesammtkosten beliefen sich auf 724 fl. Deßgleichen wurde eine neue Kirchenuhr angeschafft, die ein Schmid aus Pöcking bei Starnberg fertigte.

Aber nicht bloß die steinerne Kirche Gottes wurde neuhergestellt, auch die lebendige Kirche des Herrn, die christliche Gemeinde, scheint in einem erfreulichen Zustande sich befunden zu haben.

Es wurden unter der Amtsführung des Pfarrers Franz Riedl viele gottesdienstliche Stiftungen gemacht, so der Jakob Rumpfinger'sche Jahrtag, der für Nikolaus Karl, die beiden Schuster'schen, der für Pfarrer Simon Mayr, die Pechdeller'schen und Elisabeth Riedlischen Quatembermessen u. s. w. Auch mit kostbaren Paramenten ward das Haus des Herrn ausgestattet. Der schöne, noch vorhandene Kelch, das ältere Pluviale, die große Monstranze, das reiche Meßgewand ꝛc. wurden wohl nur durch Wohlthäter hergeschafft, weil in den Kirchenrechnungen bezüglich solcher Ausgaben sich nichts findet und sie aus dieser Zeit stammen. Die glücklichen langen Friedensjahre nach dem siebenjährigen Kriege scheinen diese frommen Gaben und Stiftungen ermöglicht zu haben.

In die Kapelle in Denning schenkte Pfarrer Riedl einen auf seine Kosten gefertigten Kreuzweg 1783.

Einige Differenzen hatte derselbe auch mit dem Kloster der Paulaner, resp. der Pfarrei Au, wegen der Pfarrgrenze an der Ramersdorfer Lüften, die jedoch leicht und gütlich ausgeglichen wurden.

Im Jahre 1789 starb Pfarrer Riedl und über dessen Verlassen-

Digitized by Google

schaft findet sich nichts vor, als daß zwei Bruderskinder von ihm aus Grußbach in Mähren Erbansprüche machten, worüber Bischof Joseph Konrad von Freising dem Dechant in Baumkirchen die Verhandlung zuweiset.

Der Nachfolger war Franz Anton Ostermayr, früher Vicar in Trudering, ein Metzgerssohn aus Freising. Derselbe besaß die Pfarrei Bogenhausen nur vier Jahre, bis 27. April 1793, an welchem er 64 Jahre alt starb.

Er hinterließ eine schöne Hauseinrichtung und einen schönen Viehstand, hatte aber Schulden und es blieb nur ein Vermögensüberschuß von 8 fl. 51 kr. nach Abzug aller Ausgaben.

Nach ihm erhielt die Pfarrei 1793 Kaspar Hallmayr, ein Loderers-sohn aus Erding, dessen Pfarrführung für die Pfründe verhängnißvoll geworden ist.

Der Kriegslärm tobte fast in ganz Europa, und die französischen Revolutions-Heere überschwemmten die Nachbarländer, und auch unser Vaterland erfuhr wieder die schweren Drangsale und Lasten des Krieges.

Was frühere fromme Zeiten gesammelt, das ward jetzt durch die Kriegsrüstung aufgezehrt. Die Kirche in Bogenhausen mußte einen schönen silbernen und vergoldeten Kelch nebst zwei silbernen Meßkännchen und Tazze abliefern. Der Metallwerth dieser Gegenstände ward auf 86 fl. 45 kr. angegeben und der Kirchenverwaltung hierüber eine Quittung ausgestellt.

Die fast ununterbrochenen Kriegsjahre von 1796 angefangen, in welchem Jahre die Kriegsgeißel auch die vom Kriegsschauplatze entfernteren Gegenden unseres Vaterlandes heimsuchte, trafen, wie sich wohl denken läßt, auch Bogenhausen in schwerster Weise durch Einquartierung, Vorspann, Lieferungen aller Art u. s. w., und man erzählt sich noch viele Fälle der Erpressung und Grausamkeit, besonders der Franzosen. Im Jahre 1805 ward das Kirchweihfest in Bogenhausen, das am Sonntage vor Simon und Judas (28. Oktober) gefeiert wird, des Krieges und der vielen Einquartierungen wegen auch in der Kirche in aller Stille begangen, und wurde das für Kirchenmusik bestimmte Deputat nicht verausgabt.

Auch in der Verwaltung des Kirchenvermögens trat eine vollständige Aenderung ein. Früher hatte der Magistrat der Stadt München im Verein mit dem Pfarrer in Bogenhausen die Befugniß der Rechnungsführung und Rechnungsstellung, wobei aus dem Gremium der rechtskundigen Räthe ein sogenannter Hochherr den Vorsitz führte

Digitized by Google

und ein Verwalter, gewöhnlich ein wohlhabender Bürger, die Einnahmen und Ausgaben besorgte: im Jahre 1808/9 wurde aber das neue Rechnungsjahr eingeführt und die Revision der Rechnungen einem kgl. Revisor der Regierungsfinanzkammer übertragen.

Nach dem Vorgange des Kaisers Joseph II. von Oesterreich ward ein Sparsystem eingeführt und, um z. B. nur einen Punkt zu berühren, statt des kostbaren Weihrauchs (von dem aber das Pfund in den Kirchenrechnungen nie höher als 36—42 kr. verrechnet war (ein sogenannter Waldrauch, den die Ameisen zusammentragen) 12 Pfund auf einmal à 12 kr. zur Verwendung bei dem Gottesdienste angeschafft.

Dagegen wurde das Kirchenvermögen in anderer Weise in Anspruch genommen. Alljährlich erhielten mehrere Arme der Stadt München aus demselben Unterstützungsbeiträge von 3—10 fl., und zu Sammlungen für abgebrannte oder durch Unglück betroffene Orte wurden ebenfalls ansehnliche Beisteuern gegeben. Daß die gewöhnlichen und außerordentlichen Leistungen für Staatsbedürfnisse gereicht werden mußten, versteht sich von selbst.

Im Jahre 1813 wurde auch das noch übrige Kirchensilber gefordert und Pfarrer Hallmayer löste durch Erlag von 75 fl. aus seinem eigenen Vermögen dasselbe aus. Von Nachschaffung an Paramenten oder sonstigen Kirchenzierden konnte in diesen harten Zeiten keine Rede sein, da die Vermögensverhältnisse der Pfarrangehörigen, wie leicht zu erachten, sehr gedrückt waren. Doch auch unter all diesen drangvollen Zuständen fand die christliche Liebe noch Mittel zu wohlthätigen Zwecken. So gab Pfarrer Hallmayer 1813 zum Ankauf des gräflich Törring-Seefeld'schen Schlosses in Haidhausen, wo in den letzten zwei Jahrhunderten sich mehrere adeliche Sitze erhoben hatten, und zur Adaptirung desselben zu einem Schulhause die Summe von 1000 fl.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts, 1805, wurden die Bogenhauser-Grundbesitzer für die früher zur Herstellung des englischen Gartens geschehene Abtretung ihrer Viehweide durch Holzgründe bei Perlach entschädiget. In alten Zeiten trieben sie nämlich ihr Vieh durch die Isar nach gedachter Weide.

Im Jahre 1804 aber ließ Minister Montgelas das Bett der Isar durch Dämme reguliren und eine Brücke erbauen.

Auch der Fleck zwischen dem Isardamme und dem Abhange des Pfarrberges, der früher nur ein Sumpf gewesen, sollte der Cultur gewonnen werden, und ward zwischen dem Badinhaber und der Pfarrei

Digitized by Google

getheilt. Für den Entgang obiger Weide ward die Pfründe mit einer Holzwiese von 8 Tagw. 36 Dez. entschädiget. Die aber schon cultivirten Wiesen in der später s. g. Hirschau blieben den Besitzern, also auch der Pfarrei, die daselbst eine solche von ungefähr 5 Tagwerk besaß. Die Pfründeökonomie scheint ihren Bedarf an Futter demnach selbst zu liefern im Stande gewesen zu sein.

Leider aber ließ sich Pfarrer Hallmayr durch seinen Nachbarn, den Besitzer des Schlößchens Neuberghausen, Grafen Hompesch, beschwätzen, ihm die gegen Süden vom Pfarrhause gelegene schöne Wiese, sowie auch die in der Hirschau befindliche gegen anderweitige Entschädigung abzutreten, ein für die Pfründe unersetzlicher Verlust, die mit Ausnahme einer Wiese von 2½ Tagw. nahe dem Dorfe nun deren gar keine mehr besitzt. Worin die Entschädigung bestand, ist nicht mehr auszumitteln; vielleicht erhielt die Pfründe eine solche an Grund und Boden gar nicht; aus der Pfarrer Hallmayrischen Gantmasse blieb ihr für diese großen Verluste 1575 fl.

Nach Beendigung der langdauernden Kriege gegen Napoleon durch den zweiten Pariser Frieden 1815 athmete Europa neu auf und es wurden nun die Werke des Friedens vorgenommen.

Bei der sich regenden Baulust war große Nachfrage nach gebrannten Steinen, und die Ziegelfabrikation galt für einen gewinnreichen Erwerbszweig.

Auch Pfarrer Hallmayr legte eine Ziegelei an und fertigte gedachtes Baumaterial in Menge.

Durch die zu vertrauensvolle Abgabe seiner Produkte erlitt er großen Verlust, und da noch die harten Jahre 1816 und 1817 hinzukamen, scheint sein Vermögensstand ziemlich abgenommen zu haben.

Eine außerordentliche Zierde wurde Bogenhausen in diesen Jahren durch die Erbauung der neuen Sternwarte auf einer Anhöhe nahe dem Dorfe zu Theil.

Früher hatte ein Benediktinermönch P. Schieg auf dem Thurme der Jesuitenkirche in München die astronomischen Beobachtungen vorgenommen. Derselbe hatte auch sehr großen Antheil an der Verfertigung zweckmäßiger Instrumente in dem Reichenbach-Fraunhofer'schen Institute. Hierauf wurden diese Instrumente in einem unscheinbaren hölzernen Gebäude an der Ramersdorfer Lüften, s. g. „alte Sternwarte" betitelt, untergebracht und die Beobachtungen dem Direktor

Digitized by Google

Seyffert übertragen, der jedoch anderweitiger Beschäftigungen wegen sich nicht viel damit befassen konnte.

Im Jahre 1817 aber wurde nach der Anweisung des k. Steuerrathes Dr. v. Soldner der Bau der neuen Sternwarte durch den Architekten Thurn in Angriff genommen und 1819 vollendet.

Dieselbe wurde mit sehr kostbaren und ausgezeichneten, aus dem Reichenbach-Frauenhofer'schen optischen Institute hervorgegangenen Instrumenten ausgestattet.

Nach dem im Jahre 1833 eingetretenen Tode Soldners setzt der gegenwärtige Conservator und Director, Hr. Dr. Lamont, mit unermüdlichem Fleiße und ausgezeichnetem Erfolge die astronomischen Forschungen fort, und es ist diese Anstalt die einzige in Deutschland, in welcher schon seit dem Jahre 1840 die magnetischen und meteorologischen Beobachtungen ununterbrochen fortgeführt und verzeichnet werden.

Im Jahre 1819 den 2. Mai starb Pfarrer Hallmayr eines schnellen Todes am Schlagflusse, und hinterließ alles in großer Unordnung. Da es in vieler Beziehung nicht am besten stand, wurden die Akten verschleppt, um Nachweise und Nachforschungen unmöglich zu machen, die entfremdeten schönen Widdumsgründe blieben es, und von einer vollkommenen Entschädigung durch die Verlassenschaftsmasse konnte nicht die Rede sein, denn es wurde das Gantverfahren eingeleitet.

Die Pfründe befand sich in ökonomischer Beziehung in einem wahrhaft chaotischen Zustande. Alles suchte sich von Bogenhausen zu trennen. Haidhausen und ein Theil der s. g. Ramersdorfer Lüften wurde 1820 zu einer eigenen Pfarrei erhoben. Obwohl nahezu das gesammte Fundationsvermögen derselben aus den ehemaligen Einkünften der Pfarrei Bogenhausen genommen wurde, erhielt dennoch die Mutterpfarrei nicht das Patronatsrecht. Es kamen an Haidhausen der sämmtliche Zehent der Haidhauserflur, die sämmtlichen ansehnlichen Stolgefälle und das Beneficium daselbst. Auf dieses hatte der Pfarrer von Bogenhausen mit den Kirchenpröbsten in Haidhausen von jeher zu präsentiren und dennoch ging das Patronatsrecht gänzlich verloren; auch nicht das alternative Präsentationsrecht wurde gerettet oder glaublich auch nur angesprochen.

Der Pfarrvicar in Trudering entledigte sich ebenfalls seines früheren Absentes von jährlich 24 fl. an die Mutterpfarrei: mit einem Worte, man behandelte diese wie eine unverwüstliche Domaine; während die großen und kostspieligen Baulichkeiten schon in einen ziemlich

Digitized by Google

schlimmen Zustand gerathen waren, und sämmtliche ansehnliche Lasten, namentlich das Absent von 180 fl. mit geringer Erleichterung von 15 fl., welche Haidhausen übernehmen mußte, gewissenhaft bei der Pfründe belassen wurden.

Vicar Joseph Heimfellner pastorirte hierauf die Pfarrei nahezu ein Jahr hindurch. Es hätte nun eines tüchtigen und rechtskundigen Pfarrers bedurft, um doch einigermassen noch zu retten, was zu retten war, und wenigstens das kleine Pfarrvermögen zusammen zu halten.

Statt eines solchen kam Bernhard Stark, früher Benedictiner von St. Emeran in Regensburg, aus Höchstädt in Franken gebürtig, unbekannt mit der Landwirthschaft und unerfahren in Seelsorge und Gemeindeleitung.

Als vormaliger Benedictiner bezog er seine Ordenspension. Durch Uebernahme einer Pfarrei glaubte er wohl seine Lage zu verbessern; allein er irrte sich sehr. Die Erträgnisse der Pfarrökonomie waren damals unbedeutend, die Einheimsung und Verwerthung des vielleicht nur zur Hälfte gereichten schuldigen Zehents war wieder kostspielig, und auf diese Weise gewann Pfarrer Stark nichts, weil die Preise der landwirthschaftlichen Produkte damals ungemein niedrig standen und derselbe auch gar kein Oekonom war. Ein paar Jahre führte er die Oekonomie in eigener Bewirthschaftung, dann ließ er einen Theil der Widdumsgründe öde liegen, den andern verpachtete er.

Fast nur Verdrießlichkeiten erlebte Pfarrer Stark mit seiner Pfründe. Eine solche bereitete ihm besonders die Fassung des Bächleins am Abhange des Pfarrberges. Er wollte dasselbe in ein geordnetes Rinnsal bringen und einen Fischbehälter anbringen lassen.

Als er mit den nöthigen Leuten an das Werk gehen und Pfähle einschlagen lassen wollte, empörte sich ganz Bogenhausen, weil es angeblich in Feuersgefahr kein Wasser mehr hätte. Es kam zu sehr unziemlichen Auftritten zwischen dem Pfarrer und seinen Pfarrkindern, namentlich dem Schmid und Gemeindevorsteher, und letztere erhielten deßhalb vom Landgerichte auf erhobene Beschwerde einen gelinden Verweis. Da auch anderweitige Mißverhältnisse sich ergaben, drang die oberhirtliche Stelle auf Resignation, welche Pfarrer Stark sich gerne gefallen ließ. Er resignirte 1823 die Pfarrei, und lebte als Akademiker und Conservator des Antiquitätenkabinets in München bis 1839.

Die erledigte Pfründe erhielt im Septbr. 1823 Max Freiherr von Branka, früher Dechant und Pfarrer in Pfarrkirchen in Niederbayern. Sie war noch ziemlich hoch, nämlich auf 992 fl. 58 kr. taxirt

Digitized by Google

ausgeschrieben, daher sich bei der Nähe Münchens und der angenehmen Lage viele Bewerber gefunden haben mögen.

Der Aufzug des neuen Pfarrers war imponirend; sechs schöne Rappen bildeten sein Gespann, ein großer Gegensatz gegen seinen Vorfahrer!

Am 15. Februar 1824 ward das 25jährige Jubiläum des unvergeßlichen Königs und Vaters Max I. begangen. Die Gemeinde Bogenhausen wollte das Andenken an diesen Freudentag auf die nützlichste Weise verewigen. Lorenz Grünwald, Gastwirth von hier, gab einen geeigneten Platz zur Anpflanzung von Obstbäumen her, Georg Zinker, Gärtner, erbot sich zur unentgeltlichen Unterrichtsertheilung in der Obstbaum- und Gemüsezucht, und Pfarrer von Branka hielt eine patriotische ermunternde Rede an die Schuljugend und Gemeinde bei Ueberweisung des Platzes, wo auch zugleich mit Anpflanzung von Obstbäumen begonnen wurde.

Auch für die heranwachsende Jugend wurde Sorge getragen. Bisher hatten die Bogenhauser Kinder die Schule in Haidhausen besucht. Bei der zunehmenden Bevölkerung wurde aber im Jahre 1824 in Bogenhausen selbst ein Schulhaus erbaut, das 1846 erweitert wurde, und ein eigener Schullehrer, der später auch den Meßnerdienst erhielt, aufgestellt.

Anfänglich nahm Pfarrer v. Branka sich kräftig der Pfarrleitung und Führung der Oekonomie an. Er erbot sich sogar in einem Schreiben an die oberhirtliche Stelle, er wolle bei dem nach Verschleuderung der Pfarrwiesen eingetretenen Mangel an Futter allmählich die entsprechende Fläche zu Wiesen liegen lassen und sie hegen, um auf solche Weise wieder das richtige Verhältniß zwischen Ackerland und Wiesen beim Pfarrwiddum herzustellen. Allein der Mangel an hinreichendem Betriebscapitale, dann der Unwerth der landwirthschaftlichen Produkte in jenen Jahren ließ das Vorhaben nicht zur Ausführung kommen, und schon im Jahre 1827 beschwert sich Pfarrer Branka bitter über den geringen Ertrag der Pfründe und spricht als besten Rath für die alte Mutterpfarrei dahin sich aus, daß sie mit Haidhausen vereiniget werden möge.

Während seiner Amtsführung wurde auch Neuberghausen an die Wirthschaftspächterin in Tivoli, spätere Buchmayr, um einen verhältnißmäßig geringen Preis verkauft, und 1828 als Gast- und Gartenwirthschaft eingerichtet. Der Zulauf zum neuen Vergnügungsorte war

Digitized by Google

in den ersten Jahren ein ungeheurer, zu welchem die Produktionen des Musikmeisters Streck nicht wenig beitrugen.

Die Pfründe aber kam immermehr herab. Ursache hievon waren zum Theil auch die vielen Ziegeleien, die in der Bogenhauserflur entstanden. Man besetzte große zehentpflichtige Plätze mit solchen Fabriken, ohne den Pfarrer im Mindesten für den Zehententgang zu entschädigen. Gegen Ende der Pfarrführung des Pfarrers v. Branka war alles in schlimmem Zustande: der Widdum verpachtet, der Zehent unbedeutend, die Gebäude sehr herabgekommen. Er resignirte die Pfründe im Jahre 1835, zog nach München und starb daselbst schon 1836.

Der Zustand der Gemeinde in sittlicher Beziehung unter seiner zwölfjährigen Amtsführung läßt sich, wie von selbst klar, nicht genau beschreiben; doch scheint er nicht sehr ungünstig gewesen und sich im Vergleiche mit dem unter seinem Vorfahrer mehr gehoben zu haben.

In ökonomischer Beziehung scheint sich die Gemeinde, auch die s. g. Milchleute und die arbeitende Klasse gut befunden zu haben.

Die Viktualien waren wohlfeil und gute Gelegenheit zum Verdienste u. s. w.

Auf Pfarrer v. Branka folgte im Juni 1835 Franz Ohmüller, früher Besitzer der organisirten Pfarrei Langenpettenbach, Ldg. Dachau. Derselbe war ein kenntnißreicher Mann, besonders ein guter Oekonom und sehr bemüht, die entfremdeten Widdumetheile wieder zur Pfründe zu bringen. Anderweitiger Verhältnisse wegen wurde er jedoch im Jahre 1838 auf die Pfarrei Rottenbuch versetzt.

Daß die Baulichkeiten mehr und mehr in Verfall geriethen, läßt sich denken. Die früher geschätzten Baufallwendungssummen konnten nicht flüssig gemacht werden, die Besitzer thaten ebenfalls nichts, und so kamen die Pfründegebäude total herab. Die Dachungen sowohl auf dem Haupt- als auch auf den Nebengebäuden waren im schlechtesten Zustande; sogar der Schöpfbrunnen im Hofe war unbrauchbar geworden.

Nach dem Abzuge des Pfarrers Ohmüller vicarirte der Cooperator Ignaz Seitz sechs Monate lang die Pfarrei und wohnte ganz allein im Pfarrhause.

Obwohl die Lage Bogenhausens für Manchen großen Werth haben mochte, so wollte sich diese Braut von den vielen Beschauern doch keiner antrauen lassen, und dieselbe erhielt gläublich nach der Concursreihe Joh. Firmus Merz, Cooperator in Isen, ernannt den 7. Februar 1839.

Digitized by Google

Noch im Jahre 1837 hatte Hr. Dr. Martin in seiner Beschreibung des k. Landgerichtsbezirkes Au die Bauernhäuser in Bogenhausen als ärmlich bezeichnet. In diesen Jahren änderten sie aber zum Theil ihr Aeußeres. Der Emplhof, der Mayerhof, der Hanselmarterhof, später der Küchelmaierhof wurden neu und ansehnlich hergestellt; auch die Baulichkeiten des Bades Brunnthal, das von Jahr zu Jahr einer größern Frequenz sich erfreute, wurden sehr vergrößert; vom Pfarrwiddum wurden ebenfalls mehrere kleine Bauplätze abgegeben.

Im März 1839 zog der neuernannte Pfarrer in Bogenhausen auf. Es wartete seiner ein schönes Stück Arbeit. Er ging aber mit Muth und Eifer ans Werk.

Selbstverständlich beschäftigte ihn zuerst die Instandsetzung der Pfründegebäude. Bei der im August 1839 vorgenommenen Baufallschätzung wurde eine Summe von 3235 fl. 17 kr. zur Herstellung der Baulichkeiten als erforderlich angegeben; wohl zu hoch, weil Vieles als neu herzustellend angenommen wurde, was sich noch leicht hätte repariren lassen.

Die Beiträge zur Baufallwendung von Seite der frühern Pfarrer betrugen etwas über 1700 fl. und damit hätte man, wenn verständig und ökonomisch zu Werke gegangen worden wäre, auch ausreichen und alle Baufälle wenden können, weil ein Neubau weder am Haupt-, noch an den Nebengebäuden nothwendig geworden war.

Allein die Wendung wurde etwas verschwenderisch vorgenommen und auch der Stadel, dessen Neueindeckung ungeheures Geld kostete, in seiner alten nicht mehr nöthigen Größe beibehalten.

Aus der Pfarrer Hallmayrischen Gantmasse hatte die Pfründe 1575 fl. für veräußerte Widdumsgründe erhalten; auch diese verwendete Pfarrer Merz zur Instandsetzung der Baulichkeiten nebst 600 fl., welche er von der Pfarrkirche entlehnte, alles refundirlich durch die Nachfolger. Auf diese wurden wirklich erschreckende Lasten gewälzt.

Durch so große Summen wurde alles wieder in bewohnbaren und respektablen Zustand gesetzt.

In Schule, Kirche und Pfarrökonomie, welche er mit Ausnahme der Wiesen verpachtete, den Zehent aber selbst einheimsete, hat er übrigens Ordnung gebracht. Eine solche herzustellen bedurfte nicht geringen Ernstes. Er mußte deßhalb oft den Beistand des k. Landgerichts anrufen und seine Pfarrkinder verklagen. Das machte böses Blut, und diese unterließen nicht, die Blößen ihres Seelsorgers zu erspähen.

Bei der Nähe der Hauptstadt mit ihren vielen Gelegenheiten zum

Digitized by Google

Bösen, bei dem Herausströmen der Städter nach Bogenhausen, bei der aus allen Ecken und Enden der Welt zusammengewürfelten Gemeinde kann man in sittlicher und religiöser Beziehung nicht viel erwarten. Pfarrer Merz hatte deßhalb auch wenig Unterstützung in seinen Bemühungen für das Heil seiner Heerde. In vielen Dingen trat man ihm geradezu entgegen und er hatte viel von der Unbotmäßigkeit seiner Pfarrkinder zu leiden.

In Sammlung von Documenten und Acten, in Herstellung neuer Verzeichnisse u. s. w. war er unermüdet; die Registratur hat er neu hergestellt und hierin hat er großes Verdienst für die Pfründe.

Einen neuen Verlust erlitt unter ihm die Pfarrei durch einen Proceß wegen eines Widdumsgrundes. Pfarrer Hallmayr hatte unverantwortlich mit den Pfarrgründen gewirthschaftet nnd unter anderm eine Holzwiese bei Harlaching dem Schrannenbauer Daffner in Giesing zur Benützung überlassen. Nach des Pfarrers Tode behauptete der Nutznieser die Wiese sei sein Eigenthum, obwohl dieselbe noch in dem älteren Kataster als der Pfarrei gehörig vorgetragen ist, und deßhalb der Proceß.

Da Pfarrer Merz den sehr annehmbaren Vergleich, entweder für die Pfründe das auf diesem Platze befindliche Holz abzutreiben oder nach Verwerthung desselben den Wiesgrund anzunehmen, ablehnte, ging der ganze Proceß für die Pfarrei verloren, und sie mußte, die erlaufenen Streitkosten mit circa 500 fl. tragen, deren Tilgung wieder auf die Nachfolger gewälzt wurde.

Ein Theil der s. g. Kriegsveteranen, nämlich die den Feldzug in Rußland mitgemacht, also Rußländer genannt, that sich zu einem Vereine zusammen und stiftete, 1836 an ihrer Spitze den Hausmeister in der Sternwarte German Dobmaier dahier, einen Jahrtag, welcher jährlich am Tage der Schlacht bei Polozk, am 18. August abgehalten werden sollte.

Der Verein fand anfänglich sehr großen Anklang und Zulauf, später aber nach dem Tode Dobmaiers und nach dem Absterben so vieler Veteranen, wurde die Theilnahme, wie leicht zu erachten, alljährlich geringer, zumal sich auch Spaltungen unter den alten Graubärten ergaben.

Auch noch ein paar andere Jahrtage wurden unter der Amtsführung des Pfarrers Merz gestiftet, ein Beweis, daß unter vielen schlimmen auch noch gläubige Pfarrkinder sich fanden.

Da die Mißhelligkeiten zwischen Pfarrer und Gemeindeverwaltung

Digitized by Google

fortdauerten, so suchte Pfarrer Merz um die erledigte gute Pfarrei Oberföhring nach, und erhielt sie auch Februar 1846.

Als Vicar wurde hierauf ein gewisser Wolfgang Eberl, Dr. der Theologie, ein eifriger junger Priester aufgestellt.

Da nach dem Abzuge des der Gemeindeverwaltung verhaßten Pfarrers dieselbe dem Vicar freundlich begegnete, so glaubte er den Grund des nicht am besten stehenden moralischen Zustandes der Gemeinde in der Persönlichkeit des abgetretenen Seelsorgers finden zu müssen, und er gab sich große Mühe, durch Aufnahme von Generalbeichten u. s. w. die Parochianen auf bessere Wege zu bringen; war aber selbst gerade noch lange genug in Bogenhausen, um die Früchte seiner Bemühung zu sehen. Fragilitas humana!

Am 29. Juni 1846 wurde Kaspar Helfetsrieder, Beneficiat am Gasteig, zum Pfarrer in Bogenhausen ernannt und zog im Juli als solcher auf. Ein gebornter Münchner hatte er die meiste Zeit seines Lebens in seiner Vaterstadt zugebracht, und kam als Pfarrer und Oekonom in eine ihm ziemlich fremde Sphäre.

Die schlimmen Verhältnisse mit der Gemeindeverwaltung dauerten fort, da der eigentliche Friedensstörer nicht entfernt wurde.

Nach dem verhängnißvollen Jahre 1847 brachte das glorreiche Jahr 1848 allerlei Errungenschaften.

Zum größten Verdruße des Pfarrers wählten sich die Volksbeglücker Neuberghausen zu ihrem Versammlungsorte und auch in Brunnthal hatten die Deutschkatholiken einen ihrer besuchtesten Sammelplätze.

Da der Patriotismus und Rechtssinn angefeuert durch die glühendsten Reden vielfach in That überzugehen drohten, so hatte Pfarrer Helfetsrieder bei solchen Versammlungen stets die nach Süden angebrachten Fenster mit Läden geschlossen, damit nicht die gesinnungstüchtigen edlen Männer ihm durch Einwerfen der Fenster ein patriotisches Compliment machen und eine große Heldenthat verüben könnten.

Das Gesetz vom 4. Juni 1848 brachte die Grundentlastung.

Früher hatten die Pfarrer in Bogenhausen durch Besetzung großer Flächen mit Ziegeleien und durch gewissenlose Reichung des Zehenten vielfachen Verlust erlitten, aber der durch obiges Gesetz hervorgerufene Schaden war ungleich größer und dazu unwiederbringlich.

Wie in jeder Gemeinde sich s. g Bauernkönige oder Aufhetzer hervorthaten, so hier in der Nähe des einem Vulkan ähnlichen Münchens um so mehr. Sie und ihre Gesinnungsgenossen setzten das Aequivalent fest, und die Berechtigten, hier der Pfarrer, mußten dasselbe annehmen.

Digitized by Google

Bei geistlichen und weltlichen Behörden war nicht die geringste Hilfe und so blieb nichts übrig, als sich den Willkürlichkeiten der Zehentholden zu fügen.

In der Bogenhauserflur wurde pr. Tagw. 54 kr. Firum beliebt (dermalen 16. u. 17. Bonitätsklasse.) Noch schlimmer erging es dem Pfarrer in der Giesingerflur. Im Jahre 1845 hatte Bierbrauer Zacherl sich zu einem Firum von 15 kr. pr. Tagw. ⅓ Zehent verstanden und auf Grund dieses Uebereinkommens unterhandelte der Pfarrer mit den Zehentholden.

Da aber Viele Anstände machten und dem Zehentherrn bemerkt wurde, daß man in der Giesingerflur auf einem Tagwerk 25—30 Schäffel Kartoffel oder 4—5 Schäffel Haber baue, so bestellte er eine Schätzungscommission. Die beeidigten Schätzleute des Pfarrers schätzten pr. Tagw. ⅓ Zehent 11 kr. Bodenzins, die der Pflichtigen 5½ kr., und der gerichtlich aufgestellte Schätzer sprach 8 kr. pr. Tagw. Bodenzins aus, wobei es blieb. Weil nun beide Partheien sich hiemit zufrieden erklärten und geistliche und weltliche Curatel ihre Zustimmung gab, war der Pfründe hiedurch ein Schaden von wenigstens 150 fl. jährlicher Revenüenentgang erwachsen. (Die zehentpflichtige Fläche enthält circa 1450 Tagwerk.)

Da dem Pfarrvorstand diese Verhandlungen viel Verdruß machten und manche Grobheiten eintrugen, so bewarb er sich nach dem Tode Mehringers um die Hofcurat- und Hofbeneficiatenstelle in Nymphenburg, welche er auch erhielt. Schlimme Jahre hatte er in Bogenhausen erlebt. 1847 war Mißwachs, mußte im April und Mai alles umgebaut werden, 1848 waren die Felder wunderschön, aber am 6. Juni traf ein Totalschauer die Bogenhauser-Oberföhringerflur; dazu die politischen Wirren und die unangenehmen Verhältnisse mit der Gemeindeverwaltung!

Waren die Jahre seiner Amtsführung in Bogenhausen in ökonomischer Beziehung schon unglücklich, so waren sie es noch mehr in sittlicher und moralischer Hinsicht.

In München bildeten sich für Taglöhner, Handwerker, Gesellen, Knechte u. s. w. s. g. patriotische oder aufgeklärte Vereine, in welchen diese Classen aufgestachelt und belehrt wurden, alle bestehenden Verhältnisse als nicht gerechtfertigt anzusehen, sondern als aufgedrungene und deßhalb abzustreifende anzunehmen. Viele der hiesigen Taglöhner und Knechte besuchten diese Versammlungen der Volksbeglücker, ließen sich ihre Lehren gern gefallen und waren nicht ungeneigt, sie ins Leben

Digitized by Google

einzuführen. Auch die Bauern, oder modern gesagt Oekonomen, wollten alle Lasten, zumal solche, die an die Pfarrei zu entrichten waren, als nicht berechtigt ansehen. Sie verweigerten deßhalb auch die Entrichtung der herkömmlichen Kirchtrachten und glaubten auch, daß das s. g. zum Opfergehen an Sonn- und Festtagen eine persönliche Last sei, welche durch das Ablösungsgesetz aufgehoben wäre ꝛc.

Kurz am Pfarrer, d. h. an dem Diener seiner Religion glaubte jeder sein Müthchen kühlen zu dürfen, da es ja hier so gefahrlos und ungestraft geschehen könne.

Welche Folgen dieses irreligiöse und schlimme Beispiel der Ungebundenheit nach sich ziehen wird, kann die Zukunft lehren.

Welch ein Exempel der Unbotmäßigkeit diejenigen gaben, die der Jugend Gehorsam lehren sollen, mag hier unberührt bleiben. Ueber die verderblichen damaligen Zeitungsblätter, einen Gradaus, Vorwärts, Volksbötin u. s. w., welche alle fleißig von den Bogenhauser Bauern und Aufgeklärten gehalten oder welche auch unentgeltlich vertheilt wurden, soll hier ebenfalls kein Wort verloren werden.

Gegen Ende der Pfarrführung des Pfarrers Helfetsrieder verabredeten die Grundbesitzer in Bogenhausen eine Arrondirung der gesammten Bogenhauserflur.

Schwierigkeiten entsprangen hieraus für den Pfarrer in so ferne, als seine Pächter die Widdumsgründe theilweise abgeschwendet hatten. Der Hauptsache nach kam übrigens dieselbe bald zu Stande und im Herbste 1850 wurden sämmtliche neue Gutscomplexe durch den Bezirksgeometer, Hrn. Wenglein, vermessen und verpflockt.

Nach dem Abzuge des Pfarrers Helfetsrieder im Februar 1850 vicarirte die Pfründe Hr. Coop. Zehetmaier, der im Mai 1850 als Professor nach Eichstädt berufen wurde.

Am 17. April 1850 wurde der gegenwärtige Pfarrer Michael Lampart, bisher Pfarrer in der Wildsteig, als solcher nach Bogenhausen ernannt.

Die erste und wichtigste Angelegenheit für ihn war die Ueberweisung der Zehentrenten an die Ablösungskasse des Staates. Die alten vorfindlichen Zehentkataster waren hiezu völlig unbrauchbar und erst nach dreijährigen Verhandlungen und unsäglichen Verdrießlichkeiten kam die Sache zu Stande.

Die oben erwähnte Holzwiese bei Perlach (wo dem Pfarrer von Bogenhausen aus dem geringen Holzbestande alles gestohlen wurde, wie die gerichtlichen Klagen unter dem Vorfahrer beweisen), dann die

Digitized by Google

Berghängen am Pfarrhofe, die nichts als Verdruß einbrachten, wurden in den Jahren 1850 und 1851 verkauft. Da die Widdumsgründe nahezu 45 Jahre mit geringer Ausnahme verpachtet gewesen, und bei dem Mangel an Wiesen und Futter eine vortheilhafte Führung der Oekonomie, anderer Hindernisse nicht zu gedenken, kaum möglich schien, so erhielt der dermalige Pfarrer endlich von den hohen Curatelbehörden die Genehmigung zum Verkaufe des gesammten noch vorhandenen Pfarrwiddums. Es wurde eine annehmbare Summe hiefür gewonnen.

So hat der kleine Bericht sich bis auf unsere Tage heraberstreckt.

Im Verlaufe der Jahrhunderte ist es der alten Mutterpfarrei Bogenhausen ergangen, wie so mancher besorgten Mutter in Ausstattung ihrer Töchter. Viel zu viel hat sie von ihrem Vermögen hergegeben und es ist ihr nur ein spärlicher Austrag geblieben. Ihre Töchter sind stattlich herangewachsen; das Mütterlein ist aber immer mehr zusammengeschrumpft; die stolzen Töchter haben ihrer vergessen, sehen mit Verachtung auf sie herab und sie fristet nunmehr nur ein kümmerliches Dasein.

Gegenwärtig enthält die Pfarrei eine Seelenzahl von circa 800 Individuen, mehrere Gasthäuser, worunter das freundliche Brunnthal mit seinen erfrischenden Wasserquellen, den schönen herzoglichen Garten, das altberühmte Gastwirthshaus zu Bogenhausen, und als vornehmste Zierde die oben beschriebene Sternwarte.

Die Herzensgüte Sr. Majestät König Maximilians II. in unermüdlicher Fürsorge für das Wohl seiner Untergebenen kaufte im Jahre 1862 das niedliche Neuberghausen, (das seiner herrlichen Lage wegen würdig gewesen wäre, ein fürstlicher Sitz zu sein), um es zu einer Verforgungsanstalt für die Hinterlassenen von k. Beamten einzurichten.

Das alte Schlößchen mit seinen Nebengebäuden wurde abgebrochen und es erhob sich in den Jahren 1863 und 1864 ein stattlicher Bau zu dem angedeuteten Zwecke.

Die frühere Gartenwirthschaft aber wurde in ein nebengelegenes Bauernhaus, den ehemaligen s. g. Rappelhof verlegt, das alte Gebäude niedergerissen und, nur zu nahe der Kirche und Schule, ein großes Gasthaus aufgeführt.

Durch den englischen Garten führt ein höchst angenehmer Spaziergang nach Bogenhausen und in neuester Zeit hat sich der Weg am rechten Ufer der Isar an dem früher wilden Abhange entlang durch

Digitized by Google

die Munificenz Sr. Majestät des Königs Max II. in die niedlichsten englischen Anlagen und in lachend grüne Matten verwandelt.

Reihenfolge der Pfarrer in Bogenhausen:

1) Stephan Moschner.
2) Gabriel Kellner.
3) Thomas Häring c. 1469.
4) Sigmund Thaler c. 1480.
5) Konrad Astlinger 1490.
6) Ulrich Empl c. 1497.
7) Johann Fischer c. 1534.
8) Johann Aspacher † 1585.
9) Wolfgang Päsinger 1585 bis 1617.
10) Christoph Riedmayr 1617 bis 1623.
11) Paulus Gastl 1624—1632.
12) Georg Pauls 1632—1660.
13) Balthasar Strittich 1660 bis 1666.
14) Joh. Christoph Bader 1666 bis 1679.
15) Christoph Kienicher 1679 bis 1681.
16) Johann Möckhinger 1681 bis 1693.
17) Mich. Widmann 1693—1711.
18) Simon Mayr 1711—1757.
19) Franz Georg Riedl 1757 bis 1789.
20) Anton Ostermayr 1789 bis 1793.
21) Kaspar Hallmayr 1793 bis 1819.
22) Bernhard Stark 1820—1823.
23) Max Freiherr von Branka 1823—1835.
24) Franz Ohmüller 1835—1838.
25) Joh. Firmus Merz 1839 bis 1846.
26) Kaspar Helfetsrieder 1846 bis 1850.
27) Michael Lampart 1850—2c.

Digitized by Google

IV.

Geschichte

des

königlich bayerischen

Landgerichtes Traunstein

und seiner weltlichen wie kirchlichen Bestandtheile.

Gesammelt

von

J. Jos. Wagner,

Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Vorbemerkung.

Traunstein als Stadt und Gerichtsbezirk ist wegen der Nähe des Gebirges bei Salzburg, Reichenhall und Berchtesgaden, wegen seiner Saline, Bergwerke, Mineralbäder ꝛc. hinlänglich bekannt in Bayern wie im Ausland; weniger aber seine Geschichte, indem noch (außer über einzelne Theile) keine Sammlung historischen Stoffes vom ganzen Gebiete desselben bisher zum Vorschein kam.

Solchen Versuch aber wagend, bemühte ich mich — mehrere Jahre hindurch — in allen ämtlichen, magistratischen und pfarrlichen Registraturen sowie bei Privaten — Urkunden, Acten und beglaubigte Nachrichten aufzusuchen, und sodann ihre Ergebnisse mit jenen älteren und neueren Geschichtsquellen chronologisch zu verbinden.

Vermag dieser Versuch die Menge der wenigstens für die Local-Verhältnisse des genannten Bezirks merkwürdigern Objekte der Erinnerung vorzuführen, vielleicht auch manche noch vorfindliche Documente in getreuen Auszügen vor künftigem Verluste zu bewahren, und gibt selber Veranlassung, den Inhalt tiefer zu be-

Digitized by Google

gründen, zu vervollständigen und fortzusetzen, so ist mein Hauptzweck erreicht.

Allgemeine Eintheilung.

Den gegenwärtigen Gerichtsbezirk Traunstein bilden, A. der (bayerische) Traungau und B. das Graßauer Thal, sowie die vor 1803 darin bestandenen Pfleggerichte Traunstein und Märquartstein mittelst nachheriger Vereinigung derselben.

Dieses umfangreiche Gebiet umfaßt eine Stadt, fünfzehn Pfarreien und zwei und vierzig Gemeinde-Distrikte, zählte mehrere Hofmarken und Edelsitze und enthält noch industrielle Anstalten von bedeutendem Einfluß auf das Volkswohl der Gegend, weßhalb genannte in mancher Beziehung selbständigen Bestandtheile des Ganzen zum Zwecke einer ausführlichen Behandlung folgende Abtheilungen zu begründen scheinen:

I. Die Geschichte des Landgerichts-Bezirkes,
II. die Geschichte der Stadt Traunstein, welche bereits im Drucke erschienen ist, (Oberbayerisches Archiv Bd. 19.)
III. die Geschichte der Hofmarksgerichte und industriellen Anstalten,
IV. die Geschichte des Decanates nach den einzelnen Pfarreien ꝛc.

Inhalt
der ersten Abtheilung:

1) der bayerische Traungau,
2) derselbe als Pfleggericht Traunstein,
3) das Graßauer Thal,
4) dasselbe als Pfleggericht Marquartstein,
5) das durch Marquartstein vergrößerte Landgericht Traunstein.

Beilagen:

1) Verzeichniß der alterthümlichen Funde.
2) Der alte Zoll zu Traunstein.
3) Verzeichniß der Pfleger, Richter, Pflegsverwalter, Pflegscommissäre und Fischmeister ꝛc.
4) Gränzbeschreibung des Gerichtes Marquartstein.
5) Beschreibung der Burg und des Burgfleckens und
6) Urbarium v. 1308—1313.
7) Urkunde v. 1254.

Digitized by Google

II.

Allgemeine Geschichte des k. Landgerichts Traunstein.

I. Abtheilung.

Der bayerische Traungau.

1.

Unter dem bayerischen Traungau, worin das Pfleggericht Traunstein errichtet wurde, ist jener Theil Oberbayerns und des ehemaligen Chiemgaues zu verstehen, der vom östlichen Gestade des vielbekannten Chiemsees bis gegen die Saale und Salzach reichte, nämlich die Landschaft an den beiden Ufern der weißen und rothen Traun — von ihrem Ursprunge an[1]) — bis an deren Vereinigung mit der Alz bei Altenmarkt[2]). Die südliche Hälfte ist Gebirgs-, die nördliche Flachland[3]), und ihren Umfang bildeten von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis 1803 die (jetzigen) Pfarrbezirke: Bergen, Chieming, Grabenstätt, Hart, Haslach-Traunstein, Inzell, Ruhpolting, Siegsdorf, Surberg, Traunwalchen, Truchtlaching und Vachendorf.

Dieses Gebiet gehörte vor der christlichen Zeitrechnung zum Reiche Noricum, welches die Römer ebenso wie das übrige Süddeutschland kurz vor Christi Geburt eroberten, und bis circa 476 behaupteten.

Von den frühern Bewohnern des norischen Reiches sind wenige Nachrichten, höchstens einige Orts-Namen übrig.

Von dem Dasein der Römer aber im hiesigen Traunbezirk überzeugen uns noch viele Denkmäler verschiedenster Art aus jedem der ersten 5 Jahrhunderte, welche man die Römerzeit nennt. Hier sollen nur die vorzüglichsten aufgeführt werden.

Das älteste Denkmal ist eine Tabula honestae missionis, aus einer Metallplatte bestehend, unter Kaiser Nero im Jahre 64 nach Christi Geburt ertheilt; aufgefunden zu Geiselbrechting in der Pfarrei Vachendorf[4]).

Im 2. Jahrhundert spätestens unter dem Kaiser Hadrian war bereits die römische Heerstraße von Augsburg nach Salz-

1) (6 St. innerhalb Traunstein.)
2) (fast so weit unterhalb.)
3) Topographische Notizen sind den einzelnen Bestandtheilen beigefügt.
4) Inhalt und künstliche Abbildung dieses Zeugnisses ehrenvoller Entlassung eines römischen Kriegers lieferte das Oberb. Archiv B. IV. H. 3. S. 433 und B. VI. 3. 448.

Digitized by Google

burg hergestellt; denn sie findet sich mit ihren Stationen und Meilenzeigern schon im Itinerarium Antonini Pii, Hadrians Nachfolgers, bezeichnet, und zog gemäß den neuesten Forschungen von Bidajo-Seebruck an nach Juvavo-Salzburg fast mitten durch den Traungau, wie sich am Graben diesseits der Brücke am See, zu Erlstätt, Lauter und im Negri-Holz an der Saale am deutlichsten nachweisen ließ [1].

Eine zweite Römerstraße aus dem Gebirge und von der Südseite des Chiemsees her macht sich mit der Richtung gegen Traunstein durch die Segmente im Rothgraben bei Winkel und Holzhausen, durch Hoch- und Hohlwege kenntlich [2].

Und nirgend anderswo als am Vereinigungspunkte obiger Straßen und am Uebergang der Traun ist auch — laut der Tabula Peutingeriana — die römische Mittelstation Artobriga sicherer zu finden, welche durch das doppelt verschanzte Lager am Hochberg, der Stadt Traunstein zunächst südlich gegenüber erkennbar ist [3].

Aus dem 3. Jahrhundert rühret her eine Ara, d. i. ein Gelübdestein: Von Vindius Verus einem Beneficiar des Consuls in der II. italischen Legion der Guten, Getreuen Severischen, am 15. Mai, da der Kaiser Severus Alexander und Marcellus das zweite Mal das Consulat bekleideten, im Jahre 226 errichtet; gefunden zu Stöttham nördlich von Chieming [4].

Ein solcher Gelübdestein — dem Bedaius Augustus und den Alouni (Schutzgöttern der süßen Wässer und Salzquellen) geweiht von Setonius Maximianus und Firm. Firminianus den Duumviren, unter dem Consulate des Perpetuus und Cornelius, nach Christus 237 Jahr — fand sich zu Chieming [5].

Der zu Lueg bei Marbang aufgefundene Denkstein lautet: Cupito Secundi — Obito Ann. LXXXI — Et Avetoniae — Romanae Matri — Secundus F. F.

Diese Römersteine befinden sich im k. Antiquarium zu München und erklärt in v. Hefner's „Römischem Bayern."

Ein ähnlicher ist noch zu sehen in Grabenstätt rechts ober der Thür der uralten St. Johannskirche mit der Aufschrift: Bellicus Secundi F. V. F. Sibi Et Paulinae. Ob. L. Et Secundino F. —

1) Beiträge zur Kenntniß des Römerstraßenzuges von Augsburg nach Salzburg von Karl v. Weishaupt. Oberb. Archiv. B. III. H. 1.
2) Oberb. Arch. B. XV. 1. Bd. XVI. 1. 2. von Math. Alois Vogel.
3) Oberb. Arch. B. XV. H. 2. nebst Plan.
4) Oberb. Arch. B. III. H. 2. S. 264.
5) Oberb. Arch. B. III. 2. 248. VI, 2. 182.

Digitized by Google

und 1858 wurde wieder bei dem Umbau des Schlosses Reuchieming zugleich Pfarrhofes, ein Denkstein mit folgenden Buchstaben entdeckt: A — SEX — ONMA — EF — IV — ALEN — PR AP — die noch der Bestätigung ihres Inhaltes bedürfen.*)

Ueberreste von Gebäuden, Verschanzungen, Münzen, Anticaglien ꝛc. aus der Römerzeit verzeichnet Beilage Nr. 1 beschrieben bei den Fundorten.

Obige Ara dem Bedajo und den Alonnen geweiht, erinnert schon an die Salzquellen zu Hall-Reichenhall, von woher über Teisendorf das Salz auch auf der Römerstraße über Lauter und Hallerbruck nach Traunstein ꝛc. geführt wurde; in deren Nähe zugleich eine alte Straße von dem Eisenbergbau am Frei- und Kressenberg einmündet.

Aber während der Völkerwanderung wurden gar viele Orte, Anstalten und Zeichen früherer Cultur wieder zerstört und kamen so in lange Vergessenheit.

Nach Ueberwindung und Verdrängung der römischen Herrschaft regierte zuerst bis circa 489 Odoaker, König der Rugier, Heruler ꝛc. über Süddeutschland, dann der ostgothische König Theodorich ꝛc., und erst nachdem ihre Völker durch die Franken bezwungen waren, gelangten die Bojoaren, Bajuaren oder Bayern, als ein mächtiges Hilfsvolk der Franken zwischen 508 und 554 zu einem selbständigen Wohnsitz mit eigener Regierung unter Herzogen aus dem Stamme der Agilolfinger, welche sodann wirklich bis 788 über Bayern herrschten. Dieß ist die Zeit des höheren Mittelalters.

Darin findet man zuerst nähere Spuren über Ereignisse, Orte und Personen hiesiger Gegend nicht nur angedeutet, sondern auch beglaubigt, und zwar:

1) daß im 6. und 7. Jahrhundert vorzüglich durch Bischof Rupert — von 583(?) an — und seine Nachfolger in Salzburg das Christenthum hierum schon allgemein eingeführt und verbreitet wurde, so daß anno 739 Bayern durch den heil. Bonifacius in 4 Bisthümer eingetheilt werden konnte.
2) daß unser Vaterland auch in verschiedene weltliche Bezirke, in Grafschaften und Gaue abgegränzt wurde, worunter der

*) H. Pfarrer Gallinger daselbst liest: Gajus (Cajus) Sextus ex ovatione Numerii Marci Auli ej quartae Alae equitum Numerii populi romanij auctoritate posuit (hunc lapidem,) 14" lang, 12" breit.

Digitized by Google

Chiemgau vom Inn bis zur Salzach, die ganze Umgebung des Chiemsees befaßte und seitdem zum Bisthum Salzburg gehörte.

3) Daß nicht nur die Herzoge Bayerns selbst, sondern auch die Grafen, Edlen und Freien des Landes mit ihrer Genehmigung oder aus eigener Macht durch Schankungen von Gütern, Gilten und Rechten, durch Kauf und Tausch die Gründung von Bisthümern, Klöstern und Kirchen ꝛc. beförderten, aus deren Bestätigungs-Urkunden wir auch unser Traungebiet näher kennen lernen.

Die ältesten Nachrichten hierüber liefern das Stift St. Peter und Domkapitel zu Salzburg in den beiden Geschichtswerken: **Juvavia** und **Chronicon novissimum St. Petri**; sowie unter den neuen Abhandlungen: das Zeitalter des heiligen Rupert und die Geschichte des Klosters Michaelbeuern von Michael Filz.

So erfahren wir aus den Regierungsjahren der ersten bayerischen Herzoge, welche zur Zeit in Regensburg ihre Residenz hatten, durch die von Bischof Arno in Salzburg zwischen den Jahren 788 und 821 veranstaltete Sammlung der Urkunden über die frühesten Erwerbungen seiner Kirche (die den Hauptinhalt der „Juvavia" ausmachen), daß ein Herzog Theodo von Bayern dem Bischof Rupert — zwischen 583 und 623 also — das römische Juvavum oder Salzburg mit einem Umkreis von 2 Meilen Landes zu ständigem Wohnsitz und Unterhalt einräumte, woraus sodann der Salzburggau entstand, der westlich an den Chiemgau gränzte.

Hierin mochten wohl auf den römischen Ruinen neue Wohnsitze erbaut und für die christlichen Bewohner ebenfalls schon christliche Kirchen erhoben worden sein, da wenigstens in den ältesten Quellen aus dem 8. Jahrhundert schon so viele Ortschaften im hiesigen Gaue zum Vorschein kommen, ohne ihren Ursprung bestimmen zu können.

Eine der wichtigsten Nachrichten aus den salzburgischen Documenten ist für unsern Zweck gewiß, daß es circa 727 unter Herzog Theodebert noch an der Traun römische Abkömmlinge gab; denn darin (Juvavia II. Nro. 6 p. 29) heißt es: Herzog Theodebert übergab aus dem Chiemgau (pago Chimingave) nächst dem Fluß Traun (fluenta druna) mehrere Römer = romanos und 80 ihrer zinspflichtigen, bebauten und unbebauten Güter sammt aller Zugehör an die salzburgische Kirche.

Mit vielem Grunde läßt sich daher annehmen, daß die Ortschaft

Digitized by Google

die Ungarn siegte, stammen die nächsten bayerischen Herzoge aus dem Geschlechte der Scheiern und Wittelsbacher; von Aribo dem Markgrafen im Ostlande stammen die künftigen Grafen des Chiem- und Salzburggaues, nämlich von dessen Söhnen Sigbart I. und Ottocar I. und ihren Nachkommen, wovon mehrere urkundlich vorkommen. (P. Mich. Filz Gesch. von Michaelbeuern pag. 49 ꝛc.)

Die feindlichen Einfälle und Verwüstungen wiederholten sich noch öfter, wodurch auch in hiesigen Landstrichen viele Stifte und Klöster z. B. Otting, Chiemsee, Gars, Au ꝛc. und hunderte von Ortschaften zerstört wurden, wie aus den Tauschhandlungen des Erzb. Adelbert II. von S. zwischen den Jahren 923—934 hervorgeht. (Juv. II. Nr. 61 p. 122. 147. 170.)

Welches Schicksal die Gegend an der Traun nach Ueberwindung der barbarischen Völker Ungarns ꝛc. anno 943 und ihrer gänzlichen Vernichtung in der mörderischen Schlacht auf dem Lechfelde anno 955 hatte, soll die Fortsetzung zeigen, indem bis dahin specielle Nachrichten mangeln.

Besitzungen hatten im hiesigen Gebiete namentlich um diese Zeit die Grafen Hartwich und Warmund.

2.

Der Traungau ein Lehen der erzbischöflichen Kirche in Salzburg

von 959 bis 1275.

Vier Jahre nach der berühmten Hunnenschlacht am Lechfluß bestätigte König Otto I. (der Gründer des deutschen Reiches) auf Andringen des Erzbischofes Friedrich von Salzburg, auf Bitten des Grafen Sighart II. (aus dem chiemgauischen Grafengeschlechte), seines Bruders und anderer Getreuen, die schon viele einzelne Güter nach Salzburg geschenkt und vertauscht haben, den Chorherren des St. Rupert-Münsters daselbst die weitläufige Herrschaft Grabenstätt (am linken Traunufer) und das Forstgebiet (rechts der Traun), nebst Zehenten und Salzantheilen zu Reichenhall — durch zwei unter gleichem Datum ausgefertigte Urkunden. Geschehen 959 den 8. Juni. (Ex Arch. Cap. Metrop. Juv. II Nr. 68. 182.)

Ihrer Wichtigkeit halber folge die ausführlichere in getreuem Auszuge:

Im Namen ꝛc. Otto von Gottes Gnaden ꝛc. Allen Christgläu-

Digitized by Google

bigen werde kund, daß wir aus Liebe zu Gott ꝛc. auf Andringen des Erzbischofs Friedrich von Salzburg, auf Ansuchen seines Bruders des Grafen Sighart und Anderer unsrer Getreuen, nämlich Warmunds und Hartwichs, den Canonikern des Stifts Salzburg, Gott, dem heil. Petrus und Rupertus zu Ehren ꝛc. eigenthümlich übergeben haben:

a) einen uns rechtlich zugehörigen Ort Namens Grabanstat, gelegen im Chiemgau, in den Grafschaften Ottocars, Sigahards und Willahalms mit allen diesem Ort anliegenden bebauten und unbebauten Gründen, Höfen, Gebäuden, Leibeigenen, Parschalken und andern Dienern, mit Zeidelfluren, Zöllen, mit der zu Ehren des heil. Johannes geweihten Kirche zu Grabenstätt und dem ganzen Zehent innerhalb des Hirzbaches und Erilbaches nebst dem zu dieser Kirche umgränzten Bezirke;

b) das Forstgebiet (forestrum ad flumen Iruna), anfangend von dem Flusse Traun bis zum Morenstein (hinterhalb Inzell) sammt den Alpen, mit den Waldungen, Weiden, Mastrevieren, Jagden und fließenden Wässern;

c) mit Fischereien zu Lintpiuga (bei Chieming) ohne Theilnahme Anderer, und 3 Theilen der Fischerei in Argartha (bei Grabenstätt), soweit sie unter unserm Königsbann stehen, mit Mühlen, wegsamen und unwegsamen, besuchten und unbesuchten Ein- und Ausgängen, Einkünften und zu Grabenstätt rechtlich geeigneten Brauchbarkeiten.

Hiemit ist die erste Nachricht gegeben, daß mit dem Waldgebiete auch das Jagd- und Fischerei-Recht als fürstliches Regale anno 959 an Salzb. (und von 1275 wieder an Bayern) gelangte.

Die Gränzen des Forstgebietes (später der Vogelwald genannt) beginnen von dem Orte an, wo der Kaltenbach in die rothe Traun (soll heißen Röthenbach) fließt, von Kaltenbach nach Widenstuda (Weidach?) und über den Wolvesperg (beide gegen Waging hin) an den Bach, der unterhalb Routinstetun (Rückstätten?) in die weiße Traun (mittels des Krummbaches im Surthal) rinnt, von Dunevurten (einer jetzt unbekannten Furt der Traun?) nach Bruch (Staufenbrücke) und von Bruch bis auf die Spitze des Berges (Hohenstaufen.) Gegeben in der Absicht, daß innerhalb dieser Gränze Niemand die Erlaubniß habe, zu wohnen, auszureuten, Neubrüche anzulegen, als die vorbenannten Chorbrüder (des Domkapitels.)

d) Ueberdieß geben wir nach königl. Sitte und Vollmacht jenen

Digitized by Google

Canonikern in salina zu Hall (Reichenhall) Salz- und Holzstätten ꝛc. und dieß Alles unter der Bedingung, daß wenn etwa der Bischof oder eine andere Person dasselbe dem Domcapitel gewaltthätig entziehen wollte, Alles wieder in die Macht der Frau Juditha (Tochter Herzogs Arnulf I., des Sohnes Luitpolds, und ihres Gemahls des Herzogs Heinrich I. zurückfalle. Gesiegelt und unterzeichnet von König Otto ꝛc. Rore VI. Idus Jun. 959.

Dieser nur oberflächlich umgränzte Bezirk der Grafschaft Grabenstätt und des Forstgebietes ist nun der eigentliche Traungau, oder der östliche Chiemgau, nicht zu verwechseln mit dem österreichischen Traungau bei Ischl und Gmundt. Das jetzt an Salzburg übergebene Reichslehen ist es ja auch, welches später mit geringen Abweichungen den Umfang des Pfleggerichtes Traunstein bildet.

Gegen Süden bietet dieser Traungau nur zwei hohe und enge Uebergangspunkte in's Pinzgau und Tyrol, nämlich innerhalb Inzell und Ruhpolting.

Die Cometie oder gaugräflichen Rechte wurden aber an Salzburg nicht abgetreten, sondern die drei benannten Grafen Ottocar, Sighart und Wilhelm und ihre Nachkommen verwalteten und schützten noch ein Jahrhundert lang dieses Gebiet, besaßen darin Lehen- und Eigengüter ꝛc., besonders um Grabenstätt, Baumburg und Teisendorf. Der "Comitatus Crapnastat" nebst Angabe einzelner Güter kömmt zwischen 963 und 976 noch öfter vor. Juv. II. Nr. 74. 191.

In Urkunden von 988 bis 1000 erscheinen (Juv. III. Nachtrag Nr. 88. 310) nachstehende zum Urbaramte St. Peter in Salzburg giltpflichtige Ortschaften hiesiger Gegend.

Walde (Vogel-Vochen-Wald?) (juxta Lenzinsperge) ein Weiler südlich vom Lenzins- jetzt Hochberge (östlich von Siegsdorf und in der Nähe des Eisenbergbaues), welcher damals 60 Denate = dl. dorthin zahlte.

Widach, jenes bei Chieming zahlte ebenfalls 60 Denare.

Stetiheimin-Stöttham bei Chieming 40 D.

Sundarmargin-Sommering 60 D.

Wellin-Vorder- oder Hinterwellen am Hochberge, östlich von Siegsdorf 40 D.

Zwischen c. 1025 und 1041 wird von Graf Sighart III. Traundorf für Lintpiuga vertauscht.

Dem Domcapitel gehören nebst Traundorf auch Rottinpach-Röthenbach bei Kammer,

Digitized by Google

St. Georgen, Kirchort bei Bachendorf,
Bergen, Aberg und Schmidham bei Erlstätt,
Hephilingen-Höpfling nächst Siegsdorf,
Teginigun-Töging bei Truchtlaching,
Hirzouua-Hirschau bei Grabenstätt.

Die Gräfin Richlinde von Ebersberg, † 1045, hatte 8 Weinberge, gelegen zu Ascahawinchil (bei Grabenstatt) und zu Lecinesperga cum area, Namens ladastat besessen. [1])

Ober- und Unteraschau einst Edelsitze, Lenzinsberg eine Veste am Hochberg zwischen Siegsdorf und Traunstein. [2])

Bisher sind nur 4 Kirchen: zu Erlstätt, zu Truchtlaching, Grabenstätt und St. Georgen urkundlich zum Vorschein gekommen; daß aber bei der Menge von Ortschaften und Einwohnern schon mehrere bestanden, ist unzweifelhaft. Zu solchen rechne ich namentlich die St. Petrskirchen zu Chieming resp. Pfaffing, und Tanne, d. i. Untersiegsdorf, sowie die St. Johannes-Taufkirchen zu Zell, zu Vogling, Chammer, Ettendorf, Weißenkirchen ꝛc., weil ihr Baustyl jenem der St. Johanneskirche in Grabenstätt ähnlich ist, ohne ihr Alter bestimmen zu können.

Wie es in politischer Beziehung um die Mitte des XI. Jahrhunderts im Traungau aussah, zeigt uns am deutlichsten die Urkunde vom Jahre 1048 den 9. April. Juv. II. Nr. 95., 233.

Im Namen ꝛc. Wir Heinrich von Gottes Gnaden römischer Kaiser ꝛc. bekennen, daß wir auf Bitten unserer Gemahlin der Kaiserin Agnes ꝛc. und des Erzbischofs Balduin zu Salzburg den Wald (forestum) in der Grafschaft Ottocars (eines jüngeren als 959) mit folgender Gränzbestimmung übergeben und bestätiget haben; und zwar mit Einwilligung Ottocars (von Grabenstätt) selbst, dann der Wittwe des Grafen Sighart (III.) Namens Philhilda und ihrer zwei Söhne des Sighart und Friedrich, der Frau Juditha, Wittwe des Grafen Sighart (IV. auf Baumburg) und deren sieben Söhne: Sighart, Engilbert, Marquart, Meginhart, Sigeboto, Gerloh und Sigebold, ebenso ihrer (der Mutter) Brüder: Hohold mit seiner Frau Bennona, Marchward, Adalfried und Enzeman, sowie aller Uebrigen, die in diesem Gezirk (des Chiem-, Traun- und Salzachgaues) einzelne oder gemeinsame Güter inne haben, und unter dem kaiserlichen Banne stehen, — sammt dem ausschließlichen Jagdrechte, so daß Niemand

[1]) S. Cod. trad. Ebersb. bei Oefele R. B. SS. II. 26.

[2]) Spuren von Weinbergen gewähren auch a) der südliche Abhang des Rettenberges bei Oberwessen, b) die Weinleithen bei Ettendorf.

Digitized by Google

ohne Erlaubniß der Erzbischöfe hierin Hirsche, Gemse, Wildschweine, und jede Art von Jagdthieren erlegen oder waidmännisch fangen darf.

Die Gränzen dieses Forstes fangen an, wo der Röthenbach in die Traun fließt, und ziehen sich fort bis dahin, wo dieser Bach im nächsten Moose (bei Selberting) entspringt, dann gerade hin an den Bach, der bei Aschach (zwischen Halling und Otting) durchfließt und bis dahin, wo er in den Tachensee einmündet; in diesem See aufwärts bis zur Kirche Petting und von da gerade an den Fluß Sur und durch diesen aufwärts zur Gebenaha (bei Oberteisendorf und Achthal) bis zu ihrem Ursprung am Kachelstein, dem westlichen Theile des Teisenberges.) Von da ziehen sich die Gränzen gerade zum Berge Falkenstein (in der Inzell) und in ebenso gerader Richtung auf die Höhe des Ruhinberg (Rauschenberg), von diesem gerade gegen Westen in den Fluß Wizzintruna (weiße Traun im Miesenbachthale) und in demselben fort bis zu dem Punkte, wo die weiße und rothe Traun (Rottintruna) sich vereinigen (unterhalb Siegsdorf), dann darin abwärts bis an den Kaltenbach, wo sie angefangen haben (1 Stunde unterhalb Traunstein.)

Hieraus ersieht man, daß dieses Document nur eine Bestätigung und kleine Erweiterung des Forstgebietes v. J. 959 ist.

Nach dieser Zeit verlor sich auch der — die ganze Gegend dies- und jenseits des Chiemsees — umfassende Name Chiemgau, indem er in mehrere Grafschaften und kleinere Vogteibezirke getheilt wurde, wie nun vom Traungau als dem östlichen Theil desselben nachgewiesen werden soll.

In der zweiten Hälfte des XI. Jahrhunderts, womit das spätere Mittelalter beginnt, findet man nun die Söhne der vorbezeugten Gaugrafen von den Erzbischöfen in Salzburg hierum belehnt und begütert, namentlich jene des Grafen Sighart IV. auf Baumburg und seiner Gemahlin Judith, und zwar Sighart V. an der Traun herauf als den Gründer von Sigharts- d. i. Siegsdorf, den Engelbert als Hallgrafen, den Marquart südlich vom Chiemsee auf Hohenstein bei Egerndach, dessen-Sohn die Burg Marquartstein erbaute, den Sigboto auf Surberg, den Meginhart in dessen Nähe (etwa zu Tettelheim oder zu Raschenberg), welcher um 1074 als Ministerial der salzburgischen Kirche vorkömmt und anno 1095 in der Schlacht bei Saaldorf sein Leben verlor. Von deren Brüdern Gerloh und Sigebold fehlen sichere Nachrichten.

Leider schweigen die salzburgischen und bayerischen Geschichtsquellen

Digitized by Google

in der so stürmischen Zeit von 1080 bis 1120 über das Traungebiet fast gänzlich. Die Ursache hievon ist wahrscheinlich der Investiturstreit zwischen dem Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. und in Folge dessen zwischen den zwei Erzbischöfen zu Salzburg: Berthold und Thiemo, von denen der erste, dem Lande aufgedrungene, es mit dem Kaiser, der zweite rechtmäßig erwählte mit dem Papste hielt. Es kam darauf wirklich zwischen ihnen zur erwähnten Schlacht bei Saaldorf (zwischen Salzburg und Laufen) — 1095 — wo Thiemo von Berthold mit Hilfe bayerischer Krieger überwunden, und seines Erzbisthums verlustig wurde.

Unter Erzbischof Bertholds anmassender Regierung erhielten nur Thiemo's Feinde, seine Gefangennehmer, die Kärnthischen Grafen: Popo, Ulrich und Werigand reichliche Würden und Güter im salzburgischen Lande.

Dem Werigand wurde die Grafschaft Plain bei Reichenhall zugetheilt, die derselbe dann bald seinem Sohne Luitold überließ. Diesem übertrug der Erzbischof auch die Advocatie über die salzburgischen Güter im Chiem- oder bayerischen Traungau, worin er viele Lehengüter erwarb. (Mich. Filz Gesch. v. Michaelbeuern p. 173. 209 ꝛc.)

Dieses Grafen Luitolds I. Söhne: Luitold, Conrad und Heinrich waren anfänglich als salzburgische Ministerialen in und um Siegsdorf begütert, wie dessen Pfarrgeschichte zu bestätigen sucht.

Neue Grafschaften gab es am Anfange des 12. Jahrhundert an der Traun selbst keine mehr, seit Ottocar von Grabenstätt Markgraf in Steyer geworden ist, sondern nur Ministerialen der salzburgischen Kirche und der umliegenden Grafen von Karlstein, Plain, Lebenau, Burghausen, Kraiburg, Marquartstein ꝛc.

Davon überzeugen uns seitdem die Urkunden der benachbarten Klöster St. Zeno, Höglwerd, Raitenhaslach, Baumburg und jene in Chiemsee. Sie überraschen in der That durch die Gewißheit, wie lebhaft die beiden Traunufer bis an den Fuß der Felsenberge bebaut und bevölkert waren.

Denn es erscheinen um 1120 an der Römer- und Salzstraße beim Traun-Uebergang

1) Truna auf dem erhabenen Standpunkte der jetzigen Stadt Traunstein, als Edelsitz des Geschlechts der Trauner, welche 3 Jahrhunderte noch in und um Traunstein Besitzungen hatten, dann vielfach in Staats- und Hofdiensten sowohl

Digitized by Google

Bayerns als Salzburgs thätig waren, und sich als Freiherren und endlich Grafen bis in's 18. Jahrhundert fortpflanzten;

2) neuere Pfarrsitze: Haslach, Chieming, Inzell und Bachendorf;

3) neuere Kirchorte: Ettendorf, Kirchstätt, Ruhpolting, Weißenkirchen;

4) und noch mehr Edel- und Ministerial-Sitze: Froschham, Hallerbruck, Hart, Irsing, Nußdorf, Siegsdorf, Stöttham ꝛc.

Unter Graf Luitold II. von Plain c. 1167 gingen die gaugräflichen resp. Vogteirechte an die Grafen von Lebenau (bei Salzburghofen) und von diesen um 1219 an die Grafen von Ortenburg-Chrayburg, Inhaber von Marquartstein, über.

Nach dem Tode des Letzten dieser Linie, nämlich: Rapoto III. († 1248) wollte Siboto von Tettelheim das Vogteirecht mit Gewalt an sich reißen, wurde ihm aber gerichtlich abgenommen, und vom Erzbischofe dem damaligen Herzoge von Bayern, Otto dem Erlauchten, übertragen.

Da Herzog Otto schon im Jahre 1253 starb und seine Söhne hierauf das Vaterland in Ober- und Niederbayern unter sich theilten, zu welch letzterm jetzt hiesige Gegend gezählt wurde, entstand zwischen den zwei Brüdern Ludwig dem Strengen und Heinrich XIII. einerseits und dem Erzbischof Philipp von Salzburg andererseits ein Rechtsstreit wegen vorgemeldeter ihrem Vater übergebenen Advocatie, weßhalb dann am 27. Juli 1254 zu Eharting bei Mühldorf nachstehender Vertrag geschlossen wurde:[1])

1) daß dem Erzbischofe die Gerichtsbarkeit über den östlichen Chiemgau dieß- und jenseits der Traun verbleibe,

2) daß die Cometie oder Gerichtsbarkeit von Liubenau mit dem Lehen des Conrad v. Vager ihm zufalle,

3) dagegen die Herzoge jenen Theil der Cometie, welcher jenseits der Alz liegt, unter Verzicht auf die Gerichtsbarkeit über die darin befindlichen Unterthanen des Erzbisthums in ihrem Besitz behielten,

4) daß der Erzbischof den Ministerialen Gebhard v. Velben, Conrad v. Goldeck, Ulrich von Chalheim und Cuno v. Törring die Gerichtsbarkeiten in ihren Besitzungen gewähre,

5) daß die Herzoge von ihm die Advocatie über Seeon und Frauen-Chiemsee, über die wasserburgisch-salzburgischen und pfalzgräflichen Lehen seiner Ministerialen erhielten und

1) Quellen und Erörterungen ꝛc. V. 128. Archiv für Süddeutschland II. 50.

Digitized by Google

6) dem Erzbischofe endlich das Waldgericht judicium nemoris im Eslerwalde bei Mühldorf als Inclave vorbehalten werde. Regesta B. III. 46.

Seitdem hörten die bisherigen Gaugerichte unter Grafen und Ministerialen gänzlich auf. Statt der größeren Vogteien wurden kleinere Gerichtsbezirke eingerichtet.

Der Traungau wurde noch 1254 oder 1255 in ein salzburgisches Pfleggericht umgewandelt, Truna, das bis jetzt zur Stadt Traunstein angewachsen ist, zum Sitze des Pfleg- und Kastenamtes erwählt, und Herr Georg v. Truna zum Pfleger in Traunstein ernannt. (Wig. Hundt's Stammbuch, die Trauner betr.)

Zugleich scheint Haslach zur Zeit anstatt Erlstätt zur Pfarrei für die Stadt und Umgebung bestimmt worden zu sein[1]).

Die Mitte dieses XIII. Jahrhunderts ist jedenfalls ein Zeitpunkt vieler Veränderungen, indem schon mehrere Dynasten-Geschlechter ausstarben, und die Herzoge seit längerer Zeit ihre Gaubezirke und viele Edelsitze zu erwerben und mit den ihrigen zu vereinigen suchten.

Das salzburgische Pfleggericht Traunstein dauerte aber als solches nur 20 Jahre, innerhalb welchen ringsum von Seite Bayerns und Salzburgs ähnliche Pfleggerichte errichtet wurden; z. B. Marquartstein, Kling, Trosberg, Tettelheim, Raschenberg, Reichenhall, Lofer ꝛc., zu deren Pflegvorständen und Richtern anfangs meistens Edle dieser Gegend erwählt wurden.

Die Gerichte Lofer, Raschenberg und Tettelheim blieben bei Salzburg.

Ungefähr bis Mitte dieses 13. Jahrhunderts dauerten noch die ehemaligen Burgen oder Vesten: Hohenstein, Rettenburg, Streichen, Lenzisberg und Surberg. Nur Marquartstein und Traunstein retteten ihren Bestand als künftige Pfleggerichts-Sitze.

---

1) Stadtgeschichte: Oberbayer. Archiv XIX. Bd.

Digitized by Google

III. Abtheilung.

Der Traungau als Pfleggericht Traunstein von 1275 bis 1803.

1. Traunstein ein herzoglich bayerisches Richteramt.

Weitere Zwistigkeiten zwischen Salzburg und Bayern wegen der erledigten Herzogthümer Oesterreich und Steyermark veranlaßten — nach dem 1274 erfolgten Tode des Ritters und Pflegers Georg von Truna zu Traunstein, Raschenberg und Plain — einen neuen schiedsrichterlichen Spruch und zwar in dem nämlichen Eharting d. d. 20. Juli 1275, dem gemäß das seit 1255 salzburg. Gericht Traunstein oder die frühere Herrschaft Grabenstätt links und das Forstgebiet rechts der Traun wieder ganz an Bayern zurückfiel. (Juv. I. §. 293. p. 406.) Sie waren von 959 an bereits 316 Jahre dem Erzbisthum Salzburg zugetheilt.

Zufolge genannten Richterspruches stellte nun Herzog Heinrich von Niederbayern die Güter des Erzstiftes im Isengau (um Mühldorf), jedoch ohne Cometie wieder zurück; hingegen solle Erzbischof Friedrich dem Herzog Heinrich jene Güter zu Lehen verleihen, so dessen Vorfahren am Herzogthum vom Erzstift gehabt, dann die Advokatie über das chiemseeische Frauenkloster und des Domkapitels Güter im (östl.) Chiemgau, sowie die Vogtei und das Gericht Miesenbach mit Zell, Froschsee, Wagenau und Vogelwald (im weitern Sinne, also mit Einschluß der Gegend von Surberg) und den ganzen Bezirk des Gerichts, welchen früher der Pfalzgraf Rapoto oder die Grafen in Plain von Salzburg zu Lehen getragen haben. (Hormayr's Archiv für Süddeutschland V. 281.)

Die Gränzen dieses Vogteigerichtes gegen das salzbg. Territorium wurden so bezeichnet: „von Perenbichel (2 St. östl. von Siegsdorf) bis hinauf an den Schwarzenberg (welchem die Eisenflötze des Frei- und Kressenberges anliegen), dann nördlich gegenüber an den Surberg nach Kohlbichel (bei Lauter, wo einst die salzburg. Maut bestand), von dannen bis Weibhausen, Haldingen (Halling), Holenbach, und endlich bei Aningen (nahe bei Stein) in den Fluß (Traun), in demselben aufwärts bis Jochberg (im Miesenbachthal); was jenseits dieser Gränze (westl.) liegt, soll den Herzogen von Bayern, was diesseits liegt, dem Erzstift mit Einschluß von Lauter, Halling, Weibhausen und Neukirchen bis an die Staufenbruck

Digitized by Google

verbleiben; anbei aber auch den Herzogen vergönnt sein, die Maut zu Lauter, welche die Herzoge von den salzburgischen Ministerialen zu Tettelheim und Perchheim gekauft haben, nach Traunstein zu versetzen. (Quellen und Erörterungen ꝛc. V. 281.)

Hierin findet sich der Bezirk von Kammer und Traunwalchen, mit der Filiale Kirchstätt dem Gerichte Traunstein angeschlossen, aber der von diesem östlich gelegene in der Urkunde vom Jahre 1048 beschriebene Jagdtheil, — von Wolfsberg bis an den Tachensee, bis Petting und an die Sur, ausgeschlossen; wahrscheinlich schon seit 1255 dem salzburgischen Gerichte Tettelheim zugetheilt.

Das Gebiet von Inzell ward bereits 1177—1195 dem Kloster St. Zeno als Hofmark einverleibt — mit Ausnahme der Gegend von Weißbach, das zum Gericht Reichenhall gehört.

Dem Erzbisthum verblieben übrigens noch neben den kirchlichen oder Diöcesan-Verhältnissen alle grund- und stiftbaren Einzelngüter, die das Domcapitel und St. Peterskloster im bayerischen Theile rechts und links der Traun erworben hatten, so daß sie im hiesigen Gaue stets ein eigenes Urbaramt zur Perception der Erträgnisse unterhalten konnten.

Die Gränzen des Gebietes am linken Ufer der Traun werden sich zugleich ergeben bei der ursprünglichen Bildung des Pfleggerichtes Marquartstein; denn in Folge des Vertrages zu Charting führt das herzoglich-niederbayerische Salbuch unter den zum oberen Vicedomamt Pfarrkirchen gezählten Gerichten als VIII. das Gericht Marquartstein mit Hohenstein und Graßauerthal an, und unterstellt demselben 4 Richter- oder sogenannte Schergen-Aemter.

1) das Amt Marquartstein und Hohenstein mit Vogteirechten,
2) „ „ Chammer,
3) „ „ Chiemgau,
4) „ „ Miesenbach. (Herzogl. Urbarium von 1308—1313.)

Diese Eintheilung dauerte so lange für Marquartstein, bis zu Traunstein das Pfleg- und Kastenamt errichtet wurden.

Die Stelle des Pflegers vertrat anfangs allein der Vicedom Albrecht von Pfarrkirchen, jedoch wurden auch alsbald sowohl für Marquartstein als Traunstein eigene Richter ernannt.

Das herzogliche Gericht Traunstein erhielt zum ersten Richter den Eberwin Westerkircher, der unterm 4. Juli 1282 als Judex de Traunstein Zeugschaft leistet, und zu Erlstädt einen Sitz hat. (Chronicon nov. S. Petri p. 308. Mon. B. III. 225.)

Digitized by Google

Im Salbuch von 1283 findet man einen Zehent zu Traunstein unter dem officio Wasserburg — ex altera parte pontis — Seebruck erwähnt. Dies ist zuverläßig — laut Urbarium von c. 1311 der Zehent zu Pullach und Golleshausen, der damals einem Trauner gehörte.

Im Jahre 1298 erscheint das Urbaramt des Klosters St. Peter von Salzburg, indem es von dem Gute Baumgarten heißt: es liege in officio nostro Traunstein. (Chron. n. S. Petri p. 308.)

Den Bestand des vereinten Kasten-, Maut- und Zollamtes in Traunstein bezeugt uns folgendes Regest: Stephan, Herzog in Bayern, erlaubt am 25. März 1307 den Klosterfrauen zu Altenhohenau am Inn wochentlich 1 Wagen mit Salz ohne Maut und Umgeld durch Traunstein führen zu dürfen. (Reg. B. V. 114.)

Den alten Zoll zu Traunstein mit allen seinen Rechten enthält ebenfalls obengenanntes Urbarium von 1308—1813 ausführlich. Beilage Nr. 2.

Das Verzeichniß der Richter, Urbarverwalter und Kastner lieferte die Stadtgeschichte Beilage 6. c. d. f.

Durch Herzog Otto, Sohn Heinrichs von Niederbayern, erhielten 19 Städte, darunter auch Traunstein — 1311 — die niedere Gerichtsbarkeit oder sogenannte Stadtprivilegien, und um dieselbe Zeit erfolgte auch für das Vicedominat Pfarrkirchen, dem das Pfleggericht Marquartstein zugetheilt war, das schon citirte Urbarium, worin nun alle zu dessen Kastenamt gehörigen herzoglich grund- und giltbaren Güter und Häuser der 4 Aemter mit ihren Leistungen aufgeführt sind.

Aus dem Amt Marquartstein und Hohenstein sind genannt 92, aus dem Amt Chammer 134, aus dem Amt Chiemgau 147, aus dem Amte Miesenbach 145, zusammen 518. Dazu kommen noch circa 150 Besitzer, welche Vogthaber, Lämmer und Fische zu liefern hatten; woraus sich ergibt, daß bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts schon fast alle Ortschaften dieses Gerichtsbezirkes ihr Daseyn hatten, und sich seitdem nur ihre Häuserzahl vermehrte.

Unter den Hausnamen damaliger Zeit sind nur sehr wenige, die jetzt nicht mehr bekannt sind.

Auf Grund der Ottonischen Handveste wurden später allmählich auch adelichen Gutsbesitzern ähnliche Freiheiten oder Hofmarksrechte ertheilt; in hiesigem Gebiete wurden Hofmarks-Sitze: Adelholzen, Grabenstätt, Marbang, Neuchieming, Niedernfels, Pertenstein, Sondermanning, Truchtlaching

Digitized by Google

und Winkel. **Fürstliche Hofmarken:** Der Salinenbezirk Au zu Traunstein und die Eisengewerkschaft zu Eisenärzt. Kloster-Hofmark war: Inzell, zugleich Pfarrei. Auch der Eisen- und Bleibergbau hatten einst eigne Bergrechte, und beschränkte Edelmanns-Freiheiten erlangten die Schaumburger auf Neugereut zu Traunstein und die Reutheimer zu Grabenstätt auf ihrem gefreiten Hause.

Sie alle haben ihre besondere Geschichte.

In welchem Jahre nach dem Abtreten des Hrn. Albrecht von Pfarrkirchen als Vicedom und Pfleger von Marquartstein dahier sowie in Traunstein eigene Pfleger ernannt wurden, ließ sich nicht finden. Zu Marquartstein beurkundet sich als solcher Albekt von Neuenkirchen 1326. Zu Traunstein siegelt 1317 Friedrich Törringer v. Stein ein Testament für einen Bürger in Traunstein, vielleicht zuerst Richter, dann um 1326 auch Pfleger.

Zu Ruhpolting befand sich gleichzeitig ein Herr Otto v. Briesingen als Ammann.

Unter Herzogs Otto und Stephans von Niederbayern Söhnen: Heinrich dem Natternberger, Otto und Heinrich geschah 1331 eine Nutztheilung ihres Landes, und letzterem Otto wurde zu Theil: Burghausen, wo er residirte, Braunau, Oetting, Reichenhall und Traunstein sammt aller Zugehör; überdieß — nach Aettenkofers Geschichte der Herzoge von Bayern p. 265 — auch Kraybürg, Mermosen, Zollstätte, Hohenwart, Ried, Marquartstein, Rosenheim, Wald und Wildeneck. Diese Städte und Schlösser ꝛc. wurden laut der für Herzog Stephan mit der Hafte ausgefertigten Vertrags-Urkunde von 1353 (in welchem Jahre zu Traunstein Johann Törringer Pfleger war) der Wittwe des 1334 verstorbenen Herzogs Otto von Niederbayern, und der Kaiserin Margaretha, Wittwe des 1347 verstorbenen Kaisers Ludwig verpfändet; dann aber „sullen dem Stephan ledigliche zuwallen all pfandschafft und angeuell, Veste, Stet, Leut und Gut von unser lieben Frauen Margareth der Römischen Kaiserin, und von unser lieben Muemmen Frauen Reigkarten, so sie Ir aine oder sy baid nit mehr sind" — was 1360 der Fall war. (Oefele II. 477 des Tagbuches.)

Otto's Gemahlin Reichgardis, Tochter Wilhelms VII. von Jülich ꝛc. scheint ihren Wittwensitz in Traunstein gehabt zu haben, da sie zwischen 1339 und 1346 ꝛc. von hier aus mehrere Schutzbriefe und Privilegien ertheilte, weßhalb auch zu vermuthen ist, daß dortige Veste auf dem höchsten südlichen Punkte des Stadtberges von Herzog Otto

Digitized by Google

oder um dieselbe Zeit erbaut wurde. Gewiß ist, daß sie 1359 als Pflegschloß diente, indem Herzog Stephan II. selbst im genannten Jahre wahrscheinlich während der Anwesenheit der Herzogin als Pfleger in Traunstein beurkundet ist. (Index Privil. p. 22. 4. Orig. Copien auf einer Pergamentrolle des Reichsarchivs.)

Das Verzeichniß der Pfleger, Pflegsverwalter und Pflegscommissäre suche in der Stadtgeschichte Nr. 6 p. 69, 70., und hier in der Beilage Nr. 3. Um diese Zeit erscheinen die Pfarrer in Haslach zugleich als Decane im Archidiaconate Baumburg.

2. Verkleinerung des Gerichtes Traunstein.

Als Herzog Friedrich von Bayern, Bruder Stephans II., sich mit der Erbgräfin Anna von Neuffen ꝛc. vermählte, erhielt hiesiger Gerichtsbezirk eine Minderung seines Umfanges dadurch, daß Herzog Stephan mit der Hafte seinem Sohn Friedrich zur Widerlage des Heirathgutes und zur Morgengabe seiner Gemahlin aus den ihm 1360 angefallenen Gütern die Herrschaft Marquartstein, die Veste und Stadt Traunstein, Rosenheim die Veste und Brannenburg verschrieben hat. Dat. Landshut den 15. Sept. 1362. (Reg. B. IX. 67.)

Das schien ihr aber zu wenig, darauf hat man die Schranne zu Bergen und Untersiegsdorf, d. h. den gerichtlichen oder gemeindlichen Bezirk Bergen und Untersiegsdorf (in kirchlicher Beziehung zur Pfarr Vachendorf gehörig) von dem Gerichte Traunstein in weltlicher Beziehung getrennt, und der Herrschaft sowie Pflege Marquartstein zugetheilt. Davon überzeugt die Gränzbeschreibung des Gerichts Marquartstein in der Beilage Nr. 4.

Im Jahre 1378 den 26. Juli lösten die Herzoge Stadt und Pflege Traunstein um 909 ℔ Regensburger Pfenn. wieder ein.

Hierauf wird bald die Eintheilung des Pfleggerichtes Traunstein in folgende 4 Aemter entstanden sein:

1) das Amt Miesenbach,
2) „ „ Oberchiemgau,
3) „ „ Niederchiemgau,
4) „ „ Kammer,

von denen jedes wieder aus mehreren Gemeinden oder Obmannschaften, später Hauptmannschaften bestand.

A. Miesenbach.

1) Aerzt, 2) Froschsee, 3) Lenzenberg, 4) Mauer, 5) Ruhpolting, 6) Vogling, 7) Wasen, 8) Wolfsberg.

Digitized by Google

B. Oberchiemgau.

1) Einham, 2) Grabenstätt, 3) Haslach, 4) Holzwart, 5) Pernhaupten, 6) Schmidham, 7) Tettenmoos, 8) Traundorf, 9) Vachendorf, 10) Wolkerstorf.

C. Niederchiemgau.

1) Hasmanning, 2) Nußdorf, 3) Oberhochstätt, 4) Perating, 5) Stöttham, 6) Storfling.

D. Kammer.

1) Berg-Surberg, 2) Kammer, 3) Pierling, 4) Röthenbach, 5) Thunstätten, 6) Traunwalchen, 7) Weissenkirchen. Zusammen 31 ohne Stadt und Inzell.

Hiemit ist der Umfang und die Eintheilung des Pfleggerichtes Traunstein, dargelegt, wie sie bis Anfang des 19. Jahrhunderts dauerten — umgeben von den Gerichten Marquartstein, Kling, Trasberg, Reichenhall, und den salzburgischen Gerichten Lofer, Staufeneck, Raschenberg, Tettelheim und Lofer.

Aus dem 14. Jahrhundert datiren auch schon schriftliche Nachrichten über besondere Erwerbsquellen, wodurch der Nahrungsstand namentlich der Bewohner des südlichen Gebietes befördert wird. Während jene des Flachlandes nordwärts von Traunstein sich größtentheils vom Ackerbau nähren, finden die Gebirgs-An- und Inwohner den bedürftigen Lebensunterhalt nebst Viehzucht durch Arbeit bei den entstandenen industriellen Anstalten, durch Zufuhr und Abfuhr der Natur- und Kunstprodukte, wodurch dem Staat Gewinn, der Einwohnerschaft Verdienst zu Theil wird.

Die älteste Beschäftigung der Pferdebesitzer der umliegenden Gegend ist wohl der Salz-Transport von Reichenhall nach Traunstein, von da nach Wasserburg u. s. w. Im 14. Jahrhundert aber bekundet sich zuerst:

1) der Eisenbergbau,

am Frei- und Kressenberg (an der Weitwiese), 2 Stunden östlich von Siegsdorf und

2) die Eisenschmelzhütte

an der rothen Traun zwischen Molberting und St. Johann oder Vogling, 1 St. westlich von der Erzgrube, 1 St. östlich von Siegsdorf.

Durch Verlegung dieses Hüttenwerkes zuerst nach Hammer (an der Straße nach Inzell und später in den Bergerwinkel) entstand allmählich das Berg- und Hüttenamt Bergen an der Maximilianshütte.

Digitized by Google

Diesem Berg- und Hüttenwerke verdankt seinen früheren Ursprung auch

3) die Eisenhammer-Gewerkschaft

in Eisenärzt an der weißen Traun, ¾ St. südlich von Siegsdorf; sowie in der Folge mehrere Hammer-, Waffen- und Nagelschmide ꝛc. in der Umgebung entstanden.

Daß hiesiges Bergrevier in geologischer und geognostischer Beziehung sehr interessant ist, beweisen die neuesten Werke der Hrn. Gümbel und Schafhäutl, sowie die Petrefacten-Sammlungen in Traunstein.

Man sehe die Geschichte des Eisenbergbaues und der Gewerkschaft Eisenärzt.

Die ärarialischen Waldungen des Gerichtsgebietes dienten vor Allem zur unentgeltlichen Abgabe von Bau-, Brenn- und Kohlholz für die forstberechtigten Anwohner, an die Berg- und Hüttenwerke, an das amtliche Dienstpersonal und die Handwerker ꝛc.

Auch das Salzmaieramt in Reichenhall hatte im 15. und 16. Jahrhundert die Bewilligung, aus den Traunsteinischen Forsten Holz für dortige Salinen zu beziehen, welches dann innerhalb Inzell durch den Weißbach nach Hall getriftet wurde.

Wegen stets sich mehrenden Holzbedarfs errichtete endlich die herzogliche Regierung zu Traunstein 1509 das erste

4) Forstamt,

und ernannte hiezu den damaligen Kastner, Mautner und Zollner zum Forstmeister, den Zollner in Siegsdorf zum Forstknecht für die Schwarzwälder im Miesenbachthale. Geschichtliche Notizen über das Forstwesen, dessen Erweiterung, Holzverbrauch ꝛc siehe Beil. Nr. 8.

Nachdem man 1584 Erfahrung von einem Bleibergbau am Hohenstaufen und 1636 Gewißheit von Blei und Galmei am Rauschenberge, Gebiets Inzell, erlangt hatte, wurde daselbst

5) das Blei- und Galmei-

Berg- und Schmelzwerk errichtet, und mit wechselndem Glücke c. 150 Jahre fortgesetzt, dann aufgelassen. Man sehe dessen Schicksal in der später folgenden Mittheilung hierüber.

Nebst den erwähnten Erzen liefern die nahen Gebirge und Vorberge vorzüglich Kalk, Mergel, Rauhwacke, feine Sandsteine, Marmor und selbst Alabaster, der öfter von Erdlavinen verschüttet wird.

Zu den fürstlichen oder Staats-Regalien gehören auch die Jagd- und Fischerei-Rechte, welche theils auf Regie ausgeübt, theils auf Erb-

Digitized by Google

recht verliehen, theils verpachtet werden. Die Jagd in den Staatswaldungen besorgt das königl. Forstpersonal, die Fischerei in der Achen und im Chiemsee verwaltet eine königliche Inspection. Die übrigen Privat-Waldungen und Wässer sind verpachtet.

Notizen hierüber sind in einzelnen Abhandlungen zerstreut.

Zwischen 1613 und 1619 unter dem Herzog, später Kurfürst Maximilian I. geschah der Entschluß und die Ausführung der segenreichsten Anstalt für Beschäftigung und Verkehr der Einwohnerschaft, nämlich die Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein und

6) das Salzsudwesen

dahier, wodurch mehrere hundert Personen der Amts- und Arbeitsklasse Verdienst genießen. Für dasselbe wurden am Fuß des Stadtberges die Sud-, Werks- und Wohngebäude und überdieß eine eigene Kirche, Caplanei und Schule erbaut, und werden vom Hauptsalzamte unterhalten. Dieser Salinenbezirk wurde zugleich als fürstliche Hofmark erklärt und verblieb es bis 1808. Siehe Stadtgeschichte und Stadtplan. (Die Soleleitung nach Rosenheim von Hammer über Siegsdorf, Bergen, Graßau ꝛc. begann 1809–1810.)

Diese ausgedehnten Anstalten, wozu in neuester Zeit auch noch der Torfstich im Chiemseer-Moos zu rechnen ist, beleben nun nicht nur die Stadt, sondern auch alle Landbezirke, und befördern den Wohlstand namentlich der Gebirgsbewohner.

Auf der stets bedeutenden Schranne zu Traunstein versehen sich Letztere mit dem nöthigen Getreide.

2. Traunstein ein kurfürstliches Pfleggericht.

Maximilian, von 1623 an Kurfürst von Bayern, verwandelte wegen naher Kriegsgefahr, wie in andern Gerichtsbezirken so auch hier alle Gemeinden in Hauptmannschaften, und ernannte den damaligen Pfleger Ladislaus v. Törring zum Hauptmann. Diesem verkaufte er auch die Veste oder das Pflegschloß in Traunstein, und verlieh ihm die Jurisdiction über die zum Schloß gehörige Einwohnerschaft.

Es erfolgten auch bald viele Unglücksjahre, als: der Schweden- oder dreißigjährige Krieg, mehrere Pest-Ausbrüche, der spanische Erbfolgekrieg, und während dessen der große Stadtbrand i. J. 1704. Wegen unglücklichen Ausgangs desselben wurde Bayern zehn Jahre lang unter kaiserlich-österreichische Administration gestellt.

Digitized by Google

Was die Localurkunden, Akten und Aufzeichnungen hierüber berichten, enthält in Kürze die Stadtgeschichte.

Der zwischen 1741 bis 1745 dauernde österreichisch-bayerische Krieg wegen der Kaiserwürde vermehrte die außerordentlichen Lasten der hiesigen Stadt- und Landbewohner so sehr, daß die anliegenden Gerichtsbezirke zur Tilgung derselben beizutragen aufgefordert wurden.

Um 1754 gelang es dem Pfleger, Kanzler und Hofkammer-Rath Johann Benno Unertl dahier, das Gericht Traunstein seiner Gemahlin und Nachkommenschaft, nämlich noch seiner Tochter und Enkelin — als Erbpflege hinterlassen zu dürfen, wornach deren Stellvertreter im Amte den Namen Pflegscommissäre erhielten. Die früheren Stellvertreter der adelichen Pfleger hießen Pflegverwalter und erscheinen von 1450—1754. Verzeichniß bei der Beil. Nr. 3.

Bisher gehörte das Pfleg- und Kastenamt Traunstein zum Rentamte München, aber Kurfürst Karl Theodor theilte es 1777 dem kurfürstlichen Rentmeister-Amte in Burghausen zu, wobei es bis 1803 geblieben ist.

Unter Kurfürst Maximilian IV. änderte sich in Folge des Einflusses der französischen Revolution, resp. der sie hervorgerufenen Grundsätze, bald die ganze Landesverwaltung, in verschiedenen Beziehungen zu Kirche und Staat.

Das Pfleggericht Traunstein betreffend, ist nur noch die am Anfange des 19. Jahrhunderts erfolgte Vergrößerung der bisherigen Pfleg- und Kastenämter des Erwähnens nöthig, weil mit der Pflege Traunstein die Pflege Marquartstein in Ein Landgericht mit dem Amtssitze in der Stadt Traunstein vereinigt wurde.

Es ist daher in der nächsten Abtheilung die Geschichte der Herrschaft und Pflege Marquartstein im Graßauerthal zu liefern, und in der 5. Abtheilung dann die kurzgefaßte Geschichte des vergrößerten Landgerichtes Traunstein mit den nöthigen Beilagen anzufügen.

III. Abtheilung.

Das Graßauer-Thal.

1. Aelteste Spuren seiner Bewohntheit.

An die Südwestseite des vorausbeschriebenen Traungaues und

Digitized by Google

Pfleggerichtes Traunstein gränzt unmittelbar „die große Au", oder das Graßauer-Thal, welches am südlichen Gestade des Chiemsees zwischen Grabenstätt und Bernau beginnt, und sich in südlicher Richtung an den beiden Ufern des Achenflusses zwischen zwei Gebirgs-Reihen 5 St. lang bis an die Tyrolische Gränze zu Reut im Winkel und Klobenstein (bei Kössen Gerichts Kitzbichel) fortzieht, und bedeutend erhöht. Sein Gebiet bildeten ursprünglich die jetzigen Kirchensprengel Uebersee, Graßau, Wessen und Schleching, zu dessen Gerichts-Bezirk später auch die weltlichen Bezirke von Reut im Winkel, Bergen und Untersiegsdorf gelangten. Gränzbeschreibung.

Daß die Römer dieses Thal als einen Uebergangspunkt aus Tirol und Italien benützten, ist um so sicherer anzunehmen, weil der Chiemsee von ihnen zur Zeit ihrer Herrschaft in Süddeutschland schon lebhaft bevölkert war, wofür die römischen Monumente der Umgebung, selbst zu Egerndach und Bernau Zeugniß geben, beide im königl. Antiquarium zu München [1]).

Ueberdieß wurden in neuester Zeit Straßen-Segmente und bei Holzhausen Mauerwerke römischen Ursprungs von der Achen an über den Rothgraben in der Richtung gegen Traunstein entdeckt, welche im Oberb. Archiv Bd. XV. H. 2 beschrieben sind, und auf den hohen Gebirgsübergängen hinter Wessen und Schleching standen höchst wahrscheinlich römische Befestigungen an der Stelle der späteren Burgen am Retten- und Streichenberge.

Nach der Völkerwanderung und Herstellung des Herzogthums Bayern wurde das Land in mehrere Gaue eingetheilt, wobei die weite Umgegend am Chiemsee der Chiemgau genannt wurde, und vom Inn bis zur Salzach, vom südlichen Gebirge bis zum Zusammenfluß derselben hinab reichte.

Die Einführung des Christenthums ging auch hierum von Salzburg aus, und muß bereits im 7. Säculum vollendet worden sein, da im nächstfolgenden — anno 739 — schon der ganze Chiemgau in kirchlicher Hinsicht dem Bisthum Salzburg zugetheilt, und bald darauf — 776 — von Herzog Tassilo II. das Kloster im Chiemsee für Mönche des Benedictinerordens gestiftet wurde.

In den salzburgischen vom Jahre 788 an gesammelten Urkunden begegnen uns auch die ersten Namen von Ortschaften, Personen und

1) Das römische Bayern pag. 38. 32. Nr. 70. 5. Römische Münzen. Oberbayer. Arch. Bd. I. H. 1.

Digitized by Google

Ereignissen im Thale Graßau, und zwar vor Allen: „Uebersee“ als die Gegend ober oder über dem See, sofern dieselbe von Seebruck (dem nördlichen Ende des Sees) oder dortigem Straßenmuge aus betrachtet wird, und gleichzeitig „ein Graf Lantwar und seine Tochter Diemut, welche Güter zu Huningen und Uebersee an das St. Ruperts-Stift in Salzburg vermachten.“ Wessen Stammes dieser Graf war, konnte nicht ermittelt werden. Uebersee heißt noch die nächste Pfarrei am See und deren Kirchdorf [1]).

891 übergab bereits König Arnulf dem Salzburg. Erzbischof das Kloster des heil. Erlösers in Chiemsee. Dat. IV. Kal. Julii — 28. Juni. Ind. VIII. Regni anno III oder IV. Regensburg. Nb. II. 381.

Gegen Ende des 9. und am Anfang des 10. Jahrhunderts findet man einen Grafen Adalbert mit seiner Gemahlin Rihina, mit seinen Söhnen und Töchtern an der Westseite des Chiemsees und bis Grabenstätt an dessen Ostseite herüber reich begütert, ohne seine Abstammung zu kennen. Einer seiner Wohnsitze mochte Rohrdorf, Alt- oder Neubeuern gewesen sein. Graf Adalbert war aber ein Verwandter Herzogs Arnulf I. von Bayern, da seine Gemahlin für eine Schwester desselben gehalten wird, der ihn auch aus freier Willkühr anno 923 zum Erzbischof in Salzburg ernannte. Als solcher ging Adalbert mit seinen Söhnen und andern adelichen Männern dieser Gegend mehrere Tauschhandlungen für seine bischöfliche Kirche ein. Auch seine Söhne Bernhard, Diotmar und sein Sohn Zwentipolch hatten Besitzungen „in der grossen Au“ (nach Seb. Dachauer's und Anderer Meinung im Chiemsee), worunter sie die Herren-Insel verstehen, welche durch Herzog Arnulf an diese Familie gekommen sein möchte, da die Ungarn gleich beim ersten Einfall in Bayern die Klöster in Chiemsee zerstört hatten. Ich aber bin der Meinung, es soll heißen: die große Au „am Chiemsee“ = am südlichen Ufer desselben, welche Gegend (uraltes Seebett) noch „in der Graßau“ heißt, wovon auch deren Hauptort noch den Namen Graßau = Grazowe führt, während zu jener Zeit die Inseln schon längst den Klöstern zugetheilt sein mochten.

Benanntem Grafen gehörten ja auch die Orte Marbang und Erlstätt — laut folgenden Regestes: Dem Zwentipolch und Diotmar gab Erzbischof Adalbert (II.), was ersterer schon zu Lehen hatte, nämlich Marchinavvanch = Marbang und Erlasteti = Erlstätt sammt

1) Juv. Nr. 7 Cap. 13. 23. p. 42. 47.

Digitized by Google

Höfen, Häusern, Zehenten, Eigenleuten beiderlei Geschlechts ꝛc. für andere Güter. Act. ad Chiminchsee 932, 15. Cal. Martii [1]).

Ein Graf Ottacar von Grabenstatt, (wahrscheinlich ein Sohn des Pfalzgrafen Aribo und Nächstverwandter eines Grafen Chadalhoh auf der nun zerstörten Burg Kadoltesberch bei Grabenstätt?) hatte eine Tochter Adalberts und der Rihina Namens Alta zur Gemahlin, und ist wahrscheinlich nach Abgang der Söhne Adalberts, und nachdem die Grafschaft Grabenstat mit Ottacar's Einstimmung und anderer Betheiligten i. J. 959 den 8. Juni an die erzbischöfliche Kirche in Salzburg lehenweise übergeben wurde, noch länger Gaugraf im Graßauerthale und Westen des Chiemsees gewesen. Die Gräfin Rihina erhielt ihren Wittwensitz in Rohrdorf schon 924.

Von 988 an kommen die Ortschaften: Pusenhusen = Piesenhausen, Wiarun = Weiher, Widach = Weidach und Velse = Niedernfels ꝛc. zur Benennung; aber wie wenige sind es im Vergleich mit jenen, die im 12. Jahrhundert als bestehend zum Vorschein kommen. Wir sind jedoch dem Zeitpunkt nahe, der uns wenigstens das Stammgeschlecht der künftigen Grafen im Graßauerthal kennen lehrt [2]).

2. Die Grafen von Hohenstein und Marquartstein.

Am Anfange des 11. Jahrhunderts und bis gegen Ende der ersten Hälfte lebte auf der Baumburg (dem spätern Kloster gleichen Namens am Zusammenfluß der Alz und Traun bei Altenmarkt) jener Chiemgraf Sizo, d. i. Sighart IV. mit seiner Gemahlin Juditha, der circa 1020 seine Burg in eine Kirche verwandelte, und sie mit seinen dortigen Besitzungen an Aeckern, Wiesen, Waldungen, Weilern und Leibeigenen ꝛc. dotirt hat. Dieß geschah am IV. Idus Julii = 12. Juli 1023 in Gegenwart des Erzbischofs von Salzburg und vor allem Volke, das zur Einweihung jener Kirche zusammengeströmt war [3]).

Dieser Gaugraf hinterließ 7 Söhne, (die uns die Urkunde vom Jahre 1048, 9. April in der Chronik des Traungaues benannte [4]), von denen Marquart um diese Zeit Inhaber der schauerlich wilden Burg Hohenstein bei Egerndach (¼ St. südöstlich von Graßau) geworden ist.

---

2) Juv. II. Nr. 61. p. 170.

1) Juv. III Nachtrag Nr. 88 p. 310.

3) Cod. Trad. Mon. Baic. III. 3.

4) Juvavia II. p. 233.

Digitized by Google

Die Atlaskarte von Bayern Blatt Reichenhall bezeichnet den Standpunkt vom Schloß Hohenstein oder Hohnegerndach mit einem Ringlein.

Nur durch den Augenschein ist es möglich, sich einen Begriff von der rauhen Lage dieser Veste zu verschaffen; denn die bewaldete Spitze des „Hochkahr" zwischen dem Kreuzgraben und Eibelbach ist nördlich an seinem Fusse durch die zwei Vorberge Schnappen und Aschauerspitz etwas zurückgedrängt, und rückwärts umringt ihn zur Hälfte eine fast senkrechte Felsenwand des „Lerchenkopfs," der sich südlich an den „Hochgern" lehnt, so daß die Höhe des Schloßberges nur einen Blick auf den Chiemsee und dessen nächste Umgebung zuläßt. Man sieht dort noch die Straße hinan, auf der zerklüfteten Höhe viele Mauerreste von Mies und Bäumen überwachsen und auf halbem Berg im Hintergrunde den Weiherplatz.

Dort oben nun — auf dem Hohenstein — saß Graf Marquart wahrscheinlich nur der Jagd und Fischerei lebend. Unten lagen, wie noch, die Orte Egerndach und Staudach am Achenfluß, der dem Chiemsee zueilt.

Dieses Marquart's, ich nenne ihn den I. — ältester oder einziger Sohn hieß ebenfalls „Marchwart", schien an der düstern, von waldigen und felsigen Bergspitzen umlagerten, väterlichen Burg kein Gefallen zu finden, sondern suchte sich einen freieren sonnenreichen Höhenpunkt an der Westseite des nämlichen Gebirgsstockes Hochgern, kaum 1 St. von Hohenstein entlegen, baute sich dort ein neues Schloß und nannte es Marquartstein. Diesem westlich gegenüber stand bereits das Gut Velse, später Niedernfels, Schloß und Hofmark.

Beide Marquarde, Vater und Sohn, findet man endlich beurkundet vor anno 1072 bei Einweihung der St. Michaelskirche des Klosters Michaelbeuern unter vielen Prälaten und Adelichen, ihren Verwandten, als Zeugen: „Marchwart et filius ejus Marchwart et amicus Gerhrant etc." [1])

Obwohl Marquart II. die Burg Hohenstein verlassen hat, blieb sie dennoch nicht unbewohnt, sondern erhielt sich als Edelsitz und Stammsitz eines neuen Geschlechts von Hohenstein oder Egerndach wenigstens bis Ende des 13. Jahrhunderts.

Wir aber gehen, da vom Vater weitere Notizen mangeln, auf die

1) Cod. membr. f. I. Gesch. v. Michaelbeuern p. 745.

Digitized by Google

romantisch-tragische Vermählungsart des jungen Grafen von Marquartstein über (deren Beschreibung die Mon. Boica B. II. p. 173 liefern, und wovon Hr. v. Koch-Sternfeld folgenden Auszug gibt.)

Graf Marquart wurde durch die Leute des dem Kaiser eifrig ergebenen Grafen Cuno von (Frontenhausen und) Moegling, der wahrscheinlich die zunächst angränzende Gegend von Tirol zu Lehen hatte, (man sehe die später folgenden Notizen über die Retten- und Streichen-Burg) öfter in seiner eigenen Herrschaft beschädigt, ohne Genugthuung zu erhalten. Der Macht Cuno's aber nicht gewachsen, und leidenschaftlicher Vergeltung abhold, befolgte Marquart guten Rath mit gefälliger Nachbarschaft. Unter den hoffnungsvollen Kindern, womit Irmengards und Cuno's Ehe gesegnet war, strahlte eine Tochter Namens Adelheid durch Geist und Liebreiz hervor; zur auserlesensten Jungfrau im weiten Bayerland reifend, war sie das Kleinod der Aeltern und frühe schon der Gegenstand hochfahrender Pläne des Vaters gewesen.

Während nun gegenseitiges Vertrauen und einerlei Sinn die Grafen Cuno und Marquart täglich näher brachten, und dieser auf den gemeinschaftlichen Zügen als ein vorzüglich geübter Krieger dem Grafen Cuno sich stets zur Seite hielt, fühlte sich Marquart, sonst mit den Frauen des Landes nicht unbekannt, ganz von der reizenden kaum 16jährigen Adelheid befangen. Er fand Gelegenheit, sich ihr zu verständigen und — Gegenliebe. Da sie aber die Einwilligung zu ihrer Verbindung vom Vater nimmer hoffen durften, so wählten sie — vielleicht der Mutter Irmengard nicht unbewußt — das Mittel der Entführung. Graf Marquart floh mit Adelheid, und ließ sich mit ihr trauen.

Höchst entrüstet ob dieser That, doch seines Hochmuths sich bewußt, gebot zwar Graf Cuno die Flüchtlinge nicht zu verfolgen; aber er versagte jede Ausstattung, und erklärte die Tochter von allem väterlichen Erbe ausgeschlossen. Indessen gönnte das Schicksal den Neuvermählten nur zwei glückliche Monate; denn eines Tages ward Marquart am Burgstalle Hohenstein im Blute schwimmend gefunden. Es hatten ihm Mörder aufgelauert, von zwei Jünglingen gedungen, um die Schmach ihrer Mutter, einer Edelfrau, mit welcher der Graf einige Zeit gelebt, zu rächen.

Adelheid's hilfloser Zustand und seine Leiden stimmten sein Gemüth zur Sühne; er setzte sie zur Erbin der Burg Marquartstein mit allen dazu gehörigen Gütern ein, und sie gelobte ihm dagegen, einen

Digitized by Google

Theil davon ehestens zur Stiftung eines Klosters an der St. Margarethen-Kirche in Baumburg zu verwenden, und auf ihren Todfall diese Stiftung zu mehren.

Marquart starb wahrscheinlich kurz vor 1095, denn in diesem Jahre gab die Gräfin Adelheid zum Seelenheil ihres Gemahls schon einen Hof, eine Mühle und ein daranliegendes Moos (nemus) im Orte Heringoltingin (ohne Zweifel Hörpolting bei Stein an der Traun herauf), dann jenseits derselben eine Wiese nebst Holztheil und einen Hof nahe am Simsee dem Altare der hl. Margaretha zu Baumburg.[1])

Wann Graf Cuno starb, ist ungewiß; aber beide ruhen in Baumburg, — laut Necrolog in M. B. II. 268.

Viele Edle warben nun um die junge Wittwe Adelheid; sie wählte zum zweiten Gemahl den Grafen Ulrich von Pütten aus dem Hause Formbach, einen reich begüterten Mann, mit welchem sie nur eine Tochter Utta oder Itta erzeugte, die hernach dem Grafen Engelbert von Kraiburg vermählt wurde.[2])

Auch Ulrich endete sein Leben schon c. 1099 zu Regensburg, wo damals Kaiser Heinrich IV. verweilte, und er scheint im Todtenregister zu Baumburg als Mitstifter: Ulricus comes de Pictavia fundator M. B. II. 268. Aber das Versprechen an ihren vorigen Gemahl konnte Adelheid noch nicht erfüllen.

Zu Regensburg im Kloster Obermünster, für adeliche Wittwen und Fräulein eingerichtet, fanden sich Adelheid und ihre Mutter Irmengard als Wittwen zusammen, und dort bewarb sich Graf Perengar von Sulzbach um die zweitmalige Wittwe Adelheid, erhielt sie auch sammt allen ihren Besitzungen in Ober- und Niederbayern und im Gebirge um Marquartstein ꝛc. Geschehen am Anfang des 12. Jahrhunderts, während dessen wir aus den Schankungen an Kirchen und Klöster immer mehr Besitzungen des Grafen Perengar und seiner Gemahlin Adelheid kennen lernen. Sie halfen der Gräfin Irmengard, der Mutter Adelheids, zur Gründung eines Klosters in Berchtesgaden durch Zutheilung von Gütern. Um das eigene Gelübde zum Seelenheile ihres ersten Gemahls Marquart zu fördern, gab Gräfin Adelheid von Sulzbach auf Marquartstein noch selbst das Gut Ettinwelt (bei Trosberg) mit Aeckern, Weilern und Eigenleuten durch die Hand Chadelhoh's von Kirchberg nach Baumburg. Sie gab dahin mit Einstimmung ihres Gemahls eine Frau Richkart sammt deren drei Schwestern

1) M. B. B. III. p. 4.
2) M. B. II. 176.

Digitized by Google

Engla, Haziga und Willibirga zur Zahlung von 5 Denaren, und zwar durch Vermittlung ihrer Ministerialen Gebhard und Friedrich, sowie vieler Zeugen aus der Nähe.[1])

Sie that vielleicht noch mehr, und nachdem sie ihr Lebens-Ende herannahen sah, ermahnte sie ihren Gemahl Perengar, und beschwor ihn, die von ihrem ersten Gemahl Marquart gewünschte Erbauung eines Klosters zu bewirken. Es bestätigt sich auch die Sage, daß derselbe ihr in Gegenwart von 12 tapfern Rittern versprochen habe, sie nicht eher zur Erde bestatten zu lassen, bis das Kloster gegründet wäre. Ihr Leichnam wurde deßhalb nach Sulzbach gebracht, und in dortiger Familien-Kapelle einstweilen beigesetzt. Hierauf deutet auch ihre Grabschrift zu Baumburg: „Ista sub sepultura fundatrix quiescit hic illa. Adelhaidis domina de Sulcizbach, felix commitissa. Mansit hoc in loco corpus sepulchro translato ipsius. requiem aeternam spiritus Amen.“ Sie starb höchst wahrscheinlich 1108; der Necrolog von Baumburg nennt nur den Sterb- oder Begräbnißtag. M. B. II. 268.

Graf Perengar vermachte endlich an die Reliquien der heiligen Margaretha in Baumburg vorher oder 1114, in welchem Jahre wirklich daselbst das Canonicat nach der Regel des heiligen Augustin errichtet wurde, viele Güter, als:

1) Die Kirche Etindorf (Traunstein östlich gegenüber) sammt aller Zugehör;
2) Thaslouger = Vahenlueg, ein Edelsitz nördlich von Surberg bei Lauter;
3) Pernpouhel = Bernbichel bei Neukirchen und
4) Hauconne = Hachau, beide im Pfarrbezirk Siegsdorf, sammt Wiesen und Waldungen am dortigen Kachelstein (noch jetzt der Baumburger Wald genannt);
5) Poungarten, südlich von Ettendorf am Hochberg;
6) eine Mühle zu Chiemingen;
7) eine Mühle und ein Salzwasser Namens Hundsbrunnen in Reichenhall, dann
8) einen halben Hof zu Titemaningen mit einem Leibeigenen Heinrich;
9) einen halben Hof zu Gunzenpere bei Titmanning, Pfarr Kay, und
10) zwei Weinberge sammt Zugehör bei Bauzan d. i. Botzen. Zeugen: Graf Sigiboto von Wayarn und Falkenstein am Inn,

1) M. B. III. 77.

Digitized by Google

Roudpreht von Aschau, Eppo von „Marcwartesteine," Offo von Egerbach, Marcwart v. Moutenheim und noch 18 Andern [1]).

Am Fuß des Burghügels entstanden alsbald Niederlassungen, worin anfangs nur die Dienstleute der Herrschaft hausen, und man nannte daher den Wohnort „Leutshausen." (Beilage Nr. 6.)

Perengar hat bis 1125, 3. December gelebt, und wurde in Baumburg beerdiget, sowie mit dem Namen Fundator stets geehrt.

Sein Nachfolger im Besitze der Herrschaft Marquartstein ist jener Graf Engelbert II. von Kraiburg-Ortenburg, welcher die schon erwähnte Tochter des Grafen Ulrich, zweiten Gemahls der Gräfin Adelheid von Marquartstein Namens Itta = Juditha zur Frau hatte; als Sohn des Grafen Engelbert I. von Sponheim = Ortenburg und Lavantthal, trat er vorerst schon das Erbe seines Vaters, die Grafschaft Kraiburg an, erhielt um 1110 die Markgrafen-Würde von Istrien, und circa 1124 sogar die Herzogswürde von Kärnthen.

Eine ausführlichere Geschichte der Grafen von Kraiburg-Ortenburg schrieb Karl Riedl, 1857 herausgegeben. Hier werden sie nur als Besitzer von Marquartstein berücksichtiget.

Als der Edle Chounrad von Moegling-Megilingin (bei Trosberg), ein Nachkomme des mehrgenannten Cuno, auch viele Güter an Baumburg schenkte, geschah es in Gegenwart des Vogtes Grafen Sigiboto's von Wayarn und des Markgrafen Engelbert II. von Marquartstein [2]).

Gleichzeitig erscheinen Edle von Gern dahier im Besitze von Gütern zu Weiher = Wiare und Staudach = Studahe an der Achen, Adilpert's v. Geren Schwestersohn war circa 1150 ein Chouno von Megelingen. (M. B. III. 33.)

Die Grafen von Frontenhausen und Megilingen auf Mödling bei Kloster Au am Inn hatten nicht nur reichliche Güter an der Rott und zu Mögling nächst Trosberg, 3/4 St. unterhalb Baumburg, sondern auch um Marquartstein an der Grenze Tirols, wie die Notizen über die Burgen am Retten- und Streichen-Berge zeigen werden, wo sie später als Ministeralen der Grafen von Kraiburg-Ortenburg erscheinen.

Mit Genehmigung des Markgrafen Engelbert gab ein Hartmann

1) M. B. III. 4. 13.
2) M. B. III. 10.

Digitized by Google

von Nußdorf bei Traunstein, Ministerial desselben, ein Gut zu Weidach nach Baumburg. Z. von Tettelheim, Bachheim, Egerndach, Mietenkam und Wezzestetten = (Wessen und Stätten?) im Graßauerthal.

Engelbert übergab selbst zum eigenen Seelenheile einen Hof zu Chieming sammt 9 Leibeigenen nach Baumburg. Z. Rapoto von Truna = Traunstein und Andere.

Auch einer seiner 4 Söhne Namens Rapoto I., Bruder Ulrichs, Hartwichs II. und Engelberts III., gab für eine gewisse Summe Geldes zum Heil seiner Seele nach Baumburg ein Gut Ganigalla. Erster Zeuge: Dux Engelbertus II., Sighart, Ulrich, Fridepreht und Engilmar, seine Ministerialen [1]).

Dieser Engelbert übertrug um 1134 das Herzogthum seinem Sohne Ulrich und wurde Mönch in Seeon. Seine Gemahlin Outa, Ducissa von Chreiburg, die ihn überlebte, gab ebenfalls um 1150 einen Maierhof, eine Mühle mit Leibeigenen, Waldungen und Wiesen ꝛc. zu Rota und ein Gut zu Zirnisach bei Aquileia nebst 20 kleineren Gütern durch den edlen Mann Hadmar von Hahausen ans Kloster Baumburg. Andere Nachrichten lassen ihn 1142, 12. April und sie schon im Jahre 1136 sterben.

Engelbert III., Graf von Kraiburg, Marquartstein und Beuern, später um 1130 auch Markgraf von Istrien, hatte zur Gemahlin Mathilde, eine Tochter des Grafen Berengar von Sulzbach, wodurch er neue bedeutende Erwerbungen machte, wurde zum Schirmvogt des Klosters Baumburg und Vogt über das Graßauer- und Leuken-Thal erwählt, und bedachte wie sein Vater Baumburg mit mehreren Schankungen. So gaben Engelbert und seine Gemahlin Mathilde circa 1160 dorthin das Gut Unterholzen, dann bei Einweihung der neuen Kirche daselbst, wo beide gegenwärtig waren, ihre Güter zu Fradelstorf = Fraßdorf sammt der Kirche, in soweit sie darauf Anspruch hatten.

Der Markgräfin Mathilde verdankt Baumburg ein Achttheil Salz in Reichenhall und einen Weinberg bei Botzen, alles mit Einstimmung ihres Gemahls. Geschehen 1165 1. März [2]).

Mathilde nahm bald darauf den Schleier, Engelbert tritt aber noch bis circa 1170 als Zeuge und Richter auf; da er aber keine Kinder hinterließ, so erbte ihn seines Bruders Rapoto und dessen

1) M. B. III 28.
2) M. B. II. 189.

Digitized by Google

Gemahlin Elisabeth Sohn nämlich: Rapoto II. von Kraiburg, und wurde Herr von Marquartstein ꝛc.[1]). Sowohl seine Mutter Elisabeth, als er selbst widmeten Güter und Leibeigene an Baumburg[2]), insbesondere um 1194, bevor Rapoto II. mit dem Kreuzzuge nach Jerusalem zog, und glücklich heimkam[3]).

Er ehelichte die Prinzessin Mathilde, Tochter Herzogs Otto VI. von Wittelsbach, und erlangte nach dem unglücklichen Ende Otto des VIII. die von diesem besessene Pfalzgrafschaft, und nannte sich daher von circa 1209 an Pfalzgraf von Kraiburg, scheint aber selten nach Marquartstein gekommen zu sein, indem er viele Kämpfe zu bestehen hatte, vorzüglich mit dem Grafen von Bogen.

Im Jahre 1218 wurde Herrn-Chiemsee zu einer bischöflichen Diöcese erhoben, und derselben nebst dem Graßauer-Thal und den anliegenden Pfarreien westlich vom Chiemsee auch das südlich anstoßende Leuken-Thal von Kössen hinein bis über St. Johann in Tirol einverleibt.

Rapoto II. erzeugte mit Mathilde nebst mehreren Töchtern zwei Söhne: Friedrich und Rapoto III., der nach des Vaters Hinscheiden 1231, 19. März Inhaber von Marquartstein, Kraiburg ꝛc. und zugleich Pfalzgraf wurde. Er nahm zur Ehe Adelheid, eine Tochter des Burggrafen Conrad von Nürnberg, bei welcher er zwei Kinder, die früh dahinstarben, und eine Tochter Elisabeth erwarb.

Rapoto III. gab nicht nur wie sein Vater an Baumburg, sondern auch an andere Klöster Güter; er bezeugt mit Vielen 1237 die dem Kloster Raitenhaslach von Kaiser Friedrich II. verliehenen Privilegien wegen Befreiung vom österreichischen Zoll; er schließt mit der salzburgischen Kirche eine Uebereinkunft wegen der Advocatie über den Chiemgau, die er unter dem Titel einer Pfandschaft von dem Grafen Bernhard von Liebenau (bei Laufen) für 500 ℔ inne hatte. Dat. Salzburg 1244. Reg. B. II. 354.

Am 16. Mai 1246 bewilligte Rapoto dem Kloster Seeon die zollfreie Durchfuhr des Weines und Salzes an der Brücke zu Truchtlaching. Reg. B. II. 372.

---

1) Sein Bruder Heinrich erhielt Ortenburg.

2) Z. B. 1190 gab Gräfin Elisabeth von Ortenburg dorthin Güter und die Vogtei zu Angechterberg. M. B. II. 191, 192.

3) Bei ihren Vergabungen an Baumburg circa 1194 kommen nebst vielen Andern auch: Heinrich Graf in Frontenhausen, Chuonrad in Rettenberg (hinter Marquartstein), Chuno von Megelingen ꝛc. als Ministerialen des Rapoto und Heinrich vor. (Geschichte von Wessen und Schleching).

Digitized by Google

Anno 1248 starb Pfalzgraf Rapoto, und mit ihm erlosch die pfalzgräflich-ortenburgische Linie, nachdem nur Vater und Sohn diesen Namen geführt haben.

Es erbten ihn aber nicht seine Geschwister-Kinder, sondern seine Tochter Elisabeth von Ortenburg, die sich um 1256 mit einem Grafen Hartmann v. Wertenberg verehelichte, und alle Güter ihres Vaters an ihren Gemahl brachte, namentlich: Massing, Dachsberg, Reichenberg, Griesbach, Mähling, Gern und Marquartstein, dann einige österreichische Güter.

Herren von Gern waren zur Zeit auch hier, zu Weiher und Staudach angesessen und begütert.

Bei Gelegenheit obigen Ehevertrages regte sich Herzog Heinrich von Niederbayern und suchte Elisabeth's Erbtheil an sich zu bringen. Er hatte Grund hiezu wegen seiner Verwandtschaft mit ihrem Vater, und da Graf v. Wertenberg ohnehin Willens war, seiner Gemahlin Güter zu veräußern, drang er in denselben, sie ihm zu verkaufen. Heinrich soll sie um 11,000 Mark Silber erworben haben.

Ungefähr 1254 schenkten Adelheid, Rapotos Wittwe, und ihre Tochter Elisabeth nach Raitenhaslach ein Gut Westerndorf. Siegler: Friedrich junior, Burggraf von Nürnberg, der Adelheid Bruder, und 1259 VI. Non. Maji = 2. Mai vermachten dahin auch Graf Hartmann v. Werdenberg und seine Gemahlin Elisabeth einen Hof im Weiler Niedergoltsau (bei Burghausen.)

Aus den Ortenburgischen Gütern bildete sodann Herzog Heinrich das II. Vicedomamt Pfarrkirchen, dem die Herrschaft Marquartstein ꝛc. zugetheilt wurde.

Ueber Marquartstein als Burgflecken im 12. Jahrhundert sehe man Beil. Nr. 5.

IV Abtheilung.

Marquartstein ein herzogliches Pfleggericht im Graßauerthal.

1.

Nachdem Herzog Heinrich XIII., als Herzog von Niederbayern I., anno 1259 die Grafschaft Marquartstein mittels Kauf und anno 1275, 27. Juli durch den Vertrag zu Eharting die frühere Grafschaft

Digitized by Google

Grabenstätt (oder das seit 1254 salzburgische Gericht Traunstein) an sich gezogen hatte, wurde — aber in welchem Jahre ist unbekannt — das Pfleg- und Kastenamt Marquartstein errichtet, und dortige Burg zum Pfleggerichts-Sitze bestimmt.

Es scheint von 1259 bis wenigstens 1275 eine provisorische Amtsführung daselbst stattgefunden zu haben, da im Salbuch v. J. 1283 zu lesen sei: Item Liber de Walhen habet advocatiam in Grazowertal contra justitiam (wenn sie sich etwa nicht bloß auf die chimseeischen Klostergüter bezieht); item Ortliebus (wessen Geschlechts?) abstulit domino duci theloneum in dem Zeinach.

An der Achen bei Staudach gibt es noch ein Haus „Steinach“ — vielleicht damals die Zollstätte? —

Für den Verwalter der Herrschaft Marquartstein halte ich zur Zeit den Edlen Engelbert v. Hohenstein oder Egerdach, der mit seiner Gemahlin Adelheit (vielleicht Rapoto's Wittwe?) gerade bis 1276 in Marquartstein vorkömmt.

Einen Pfleger und Richter in Marquartstein nennt uns zuerst folgendes Regest: Albert von Pfarrkirchen, des durchlauchtigen Herzogs Heinrich von Niederbayern Vicedom bestätigt, daß Ulrich der Richter von „Marchwartstain“, genannt Periger, das im Graßauer Thal gelegene und von der chimseeischen Kirche erworbene Gut Geisenhausen auf Bitten und nach dem Rechte der Ansiedler unter der Bedingung besitze, daß er benannter Kirche jährlich Stift und Steuer bezahle. D. 16. Jänner 1287. (Reg. B. IV. 326.)

Der Ernennung sowohl der Pfleger als Richter muß nothwendig die Bildung und Umgränzung des Gerichtsbezirkes vorausgegangen sein. In Lang's b. Jahrbüchern S. 289 (vgl. M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 1—212) ist die damalige Eintheilung Ober- und Niederbayerns enthalten, und zeigt, daß letzteres in 2 Vicedom-Aemter und vor diesen das obere Vicedomamt Pfarrkirchen in 15 Gerichte und viele denselben untergeordnete Richter- (oder sogenannte Schergen-Aemter) abgegränzt wurde.

Marquartstein und Traunstein bildeten damals nur Ein Pfleggericht, aber 2 Richterämter; denn unter erwähnten 15 Gerichten ist in deren Verzeichniß als VIII. eingereiht:

„das Gericht Marquartstein, Hohenstein und Graßauerthal mit vier Aemtern“ — nach Lang's Angabe:

a) Amt Marquartstein,

b) „ Chiemgau,

Digitized by Google

c) Amt Miesenbach,
d) „ Hohenstein mit Tunawe (von dem zu Hohenstein gehörigen Gute sagt das Urbarium von 1308 bis 1313: dieß hat der Dorfbeck inne; er hat es gekauft von dem Sinseer und giltet 3 ℔., dann hat er es gemacht zu einer Schwaig die nun mehr giltet) — wozu gehören die Vogteien über die Güter von Chiemsee, Baumburg, St. Peter und Dompropstei in Salzburg, die Kloster Scheyerischen Besitzungen ꝛc.

Das Urbarium, welches unter Herzog Otto III. zwischen 1308 und 1313 verfaßt wurde, und die Aufschrift führt:

„Daz sint dev gvlt vnd di vrbar, di da gehörnt zv Marquartstain vnd Höhenstayn in dem Grazzawertal" bezeichnet aber folgende 4 Aemter so:

a) Amt Marquartstein und Hohenstein,
b) „ Chamer,
c) „ Chiemgau = Chiempkaev,
d) „ Miesenbach,

und benennet bei jedem die dem Herzoge pflichtigen Abgaben an Naturalien und Geld in Pfenningen und Pfunden nach den einzelnen Gütern und Rechten. (M. B. Vol. XXXVI. P. II. nov. coll. IX. P. II. Beilage Nr. 6.)

Der Herzog war damals Vogt über die Güter, welche die Klöster „Nunnenhert, Pfaffenwerd, Paumburch, Scheyern im Grazzawertal besassen." Zwei Güter hatte der Propst von Herrnwerd und war Vogt über alle die Güter, welche der Dompropst und der Abt von St. Peter in Salzburg daselbst inne hatten.

Zum Gericht und Amt Marquartstein gehörte auch der Chiemsee und die Fischerei darin. (Fischlehen und Rechte ꝛc. betr. Die Pfleger und Kastner waren zugleich Fischmeister bis 1476.) Vide Gränzbeschreibung und: Die Fischweide in den bayerischen Seen von Hartwig Peetz. 1862.

Die Stelle des Pflegers vom Gerichte Marquartstein scheint anfangs der Vicedom von Pfarrkirchen vertreten zu haben. Zu Traunstein und Marquartstein nur war je ein Richter; aber am 9. Mai 1326 ist ein Albrecht von Neunkirchen als Pfleger zu Marquartstein beurkundet. (Denselben fand ich zuerst erwähnt 1303, dann mit seinem Bruder Pernger als Zeugen 1313, und 1315, 14. April als Richter zu Mühldorf.) Als nämlich Rudolf und Meingot die

Digitized by Google

Schichen im Graßauerthal zum Besten des Klosters Raitenhaslach den Leibeigenschafts-Ansprüchen an Offney, Friedrichs von Avenhausen (an der Strasse nach Bergen) Hausfrau entsagten, siegelte Albrecht von Neunkirchen — „der dieweil das Graßauerthal inne hatte, und sein Pfleger war." Dat. 1326, Freitags vor Pfingsten. (Reg. B. VI. 196.)

Richter war zur Zeit Eckart v. Hohenstein, ohne Zweifel ein Sohn Engelbrechts von Hohenstein; er bekennt am 2. Februar 1327, daß ihm die Abtissin Kunigund in Frauen-Chiemsee den Hof zu Graßau, worauf Ott von Pernau vor ihm gesessen, zu Baumansrecht verliehen habe. Unter den Zeugen: Friedrich der Pfarrer von Pfaffenhofen, Eckarts v. Hohenstein, Schreiber, Conrad, Pilgrein, und Christian die Hetzinger, seine Amtsleute. (Reg. B. VI. 216.)

Eckart v. H. leistet am 12. März 1329 für dieselbe Abtissin Zeugschaft in Betreff des Lehens Tuttelhausen (Reg. B. VI. 284. 289), und 1340 bezeugt derselbe als Pfleger zu Marquartstein, daß Heinrich der Lindner der Abtissin Euphemia seinen Antheil an den Gütern zu Than und Hundspach verkaufte. D. 1340, 17. März. (Orig. des Reichsarchivs [1]).

Derselbe siegelt die Bestätigungs-Urkunde, vermöge welcher Gottschalk der Perger, der Oheim des Eckart v. Hohenstein, an die Dechantin v. Frauen-Chiemsee Irmengard ein Gut zu Ilmau = Elmau („enhalb Ecke = jenseits Reut im Winkel, das ursprünglich St. Pongratz am Eck hieß") verkauft habe. D. 1349. 25. Jänner. (Orig. des Reichsarchives.)

Eckart v. H. Pfleger, um das Kloster Frauenwörth hoch verdient, starb 1351, und aus Dank gegen ihn verlieh die Abtissin Offemia seinem Sohn Pabo am 28. August desselben Jahres einen halben Hof zu Graßau, und dieß Document siegelte bereits Jacob Stettner als Pfleger zu Marquartstein.

Während seiner Amtsführung gab es in Bayern viele Territorial-Veränderungen. Nach Ludwig dem Bayer, der eine Zeit lang ganz Bayern unter sich vereinigt hatte, ist Marquartstein (nach Oefele) und das Grasserthal der Wittwe des 1347 verstorbenen Kaisers Ludwig des Bayers verschrieben und wahrscheinlich sogleich an die Edlen von Wart verpfändet worden; denn sie gingen erst nach dem Tode

1) Erst nach Abgang des Pflegers Albrecht von Neukirchen scheint auch in Traunstein ein eigener Pfleger ernannt worden zu sein, wie hier ein Hohensteiner, dort ein Törringer, beide zuvor Richter.

Digitized by Google

der Kaiserin Margareth an Herzog Stephan durch Einlösung über.

Ludwig der Bayer hinterließ 6 Söhne, von denen Herzog Stephan I. mit seinen zwei Brüdern Albert und Wilhelm Niederbayern erlangte. Diese theilten 1353 auch Niederbayern unter sich, und Stephan I. (mit der Hafte) behielt Landshut mit den obern Aemtern, wozu auch die hiesige Gegend gehörte.

Stephan I., welcher 1361 oder 1362 das Graßauerthal mit Marquartstein von Margaretha Warterin um 21,000 fl. wieder an Bayern kaufte, hatte drei Söhne: Johann, Stephan II. und Friedrich.

Von den ersten Zweien kann hier geschwiegen werden, aber nicht von Friedrich. Lange bevor dieser Herzog Bayern-Landshut anzutreten hatte, verehelichte er sich mit der Erbgräfin Anna von Neuffen ꝛc., und zufolge dessen bekennt nun Herzog Stephan I., daß er sich mit seinem Sohne, dem Herzoge und Pfalzgrafen Friedrich, mit Gunst der herzoglichen Brüder Stephan II. und Johann vereint habe, um alle Foderung wegen des von seiner Schwiegertochter demselben zugebrachten Heirathsguts, wofür er seinem Sohne Friedrich vorausgegeben habe: a) die Stadt und Veste Traunstein, b) die Veste Marquartstein sammt den 3 Klausen, c) den Markt Rosenheim; so er (Friedrich) aber ohne Erben verführe, so soll Anna alle diese Stücke ihr Leben lang inne haben, wenn sie aber einen Mann nimmt, 36,000 fl. darauf zu fodern haben. D. Wasserburg 1362, 5. September. (Reg. B. IX. 67.)

Herzog Friedrich muß jene Güter alsbald verpfändet haben, weil Herzog Rudolph von Oesterreich schon unterm 1. November 1362 bekennt, daß er von seinem Oheim Herzog Friedrich von Bayern und Frau Anna von Neuffen obige Stücke um 2000 ℔. Regensb. Pfenn. in Pfandschaft übernahm, und die Wiederlösung gestattete, auch 100 ℔. auf nöthige Gebäulichkeiten verwenden wolle. D. Wien 1362, Allerheil. Tag. (Reg. B. IX. 70.)

Im nächsten Jahr verzichtet Margaretha, Herrn Eckolfs des alten Warter Hausfrau, nach Uebereinkunft mit Herzog Friedrich und seiner herzoglichen Gemahlin Anna zu Gunsten derselben auf das Graßauerthal mit der Veste Marquartstein und (dem Gebiete inner) den 3 Klausen dazu, und übergibt die hierüber ausgefertigten Briefe. Zeugen: Graf Heinrich von Wartstein, Irgnolt Fraunhover, Hanns Waldecker, Caspar Törringer, Heinrich der Schwarz Truchtlinger,

Digitized by Google

Ernger der Panger, Martin Wildenwarter, Wolfgang Aschauer, Hanns Tachinger, Eberwein der Hallerbrucker, Wernhard der Seiboldstorfer ꝛc. Siegler, der Ritter Hartneid der Tachinger auf Pertenstein, Hr. Hanns der Törringer, Jacob der Stettner und Ortlein der Trennbeck. Dat. „Marquartzstein vf der Veste in octava Corp. Chr. den 8. Juni 1363." (Reg. B. IX. 83.)

Hierin ist zum zweiten Mal der Umfang des Graßauer Thales und zugleich Pfleggerichtes, Marquartstein bezeichnet; denn die 3 Klausen waren Thore oder Thürme an den Gränzpunkten der dieß Gebiet durchziehenden Strassen, und zwar 1) westlich an der Straße nach Hohenaschau, 2) südlich bei Reut im Winkl, 3) gegen Osten an der Straße nach Bergen. An allen 3 Gränzorten besteht noch der Name Klaus, und bei letzterm ist 1308—1313 schon „ein torwärtl" beurkundet. (Herzogl. Urbarium.)

Im Jahre 1374, 13. September überläßt nun Herzog Friedrich mit Einwilligung seines Vaters und seiner Brüder an seine Gemahlin die Stadt Traunstein, das Graßer Thal, die Veste Marquartstein, Rosenheim die Veste und den Markt, und Prannberg die Veste zur Widerlage ihres Heiratgutes und zur Morgengabe. — da sie ihm zugebracht hat: die Herrschaft, Schloß und Veste Graisbach (bei Lechsgmünd), Weissenhorn, Puech, Hohentruholking, Hueting die Veste, Höchstetten die Veste und Stadt, Lauging die Stadt und Gundelfing die Stadt mit allen Zugehörungen, und was ihr Vater selig hinterlassen hat. D. München Sonntags vor St. Nikola anno 1374. (Reg. B. IX. 322.)

2. Vergrößerung des Pfleggerichtes Marquartstein.

Aus der Abschrift einer hierauf bezüglichen Urkunde mit der Aufschrift: „Vermörkt der Erbaren Nachbarschaft Pergerwinkel Offnung Landrecht und altes Herkommen, ausgeschrieben durch Leonhard dasiger Notar, am Pfingsttag vor Ostern anno„ — (ohne Jahrzahl, Anfang und Schluß, aufgefunden unter den Pfarracten in Siegsdorf) ergibt sich folgender den vorausgehenden Urkunden größtentheils entsprechender Inhalt, und lautet: „Es ist gewesen ein Herzog, hat Herzog Heinrich geheissen (soll Friedrich der Vater Heinrichs heissen), derselbe hat genommen eine Frau, derselben Hausfrau hat er das Graßer-Thal zur Morgengabe gegeben, — das hat der Frauen Ihr Freundschaft zu klein „gedeicht," da hat man die Schrann Perzen (die östlich Marquartsteiner Gerichts anstossende Gegend

Digitized by Google

Bergen in der Pfarrei Bachendorf) von der Herrlichkeit zu Traunstein (getrennt) und die Morgengab damit gebessert, darauf wie die Schrann-Pergen unterthänig ist gewesen, daß die Herrschaft Marquartstein sie soll besitzen, (wurden) zu Pergen 3 Ehehaft und 3 Nach-Dätting (angeordnet — ausgelassene Worte) zu Zeiten wanns weder Pflueg noch Sänsen am Matter (Mahder?) reichen (?) ꝛc.[1]).

Die Thatsache ist richtig; der Bezirk Bergen von Klaus bis an das linke Ufer der weissen Traun bei Siegsdorf wurde der Herrschaft und Pflege Marquartstein zugetheilt und verblieb ihr bis 1803.

Das Gerichts-, Kasten- und Mautamt Marquartstein umfaßte daher seit 1374 oder bald darnach die kirchlichen Gemeinden Grabau mit Uebersee, Wessen und Schleching (als Filialen), dann Reut im Winkel in der bischöflichen Diöcese Herrn-Chiemsee, sowie die Kreuztrachten oder Filialen Bergen und Unterfiegsdorf im erzbischöflichen Sprengel und dazu gehörigen Pfarrbezirk Bachendorf.

Vollständigen Beweis hierüber liefert noch die alte, i. J. 1569 erneuerte Gränzbeschreibung des erweiterten Gerichtes Marquartstein. (Salbuch des Rentamtes Traunstein.) Beilage Nr. IV.

Nach dem unbekannten Abgang des Pflegers Jacob Stettner erscheint wieder — doch erst 1390 — ein Eckart von Hohenstein, laut folgender sehr corrupter Urkunde: „Ich Eckart v. H., Pfleger im Graffertal . . . und soll auch ich derselben Wis gewer sein, als eigens Recht ist, und setzen nach dem obgenannten Althar zum Fürpfand das Gut Grebn . . . und soll auch er ob demselben Fürpfand alle Jahr ein Hun nemen ze Nutz und ze Gewer. Dat. 1390 Die St. Phil. et Jac. der zwelfpoten." (M. B. II. 503.)

Richter war gleichzeitig „im Graßthal" Heintich der Amranger, dessen Geschlecht schon zu Sondermaring = Sommering Pfarr Haslach angesessen war.

Am St. Vitustage 1392 siegelt eine Surbergische Urkunde: Heinrich von Reich, Ritter und Pfleger zu Marquartstein, und

1395 am 9. Juni erscheint Oswald der Törringer als Pfleger und zugleich Vicedom in Niederbayern, unter welchem Wilhelm von der Alben im nämlichen Jahre als Richter vorkömmt.

1) Das Weitere findet man in der Pfarrgeschichte Bergens.

Digitized by Google

Die nachfolgenden Pfleger, Richter und Pflegverwalter suche man im eigenen Verzeichniß Beilage Nr. 3.

Bisher war noch von keiner urkundlichen Notiz die Rede, wer zu Marquartstein Kastner und Fischmeister war, da doch aus dem Urbarium von circa 1311 ersichtlich ist, wie viele Gilten aus den Urbargütern und Fischrechten ꝛc. an das Gericht daselbst bezahlt werden mußten: es ist daher nicht zu bezweifeln, daß die Pfleger auch das Kastenamt verwalteten, und zugleich die Stelle eines Fischmeisters versahen, denn 1476 kömmt wenigstens der Pfleger Erasmus Schmatzhauser als solcher zur Benennung. Nach diesem aber wurden benachbarte Gutsherren und eigene Beamte als Fischmeister bestellt. Der Erste war um 1486 — Georg Hellgruber ꝛc. (Man sehe das Verzeichniß derselben in Beil. Nr. 3 [1]).

Da vom Beginn des 15. Jahrhunderts an bis 1803 der Gerichtsbezirk Marquartstein keine wesentlichen Veränderungen erlitt, und dessen kirchliche Bestandtheile ꝛc. ihre eignen geschichtlichen Abhandlungen erhalten, sollen nur noch die wichtigeren Vorfälle, welche auf die Wohlfahrt der Einwohnerschaft Beziehung haben, beschrieben werden.

Im pfälzisch-bayerischen Kriege zwischen den herzoglichen Brüdern Rudolph und Albrecht v. Bayern — 1504 — besetzten die Truppen Kaiser Maximilians I., der dem Albrecht aus Tirol von Kufstein her zu Hilfe eilte, auf ihrem Zuge nach Traunstein am 27. Oktober drei Tage lang das Dorf Graßau. Am 28. wurde das Schloß Marquartstein beschossen, das sich sogleich ergab. Am nämlichen Tage kam der Kaiser selbst — nach Hohenaschau, am 29. nach Niedernfels, und zog Nachmittags ins Schloß Marquartstein; aber auch am 30. Oktober wieder fort nach Traunstein.

Am 7. November durchstreiften die Kaiserlichen gegen die Pfälzischen nochmal dieses Gebiet, lagen 8 Tage darin, und zogen dann fort über Rosenheim nach Tirol. Zu Rottau brannten 7 Häuser ab, wahrscheinlich aus Muthwillen der Soldaten [2]).

Zwischen 1561 und 1567 wurde das Eisenschmelzwerk von Au im Hammer an der rothen Traun und Straße nach Inzel in den Mühlwinkel bei Bergen verlegt, weil dort in den Höhen und Thälern

1) Zu Feldwies in der Nähe des Chiemsees bestand 1779 ein Hoffischmeister-Haus.

2) Nach Pleichhard Stumpf's Angabe B. I. S. 188 wurde 1507, 2. Juni das Schloß und Gericht durch einen Spruch des Kaisers Sigmund dem Herzoge Albrecht von München zugetheilt, von den Herzogen Otto Heinrich und Philipp von der Pfalz aber wieder eingelöst.

Digitized by Google

der Berge Hochfelle und Hochgern ꝛc. noch reichlicher Vorrath an Bau- und Kohlholz zu finden war.

Es besteht daselbst bei immer lebhaftern Betrieb fort, und heißt jetzt Berg- und Hüttenwerk Bergen an der Maximilians-Hütte. (Geschichte des Eisenbergbaues s. in der II. Abth.)

Um diese Zeit waren nachstehende Gerichts-Leute und Bezirke schuldig, Heerwägen und die hiezu nöthigen Pferde für den Krieg zu stellen:

1) ein Pfarrer zu Graßau 2 Roß; Rottau, Graßau, Piesenhausen und Raiten die andern 2 Roß und zusammen 1 Wagen.
2) der Schlechinger Winkel, Reut im Winkel, Ober- und Unterwessen 4 Roß, 1 Wagen.
3) die Hauptmannschaften Uebersee, Feldwies und Mosen zusammen 4 Roß, 1 Wagen.
4) die Kastenleute zu Scharam (Untersiegsdorf ꝛc.), Bergen und Egerndach ebenfalls 4 Roß und 1 Wagen [1]).

Während der Vorbereitung und Herstellung des Salzsudwesens zu Traunstein verordnete Churfürst Maximilian I. eine Untersuchung der zur neuen Saline verfügbaren ärarialischen Forste im Gerichtsbezirke Marquartstein, worauf dieselben bereits 1619 dem Waldmeister-Amte in Traunstein zur Aufsicht unterstellt wurden, und (Notizen über das Forstwesen vide Beilage Nro. 8) seitdem Holz zum Berg- und Salinenwesen ꝛc. liefern.

Aus dem neuern Grundbuche v. J. 1671 ist zu vernehmen, daß ausser dem fürstlichen Pfleg- und Kastenamte noch folgende Corporationen und Personen in diesem Gerichtsbezirke begütert waren:

1) Die Chiemseeklöster,
2) das Kloster Baumburg,
3) „ „ Raitenhaslach,
4) „ „ St. Zeno,
5) der Pfarrer in Vachendorf,
6) „ Vicar und Beneficiat in Uebersee,
7) „ damalige Beneficiat zu Weng,
8) „ Vicar von Reut im Winkel,
9) „ Graf von Törring auf Marbang,
10) das fürstliche Pfleggericht Traunstein,
11) der Hofmarksherr von Niedernfels,

1) Aus dem Jahrgang 1584 übrigt noch eine Beschreibung der Burg oder des Pflegschlosses M. Beil. Nr. 5.

Digitized by Google

12) das hochfürstliche Domcapitel in Salzburg,
13) die hochfürstliche Hofmeisterei Salzburg,
14) Graf v. Preising auf Hohenaschau,
15) „ „ Törring zu Tengling,
16) der Hofmarksherr auf Grabenstätt,
17) die Probstei-Verwaltung zu Oetting;

somit in Allem 18 — ohne die Gerichts-Unterthanen, sowie jene 25 im Gericht Traunstein, und 3 in der tirolischen Herrschaft Kützbichel gelegenen Güter zu Kirchdorf, Erpfendorf und Waithering [1]).

Gegen Ende des Pfleg- und Kastenamtes Marquartstein hatte es einen Flächenraum von $4^3/_4$ Quadratmeilen, wovon die Berge fast $^1/_5$ der Oberfläche einnehmen. Darauf wohnten über 6400 Seelen in 976 Heerdstätten bei einem Hoffuß von $74^7/_{32}$' und einem Steuersimplum von 2027 fl.

Die Bewohner waren in 7 Kirchensprengel mit eben so vielen Schulen und in 10 Landgemeinden abgetheilt.

In solchem Umfange wurde der Pfleggerichts-Bezirk 1803 mit dem Pfleg- jetzt Landgericht Traunstein vereinigt, und die Stadt zum Amtssitze erklärt, wie in der V. Abtheilung beschrieben werden soll.

3. Marquartstein
seit 1803.

In das Schloß dieses einstigen Burgfleckens jetzt Kirch-Dorfes (früher Leutshausen genannt) wurde 1804 der Sitz eines Forstamtes verlegt, wozu 4 Förstrevieren Marquartstein, Piesenhausen, Bergen und Traunstein gehören.

Wegen der Gränze von Tirol befinden sich zu Schleching und Reut im Winkel je ein bayerisches Nebenzollamt mit Zollschutzwache, zu Marquartstein die Controll-Stelle, und eine Schützengesellschaft, zu Graßau eine Gendarmerie-Station. Ebendaselbst wohnt der praktische Arzt und zu Reut im Winkel ein Chirurg.

Das Schloß diente aber nur noch dem ersten Forstmeister zur Wohnung; sein Nachfolger verließ es 1808 theils wegen Baufällig-

---

1) Von Kriegsnachrichten wird noch gemeldet: Im August 1741 wurde bei Marquartstein das österreichische Regiment Schwein von bayerischen Grenadieren unter Obristlieutenant de la Colonie fast gänzlich vernichtet. 1742 wurde das Thal von Graßau durch die österreichischen Generäle Lanoy und Stentsch besetzt, weil es einen Uebergang von und nach Tirol bildet.

Digitized by Google

keit des Innern, theils wegen Beschwerlichkeit des Ersteigens der hohen Veste, und zog nach Traunstein.

Die Oekonomie-Gebäude wurden abgebrochen, die Grundstücke verkauft, und licitando verwerthet.

Ueber die St. Vitus-Kapelle außer und ober dem Schloße sehe man die Pfarrgeschichte.

Im Jahre 1822 ließ man noch einen Plan des Schloßes fertigen[1]), die gehoffte Restauration unterblieb aber; dasselbe wurde vielmehr als Ruine erklärt, und nur die Bedachung gepflegt. Dagegen erbaute man am linken Achenufer dem Dorfe zunächst 1822 bis 1824 ein neues, sehr kostspieliges Forstamtsgebäude.

Wegen Mehrung der Einwohnerzahl wurde zugleich eine neue Schule errichtet und damit der Castellandienst vereint.

Das einst felsenfeste, mehr als 700 Jahre alte Schloß Marquarts II. von Hohenstein stand nun vereinsamt da — als eine von Aussen noch gut erhaltene, im Innern aber verfallene Burgruine — bis 1857; in diesem Jahre aber ist sie „mit der Verbindlichkeit, das Schloßgebäude soviel als möglich in seinem dermaligen Umfange und seinem eigenthümlichen Baustyl zu erhalten" an den königl. Kämmerer und dermaligen Ministerialrath im Staatsministerium des Aeußern, Hrn. Cajetan Freiherrn von Tautphöus, käuflich übergegangen.

Mit Ausnahme des früheren Kastengebäudes ist das Schloß wieder wohnbar hergestellt, und wird von dem Besitzer, der mit Bereitwilligkeit anständigen Besuchern die entzückende Aussicht vom Balkon des Schlosses zu genieſſen gewährt, während der Sommermonate bewohnt.

Außer den kirchlichen Bezirken: Graßau, Uebersee, Reut im Winkel, Wessen und Schleching erhalten noch folgende Orte des früheren Pflegegerichtes Marquartstein eigne kurze Abhandlungen: die Hofmark Niedernfels, der Edelsitz Egerndach, die Burgen zu Rettenberg und Streichen, der Klobenstein an der Gränze gegen Kessen.

Das Dorf Wessen wird seit mehreren Jahren gerne zum Sommeraufenthalt gewählt, um ländlicher Ruhe zu genießen.

---

1) Eine Copie dieses Plans ist bei dem histor. Verein von Oberbayern hinterlegt.

Digitized by Google

V. Abtheilung.

Das durch Marquartstein vergrößerte Landgericht Traunstein.

1.

Traunstein ein kurfürstliches Landgericht.

In Folge der 1799 bei dem Regierungsantritt Sr. kurfürstl. Durchlaucht Maximilian Joseph IV. beschlossenen Organisation der Landesverwaltung wurde schon am 27. September 1802 der zeitherige Pfleger und Kastner des Gerichtes Marquartstein, Hr. Carl Ignaz v. Spitzl in den Ruhestand versetzt, und seine amtliche Stelle provisorisch dem damaligen Pflegscommissär in Traunstein zugetheilt.

Der 1802 vorgenommenen Inventarisation der Klöster und ihrer Kirchen folgte am 11. Februar 1803 die Aufhebung der Erbpflegen — hier wie bei anderen Gerichten, — am 11. März ds. Js. mittelst kurfürstl. Special-Befehles die Säcularisation der ständischen Manns- und Frauenklöster (Herren- und Frauen-Chiemsee, wie das Capuzinerkloster zu Traunstein) und dazu gehörigen Pfarreien, allmählich auch die Demolition mehrerer Nebenkirchen und Kapellen, wovon bei den Pfarrkirchen Erwähnung geschieht.

Unterm 9. Juli wurde dann vermöge Resolution der General-Landes-Direction das Pfleggericht Marquartstein mit seinem ganzen Umfange dem bisherigen Pfleggerichte Traunstein unter dem Namen Landgericht einverleibt, sowie der Pflegscommissär daselbst, Cajetan Alois Endorfer zum wirklichen kurfürstlichen Landrichter ernannt.

Ein Befehl vom 20. Juli gleichen Jahres bewirkte die Vereinigung des Marquartsteinischen Kasten-, Maut- und Zollamtes, das bisher den dortigen Pflegern übertragen war, mit jenem zu Traunstein unter dem letzten Kastner Hrn. Franz v. Heeg, der nun den Titel Rentbeamte anzunehmen hatte.

Die Kirchen und Stiftungen wurden einer gemeinsamen weltlichen Verwaltung-, einer Kirchen-Administration unterstellt, und die bisherigen Hofmarken: Adelholzen, Grabenstätt, Neuchieming, Niedernfels, Inzell, Truchtlaching und Winkel verloren ihre (niedere) Gerichtsbarkeit an das Landgericht — ausgenommen noch die 2 fürstlichen Hofmarken Au und Eisenärzt, sowie das vereinte Graf-Törring'sche Patrimonialgericht Pertenstein, Sondermanning und Marbang

Bis 1803 enthielt der Gerichtsbezirk Traunstein 8 Pfarreien:

Digitized by Google

Chieming, Grabenstätt, Hart, Haslach, Inzell, Traunwalchen, Truchtlaching und Vachendorf, hiezu 4 Vicariate: Bergen, Ruhpolting, Siegsdorf, Surberg, und nebst der Stadtgemeinde 30 Landgemeinden.

Durch Zutheilung des Gerichts Marquartstein vergrößerte sich das Landgericht Traunstein um 10 Ruralgemeinden, um die Chiemsee-Klöster, um das Seegericht und Fischmeisteramt, welch letzteres dem Rentamte übertragen wurde.

Gemäß erneuerter Eintheilung der politischen Gemeinden sind es folgende:

1) die Stadtgemeinde in ihrem Burgfrieden, 2) Bergen, 3) Bierling, 4) Egerndach, 5) Eisenärzt, 6) Erlstätt, 7) Freimann, 8) Grabenstätt, 9) Graßau, 10) Hammer, 11) Hart, 12) Haslach, 13) Hasmanning, 14) Hochberg, 15) Inzell, 16) Kammer, 17) Kieming, 18) Nußdorf, 19) Oberhochstätt, 20) Obersiegsdorf, 21) Oberwessen, 22) Patenham, 23) Reut im Winkel, 24) Rottau, 25) Ruhpolting, 26) Schleching, 27) Sondermanning, 28) Surberg, 29) Tabing, 30) Thunstätten, 31) Traunwalchen, 32) Truchtlaching, 33) Uebersee, 34) Untersiegsdorf, 35) Unterwessen, 36) Vachenau, 37) Vachendorf, 38) Voglwald, 39) Wolkersdorf, 40) Zell. [1])

Die 3 Gemeinden Bierling, Freimann und Kammer gehören aber in kirchlicher Hinsicht zur Pfarr Otting, Landgerichts Laufen, die Gemeinde Hasmanning zur Pfarr St. Georgen im Landgericht Trosberg. Einzelne Ortschaften der Pfarreien Inzell, Surberg und Truchtlaching sind in politischer Beziehung den angränzenden Landgerichten Reichenhall, Laufen, Trosberg zugetheilt.

Nachdem 1805 auch das Bisthum und Archidiaconat Herren-Chiemsee aufgelöst worden, vermehrte sich der erneute Decanatssprengel Haslach des Erzbisthums Salzburg ebenfalls um die 2 Pfarreien: Graßau und Reut im Winkel, um die 2 Vicariate Uebersee und Wessen, um die Expositur Schleching.

Zu den 16 bisherigen Volksschulen gelangten 6 aus dem Gerichte Marquartstein, dazu bestehen in Traunstein noch 1 Zeichnungs- und 1 Industrie-Schule, und in neuerer Zeit wurde noch zu Kammer und zu Haslach je eine Schule errichtet, welche 26 Schulen mit 30 Lehrern

1) Die unterstrichenen Namen von Gemeinden deuten auf solche aus dem Gerichte Marquartstein.

Digitized by Google

der k. Distriktsschulinspection Traunstein unterworfen und in 2 Conferenz-Bezirke — gegenwärtig Bachendorf und Graßau eingetheilt sind.

2.

Traunstein ein k. Landgericht von 1806 an.

Dieses gränzt nun an die Landgerichte Reichenhall, Laufen, Titmanning, Trosberg, Prien, an das tirolische Pfleggericht Kitzbichel und pinzgauische Pfleggericht Lofer. (Karte des k. Landgerichtes Traunstein.)

Es nimmt nach neuerer Messung einen Flächenraum von 222,623 Tagwerken oder 14,037 Quadratmeilen ein, worauf circa 22,000 Seelen in 5200 Familien, in einer Stadt, 331 Dörfern und Weilern, 460 Einöden und mindestens 8800 Gebäuden wohnen.

Am 21. Juni 1808 wurde das Landgericht Traunstein zuerst dem General-Commissariate des Isarkreises in Burghausen, zwischen 1810 und 1816 dem General-Commissariate desselben Kreises in Salzburg, dann dem Isarkreise in München und 1837 dem Kreise Oberbayern zugetheilt.

Im Jahre 1808 endeten zugleich die beiden Hofmarken des Salinenbezirkes Au zu Traunstein und des Eisenhammerwerkes zu Eisenärzt. Die noch bestehenden Schlösser zu Niedernfels und Winkel dienen jetzt als Oekonomiegüter und Wohnsitze ihrer Inhaber adelichen Standes. Nur das Herrschaftsgericht Pertenstein dauerte als solches bis 1848.

Bei Gelegenheit einiger Pfarrvacaturen erhielten nachstehende Vicariate pfarrliche Rechte und Einkünfte; als: anno 1811 Ruhpolting, 1812 Siegsdorf und Surberg; 1818 Uebersee und erst 1841 Bergen. Der Decanatsbezirk Haslach umfaßt demnach seit 1841 fünfzehn Pfarreien, ein Vicariat und eine Expositur. Eigene Priesterstellen haben noch: a) die Saline Traunstein, b) das Schulbeneficium in Siegsdorf, c) die Wallfahrt Maria-Eck.

Um 1812 bewirkte der seitherige k. Landrichter Caj. Alois Endorfer wegen dargestellter Beschwerlichkeit und Gefahr der Communication ꝛc., daß der Chiemsee mit den Kloster-Inseln und dem Seegericht an das k. Landgericht, das Fischmeisteramt an das k. Rentamt Trosberg abgegeben wurden.

Ueberdieß trennte sich 1819 der Salinenbezirk Au von dem Stadt-Magistrate, und bildet jetzt eine Ruralgemeinde.

Digitized by Google

Nachdem endlich 1848 auch das Graf Törring-Gutten ell'sche Patrimonialgericht Pertenstein sammt den beiden Hofmarken Marbang und Sondermanning zur Aufhebung bestimmt wurde, vereiniget nun das k. Landgericht Traunstein die höhere und niedere Jurisdiction in sich — über alle Bewohner desselben — soferne sie keinen privilegirten Gerichtsstand haben.

In solchem politisch und kirchlich geordneten Umfange dauert es seitdem fort; allein dessen innerer Zustand erlitt bald bedeutende Veränderungen. Solche sind: Das noch 1848, 4. Juni durch die sogenannte National-Versammlung in Frankfurt geforderte Ablösungs-Gesetz der Grundlasten, Laudemien, Zehente ꝛc, wodurch nur die Einen gewannen, was Andere verlieren mußten, dann hier insbesondere die Verlegung des Pfarrsitzes Haslach in die Stadt, und in nächster Folge der Stadtbrand am 25. April 1851, wobei mehr als 120 Gebäude in Asche sanken. (Beschrieben in der Stadtgeschichte.)

Bei diesem dritten Brandunglücke Traunsteins ging mit dem Landgerichtsgebäude die ganze ältere Registratur total zu Grunde; nur die Hypothekbücher und einzelne Acten der Canzlei konnten gerettet werden.

Als Gerichtslocal mußte der sehr beschränkte Conventstock des einstigen Capuziner-Klosters dienen, bis nach vielen Monaten ein vom Feuer verschontes Haus an der neuen Maximiliansstraße angekauft wurde.

Zum Glücke fand Traunstein wohlthätige Hände — von Sr. Königl. Majestät — herab bis zum Selbstarmen — und günstig wirkte von 1853 bis 1859 der Eisenbahnbau, seit 1857 die Einführung des Gerichtsbezirkes Traunstein mit Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Tittmanning, Trosberg, Prien und Rosenheim, und seit 1862 die Errichtung des Bezirksamtes für die Landgerichte Traunstein und Trosberg, indem durch Vermehrung der Einwohnerzahl bei obigen Anstalten und königlichen Stellen die Gewerbsthätigkeit und der Verdienst der Bürgerschaft sich erhöhte, und veranlaßte, die Stadt größer und schöner zu erneuern.

Die Landbewohner finden Beschäftigung neben Ackerbau und Viehzucht bei den Salinen-, Berg- und Forstämtern durch Lieferung der Baumaterialien, des Eisensteins, Holzes, Torfes ꝛc., so daß in dieser Hinsicht kaum eine Klage verzeihlich ist.

Die Sanität der Bevölkerung in Stadt und Land pflegen ein Gerichts-, Salinen- und Bergamts-Arzt, 7 praktische Aerzte: a) zu Adelholzen, b) Graßau, c) Inzell, d) Ruhpolting, e) Sonder-

Digitized by Google

manning, und f) 2 zu Traunstein; dann 2 Chirurgen: a) zu Grabenstätt, b) zu Reut im Winkel. Den gleichen Zweck befördern hier zwei vielbesuchte Mineral-Bäder: a) zu Adelholzen, b) zu Empfing, und ein Solebad zu Traunstein, von denen jedes seine eigene Beschreibung im Drucke erscheinen ließ.

Wegen der Gränze gegen Tirol bestehen zwei Beizollämter an den beiden Straßen dahin: a) zu Reut im Winkel, b) zu Schleching, sammt Zollschutzwache und Controllstelle zu Marquartstein.

Einzelne amtliche Stellen sind jene des Aufschlägers, Bezirks-Geometers und Veterinärs. Gensdarmerie-Stationen bestehen nur drei.

Neben dem städtischen Landwehr-Bataillon gibt es 3 privilegirte Schützen-Gesellschaften: a) zu Traunstein, b) Ruhpolting und c) Marquartstein, wobei sich vorzüglich das k. Forstpersonal zahlreich betheiliget.

Außer der sehr viele Mitglieder aus dem Beamten- und dem geistlichen Stande, dann den hervorragenden Bürgern zählenden Gesellschaft Harmonie, dem Lese-Gesangsquartett- und dem Gesellen-Verein sind von allgemeinerer Bedeutung und Theilnahme: der Verein für die aus Straf- und Zwangsarbeit-Anstalten Entlassenen, die Aufnahme und Einzahlung der Dienstboten zur allgemeinen Krankenanstalt in Traunstein, der landwirthschaftliche Verein, und namentlich die von demselben veranstalteten Volksfeste, deren letzteres Se. Königl. Allerhöchstselige Majestät bei Gelegenheit einer Reise mit einem Besuche beehrte.

Das 1863 abgehaltene Chiemgauer-Sängerfest besuchte, auf ehrfurchtsvollste Einladung Se. Majestät König Ludwig I. in Begleitung Königs Otto von Griechenland und der Erzherzogin Hildegarde. Die Freude hierüber war jedesmal begreiflicher Weise aufrichtig und tief.

Möchten auch fürder die Stadt und der Bezirk Traunstein so glücklich sein, den nunmehrigen Regenten Bayerns, den edlen Sohn und Erben des edelsten, unvergeßlichen Fürsten, unsern geliebten König Ludwig II. und die höchsten Mitglieder Seines erlauchten Hauses oft begrüßen zu dürfen; möchten sie ferner der Gnade der höchsten Herrschaften gewürdigt werden wie ehemals. Deß walte Gott! —

Digitized by Google

Beilagen.

I.

Verzeichniß

der geschichtlich interessanten Gegenstände des Gerichtes Traunstein.

A. Aus der Römerzeit.

1) Die Tabula honestae missionis auf einer Metallplatte v. J. 64 nach Christi Geburt, gefunden zu Geiselprechting bei Bachendorf.

2) Eine Ara oder Gelübdestein gefunden zu Stöttham bei Chieming v. J. 226.

3) Eine Ara v. J. 237, gefunden zu Chieming.

4) Ein solcher Denkstein ohne Jahrzahl, gefunden zu Grabenstätt an der St. Johannkirche.

5) Ein solcher ohne Jahrzahl, gefunden zu Lueg bei Grabenstätt.

6) Ein solcher gefunden zu Chieming im Schloßgebäude, jetzt Pfarrhofe 1861.[1])

7) Ein Votiv-Alter, gefunden zu Irsing, jetzt im Antiquario.

8) Ein Denkmal von Stein mit 2 Brustbildern, gefunden zu Egerndach im Antiquario. Text und Abbildung dieser Römer-Monumente findet man im Oberb. Archiv B. VI. H. 2. ꝛc.

9) Der Römerstraßenzug von Seebruck bis Lauter.

10) Ein Straßen-Segment vom Rothgraben bei Winkel gegen Traunstein.

11) Die Römerschanze Artobriga am Hochberg nächst Traunstein.

12) Grundmauer-Reste: zu Erlstätt, zu Irsing, zu Truchtlaching, Holzhausen, Surberg.

1) Diese 6 Denkmäler sind mit Inschriften versehen; die ersteren 4 sind im Antiquarium zu München aufbewahrt.

Digitized by Google

13) Meilensteine: am Graben bei Seebruck, zu Schmidham bei Erlstätt.

14) Gekröpfte Quadersteine zu Surberg, zu Sondermanning.

15) Römer-Münzen, gefunden zu Seebruck, Ising, Truchtlaching, Niebgau, Kraimers, Hart, Erlstätt, Marquartstein, Siegsdorf.

16) Ein Weiler Namens Gastrum-Castrum bei Ising.

17) Anticaglien aus alter Zeit: 1 Braçelet mit Gold eingelegt, gefunden zu Truchtlaching, 1 solches Armband von Gold, gefunden zu Marquartstein, 1 goldene Kette um 80 fl. verkauft, Fundort unbekannt, 1 vergoldeter großer Schlüssel, 1 Schmelztiegel mit Kupferschlacken und eine kleine Alabasterplatte, gefunden zu Erlstätt, 3 Torhämmer ohne Stiel, Schwerter, Dolche, Messer, Ohrringe, 1 Stück Stahleisen, Hufeisen, Sporen ꝛc.

B. Aus dem Mittelalter:

1) Burgen oder Besten: 1) die Burg am Streichen bei Schleching, 2) die Rettenburg bei Wessen, 3) Marquartstein, 4) Hohenstein, 5) die Burg Kaboltesberg, 6) Lenzisberg, 7) Surberg, 8) Irsing, 9) Traunstein.

2) Befestigte Punkte: Hochwarten oder Castelle konnten sein: zu Ruhpolting, Siegsdorf, St. Georgen, Chieming, Nußdorf, Westenbuchberg, der Vorsprunghügel am Rabensteinberg.

3) Edelsitze: Almau, Brandstätt, Chieming, Egerndach, Erlstätt, Froschham, Grasing, Hart, Irsing, Nußdorf, Raiten, Stöttham, Traunstein, Siegsdorf, Bahenburg, Wessen, Westerbuchberg, Ueberſee, Guxhausen, Sondermaning ꝛc.

4) Schlösser und Hofmarken: Adelholzen, Neuchieming, Niedernfels, Marbang, Poing, Truchtlaching, Pertenstein, Grabenstätt, Winkel, Neuamrang.[1])

5) Beschränkte Edelsitze waren jene a) der Herren von Schaumburg auf Neugereut zu Traunstein, b) der Herren von Reutham zu Grabenstätt.

6) Fürstliche Hofmarken waren: a) der Salinen-Bezirk Au in Traunstein, b) die Eisenhammergewerkschaft in Eisenärzt.[2])

1) Von diesen bestehen nur noch drei Schlösser: Niedernfels, Winkel, Pertenstein.

2) Das Jagdschloß in Ruhpolting wurde zum Forstamtsgebäude umgestaltet, — der Stiftshof in Inzell demolirt. Das sogenannte Kern-Schlößchen bei Traunstein war nur ein Bellvedere, und ist jetzt ein Wohnhaus.

Digitized by Google

Zum Kastenamte

des Gerichtes Marquartstein hatten unter Herzog Otto von Niederbayern von circa 1308—1313 an Abgaben zu leisten die Unterthanen der vier Aemter: Marquartstein, Chiemgau, Chammer und Miesenbach.

1.

A. Marquartstein.

1. Zu Kirchdorf Matz, 2 Karel, 3. eine Taferne, 4. zu Erpfendorf, 5. zu Waithering; (dieß sind Güter im nahen Tirol).

6. zu Glössenpühel, 7. Schmidberg, 8. Pernpach, 9. Gläpfenberg, 10. Räut, 11. Knogelstat, 12. Ort; (diese im Reut im Winkel).

13. zu Oberwessen, 14. daselbst, 15. Entpachs Bentzenvelder, 16. Leutoldern Otten Hub, 17. Seibot daselbst, 18. Stichel, 19. Gärib, 20. Chruchenhausen, 21. Mantzenperch, 22. Aeug, 23. Niederwessen, 24. daselbst, 25. Achberg; (diese in Wessen).

26. zu Ettenhausen, 27. Lauterhausen, 28. Schleching, 29. Metenhaim, 30. das. Engelbert, 31. sein Sohn, 32. zu Raiten Marquart; 33. in der Grub, 34. Zehent zu Raiten, 35 Rain, 36. Schwaiglehen Dietel, 37. das. Fridrich an der Hub, 38. das. Ott, 39. Lantzing Perchtold; (diese in Schleching).

40. Laimgrub, 41. Streintal, 42. Pusenhausen, 43. das. der ober Hof, 44. Pettendorf, 45. Perchtolt, 46. Häuptel, 47. Ulrich zu Winkel, 48. der Zuchendrat, 49. Prauslehen, 50. Junginnstat Jakob, 51. Ott der schneider bei dem Brunn, 52. Heinrich Häuptel, 53. zu Vihausen, 54. Rotawe ein Lehen, 55 das. Zehent, 56. Gräving, 57. in der Awe 4 gut, 58. Mutenhaim; (diese in Graßau).

59. zu Westerpuchberg, 60. Aengerling, 61. Uebersee, 62. Alberawe, 63. Schwaiglehen daselbst, 64. das., 65. Hennawe, 66. Chunrat von den Stegen, 67. Chunrat an Pozzemsenstat unter dem Puchberg, 68. in der Awe Staml, 69. Entzleinstat, 70. Albenawe, 71. zu Puchberg Ott, 72. zu Oede, 73. Chocher, 74. Puchflegel, 75. Hinterknecht; (diese zu Uebersee).

76. zu Staudach, 77. eine Peunt zu Stad, 78. die Swertfüribinn daselbst, 79. Sunprehtstet der Rausch von Räut, 80. das. Gerunch von Räut, 81. Weidach der Ris von Räut, 82. das. der hertzog von Räut, 83. zu Marquartstein Fridrich der müllner, 84. der Müllpühler, 85. des Pergers Lehen, 86. des Schergen Lehen, 87. das Fischlehen, 88. Rapolt Tannauer, 89. der Straßberger, 90. der Cher, 91. der Payer, 92. der torwärtel zu Klaus; (diese wieder zu Graßau).

Digitized by Google

B. Die Räuthäuser.

1. Grintel, 2. Lengpühel Chunrad, 3. An Dietel, 4. der Sarber, 5. der Has, 6. der Chalbacher, 7. Ott Geiger, 8. Emperpühel, 9. Oberan, 10. ein selhaus zu Laimgrub.

11. An der Bruck in der awe, 12. und ein Lehen daselbst.

C. Fischlehen.

1. Die Fischer an der Achen mit 9 Lehen, 2. der Fischkauf, 3. Argart, 4. Rott, 5. die Fischlehen zu Binchen, zu Bäuhtlich.

D. Lämmer

hatten zu reichen: 1. Reut im Winkel „enhalb eks," 2. Oberwessen, 3. Chruchenhausen, 4. das Weitenlehen, 5. Hartreich, 6. Sleching, 7. Metenheim, 8. Siezzen, 9. Pusenhausen Riederin, 10. der Abtissin Gut daselbst, 11. Grazzawe, 12. Gukshausen, 13. Rotawe, (Perchaim, Pernawe), 14. Adolzberg, (Tanneberch.)

E. Lämmer von Orten außer dem Graßauerthal

1. von Holzhausen, 2. Ainhärting, 3. Abelving (es wird Alferting am Georgenberg sein), 4. Chyeming, 5. Herhing.

Der Wuhr giltet 80 lähs = Lachse.

Die gewöhnliche Steuer im Graßauer Thale betrug 60 ℔ Oettinger Pfenning.

F. Vogthaber

mußten geben: 1. Taunberg, 2. Zachereis, 3. Grazz der Abtissin Hof, 4. Pesenhausen, 5. Rieder, 6. Siezzen, 7. H. in der Au, 8. Wotschar, 9. Chonrad der schuster, 10. Rotawe, 11. die Maierin und ihr gemainer, 12. H. zu Paumgarten, 13. Ch. zu Mitterstatt, 14. Engel daselbst, 15. Ch. und sein gemainer, 16. Hals Rotawe, 17. die smidinn daselbst, 18. Chürsenstat, 19. der Chlauser, 20. Pirchenhub, 21. Oberhub, 22. Hegleitten, 23. Adolzperch, 24. Rudolfsperch, zwei häuser, 25. Auffing, 26. Slaipfen, 27. Perchaim, 28. Pernawe, 29. Albreich von Räut, 30. der Jäger, 31. Reuthaim, 32. Speth, 33. Hetzing, 34. Oed, 35. Witigendorf, 36. Gukshausen, 37. Slehing, 38. Chruchenhausen Leutolt, 39. die Dietmarinn zu Räut, 40. Wessen Hertrich, 41. Enwelt Fridrich, 42. Mettenhaim die Grebmerinn und ihr gemainer, 43. Hertreichs tochter.

G. Güter außerhalb des Graßerthales,

welche auf dem Kasten Marquartstein dienen:

Digitized by Google

1. Oed ein Hof (Mayr zu Oed), 2. Hausen (bei Bergen), 3. Pernhapten Heinrichshof, 4. Slipfing, 5. Erlach, 6. Holtzhausen, 7. Eisenreich daselbst, 8. Niederlehen daselbst, 9. Ainhärting, 10. Albolfing, 11. Herhing, 12. Pühel, 13. Hütte, 14. Lengtal, 15. Chyeming zwen höf, 16. der Dritthof, 17. Sinbelbach, 18. Stethaim, 19. ein Seglehen das dienet mit Fischen.

K. Fischlehen.

1. Chyeming, 2. Vrsen, 3. Waltsperch eine schwaig, 4. Traunstein die 3 Mühlen, 5. Reutwolhen. [1])

L. Fische vom Fischkauf.

1. Chunrat bei der Achen (dienet 30 reinanken), 2. Heinrich und Chunrat Ludwaigs sun ꝛc., 3. Ortlieb, 4. Greimhart, 5. Heinrich Failer, 6. Geisel, 7. abermals von Achen, (Vorihtlieb geit nit), 8. Chunrat bei dem Sewe, 9. Heinrich Wilhalms sun, 10. Seibots Öhaim, 11. Engelpreht von Stethaim, 12. Ott der Vischer.

K. Rugers des „schergenampt vogthaber" und nuhtfeldhaber.

1. Purchartswisen, 2. daselbst, 3. Puchen, 4. das., 5. Chirchtor, 6. das., 7. Nider Gotenbach, 8. das., 9. Ober-Gotenpach, 10. Wunsteten, 11. das., 12. Lehen daselbst, 13. das., 14. Surberch, 15. das., 16. Paumgarten, 17. das., 18. Selbrechting, 19. das., 20. das., 21. das., 22. das., 23. Tunsteten ein Lehen, 24. Puchpühel, 25. Ried, 26. das., 27. mayrhof, 28. selben, 29. Sur, 30. das., 31. Schönawe, 32. das. (Alle in der jetzigen Pfarr Surberg.)

Ende

der Urbargüter aus dem Amt Marquartstein mit Hohenstein.

Die Güter aus den 3 übrigen Aemtern: Chiemgau, Chamer und Miesenbach wurden dem nachherigen Pfleg- und Kastenamte zu Traunstein eingewiesen, und werden deßhalb bei der Geschichte dieses Gerichts verzeichnet.

1) Es ist auch von einer Madschaft die Rede.

Digitized by Google

II.

Der alte Zoll zu Traunstein

Urbarium vicedominatus Pfarrkirchen oder herzoglich Niederbayerisches Salbuch vom Jahre c. 1308 — 1313.

(M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 203.)

Daz ist der alt zol ze Travnstain mit allen seinen rehtten.

Swelich wagen batz dem nidern tor ze Travnstaine in vert mit saltz, swaz er hinder XII. scheiben füret, der geit da von nvr IIII. ötinger pfenning, swaz er aber füret über XII. scheiben vntz hintz XX. scheiben, da geit er V. phenning von, ötinger allez. Swaz er füret über XX. scheiben, da geit (er) von sechsthalben ötinger. Man sol wizzen an di phenning avf igleichem wagen hat dev Taevsenpergarinne batz dem nidern tor ie von dem wagen einen halben phenning ötinger vnd ist avch dez hertzógen vnd stet der selben frawen von im. Aber ein garre da zwai ros inn gent, swatz der saltz treit, der für sich dvrch get, VI. phenning, stent aber drev ros darinne, so geit er VII. phenning ötinger. Der garr, swi der dvrch get, der geit der Tävsenbergerinn einen ötinger helblinch von dem gesavmten rosse swaz ez treit, I ötinger, von dem hvndert eysens, swer daz dvrich füret avf rossen oder avf wagen, geit II. ötinger, von einem savm gewantes, swi dem ist, daz man dvrch füret, XII. ötinger, von dem rinde daz man dvrch treibet einen phenning ötinger, von dem swein avch ze gleicher weis I. phenning, von dem pachen, den man dvrch füret I. ötinger, von X. haupten chleinez viehes schaffen, gaizzen oder lempper I. ötinger dev man dvrch treibet, von einem vas wälischs weins daz dvrch get, geit man VIII. ötinger, lät er ez in der stat nider so geit er IIII. ötinger da von, von dem ostervazze daz dvrch get, geit man IIII. ötinger, lät er ez in der stat nider so geit er II. ötinger. Swer ledigev tvch dvrch füret, dev niht gebvnden sint, so geit er von dem tvch ie II. ötinger. Lät er ez nider so geit er von dem tvch I. ötinger, von dem mvtt chorns ob er in dvrch füret, IIII. ötinger, leit er in nider so geit er II. ötinger da von, von dem mvtt habern ob er in dvrch füret II. ötinger. Leit er in nider so geit er I. ötinger da von, von dem savm rosse daz vische treit, II. ötinger, füret aber ein man ein pällin dvrch von vellen oder süst trvchem gut, da nimpt der zolnär bei IIII. phenning oder bei VI. phenning ötinger von vnd alle dar nach vnd der zolnär dar an sichet.

Digitized by Google

2.

Man nimpt avch ze Siezstorf hen zol in allem dem reht, als den in der stat, vnd gehörzt zv dem in der stat.

Daz sint der pvrger reht ze Travnstain an dem zolle.

Dez ersten swelich pvrgär von Halle avf seinem aigen wagen saltz füret, der geit nicht da von in dev stat, füret er aber daz saltz avf seinem aigen wagen, vmb lon, so geit er wan II. ötinger da von in dev stat. Swez aber daz saltz ist sein, oder er für ez vmb lon, so geit er datz dem obern tor wan I. ötinger, ob der wagen sein aigen ist, lät aber der pvrger sein aigen saltz einem fremden wagen avf, so muz ez dannoch der wagen, der ez füret, verrihtten als ander saltz, daz geste fürent.

Ez solt avch dev niderleg ze reht sein ze Travnstain. Es solt avch in dem geriht dhein chavf noch taver sein vber al wan ze Travnstain sein, an alein ze Siezstorf prot vnd obs. Ez mag ein pvrger seinen gelter vmb sein gelt in der stat wol verbieten*).

*) Die obn genanten phenning sint allez ötingär.

Digitized by Google

Vorkommen			Richter zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1479			Georg der Gieblinger, Richter.
1497	6.	Juli.	Oswald d. Weidacher, Richter, $1501^{20}/_{1}$.
1508	27.	Jän.	Leonhard d. Aschaider-Aschauer, Richter.
1520			Georg Dorfpeckh, Richter.
			Von da an war der Pfleger zu Marquartstein zugleich Richter daselbst bis auf $1773^{15}/_{6}$ — 1777 Karl von Spitzel.

Vorkommen			Pflegverwalter zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1518	10.	März	Wolfgang Radlkofer, $1519^{20}/_{3}$.
1550	21.	Sept.	Georg Dorfpeckh.
1585			Sigmund Fuchsberg.
1590			Georg Hörmann.
1591	29.	Dez	Georg Christoph Schweikersreiter, 1601 = Schwinkerswil.
1609	16.	Febr.	Kaspar Mann.
1613	1.	Okt.	Wilhelm Airschmalz, $1616^{16}/_{10}$.
1617	2.	Febr.	Martin oder Valentin Sextl.
1621			Wolfgang Pauls
1662	1.	Juli	Ernest Zöpf.
1667	14.	Jän.	Georg Wilhelm Fenri.
1683			Fr. Benedict Greschbeck = Gschrebeck $1695^{18}/_{10}$.
1699	9.	Juni	Wilh. Waginger, † $1709^{18}/_{10}$.
1709	7.	Nov.	Achatzl Wilhelm Waginger.
1710	27.	Nov.	Johann Gebrath, k. k. Pflegverwalter.
1721	28.	Mai	Wolf Sebastian Waginger 1726.
1755	20.	Mai	Simon Oberhauser.
1760	29.	März	Joh. Wilh. Ströber $1765^{28}/_{1}$. 1767.

*) Georg Jakob Götz erscheint 1736 als Gegenschreiber.

Vorkommen			Gerichtsschreiber zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1489	9.	Okt.	Hans der Wertinger.
1496	28.	Nov.	St. Andrä.
1500	6.	Juni	Georg d. Prantstetter.
1625			Johann Böckh, $1629^{22}/_{2}$.
1652	29.	Sept.	N. Püchel.
1665			Wilhelm Waginger † $1709^{18}/_{10}$.
1721	28.	Juni	Achatz Wilhelm v. Waginger.
1740	8.	Juli	Johann Jakob Götz, 1752.
1753			Simon Oberhauser, 1760.

Digitized by Google

Vorkommen			Fischmeister
Jahr	Tag	Mon.	am Chiemsee.
			Zuerst waren die Pfleger als Kastner zugleich bis incl. Erasmus Schmatzhauser, Fischmeister; nachher wurden eigene Fischmeister aufgestellt, die an verschiedenen Orten wohnen konnten, wo sie auch meistens ansässig waren, z. B. in Grabenstätt, Chieming, Seebruck, Ueberseе ꝛc.
1486			Georg Hellgruber.
1500			Hanns Erlbeck.
1507			Blasius Walch.
1513			Cunz Teschinger.
1513			Stephan Schröttl,
1526			Conrad Khumberger.,
1567			Wilhelm v. Widerspach.
1575			Georg Reutheimer.
?			Leonhard Reutheimer.
1600			Magister Theodor Weinmeister.
1626			Johann Jakob Pechtold.
1639			Georg Niedermaier.
1738			Andreas Spannagel.
1748			Willibald Rodter.
1760			Sebastian Geißler.
1770			Christian Geißler.
1775			Baptist Oswald und Wodizka in Feldwies.
1803			v. Heeg, Rentbeamter in Traunstein.
1812			Herrlein, Rentbeamter in Trosberg.
1850			Mitterhuber N., Rentbeamter in Trosberg.
1859			Peetz Hartwig, provisorischer Rentbeamter in Trosberg.
1860			v. Reichert, Rentbeamter in Trosberg.

Vorkommen			B. Pfleger
Jahr	Tag	Mon.	zu Traunstein.
1255			Georg v. Trnna, erzbisch. salzb. Ritter und Pfleger zu Traunstein, gestorben 1274.
1317			Friedrich der Törringer, wahrscheinlich Richter, aber von 1326 an Pfleger.
1353	22.	Apr.	Johann der Törringer, Pfleger. 1357.
1356			Hartneid der Tachinger.
1359			Stephan jun., Pfalzgraf und Herzog in Bayern.
1379			Ortlieb Trenbeck v. Waldberg
1389			Wernher v. Seyboltstorf. $1391^{30}/_{3}$.
1395	18.	Apr.	Oswald der Törringer. $1400^{21}/_{1}$.
1403	23.	Jän.	Thomas der Trenbeck. $1418^{26}/_{10}$.
1419	6.	Apr.	Hanns d. Trenbeck.
1419			Wilhelm Torringer. $1421^{6}/_{4}$.
1427	24.	Febr.	Hanns der Trenbeck.
1438	20.	Juni	Wilhelm v. Törring, abd. 1438.
1437	4.	Aug.	Stephan der Perkhauser. $1439^{2}/_{2}$.
1438			Wilhelm v. Törring.

Digitized by Google

Vorkommen Jahr	Tag	Mon.	Pfleger zu Traunstein.
1442	2.	Febr.	Balthasar Nußdorfer.
1450	8.	Febr.	Lukas Turner.
1453	10.	Jän.	Wilhelm d. Truchtlachinger. 1455 19/4.
1457	22.	Febr.	Hanns d. Truchtlachinger. 1471 31/1.
1473	26.	Febr.	Wilhelm d. Trauner. 1475 26/2.
1480	31.	Jän.	Engelhard der Weichser.
1485			Friedrich der Mantner.
1489			Georg der Stettner. 1492.
1494	20.	Juli	Wolfgang Radlkofer. 1503 23/2.
1505	26.	Febr.	Georg der Amranger.
1506	7.	März	Georg Auer.
1508	19.	Okt.	Jacob v. Aham.
1510			Simon Stettner.
1512	1.	Febr.	Sebastian Aigl. 1518 10/2.
1522	20.	Mai	Hanns v. Schaumburg. † 1570.
1570	27.	Jän.	Christoph Elsenheimer. 1589 21/4.
1575			Adam v. Törring.
1596	6.	Jän.	Hanns David Pronner. 1602 3/6.
1608	1	Aug.	Hanns Geilkirchner.
1617	22.	Jän.	Ladislaus v. Törring. † 1638 10/12.
1639	3.	Jän.	Wolf Dietr. Graf v. Törring. † 1675 20/11.
1652	6.	Mai	Joh. Albr. Gr. v. Törring.
1659			Wolf. Dietrich Gr. v. Törring.
1664			Franz Baron v. Neuhaus. 1698 25/9.
1700			Joh. Bapt. Beccaria auf Schlachteneck, Hofkammerrath ꝛc., Pflegverweser während der k. österr. Administration.
1714			Georg v. Unertl, Hofkammerrath u. Pfleger.
1737			Joh. Benno Unertl, † 1760 Kanzler u. Erbpfleger.
1760			Anna Rosina, dessen Wittwe. 1769.
1770			Deren Erben. 1778.
1783			Maria Theresia v. Unertel. 1790.
1791			Maria Anna v. Unertl, Freiin v. Kreitmayr. 1793.
1794			Maria Anna, geb. Kreitmayr, Gräfin v. Plettrig. 1799.
			Pflegs-Commissäre:
1723			Joseph Leop. Krenninger. † 1759
1760			Georg Maximilian Wider. 1765.
1764			Benno Xaver Widl.
1765			Fr. Xaver Bernhard Endorfer. 1783.
1783			Caj. Alois Endorfer, letzter Pflegs-Commissär.
			Landrichter.
1803			Cajetan Alois Endorfer, erster Landrichter.
1816			Marquard Wintrich.
1832			Sigmund Kienast.
1840			Wolfgang Hacker.
1844			Anton von Schmid.
1853			Maximilian Spitzer.
1862			Karl Gietl.
			Max Schels.

Digitized by Google

Vorkommen Jahr	Tag	Mon.	Richter zu Traunstein.
1282	4.	Juli	Eberwin Westerkircher. $1284^{17}/_{7}$.
1294	1.	Sept.	N. v. Hornbach.
1298			Conrad v. Rettenbach.
1304	17.	Juli	Conrad der Vogler.
1313			Albrecht v. Rayn.
1320			Liebhart Westerkircher.
1328			Andreas Schreiber.
1328	24.	Mai	Walther der Tunz.
1346	2.	Febr.	Jakob der Stettner. $1347^{8}/_{9}$.
1353	22.	Apr.	Zacharias Vorherr.
1365	19.	Jän.	Heinrich v. Reich. $1366^{22}/_{4}$.
1371	10.	Jän.	Johann der Tachinger. $1372^{16}/_{4}$.
1372			B. Plümblein.
1384	20.	Febr.	Heinrich v. Reich.
1392			Hanns Zeidler. $1393^{20}/_{2}$.
1394	1.	Oktbr	Heinrich v. Reich. $1402^{21}/_{2}$.
1403			Thomas Trenbeck.
1407			Hanns Zanperger.
1410	8.	Nov.	Paul Hamberger.
1412	1.	Okt	Thomas d. Trenbeck.
1420	19	Juli	Ulrich der Mäusel.
1426			Georg Pfarrkirchner.
1432			Wilhelm Dorfbeck.
1433	26.	Aug.	Oswald Froschmoser.
1437			Stephan Perkhauser. $1438^{8}/_{3}$.
1439			Wilhelm Dorfpeckh. $1442^{15}/_{1}$.
1444			Matheus Paumburger = Pamberger. $1447^{2}/_{9}$.
1450	8.	März	Hanns der Schwarz.
1455	7.	Nov.	Alexander Göffenberger.
1456			Kaspar Kosfanz.
1460			Hanns Hayzinger. $1461^{18}/_{6}$.
1471			Hanns Göffenberger.
1471	13.	Oktbr.	Heinrich Amranger.
1478			Poley Keller = Kelner. $1485^{2}/_{2}$.
1491	10.	Jän.	Hanns der Muettenheimer. $1496^{6}/_{2}$.
1492			Georg Giebinger.
1497			Augustin Giebinger.
1499			Oswald Weidacher.
1501			Lienhard Aschauer. $1513^{17}/_{5}$.
1504			Georg Amranger.
1514			Georg Rockh = Stock. $1515^{6}/_{4}$.
1516	26.	März	Lienhard alias Warmund Gansl.
1516			Georg Renner. $1518^{6}/_{2}$.
1518	30.	Mai	Lienhard Aschauer.
1524	24.	Febr.	Georg Ottenhofer.
1532	22.	Apr	Joseph Fuchs.
1533	29.	Mai	Bernhard Isen-Ysen. $1535^{25}/_{1}$.
1541			Georg v. Aheim. 1543.
1558	19.	Nov.	Leonhard Zeller.
1563			Leonhard Muettenheimer.

Digitized by Google

Vorkommen			Pflegverwalter in Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1437			Stephan Perkhauser.
1450			Lukas Turner.
1473			Stephan Perkhauser.
1474			Sigmund Apfenthaler.
1481			Georg Stettner.
1484			Heinrich Zangperger.
1505			Wolf Radlkofer.
1525			Paul Ridler v. Pfangau.
1531			Wilhelm Trenbeck.
1570	24.	Apr.	Georg Hannold.
1570	21.	Aug.	Wilhelm Widerspacher. 1571 $^{23}/_{4}$.
1572	18.	Juni	Sebastian Widerspacher. 1576 $^{13}/_{4}$.
1579			Leonhard Bilbis.
1579	24.	Febr.	Wilhelm Reitberger. 1580 $^{26}/_{2}$.
1588	2.	Sept.	Sebastian Widerspacher. 1594 $^{7}/_{8}$.
1605			Hanns Nikolaus Gailkircher.
1605			Paul Georg Stolzeisen. 1616.
1616			Paul Riedler. 1634
1636			Johann Lang. 1644.
1644			Ulrich Schredl = Schredt. 1662.
1662			Johann Christoph Manz. 1666.
1666			Martin Widl = Ridel. 1672.
1672	13.	Apr.	Andreas Spannagl. 1697 $^{20}/_{3}$.
1697			starb 1722 $^{15}/_{10}$ Fr. Ignatz Loipfinger.

Vorkommen			Gerichtsschreiber und Gegenschreiber in Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1478			Georg Bucher.
1510			Hanns Frombichler.
1525			Hanns Göldl.
1547			Leopold Tumbelsdörfer = Thuendorfer (1588.)
1578	20.	Febr.	Ebenfalls.
1586	24.	Aug.	Wolfgang Khröninger.
1632			Adam Perkhofer, abiit 1650 $^{30}/_{12}$ † 1685.
1652	20.	Juni	Johann Freit bis 1864 $^{14}/_{2}$ auch Kasten- u. Mautgenschreiber.
1673			Balthasar Möschelburg-Wischlhuber, Kasten- u. Mautgenschr.
1709			Leonh. Braun, Gegenschreiber des Kasten- und Mautamts.
1722			Karl Bernhard Hellmann, Gränzaufschlag-Einnehmer und Gegenschreiber bis 1767.
1808			† Johann Gruber, Kasten- und Mautgegenschreiber, 78 Jahre alt.

Digitized by Google

Vorkommen Jahr	Tag	Mon.	Kastner, Mautner und Zollner zu Traunstein.
1384	26.	Febr.	Konrad Schreiber bis $1388^{20}/_{1}$.
1424	13.	Febr.	Jakob d. Engelhaimer.
1432	8.	Jän.	Konrad Schreiber.
1439	2.	Febr.	Stephan Perkhauser.
1444	21.	Febr.	Hanns Apfenthaler.
1445	2.	Febr.	Hanns Leuprechtinger. 1451.
1455	3.	Juni	Georg Friesenheimer = Priesenheimer.
1461			Oswald Oeder.
1462			Heinrich Amronger. $1475^{7}/_{8}$.
1485			Wilhelm Alhartspeck. 1488.
1491	8.	März	Blasius Walch. 1497.
1497	15.	Nov.	Wolfgang Schildt.
1498	19.	Juli	Blasius Walch.
1504			Georg Auer. $1506^{1}/_{3}$.
1507			Hanns Prätzl. 1514.
1521			Lienhard Zeller.
1523			Georg Byersteller.
1526	27.	Okt.	starb Simon Eisele.
1528	7.	März	Georg der Amranger.
1531			Degenhard Fröschel.
1533			Oswald Haunold.
1540			Hanns Haunold. 1560.
1560	14.	Aug.	Ulrich Romung. $1561^{5}/_{6}$.
1566			Georg der Haunold. † 1589 $^{9}/_{12}$.
1590	1.	Jän.	Hanns Otto Lindl. $1629^{23}/_{1}$.
1594			Hanns Bachner.
1605			Otto Heinrich Lindl.
1638	7.	März	Ferdinand Donat Lindl. † $1641^{3}/_{6}$.
1654	10.	Febr.	Leonhard Krieger. 1655.
1656	27.	Juni	Ferdinand Reiter. $1676^{10}/_{3}$.
1667	17.	Oktbr.	Ignatz Zeidelmayer. † $1694^{30}/_{5}$.
1694			Georg Joseph Kopp. 1732.
1733			Philipp Karl Gugler. 1754.
1754			Freiherr v. Khöck. 1765.
1764			N. v. Plank. 1769.
1765			Anton v. Khern. 1796.
1799			Anton v. Khropp. 1803.
1803			Franz v. Heeg; dieser zugleich erster Rentbeamter.
1816			Joh. Nep. Pauschmann, Rentbeamter.
1828			Michael Christoph, Rentbeamter.
1859			Johann Bapt. Schnitzelbaumer, Rentbeamter.
1860			Hartwich Peez, Rentbeamter.
			Bezirksamt Traunstein mit Trosberg.
1862			Georg Wisend, seit 1865 zum Regierungsrath ernannt.

Digitized by Google

IV.

Die Gränzen

des ehemaligen Pfleg- oder Landgerichtes

Marquartstein.

(Aus der Landgerichts-Registratur.)

(Verbrannt 1851.)

„Vermerkht deß Curfürstl. landtgerichts Marquartstein gezürkhs, wie Weit dasselbig im Bmbkhreis beströckht, vnd von ainem March auf das ander gehet."

Erstlichen gegen aufgang der Sonnen hebt sich dieses Landtgericht auf der Pruggen yber die Traun beim Churfstl. zohlhaus zu Siechsdorf an, vnd gehet volgents in der Trann hinauf bis an Tiefspach an der Sneidt des fürstlichen Paanholz daselbs auf den hohen Scheichenperg, volgents dannen in driefer geen Prindle alsdann an den Stranglaz yber auf den Gernperg, veder der Albm Toran, vom Gernperg Eckh auf das Ribes-Egg, von dannen auf das Waldt Egg, alsdann auf den Thonnperg, volgents auf den Rottenstain ob Grundt auer Ez als dann auf den Gründtlberg, vnd dann auf den Sulzenstain, vnd als dann auf den Sulzenvaff, vnd volgents für Achenpeunt, auf die Khinpachpruggen, auf den ferchensee Knopf, in das gehar, auf die fästeigen, an das fästeign Egg, bis herr Gränizt es neben dem Miesenpach, Traunsteiner Gerichts, vnd sein bis daher von der Traun Pruggen, zu Siechsdorf Perg vnd Tall guette Meillweegs Acht, daran ainer ander halben tag gnung Zegehen.

Gegen Mittag vom Fästeig Egg, Gehet es neben dem Gericht lofer Salzburger Bistumb, auf das Wildt Albm horn, von diesem horn durch den Lämperg auf den scheiblperg, bis her ist es Salzb. vnd hebt sich nun Kizpichler Gericht an, vom Scheiblperg, alda am Marchstain, mit der Jahrzall 1555 vorhandten, sambt des Churfürstentumbs Payrn ꝛc., vnd der fürstlichen Grafschaft Tyroll Wappen dahero dises March auf besagten Scheiblperg berierte 2 Lendter von einander schaidet, auf die schwarz lackhen, von dannen zu hechst auf die Ellewandt, als dann yber die ockh Albm zwischen der Arbris, vnd des schreiber Waldts, Wors zum hechsten ist, herab an das Clausmoss an das gehag, yber den graben hinauf die Scheiblpönn, vnd wider herab yber die Ruprechts Au, auf das gehag geen streitschwend von dannen yber den lofer graben gehn Widtholz mitten in das haus, volgents auf den Eibenstain, und mitten auf den Taubensee, hinab an Rauchen Adl, yber den Creuzperg, bei dem

Digitized by Google

Aschenstain, in der Achen wider geradt hinauf die Rundersperg, alda Enndt sich Küzpichler Gericht, vnd hat ain mann den ganzen Sommer langen tag zu gehen, von Fasteig öckh, bis gehn Rundersperg, seiner guetter langer Meillweegs Süben.

Nun Volgen die Greniz Zwischen Marquartstain, der herrschaft thuefstain, vnd der herrschaft hohen Aschau.

Thuen sie solche Erstens Anfangen auf dem Praitteustain, alda vermög vertrags de anno 1555 ain ordentlicher Marchstain gesetzt, vnd die drey herrschaften Gericht Marquartstein, thuefstain vnd Aschau, zu samben stossen, vnd schaiden, von dem Praitenstain hinauf den Wechsel, von dem Wechsl geradt hin, zu den drey grossen stainen zu Aschenthall, alda in dem Mittenstain Zween Puechstaben, Was Nemlichen gegen Marquartstain ligt mit M: vnd was gegen Asch Au ligt mit A. sambt der Jahrzall 1613 oben darauf eingehaut worden, von disen drey Stainen zu Aschenthall den gewohnlichen weeg hinab in die Albm gehn Stibln, oder hinder Talsen auf ainen ohnne das alda im Thall der Albm gelegenen, vnd gewachsenen Stain, so ohngefehr zweyhundert Schritt von zwayen daselbs verhandtnen Marquartstain'schen Käsern ligt, darin Ebenmessig als ain mitl March, die Puechstaben M. vnd A sambt der Jahrzall, darauf gehauen worden, verer von disem March yber sich in die hech zu den März Käsern, daselbs gleichwoll kheine Käser mehr verhandten, vnd derowegen in ainen Natürlichen Grossen Stain, die Erst beschribnen Zween Puechstaben, vnd Jahrzall eingehaut worden, von ietzt gemelten March, des Stains zu Marchhässer geradt hin zu negst auf den Rasen, so gleich hinder dem Kamppen ligt, alda Ingleichem obbeschribne Puechstaben M vnd A zu sambt der Jahrzahl in einem Stain eingehauen sein, von Rasen den Gradt nach, durch den Käslpodten, auf den Sälnstain, von dem Sälnstain hinauf auf den Erlperg, alda ain Stainene Sälln: mit obbenannten Puechstaben, M. vnd A sambt der Jahrzall eingehauen stehet, von dannen hin zum Prindl auf den Reiffen, von disem Prindl hinab zu dem Brsprung des Lechpächls hinzu der stainen Marchseillen, so bey Ferbing an den Gangsteig negst dem Pach der Achen stehet, daran die obgemelten zwen Puechstaben M vnd A zusambt der Jahrzahl eingehauen. Von disem March gehet die Greniz Geradt hin zun der Stainen Seillen, eben mit bedeitten Puechstaben, vnd Jahrzall gemerckht, so hinder der Irschner Veldt, gegen dem landgerichtischen Freymos stehet, von yezt gedachter Seillen hinauf, das seller orth negst an dem Chiembsee gelegen, alda gleichfahls ain stainen Marchsaullen stehet, darin die Puechstaben M und A sambt oft berierter,

Digitized by Google

Jahrzahl von anno 1613 ingleichem aufgehauen worden, darbei dise Marchungen beschliessen.

Gegen Mittnacht vom Fellorthe nach dem Chiembsee bis gehen Wünckhel auf die stauden, volgents im Wildtmos, bis gehen Sossau, am Graben steg, als dann in den Krumppach auf die Stainpruggen, an den Schranckhpaumb, hinauf an den Ränperg, in die holstraß, nach derselben Straff hinter St. Peters Gottshaus, auf die vor Erst Ernannte Traunpruggen, alda sich das March angefangen, vnd sein zimblicher Meillweegs drey, daran ainer ain halben tag gnueg zu gehen, Thuet also der Vmbkhreiß des Gerichts Marquartstain, nach dem Landtmarch, Perg vnd Tall von iedem orth zu dem andern vier tag Raiß, oder 24 Meill weegs.

So ligen 25 Gietter im Gericht Traunstein, welche doch mit aller obrigkheit gehen Marquartstein gehören, aber im vorigen begrif nit einuerleibt sein, vrsach das sye ainschichtig, vnd weit voneinander im Gericht Traunstain ligen.

Das Gericht von Marquartstain gehet in den Chiembsee, geen Seeprugg an die Pruggen, Nunnbert das Closter an den Genf zipf, an den Varchenpach, von dem Varchenpach an den Chiembsach.

Der Richter von Cling, soll in den See Richten, als verr man ein Pferdt hinein gereitten mag, bis an den Sattl.

Der Richter von Traunstain soll auch nit verrer in den See Richten, dann von Seeprugg herab gehen hürschau in den Pach, vnd hin ab gehn Wünckhl an die Weidtenstaudten.

Dieweilen dan das verhandten alte Greniz Piechl (das alte Grenzbüchl wird ungefähr aus dem Ende des 14. Jahrhunderts herrühren — weil schon Bergen und Untersiegsdorf darin vorkommen) durch den langwürigen gebrauch sehr zerissen, vnd vnbrauchsamb worden, Als hat mann solches in dises libellum von Wort zu Wort abgeschriben, gegen demselben vleissig collationiert, vnd allerdings gleichlauttend befundten, zu welches becrösstigung es mit des Woll Edlen vnd Gestrengen herrn Achaz Adamen Nothaftens von Weissenstain, zu Grueb vnd Tallerstorff, (Achaz Ad. Nothaft war hier um 1662 ꝛc.) der Churfürtl. Drtl. in Bayern ꝛc., Rhat, Pflegers vnd Castners zu Marquartstein, Adelich angepornnen Insigl (doch deme allerseits ohnprejudicierlich) verferttigt vnd eigenhendtig vnderschriben worden.[1])

Copirt von J. Jos. Wagner, Schulbeneficiat.

Digitized by Google

V.

Beschreibung des Burgfleckens zu Marquartstein

nach seinem Bestande im 12. Säculum.

Marquartstein hieß ursprünglich nur die Veste Marquarts II. von Hohenstein. Der allmählich entstandene Flecken an der West- und Südseite des Schloßberges rechts und links des Achenflusses enthielt den Namen Luiteshusen als Wohnort, wo die Dienstleute der Herrschaft hausen, folglich: Leutshausen, vulgo Loitz- und Loixhausen, welcher Name wenig mehr im Brauche ist.

Dort findet man um 1120 einen Eppo de Marquartstein als Zeugen für Grafen Perengar v. Sulzpach — (M. B. III. 4), einen Herrant, Aschwin u. Outker v. M., um 1125 einen Walther als Ministerialen des Markgrafen Engelbert, später einen Hartman und Friedrich v. M. Um 1150 gab Perhart von Stein ein Gut zu Luiteshusen an Baumburg. M. B. III. 41.

Eine Frau Walpurch v. M. vermachte ein Gut zu Perge an Chiemsee und ein Hartwig v. M. bezeugt es. Manegold hieß zur Zeit ein Diener des letztern Markgrafen Engelbert und dessen Ministerial Heinrich, Sohn Eberhards v. M., widmete ein Gut zu Chepfingen nach Baumburg. Nur als Zeugen erscheinen ein Chounrad und sein Bruder Meginhart v. M.

Heinrich von Stetiheimin = (Stöttham bei Chieming) war um 1160 Castellan zu Marquartstein.

Von 1165 bis 1194 kommen ferner zur Benennung: Conrad, Heinrich, Manegold und ein Adalbert v. M., ohne nähere Angabe ihrer Beziehung zur Herrschaft.

Oberhalb des Schloßes steht noch die Schloßkapelle; ob sie schon im 12. Jahrhundert erbaut wurde, ist ungewiß, auch nicht wahrscheinlich. Sie enthält 3 Altäre, und möchte frühestens im 13. Jahrhundert gegründet worden sein, nachdem Marquartstein ein Pfleggericht geworden war.

Die Ache macht hier öfter großen Schaden, weil sie da ein enges Bett hat, das sich erst gegen den Einfluß in den See erweitert.

Beschreibung des Pflegschlosses Marquartstein

sammt Zugehör nach seinem Bestande im Jahre 1584.

Das fürstliche Schloß Marquartstein ist auf Felsen gebaut, auf allen Sei-

Digitized by Google

ten abschüssig, und hat am Eingang eine (Fall-) Brücke über einem Graben, unter derselben eine Hütte resp. einen Hundsstall. Am Thor ist ein kleiner niederer Thurm mit einer kleinen Thorstube und einer kleinen Kammer. Das Schloß hat einen viereckigen Hof von 4 Häusern geschlossen, von denen das erste am Thor über dem Eingang gewölbt ist, und gegen Aufgang eine Stallung für 5 Pferde, gegen Niedergang einen Felsen und hinter demselben einen gewölbten Weinkeller enthält. Oberhalb oder unter dem Dach befinden sich 3 aufeinander liegende Getreidkästen (und wird meines gl. Fürsten und Herrn Herzog Wilhelm in Bayern ꝛc. Traidt der Herrschaft Marquartstein darauf behalten, eingenommen und abgegeben.)

Der zweite Haus-Stock, gegen Mittag, hat zu ebener Erde eine gewölbte Badstube mit einem Waschhaus, eine gewölbte Milchstube mit einem Kachelofen, ferner eine gewölbte Pfister oder Hennenstube, eine solche Küche mit einer Speiskammer, dann eine gewölbte Stiege, auf der Küche einen gewölbten Söller, daran eine kleine Stube mit zwei Fenstern, daran eine Kammer (inzwischen eine hölzerne Täflwand), die Werberstube genannt, dann über einer kleinen Stiege eine neue Kammer am Kasten, und ober diesen Zimmern ist eine Aufhang- oder Trocknungsstätte. Dahin führt auch vom Söller eine Stiege, woran 2 aufeinander gemauerte Speisekammern neben der Küche im Hof auf einem Pfeiler gestützt liegen. Unter der Kuchelstiege hinter dem Brunnen ist eine kleine gewölbte Keuche = ein Gefängniß.

Der dritte Hausstock gegen Niedergang hat anfangs zu ebener Erde und darunter 2 große gewölbte Keller — für allerlei Speisen und für Kraut — über denselben steht eine große getäfelte Stube = die Pflegstube, daran eine kleine Schreibstube, und hinter einer Täflwand noch eine Kammer, des Pflegers Schlafkammer. Im dritten Gaden oder unterm Dach werden verschiedene hölzerne Hausgeräthe aufbewahrt.

Das vierte Haus gegen Mitternacht hat einen Kasten, auf der Erde ein Gewölbe, unter welchem Holz und Fässer bewahrt werden, nebenan ist eine gezimmerte Keuche, dann ein gewölbter Roßstall für 5 Reitpferde, und noch ein kleiner Weinkeller. Im zweiten Gaden befinden sich am Kasten eine Stube und Kammer für Gäste, der Neubau genannt, dann nacheinander 3 Ehehalten-Kammern, eine kleine Kindsstube mit einem Ofen, und oben darauf eine Rüstkammer.

Vor (oder ausser) dem Schloß am südlichen Abhang standen 2 gemauerte Schweinställe, eine Schmiede mit Esse, ein kleiner Stadel „mit

Digitized by Google

Eingefert," 2 Kühställe, ein Backofen und Röhrbrunnen; deßgleichen ein Bauhaus mit Stube, Küche, Kammern, 2 Roßställen, 3 Kühhöfen, 2 Tennen und einer Wagenhütte nebst Röhrbrunnen. Dem Bauhaus gegenüber lag ein alter Gais- oder Schafstall und eine Holz- oder Bretterhütte; ebenso in der Nähe ein kleiner Wurzgarten mit Sommerhaus und Brunnen. Ein gezimmerter Fischbehälter stand bei den Häusern zu „Ag", d. i. südlich von Leutshausen oder vom Dorfe Marquartstein. Dort befanden sich auch die Häuser des Gerichtsschreibers und der Amtleute mit Gärten und Feldgründen.

VI.

Verzeichniß der Güter,

welche gemäß Urbarium des Herzogs Otto von Niederbayern anno 1308—1313 anfangs zum Kastenamt Marquartstein, dann nach Traunstein gehörten:

(M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 117.)

2.

Das Amt Chiemgaeu.

(Chiempkäv.)

1. An der Steinpruck Heinrich, 2. der Hafner, daselbst 3. des Chlausers Lehen, 4. Geisling, 5. Patenperch drei Pram, 6. Ulrich daselbst, 7. der Griezzer, 8. Perngers Lehen, 9. die Hietaninn, 10. Pletschach, 11. das. Seibot, 12. sein Gemainer, 13. der Zanger, 14. Rudolf von Awe, 15. zu Griezz, 16. auf dem Schellenperch, 17 Ortolf von Perg, 18. daselbst Ch., Raiperg Prunner; und Dietel.

19. Adelholz, 20. Altzing das Oberlehen, 21. das Mittenlehen, 22. Hartman daselbst, 23. Gavling, 24. auf dem Pühel, 25. Chüleitten, 26. Prantstett, 27. Niederleitten, 28. Ott daselbst, 29. zu Grub, 30. Hepfinger, 31. Liersperg, 32. Haunolting, 33. Osterhaim, 34. Pfaffenwerder Lehen, 35. Reuten, 36. Talhaim, 37. auf dem Dähsenperch, 38. das., 39. zu Reichhausen der Maier, 40. Vogel Lehen, 41. an dem Ort, 42. Sliht, 43. H. Pernhapten, Innerpernhapten, Perngер, 44. daselbst Heinrich, 45. eine Witib daselbst, 46. Nider-Humhausen, 47. Neuhaninn, 48. der Chern zu Geiselprechting, 49. der Maier daselbst, 50. Puhling ein Lehen, 51. zu Mülpach eine Witib, 52. Ulrich das.,

Digitized by Google

53. Hantzenpühel, 54. Schelnpergerwinkel, 55. Grabenstat Zachreis, 56. Jakob das., 57. der Amtman, 58. des Schmids Lehen, 59. zu Hirzawe, 60. zu Echenhausen, 61. zu Haunreichstorf, 62. zu Würgelhaim, 63. das. Oertl, 64. das. der Igel, 65. Erleich, 66. Ringrating Pernger, 67. das. Fridrich, 68. das. eine Witib, 69. Neunling ein Hof, 70. Ernhaim, 71. das. H., 72. das. Chunrat, 73. daselbst Ott, 74. Ober-Staudach, 75. Nieder-Staudach, 76. Ober-Schmid Ernsteten, 77. das. Engelbert, 78. das. eine Hub, 79. der nider smid, 80. der Summer von 1 Lehen, 81. Angerros Lehen, 82. Viertailer, 83. der Süzze und sein Gesell, 84. zu Perg der Maier, 85. Mitterlehen, 86. Hinterlehen, 87. Chraimos Engelbert, 88. das. Albrecht, 89. Engelbert, 90. Smidhaim eine Hub, 91. die weiß weberin, 92. der Wagner, 93. zu Winchel, 94. das. die Schusterin, 95. der Chürsner, 96. der Prunner, 97. der Leitner, 98. die chind auf dem Stain, 99. das. Vlman, 100. auf dem Aeperg, 101. das. zwei Güter, 102. Rutharting, 103. daselbst H., 104. Hertprehting, 105. das. Margret, 106. das. Engelbert, 107. das. Wentlers Lehen, die Chürnerin. Wolkersdorf. das. Engelbert, 108. der Chitel, 109. das. Leutolt, 110. das. der Stadler u. sein Gesell, 111. die Chöblin, 112. des Zimmermans Lehen, 113. Ulrich der Neuwirt, 114. Rudolfs Lehen, 115. das. Chunrat, 116. Zacheris, 117. die chint bei dem Ester, 118. Ulrich von Chotzing, 119. Dietrich von einem Lehen, 120. Chunrat Geizzing, 121. das. Gebhart, 122. zu Traunsdorf, 123. die Aerbin, 124. das. Ottolf, 125. das. Ulrich Redrär und sein Gesell, 126. Fridrich von seinem Lehen, 127. Redrärin, 128 Seibrehtzdorf Ott, 129. das. der Chamrär, 130. das. Fridrich der Maier, 131. zu Augstorf der Igel, 132. die Ulreichinn, 133. die Lachnerinn, 134. Chunrat, 135. Charl, 136. eine Hub, 137. schmid Haintzel, 138. eine Hub, 139. zu Winpäzing der Vogel, 140. das. Hartmann, 141. der Gozner, 142. zu Traunsdorf die Zierlerinn, 143. die chint auf dem Anger, 144. Gastaig Engelbert, 145. Herprehting Ulrich, 146. zu Spinlwanch Seibot, 147. das. Heinrich, 148. das. Chunrat.

3.

Das Amt Kämmer.

(Chamerampt. M. B. p. 215.)

1. Seibot von Limperch, 2. Schönholtzhausen, 3. zu Palsing, 4. zu Strazze Chunrat, 5. sein Gemeiner, 6. Parnpühel, 7. Siegelberch, 8. das., 9. Sigelberch Seibot, 10. das., 11. Chrumacher, 12. Gernating, 13. Chaltenbach zwei Mühlen, 14. Reisperch, 15. Haunstet,

Digitized by Google

16. Spärtzing, 17. Paungarten, 18. Chamer 7 Güter, 19. das. 2 Höfe, 20. Nykla zu Hagenach, 21. Hochstet Huberinn, 22. das. der Maier, 23. Niederlohen, 24. Ausserlohen, 25. das. Meinhart, 26. Wolfram, 27. Chlebhaim, 28. zu Pfäffing ein Hof, 29. das. der Schmid, 30. das. zwei Lehen, 31. Stegmülner, 32. das. eine Mühle, 33. Ottinn Müllnerinn, 34. zu Chieming Walchun, 35. H. der Schmid, 36. der Witmar, 37. das. ein Lehen, 38. Salberlehen, 39. der Lachner, 40. das Esterlehen, 41. Winchel, 42. Nieder-Hochstet, 43. Stethaim Sewer, 44. Witmar, 45. Mayer Friderich, 46. daselbst ein Lehen, 47. Herreich, 48. Rudolfslehen. 49. zu Weidach, 50. zu Veldling Reinger, 51. das. Christian, 52. Vusing, 53. Tawernhausen, 54. Luging, 55. zu Ebring, 56. das. eine Hub, 57. zu Pätenhaim, 58. das., 59. das., 60. Paunngarten ein Lehen, 61. Walting prunnlehen, 62. Reungaben, 63. das. sein Gmainer, 64. Ott zu Perolting, 65. sein gmainer, 66. zu Pruck, 67. zu Niesgau der Mayer, 68. der Huber, 69. zu Offling der Mayer, 70. zu Epping, 71. zu Diepoltling, 72. zu Gorz der Huber, 73. das. eine Hub, 74. Guntzing eine Hub, 75. das., 76. Vrsing der Maier, 77. daselbst, 78. Hazzmaring, 79. daselbst Pürchel, 80. Rüger, 81. daselbst, 82. das. Rüger, 83. daselbst der Huber, 84. zu Hergolting eine Mül, 85. daselbst eine Hub, 86. ein Hof, 87. abermals ein Hof, 88. Narrenperch, 89. Seundorf acht Gut, 90. Attenmos, 91. Chnosing, 92. das. der Vorsthof, 93. auf der schmitt, 94. Schusterlehen, 95. Pirchners Lehen, 96. Härd Steinprukers Lehen, 97. Siedenperger, der Maier, 98. Egelse, 99. Sundermering, 100. Herstorf, 101. Amslins Lehen, 102. Räut, 103. Hazzmäring, 104. Rüdleins Lehen, 105. Hazzmäring zwei Lehen, 106 das. eine Hub, 107. Strohof Nußdorf, 108. auf dem Almusen-Gut, 109. das. eine Hub, 110. ein Hof, 111. der Huber, 112. almusengut 113. das. ein Hof, 114. ein Lehen, 115. ein ander Lehen, 116. Wang Rennprehtzlehen, 117. Aigen, 118. Nyklas Hub, 119. das. Liebhart, 120 ein Lehen, 121. das. ein Lehen, 122. Witmar, 123. Weishaim, 124. Oberwalchen, 125. Fruling ein Lehen, 126. Leuppolttzperch der Maier, der Freimann, 127. Witig Rötenpach, 128. Hürtzing der Maier, 129. das. der Huber, 130. ein Lehen, 131. Eisenreich Weizzenkircher, 132. Oberperch der Maier, 133. zu Hochsteten die Huberinn, 134. zu Ebring.

4.

Das Amt Miesenbach. (M. B. p. 120.)

(Ruhpolting.)

1. Ober-Sultzpach ein Lehen, 2. das. Paldwein, 3. zu Sultzpach

Digitized by Google

Chunrat, 4. Hintterpühel ein Lehen, 5. Diettrich Swentt, 6. Ott in dem Räut, 7. Ober-Swaln, 8. Hinter-Swaln, 9. Vorder-Swaln, 10. bei dem turn, 11. zu Unterawe, 12. im Holz, 13. Schwarzenberg, 14. Hinter-Oede, 15. Vorder-Oede, 16. Huters Öde, 17. auf dem Räut, 18. Hinterm Rain, 19. Pfaffenräut, 20. Taufenberch, 21. Cläffensteten, 22. zu Räut Dietrich, 23. Gaisräut, 24. St. Nykla, 24. Niederoch ein Lehen, 25. Hinterpühel, 26. Chappel, 27. Praitenmos, 28. Werdawe, 29. auf dem Eck, 30. zu Oede, 31. Chalichoven, 32. auf dem Pühel, 33. Incelle, 34. Chäffler, 35. Chunrat daselbst, 36. der Rab und sein Gemeiner, 37. der Rams, 38. auf dem Pühel, 39. in dem Räut, 40. daf., 41. daf. Obernhaus, 42. in der Peunt, 43. ob dem Se, 44. Aeschenaue, 45. Rauhenpühen, 46. in der Awe, 47. Läbenpach, 48. Niederhalb Wesen, 49. Lenchenräut, 50. die Städlin, 51. bei dem Fuchs, 52. Ramsawe, 53. an der Swaig, 54. Niedervohenawe, 55. an dem Ort Rausch, 56. Vonchenawe, der Ampmann, 57. ab dem Räut, 58. Weingarträut, 59. auf dem Eisenperch, 60. Gügelperch, 61. Geiers-pühel, 62. in dem Stad, 63. Pernswentt, 64. Dichenswentt, 65. Hildenräut, 66. Marreichswentt, 67. zu Este, 68. Rapolding ein Lehen, 69. daf. ein Widem, 70. Lohen, 71. Neunstadln, 72. Niedermiesenbach, 73. Obermiesenpach, 74. das Arnoltzlehen, 75. Oberlehen, 76. Mitterlehen, 77. Ardacher, 78. Prentelberg, 79. die Präntlinn, 80. Mitterpühel, 81. daf. Fridrich, 82. auf dem Graben, 83. Chirichleitten, 84. Aych Lentzenperch, 85. Fridrich auf dem Wellen, 86. Wernbrehtzleiten, 87. Chuniswisen, 88. Cholprenn, 89. daf., 90. Tawerstein, 91. Entspachs, 92. Hub, 93. Voglern, 94. daf., 95. Täuzlins Lehen, 96. an dem Mad, 97. ob dem Mos, 98. Vorauf, 99. Fäuchtern, 100. daf., 101. Datz dem Häusner, 102. Prül, 103. Niederneck, 104. Obernek, 105. Plett Räutt, 106. auf dem Räut bei Pernpuhel, 107. Chrösenperch, 108. Glesten, 109. auf dem Pühel, 110. Välenreut, 111. Hinterpühel, 112. Underperg, 113. daf., 114. auf dem veld, 115. die Witib zu Wald, 116. das Ottenlehen, 117. zu Chruzlorn, 118. Aych, 119. Vrhautt, 120. Fraunsteten, 121. Leitten, 122. Häutawe, 123. zu Albrechting der schmid, 124. Leuppoltz-Lehen, 125. daf. des Scherffen Lehen, 126. Wolfsperch Leutolt, 127. daf. Hartmann, 128. Niderwolfsperch die Witib, 129. Hächawe, 130. daf. die Witib, 131. Gaisräut, 132. in der Awe, 133. Scheibelek, 134. Mäusawe, 135. daf. Dietel, 136. zu Räut der Schmid, 137. Eberhart ab der Mawer, 138. zu Dachslug Vorthlieb, 139. der Närrenperger, 140. unter der Linden zu Wagenawe, 141. daf Hainrich, 142. Oberwagenawe Leubrat, 143. daf., 144. Varntal, 145. Oberswent. —

Digitized by Google

VII.

Urkunde

wegen der Cometie ddó. Charding 1254. V. Kal. Aug. = 27. Juli abgedruckt in Hormayr's Archiv für Süddeutschland ꝛc.

Memorati autem duces (Ludovicus et Heinricus) in signum amicitie specialis comitiam sive judicium per provinciam Chiemgev, quam habuit ab ipsis Chunradus comes de Plcien, et subsequentes Rapoto comes palatinus Bavarie, deinde Siboto de Tetelheim, a quo ipsam comitiam per juris ordinem evincentes, eandem et ecclesiae salzburgensi et nobis (Archiepiscopo Philippo) liberaliter tradiderunt perpetuo possidendam, ita tamen, quod pars judicii ejusdem comicie ultra Allsam fluvium constituta in ipsorum ducali remaneat potestate sub hac forma, ne in homines nostros et nostrorum in eodem judicio constitutos ipsorum procuratores aliquam juris habeant ditionem. Er ne alique munitiones preter predictorum ducum vel heredum suorum consilium et voluntatem per nos vel successores nostros in terre gravamen in predicta comicia erigantur, promiserunt quoque ipsi duces bona fide donationem eandem, quacunque firmitate voluerimus, nobis et nostre ecclesie roborare.

Immo ipsam comitiam contulerunt pro nostra peticione nostris ministerialibus subnotatis videlicet Gebhardo de Velwen, Chunrado de Goldekke, Ulrico de Chalheim, Chononi de Törringen.

Insuper amore nostri renunciaverunt sepefati duces impetitioni, si quam habuerunt pro comicia in Levnenawe et feodis Chvnradi de Vager, pura fide promittentes, illam renunciationem nobis et ecclesie nostre sufficienter confirmare, quandocunque ad hoc a nobis fuerint requisiti, ratam habendo collationem ejusdem comitie, in Levbenawe et feodorum Chunradi de Vager quam felicis memoeie, Ludovicus dux, avos eorum noscitur fesisse ecclesie Salzburgensi et jam dicto feodo pro nostra peticione ad majorem firmitatem concesserunt nostris ministerialibus supradictis, qui tam comicias, quam feoda nominata per manus ducum sepedictorum nobis et ecclesie nostre pro duobus milibus marcarum argenti obligaverunt.

Daselbst und in den Quellen und Erörterungen ꝛc. V. Bd. S. 128 ist abgedruckt: p. 281 f. Vergleich Erzbischofs Friedrichs v. S. mit Herzog Heinrich v. 20. Juli 1275.

Digitized by Google

VIII.

Notizen

über

das Forstwesen sammt Jagd und Fischerei im Landgerichte Traunstein.

Die Forst-, Jagd- und Fischrechte gehörten stets — gleich dem Bergbau — zum fürstlichen Regale oder Staatsgute, und jedes dieser Rechte wurde ursprünglich wie in der Folge entweder auf Regie ausgeübt, oder auf Personal- oder Erbrecht verliehen, theilweise auch verkauft, verpachtet oder schankungsweise vergeben.

Zum Beweise hiefür werden die in der Geschichte des Landgerichtes Traunstein ausführlicher behandelten Urkunden von den Jahren 959 und 1048 genügen.

Erstere bezeugt, daß a) die Grafschaft Grabenstätt ꝛc., und b) das Forstgebiet an der Traun „sammt den Alpen, mit den Waldungen, Weiden, Mastrevieren, Jagden und fließenden Wässern" von Seite Bayerns an das Erzbisthum Salzburg verliehen wurden.

Die zweite Urkunde lautet im fraglichen Betreff: „Wir ꝛc. geben (dorthin) den Wald in der Grafschaft Grabenstät ꝛc. sammt dem ausschließlichen Jagdrechte, so daß Niemand ohne Erlaubniß der Erzbischöfe hierin Hirsche, Gemse, Wildschweine und jede Art von Jagdthieren erlegen oder waidmännisch fangen darf. (Juvavia II. Nr. 68, 94. 181. 233.)

Wie die Landesfürsten solche Rechte an ihre Großen des Reiches, an Grafen, Bischöfe ꝛc. zu Lehen gaben, so verliehen dieselben wieder kleinere Theile an Adeliche, an ihre Vögte, an Klöster, Kirchen, Ministerialen ꝛc. So z. B. gab der Erzbischof von Salzburg die Waldungen in Inzell dem Grafen v. Peilstein auf Karlstein (bei Reichenhall), und im 12. Jahrhundert dem Kloster St. Zeno daselbst — 1195. — sammt Jagd und Fischerei.

Graf Perengar v. Sulzbach auf Marquartstein vermachte dem Kloster Baumburg einen Forst am Teisenberg (Kachelstein); der noch jetzt der Baumburger Wald heißt, später aber von Kurfürst Max I. angekauft wurde.

Es ist aber weder beabsichtigt noch möglich, den Besitz eines jeden Wald-, Jagd- und Fischrechtes oder eines Antheiles durch Verleihung ꝛc.

Digitized by Google

nachzuweisen. Die Privat-Waldungen hiesigen Gerichtsbezirkes, welche kaum den 3. Theil des Holzgrundes ausmachen, werden hier ohnehin nicht berücksichtiget, indem die wenigsten hinreichen, ihre Inhaber mit dem nöthigen Brenn- und Bauholz zu versehen.

Zum Glück ist das Traun- und Achengebiet im Süden reich an Holz, namentlich in den Gebirgs-Höhen und Tiefen von Inzell, Miesenbach, Reut im Winkel, Graßau und Bergen, deren hausgesessene Anwohner in diesen Staatswaldungen angeforstet sind, d. h. größtentheils rechtlichen Anspruch auf das bedürftige Bau- und Brennholz, oder auch auf Streubezug und einzelne Weideplätze haben.[1])

Wann diese Forstberechtigung angefangen hat, ist mir unbekannt, wahrscheinlich nur allmählich bei Entstehung und Zertheilung der Landgüter vor sich gegangen. Wozu sollten auch die vorhandenen Urwälder, ehe die Berg- und Hüttenwerke, die Salinen ꝛc. entstanden sind, gedient haben, als zu Jedermanns Gebrauch? Von einem Holzhandel war damals keine Rede.

Im 13. Jahrhundert nach Errichtung der Pfleggerichte Marquartstein und Traunstein, scheinen die Kastenämter die Aufsicht über Verabreichung des Frei- und Kaufholzes (für geringe Anzeiggebühr) geführt zu haben.

Spätestens im 14. Jahrhundert begann das Eisenbergwerk am Kressenberge, sowie das Hammerwerk in Eisenärzt bedeutend zu werden, und daß im 15. Säculum auch die Saline zu Reichenhall schon aus den Bezirken Miesenbach mit Zell, Froschsee, Wagenau und Vogelwald (Pfleggerichts Traunstein) Holz zu beziehen die Genehmigung hatte, bestätigt folgendes Regest: „Herzog Ludwig der Reiche verleiht Andrä dem Gaßner zu Ruepolding das Gschwand und Neugereut „die Stran" genannt, in dem Miesenbach, zu den Schwarzwäldern des Salzerztes Reichenhall gehörig. Dat. Landshut 1472 Samstag nach Kreuzerhöhung, 28. Juli. (I. Orig. d. Reichsarchivs.[2])

Nachdem durch den Holzverbrauch des Salzmaieramtes Reichenhall und durch das Eisenschmelzwerk bei Vogling die Waldungen links und rechts der rothen Traun bedeutend gelichtet waren, wurde das Schmelzwerk anfangs von der rothen Traun bei Molberting nach Hammer und dann um Mitte des 16. Jahrhunderts — 1561 — nach Bergen verlegt, und alldort sowie im Grassauerthal der Holzbedarf angewiesen. (Gesch. des Eisenbergbaues.)

1) Hinsichtlich der Jagd und Fischerei sehe man den Nachtrag.

2) Aehnliche Verleihungs-Urkunden möchten vielleicht noch viele im Reichsarchiv zu finden sein!

Digitized by Google

Die Eisenhammer-Gewerkschaft in Eisenärzt erhielt das nöthige Holz gegen Abgabe an Eisenstift. (Geschichte von Eisenärzt.)

Ueberdieß entstanden viele andere Privat-, nämlich Hammer-, Waffen-, Nagel-Schmieden ꝛc. in Siegsdorf, Rupolting, Inzell, Wessen u. s. w., die viel Kohlholz bedürfen.

In Folge des um diese Zeit stets erweiterten Betriebs industrieller Anstalten, namentlich der Schmelz- und Hammerwerke, fand man endlich eine strengere Beaufsichtigung des Gehölzes im hiesigen Bergrevier nöthig, und errichtete einstweilen nur für die Schwarzwälder im Miesenbachthale ein eigenes

Forstamt in Traunstein.

I. Erste Ernennung eines Forstmeisters im Pfleggericht Traunstein.

Als solcher wurde von Herzog Wilhelm IV. am Freitag nach St. Augustin 1509

1) bestellt: Hanns Prätzl, damaliger Kastner, Mautner und Zollner in Traunstein, und ihm der Beizollner in Siegsdorf als Forstknecht zugetheilt. [1])

Dem Hanns Prätzl folgten als Forstmeister bis circa 1570 ebenfalls die Kastner daselbst:

2) Georg Bysteller, im Jahre 1523 vorkommend.
3) Georg Ameranger, Kastner, zugleich Hofmarksherr von Sondermanning, 1528.
4) Degenhart Froeschl, i. J. 1531.
5) Oswald Hannolt, Kastner, Hofmarks-Inhaber von Marbang, 1533.
6) Hanns Hannolt, ebenfalls 1540.
7) Ulrich Raminger, Kastner, 1558.
8) Georg Hannold, wie oben, und letzter Forstmeister als Kastner bis 1570.

II. Das Forstamt als Lehen vergeben.

9) Herzog Albrecht V. verlieh am 1. October 1570 dem Valentin Portenkircher einen Lehenbrief auf das Forstamt Jesen-Miesenbach. (Orig. des Reichsarchivs.)
10) Georg Putz erhielt gleiche Belehnung i. J. 1574.
11) Wolf Promberger desgleichen 1587 durch Herzog Wilhelm.
12) Wilhelm Promberger, der 1618 das Venusbergergütl bei Siegsdorf um ein Gut zu Bachenau im Miesenbach vertauschte.

---

1) Man sehe: die Wald- und Subordnung zu Reichenhall ꝛc. in Lori's Sammlung der bayer. Bergrechte ꝛc. p. 133.

Digitized by Google

Im 2. Decennium des 17. Jahrhunderts, während Errichtung des Salzsudwesens zu Traunstein, fand eine Wald-Commission statt, für Anordnung des Forstwesens, worauf 1619 das Forstamt unter die Oberleitung des fürstlichen Salzmaieramtes gestellt wurde. In Ruhpolting versah noch der belehnte Förster den äußern Dienst.

III. Ein Salinen-Waldmeister-Amt in Traunstein.

13) Caspar Peckh, erster Salinenwaldmeister von 1619 angefangen.
14) Oswald Ensmann, 1622, Waldmeister; Förster in Ruhpolting war um 1636 Dietrich Promberger.
15) Christoph Ensmann, Waldmeister 1649. Förster in Ruhpolting zwischen 1678 und 1685 J. Conrad Thun.
16) Johann Pezzolli, Waldmeister von 1691 bis 1721. Förster in Reut im Winkel um 1710 Balthasar Müllauer, und Jäger daselbst 1716 Thomas Müllauer.

IV. Errichtung zweier Waldmeister-Aemter.

Im Jahre 1717 geschah die Ueberweisung der marquartsteinischen Waldungen an das Salzmaieramt Traunstein, worauf ein Waldmeister für den Bezirk Rupolting und ein Unterwaldmeister für Marquartstein ernannt wurden, aber in Traunstein wohnten. Die Förster hießen um diese Zeit auch Waldschaffer.

Zudem wurde sogleich 1717

17) Anton Fr. Jos. Unertl zum Forstmeister für Traunstein, Marquartstein und Reichenhall bestimmt. Er starb 1725 den 1. Februar. Förster in Reut im Winkel 1725 Thomas Müllauer.

A. Waldmeister für Ruhpolting wurden

18) noch Johann Pezzolli (auch Pezzoli) von 1717 bis 1721.
19) Johann Georg Eberhardinger von 1721 an (aber nicht (bis zu seinem Tode 1751).

Um 1639 gelangten die Forste in Inzell gegen Entschädigung des Klosters St. Zeno zur Benützung der Saline Reichenhall.

20) Max Emanuel Eberhardinger ersetzte ihn um 1740.
21) N. Dipuis † 1749.
22) Franz Maxim. Eberhardinger, Oberwaldmeister.
23) Matth. Eberhardinger gleichfalls bis 1787.

B. Waldmeister für Marquartstein.

24) Johann Ferdinand Kleiber, Waldadjunct oder Unterwaldmeister, von 1719 bis 1754, gestorben 1756.

Digitized by Google

25) Joseph Hofmann von 1754 — 1767.
26) Sebastian Hölderich, Unterwaldmeister.
27) Franz von Stubenrauch, circa 1780,
28) Anton Lohmayr, von 1782 — 1787.

V. Trennung des Forstwesens vom Salzmaieramte und Errichtung eines selbstständigen Forstamtes zu Traunstein 1787 — 1792.

29) Franz Xaver Rotthammer, Forstmeister für Traunstein und Marquartstein. Revierförster in Ruhpolting von 1787 bis 1825 Stephan Sachenbacher; in Marquartstein Rup. Zehetmayr.

VI. Wiedervereinigung des Forstwesens ans Salzmaieramt und Eintheilung in zwei Waldmeisterämter

von 1792 — 1804.

A. Waldmeister für Ruhpolting.

30) Franz Xaver Heldenberg, Waldmeister und Jagd-Inspector von 1792 — 1804. Er wohnte im Jagdschloß daselbst. Man nannte dieß Waldmeisteramt auch: Innere Verwesung.

B. Waldmeister für Marquartstein.

(Aeußere Verwesung.)

31) Johann Baptist Oettl, 1792.
32) Franz Xaver Huber, 1802.
33) Andreas Friedrich von Winter, bis 1804; letztere drei wohnten zu Traunstein. 1803 wurde die Forstei Inzell errichtet, und Franz Benkert zum ersten fürstlichen Revierförster ernannt.

VII. Errichtung zweier Oberforstämter

von 1804 — 1822.

A. zu Ruhpolting.

34) Joseph Dillis, Oberförster von 1804 an, wohnhaft in Ruhpolting. 182½ Errichtung des Forstreviers Zell; Franz Schwangler erster Förster daselbst.

B. zu Marquartstein.

35) Franz Cyprian, Oberförster bis 1808.
36) Aloys von Puchbeck, von 1808 bis 1822 anfangs wie sein Vorfahrer wohnend im Schlosse Marquartstein, dann in Traunstein. Anno 1807 wurde eine eigene Forst-Inspection über die Salinen-Waldungen zu Reichenhall, Traunstein und Rosenheim angeordnet, und zum Vorstande der k. Salinen-Forst-Inspector v. Winter berufen, der in Traunstein seinen Sitz er-

Digitized by Google

hielt. Zweiter und letzter Forst-Inspector ward von 1811 bis 1842 Franz Xaver Huber, wohnhaft in Reichenhall, und dort 1842 gestorben.

VIII. Eintheilung des Waldbezirkes in drei Forstämter von 1822 bis 1829.

A. Forstamt Ruhpolting.

37) Joseph Dillis, Forstmeister von 1822 bis 1829.

B. Forstamt Traunstein.

38) Aloys von Puchbeck bis 1829. Revierförster in Ruhpolting seit 1825 Michael Reisberger.

C. Forstamt Marquartstein.

39) Franz Anton Ferchl, von 1822 bis 1829; bis circa 1824 in Traunstein, dann im neugebauten Forstamtshause in Marquartstein.

IX. Reducirung der drei in zwei Forstämter seit 1829.

A. Ruhpolting.

40) Joseph Dillis, Forstmeister von 1829 bis 1841.
41) Anton Eisenried von 1841—1851.
42) Philipp Friedl, von 1851—1860.
43) Johann Baptist Hornberger seit 1860.

B. Marquartstein.

44) Franz Anton Ferchl bis 1829.
45) Georg Ferchl von 1829—1843.
46) Joseph Borzaga von 1843—1850.
47) Philipp Friedl von 1850—1851.
48) Peter Sutor von 1851—1854.
49) Johann Ferchl von 1855—1862.
50) Paul Pauli seit 1862.

Eintheilung

der beiden Forstämter in ihre untergeordneten Forst-Reviere von 1829 an.

I. Forstamt Ruhpolting.

A. Forstreviere:
1. Ruhpolting,
2. Zell,

II. Forstamt Marquartstein.

A. Forstreviere:
1. Marquartstein,
2. Piesenhausen,

Digitized by Google

3. Inzell,	3. Bergen,
4. Reut im Winkel.	4. Traunstein.
B. Forstwarteien:	B. Forstwarteien:
1. Siegsdorf,	1. Oberwessen,
2. Urslau,	2. Schleching,
3. Seehaus.	3. Traunstein.
C. Forststationen:	C. Forststationen:
Hammer.	Hart.

Errichtung neuer Forstwarteien:

1. zu Adlgaß,	1. Graßau,
2. „ Blindau,	2. Holzhausen,
3. „ Seegatterl,	3. Raiten,
4. „ Bachenau,	4. Staudach,
5. „ Hammer.	5. Uebersee.
	6. Hart.

Veränderungen.

1) Die Wartei Siegsdorf wurde 1857 zum Forstrevier.
2) Die Jagd in den königlichen Waldungen wird vom kgl. Forstpersonal auf Regie betrieben; die Gemsjagd im Thal Miesenbach wurde 1860 von Seiner Majestät zu einem Leibgehege ernannt.

Nachtrag

über Jagd und Fischerei.

In Bezug auf Jagd und Fischerei im Landgerichtsbezirke Traunstein sind von jeher 3 Hauptgebiete zu unterscheiden: 1) Inzell mit dem Maderbach und den 3 dortigen kleinen Seen am Fuß des Hohenstaufen und Rauschenberges, 2) Ruhpolting mit der weißen und rothen Traun und den vier Seen im dortigen Miesenbachthale, 3) Marquartstein mit dem Chiemsee, der einfließenden Ache und ausfließenden Alz, und dem südlich von Ruhpolting und Marquartstein liegenden Hochgebirge.

1. Jagd und Fischerei in Inzell

war im 12. Jahrhundert noch Lehen der Grafen von Peilstein auf Karlstein, ging als solches anno 1195 an das Kloster St Zeno, und erst 1803 wieder an den bayerischen Staat über.

Die Jagd daselbst wird vom k. Forstpersonal besorgt; die Fischerei ist verpachtet.

Digitized by Google

2. Jagd und Fischerei in Ruhpolting

hatten urkundlich von 1340 an die Törringer von Stein und Pertenstein bis 1778 zu Lehen; dieß bezeugen 18 Lehenbriefe. Die Fischerei in den dortigen Gewässern gehört noch zu ihrem Rechte, ist aber verpachtet. Die Jagd in Ruhpolting wird gegenwärtig vom Forstpersonal auf Regie betrieben.

3. Jagd und Fischerei in Marquartstein

sind in Bezug auf Betrieb und Verwaltung geschieden; indem die Jagd ebenfalls vom k. Forstpersonal — in den Staatswaldungen nämlich — versehen wird; die Fischerei im Chiemsee ist gegenwärtig dem königlichen Rentamte (zugleich Fischmeisteramte) unterstellt, indem das Seegericht seit 1812 von Traunstein dem Landgericht Trosberg zugetheilt wurde. Rings um den See sind Fischer, dazu eigene Fischkäufer und Lieferanten der Fische nach München angestellt und der königlichen Verwaltung untergeordnet.

Die ältesten Nachrichten über die Fischerei im Chiemsee ꝛc. liefert — meines Wissens — das herzogliche Saalbuch von den Jahren 1308 bis 1313, und die Gränzbeschreibung des Pfleggerichtes Marquartstein, zu dessen Bezirk und Kastenamt damals der Chiemsee gehörte. In dessen Geschichte findet man auch das Verzeichniß der Fischmeister*).

*) Die Jagd in den Privat-Waldungen ist, wie bekannt, seit 1848 den betreffenden Gemeinden oder Einzelnen verpachtet. Ebenso sind einzelne Flüßchen, Seen und Bäche an Privaten verpachtet, und werden ausgebeutet oft ohne Schonung des Nachwuchses.

Digitized by Google

V.

Rechnungsbuch

des

oberen Vicedomamtes Herzog Ludwigs des Strengen

1291 — 1294.

Mitgetheilt

von

Freiherrn Edmund Oefele,

Rechtscandidaten.

Einleitende Bemerkungen.

Bei der unverkennbaren Nothwendigkeit, für die Bearbeitung der baierischen Geschichte, namentlich des Mittelalters, neue Quellen zu eröffnen, hat man in jüngerer Zeit den Salbüchern Beachtung geschenkt und einige in guten Ausgaben der öffentlichen Benützung übergeben; aber nur in geringem Masse ist dieses bisher mit einer hiemit verwandten Classe von Quellen nämlich den Rechnungen (libri rationum oder ratiociniorum, Rationarien, Raitbüchern) der Hof- und Landesämter, Städte, Klöster, Herrschaften u. s. w. geschehen. Freilich haben sich solche aus älterer Zeit überhaupt nur in spärlicher Anzahl erhalten, ein Umstand, der um so bedauerlicher erscheint, als aus diesen Aufzeichnungen die reichhaltigsten und sichersten Nachrichten über den Culturzustand des Mittelalters geschöpft werden können.

Vom Ende des dreizehnten Jahrhunderts ist ein solches Denkmal auf uns gekommen: die Rechnung, welche das obere Vicedomamt[1]) des Ludwigischen Antheils über Einnahmen und Ausgaben einer gewöhnlichen dreijährigen Rechnungsperiode[2]) vom

1) Aus der Aufzeichnung p. 66 geht hervor, dass der Sitz desselben damals nicht München sondern Vohburg war. Die Verlegung nach München dürfte nach Ludwigs Tod stattgefunden haben, da Vohburg dessen Wittwe angewiesen worden. Aventin Ann. Boior. ed. Gundling p. 693.

2) So erstreckte sich auch der computus, welchen 1325 der Vicedom Eyban von Lengenfeld mit König Ludwig de perceptis et distributis in vicedominatu traf, über die Jahre 1322—1325 Oefele ss. 1,760. Dieselbe Periode erscheint noch als gebräuchlich im liber rationis des Wolfard Helttampt Protonotars des Herzogs Albrecht (II.) von Niederbaiern 1389—1392, Freyberg Sammlung hist. Schrift. 2,85.

Digitized by Google

Frühjahr (Palmsonntag) 1291 bis ebendahin 1294 bald nach dem Hingange des Herzogs Ludwig zu stellen hatte. Es ist diess ein im Besitze des Herausgebers befindliches Pergamentheft in Schmaloctav, enthaltend 42 Blätter und ein loses Blättchen, auch die hintere Innenseite des Umschlages ist beschrieben, mehrmals sind Blätter ganz oder theilweise herausgeschnitten. Das Schriftstück wurde offenbar auf Grund vorliegender Reverse und Steuerrollen vom Schreiber des Vicedoms, der sich selbst nennt, angefertigt, entbehrt aber einer gemeinsamen Ueberschrift.

Die Einnahmen sind in zwei Classen: conquisiciones und stiure vorgetragen, worauf immer die damit gemachten Verausgabungen folgen. Die conquisiciones sind ständige und unständige Einnahmen: Abgaben und Gefälle vom Kämmerer, Kastner, Schergen, Maier, Vogt, Kellerer eingeliefert, ausserdem Zoll, Amtspachtgelder, Münzgewinn, Mortuar, Abzug- und Strafgelder, Gerichtsgebühren, Gebühren und Geschenke für den Vicedom, die aber meist in die Amtskasse flossen. Die stiure sind hauptsächlich Mai-, Herbst- und Wintersteuern, dann stiure mediae (so genannt, weil zwischen Mai- und Herbststeuer?), und zwar die ersteren von Städten und Märkten wie von dem platten Lande, die letztere nur von diesem. Doch sind unter den stiure manchmal auch Einnahmen anderer Art mit aufgeführt.

Ein vornehmlicher Werth der hier veröffentlichten Quelle liegt in deren Angaben für die Geschichte des Steuerwesens. Aus einer Zeit kurz vor Erhebung jener ausserordentlichen Steuer, die auf die Entwickelung der Landesverfassung von so grossem Einfluss war, erhalten wir den Nachweis einer zu Recht bestehenden geregelten, welche sich über die grösseren Städte und Märkte sowohl als über das platte Land und hiemit über die Güter des Adels wie der Klöster erstreckte. Diese Steuer (Schatzung, Bede) erhob der Herzog kraft seiner landesherrlichen Vogtei, kraft der Landeshoheit als Entschädigung dafür, dass er den Reichsdienst und selbst die Landesvertheidigung vorzüglich mit seiner Dienstmannschaft leistete [1]). Es gründet sich also diese herzogliche Einnahme auf einen ganz anderen Rechtstitel, als den die meist auf Grundbesitz ruhenden Rechte gewährten, welche in den Salbüchern verzeichnet sind. Was die Umlage der Steuer betrifft, so geschah dieselbe auf dem Lande bald nach dem Ein-

1) Dr. Rockinger Die altbaier. landständ. Freiheiefe S. CXXII.

Digitized by Google

kommen, bald nach dem Capitalvermögen, während die Städte eine vom Landesherrn auferlegte (oder durch Vertrag festgesetzte) Summe zahlten, welche nach den Häusern und beweglichem Vermögen repartirt wurde[1]). In Anspruch genommen wurden hienach einmal die unter der Bezeichnung civitates begriffenen Städte und Märkte: Aichach, Dachau (forum), Donauwörth, Friedberg, Gundelfingen, Ingolstadt, Kitzbüchel (forum), Landsberg, Lauingen, München, (Neuburg a/D. forum wird zum platten Land gerechnet), Pfaffenhofen, Rain, Rattenberg, Schongau, Vohburg, Wasserburg, Weilheim, Wertingen 1291 mit einer nach Ostern auferlegten Maisteuer und mit Herbststeuer[2]), 1292 um Dreikönig mit Wintersteuer, dann mit einer Maisteuer[3]), Ende Juni mit einer Nothbede für Bestreitung der Hochzeitkosten der Prinzessin und mit einer Herbststeuer, deren völlige Einzahlung sich aber bis in den folgenden Januar hinauszog, 1293 mit der bereits um Lätare begonnenen Mai- und mit Herbststeuer Ende October. Doch wurde die Steuer nicht jedesmal von allen Städten gefordert. So sind bei der Maisteuer 1291 Dachau, Friedberg, Gundelfingen, Lauingen, Pfaffenhofen, Rain, Vohburg nicht aufgeführt, bei der Wintersteuer 92 fehlen Friedberg, Kitzbüchel, Vohburg, Wasserburg, bei der Nothbede und Herbststeuer München, Rattenberg, Wasserburg, bei der Maisteuer 93 Aichach, Donauwörth, Friedberg, Gundelfingen, Kitzbüchel, Lauingen, Rattenberg, Wertingen und bei der letzten Herbststeuer Friedberg, Kitzbüchel, Lauingen, Rattenberg, Schongau, Wertingen. Am höchsten besteuert waren München (bis zu 1210 Pfund), Ingolstadt, Donauwörth, Wasserburg, Gundelfingen, am niedrigsten Vohburg.

Der noch einträglicheren Gäusteuer waren unterworfen die Aemter: Aibling, Aichach, Ammergau und Peiting[4]), Dachau, Flintsbach, Haimhausen, Höchstädt mit Donnersberg Gundelfingen und Hageln, Ingolstadt, Kling, Kufstein, Landsberg, Leuchenstain, Mainburg, Mertingen, Mühlhausen, Neuburg a/D. (mit Markt Neuburg und Kloster Bergen), Päl, Pfaffenhofen, Rain, Schiltberg, Schwabeck, Schwaben, Vohburg, Wolfratshausen und zwar 1291 einer Maisteuer (25. Mai) und um Michaeli einer Herbststeuer,

1) Walter Deutsche Rechtsgeschichte S. 322 f.

2) Wenigstens von Rattenberg und Kitzbüchel wird angegeben, dass sie eine solche mit der Maisteuer bezahlten.

3) Bei der Herbststeuer 1292 heisst es von Rain, dass es vorher eine Maisteuer gezahlt.

4) Bald als officium, bald als officia bezeichnet.

Digitized by Google

1292 um Georgi einer Maisteuer, um Mariahimmelfahrt einer stiura media, Anfangs Oktober einer Herbststeuer, dessgleichen 1293 um Quasimodogeniti, Jakobi und Ende Oktober. Doch ist Haimhausen bei der ersten Maisteuer, Wertingen ebenso und bei der folgenden Herbststeuer gar nicht, Markt Neuburg nur bei den zwei letzten Steuern, Kloster Bergen nur bei der Maisteuer 1292 namentlich aufgeführt, die Maisteuer von 1291 erwähnt noch besonders der Leute des Vogts von Arnbach und wie die Herbststeuer desselben Jahres beim Amt Schiltberg noch der Leute des Röhrmosers, welche ausnahmsweise unmittelbare Besteuerung der Unterthanen des Adels vielleicht durch die persönliche Stellung der Genannten zum Herzoge begründet war. Ausserdem sind bei der st. m. 93 nicht näher bezeichnete Reichsleute und Zinsleute zu Wertingen besonders aufgeführt. Nur nebenbei geschieht Erwähnung einer Küchensteuer, die zur Bestreitung von Trauerfeierlichkeiten in Fürstenfeld ohne Zweifel für den am 1. Febr. 1294 verblichenen Herzog Ludwig war gefordert worden; eine den Aemtern Aibling, Dachau, Flintsbach, Päl, Schiltberg, Schwaben und Wolfratshausen um den 24. Febr. 94 zu dieser Steuer auferlegte Summe ist als letzte Einnahme vorgetragen. Im Allgemeinen waren am höchsten besteuert die Aemter Wolfratshausen, Kufstein, Kling, Pfaffenhofen, Aichach, Aibling, am geringsten Mainburg, Mertingen, Schwabeck [1]). Beachtenswerthes Material ist auch in den mehrfachen Aufzeichnungen über Abgaben der Juden — bald nach der 1285 zu München erlittenen Verfolgung — geboten.

Was die Geldsorten betrifft in denen die Steuern einkamen, so zahlten die mehren Städte und Aemter in Münchener Münze, welche die verbreitetste im Vicedomamte war, und deren Nennung bei den Geldbeträgen daher oft unterlassen wurde. Hingegen zahlten die Städte Friedberg, Landsberg und Schongau, die Aemter Ammergau und Peiting, Höchstädt, Landsberg, Schwabeck Augsburger Währung, diese zum Theil auch Aichach, Ingolstadt neben der eigenen Münze, Rain neben Ingolstädter und Haller, Wertingen neben Haller Münze, Mainburg meist in Regensburger Vohburg Markt und Amt in Münchener, Ingolstädter und Regens-

1) Merkwürdig ist, dass eine grosse Anzahl von Aemtern, welche das Salbuch von c. 1280 aufweist und die mehrentheils noch im 14. Jahrhundert vorkommen (M. B. 36 a u. b), bei der Besteuerung gar nicht erscheinen, während dagegen ganz neue Aemter: Haimhausen (Ausbruch von Dachau), Kling (sonst zu Wasserburg gehörig), Leuchenstain, Mainburg auftauchen.

Digitized by Google

burger Pfenningen. Zur Reducirung des früheren Geldes auf den heutigen Werth finden sich Beiträge in einigen Wechselwerthen wie für Haller p. 24. 27, für Ingolstädter p. 13. 27, für Augsburger p. 30. 59. 71 [1]), jedoch lässt sich hiebei nicht absehen, was etwa auf das Umwechseln abging oder Verzinsung war; sehr veränderlich war auch der Unterschied zwischen den alten Pfenningen (antiqui denarii), welche nicht in die Münze zurückgekauft werden konnten, und den neugeprägten (novi, renovati d.)

Erklärlich von geringerem Belang ist unsere Quelle für die politische Geschichte. Hervorragendes Interesse haben einige Angaben derselben, welche auf die Beziehungen des oberbaierischen Hofes zu Herzog Albrecht von Oesterreich Streiflichter werfen. So erhalten wir in der Aufzeichnung, dass dem Bischofe von Regensburg und dem Herzoge von Oesterreich von der Herbststeuer 1291 11 Pfund gegeben wurden pro pfantlosis [2]) eis datis Monaci, den Nachweis eines bislang unbekannten vielbedeutenden Aufenthalts der Genannten zu München bald nach König Rudolfs Tode. Ebensowenig bekannt ist sonst von einem Zusammentreffen mit Albrecht zu Wels, welches Ludwig um dieselbe Zeit beabsichtigte, wie aus der Verrechnung der nämlichen Herbststeuer zu ersehen. Diese beiden Vorgänge sind mit aller Wahrscheinlichkeit auf Unterhandlungen Albrechts in Sachen der Königswahl zu beziehen, dessgleichen die Sendung zweier Boten vom Hofe Ludwigs nach Oesterreich, denen die Reisekosten von der um Dreikönig 92 auferlegten Wintersteuer bezahlt wurden. Machte doch am 25. März dieses Jahres der Oesterreicher zu St. Veit in Kärnthen seinem Schwager Eventualversprechungen mit Bezug auf die Königswahl, zu deren Entgegennahme sicherlich eine baierische Gesandtschaft dahin gekommen war (Lichnowsky 2,48). Auch die erwähnte Bewirthung und Beschenkung von Albrechts Marschalk Hermann von Landenberg und Gerlachs von Breuberg — der, am 20. März zu Friesach, Albrecht zum Empfang der Königskrone an den

1) Dr. Rockinger a. a. O. S. 358 führt aus Westenrieders Beiträgen 6,227 einen vor der Münzordnung von 1391 geschlagenen Regensburger Pfenning im Werthe von 5 kr. 1/4 dl. auf, S. 357 wird der Regensburger Pfenning 1299—1352 gleich 1 1/2 Münchenern angegeben. Mone in der Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 9,83 berechnet für das Jahr 1300 das Pfund Münchener Pfenninge zu 8 Schillingen oder 240 Pfenningen auf 16 fl. 20 kr., den Schilling auf 2 fl. 2 1/2 kr., den Pfenning auf 4 kr. 1/3 dl.

2) Pfantlose: Auslösung eines versetzten Pfandes, dann: Lösung aus der Herberge, Bezahlung der Reise und Zehrkosten, womit auch noch ein Geschenk für Reise und Mühe begriffen sein konnte. (Benecke Mittelhochdeutsches Wörterbuch 1,1035. 2,479).

Digitized by Google

Rhein entbieten sollte — am oberbaierischen Hofe im Herbst 91 und Frühjahr 92 deutet auf Wahlverhandlungen zwischen Albrecht und Ludwig hin. So kurz so interessant ist die Nachricht, wie Ludwig an Albrecht einen Boten sendet, als die Wahl zu seinen Ungunsten entschieden, und er mit den Feinden seines Hauses in Oberschwaben kämpfend im Juni 1292 14 Tage lang Nellenburg belagerte[1]). Entschuldigungen wegen des Ausganges der Wahl (Lichnowsky 2,21), wo nach Horneks Bericht durch Ueberlistung des Erzbischofs von Mainz[2]) die Stimme Ludwigs dem Grafen von Nassau zugewendet worden, nebst Versicherungen fortdauernder Freundschaft zu überbringen, könnte der Auftrag des Gerichtsschreibers von Landsberg gewesen sein. Wohl noch vor dem Wahltag war jener Bote aus Oesterreich an den Münchener Hof gekommen, von dessen Beschenkung durch die Herzogin eine Aufzeichnung spricht. Das Erscheinen von des Herzogs von Oesterreich Schreiber am Hofe Ludwigs im Frühjahre 93 und der Aufenthalt des Letzteren zu Linz in ebendiesem Jahre findet in der bekannten schiedsrichterlichen Theilnahme desselben an dem Friedensschlusse zwischen Albrecht von Oesterreich und Meinhard von Kärnthen einer-, Salzburg und Otto von Niederbaiern andrerseits zu Linz am 24. und 25. Mai d. J. Erklärung. Andere Rechnungsposten enthalten Angaben über Friedensverhandlungen mit den Augsburgern (zum Abschluss gekommen im Februar 92), über Unterhandlungen mit mehren schwäbischen Grafen am 2. Febr. 92 in Donauwörth, von denen ausser der Dienstangelobung des Grafen von Wirtemberg vom gleichen Tage sonst nichts bekannt ist, über einige Taidigungen Ludwigs mit seinen niederbaierischen Vettern — gegen Ende 92 in Säligenstat, im Herbst 93 ebenda und zwischen da und Weltenburg — wovon in den bekannt gewordenen Urkunden über Beilegung der immerwährenden Streitigkeiten dieser Jahre nichts näheres zu finden; dann über den Ankauf der Schlösser Altmannstein, Holnstein, Wissing, Neuburg u. s. w. Eine wichtige Nachricht erhalten wir in Bezug auf einen erst noch aufzuklärenden Vorgang, von dem wir sonst nur aus einer einzigen noch dazu unsicheren Quelle wissen, nämlich den von der compilatio chronologica rerum Boicarum bei Oefele ss. 2,340 erzählten Abfall Lauingens von Herzog Ludwig

1) Lichnowsky 2,62. Stälin 3,76.
2) Dagegen Böhmer W. R. 46.

Digitized by Google

zum Reich im Jahre 1293 [1]) Ein bewaffnetes Einschreiten des Herzogs wird unter den Worten „cum procederet contra civitatem Laugingensem" zu verstehen sein und fällt jedenfalls vor Michaeli 93, wo dann die Mittel flüssig wurden, um dem Amman von Donauwörth die zur Bestreitung der Kosten vorgestreckte Summe zurückzuzahlen.

Am reichhaltigsten fliesst die Quelle für die Specialgeschichte Baierns und die Culturgeschichte. Ueber das Hofleben, die Finanzen, Lebensbedürfnisse, Gewerbe und Handel, Preise der Waaren usw. finden sich vielfach Angaben. Der Hof ist bald in München, bald in Donauwörth, in Grünwald, Neuburg a/D., Wolfratshausen, an letzterem Orte verweilt namentlich öfters die Herzogin, die eigenen Hofstaat hat wie der junge Herzog Rudolf. Es erscheinen da ein Hofmeister, ein Zahlmeister, Hoffräulein, ein herzoglicher Kämmerer, ein Schreiber der Herzogin, Jäger, fahrende Sänger. Grossen Aufwand veranlasste die Hochzeit, welche im Frühjahr 1292 zu Donauwörth an der Stätte düsteren Andenkens der alte Herzog seiner jüngeren Tochter Agnes hielt, die meisten Städte steuerten hiezu eine Nothbede (pro subsidio expensarum, pro honorancia ad nupcias). Von Gliedern der herzoglichen Familie erscheint ausser den Genannten noch die ältere Tochter Ludwigs Mechtild, vermählt an den Herzog Otto von Braunschweig-Lüneburg; sie ist bei der Hochzeit ihrer Schwester anwesend, reist nach Lüneburg. Die lothringische Herzogstochter Elisabeth, seit 1287 mit Ludwigs älterem gleichnamigen Sohn vermählt, kehrt nach dem gewaltsamen Tod ihres Gemahls etwa im Sommer 1291 in ihr Heimathland zurück [2]) Unter den Kauf- und Gewerbsleuten, welche für Küche und Keller namentlich Neckar- und wälschen Wein, dann Tuch, Kleider, Schuhe, Geschirre, Holz, Wachs, Oel, Specereien u. s. w. lieferten, finden wir Bewohner von München, Ingolstadt, Augsburg, Regensburg; der Vicedom mit seinem Schreiber, auch andere auswärtige Beamte besorgen für den Hof dergleichen Dinge. Durch den Vicedom lässt wohl auch zu Regensburg der Herzog Kleider und Schmuck einkaufen, womit er die Herzogin, ihre Töchter und ihr Hofgesind zu Weihnachten

1) Unter den Orten, auf welche als Reichspfandschaften König Adolf am 17. Juli 1297 die als Heirathgut seiner Tochter Mechtild dem Herzog Rudolf versprochene Summe anweist, erscheint auch Laulingen. Oefele ss. 2,135.

2) Nach Aventins annal. Boior. ed. Gundling p. 684 war sie nur 22 Tage vermählt.

Digitized by Google

beschenkt; die Herzogin spendet am Karfreitag den Sondersiechen graues Tuch usw. Wenig günstig stellen sich die finanziellen Verhältnisse dar. Was von den jedesmaligen Einkünften nicht auf Bezahlung der meist auf Credit geschehenen Lieferungen, Besoldungen der Burgleute, Bauten, Pferde, Geschütz und Landesvertheidigung, Pfantlosen usw. aufging und zur Kammer des Herzogs, der Herzogin und des Prinzen Rudolf abzugeben war, das und zwar ein grosser Theil der Einnahmen musste sofort zur Bezahlung der landesherrlichen Schulden verwendet werden. Hauptgläubiger, wie die Lang und Langenmantel, die Kraften von Ulm zu Augsburg, Otto von dem Steg zu Ulm, Gumprecht zu Regensburg, Juden zu Augsburg, Einwohner von Nördlingen u. a. O. waren zu befriedigen. Oft war die Heimzahlung mit Einlagerpflicht verbürgt, oft auf Pfänder geliehen worden, so unter anderm von den Reichsstädten Memmingen und Konstanz. Namentlich Streitrosse, einmal selbst Patzhertlin des Herzogs Rudolf Zelter, dann Schmuckgegenstände und Pretiosen wurden verpfändet. Von Interesse ist namentlich die Aufzeichnung p. 66 über Auslösung herzoglicher Kleinodien, die an Gottfried von Heideck verpfändet worden, welcher sie hinwiederum den Juden zu Nürnberg unter hoher Verzinsung versetzt hatte.

Inhalt und Werth der hier mitgetheilten Quelle anzudeuten, mögen diese Bemerkungen genügen. Vereinzelt wie sie an die Oeffentlichkeit tritt, hat sie für jetzt allerdings nur die Bedeutung eines Bruchstückes, weil die Vergleichung mit Aufzeichnungen derselben Kategorie aus früherer und späterer Zeit wegen des Mangels solcher Denkmale sehr beschränkt ist, und desshalb die meisten statistischen und culturhistorischen Notizen nicht völlig gewürdigt werden können. Möchte eine glückliche Forschung eine Reihe solcher Rechnungen auffinden und etwa in zweckmässiger auszügiger Bearbeitung veröffentlichen!

Noch erübrigt, Rechenschaft zu geben von den bei der Edirung befolgten Grundsätzen. Da die für den Historiker leichteste Benützbarkeit angestrebt werden musste, so wurden alle Abkürzungen mit Ausnahme der Geldbezeichnungen aufgelöst, die Majuskel nur am Anfange von Namen und davon abgeleiteten Benennungen, sowie nach einem den Satz schliessenden Punkt gebraucht. Sonst blieb unverändert die Schreibweise von Namen und davon abgeleiteten Adjectiven, im übrigen Text wurde das

Digitized by Google

kurze s für das lange f, v und u nach dem heutigen Gebrauche und für das lange j am Schlusse das kurze i gesetzt. Die kleinen römischen Ziffern wurden mit arabischen vertauscht, die Interpunction ward nach heutigem Gebrauche und spärlicher als im Original gesetzt. Die in [ ] eingeschlossenen Randzahlen beziehen sich auf die beschriebenen Seiten der Handschrift. Das beigefügte Register enthält Erläuterungen der Orts- und Personennamen, soweit solche unter Benützung der grösseren baierischen Urkundenwerke gegeben werden konnten.

Digitized by Google

Conquisiciones.

[1] Anno domini M. CC. nonagesimo primo circa palmas [15. April] cum Ot[toni] de Chrandorf esset commissum officium superioris vicedominatus quidam judei de Lantsperch detenti apud Dachawe dederunt 60 lb.[1]) den. Aug. qui dati sunt Her[manno] de Wal in solucione bonorum apud eum emptorum in Hemmenhausen.

Item eodem anno circa ascensionem domini [31. Mai] P[etrus] advocatus de Schongawe dedit de officio suo, quod debet tenere per unum annum et dimidium, 90 lb. Aug. Ex hiis date sunt 60 lb. Ch. Longo civi Augustensi in debitis domini ducis. Et 24 lb. relaxate sunt ipsi advocato pro Seuelderio. Item 12 sol. Lehspergerio in quibusdam debitis. Residue 3 lb. dimidia date sunt frangentibus lapides ad fenestras in Nevnburch.

Item Wůlflingus in Weilhaim dedit de judicio ibidem 15 lb. vicedomino 2 lb. Quae date sunt creditoribus in Monaco.

Item circa idem tempus Herzerius dedit 40 lb. Mon. qui fecerunt Hallensium 60 lb. et hii Hallenses dati sunt in absolucionem fideiussorum domini ducis positorum in obstagiis apud Eystet propter inpignacionem (!) Houarij.

Item circa idem tempus judex in Chufstain et Faber judex in Leuchenstein dederunt 80 lb. Rat. qui dati sunt Zantoni in debitis domini ducis.

Item circa idem tempus Rihtmair de Nevnburch dedit 20 lb Mon. qui dati sunt Longo civi Augustensi.

Item illo anno accepit de theloneo in Wazzerburch 30 lb. den. Mon. Quae date sunt pro expedicione domine de Lævnburch.

[2] Eodem anno circa assumpcionem beate virginis [15 Aug.] minister de Wertungen dedit de officio suo 40 lb. Aug. novorum. Quae date sunt illi de Hægnibach in dextrario dato camerario de Wellenburch, Inclusis 12 lb. quae accreverant ad judeos.

Item Hvntpain de Gvndolfingen dedit 10 lb. Aug. vicedomino 2 lb. Que date sunt Mar[quardo] de Holtzhaim advocato in Hôhsteten in subsidium expensarum quas servierat domino duci in Hohsteten et domine de Lvthringia in Nôrdlingen.

Circa idem tempus thelonearius in Vridberg dedit 50 lb. Aug. den. qui dati sunt Longis palliis in Augusta in debitis domini ducis.

Item circa idem tempus patruus de Schiltperch dedit 50 lb. den. Mon. quae date sunt H. de Vlma et genero suo

Item tunc temporis Ch. de Otranshouen censualis in Aychach dedit 28 lb. Mon. qui dati sunt Mæssenhauserio pro domo ab eo empta in Frisinga sita.

Item tunc granator de Swaben dedit 10 lb. Mon. Qui date (!) sunt Wurmoni carnifici.

Eodem anno granator de Môringen dedit 30 lb. Aug. den. Hii denarii dati sunt Longo civi Augustensi.

---

1) lb. = libra usw., sol. = solidus usw., den. = denarius usw., Aug. = Augustenses, Hall. = Hallenses, Ing. = Ingelstadtenses, Mon. = Monacenses, Rat. = Ratisbonenses sc. denarii.

Digitized by Google

Item relicta Mvlhauferij de Schongawe et filia eius dederunt 100 lb. Aug. Ex hiis date sunt 100 lb. Mon. Tuhmangerio et Lilgfaltzo in debitis domini ducis. De vorwehsel date sunt Berh[toldo] Schrenchoni 4 lb. 61 den. in vino credito domino duci in Dachawe et Mammendorf constituto. Item praedictis Tuhmangeriis residuum de ipso vorwehsel cessit in quibusdam vestibus apud eos tunc receptis ad curiam.

Item Chienbergerius dedit vicedomino unum equum pro 22 lb Mon., quos denarios de quadam stiura retinuerat, idemque equus datus fuit Diezzario balistario domini ducis.

[3] Eodem anno Rud. dictus Rœbel civis in Ingolstadt dedit 30 lb. Mon. Dati sunt pro vino Nekarico empto pro curia domini ducis et domine ducissae.

Item Stularius in Ingolstadt 20 lb. Mon. Qui dati sunt creditoribus ibidem.

Item Forſterius de Rain dedit 30 lb. Mon Qui dati sunt cum aliis 8 lb. Chropfoni carnifici Ratisbonensi.

Item Alt. de Perchaim dedit 15 lb. vicedomino 1 lb. Hec 16 lb. date sunt Lœut[wino] judici in Ingolſtat in expensis creditis domino duci.

Sartor ibidem dedit 8 lb. Quae date sunt Perchaimerio.

Item censuales et praecones in Nevnburch dederunt 30 lb. vicedomino 4 lb. Hec 34 lb. date sunt judeis in Augusta in dampno quod accreverat ex parte Zvſmekkarij.

Item Ot. camerarius in Niwenburch dedit 8 lb. Mon. Quae date sunt Chropfoni carnifici Ratifponensi.

It. Ch. de Veltmochingen civis in Dachawe dedit 30 lb. Mon. vicedomino 2 lb. Ex hiis date sunt Ainbico Sludroni 10 lb. pro narracio. Notchauffo 6 lb. Ch[onrado] Schrenchoni 6 lb. Laimerio 4 lb. in credito per eos vino ad curiam domine ducissae. Residue 4 lb date sunt servo illius de Wildenrode dicto Albigœwe in spadone date Chamerſtaimerio.

Item granator in Ayblingen et camerarius dederunt 20 lb. Hii dati sunt Wurmoni carnifici.

Item tres cives de Dachawe dederunt 14 lb. Quae date sunt Notchauffo in uno vase puri vini empti domino duci.

Eodem anno quatuor cives in Ratemberch dederunt 40 marcas Veronenses. Hee date sunt Longo civi Augustensi in absolucione dextrariorum ad judeos obligatorum.

Item praecones in officio Dachawe dederunt 10 lb. vicedomino 1 lb. Hee 11 lb. date sunt Vndigerio judici in Monaco in credita pfantlosa ad curiam.

[4] Eodem anno Hirzo de Veltchirchen dedit 70 lb. Mon. vicedomino 5 lb. Hii denarii dati sunt Longo civi Augustensi.

Item tunc duo cives de Chitzbvhel et F. auz dem Geræut dederunt 37 lb. Hii denarii dati sunt Schrimpfoni et Laimerio

Item thelonegrius de Ratenberch dedit 15 lb. Mon. Et unum equulum pro sex lb. estimatum.

Item granator de Chufſtain Vôlchwein dedit 27 lb. Dati sunt etiam Laimerio in credito vino ad curiam.

Item granator de Wolfrathausen dedit 30 lb vicedomino 3 lb. Date sunt Wurmoni carnifici in Monaco.

Item granator de Dachawe dedit 30 lb. vicedomino 3 lb. Quae date sunt pro pfantlosa domino R[udolfo] duci juniori in Monaco.

Digitized by Google

Item Gôtiſpergerius dedit 140 lb. Mon. den. Et 20 lb. Rat. Ex hiis date sunt Slahterio 100 lb. Wurmoni 10 lb. Ainbico Sludroni 10 lb. Notchauffo 10 lb. Danieli judeo 10 lb. in dextrario Spilbergerii, Zantoni ille 20 lb. Rat.

Idem Gôtiſpergerius dedit vicedomino spadonem pro 15 lb. pro consulticio.

Item Wiſhaimerius quondam judex in Swaben dedit 30 lb. vicedomino 4 lb. Dati sunt Wurmoni carnifici.

Item relicta praepositi in Swaben dedit 5 lb. Mon. den. Qui dati sunt Ainbico Sludroni in credito narracio.

Item praepositus de Pirchenwanch dedit 10 lb. Mon den. Dati sunt Læut[wino] judici in Ingolstadt in expensis creditis domino duci.

Summa Monacen. 800 lb. et 30 lb.

S. Aug. 382 lb

S. Rat. 100 lb. S Veronen. 40 marce.

S. Hallen. 60 lb.

Annus secundus.

[5] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo post purificacionem beate virginis [2. Febr.] cives in Vridberch dederunt 14 lb., den. Aug. que date sunt Ch. Longo civi Augustensi in expensis quas vicedominus et consules fecerant apud eum cum missi essent pro obtinendis induciis apud Longa pallia in Augusta. Inclusis 6 lb. datis eisdem Longis palliis in vino credito ad curiam domine ducissae, pro quibus Longus fideiusseriam praestiterat caucionem.

Eodem anno Swaigerius de Werdea dedit 20 lb. Hallen. cum transtulisset se ad fratres Theuthonicos, quae date sunt ministro in Werdea in expensis creditis per eum domino duci.

Item tunc minister de Wertungen dedit 30 lb. Hallen. Ex hiis date sunt praefato ministro in Werdea 11 lb. in expensis creditis domino duci et Swikkero de Tûrhaim 19 lb. in pfantlosa data ei et uno spadone per dominum R[udolfum] ducem juniorem.

Item circa idem tempus Freiſingerius de Ingolſtat dedit 30 lb. vicedomino 2 lb. pro falsis denariis qui inventi fuerant ad Trôſtlinum. Ex hiis date sunt 7 lb. F. servo judicis in Ingolstadt pro spadone Lierſhaimerij. Itdm Schrimpfoni et Gerhardo carnifici 14 lb. Et Fuhſoni carnifici 10 lb. Reihkerſhouerio 1 lb. in creditis per eos ad curiam in Werdea.

Eodem anno quidam homines in officio Rain dederunt 7 lb. den. Mon. pro eo quod inmutaret eis praeconem. Que date sunt Turnſpergerio in quodam spadone ab eo empto.

Relicta Rœmonis praeconis in Vohburch dedit 10 lb. Ing. Quae date sunt ad edificia in Vohburch.

[6] Eodem anno quidam judeus de Schongawe dedit 30 lb. Aug., quae date sunt pro lignis et lapidibus ad edificia in Nevnburch.

Circa idem tempus quaedam vidua de Offingen pertinens ad monasterium in Bœwern dedit 25 lb. Mon. incluso consulticio vicedomini. Que date sunt Notchauffo et aliis in vino latino empto Monaci et ducto ad nupcias in Werdeam.

Eodem anno in vigilia Margarete [11. Juli] Pôhtianus de Rain de-

Digitized by Google

dit 50 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 27 lb. in absolucione pignorum domini ducis obligatorum apud Nôrdlingen, cum domina ducissa de Lævnburch transiret ibidem. Residue 23 lb. date sunt in pfantlosa data illi de Haſſia in Werdea.

Item dedit vicedomino 3 lb. Mon. pro consulticio.

Item Wengerius de Rain dedit 20 lb. Mon. inclusis 2 lb. vicedomini. Et Haido ibidem 10 lb. Dati sunt Gerhardo carnifici in Nevnburch et Schrimpfoni in creditis ad curiam in Nevnburch.

Item Jor. de Ornawe 5 lb. Ex hiis date sunt Volch[wino?] 4 lb. in palefredo, residua 1 lb. judici in Ingolstadt.

Item circa Bartholomei [24. Aug.] Ch[onradus] de Otramſhouen 20 lb. Mon. dedit. Quae date sunt Wurmoni carnifici in creditis ad curiam.

Item Rôſſelinus de Diezzen dedit 20 lb. veterum den. et 10 lb. novorum. Ille 20 lb. antiquorum date sunt Eyſenmanno pro domina ducissa. Ex illis 10 lb. novorum date sunt judici Monacensi pro piscibus creditis 5 lb. et Schrimpfoni 5 lb. in creditis minutis ad coquinam domine ducissae.

[7][1]) Item frater granatoris de Pæul dedit 5 lb. Mon. cum locaretur sibi molendinum in Weilhaim. Quae date sunt granatori Monacensi pro emendo narracio ad curiam.

Eodem anno circa festum beati Galli [16. Oct.] Waitheringerius de Chlingenberch dedit 60 lb. Ex hiis date sunt Aufhauſario 60 lb. pro dextrariis datis Viſlariis.

Eodem anno circa festum omnium sanctorum [1. Nov.] duo cives de Vohburch dicti Chuchenmaiſter dederunt 15 lb. den. Mon. vicedomino 3 lb. pro emenda homicidii per eos perpetrati in Vohburch, que date sunt Dy. de Swainkkendorf in dextrario suo.

Eodem anno circa festum beate Katharine [25. Nov.] granator de Dachawe dedit 30 lb. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt pistoribus in Monaco 10 lb. in pane credito ad curiam domine ducissae.

Item Ainbico Sludroni 20 lb. in vino credito ad curiam domine ducissae.

Item quidam in advocatia in Ræut dedit 30 lb. vicedomino 7 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino et narracio creditis ad curiam.

Item caupo de Swaig et Berh[toldus] pistor de Swaig dederunt circa Andree [30 Nov.] 20 lb. Rat. den. Que date sunt pro peplis et chlenodiis emptis per vicedominum Ratiſpone et datis domine ducissae et filiabus eius ac familie eorum in festo nativitatis domini. Jnclusis 5 lb. Rat. datis dominis de Haſſia et domino R[udolfo] duci juniori pro sacrificalibus constitutis Ratisbonae circa idem tempus.

Item Tændirus de Sigenburch dedit 10 lb. Rat. den. et vicedomino 1 lb. Ex hiis date sunt Riethaimerio 8 lb. in dextrario suo. Et Peffenhauſerio 3 lb. in burchuts.

[8] Anno domini MCC. nonagesimo secundo circa festum beati

1) Am Anfange der Seite steht: Item eodem anno circa festum beati Egidii abbatis [1. Sept.] cellerarius de Flinspach dedit de officio suo 34 lb, quae date sunt Vlr. Comiti civi Monacensi in duobus vasis vini latini creditis ad curiam domine ducisse. Diese Aufzeichnung ist jedoch mit blässerer Tinte wieder ausgestrichen und darüber geschrieben worden: Quaere apud stiuras civitatum; es findet sich dortselbst eine ähnliche Eintragung pag. 29.

Digitized by Google

Andree apostoli [30. Nov.] Tiufelhardus quondam judex Monacensis dedit 200 lb. Hallensium vicedomino 10 lb. Mon.

Ex hiis datè sunt hospiti de Elwangen 30 lb.

Item 104 lb. date sunt judeis in Nvrnberch in absolucione chlenodiorum domini ducis obligatorum viro nobili de Haidekke. Residue 66 lb. assignate sunt ad cameram domini ducis.

Item Al[bertus] dictus Pistor de Ingolstat dedit 20 lb. den. Ing.

Ex hiis date sunt Læut[wino] judici ibidem 10 lb. in expensis creditis domino duci. Et 10 lb. in vino empto domino duci in Ingolstat constituto.

Eodem anno Græmlingerius dedit de judicio civitatis in Laugingen 30 lb. Hallen. Ex hiis date sunt Spætoni de Vaimingen 13 lb., quas expenderat in obstagiis ad ammonicionem Longorum palliorum de Augusta.

Item 13 lb. date sunt Bernoldo de Stauff, et sic expeditus est de 41 lb. Hallen. in quibus ei dominus dux tenebatur ex solucione castri Niwenburch.

Residue 4 lb. date sunt ad edificia turris in Hôhsteten.

Item mortuo granatore de Hôhsteten dominus Thomas filius ejusdem granatoris et mater eius dederunt 50 lb. Hallen. Quae date sunt hospiti in Elwangen.

Item quidam praeco de Wertungen dedit 5 lb Hallen. Quae date sunt Ruperto naute in Werde in precio vecturarum laterum ad edificia in Nevnburch.

Item quidam praeco de Hageln dedit 9 lb. Hallen. Quae date sunt domino Rudolfo duci pro pfantlôsa in Hôhsteten.

Item quidam homo Weilhaimio adtinens moriebatur in Weilhaim, a quo habuit vicedominus 10 marcas Veronenses. Quae date sunt in empcione vini in montibus.

Item Lembrær judex ibidem cum primo resignaret officium dedit 5 lb. Quae date sunt in absolucione cinguli Tainningarij obligati in Augusta.

Item Wûlfingus ei succedens in judicio dedit 15 lb. et vicedomino 3 lb. Quae date sunt creditoribus in Monaco.

Annus tertius.

[9] Anno domini M.CC. nonagesimo tercio in die sanctorum Fabiani et Sebastiani [20. Jan.] P[etrus] advocatus de Schongawe dedit de suo officio pro biennio 60 lb den. Aug. novorum. Que date sunt Emichoni camerario in credendis quadragesimalibus ad curiam.

Item quidam villicus de Hohmotingen dedit 6 lb. Mon. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam.

Item Her[mannus] Monetarius civis in Schongawe dedit 30 lb. Aug. novorum. Que date sunt praedicto Emichoni in quadragesimalibus antedictis.

Item Ch. de Aerbenhouen dedit 4 lb. cum recessisset ab officio. Quas dominus episcopus Eystetensis expendit in Aychach

Eodem anno circa Jacobi [25. Juli] granator de Môringen dedit 30 lb. Aug. Quae date sunt Longo hospiti in Augusta.

Digitized by Google

Item tunc granator de Pæul dedit 30 lb. Mon. vicedomino 3 lb. Quae date sunt Wurmoni carnifici in Monaco.

Item tunc Ch. praeco de Moringen dedit 12 lb. Aug. et Longus praeco de Mænichingen 10 lb. Aug. Quae 22 lb. date sunt H. de Vlma et generis suis.

Item tunc Mvrdigel de Werde 50 lb. Hall. Quae date sunt Longo. Vicedomino 5 lb. Hall.

Item villicus de Ôtringen dedit 50 lb. Aug. novorum. Quae date sunt illi de Wildenrode seniori pro servicio suo.

Item dominus abbas de Tegernse dedit vicedomino 10 lb.

Item villicus de Ôtringen dedit vicedomino 10 lb. Aug. Quae date sunt Longo.

Eodem anno circa diem sancti Mathei apostoli [21. Sept.] quidam villicus de Celle in officio Lantsperch dedit 30 lb. den. Monacen. Ex hiis date sunt Sæhsenhauserio pro vino dato et credito pro curia domine ducisse 6 lb. Item calciatori pro calceis familie domine ducissae 1 lb dimidia. Item pro piscibus emptis et aliis necessariis residui.

Item Linthaher et Gaizzer cives in Tôlntz dederunt 54 lb. Mon. incluso consulticio. Qui distributi sunt per Her[mannum] scolarem creditoribus in Monaco.

Item Rotman de Wolfrathausen dedit 5 lb. Mon. Quae date sunt Sæhsenhausario in duobus vasis vini latini empti ad curiam.

[10] Anno domini MCC. nonagesimo tercio circa Luce ewangeliste [18. Oct.] Petrus advocatus de Schongawe dedit 200 lb. den Aug. novorum. Que date sunt Longo civi Augustensi.

Item Lembrer dedit de judicio in Weilhaim 18 lb. vicedomino 3 lb. Quae date sunt Notchauffo et aliis creditoribus.

Item tunc granator de Dachawe dedit 50 lb. den. Mon. Qui dati sunt Schrimpfoni in creditis minutis coquine ad curiam.

Item granator de Pfaffenhouen 12 lb. Mon. Quae date sunt Tegernpechoni in dextrario dato Ch. de Ôtlingen.

Item tunc granator de Wolfrathausen dedit 26 lb. Mon. Ex hiis date sunt Notchauffoni 10 lb. pro vino credito ad curiam.

Item Diet[rico] de Ayckolding 13 lb. pro spadone dato illi de Rienek... (?). Item Slvntoni 3 lb.

Item tunc Obingarius dedit de judicio suo 100 lb. Aug. Que date sunt Ch. Longo pallio in expensis fideiussorum, quas fecerant apud eum.

Item de Greimlingerio advocato in Hôhstet 50 lb. Aug.

Item de Greimlingerio quondam judice in Aychach 60 lb. Aug. Que centum 10 lb. date sunt Longo de Augusta.

Item praeco de Dinghartingen dedit 5 lb. Ex hiis date sunt Gelroni 3 lb. pro spadone uno. Item 2 lb. Lantgwingerio pistori in Monaco.

Item granator de Niwenburch dedit 20 lb. den. Mon. vicedomino 2 lb. Qui dati sunt pro vino empto in Ingolstat ad placitum domini ducis, quod habuit cum patruis suis inter Weltenburch et Sæligenstat.

Item cellerarius de Cella dedit 4 lb. Mon. Quos magister Vl[ricus] notarius domine ducissae dedit pro piscibus ad curiam emptis.

Item Smotzero praeco in Pæul dedit 20 lb. Mon. Ex hiis date sunt Dræhsloni 7 lb. et 75 den. in veste data Perhtingerio et pallio domini

Digitized by Google

R[udolfi] ducis junioris. Residue 18 lb. minus 75 den. date sunt Schrimpfoni in creditis minutis coquine ad curiam.

[11] Item Amelpertus de Griezpach dedit pro officio in Aychach domino duci 30 lb. Aug.

Ex hiis date sunt Jůdlino judeo in Auguſta pro dampno quod accreverat burchute dapiferi de Chůlnthal et dextrario empto juniori de Haldenberch, pro quo Judmannus senior fideiusserat, 21 lb. Residue 9 lb. date sunt eidem judeo pro Berh[toldo] de Strazze in dextrario dato Gæuſoni.

Item dedit vicedomino unum strazrôssel, quem equulum dedit Zacharie servo domini ducis, qui est cum ipso vicedomino.

Item cives de Vridberch honoraverunt vicedominum cum 5 lb. Et granator ibidem cum 4 lb.

Stiure civitatum.

[12] Anno domini M.CC. nonagesimo primo circa diem palmarum [15. Apr.] commissum est Chrandorferio vicedomino officium superioris vicedominatus post ammonicionem H[enrici] Wildenſtainarij.

Illo anno post festum pasche [22. Apr.] civitates dederunt subscriptas stiuras Maij.

Civitas Monacensis dedit 400 lb. den. Rat., qui dati sunt illi de Lapide in solucionem bonorum in Ernſingen et proprietate castri Altmanſtain, vicedomino 10 lb. Mon. den.

De Wazzerburch 80 lb. den. Mon. sunt recepte, vicedomino 4 lb., qui cesserunt in concambio pro 52 lb. den. Rat., qui denarii dati sunt Efferlino judeo in Ratiſpona in absolucionem pignorum obligatorum ei in assumpcione beate virginis [15. Aug.], cum dominus R[udolfus] dux junior iret ad regem in Erfordiam.[1])

De Weilhaim 40 lb. Mon. vicedomino 4 lb., qui dati sunt domino duci pro pfantlosse, Vnigerius judex distribuit.

De Schongawe 40 lb. den. Aug. vicedomino 3 lb., qui dati sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

De Lantſperch 40 lb. Aug., dati sunt eidem Longo, vicedomino 4 lb.

[13] De Ingolſtat 200 lb. Mon., qui fecerunt in concambio Hallen. 324 lb. et 78 Hallen., 60 Hallen. pro 37 den. Ing. computatis. Ex praedictis Hallensibus dati sunt Wiglino fratri Nevnmarckerij 180 lb. pro domino comite de Hirzberch. Residui dati sunt in Eyſtet in expensis fideiussorum ibidem positorum in obstagiis.

Eodem anno circa Johannis baptiſte [24. Juni] cives in Wertungen dederunt 24 lb. Hallen. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt 16 lb. illi de Vilibach in comestione in obstagiis ad ammonicionem Chraftonis de Vlma. Residue 13 lb. date sunt Swikkero de Tůrhaim ad mandatum domini ducis junioris cum illis 5 lb. vicedomino datis.

Item tunc cives in Aychach dederunt 30 lb. vicedomino 3 lb. Hee 33 lb. date sunt H. de Vlma.

---

1) Nach dem chronicon Sampetrinum bei Menken ss. rer. Germ. 3,297 befanden sich am 19. Aug. 1290 die Herzöge von Baiern, Kärnthen und Oesterreich an des Königs Hoflager zu Erfurt und wohnten daselbst im Kloster St. Peter. Ob der alte Herzog dabei gewesen, lässt sich bei der Fassung der Nachricht nicht mit Bestimmtheit entnehmen.

Digitized by Google

Eodem anno et circa idem tempus cives de Werde dederunt 100 lb. Hallen. domino duci seniori, cum iret ad regem in Germerſhaim decumbenti, et non sunt reversati. [1])

[14] Eodem anno circa idem tempus judei sub nigra moneta dederunt 90 lb. Mon. den. vicedomino 10 lb. Ex quibus date sunt Chaufringerio de Friſinga 39 lb. Slahterio 11 lb. Affalterbecherio 30 lb. in comestionibus fideiussorum. Et Gavmlino judeo 10 lb. Quas concesserat pro pfantlosa in Monaco.

Eodem anno judei sub alba moneta dederunt 100 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 90 lb. Mar[quardo] de Laugingen. Residue 10 lb. date sunt illi de Reiſelburch in expensis quas fecerat in obstagiis ad ammonicionem Chraftonis de Vlma Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro pfantlosa in Werdea.

Eodem anno cives de Chitzbühel dederunt pro stiura autumpni et Maij 30 lb. Mon. vicedomino 2 lb., que date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

Item cives de Ratenberch dederunt 8 lb. Mon. pro stiura Maij et autumpni. Quae date sunt Laymario.

Eodem anno thelonearius in Flinſpach dedit 50 lb. Mon. pro theloneo et emenda. Que date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

Eodem anno Mvntricus et Ortolfus dederunt 70 lb. et vicedomino 7 lb. de theloneo in Wolfrathausen. Quas 77 lb. pro se reservaverunt et ad curiam domine ducissae pro eisdem denariis servierunt.

Illo anno praxatores de Monaco dederunt 50 lb. vicedomino 6 lb. Quae date sunt pro diversis necessitatibus curie.

Summa primi anni in Monacen. 700 lb. minus 6 lb.

S. Rat. 400 lb.

S. Aug. 87 lb.

S. Hallen. 239 lb.

Stiure rurales.

[15] Anno domini MCC. nonagesimo primo circa Vrbani [25. Mai] O[tto] de Chrandorf vicedominus imposuit subscriptam stiuram Maij in superiori vicedominatu.

In officio Hôhſteten Gvndoluing, Hagel et Donerſperch 60 lb. den. Aug. antiquorum.

In officio Nevnburch 120 lb. Mon. den.

In officio Rain 36 lb. Mon. den.

In officio Pfaffenhouen 120 lb.

In officio Dachawe 79 lb.

De Schiltperch et hominibus Rôrnmoſerij 40 lb.

De Peitengæwe et Amergæwe 30 lb. Aug.

De Pæul 70 lb. Mon.

1) Dass Herzog Ludwig im Gefolge König Rudolfs bei dessen Grabesritt am 14. Juli 1291 nach Speier gekommen, berichten die Annales Sindelfingenses des Konrad von Wurmelingen bei Böhmer fontes 2,470 Pertz, mon. 19,306. - Ludwigs Sohn Rudolf erwirkte a 30. Juni 1291 zu Germersheim von König Rudolf einen für ihn günstigen Rechtsspruch und war wohl auch bei dem 14 Tage später erfolgten Ritte des Königs nach Speier und dessen Tode daselbst am 15. Juli gegenwärtig (Böhmer W. R. 48—49.)

Digitized by Google

De Mvlhaufen 15 lb. Mon.
De Lantſperch 80 lb. Ex hiis sunt. Mon. 40 lb. et Aug. 40 lb.
De Swabekke 20 lb. Aug. novorum pro stiura Maij et futuri autumpni.
[16] De officio Vohburch 40 lb. Mon. Et Rat. 14 lb.
Item de Mainberch 8 lb. Rat.
Item de Ingolſtat 45 lb. Ing.
De Wolfrathausen 160 lb. Mon.
Item de Chufſtain 160 lb.
De Flinſpach 10 lb. Mon.
De Leuchenſtain 90 lb.
De Aychach 110 lb.
De Swaben 90 lb.
De Chlingenberch 110 lb.
De Ayblingen. 80 lb.
Summa Rat. 22 lb.
S. Mon. 1475 lb.
S. Aug. 90 lb
[17] Ex hiis date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis 143 lb. Mon. Et 30 lb. Aug. den.
Item Mar[quardo] de Laugingen et sociis suis 200 lb. Mon.
Item H. de Vlma et Mvnichario 150 lb. Mon. den.
Item Gumperto civi Ratisbonensi 283 lb. et 80 den.
Item Sewerio civi Friſingensi 106 lb. Mon.
Item F. Tuchmangerio et Ligſaltzo 120 lb.
Item Schrenchonibus in creditis quadragesimalibus 60 lb.
Item Wurmoni carnifici 70 lb.
Item Schrimpfoni 64 lb
Item Ligſaltzo et Wernhero de Aynlingen 32 lb. in creditis ad curiam in Grvnenwalde.
Item pistoribus in Monaco 20 lb. in credito pane ad curiam.
Item Startzſh[auserio] capellano 10 lb. pro spadone ei empto.
Item magistro Ot. physico 8 lb. pro spadone ei empto.
Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. in burchuta sua in Werde [1])
Item domino Ch. de Lehſperch 20 lb. Aug. in dextrario ei promisso pro servicio.
[18] Item Ainwico Sludroni 20 lb. in credito narracio et vino ad curiam.

1) Nach diesem steht eine wiederausgestrichene Aufzeichnung: Item Lantchampferio 5 lb. in burchuta sua in Sultzawe. Des Erzstiftes Salzburg Burg Sulzau im Pinzgau hatte deren Inhaber Friedrich von Velben spätestens im Jahre 1290, als er mit dem Erzbischof zerfallen und im Begriff war, jene Gegend zu verlassen, dem Herzog Ludwig von Baiern zur Hut aufgetragen, so dass sie dem Velber, wenn er sich mit dem Erzbischof wieder ausgesöhnt haben würde, wieder eingeantwortet werden und für die einstweilige Bewahrung der Burg nichts bezahlt werden sollte. Obige Zeitstimmung für diesen Act ergibt sich aus der Zeugenschaft des Herzog Ludweig des jungen, worunter doch wohl nur der am 23. Nov. 1290 verstorbene älteste Sohn Ludwigs des Strengen zu verstehen sein wird. Das Factum kennt man aus zwei Urkunden Friedrichs von Velben am 4. Juli 1292 zu Salzburg ausgestellt (gedruckt in Koch-Sternfeld's Beiträgen 3,190—193), wodurch er das ihm wiedereingeantwortete Sulzau dem Erzstifte auflässt und dieses gegen etwaige Ansprüche Herzog Ludwigs durch eine Beurkundung jenes Vorganges der Burghutübertragung sicherstellt. Dass der Eintrag der Besoldung, welche Herzog Ludwig einem auf Sulzau gesetzten Burgpfleger zu bezahlen hatte, wieder ausgestrichen wurde, gewährt aber der Vermuthung Raum, dass dem Herzog jene auf Bestallung eines Burgpflegers erlaufenen Kosten nach der Hand von Fr. v. Velben oder dem Erzstifte vergütet wurden.

Digitized by Google

Item H. Pȳtrico 3 lb. in vino credito ad curiam.
Item Tintzingerio et Reihkerſhouerio in Ingolstadt 10 lb.
Item pro quodam spadone empto in Grȳnenwalde 3 lb.
Item domine Aelle institrici 6 lb. in creditis speciebusad curiam.
Item Weizzenrochoni sutori pro nova truca, corrigiis, silen et calceis ad expedicionem domine de Lotringia 8 lb.
Item pro spadone dato Wȳrfloni halistario 15 lb.
Item domino R[udolfo] duci juniori 2 lb. ad cameram suam.
Item pro uno spadone dato Spatzoni servo, qui emptus fuit cum aliis hominibus a Walario 10 lb.
Item Mȳntrico et Ortolfo creditoribus in Wolfrathausen 20 lb.
Item pro expedicione domine de Lothringia volenti redire ad propria familie eius pro pfantlosa ad fabricam et ad sellatores et ad sartores 4 lb. et dimidia.
Item pro lichno Gabloni 1 lb.
Item pro piscibus emptis per vicedominum et H. notarium suum ad curiam 5 lb. et dimidia.
Item nunciis missis hinc et inde 5 lb.
Item vigilibus et turnariis et portenariis munícionum 115 lb. 5 sol.
Item Læutenbecherio 5 lb. 60 den. Rat.[1])

Stiure rurales.

[19] Anno domini M.CC. nonagesimo primo circa Mychahelis [29. Sept.] O[tto] de Chrandorf imposuit subscriptam stiuram autumpnalem.
De Vohburch officio 55 lb. Et Rat. 14 lb..
De Mainberch 9 lb. Rat.
De Pfaffenhouen 140 lb.
De Aychach 160 lb.
De Ingolſtat 40 lb. Huic officio addite sunt 15 lb. pro Tintzingerio et Reihkerſhoferio.
De Lantſperch 40 lb. Aug.
De Pæul 80 lb.
De Amergæwe et Peitengæwe 30 lb. Aug.
De Wolfrathausen 200 lb. minus 2 lb.
De Leuchenſtain 125 lb.
De Chufſtain 180 lb.
Item de Flinſpach 10 lh.
De Chlingenberch 150 lb
De Ayblingen 100 lb.
De Swaben 90 lb.
De Dachawe 80 lb.
De Mȳlhauſen 20 lb.
De Schiltperch et hominibus Rȯrnmoſerij 50 lb.
[20] De Haimenhauſen 15 lb.
De Hȯhſteten 80 lb. Aug. antiquorum.
De Nevnburch 100 et 40 lb.
Et de Rain 40 lb.

1) Hierauf sind zwei Blätter herausgeschnitten, welche wahrscheinlich die Herbststeuer 1291 der Städte enthielten.

Digitized by Google

Summa Monacen. 1768 lb.

S. Aug. 70 lb. S. Rat. 23 lb.

Ex hiis date sunt Pfærineriis et Schætzlino 22 lb. Mon. den. pro 15 lb. Rat. den. eis promissis pro consulticio cum ille de Lapide venderet proprietatem castri Altmanſtain et ville Ernſingen.

Item Zantnerio de Arnſperch 12 lb. pro consulticio ei promissas (!) cum ille de Haidekke venderet Holnſtain et Wizzingen.

Item pro edificiis in Vohburg denariorum Monacensium 36 lb. pro lignis ad stupam et super edificio turris pro lateribus et vectura laterum et cacabis. Non sunt reversati.

Item de Rat date sunt ad edificia in Vohburg 7 lb.

Et Walthero institori 3 lb in creditis speciebus ad curiam in Leng[enfeld] et Ratisbona.

[21] Item Slahterio de Friſinga 111 lb. in debitis domini ducis.

Item Flitzingerio 10 lb. in dextrario empto Johanni de Hohenart.

Item castellanis in Chamer Molloni videlicet et sociis suis 10 lb. pro burchuta.

Item Viflario juniori pro spadone 5 lb. cum iret cum domino duce ad Renum.

Item praedicto domino duci eunti ad Renum 6 lb. pro spadone plaustrali.

Item domino R[udolfo] duci juniori 3 lb. ad cameram suam.

Item Molloni de Chamer 12 lb pro spadone dato illi de Häffia.

Item de Læutenbecherio juniori 48 lb. Mon. den. pro 30 lb. den. Rat. ei promissis pro dotalicio.[1])

Nota: Item domino episcopo Ratisbonensi et duci Auſtrie pro pfantlosis eis datis Monaci 11 lb 60 den. Mon.

Item Judmanno juniori 80 lb. pro illo de Haidekke.

Item Græmlingerio judici in Aychach 58 lb. in subsidium expensarum, quas servierat domino duci et consulibus, cum placitarent cum Auguſtensibus apud Vridberch. Reversati non sunt.

Item domine Perhte panifici de Ratisbona 20 lb. Mon. den. in credito pane in Lengenfeld et in Ratisbona [2])

Item Vngeſchaffen servo dispensatoris 6 lb. pro spadone ab eo empto.

Item Chvntzlino coco domini R[udolfi] ducis junioris 4 lb. pro spadone ei empto.

---

1) Durch die Taidigung, die zwischen den Herzogen Ludwig und Otto zu Freising am 16. Juni 1290 Bischof Heinrich v. Regensburg machte, war auch die Todfeindschaft ausgetragen, die zwischen denen von Starzhausen Herzogs Ludwigs und den Leutenbeken v. Lauterbach niederbaierischen Ministerialen wegen der Ermordung Ulrichs v. St. durch Heinrich den Aelteren v. L. spätestens im Anfang d. J. 1287 entstanden, deren rechtliche Beilegung aber in allen seitherigen Compromissen und Taidigungen v. 15. April, 16, Sept., 7. Nov. 1287 und 28. Febr. 1290 immer wieder verschoben worden war. Endlich ward entschieden, des Leutenbeken ältester Sohn erster Ehe (Heinrich ?) solle in den Ministerialenverband Herzog Ludwigs übertreten und des Ermordeten Tochter ehelichen, wobei gleichwohl Kinderabtheilung bestimmt wurde. Hinwiederum sollte Dietrichs v. Starzhausen (Bruders des U. ?) Sohn die jüngste Tochter des Leutenbeken heirathen, dazu zur Heimsteuer Herzog Ludwig 30 Pfund geben. (Urkk. in Langs Jahrbb. 251, Quellen und Erörterungen 5,410. 419. Ried. cod. dipl. op. Ratisb. 1,634. Qu. u. E. 5,440 —441.)

2) An den Rand ist hier der Länge nach geschrieben: H. notarie 29.

Digitized by Google

Item Svenburgerio cantori seu ioculatori 5 lb. pro spadone ei dato per dominum ducem.

[22] Item Mülbechoni 11 lb. den. Ing. pro 7 lb. Rat. den. ei debitis pro spadone ab eo empto.

Item pistoribus in Ingolstadt 7 lb. in pane credito domino Rudolfo duci juniori existenti in Ingolstadt.

Item Zantnerio 4 lb. pro servo qui crematus fuit apud Ingolstadt.

Item pro cera, croco et pipere et speciebus emptis Augustae per vicedominum et H. notarium suum pro curia in Wolfrathausen 30 lb. Aug. den.

Item pro mensalibus et manutergiis domine ducissae 6 lb.

Item Wurmoni in creditis carnibus ad curiam 100 lb. Schrimpfoni 91 lb. in creditis minutis. Müntrico et Ort[olfo] creditoribus in Wolfrathausen 30 lb.

Item pistoribus in Monaco 42 lb. in credito pane ad curiam domine ducissae.

Item Weizzenrochoni sutori 10 lb. in creditis calceis domine ducissae.

Item Aynbico Sludroni 20 lb. in credito narracio.

Item Laimario 50 lb. in credito vino ad curiam.

Item F. Tuchmangerio et Schrenchoni 150 lb. pro creditis quadragesimalibus ad curiam.

Item Hert. judici in Chufftain 20 lb. in vino empto in Inſprvkke et misso cum vino serviciali ad curiam.

Nota. Et eedem 20 lb. non sunt vicedomino reversate.

Item pro vectura vini ultra pontem in Chufftain 1 lb.

H. notario assignate sunt de Chuf. 32. Item Hermanno notario et Gotſchalco 12.

[23] Item nobilibus in officio Ayblingen residentibus 63 lb. pro servicio [1]).

Item Lauſerio 2 lb. pro pfantlosa.

Item Pæurinne pistrici in Monaco 3½ lb pro credito pane ad curiam.

Item Sludroni judici Monacensi 6½ lb. pro piscibus emptis per eum ad curiam.

Item Sandario pro cera et speciebus creditis ad curiam 5 lb.

Item Lettoni 2 lb. pro lichno ad curiam comparato.

Item Seuelderio 32 lb. Aug. in dextrario.

Item Tannerio servo Sprintzonis 10 lb. pro spadone dato cuidam de Haſſia.

Item Hauſnerio 36 lb. pro dextrario et spadone ei emptis a quodam servo illius de Rorbach.

Item 20 sol. defecerunt in officio Schiltperch.

Item Albegæv servo illius de Wildenrod 8 lb. pro spadone dato illi de Chamerſtain cum iret ad Renum.

Item illi de Haldenberch 15 lb. pro burchuta in Haimenhausen.

Item pro 9 balistis emptis per dominum ducem a quodam Snitzerio de Chranihſperch 5 lb. et dimidia.

Item S. marschalco de Oberndorf 30 lb. pro burchuta in Werde.

Item illi de Reifelburch 20 lb. pro burchuta in Gundoluingen.

[24] Item Ch. de Stuln. 10 lb. filie sue pro subsidio matrimonii.

---

1) Hier ist längs des Randes geschrieben: Plentzenawerius assignavit H. notario 3 Schik... (?) 7 lb.

Digitized by Google

Item Nivuario 13 lb. Aug. den. pro 21 lb. Hall. in bonis apud eum emptis in Stainhaim sibi datis.

Item illi de Reifesburch 8 lb. pro 12 lb. Hall. quas expenderat ad ammonicionem Chraftonis de Vlma.

Item cum dominus dux loqueretur comitibus de Sweuia in Werdea, datae sunt in pfantlosa ipsis comitibus data de illa stiura 8 lb. pro 12 lb. Hallen.

Item H. Pvtrico 12 lb. in pfantlosa et vino creditis ad curiam.

Item Gumperto civi Ratisbonensi date sunt 40 lb. in debitis domini ducis.

Item 50 lb. Mon. date sunt pro 30 lb. Rat., qui Rat. den. dati sunt domino duci seniori ad cameram suam, cum vellet occurrere duci Austrie apud Welsam.

Item eidem domino duci 4 lb. pro sacrificalibus.

Item Meinh[ardo] Pvtrico 7 lb, pro vino credito ad curiam.

Item Gebenhouerio juniori 7 lb. pro spadone.

Item pro 15 scaffis siliginis emptis apud Judmannum 15 lb. et 5 sol. Item pro 15 scaffis avenae 4 lb. et 5 sol. Item pro 5 lb. Hallen. 3 lb. den. Mon. et 80 den.

Item pro vino empto in Werdea et in Ingolstat pro expensa, quam dominus dux fecit in Ingolstat cum loqueretur comitibus de Wirtenberch, Ötingen, Helfenstain et burchgravio 10 lb. 5 sol.

[25] Item vigilibus portenariis et turnariis in castris hinc et inde in hoc vicedominatu 125 lb. 5 sol.

Item Ratzoni pro spadone dato domino de Lupburch 10 lb. Item Aysingerio pro spadone 5 lb.

Item monasterio in Scheftlarn relaxate sunt 12 lb. pro recompensa dampnorum ei illatorum per impignoraciones Greiffenbergarii et Eglingarij.

Item monasterio in Bæwern relaxate sunt 20 lb.

Item Ratoldinne pro cera et speciebus creditis ad curiam 12½ lb.

Item hominibus Emichonis in Truhteringen relaxati fuerunt 9 sol. Et Sagmvlnerio in Wolfrathausen 60 den.

Item pro quatuor modis tritici Monacensis mensure missis in Wolfrathausen 7 lb. et 7 sol.

Item Velbario pro redditibus in Gunthalmingen 5 lb.

Item pro frumento empto per H. notarium vicedomini et misso in Wolfrathausen 6 lb.

Item Swæblino carpentario 1 lb.

Item domino R[udolfo] duci juniori 9 lb. Aug. pro medicinis ei emptis in Augusta.[1])

Item domino duci servivit H. notarius apud Grvnenwalde in vigilia beati Thome apostoli [20. Dec.] 7 lb. Inclusis 9 sol. datis per eundem H. notarium pro duabus urnis medonis emptis domino duci.

[26] Item 50 lb. 6 sol. dedit H. notarius vicedomini pro sex wagis et 75 lb. cere emptis per eum ad curiam in Wolfrathausen, libra cere pro 18 den. computata.

Item pro spadone dato illi de Landenberch 7 lb.

---

1) Hienach steht der stark ausradirte Eintrag: Ibidem Parmerio 2 lb. pro burchuta.

Digitized by Google

Item pro Patzhertlino palefredo domini R[udolfi] ducis junioris obligatum (!) Wildenwarterio dedit vicedominus 6 lb.

Item Straubingerio misso in Lævnburch 6 lb. pro spadone.

Item pro anniversario domini L[udovici] ducis junioris pie memorie pro frumento empto et sacrificalibus denariis H. notarius dedit 13 lb. dimidiam. [1])

Item idem H. notarius vicedomini dedit pro pipere croco et speciebus 7 lb. 62 den. in nativitate domini

Item H. de Nantſhaim pro spadone sibi empto 5 lb.

Stiure civitatum.

[27] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa epyphaniam domini [6. Jan.] subscripte stiure hyemales date sunt de civitatibus.

De civitate Monaco 400 lb. Mon. et vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt F. Tuhmangerio et sociis suis 200 lb. Laimerio 70 lb. Schrenchonibus 60 lb. Item Dræhſloni 10 lb. Item 50 lb. date sunt magistro Ch. et Eglingerio pro expensis in Auſtriam.

Item 20 lb. date sunt pro pfantlosa in Monaco.

De civitate Ingolstadt 200 lb. Que date sunt Gumperto hospiti Ratisbonensi.

De Wertungen 40 lb. vicedomino 4 lb. den. Aug. antiquorum. Hee 44 lb. date sunt pro pfantlosa comitibus de Helfenſtain, Wirtenberch et Hohenberch constitutis cum domino duce in Werdea circa purificacionem beate virginis [2. Febr.].

De Rain 40 lb. Ing. vicedomino 3 lb., que feceruht in concambio Hallen. 60 lb.

Ex hiis date sunt 30 lb. hospiti in Halljs pro vectura vini apud eum empti. Residue 30 lb. date sunt pro pfantlosa et expensis domini ducis iu Werdea.

De Schongawe 45 lb. Aug. vicedomino 3 lb. quae date sunt illi de Rammelwag in solucione castri Nevnburch.

[28] De Lantſperch 50 lb. Aug. vicedomino 4 lb. Ex hiis date sunt illi de Mindelberch 33 lb. Et illi de Liehtenawe 15 lb.

De Weilhaim 50 lb Mon. vicedomino 5 lb. Que date sunt Mantrico et Ortolfo creditoribus in Wolfrathausen.

De Dachawe foro 24 lb. Mon. vicedomino 2 lb. Ex hiis date sunt Wernhero de Ainlingen 10 lb. in pfantlosis creditis per eum ad curiam et illis de Hohenloh et Grindlah. Item Berh[toldo] Schrenchoni 10 lb. in uno vase latini vini crediti ad curiam. Residue 4 lb. date sunt Sprintzoni pro quodam spadone empto domino R[udolfo] duci juniori.

De Aychach 40 lb. vicedomino 3 lb. Ex hiis date sunt Ainbico Sludroni 30. lb. in credito harracio ad curiam dominę ducissae. Residue

1) Für die erste Jahrtagsfeier des am 23. Nov. 1290 in Folge einer Wunde, die er am 10. im Turnier zu Nürnberg erhalten, verstorbenen ältesten Sohnes Ludwigs des Strengen. Sie fand wahrscheinlich in Fürstenfeld statt, wo die Todenfeierlichkeiten unter dem Zudrange einer grossen Menschenmenge mit bedeutendem Aufwand und reichlichen Spenden an die Armen waren gehalten worden. (Bericht eines anwesenden Mönches von Fürstenfeld in seiner chronica de gestis principum bei Oefele ss. 2,635, Böhmer fontes 1,16).

Digitized by Google

10 lb. date sunt F. Tuchmangerio et sociis suis iu creditis quadragesimalibus ad curiam domine ducissae in Wolfrathausen.

De Gundoluingen 160 lb. Hall. et vicedomino 10 lb. Hee 170 lb. date sunt Ot. in Semita.

De Laugingen 400 lb. Hall. vicedomino 10 lb. Que similiter date sunt Ot. in Semita ministro in Vlma.

[29] De Werde 400 lb. Hall. vicedomino 10 lb. Quae date sunt Ot. in Semita ministro in Vlma.

De Pfaffenhouen 25 lb. vicedomino 3 lb. Ex hiis date sunt H. Pvtrico 10 lb. Gakkensio 5 lb. Notchauffo 5 lb. Tolbecho 4 lb. Et pistori dicto Lantwinger 4 lb.

Eodem anno Mvntricus et Ortolfus dederunt 70 lb. den. Mon. de theloneo in Wolfrathausen. Quae date sunt ipsis in creditis carnibus ad curiam domine ducissae in Wolfrathausen et in Monaco. Et vicedomino 7 lb.

Item eodem anno circa Egidii abbatis [1. Sept] Dietricus cellerarius in Flinspach dedit de theloneo 34 lb. den. Mon. Quae date sunt Vl[rico] Comiti civi Monacensi pro duobus vasis latini vini empti ad curiam domine ducissae.

Illo anno praxatores de Monaco dederunt 50 lb. et vicedomino 6 lb. Quae date sunt pro diversis necessariis curie.

Summa Mon. 1016 lb.

S. Aug. 102 lb.

S. Hallen. 1000 lb. minus 10 lb.

[30] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Georij [24. Apr.] imposita est subscripta stiura Maij per Ot. vicedominum.

De officiis Hôhsteten, Gundoluingen, Hageln et Donersperch 60 lb. den. Aug. antiquorum, qui fecerunt Hallen. 90 lb.

Item de officio Mærdingen 8 lb. Mon.

Item de Nevnburch 100 lb. Mon. Et de Rain 30 lb.

Item de Monte 6 lb.

Item de Ingolstat 40 lb.

De Vohburch 35 lb. Ing. den. Et Rat. den. 14 lb.

De Mainberch 8 lb. Rat. Summa Rat den. 22 lb.

De Pfaffenhouen 125 lb.

De Dachawe 68 lb.

De Haimhausen 14 lb.

De Wolfrathausen 170 lb.

De Pæul 70 lb.

De Ayblingen 80 lb.

De Lantsperch 40 lb Aug.

[31] De Mvlhausen 14 lb.

De Aychach 60 lb.

De Schiltperch 36 lb.

De Swaben 80 lb.

De Chlingenberch 130 lb.

De Flinspach 8 lb.

De Chufstain 92 lb.

De Leuchenstain 90 lb.

De officio Swabekke 20 lb. Aug

De Amergæw et Peitengæwe 28 lb. Aug.

Digitized by Google

Illo anno et tempore addite sunt officio Liuchenſtain 24 lb.

Et officio Chufftain 20 lb. ad expensas factas in nupciis in Werdea.

Anno domini M.CC nonagesimo secundo circa festum beati Geórij [24. Apr.] imposite sunt hominibus advocati de Aerrenbach 40 lb. pro stiura Maij. De quibus date sunt pro funibus ad machinas in Wolfrathausen 18 lb. Item Schrimpfoni 7 lb. in creditis minutis ad curiam. Item Mæffenhauſario 5 lb. in dextrario dato Widerſpergerio. Item Swæblino carpentario dimidia lb. Servis plaustralibus in Snaitpach 3 lb. in precio eorum. Item pro sella sagmarii dimidia lb. Item pro minutis et piscibus apud Aychach domina ducissa constituta 6 lb. Summa 40 lb.

Summa Rat. 22 lb. S. Mon. 1338 lb Inclusis 40 lb. receptis de hominibus Aerrenpecharij. S. Hall. 90 lb. S. Aug. 88 lb.

[32] Ex illis 90 lb. Hallen. receptis de Hôhſteten date sunt illi de Schæchelingen 50 lb. Hallen.

Item Gaultſhouerio 9 lb. in solucionem armorum suorum.

Item Bernoldo de Stauff 31 lb. in 41 lb. ei debitis pro illo de Rammeſwag in castro Nevnburg.

Summa 90 lb.

Item de Ratisbonensibus dati sunt Taufchircherio 4 lb. pro burchuta in Mainberch.

Item pro cera empta Ratiſpone pro curia in Wolfrathausen 11 lb. minus 60 den. Residue 6 lb. 6 sol. date sunt vigilibus et turnariis in Mainberch, Sygenburch et in Sæligenſtat.

Item de Monacensibus date sunt Gumperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis 130.

Item F. Tuchmangerio et Ligſaltzo 100 lb. et 30 lb.

Item Schrenehonibus 40 lb. in creditis quadragesimalibus.

Item[1]) Ch. Etzenhauſerio 8 lb in credito vino ad curiam domine ducissae.

Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. in burchuta sua in Werde.

Item Reihkerſhouerinne et Tintzingerio carnifici in Ingolstadt 10 lb. in creditis carnibus et minutis ad curiam domini ducis.

Item Walmtingerio 10 lb. in burchuta sua.

Item Ot. Zantnerio 8 lb. in burchuta sua in Vohburg.

Item pro tribus wagis cere emptis ad curiam domine ducissae 20 lb. minus dimidia den. Mon.

[33] Item domino Ar. militi de Aubingen 13 lb. in dextrario dato Wildenwarterio. Item.

Item pro duobus spadonibus 11 lb; quorum unus datus fuit per dominam ducissam Mar[quardo?] venatori suo et alter cuidam nuncio de Auſtria.

Item Wernhero de Ainlingen 17 lb. in pfantlosa credita illis de Hohenloch et Grindlach inclusis duabus lb. datis ei per dominum R[udolfum] ducem juniorem pro Swikkero de Tûrhaim.

Item Aynbico Sludroni 10 lb. in credito narracio ad curiam domine ducissae.

Item Dachawerio 5 lb. in burchuta sua.

Item Lantwingerio et Ledrario pistoribus Monacensibus in credito pane ad curiam 6 lb.

---

1) Längs des Randes bis Werde steht: def[icit?] in Ayb[ling] et Schiltperch.

Digitized by Google

Item domine Aelle institrici 9 lb. 60 den.

Item Gebnoni de Chamer 8 lb. in spadone dato Reiterhermanno militi Startzfhauserij.

Item Mvntrico et Ort[olfo] creditoribus in Wolfrathausen 35 lb.

Item Schrimpfoni 50 lb.

Item Wurmoni 60 lb.

Item Weizzenrochoni in creditis calceis ad curiam domine ducissae 18 lb.

Item pro lichno ducto in Werdeam et ad Renum 6 lb.

[34] Item domino Dy. rectori curiae 6 lb. 60 den. pro piscibus et feno emptis ad curiam in Wolfrathausen.

Item Jacobo judeo 7 lb., quas concesserat pro piscibus et aliis necessariis emptis ad curiam.

Item Gabloni 3 lb. pro lichno ad cameram domine ducissae.

Item pro scutellis dimidia lb.

Item domine ducissae pro vino canularum ad Tolbechum 3 lb. et dimidia.

Item pro spadone dato militi illius de Hohenloch 6 lb.

Item Eglingerio 20 lb. datas sibi per dominum ducem pro pfantlosa.

Item illi de Prevberch 3 lb pro pfantlosa in Wolfrathausen.

Item H. de Nevnburch 1 lb. ad jussum domini R[udolfi] ducis junioris.

Item Meingoto piscatori et quibusdam aliis piscatoribus 18 sol. et 15 den. pro piscibus creditis ad curiam domine ducissae infra octavam pentecostes.

Item H. Pvtrico 10 lb. in credito vino ad curiam et pfantlosa.

Item viginti lb. Aug. den. date sunt in absolucionem dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Augusta.

Item Aynbico fabro 4 lb in creditis ferris ad curiam.

Item Eberlino fůtrario 4 lb. in credito pabulo ad curiam.

Item Notchauffo 12 lb. in vino credito ad curiam.

Item Laymario 60 lb. in vino credito ad curiam.

Item Gakkenaio 12 lb. in vino credito ad curiam.

Item Stůrchlino 14 lb. in vino credito ad curiam.

Item Vlr[ico] Com[iti] 4 lb. in vino per eos credito ad curiam.

Item duobus Frisonibus qui purgaverunt piscinam in Swaben 2 lb.

[35] Item Affchawerio 100 lb. pro servicio.

Item Rorbecherio 54 lb. Monacen. pro 32 lb. den. Rat. ei debitis pro dextrario dato Wernlino fratri suo.

Item Læutenbecherio 34 lb. pro dextrario empto Dietrico de Startzfhausen.

Item Viflario 12 lb. pro spadone dato Wolfrath[ausen?]

Item Berh[toldo] genero Vnigarij 8 lb.

Et Nycolao Tolbecho 6 lb. in vino per eos credito ad curiam.

Item pro palefredo empto ab Holtzleiterio et dato cuidam domicelle procedenti cum domina ducissa in Lævnburch 7 lb. et dimidia den. Mon.

Item H. Zantoni civi Ratisbonensi 173 lb. et 80 den. Mon. pro 100 lb. Rat.

Digitized by Google

Item Berhtingerio 27 lb. pro burchuta sua in Ratenberch.

Illi de Rammelswage 36 lb. Aug. pro 24 marcis ei debitis in solucione castri Nevnburch.

Et illi de Liehtenawe 20 lb. Aug. pro servicio suo.

Item vigilibus turnariis et portenariis pro custodiis municionum 100 lb. 15 lb. [1])

Civitates.

[36] Anno domini MCC. nonagesimo secundo circa festum sancti Petri [29. Juni] annotate sunt subscripte stiure, quas civitates dederunt tam pro stiura futuri autumpni quam eciam pro subsidio expensarum factarum in sollempnitate nupciarum celebratarum cum illo de Haffia in Werdea.

Cives de Werde dederunt quingentas lb. Hallen.

Cives de Laugingen quingentas lb. Hall.

Et cives de Gundoluingen 200 lb. Hall.

Summa mille 200 lb. Ex hiis date sunt ministro de Werdea 125 lb. pro expensis creditis et uno spadone dato domino duci.

Item Ebenerio ibidem 60 lb. in expensis fideiussorum.

Et Spætoni de Vaimingen 20 lb. Hall. in expensis creditis domino duci juniori, cum veniret a Reno Residue 1000 lb. minus 5 lb. date sunt pro vino et frumento expenso tunc in Werdea in nupciis.

Suprascripte civitates dederunt vicedomino 25 lb. Hall. pro consulticio. Quas dedit pro pfantlosa ad nupcias.

Cives in Rain dederunt pro stiura futuri autumpni 60 lb. Hallen. Quae date sunt pro vino empto apud Longum civem Werdensem domino duci remanenti post nupcias in Werdea. Vicedomino 5 lb.

Eodem anno cives de Laugingen mutuaverunt 140 lb. Hall. super stiuram futuri autumpni. Et cives de Gundolfingen 40 lb. Hall. similiter dederunt. Quae 180 lb. date sunt comiti de Helfenstain pro dampno quod accreverat in Vlma ad ammonicionem comitis de Wirtenberch.

[37] Cives in Wertungen dederunt pro stiura autumpnali et pro honorancia ad nupcias 60 lb. den. Aug. antiquorum. De quibus date sunt Zufmekkerio 30 lb. pro burchuta in Reichen. Residue 30 lb. date sunt ministro in Werdea in expensis creditis domino duci in Werde et in Nördlingen. Vicedomino 4 lb.

Cives de Ingolstat dederunt tunc temporis 100 scaffas siliginis ad curiam domine ducissae, quae defalcari debent eis pro stiura futuri autumpni. Quae pro 200 lb. den. Ing. sunt computate.

Item iidem cives de Ingolstat dederunt pro subsidio ad nupcias 120 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 86 lb. judeo in Eystet pro dampno quod accreverat ex parte Judmanni.

Residue 34 lb. date sunt Læut[wino] judici in expensis quas credidit domino duci in Ingolstadt.

Circa idem tempus cives de Lantsperch dederunt 28 lb. Aug. Quae date sunt in absolucione dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Augusta, vicedomino 3 lb.

1) Nach Bl. 19 ist ein Blatt herausgeschnitten, welches die Maisteuer 1292 der Städte enthalten haben dürfte; dass eine solche in diesem Jahre wirklich erhoben wurde, geht wohl aus der nachträglichen Aufführung der Maisteuer von Rain p. 37 hervor.

Digitized by Google

Cives de Schongawe dederunt 30 lb. Aug. et vicedomino 2 lb. Hee 32 lb. date sunt Bawaro et quibusdam aliis civibus in Monaco, quibus obligatus fuerat dextrarius domini ducis pro pfantlosa data quibusdam comitibus de Sweuia.

Cives de Rain dederant antea pro stiura Maij 34 lb., quae date sunt ministro in Werdea in expensis creditis domino duci constituto in nupciis in Werdea, vicedomino 4 lb.

[38] Cives de Weilhaim dederunt 30 lb. Mon. vicedomino 4 lb. Que date sunt pro vino empto Monaci apud Notchauffum et alios cives Monacenses.

Cives in Pfaffenhouen dederunt 20 lb. vicedomino 2 lb. Hee 22 lb. date sunt Ot. Zantnerio in burchuta sua in Vohburch.

Anno nonagesimo secundo circa Bartholomei [24. Aug.] cives in Aychach dederunt 45 lb. den. Mon. vicedomino 4 lb. Que date sunt Mæffenhauſerio in dextrario dato Widerſpergerio juniori.

Cives in Vridberch dederunt 15 lb. Aug. novorum, que date sunt Longo civi Augustensi in absolucione dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Augusta.

Eodem anno in vigilia Auguſtini [27. Aug.] judei sub nigra moneta dederunt pro stiura futuri autumpni 100 lb. den. Mon. antiquorum, qui feceruht novorum 95 lb. minus 42 den. Ex hiis date sunt hospiti in Elwangen 52 lb. 44 den. pro 100 lb. Hall. Item Levntino et Jöſlino judeis 37 lb. pro Sollingerio et Chnæblino. Residue 6 lb. minus 42 den. date sunt pro piscibus emptis ad curiam domine ducissae in Monaco.

Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro pfantlosa.[1])

Autumpnalis stiura civitatum.

[39] Circa idem tempus cives de Lantſperch dederunt 45 lb. Aug. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt Mar[quardo] de Laugingen 30 lb. in creditis vestibus ad curiam domine ducissae.

Item pro palefredo empto filio illius de Grindlach 4 lb.

Residue 11 lb. date sunt H. de Vlma civi Augustensi in pellibus et pelliciis mæderinis missis domino duci ad Renum.

Circa idem tempus cives de Weilhaim dederunt 60 lb. den. Mon. antiquorum, vicedomino 5 lb. Quae date sunt ad monetam. Et de renovatis denariis date sunt Schrimpfoni creditori 30 lb. Wurmoni 15 lb. Ainbico Sludroni 10 lb., H. fratri suo judici 3 pro piscibus creditis.

Eodem anno nongesimo secundo videlicet circa Egidij [1. Sept.] cives de Schongawe dederunt 40 lb. vicedomino 3 lb Aug. den. Quae date sunt Wurmoni carnifici.

Circa idem tempus cives de Vohburch dederunt 9 lb. Ex hiis date sunt turnariis vigilibus et portenario ibidem 5 lb. Snitzerio ibidem 1 lb. Residue 3 lb. date sunt ad edificia in Vohburg.

Eodem anno circa festum beate Katharine [25. Nov.] cives in Da-

1) Nach diesem steht folgender wiederausgestrichene Eintrag: Circa idem tempus cives in Schongawe dederunt pro stiura autumpni 40 lb. Aug. Et hoc date sunt Vermi carnifici in Monaco. Vrgl. den ähnlichen Eintrag p. 39.

Digitized by Google

chawe dederunt 24 lb. Ex hiis date sunt 20 lb. in dextrario Sigh[ardi] judicis in Dachawe.

Item Dachawerio in burchuta sua 3 lb. Snitzerio ibidem 1 lb. in balistis emptis apud eum et missis domino duci ad Renum.

[40] Anno nonagesimo secundo circa festum beati Andree apostoli [30. Nov.] cives in Pfaffenhofen dederunt pro stiura autumpnali 30 lb. vicedomino 2 lb. Que date sunt Gumperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis.

Circa idem tempus cives in Chitzbühel dederunt pro stiura transacti anni 30 lb. vicedomino 2 lb.

Ex hiis date sunt domine ducissae 10 lb.

Item Schrimpfoni 13 lb. 3 sol.

Item Adelh[eid] institrici 4 lb. in creditis ad curiam.

Item pro vino canularum ad Etzenh[auserium] et Wernh[erum] Göz. 2 lb. 5 sol.

Anno domini M.CC. nonagesimo tercio circa Fabiani et Sebastiani [20. Jan.] cives de Aychach dederunt pro stiura transacti autumpni 40 lb. Mon. vicedomino 4 lb. Que ordinate sunt Ainbico Sladroni in vino credito ad curiam.

Judei.

[41] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Galli [16. Oct.] judei sub alba moneta dederunt 150 lb. Hallen. pro debita stiura. Ex hiis date sunt Ot. ministro in Ulma in debitis domini ducis 54 lb. dimidia Hall.

Item Frazzoni re Wolfperch 60 lb. Hall. pro 40 lb. den. in burchuta sua in Donerfperch.

Item Ruperto naute in Werdea 4 lb. Hallen. in vectura laterum in Nevnburch.

Item quibusdam valchneriis 2 lb. Hall.

Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro nunciis et aliis necessariis.

Summa Mon. 723 lb.

S. Aug. 171 lb.

S. Hallen. 1750 lb.

Stiura media.

[42] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa assumpcionem beate virginis [15. Aug.] subscripta media stiura est imposita per Ot. de Huntfperch vicedominum.

De Wolfrathausen 90 lb.

De Haimhausen 10 lb.

De Swaben 50 lb.

De Chlingenberch 85 lb.

De Ayblingen 50 lb.

De Pæul 60 lb.

De Dachawe 35 lb.

De Aychach 51 lb.

Digitized by Google

De Lantſperch 30 lb Aug.
De Chufftain 55 lb.
De Leuchenſtain. 45 lb.
De Flinſpach 5 lb.

De Höhſteten Gundoluing Hageln et Donerſperch 60 lb. Aug. antiquorum, faciunt Hallen. 90 lb.

De Mærdingen 4 lb.
[De Swabekke 8 lb. Aug.][1]) nichil dederunt.
De Peitengæw et Amergæw 16 lb. Aug.
De Nevnburch 58 lb.
De Rain 20 lb.
[43] De Ingolſtat 20 lb.
De Vohburch 20 lb. et 10 lb. Rat.
De Mainberch 10 lb. Rat.
De Pfaffenhofen 65 lb.
De Schiltberch et hominibus Rôrmoſerii 23 lb.
De Mülhausen 10 lb.
Summa Rat. 15 lb. S. Mon. 755 lb.
S. Hallen. 90 lb. S. Aug. 46 lb.

Ex hiis date sunt Slahterio in Friſinga in debitis domini ducis 100 et 10 lb.

Item pro pfantlosa data domine de Lævnburch, domino duci, domine ducisse, domino R[udolfo] duci juniori et familie eorum, cum transferrent se a Monaco in Werdeam ûbi celebrande erant nupcie cum lantgravio de Haſſia 100 et 16 lb., de qua summa judex in Chlingenberch crediderat 30 lb., judex de Swaben 26 lb., judex de Wolfrathausen 30 lb. et judex de Pæul 30 lb.

Item Wurmoni 81 lb. in creditis carnibus ad curiam domine ducissae.
Et Schrimpfoni 60 lb. in creditis minutis.
Item Laymerio in credito vino et ɣario opere 56 lb.

[44] Item Ainbico Sludroni in credito narracio ad curiam 20 lb. den. Mon.
Item Nycolao Tolbechoni 20 lb. in credito vino ad curiam
Item Stôrchelino 18 lb. 72 den.
Item Berh[toldo] Schrenchoni 4 lb. in quodam vase credito ad curiam.
Item Ch. Etzenhauſerio 5 lb. 60 den. in vino credito ad curiam.
Item Notchauffo 11 lb. in vino credito ad curiam.
Item Weizzenrochoni sutori 12 lb. in creditis calceis ad curiam.
Item Sludroni judici Monacensi 6 lb pro dextrario empto a Winchelfazzerio et dato cuidam joculatori ad nupcias in Werdea.
Item Stirtzelhaimerio 17 lb. pro spadone empto Chaltentalario per dominum R[udolfum] ducem juniorem.
Item servo illius de Porta 7 lb. pro spadone dato Vlſchalcho servo domini R[udolfi] ducis junioris.
Item hominibus in Zayſmaringen relaxate sunt 10 lb. in recompensam dampnorum eis illatorum per H. Pfetnerium.
Item Hartpenigerio 19 lb. pro quodam spadone, quem dominus dux dedit cuidam comiti in Reno.

1) Wieder ausgestrichen.

Digitized by Google

Item Meilnharterio 52 lb. pro dextrario dato Strauzerio.

Nota. Item 20 lb. minus 1 dapifero de Chvnnenthal in illis 40 lb. eis promissis pro dextrario.

Item Haidenrico Startzbauserio 14 lb. in dextrario dato juniori de Haldenberch.

Item 10 sol. in equo dato fratri Johanni elemosinario, quos Judmannus senior ad judeos receperat in Augusta.

Item H. de Vlma 30 lb. Aug. noverum in vario opere empto pro expedicione dominorum a curia.

Item 4 lb. pro equo dato notario judicis de Lantsperch, qui missus fuerat ad ducem Austrie, cum esset in obsidione castri Nellenburch.

Item 4 lb. pro spadone empto a granatore de Dachawe et dato ad plaustrum domine ducissae.

Item 4 lb. date sunt Fvhsoni carnifici in creditis carnibus ad nupcias in Werdea.

[45] Item Tinczingerio carnifici 5 lb. in creditis carnibus domino duci in Ingolstat constituto.

Et Reihkershouerio 5 lb. in creditis minutis.

Item granatori in Vohburch 8 lb. in pane per eum empto domino duci in Ingolstadt constituto.

Item Zantnerio in Arnsperch 40 lb. Mon. in dextrario ab eo empto et dato H. fratri suo residenti in Vohburch.

Item 4 lb. date sunt cuidam hospiti de Sueuia in vino Nekarico ab eo empto in Ingolstadt et misso domino duci in Rietenburch.

Item Judmanno juniori 20 lb. in burchuta sua in Haimenhausen.

Item Hilt. de Mvnster 10 lb. pro spadone ei empto.

Item Vlrico Schůtzoni de Ötlingen 6 lb. in spadone ei empto.

Item vicedominus absolvit ciffum domine ducissae obligatum apud aurifabrum pro 15 sol. den. Mon.

De Ratisponensibus den. date sunt 5 lb. magistro Walthero muratori et filio suo murantibus turrim in Vohburch

Item 6 lb. date sunt Tinczingerio civi Ratisbonensi in vino Bawarico credito domino duci in Lengenfeld.

Item 4 lb. ordinate sunt ad edificia in Vohburch.

De Aug. date sunt H de Vlma 30 lb.

Et Wurmoni carnifici 16 lb.

[46] Item de illis 90 lb. Hallen. receptis in officio Hőhsteten date sunt hospiti in Nördlingen 51 lb. minus 36 Hallen., quas expendit dominus dux cum iret ad Renum.

Item Sæliginne in Werdea 5 lb. in creditis minutis ad nupcias celebratas cum illo de Hassia in Werdea.

Item pro super edificanda turri in Hőhsteten 3 lb 5 sol. longorum.

Item pro lateribus ductis ad domum in Nevnburch 20 lb.

Item vicedominus absolvit ministrum in Vlma pro 1 lb. Hall. quam expendit apud Laugingen.

Item fratri Dy[trico] de Aychach misso ad Renum 2 lb. et dimidia pro expensis.

Item Öt. de Meilingen 1 lb. Hall. pro expensis ad Renum.

Item granator de Hőhsteten qui obiit retinuit 5 lb. et dimidiam Hall.

Item quibusdam militibus de Reno dimidia lb.

Digitized by Google

Summa 90 lb. Hallen.

[47] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Remigij [1. Oct.] annotata est subscripta stiura autumpnalis imposita per Ot. de Huntſperch vicedominum.

In officiis Hôhſteten, Gvndolvinge et Donerſperch et Hageln imposite sunt 100 lb. den. Aug., qui fecerunt Hallen. 150 lb. Hall.

In officio Mærdingen 8 lb.

Item in officio Rain 40 lb.

In officio Nevnburg 140 lb.

Item in officio Ingolſtat 40 lb.

In officio Vohburch 50 lb. Mon. den.

Et Rat. 14 lb.

In officio Mainberch 9 lb. Rat.

In officio Pfaffenhofen 140 lb.

In officio Haimenhauſen 20 lb.

In officio Dachawe 84 lb.

In officio Schiltperch 50 lb.

In officio Aychach 105 lb.

In officio Lantſperch 50 lb. Aug.

In officio Ammergæwe et Peitengæv 28 lb. Aug.

In officio Pæul 80 lb.

In officio Swabekke 20 tb. den. Aug.

Item in officio Mvlhauſen 20 lb.

[48] In officio Wolfrathausen 200 lb minus 2 lb.

In officio Swaben 90 lb. Huic officio addite sunt 20 lb. pro dextrario Hôhenchircharij judicis ibidem.

In officio Chlingenberch 150 lb. Et hominibus Affchawarij addite sunt 30 lb.

In officio Ayblingen 100 lb.

In officio Flinſpach 10 lb.

In officio Chufftain 130 lb. Huic officio addite sunt 24 lb., pro tribus vasis vini ad raisam emptis.

In officio Leuchenſtain 120 lb. Similiter et huic officio addite sunt 24 lb. pro tribus vasis vini.

Summa totalis Mon. 1600 et 73 lb

S. Rat. 23 lb.

S. Aug. 100 lb. minus 2 lb.

S. Hallen. 150 lb.

Ex hiis date sunt creditoribus ad curiam domine ducissae: Wurmoni carnifici 190 lb, Schrimpfoni 71 lb.

Item Laimerio 116 lb. in credito vino ad curiam.

Eidem Laimerio 22 lb. pro pelliciis creditis.

Item Ainbico Sludroni 65 lb. in credito vino ad curiam.

Item Notchauffo 40 lb. in vino credito ad nupcias in Werdea, pro quibus denariis Eglingerius et vicedominus fideiusserant. Eidem Notchauffo 12 lb. pro vino canularum.

[49] Item Ot. ministro in Vlma 100 lb. den. pro 150 lb. Hallen. datis ei in debitis domini ducis.

Item Erringerio 8 lb. in dextrario dato Lvtzoni de Aehingen.

Digitized by Google

Item pro frumento et vino empto apud Ingolſtat ad expedicionem domini ducis 140 lb.

Item S. marschalco de Oberndorf 30 lb. pro burchuta.

Item Jacobo Hvntſpergerio 14 lb. in solucione partis sue, quam habuit in castro Hvntſperch.

Item Walmtingerio[1]) 15 lb. in burchuta sua.

Item Alerſdorferio 20 lb. in dextrario dato Jord[ano] de Talbevnt. Item Ch. de Ötlingen 4 lb. Mon. et 4 lb. Rat. in burchuta sua.

Item Glaitoni judici in Sæligenſtat 13 lb. Rat. in subsidium expensarum, quas servierat domino duci, cum placitaret cum patruis suis in Sæligenſtat.

Eidem judici 4 lb. Rat. pro quodam palefredo quem vendiderat domino duci.

Item Læutenbecherio 12 lb. in quodam dampno, quod dicebat se recepisse ex comestione unius dextrarii super denariis D[ietrico] de Startzſhauſen datis.

Item Chirchdorferio 34 lb. in dextrario Schilwatzaais.

Item granatori Monacensi 6 lb. pro cervisia emenda ad curiam domine ducissae. Adelhaidi institrici 1 lb. pro speciebus.

Item pekariatori 2 lb. pro pikariis.

Item domine ducisse 10 lb. pro sacrificalibus.

Item domino R[udolfo] duci juniori 10 lb. ad cameram suam.

Item Gakkenaio 32 lb. pro duobus vasis vini latini, quorum unum missum est domino duci ad Renum, secundum datum est ad curiam domine ducissae.

[50] Item Longo civi Augustensi 200 et 21 lb. in creditis ad curiam.

Item Gvmperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis 100 lb.

Item Fr[iderico] dicto Hopfe 6 lb. pro spadone dato Aeriſingerio.

Item magistro Ot. physico 10 lb. pro palefredo.

Item Perhtingerio 40 lb. pro dextrario dato E. de Curia.

Item 8 lb. date sunt illi de Wildenrode, quas expenderat apud Lantſperch constitutus in obstagiis ad amonicionem Auguſtensium.

Item Eglingerio 25 lb. in 50 lb. ei datis per dominum ducem pro pfantſosa.

Item Mvnicherio 12 lb in tribus pellibus marterinis et tribus pelliciis varii operis missis ad Renum domino duci.

Item Dietrico de Aykoldingen 29 lb ad mandatum domini R[udolfi] ducis junioris.

Item Ainbico fabro 3 lb. pro ferris creditis familie domini ducis.

Item Gabloni 3 lb. pro lichno.

Item eidem Gabloni 4 lb. 30 den. pro pelliciis.

Item Sluntoni civi Monacensi 6 lb. 48 den. pro griseo panno dato per dominam ducissam in die parasceve [4. Apr.] leprosis.

Item H. notario vicedomini assignate sunt 12 lb. Quas dedit pro piscibus et pykariis et scutellis.

Item pro uno vase boni vini latini antiqui empti in Ingolſtat et ducti in Monacum per dominam ducissam specialiter expendendam 22 lb. et dimidia.

[51] Item Emichoni camerario 25 lb. date sunt pro domino R[udolfo] duce juniore.

---

1) Hds.: Wamltingerio.

Digitized by Google

Item Weizzenrochoni sutori 12 lb. 60 den. in creditis calceis ad curiam.

Item Lvhfenekkerinne 3 lb. pro zôblonibus.

Item Cholboni venatori 2 lb. pro subsidio matrimonii.

Item pro ferro et telis ad castrum Swaben 14 sol.

Item pro dextrario dato Hôhenchircherio judici in Swaben 20 lb., pro quibus Nantfhaimerij impignoraverant.

Item servis et servitoribus Affchawerij 50 lb

Item Eberwino Snitzerio in Wazzerburch 2 lb.

Item F. Tuchmangerio et Ligfaltzo 70 lb. in debitis domini ducis.

Item Stôrchelino et Nycolao Tolbechoni pro vino canularum 15 lb. dimidia 40 den.

Item Velbario 5 lb. pro redditibus in Gvrthalmingen.

Item 10 lb. pro spadone empto a Sleifpechone judice et dato .....

Item Aelle institrici 17 lb. minus 30 den. in creditis speciebus et cera ad curiam.

Item Hert[wico] judici in Chufftain 10 lb. in emptis per eum ad curiam oleo et anguillis.

Item eidem 1 lb. pro vectura vini servicialis ultra pontem in Chufftain.

[52] Item magistro Vlrico notario domine ducissae 3 lb. pro vino canularum quod super se receperat.

Item Stumpfoni seniori 20 lb. in subsidium dampni sui quod receperat in vinculis in Augufta.

De Ratisbonensibus date sunt Glaittoni judici in Sæligenftat 10 lb. in subsidium expensarum tunc temporis per eum domino duci servitarum. Eidem judici 4 lb. pro palefredo quodam quem vendiderat domino duci.

Item Ôtlingerio 4 lb. pro burchuta in Sigenburch.

Residue 5 lb. date sunt vigilibus, turnariis in Mainberch.

Hallenses dati sunt ministro in Vlma in debitis domini ducis.

De Auguften. vero date sunt Longo civi Augustensi 50 lb.

Item Ainbico Sludroni 28 lb. in credito vino et narracio.

Item illi de Wildenrode 8 lb. in expensis per eum factis in obstagiis positus apud Lantfperch.

Residue 12 lb. date sunt Mvnicherio in Augufta. [1])

Judei.

[53] Anno domini M. CC. nonagesimo secundo ante festum pentecostes [25. Mai] judei sub nigra moneta dederunt 150 lb. den. Mon. vicedomino 10 lb.

Ex hiis date sunt Aeulntalario ad judeos in Augufta 121 lb. 3 sol. 20 den. pro 106 lb. den. Aug., in quibus idem Aeulntalarius tenebatur Jûdlino et Gerfvn judeis pro domino duce.

Item H. notario vicedomini 11 lb. Quas distribuit pro necessitatibus diversis curie domine ducissae.

Item Snitzario in Wazzerburch 10 lb. in praebenda sua.

Item Slvmljno judeo pro Lettone et Hirzelino joculatore 2 lb.

Item Hæuflino judeo de Dachawe 4 lb. pro Mollone.

1) Nach diesem sind 2 Bll. herausgeschnitten.

Digitized by Google

Item Chamerſtainerio 7 sol. pro pfantlosa in Monaco.

Item cuidam clerico misso a domino duce Glogouiensi 14 sol. pro pfantlosa in Monaco.

Ista vice judei sub alba moneta communiter non dederunt, propter captivitatem namque Yſaach et Frumanni judeorum in Werdea omnes erant profugi.

Et sciendum quod praefati judei Yſaach et Frumannus dederunt 900 lb. Hallen. in absolucionem chlenodiorum obligatorum viro nobili de Haidekke.

Item vicedomino dederunt 60 lb. Hallen. pro consulticio.

Summa istius columpne 960 lb. Hallen.

Et Monacen. 160 lb.

[54] Nota consulticia in montibus. Hert[wicus] judex in Chufſtain dedit vicedomino per tres annos tres carradas vini.

Item Sleiſpechus pro duobus annis 2 carradas et 200 caseos, H. Faber de primo anno 1 carradam.

Item thelonearius de Flinſpach dedit de tribus annis 3 carradas.

Item Jôchel praeco hoc anno 6 ůrnas.

Item Chaufringerius dedit duo vasa prō dampno quodam.

Nota de 200 scaffis in Ingolstadt.

Item nota impignoracionem quam fecit vicedominus hominibus imperii de Mæmmingen et Conſtancia, quae extendet se plus quam ad 200 lb. den. Mon., quos etiam dedit pro diversis necessariis domino duci.

Civitates.

[55] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa dominicam Letare [8. März], cives de Monaco dederunt 1200 lb. den. vicedomino 10 lb.

Ex hiis date sunt Longiſpalliis 600 lb.

Item Ch. Longo 300 lb.

Item H. de Vlma et generis suis 300 lb.

Item praestiterant antea caucionem ad H. Apothekarium in Ratiſpona pro 130 lb. den. Rat. Quos tunc similiter expediverunt.

Hee 130 lb. Rat. non sunt vicedomino reversate.

Eodem anno et circa idem tempus cives de Ingolſtat dederunt 250 lb. den. Ingolſtatensium. Ex hiis date sunt Ahdorferio 20 lb. in spadone dato Chnodoni de Sigenburch.

Item Hornpecherio judici in Mainberch 40 lb. pro dextrario ei dato.

Item residue 190 lb. date sunt Zantoni civi Ratisbonensi pro comite de Hirzberch.

Item tunc cives de Nevnburch dederunt 10 lb. Que date sunt Turnſpergerio in spadone ab eo empto et dato H. Voloni in Sæligenſtat.

Item tunc cives de Vohburch dederunt 10 lb. Ing. den. Quae date sunt pro vino expenso in Vohburch cum dominus dux transiret ibidem.

[56] Eodem anno et circa idem tempus cives de Rain dederunt 50 lb. den. Ing. vicedomino 4 lb.

Ex hiis date sunt Lůtzelburgerio militi marschalci de Oberndorf 46 lb. in dextrario dapiferi de Chůnnental.

Residue 4 lb. date sunt Wældawerio in spadone dato domino E. de Curia per dominum R[udolfum] ducem juniorem.

Digitized by Google

Eodem anno circa Georij [24. April] cives de Wazzerburch dederunt 150 lb. den. Mon., vicedomino 5 lb. Ex hiis date Ainbico Sludroni 100 lb. in debitis domini ducis.

Item Emichoni camerario 50 lb. pro vino latino misso in Lævnburch.

Item post idem tempus hoc est circa Bonifacij [5. Juni] cives de Weilhaim dederunt 80 lb. vicedomino 4 lb. den. Mon. Quae date sunt Wurmoni in creditis carnibus ad curiam.

Item post idem tempus hoc est circa Bonifacii [5. Juni] cives de Schongawe dederunt 60 lb. den. Aug. novorum vicedomino 3 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam domine ducissae in Monaco.

Postea circa Viti [15. Juni] cives in Lantſperch dederunt 60 lb. den. Aug. novorum pro stiura. Et 20 lb. similiter Aug. novorum dederunt tunc pro honorancia, vicedomino 4 lb. Summa 80 lb.

Ex hiis date sunt Schrimpfoni in creditis minutis ad curiam domine ducissae 31 lb.

Item Ainbico Sludroni 39 lb. in vino credito ad curiam domine ducissae.

Item H notarius vicedomini recepit 8 lb., pro quibus emit piseęs et alia minuta ad curiam domine ducissae.

[57] Eodem anno circa festum sancti Laurencij [10. Aug.] cives de Pfaffenhofen dederunt 24 lb. den. Mon. vicedomino 3 lb. Qui dati sunt Longo hospiti domini ducis in Auguſta

Item circa idem tempus cives de Dachawe dederunt 20 lb. Qui similiter dati sunt praefato Longo de Auguſta Vicedomino 2 lb.

Flinſpach et Wertung et Wolfrathausen.

[58] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum nativitatis beate virginis [8. Sept.] Dietricus cellerarius de Flinſpach dedit de theloneo in Gaſtaige et officio cellerariatus 38 lb. den. Mon. ad unum annum. Quę date sunt Wurmoni in creditis carnibus ad curiam.

Item Ortolfus dedit de theloneo in Wolfrathausen 70 lb. Ex hiis date sunt Wurmoni 40 lb. vicedomino 7 lb.

Eodem anno in sequenti festo beati Mychahelis [29. Sept.] . . . Hohſtat minister in Wertungen dedit de officio suo 26 lb. den. Aug. antiquorum, vicedomino 4 lb. Ex hiis date sunt ministro in Werde in creditis expensis domino duci cum procederet contra civitatem Laugingensem 15 lb. pro 22½ lb. Hallen.

Item Longo de Auguſta 15 lb. pro 11 lb. den. Aug. et 60 den.

Hoc anno praxatores Monacenses nichil dederunt ex eo quod officium praxacionis fuit communiter inhibitum isto anno. [1])

Summa Mon. 1967 lb.

S. Aug. 147 lb.

S. Rat. 130 lb. Sed hec 130 lb. non sunt reversate. Et Hallen. in cedula 180 lb. [2])

1) Am 26. Aug. 1293 vereinigten sich die Herzoge Ludwig und Otto zu dem Verbote, dass bis Michaeli 94 in ihrem Lande, Regensburg ausgenommen, kein Bier gebraut werden solle. Quell. und Erört. 6, 21—22.

2) Der Pergamentstreifen mit letztgenanntem Betreff ist nicht mehr vorhanden.

Digitized by Google

Eodem anno circa dominicam Invocavit [15. Febr.] praxatores de Monaco dederunt 50 lb. vicedomino 6 lb.[1])

Ex hiis date sunt pistoribus ibidem pro pane credito ad curiam 26 lb.

Item Tolbechoni 5 lb. pro vino canularum.

Item pro cera videlicet 105 lb. minus 1 fertone 6 lb. dimidia 11 den. Libra pro 16 den. computata.

Item H. Sanderio pro vino canularum 2 lb. dimidia 14 den.

Item Jacobo mit der Langenhant pro vino canularum 6 sol. 1 den.

Item Lantwingerio pistori in antiquis debitis 2. lb. 3 sol. 4 den.

Item pro piscibus 1 lb.

Item Ainbico Sludroni relaxate sunt per dominum ducem 4 lb. minus 60 den., Storchlino 3 lb. pro vino canularum, Aurifabro 2 lb., Sighardo Sentlingerio 3 lb.

Item de monasterio Biburch 3 lb. Rat. pro vino empto balistariis in Sæligenstat.

Stiura Maii.

[59] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa dominicam Quasimodogeniti [5. April] Ot de Huntsperch vicedominus imposuit subscriptam stiuram Maij in superiori vicedominatu.

In officio Höhsteten 60 lb. den. Augusten. antiquorum, qui faciunt Hallen. 90 lb.

Item recepit de officio Mærdingen 8 lb. den. Aug. antiquorum, qui faciunt Hallen. 12 lb.

Item de officio Rain 30 lb. den. Mon.

De Nevnburch 90 lb.

Item de officio Ingolstat 40 lb.

De Vohburch 40 lb. den. Mon.

Et den. Rat. de Sigenburch, Pferin 12 lb.

De Mainbereh 9 lb. Rat. den.

De Pfaffenhofen 100 lb. et 3 lb.

De Haimenhausen 12 lb.

De Schiltperch 30 lb.

De Dachawe 50 lb.

De Pæul 50 lb.

De Lantsperch 30 lb. Augusten.

De Aychach 80 lb.

De Mülhausen 10 lb.

De Swabekke 20 lb. Aug. novorum.

De Peitengæw et Amergæw 28 lb. Aug.

[60] De Wolfrathausen 148 lb.

De Swaben 50 lb.

De Chlingenberch 100 lb.

---

1) Eodem — balistariis in Sæligenstat steht auf einem lockeren Blättchen, das Spuren früherer Einnähung und einen schmalen Streifen eines damit zusammenhängenden jetzt abgeschnittenen beschriebenen Blättchens an sich hat. Der Inhalt dieses lockeren Blättchens gehört nach sorgfältiger Vergleichung hieher. Am Kopfe desselben befindet sich eine wiederausgestrichene Aufzeichnung, die fast ganz gleich einer p. 9 lautet: Anno domini M. CC. nonagesimo tercie quidam villicus de Hohmetingen dedit 6 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credite ad curiam domine ducissae.

Digitized by Google

De Aybling 70 lb.

De Flinſpach 6 lb.

De Chufſtain 100 lb. Huic officio imposite sunt 36 lb. pro edificiis in Orlan.

De Livchenſtain 90 lb.

Summa Monacen. mille 100 lb. 25 lb.

S. Rat. 21 lb. S. Aug. 78 lb.

S Hallen. 100 et 2 lb.

De Monacensibus date sunt Emichoni camerario 200 lb. in quadragesimalibus, pannis et vino latino ad curiam creditis.

Item Ainbico Sludro in vino Nekarico et narracio credito ad curiam 150 lb. Item Gabloni 6 lb. pro lichno.

Item Wurmoni in creditis carnibus 150 lb.

Item Schrimpfoni in creditis minutis coquine 83 lb.

Item Sludroni judici Monacensi 50 lb. in pfantlosa domini lantgravii de Haſſia.

Item Eberlino futrario et aliis quibusdam civibus in Monaco 19 lb. in praedicta pfantlosa.

Item Weizzenrochoni 12 lb. in creditis calceis ad curiam.

Item domino duci ad cameram suam 25 lb.

Item magistro Ot. physico 7 lb. pro palefredo.

Item Ot. Sæhfenhauſerio 10 lb. pro spadone empto notario ducis Auſtrie.

Item ad cameram domine ducissae 5 lb. Et domino R[udolfo] duci juniori 2 lb.

[61] Item Tegernpecherio qui occidit Rorbechum 49 lb. pro dextrario dato Ch. de Ötlingen.

Item Winchelfæzzerio 15 lb. pro dextrario dato H. de Ötlingen. Item Freitlino dimidia lb. pro pfantlosa.

Item Hauſnerio 21 lb., quas expenderat ad Gakkenaium in Monaco super dominum ducem ad ammonicionem Ört. de Affchawe.

Item Chraioni 11 lb. et dimidia, quas Gvſſo ibidem expenderat.

Item Hæhfenschrario 12 lb. pro burchuta in Rotenekke.

Item pro edificiis in Pfaffenhouen 8 lb.

Item Laymario in Monaco 34 lb. in vino et vario et ovino opere creditis ad curiam.

Item pro edificiis clause in Örlan 6 lb.

Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. pro burchuta in Werde.

Item Judmanno 16 lb. in duobus spadonibus ab eo emptis.

Item Lvhfenekkario 18 lb. pro duobus spadonibus.

Item H. Puſaunerio notario 11 lb. pro palefredo empto ab eo et dato fratri Dietrico de Aychach.

Item Jacobo Huntſpergerio 14 lb. in solucione partis sue quam habuit in castro Huntſperch.

Item cuidam civi de Lantſhuta 4 lb. 60 den. pro vino per Tannerium excredito domino duci in Lintza constituto.

Item Chropfoni carnifici in antiquis debitis 20 lb.

Item mihi Volch. notario vicedomini 11 lb. pro palefredo empto a me et dato H. Pvſaunerio notario.

Item Zageloni Sartori 5 lb. pro spadone.

Digitized by Google

Item Reihkerſhouerinne 7 lb. in creditis minutis coquine domino duci constituto [1]) in Ingolſtat.

Item Saitzerio in Ingolstadt dimidia lb. in precio sue.

Item pro edificiis in Vohburch 4 lb.

Item turneriis, vigilibus et portenariis in castris.

[62] De Auguſten. date sunt pro dextrario Weihſarij dato illi de Helfenſtain 24 lb. Item Schrimpfinne 5 lb. in creditis minutis

Item Mar[quardo] de Laugingen 30 lb. pro pannis creditis ad expedicionem Affchawerinne et Lvhſenekkerinne et aliarum domicellarum a curia.

Item illi de Liehtenawe 16 lb.

Residuus 3 lb retinuit ille de Wildenrode pro vigilibus et turnariis in Swabekke. Summa 78 lb.

Item de Hallen. date sunt Johanni de Hohenart 12 lb. pro spadone dato Chamerſtainerio.

Item domine duci ad cameram suam 5 lb. Item pro lateribus comparatis pro domibus in Niwenburch et in Vohburch 26 lb.

Item Ruperto naute in Werde pro vectura laterum praedictorum 10 lb.

Item Wiglino de Nvrnberch 4 lb. in antiquis debitis

Item 5 lb. illi de Haidekke in absolucionem chlenodiorum obligatorum ei pro castris Holnſtain et Wizzingen.

De Ratisponensibus date sunt 12 lb. Vpfchouerio et Weimptingerio civibus Ratisbonensibus in quibusdam antiquis debitis domini ducis.

Item quatuor lb. date sunt pro comestione dextrarij pro eisdem debitis obligati. Residue 5 lb. date sunt turnariis vigilibus et portenariis in Sæligenſtat et in Mainberch.

Stiura media.

[63] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beati Jacobi apostoli [25. Juli] Ot. de Hvntſperch vicedominus imposuit subscriptam mediam stiuram.

In officio Vohburch 25 lb. Ing.

Et 10 lb. Rat.

In officio Mainberch 9 lb. Rat.

In officio Ingolstadt 35 lb. Ing.

In officio Nevnburch 70 lb.

De Rain 20 lb. De foro Nevnburch 10 lb.

Item de hominibus imperii 13 lb.

Item de officio Hôhſteten 100 lb. Mon.

Item in officio Mærdingen nichil, quia propter dominam ducissam remittitur illa stiura.

Isto anno et tempore censuales homines in Wertungen dederunt 16 lb. Aug. antiquorum.

Item de Swabekke nichil dabatur.

Item in officio Aychach 70 lb. den. Mon.

Item in officio Mvlhauſen 12 lb.

Item in officio Schiltperch 20 lb.

Item in officio Lantſperch 50 lb. Aug.

---

1) Hds.: constito.

Digitized by Google

Item in officio Pfaffenhofen 70 lb.
In officio Haimenhausen 10 lb.
Item in officio Dachawe 50 lb.
In officio Pæul 60 lb.
In officiis Peitengæwe et Amergawe 20 lb. Aug. Item homines in officiis Peitengæv et Amergæwe dederant antea pro lignis ad edificia in Vohburch et Nevnburch 20 lb. den. Aug.
Item in officio Wolfrathausen 150 lb.
Item in officio Swaben 60 lb.
Item in officio Ayblingen 60 lb.
[64] Item in officio Flinſpach 6 lb.
In officio Chufftain 80 lb.
Et in officio Livchenſtain 70 lb.
Summa den. Monacen. mille 7 lb.
S. Aug. 90 lb.
S. Rat. 19 lb.
De Monacen. date sunt Longis palliis in Augusta 400 lb.
Item H. de Vlma et generis suis 100 et 75 lb. Item domino R[udolfo] duci juniori 30 lb. pro pfantlosa.
Item Emichoni camerario in debitis domini ducis 60 lb. in creditis speciebus, pannis et vino ad curiam.
Item Ainbico Sludroni in credito vino et narracio ad curiam 100 lb.
Item Wurmoni in creditis carnibus 70 lb.
Item Schrimpfoni in creditis minutis ad coquinam 60 lb.
Item Weizzenrochoni in creditis calceis 6 lb.
Item Notchauffo 20 lb. in absolucione pignorum domine ducissae apud eum obligatorum.
Item Wernhero de Ainlingen 9 lb. in pfantlosa Tegernpechario data, cum occidisset Rorbechum.
Item 1 lb. Aeplino Pauli in vino canularum per eum credito ad curiam domini ducis in Monaco.
Item Walmtingerio et Zantnerio 25 lb. in burchuta in Vohburch.
Item Nertingerio 24 lb. pro dextrario.
Item pro edificiis in Nevnburch 13 lb. den. Mon.
[65] De Auguſten date sunt Longiſpaliis 30 lb.
Et H. de Vlma et generis suis 40 lb.
Item Zuſmekkario 16 lb. pro comestione quam fecerat in Augusta.
Item pro lignis ad edificia in Vohburch et in Nevnburch 20 lb.
De Ratiſpon. date sunt 4 lb. in absolucione dextrarii vicedomini obligati Ratiſpone ad ammonicionem Vpfchouerii et Weimptingerii! .....[1])
[66] Anno domini M, CC. nonagesimo tercio in die sancti Vrbani [25. Mai] dominus H. notarius domini ducis dictus Pvſauner vicedominus in Lengenfeld et Ot. de Hvntſperch vicedominus in Vohburch venientes in Nvrnberch ad absolvendum pignora seu chlenodia domini ducis obligata viro nobili de Haidekke invenerunt per justam et debitam racionem, quod eadem chlenodia erant obligata pro octingentis 25 lb. Hallen. de pecunia capitali. Quibus accreverant ad judeos per 42 ebdomadas hoc est a festo ad vincula sancti Petri [1. Aug.] anni 90 se-

1) Hier ist der untere Theil des Blattes weggeschnitten.

Digitized by Google

cundi usque in praescriptum diem sancti Vrbani [25. Mai] 443 lb. et 6 sol. Hallen. Summa totalis 1268 lb. 6 sol. Hall. Ex hiis date sunt per Yfaach et Frvmannum judeos de Werdea 900 lb. Hallen. Item per Læut[winum] judicem in Ingolstadt et Ot. monetarium 100 lb. Hallen. de moneta. Item de camera domini ducis 160 lb. Hallen. receptas de denariis Tiulfelhardi. Item de eisdem Hallen. Tiulfelhardi 104 lb. Hallen. Et 5 lb. de stiura Maij in Hôhſteten.

Civitates.

[67] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beatorum apostolorum Symonis et Jude [28. Oct.] dominus dux recepit subscriptas stiuras de civitatibus.

De civitate Monacensi 1200 lb. den. Mon. vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt Tvndorferiis 900 lb. pro sexcentis lb. den. Rat.

Residue 300 lb. date sunt F. Tuhmangerio et Ligſaltzo civibus ibidem.

Item de Rain 70 lb. den Aug. novorum. Que date sunt Longo civi Augustensi. Et vicedomino 5 lb., quae similiter date sunt eidem Longo.

Item de Weilhaim 100 lb. Aug. novorum, vicedomino 6 lb. Hee 106 lb. date sunt Longo in Auguſta.

Item de Aychach 80 lb. Aug. novorum, vicedomino 6 lb. Hee 86 lb. Longo civi Augustensi.

Item de Dachawe foro 24 lb. vicedomino 2 lb. Quae date sunt Slahtario in Friſinga.

Item de Wzzerburch (!) 150 lb. Aug. novorum vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt Mar[quardo] de Laugingen et Longis palliis 137 lb. dimidia. Item Chunrado Longo pallio 22½ lb.

Item de Lantſperch 100 lb. den. Aug. novorum et vicedomino 6 b. Hee 106 lb. date sunt Aeulntelario.

Item Enſerius dedit 100 lb. Aug. Quae date sunt Ch. Longo pallio.

[68] De Gvndolfingen cives dederunt ministro in Vlma 200 lb. Hallen. in debitis domini ducis.

Item de Ingolſtat 250 lb. den. Augustensium, vicedomino nichil. Hee 250 lb. date sunt Longiſpalliis et Mar[quardo] de Laugingen.

Item circa idem tempus cives de Werde dederunt 400 lb. Hallen. Ex hiis date sunt domino L. comiti de Ôtingen 200 lb. Item ministro in Werde in creditis expensis domino duci in Nôrdlingen et in Werde 140 lb. Residue 60 lb. date sunt Ebenerio civi Werdensi pro expensis quas fideiussores fecerant apud eum.

Item vicedomino 10 lb. pro consulticio.

Anno domini nonagesimo tercio in crastino sancti Thome apostoli [22. Dec.] cives de Pfaffenhofen dederunt 30 lb. den. Mon. vicedomino 2 lb. Quae ordinate sunt Laymario in Monaco in credito vino et vario et ovino opere ad curiam domine ducissae.

Item cives de Vohburch dederunt 12 lb. Mon. den. Quae date sunt pro vino expenso per dominum ducem in Sæligenstadt.

Summa Mon. 1280 lb.
S. Aug. 883 lb.
S. Hallen. 610 lb.

Digitized by Google

Judei.

[69] Anno nonagesimo tercio circa festum beati Martini episcopi [11. Nov.] judei sub nigra moneta detenti dederunt nongentas lb. Aug. den. domino L[udovico] duci. Et Ot. de Huntſperch vicedomino 50 lb. Aug.

Item Jacobus judeus dedit specialiter 100 lb. Aug.

Et Daniel 50 lb. Aug.

Item duo judei de Dachawe dederunt 400 lb. den. Rat. Quae date sunt Vaulwifario Ratiſpone.

Item judei de Schongawe dederunt 14 lb. Aug.

Item judei de Huntſperch dederunt 26 lb. Aug.

Summe Aug. 1140 lb. Ex hiis date sunt Longo in Auguſta 93 lb. dimidia 12 den.

Item Aeulntalario 51 lb. 72 den.

Item Ch. Longo pallio 100 lb. Item H de Vlma 100 lb.

Item Gvnlino 157 lb.

Item Rûplino de Werde pro dextrario dato domino Haffie 55 lb. et 60 den.

Item Swenningerio pro dextrario Stumpfonis 40 lb.

Item Herwordo 40 lb. Item Holſoni 53 lb. pro dextrario dato Winhardo de Rorbach.

Item Joſeph judeo 80 lb. dimidia 48 den. pro dextrario dato Judmanno juniori.

Item Læmblino judeo pro Mælſenhauſerio 3 lb. dimidia.

Item Jûdlino judeo pro Zuſemekkerio et pro dextrario dato Erringerio 122 lb. dimidia.

Item eidem Judlino judeo pro Frazzone 13 lb. 60 den.

Item Benedicto judeo pro dextrario Snelmanni 62 lb.

Item Sæligmanno judeo 52 lb. pro dextrario Liehtenawerij.

Item Frazzoni 45 lb. den. Aug. pro 90 lb. Hallen., quas dicebat se expendisse ad ammonicionem comitis de Wirtenberch.

Item Judlino judeo 9 lb. dimidia pro marschalco de Oberndorf.

Eidem pro absolucione cinguli Greiffonis 5 lb.

Eidem pro Strazzerio 29 lb.

Item pro pfantlosa consulum hinc et inde in civitate Augusta 15½ lb.

Item Benedicto judeo pro Nantſhalmerio 7 lb 60 den.

Item 9 lb. dimidia pro Seuelderio.

Summa distributorum 1144 lb. 6 sol. 12 den. Inclusis 4 lb. 6 sol. 12 den. receptis de ministro de Wertungen.

Judei et Wertungen.

[70] Anno nonagesimo tercio judei sub alba moneta dederunt circa festum beati Martini episcopi [11. Nov.] de Gundolfingen et de Laugingen 170 lb. Hallen. Que ordinate sunt ministro in Vlma in debitis domini ducis.

Item judei de Hôh teten dederunt 24 lb. Hallen. vicedomino 2 lb.

Ex hiis date sunt 6 lb. pro erectione horrei laterum. Item 17 lb. pro vino Nekarico empto in Werde domino duci ad placitum in Sæligenſtat. Item domino Perngero de Chling[en?] misso ad regem 3 lb.

Digitized by Google

Eodem anno et circa idem tempus judei apud Werde detenti dederunt 90 lb. Hallen. et vicedomino 10 lb. Hee 100 lb. date sunt hospiti in Hallis dicto Walther Egen in debitis domini ducis.

Item judei detenti in Monaco dederunt vicedomino ultra consuetum consulticium 30 lb. Mon. pro consulticio. Quas dedit ipsis judeis pro equis apud eos emptis et aliis creditoribus.

De theloneo in Wertungen recepit vicedominus a tempore obitus regis Rudolfi [15. Juli 1291] 18 lb. Hall. 3 sol. 7 Hall.

Ex hiis date sunt Ebnario in Werde 5 lb. in pfantlosa lantgravio Hassie data. Item pro vino expensò in Wertungen per dominum ducem 7 lb. Residue 6 lb. et 3 sol. dati sunt nunciis hinc et inde missis.

Item vicedominus recepit in camerjs judeorum in Pfaffenhofen 3 lb. et 5 sol. den. Mon. Rat. 5 sol. minus 11 den. In Aychach 3 lb. Mon. den. minus 52 den. et Hall. 3 lb.

Item in Monaco 10 sol. den. Mon.

Item judei in Dachawe dederunt vicedomino 6 lb. Mon. pro consulticio.

Item judei qui recesserunt a Laugingen dederunt 30 lb. Hall.

Summa huius folii in Aug. 1140 lb.

In Hallen. 347 lb. 3 sol.

In Monaven. 43 lb. 5 sol. 8 den.

In Rat. 400 lb. dē judeis in Dachawe et de camerjs judeorum in Pfaffenhofen 5 sol. minus 11 den.

[71] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beatorum apostolorum Symonis et Jude, [28. Oct.] Ot. de Huntsperch vicedominus imposuit subscriptam stiuram autumpnalem in suo officio.

In officio Hôhsteten 100 lb. den. Aug. antiquorum, qui fecerunt Hallen. 150 lb.

Item in officio Mærdingen nichil.

Item in officio Niwenburch 100 lb. In officio Rain 40 lb.

Et in foro Niwenburch 10 lb. Summa 150 lb.

Item in officio Ingolstat 60 lb.

Item in officio Vohburch 50 lb. den. Ingolstatensium.

Et 15 lb. den. Rat. Et de Mainberch 9 lb.

Huic officio addite sunt 12 lb. Mon. pro turneriis et vigilibus.

Item in officio Pfaffenhofen 120 lb. et 10 lb. addite sunt Wildenwarterio juniori.

Item in officio Haimenhausen 15 lb. Ex hiis remisit dominus dux 4 lb.

Item in officio Dachawe 77 lb.

Item in officio Aychach 100 lb. 10 lb.

Item in officio Schiltperch 30 lb.

In officio Mülhausen 20 lb.

Item in officio Lantsperch 50 lb. den. Aug.

In officio Swabekke 10 lb. Aug.

Item in officio Peitengæwe et Amergæwe 25 lb. Aug.

Item in officio Pæul 80 lb.

Item in officio Wolfrathausen 197 lb.

Item in officio Swaben 90 lb.

Item in officio Ayblingen 100 lb.

Digitized by Google

Item in officio Chilingenberch 130 lb.

Huic officio addite sunt 75 lb. pro impignoracionibus Wildenwarterij senioris et Haflangeriorum.

[72] Item in officio Flinſpach 8 lb.

Item in officio Chufſtain 140 lb.

Item in officio Livchenſtain 120 lb.

Et de foro Chitzbůhel 32 lb.

Summa Monacensium incluso foro Chitzbůhel 1622 lb.

S. Aug. 85 lb. S. Hallen. 150 lb.

S. Rat. 24 lb.

De Monacensibus date sunt Emichoni 300 lb.

Item Ainbico Sludroni 170 lb.

Item Wurmoni 150 lb.

Item Schrimpfoni 60 lb.

Item Leymario 100 lb.

Item Zantoni 150 lb. Mon. pro 100 lb. den. Rat.

Item Slahtario 50 lb.

Item Eyſoltfriedario 20 lb. pro subsidio militie sue.

Item Hantzendorferio 11 lb. in dextrario dato juniori Grilloni.

Item fratribus in Fůrſtenuelt 2 lb.

Item Snitzario in Dachawe 3 lb. minus 60 den.

Item pro vino, cera, pipere et aliis necessariis emptis domino duci seniori cum placiteret cum patruis suis inter Weltenburch et Sæligenſtat 32 lb.

Item Minnenhauſerio pro dextrario dato fratri suo 27 lb.

Item domino S. marschalco de Oberndorf 30 lb. in burchuta sua in Werde.

Item pro dextrario dato Turdawerio ante nemus Bohemicum 24 lb.

Item pro calce empta in Stetperch 12 lb. ad edificia in Niwenburch.

Item frangentibus lapides ad modo comburendam calcem et aliis operariis ibidem 5 lb.

[73] Item Mar[quardo] an der Grede Auguſte 20 lb. pro absolucione Stumpfonis.

Item Riethaimerio 9 lb. pro sagmario empto domino duci.

Item Ch. de Winden 10 lb. in dextrario sibi empto

Item Lůhſenekkario 16 lb. pro duobus vasis vini Auſtralis ei exhaustis in curia domine ducissae.

Item magistro VI. 10 lb. pro palefredo dato H. notario domini R[udolfi] ducis.

Item pro palefredo dato notario ducis de Lævnburch 6 lb.

Item pro elemosinis ad exsequias et aliis minutis in Fůrſtenuelt et cera 48 lb.

Item Tainingerio 10 lb. pro spadone ab eo empto.

Item VI. venatori de Offeldorf 7 lb. pro spadone

Item Bawaro civi Monacensi 10 lb. in pfantlosis creditis.

Item domino abbati de Scheftlarn 12 lb. pro uno vase vini latini dati per eum ad curiam.

Item Vlſchalco servo domini ducis 8 lb. pro spadone ab eo empto et date filio illius de Grindlach.

Item pro lichno empto 3 lb.

Item cellerario de Lengriez 4 lb. pro curia ab eo empta.

Item pro Hallensibus portatis cum domino duce in Vlmam 30 lb.

Digitized by Google

Item domine Aelle institrici pro speciebus creditis ad curiam 7 lb.

Item Weizzenroch sutori 12 lb. pro calceis ad curiam creditis.

Item pro lateribus emptis ad tectum in Velsi 8 lb.

Item H. de Pientzenawe 30 lb. pro dextrario Lettonis.

Item pro piscibus et aliis minutis emptis ad curiam per H. notarium vicedomini 30 lb.

Item vigilibus et turnariis in omnibus municionibus 108 lb.

Item Wildenwarterio seniori 55 lb. in illis 70 lb. ei debitis pro dextrario et burchuta.

Item hominibus in Forstern et . . . date sunt 25 lb. pro recompensa dampni eis illati per impignoraciones Haflangeriorum.

Et 30 in Orlan. Nota 70 lb. Wildenwarterio.

[74] Item de Rat. date sunt Ch. de Otlingen 13 lb. pro burchuta in Sæligenstat.

Item Reihkershouerinne et Nvzzerinne in creditis minutis domino duci in Sæligenstat constituto $3\frac{1}{2}$ lb.

Item turnariis, vigilibus in Mainberch 5 lb.

Item vigilibus, turnariis et portenariis in Sæligenstat 20 sol.

Item stipre in Sæligenstat addite fuerunt 4 lb. Rat. Quae date sunt in absolucione pignorum balistariorum ibidem pro lantwer constitutorum.

Item de Augusten. date sunt Ch. Longopallio 74 lb.

Item Weilhaimerio date sunt residue 11 lb. pro recompensa 10 marcarum Veronensium ablatarum cuidam suorum hominum apud Weilhaim.

Ille 150 lb. Hallen. date sunt ministro in Vlme.

[75] Anno domini M.CC. nonagesimo quarto circa Mathie apostoli [24. Febr.] subscripti denarii sunt additi stiurae coquinoli imposite propter expensas factas ad exsequias in Fürstenuelt celebrates.

In officio Wolfrathausen addite sunt 20 lb., minus 60 den.

Item in officio Swaben 15 lb.

Item in Ayblingen 16 lb.

Item in Flinspach 3 lb.

Item in Pæul 12 lb.

Item in Dachawe 14 lb.

Item in Schiltperch 6 lb.

Summa 86 lb. minus 60 den.

Ex hiis date sunt 17 lb. dimidia pro absolucione dextrarii domini ducis obligati in Monaco pro pfantlosa data marschalco de Langenfeld et aliis ministerialibus ultra Danubium.

Item pro pfantlosa data ad cameram domini L[udowici] ducis senioris cum iret ad Renum 16 lb. dimidia.

Item domino duci Hassie pro pfantlosa 24 lb. 60 den.

Item Schrimpfinne 8 lb.

Item Schragoni pro oleo, scutellis et aliis 4 lb. 5 sol.

Item pro absolucione plaustrorum domine ducisse cum vellet ire in Vlmam 4 lb. 5 sol.

Item Tylbechoni pro una urna cervini latini credita ad curiam in Grvnenwalde 10 sol. Summa 86 lb. minus 60 den.

Item antea imponi iusserat vicedominus in officio Chufstain 30 lb. den. Mon. pro edificiis in Orlan.

Summa huius columpne 116 lb. minus 60 den.

Digitized by Google

[76] Summa stiurarum judeorum et de theloneis per triennium in Mon. 16284 lb. 3 sol. 8 den.
In Aug. 3175 lb.
In Rat. 1151 lb. dimidia 19 den.
In Hallen. quinque milia 802 lb. 5 sol. 25 Hall.
Summa conquisicionum in Mpn. 1947 lb. dimidia.
In Hallen. 519 lb.
In Rat. 131 lb.
In Aug. 1178 lb.
Summa totalis Hallen. 6321 lb. 5 sol. 25 Hall.
S. Rat. 1282 lb. dimidia 19 den.
S. Mon. 18232 lb. minus 22 den.
S. Aug. 4353 lb.
S. omnium summarum 30200 lb. minus 12 lb.

Auf der Innenseite des Umschlages steht von der nämlichen Hand geschrieben:

Et omnes manſwetudines eius
Mich nimt wunder ob div raine
hab geſetzet in ir mut

Auf der Aussenseite des vorderen Umschlages steht ziemlich verblasst von gleichzeitiger Hand geschrieben folgende (hieher bezügliche?) Bemerkung:

Summa omnium receptorum in Rat. 677 lb. S. Aug. 817 lb. S. Mon. 9318 lb. 60 (70?) den. S. Hall tria millia 339 lb.
Summa restitutorum in Rat. 682 lb. 5 sol. 17 den. S. Aug. 1479 lb. 5 sol. S. Mon. 12786 lb. 55 den. S. Hall. 4626 lb. 68 Hall. praeter edificia.

Digitized by Google

Register

der Orte und Personen.*)

Adelhaidis institrix 40. 49.

[Adolfus] rex 70 [am 5. Mai 1292 erwählt].

Aehingen Lvtzo de 49.

Aella institrix 18. 33. 51. 73.

Aeplinus Pauli (sc. filius) 64.

Aerifingerius 50. [Aus einem von Eresing Pfd. Ob. L. Landsberg sich nennenden Adelsgeschlechte ist 1301 Otto M. B. 18, 38. 1300 Hilprant beurk. ebds. 6, 567.]

Aeulntalarius 53. 67. 69. [Von den Eulenthalern, die vermuthlich mit den Herwarten Ein Geschlecht in Augsburg waren, ist Konrad 1291 Stadtpfleger daselbst, stirbt 1301, seine Söhne: Heinrich, Bertold, Konrad, Friedrich. Stetten 132. 379.]

Affalterbecherius 14.

[Agnes, Tochter Ludwigs des Strengen] s. Haffia.

Ahdorferius 55.

Ainbicus, Ayn — faber 34. 50.

Ainlingen, Ayn — Wernherus de 17. 28. 33. 64. [Wohl von Aindling M. Ob. L. Aichach genannt wird Wernher der Ainlinger in einer Urk. des Heiligengeistspitals zu München als zu Ramersdorf begütert 1293 erwähnt. Ob. Arch. 21, 57.]

Albegæv, Albigaewe servus illius de Wildenrode 3. 23.

Alerfdorferius 49.

Altmanftain [Altmannstein M. Obpf. L. Riedenburg] castrum 12. 20.

Amergæwe, Ammer—, Amergawe off. 15. 19. et Peitengæv, —gæwe officium 31. 42. 47. 59. officia 63. 71. [Die Pfd. Obergammergau L. Werdenfels u. Peiting L. Schongau in Ob.]

Apothekarius H. in Ratifpona 55. [Ein Heinricus Apothecarius in Ratispona urk. 1300. Gemeiner Regensburg. Chron. 1, 452.]

Aerbenhouen Ch[onradus] de 9. [Ein Chunrad von Armenhouen in einer Aichacher Deutschordensurk. 1301 M. B. 22, 236 stammte vielleicht von einem der 2 W. Arnhofen Ob. L. Aichach.]

Aerrenbach homines advocati de 31. Aerrenpecharij homines 31. [Aus dem angesehenen Geschlechte der Vögte des Klosters Hohenwarth, die sich von Ober-Arnbach u. Nieder- od. Alten-Arnbach

*) In den Citaten ist M. B. = Monumenta Boica, R. B. = Regesta sive rerum Boicarum autographa, Stetten = dessen Geschichte der adeligen Geschlechter von Augsburg, Hundt = dessen Bayrisches Stammenbuch, Prey = dessen Bayrischen Adls Beschreibung, Hds. der k. Hof- und StaatsbibHothek. Die Zahlen beziehen sich auf die dem Text in [ ] beigefügten.

Digitized by Google

2 D. Ob. L. Schrobenhausen und von Berg im Gau (ebenso), wo sie des Klosters Scheiern Kirchvögte waren, nannten, war Heinrich 1297 oberer Vicedom Hzg. Rudolfs. M. B. 18, 27.]
Affchawarius 35. 48. 51. Affchawe Ort. de 61. Affchawerinne, Hoffräulein 62. [Von den Edlen v. Aschau, Hohenaschau D. Ob. L. Prien, sind 1295 Otto und Ortlieb beurk. M. B. 2, 258. 404.]
Aubingen Ar. miles de 33. [Von Aubing Pfd. Ob. L. München l. d. I., ein Arnold der Aubinger 1349. Prey 2, 372.]
Aufhaufarius 7.
Augusta [Augsburg St. S. u. N.] 2. 3. 5. 22. 25. 34. 37. 38. 44. 52. 53. 65. 69. Augustenses 21. 50. s. Grede, Judinus, Longus pallium, Longus, Mvncherius.
Aurifaber 58.
Austria [Oesterreich] 27. quidam nuncius de 33. — e dux 21. 24. 44. ducis notarius 60 [Herzog Albrecht von Oesterreich, Ludwigs des Strengen Schwager.]
Aybling, Ayblingen [Aibling M. Ob.] 32. off. 16. 19. 23. 36. 42. 48. 60. 63. 71. 75. camerarius in 3. granator in 3.
Aychach [Aichach St. Ob.] 2. 9. 13. 28. 31. 38. 40. 67. 70. s. Gremdingerius. off. 11. 16. 19. 31. 42. 47. 59. 63. 71. frater Dietricus de 46. 61. [Dietrich der Gruel, Grûl, Greuel, muthmasslich aus dem Geschlechte der Greul von Weinting und Berg (Geisselberg D. Nb. L. Mallersdorf) Hundt 3, 338. 1287, 1296 Komthur des deutschen Hauses zu Aichach (R. B. 4, 335. 624), 1308 des zu Nürnberg (ebds. 5, 53), 1307 des zu Blumenthal und Aichach (ebds. 5, 111).]
Ayckolding, Aykoldingen Dietricus de 10. 50. [Von Aicholding E. u. Edelsitz Opf. L. Riedenburg, Dietrich v. A. 1297. R. B. 4, 644 s. a. Hundt 3, 198.]
Ayssingerius 25. [Von Aising D. L. Rosenheim, Otto 1298, Hundt metr. 3 (1620) 100, Heinrich 1311. 1313. R. B. 5, 190. 242.]
Bæwern [Benedictbeuern, Pfd. Ob. L. Tölz, Benedictinerkl.] monasterium in 6. 25.
Bawarus [Bürger in München] 37. 73.
Benedictus judeus 69. [Ein Jude Benditte beurk. 1298 zu Augsburg. Stetten 378.]
Berhtingerius s. P—.
Bezh[oldus] gener Vngarij 35.
Biburch [Biburg Pfd. Nb. L. Abensberg, Benedictinerkl.] monasterium 58.
Bohemicum nemus s. Turdawerius.
Burchgravius 24. [Burggraf Friedrich III. v. Nürnberg († 1297); seine Tochter Maria war mit dem Grafen Ludwig v. Oettingen vermählt.]
Celle in officio Lantsperch 9.
Celle cellerarius de 10.
Ch[onradus] magister 27.
Chaltentalarius 44. [Von Kaltenthal W. Opf. L. Nabburg, Ulrich 1282. Quell. u. Erört. 5, 355.]
Chamer [Hohenkammer Pfd. Ob. L. Freising] 21. s. Mollo. Gebno de 33. [Ueber das Geschlecht v. Kamer s. Hundt 1, 238—246, Gebno abgekürzt aus Gebhart einem dabei öfter vorkommenden Namen?]

Digitized by Google

Chamerstain ille de, Chamerstaimerius, — stainerius 3. 23. 53. 62. [Aus dem von der Burg Kammerstein (½ St. südwärts v. Schwabach in Mittelfranken) sich nennenden Geschlechte kommen gegen Ende des 13. Jahrh. mehre mit dem Namen Ramung vor 1290. Reg. Boic. 4, 441. 1294 ½ im Herzog Ludwigs Testament.]

Chaufringerius 54. — de Frisinga 14.

Chiembergerius 2. [Berthold Chiemberger 1288 Richter zu Landsberg. M. B. 33*, 183.]

Chirchdorferius 49.

Chitzbühel, Chitzbvhel [Kitzbüchel St. in Tirol] forum 4. 14. 40. 72.

Chling [en?] Perngerus de 70.

Chlingenberch [Kling D. Ob. L. Wasserburg] judex de 43. s. Gotispergerius. off. 16. 19. 31. 42. 48. 60. 71. s. Waitheringerius.

Chnæblinus 38. [Heinrich Knabl 1316 in Hohenwarter Urk. M. B. 17, 110.]

Chnodo de Sigenburch 55. [Ein Konrad Knod 1305 in Rohrer Urk. M. B. 16, 159. vgl. ebds. 36*, 145.]

Cholbo venator 51.

Chraio 61. [Aus dem Münchener Geschlecht Krai sind Heinrich u. s. Sohn Rudolf Bürger v. München 1289 M. B. 8, 538, Konrad 1302 beurk. R. B. 5, 23.]

Chranihsperch s. Snitzarius.

Chrandorf Otto de, Chrandorferius 1. 12. 15. 19. 30. [Ueber ihn erscheint im nächsten Bande des Ob. Arch. eine eigene Abhandlung.]

Chropfo carnifex 61. Ratisbonensis 3.

Chuchenmaister duo cives de Vohburch 7.

Chufstain [Stadt am Inn in Tirol] 22. 51. judex in 1. s. Hertwicus. off. 16. 19. 31. 42. 48. 60. 64. 72. 75. s. Volchwein.

Chvlntal, Chvnnental dapifer de [Aus dem Geschlechte der hochstiftisch Augsburgischen Truchsessen von Kühlenthal D. Sch. L. Wertingen sind die Brüder Bertold und Seifried 1293 beurk. R. B. 4, 539.]

Chvntzlinus cocus Rudolfi ducis 21.]

Comes Vlricus civis Monacensis 7. 29. 34. [Ulrich der Graf zu München 1291. M. B. 18, 11. 12.

Constancia [Konstanz Stadt am Bodensee im Grossherzogth. Baden] homines imperii de 54.

Curia E. de 50. 56. [Eberhard de Curia, von dem Hof, aus der Familie der „Hofer von Lobenstein und Sünching" 1284 Hofmeister der Herzogin Mechtild. R. B. 4, 244. 1295 in Urk. der Herzöge. Ried cod. Rat. 1, 685.]

Dachawe [Dachau M. Ob.] 1—3. 39. 42. 57. 69. 70. forum 28. 67. granator de 4. 7. 10. 44. s. Dachawerius. off. 3. 15. 19. 30. 47. 59. 63. 71. 75. s. Hæuslinus, Sighardus, Snitzarius, Veltmochingen.

Dachawerius, Burgpfleger zu Dachau 33. 39. [Aus dem begüterten Geschlecht der Dachauer zu Dachau ist Konrad 1290 beurk. Quell. u. Erört. 5, 439, 1296 herzoglicher Kastner M. B. 21, 258.]

Daniel judeus 4. 69.

Danubium ministeriales ultra 75. [Aus dem niederen Vicedomamte „enhalb Tvnawe", Lengenfeld.]

Dietricus cellerarius in Flinspach 29. 58. s. Flinspach.

Digitized by Google

Diezzarius balistarius ducis 2.
Diezzen s. Rôffelinus.
Dinghartingen praeco de 10 [Gross-Dingharting Kd. od. Klein-D. W. Ob. L. Wolfratshausen, ein quondam Heinricus praeco de Dingharting 1306 erwähnt R. B. 5, 93.]
Donerſperch [Donnsberg, Donnersberg, W. Schw. L. Wertingen bei Nordendorf] 41 (off.) 15. 30. 42. 47.]
Dræhflo 10. 27. [Aus dem Münchener Geschlecht Drächsl sind zu Anfang des 14. Jahrh. Marquart und Greimolt beurk. s. a. Ob. Arch. 11, 69.]
Dy. rector curiae 34.
Ebenerius, Ebnarius civis Werdensis, in Werde 36. 68. 70. [Die Brüder Heinrich und Konrad Ebner Bürger zu Donauwörth beurk. 1281 M. B. 27, 68, Konrad 1288 ebds. 21, 257, Heinrich 1295 ebds. 27, 74.]
Eberlinus fûtrarius, futrarius 34. 60.
Eberwinus s. Snitzarius.
Efferlinus judeus in Ratiſpona 12.
Egen Walther hospes in Hallis [Schwäbischhall St. im Jagstkr. d. Kgr. Wirtemberg 70.
Eglingarius 25. 27. 34. 48. 50. [Konrad v. Egling (Pfd. Ob. L. Landsberg) von 1278—1298 u. zw. mehrmals als Schiedsmann in Streitigkeiten der bayer. Herzöge beurk. Steichele: Das Bisthum Augsburg II. 5. S. 454.]
Elwangen [Ellwangen St. im Jaxtkr. des Kgr. Wirtemberg] hospes in 8. 38.
Emicho 25. 72. camerarius 9. 51. 56. 60. 64.
Enſarius 67. [Konrad Enser, Enserer Bürger in Landsberg 1297 R. B. 4, 648. M. B. 8, 51, Heinrich Enser 1297 in Urk. zu Landsberg M. B. 8, 52.]
Erfordia [Erfurt St. in der preussischen Provinz Sachsen] 12.
Ernſingen [Irnsing D. Ndb. L. Abensberg] 12. 20.
Erringerius 49. 69. [Von Langenerringen Pfd. Sch. L. Schwabmünchen. Konrad 1288 M. B. 23, 20, Wernher 1298 ebds. 6, 564, Heinrich 1302 ebds. 7, 220.]
Etzenh[auſerius] 40. Etzenhauſerius Ch[onradus] 32. 44.
Eyſenmannus 6. [Ulrich Eysenmann Bürger zu München 1293, M. B. 35b, 13.]
Eyſoltfriedarius 72. [Heinrich der Jüngere von Eisolzried (W. Ob. L. Dachau) 1294 Quell. u. Erört. 6, 52.; sein gleichnamiger Vater war am 29. Jan. 1273 od. 74 gestorben. Prey 7, 303.]
Eyſtet [Eichstädt St. Mf.] 1. 13. 37.
Eyſtetensis episcopus 9. [Reinboto von Meulnhart reg. 1279—1297.]
F. servus judicis in Ingolstadt 5.
Faber H. 54. F. judex in Leuchenſtain 1.
Flinſpach [Oberflintsbach D. od. Unterfl. Pfd. Ob. L. Rosenheim] 58. cellerarius in 7. s. Dietricus. off. 16. 19. 31. 42. 48. 60. 64. 72. 75. thelonearius in 14. 54.
Flitzingerius 21. [Flitzing D. Ob. L. Moosburg, Heinrich F. 1276. 1305 Prey 9, 97, Otto 1303 Hundt 3, 309, Konrad 1308 M. B. 7, 402, über die Geschlechter dieses Namens s. Hundt 3, 309.]

Digitized by Google

Forſterius de Rain 3.
Forſtern [Forstern D. Ob. L. Erding] 73.
Frazzo 69. de Wolſperch 41. [Aus der Familie der Frass von Wolfsberg, worüber s. Hundt 3, 311—312, ist Ulrich 1284 R. B. 4, 249, Heinrich 1292 Quell. u. Erört. 5, 468 beurk.]
Freiſingerius de Ingolſtat 5.
Freitlinus 61.
Friſinga [Freising St. Ob.] 2. s. Chaufringerius, Slahtarius.
Friſones duo 34. [Friso kommt als Familienname z. B. 1301 in Tegernseer Urk. R. B. 5, 1 vor.]
Frumannus judeus in Werdea 53. 66.
Fürſtenuelt [Fürstenfeld Cisterciensерkl. j. Schloss Ob. L. Bruck.] 72. 73. 75.
Fuhſo, Fvhſo carnifex 5. 44.
Gablo 18. 34. 50. 60.
Gavmlinus judeus 14. [Ein Gemenlinus judæus in zu Regensburg ausgestellter Urk. 1288. R. B. 4, 362.] s. Gvmlinus.
Gæuſo 11.
Gaizzer civis in Tôlntz 9.
Gakkenaius in Monaco 29. 34. 49. 61.
Gaſtaige [Gasteig W. in Tirol nw. von St. Johann, sö. von Kufstein?] 58.
Gaultſhouerius 32.
Gebenhouerius 24. [Konrad v. Gebenhofen (Pfd. Ob. L. Friedberg) 1280 R. B. 4, 118. 1297 Prey 11, 93, die Brüder Konrad und Rudolf v. G. 1306 Ob. Arch. 24, 50.]
Gelro 10.
Geræut F. auż dem 4.
Gerhardus carnifex in Nevnburch 5. 6.
Germerſhaim [Germersheim St. Pf.] 13.
Gerſvn judeus 53.
Glaito, Glaitto judex in Sæligenſtat 49. 52. [Marquardus quondam judex et civis in Saeligenstat 1296 R. B. 4, 626. Von seinen Söhnen kommen 1308 Friedrich und Marquart als der Herzöge Ludwig und Rudolf Schreiber u. Ortlieb vor R. B. 5, 132, der letztere auch 1310 ebds. 175, Marquart erscheint auch 1313 u. 1315 als Chorherr zu St. Andrä zu Freising wie neben ihm 1317 sein Bruder F. Ebds. 264. 309. 346.]
Glogquienſis dux 53. [Herzog Konrad von Glogau † 1298.]
Gôtiſpergerius 4. [Von Göttersberg W. Ob. L. Prien, Friedrich v. Göttersperch Landrichter zu Kling 1291. R. B. 4, 486, 1295 in Baumburger Urk. M. B. 2, 258, 1297 Herzog Rudolfs Diener. Prey 11, 441.]
Gôz Wernh[erus] 40.
Gotſchalcus 22.
Grede Mar[quard] an der — Auguſte 73. [Marquart vor den Gredvn 1288 Bürger zu Augsburg M. B. 23, 21.]
Græmlingerius judex in Aychach 21. Greimlingerius quondam judex in Aychach 10. Græmlingerius Richter in Lauingen 8. Greimlingerius advocatus in Hôhſtet 10. [Wahrscheinlich von Gramling W. Ob. L.

Digitized by Google

Dachau, Konrad G. v. Gachenbach 1298 M. B. 10, 260. Ob. Arch. 24, 48. Linpolt 1290 M. B. 10, 259. Ob. Arch. 24, 47.]

Greiffo 69.

Greiffenbergarius 25. [Wohl Eberhard v. Greifenberg (D. Ob. L. Landsberg) s. Ob. Arch. 7, 318—320.]

Greimlingerius s. Græml—.

Griezpach Amelpertus de 11. [Von Obergriesbach Pfd. od. Untergr. D. Ob. L. Aichach, Amilbrecht 1293¹/₁₁ Richter in Aichach R. B. 4, 544. Um 1282 nennt Herzog Ludwig Heinrich und Amelbert v. G. seine Edle und Getreue. Prey 12. 161.]

Grillo junior 72. [Von den „Grill von Märching u. Wörtt" (bei Neustadt a./D.) war Ulrich der Aeltere 1294 Herz. Ludwigs Kämmerer (Quell. u. Erört. 6, 35), seine Söhne waren Otto († 1339), Ulrich, Heinrich. Prey 12, 189.]

Grindlach, Grindlah ille de 28. 33. filius illius de 39. 73. [Herdegen v. G. (Grossgründlach Pfd. Mfr. L. Fürth) 1281 Quell. u. Erört. 5, 353. 1290 R. B. 4, 435. 1292 ebds. 509, ein gleichnamiger war 1294 Herz. Rudolfs Vicedom am Rhein.]

Grvnenwalde [Grünwald D. m. Schloss Ob. L. München.] 17. 18. 25. 75.

Gvmlinus 69. s. Gavmlinus.

Gvffo 61. [Von den Güssen von Güssenburg in Wirtemberg OA. Heidenheim erscheinen Heinrich G. dictus aureus 1270, Gerwig der guldin Gusse 1291 in baierischen Urkk. Quell. u. Erört. 5, 237. s. Rammefwag.]

Gumpertus, Gvmp— civis, hospes Ratisbonensis 17. 24. 27. 32. 40. 50. [Konrad Gumprecht an der Haid 1302. R. B. 5, 34.]

Gundolving, —en, Gvndolfingen, — uing, — ving, — vinge [Gundelfingen St. Sch. L. Lauingen] 2. 23. 28. 30. 36. 42. 68. 70. (off.) 15. 42. 47. s. Huntpain.

Gunthalmingen, Gvnth— [Gundhabing D. in Tirol nw. von Kitzbüchel? Ein Gvnthalming lag zu Anfang des 14. Jahrh. im obern Amt des Weilharts im niederbaierischen Vicedomamt Pfarrkirchen M. B. 36ᵇ, 25.] 25. 51.

H[einricus] notarius 21. 26. Rudolfi ducis 73. [1294¹/₆ war Heinrich Kanonikus an der alten Kapelle in Regensburg Schreiber Herzog Rudolfs. Acta Palatina 6, 303.] vicedomini 18. 22. 25. 26. 50. 53. 56. 73.

Hægnibach ille de 2. [Von Hegnenbach Pfd. Sch. L. Wertingen, Konrad v. H. und sein gleichnamiger Sohn 1288 R. B. 4, 371, Konrad und Ludwig 1293 M. B. 33ᵃ, 218.]

Hæhfenachrarius 61. [Dietrich u Diether Söhne Dietrichs von Hexenagger (D. Obpf. L. Riedenburg) 1288 Hundt 1, 229. 259.]

Hæuflinus judeus de Dachawe 53.

Hagel, Hageln [Burghagel Pfd. Sch. L. Lauingen] (off.) 15. 30. 42. 47. praeco de 8.

Haidekke vir nobilis de, ille de 8. 20. 53. 62. 66. [Aus dem Dynastengeschlechte, das von Heideck (St. Obpf. L. Hilpoltstein) sich nannte, ragte zu Ende des 13. u. Anfang des 14. Jahrh. Gottfried hervor.]

Digitized by Google

Haido zu Rain 6.
Haimenhaufen, Haimhaufen [Haimhausen Pfd. Ob. L. Dachau] 23. 45. off. 20. 30. 42. 47. 59. 63. 71.
Haldenberch ille de 23. junior de 11. 44. [Zu dieser Zeit lebten Konrad und seine Söhne Konrad und Engelschalk aus dem Geschlechte, das von der Burg Haltenberg (j. ein Weiler) am rechten Lechufer zwischen Kaufering u. Lichtenberg den Namen trug. Vrgl. Ob. Arch. 8, 223.]
Hallae [Schwäbischhall St. im Jagstkreise des Kgr. Wirtemberg] 27. s Egen.
Hartpenigerius 44. [Von Grosshartpenning Pfd. oder Kleinh. D. Ob. L. Miesbach nannten sich Konrad 1276 M. B. 8, 533 u. Heinrich 1291 M. B. 6, 230.]
Haflangerii. 71. 73. [Aus dem bekannten Geschlechte, dessen Stammort der Weiler Hasling, L. Miesbach, sind Philipp 1291 M. B. 6, 230, Ludwig 1295 Hundt metr. 3, 98 beurk., Prey 13, 283 nennt 1288 Konrad u. seine Söhne Konrad u. Otto.]
Haffia domini de 7. — ille, lantgravius de, — e dominus, dux, lantgravius 6, 21. 36. 43. 46. 60. 69. 70. 75. [Landgraf Heinrich I. von Hessen, mit dem Agnes die Tochter Ludwigs d. Str. doch wohl erst im Frühjahre 1292 vermählt ward, wogegen Zottmayr S. 2 den 15. Jan. 1290 hiefür angibt.] — quidam de 23.
Hattenberch ille de 34. 37. 38. [Von der Burg Hattenberg, wovon nur mehr geringe Reste zwischen Breitenbrunn und Wolmetshofen Sch. L. Zusmarshausen sichtbar, nannte sich ein Zweig der Kämmerer von Kemnat (Steichele: Bisth. Augsburg 2, 29) aus dem 1278 die Brüder Volkmar u. Heinrich beurkundet sind (R. B. 4, 79) deren letzterer 1287 als ministerialis imperii in Oberschönefelder Urk. (R. B. 4, 339), 1303 als Vogt zu Augsburg und auf dem Lande zu Schwaben erschien (ebds. 5, 64), 1306 bereits verstorben war (ebds. 5, 98).]
Haufnerius 23. 61. [Ein Albrecht der Hausner erscheint 1293 in herzoglicher Urk. M. B. 9, 110, einen gleichnamigen aus dem Geschlecht der H. von Freynhausen und Burkstall Pfaffenhofer Gerichts führt Prey 13, 417 um 1300 auf sowie einen Werner v. Haufen 1282 als Landrichter des Herz. Ludwig 13, 403, Hundt 3, 368.]
Hautzendorferius 72. [Rudiger v. Hauzendorf D. Obpf. L. Nittenau 1283 R. B. 4, 222, 1298 Richter zu Wetterfeld M. B. 27, 76.]
Helfenftain comes, ille de 24. 27. 36. 62. [Graf Ulrich VII. (st. 1298) od. s. Sohn Ulrich VIII.]
Hemmenhaufen [Emmenhausen Pfd. Sch. L. Buchloe] 1.
Hermannus notarius 22. scolaris 9.
Hert[wicus] judex in Chufftain 21. 51. 54. [Hertwicus de Flinspach judex in Chufstain 1297. Hundt metr. 3 (1620) 100.]
Herwordus 69. [Aus der Augsburger Familie Herwart s. Stetten 377. 379. 365. Heinrich 1285. 1302 M. B. 33a, 174. 300.]
Herzerius 1.
Hirzberch comes de 13. 55. [Graf Gebhard VII. von Hirschberg.]
Hirzelinus joculator 53. [Ein fahrender Sänger, wie der gleichnamige Verfasser eines Liedes auf die Göllheimer Schlacht (1298) ebenfalls gewesen sein wird.]

Digitized by Google

Hôhenchircharius judex in Swaben 48. 51. [Heinrich von Höhenkirchen (D. Ob. L. Ebersberg) als Richter zu Schwaben beurk. 1293 22/10 M. B. 9, 111. R. B. 4, 544.] s. Swaben.
Hôhfteten, Hohfteten [Höchstädt St. Sch.] 2. 8. 32. 46. 66. 70. granator de 8. 46. off. 15. 20. 30. 42. 46. 47. 59. 63. 71. s. Greimlingerius, Holtzheim.
Hohenart Johannes de 21. 62. [Ein Schloss Hônhardt bei Mauerkirchen, in Frontenhausen gab es nach Hundt 3, 410 ein Geschlecht Hohenarter von Hohenart.]
Hohenberch comes de 27. [Der bekannte Held und Dichter Graf Albert v. Hohenberg (bei Rottweil) u. Haigerloch König Rudolfs Schwager auch von Herz. Ludwig Schwager genannt und Bürge für denselben 1292 im Febr. (Quell. u. Erört. 5, 472), fiel im Treffen bei Oberndorf am Nekar am 17. April 1298 gegen den nassauisch gesinnten Herzog Otto v. Niederbaiern.]
Hohenloch, —loh ille de 28. 33. 34. [Kraft von Hohenlohe, Friedrich v. H. ?]
Hohmôtingen, —motingen quidam villicus de 9. 68. [Hochmuthing nach Ob. Arch. 25, 476 abgegangener Hof zum Schlossgarten von Schleissheim Ob. L. München r. d. I.]
Hohftat minister in Wertungen 58.
Hollo 69. [Aus dem Augsburger Geschlecht Holl erscheinen 1296 Konrad, Hermann, Johann. Stetten 124. 368. 377. 378.]
Holnftain [Hollnstein Pfd. Mf. L. Beilngries] 20. castrum 62.
Holtzhaim Mar[quardus] de advocatus in Hôhfteten 2. [Von den Herren von Holzheim (Pfd. Ob. L. Rain) ist Marquard 1302 beurk. Ob. Arch. 24, 48. 23, 21.]
Holtzleiterius 35.
Hopfe Fr[idericus] dictus 50. [Fridel Hopf 1298 in Indersdorfer Urk. M. B. 10, 260. Ob. Arch. 24, 48.]
Hornpecherius 55. [Von Obernhornbach D. Nb. L. Rottenburg, Gebhart v. H. 1291 Quell. u. Erört. 5, 453.]
Houarius 1. [Friedrich u. Otte die Hover 1291 Quell. u. Erört. 5, 453.] s. Curia.
Huntpain de Gundolfingen 2. [Ein Ulrich Huntbam in jener Gegend 1301 R. B. 5, 2.]
Huntfperch, Hvntf— [Abgegangene Burg an der Aachen nahe der Donau bei Weichering Sch. L. Neuburg a. d. D. Hundt 3, 398] castrum 49. 61. Ot. de vicedominus in Vohburch 42. 47. 59. 63. 66. 69. 71. Hvntfpergerius Jacobus 49. 61. [Otto v. H. war 1292 15/8 u. noch 1294 19/6 (M. B. 35b, 19) oberer Vicedom, 1295 14/7 erscheint er ohne den Vicedomstitel (Ried, cod. ep. Ratisb. 1, 685), er war vielleicht jener H. quondam vicedominus de Pferingen dessen 1296 14/9 als eines bereits verstorbenen gedacht wird R. B. 4, 626. Nach Prey 14, 525—526 war Otto's Gemahlin Kyburg v. Sandizell c. a. 1260, seine Söhne Hans ux. Luigard v. Eurasburg und Thomas, welche 1285 (Hundt 3, 398 hat 1385) ihren Antheil am Schlosse H. sammt dem Kirchensatz zu Zuchering und Stimm an ihren Schwager Wichnant v. Eurasburg verkauften. Bald nachher kam H. an die oberb. Herzöge M. B. 36a 333—334.)
Jacobus judeus 34. 69.

Digitized by Google

Imperii homines 63.

Ingolftat [Ingolstadt St. Ob.] 8. 10. 13. 18. 22. 24. 27. 37. 45. 49. 50. 54. 55. 61. 68. off. 16. 19. 30. 43. 47. 59. 63. 71. s. Freisingerius, Læutwinus, Piſtor, Ræbel, Sartor, Stularius, Tintzingerius.

Inſprvkke [Innsbruck St. am Inn in Tirol] 22.

Jôchel præco 54. [Ein Chupradus Jochlinus 1280 im Amt Flintsbach war mit andern Eigenleuten vom Grafen v. Moosburg an den Herzog Ludwig verkauft worden. M. B. 36ª, 263.]

Jôflinus judeus 38.

Johannes elemoſinarius 44.

Joſeph judeus 69.

Judlinus, Jûdlinus judeus in Auguſta 11. 53. 69. [Ein Jude Südlin (?) Sohn Bendittes ist 1295 zu Augsburg beurk. Stetten 378.]

Judmannus 24. 37. 61. junior 21. 45. 69. senior 11. 44. [Heinrich der Judmann war 1290 u. 1297 herzoglicher Hofmeister. Quell. u. Erört. 5. 451, M. B. 33ª, 254, Albrecht war diess bei Herz. Rudolf 1294 M. B. 35ᵇ, 19 u. 1310 der Herzöge v. Baiern oberster Marschalk R. B. 5, 182, nach Prey 15, 107 ff. waren Heinrich u. Albrecht Söhne Friedrichs, und die Söhne Albrechts, der 1310 die Burg Haimhausen von Herzog Rudolf an sich gebracht: Hiltprand, Arnold, Otto, Gebhard.]

Læmblinus judeus 69.

Læutenbecherius 18. 35. 49. junior 21. [s. p. 21. Anm. 1.]

Læut[winus] judex in Ingolstadt 3. 4. 6. 8. 37. 66 [Läutwein erscheint 1291 (R. B. 4, 479. 492) u. 1296²⁹/₄ als Richter v. Ingolstadt, 1312 heisst er der alte Richter u. Bürger daselbst R. B. 5, 217. Im Ob. Arch. 26, 72 heisst er L. v. Perchau, in einer abschriftl. Urk. des Reichsarchives v. 1296²⁹/₄ wird Chunrat der Perchaimer sein Bruder genannt.] s. F.

Lævnburch [Lüneburg, Herzogthum Braunschweig-L.] 26. 35. 56. domina ducissa de 1. 6. 35. 43. notarius ducis de 73. [Am 19. Apr. 1287 war der Heirathsvertrag zwischen Herzog Otto v. Braunschweig u. Lüneburg und Mechtild der älteren Tochter Herzog Ludwigs abgeschlossen worden. Quell. u. Erört. 5, 403.]

Laimarius, Laym— in Monaco 3. 4. 14. 22. 27. 34. 43. 48. 61. 68. 72. [Vermuthlich aus dem Geschlechte der Leimer zu Laim bei München war Dietmar L. beurk. 1284 Quell. u. Erört. 5, 379; Rupprecht Laimaer Bürger zu München 1300 M. B. 35ᵇ, 23.]

Landenberch ille de 26. [Hermann von Landenberg Herzog Albrechts v. Oesterreich Marschalk.]

Langenhant Jacobus mit der 58.

Lantchampferius 17. [Von Langkampfen bei Kufstein, ein Heinrich im Salbuch v. c. 1280 M. B. 36ª, 252.]

Lantgwingerius, Lantwinger pistor dictus — in Monaco 10. 29. 33. 58.

Lantſhuta civis de 61.

Lantſperch [Landsberg St. Ob.] 1. 12. 28. 37. 39. 50. 52. 56. 67. 69. notarius judicis de 44. off. 15. 19. 30. 42. 47. 59. 63. 71. s. Celle.

Lapide ille de 12. 20. [Um jene Zeit sind Otto von Stein (Altmannstein) u. sein Sohn Ulrich beurk.]

Digitized by Google

Laugingen, Laugingensis civitas 8. 28. 36. 46. 58. 70. — Mar[quardus] de 14. 17. 39. 62. 67. 68. [Aus der Augsburger Familie der Lauginger kömmt Marquard in vielen Urkk. gegen Ende des 13. Jahrh. als einer des Rathes zu Augsburg vor. Stetten 183. 367. 377.]
Lauferius 23.
Ledrarius pistor Monacensis 33.
Lehfperch Ch[onradus] de 17. Lehfpergerius 1. [Vermuthlich v. Rauhenlechsberg, einem abgegangenen Schloss Ob. L. Schongau, Konrad v. L. 1286 M. B. 10, 233, 1306 R. B. 5, 97.]
Lembræ judex zu Weilheim 8. 10.
Lengenfeld [Burglengenfeld St. Obpf.] 20. 21. 45. marschalcus de 75. [Ulrich von Perg 1264 Marschalk, seit 1269 als herzogl. Marschalk zu Lengenfeld, v. 1280—1285 dann 1291 5/10 u. 6/11, als Vicedom daselbst beurk., blos Marschalk v. 1293—1296, 1298 quondam marschalkus genannt (R. B. 4, 674) 1309 bereits verstorben (ebds. 5, 157). Vrgl. Lang Jb. 147. Prey rechnet ihn zu den Vögten von Arnbach u. Berg im Gau.]
Lengriez cellerarius de 73. [Lenggries Pfd. Ob. L. Tölz.]
Letto 23. 53. 73.
Levchenftain, Liuchen—, Livchen— off. 16. 19. 31. 42. 48. 60. 64. 72. [Liuchenstein ist im Salbuche v. c. 1280 im Amt Flintsbach aufgeführt (M. B. 36ª, 262), 1281 ist schon ein Richter zu Liuchenstein beurk. (Ob. Arch. 20, 11. 12) nach einem baier. Salbuche aus dem 14. Jahrh. (M. B. 36ᵇ, 543) war Luichenstain im Amt Spertten, jetzt nicht mehr auffindbar.] s. Faber.
Levntinus judeus 38.
Liehtenawe ille de, Liehtenawerius 28. 35. 62. 69. [Von Lichtenau einer jetzt in Ruinen liegenden Burg bei Mindelzell im Sch. L. Krumbach, Konrad 1291 s. Rammefwag.]
Liershaimerius 5. [Rupprecht von Llerheim (D. Sch. L. Nördlingen) 1283 R. 4, 777. Konrad 1291 R. B. 4, 495.]
Ligfaltzus, Lilgf— 2. 17. 32. 51. 67. [Aus dem bekannten Münchener Geschlechte ist Konrad 1288 u. 1300 beurk. M. B. 18, 8. 35ᵇ, 23.]
Linthaher civis in Tôlntz 9.
Lintza [Linz St. in Oberösterreich] 61.
Longum pallium, Longumpallium Chunradus 10. 67. 69. 74. —ia in Augusta 2. 5. 8. 55. 64. 65. 67. 68. [Hartmann, Heinrich u. Konrad die Langenmantel Bürger zu Augsburg 1292 Quell. u. Erört. 5, 468.]
Longus Ch[onradus] civis Augustanus, in Augufta, hospes ducis in Augufta 1—5. 9. 10. 12—14. 17. 38. 50. 52. 55. 57. 58. 67. 69. [Aus der Augsburger Familie Lang, Konrad beurk. 1290. 1298 oder s. Bruder Otto. Stetten S. 121] civis Werdensis 36. [Ulrich Lang Bürger in Donauwörth beurk. 1293. R. B. 4, 539.] praeco de Mænichingen [Merching Pfd. Sch. L. Friedberg.]
Lothringia, Lotr—, Lvthr— domina de 2. 18. [Elisabeth Tochter Herzog Friedrichs II. von Lothringen im Jahre 1287 mit Ludwigs d. Str. älteren Sohne Ludwig vermählt. Heirathsvertrag v. 1287 27/11 in Quell. u. Erört. 5, 425—430 dazu Urk. v. 1288 ebds. 430.]

Digitized by Google

L[udovicus] dux, d. senior (regierte 1253—1294 † ¼) 1—3. 5. 6. 8. 10. 11. 13. 14. 21. 23—25. 27. 32. 34. 36. 37. 39—41. 43. 45. 46. 49. 50—58. 60—62. 64. 66—68. 70—75. dux junior (geb. 1267 Sept. 13 † 1290 Nov. 23) 26.
Lvhfenekkarius 61. 73. Lvhfenekkerinne Hoffräulein 51. 62. [Ein Marquart von Luchseneckhe 1288. Hundt 1, 259.]
Lvtzelburgerius miles marschalci de Oberndorf 56.
Luppurch dominus de 25. [Aus dem Geschlechte der von Luppurg (M. Obpf. L. Parsberg) erscheint Konrad 1287 u. 1295 in herzogl. baier. Urkk. (Quell. u. Erört. 5, 404. 6, 70.), ein gleichnamiger war 1283 Decan in Regensburg (R. B. 4, 778) u. v. 1296—1313 Bischof daselbst.]
Lvthringia s. Lothr—.
Mæmmingen [Memmingen St. Sch.] 54.
Mænichingen s. Longus.
Mærdingen [Mertingen Pfd. Sch. L. Donauwörth] off. 30. 42. 47. 59. 63. 71.
Mæffenhaufarius 2. 31. 38. 69. [Arnold v. Massenhausen (Pfd. Ob. L. Freising) besass eine Hofstatt auf dem Berg zu Freising, die nachher an den Herzog Ludwig kam, ein darauf bezüglicher Streit zwischen diesem und dem Hochstift wurde 1290 beizulegen versucht. R. B. 4, 458—460. Ob. Arch. 4, 401; Engelmar v. M. beurk. 1291 u. 1292 (R. B. 4, 492. 516) wird von Lang Jahrbb. 147 für identisch mit dem 1291 (R. B. 4, 482) beurk. Engelmar Küchemeister der Herzogin (s. a. R. B. 5, 372) gehalten.]
Mainberch, —burch [Mainburg M. Nb.] 32. 43. 52. 62. 74. off. 16. 19. 30. 43. 47. 59. 63. 71.
Mammendorf [Pfd. Ob. L. Bruck] 2.
Mar[quardus] venator 33.
[Mechtildis] ducissa 3. 5. 6. 7. 9. 10. 14. 22. 28. 29. 31—34. 38—40. 43—45. 48—50. 52. 53. 56. 60. 63. 64. 68. 73. 75. [Mechtild Tochter K. Rudolfs v. Habsburg mit Ludwig d. Str. vermählt seit October 1278 † 1304 $^{23}/_{12}$.]
[Mechtild Tochter Ludwigs des Strengen] s. Lævnburch.
Meilingen Ot. de 46. [Ein Otto v. M. (wohl Mailing D. Ob. L. Starnberg) 1300 in Pollinger Urk. M. B. 10, 223.]
Meilnharterius 44. [Die jetzt verschwundene Burg Meulnhart lag beim Pfd. Daiting in Sch. L. Monheim, Reinboto v. M. 1291 des Grafen v. Graisbach Ministerial. R. B. 4, 482. s. a. Eyftetensis episc.]
Meingoto piscator 34.
Mindelberch ille de 28. [Wohl Heinrich v. Mindelberg (Burg bei Mindelheim in Sch.) beurk. 1290 R. B. 4, 455.]
Minnenhauferius 72.
Môringen, Mor— granator de 2. 9. Ch. præco de 9. [Mering Pfd. Ob. L. Friedberg.]
Mollo de Chamer, Kastellan in Hohenkammer 21. 53.
Monacum, Monacensis civitas 1. 4. 6. 7. 9. 10. 12. 14. 17. 21. 22. 27. 29. 37. 38. 43. 50. 53. 55. 56. 60. 61. 64. 67. 68. 70. 75. —censis granator 7. 49. judex 6. s. Slûdro, Vndigerius. —es praxatores 14. 29. 58. 68. s. Gakkenaius, Laimarius, Lantgwingerius, Pœurinne, Vndigerius, Wurmo.

Digitized by Google

Monetarius Her[mannus] civis in Schongawe 9. [Herman der Münzmeister Zeuge in Urk. eines Schongauer Bürgers 1313 R. B. 5, 250.]
Mons 30. [Das ehemalige Benedictinernonnenkloster Bergen j. Pfd. Sch. L. Neuburg a. d. D. Vergl. R. B. 5, 198.]
Mvlbecho 22.
Mvlhaufen, Mvl— [Mühlhausen D. Ob. L. Friedberg] off. 15. 19. 31. 43. 47. 59. 63. 71.
Mvnicharius, Mvnicherius in Augufta 17. 50. 52.
Mvnfter Hilt. de 45. [Ein Hiltprand v. Münfter 1313. 1315 R. B. 5, 249. 309.]
Mvntricus in Wolfrathausen 14. 18. 22. 28. 29. 33.
Mvlhauférij de Schongawe relicta et filia 2.
Mvrdigel de Werde 9.
Nantfhaim H. de 26. Nantfhaimerii 51. 59. [Von Nansheim j. gewöhnlich Landsham D. Ob. L. Ebersberg, die Brüder Heinrich und Liebhard 1306 R. B. 5, 97.]
Nellenburch [Nellenburg Burg und Höfe im Seekreis des Grossherzth. Baden Bez.-A. Stockach] castrum 44.
Nertingerius 64.
Neunburch, Nevnburch, Niwenb— [Neuburg a. d. D. St. Sch.] 1. 3. 6. 8. 41. 46. 55, 63—65. 72. granator in 10. forum 63. 71. off. 15. 20. 30. 42. 47. 59. 63. 71. Ot. camerarius in 3. s. Gerhard, Rihtmair.
Nevnburch H. de 34.
Nevnburch, Niwenb— [Neuburg a. d. Kammel M. Sch. L. Krumbach (?)] castrum 8. 27. 32. 35.
Nevnmarckerius 13. [Conradus dictus de Novo foro (Neumarkt St. Obpf.) Bürger in Nürnberg und sein Bruder Weigelinus dictus de Novo foro 1295 R. B. 4, 593. Ueber die Familien der Neumarkter u. Weigel s. Löwenthal: Schultheissenamt Neumarkt S. 128—133.] s. Wiglinus.
Nivnarius 24. [Heinricus advocatus in Höeftetin dictus Niufarer 1281 M. B. 27, 68.]
Nördlingen [St. Sch.] 2. 6. 37. 46. 68.
Notchauffo, —us 3. 4. 6. 10. 29. 34. 38. 44. 48. 64. [Ein Konrad Notkoufe 1277 Bürger v. Augsburg M. B. 33ª, 138. Ein Heinrich Notkoff, Nötchauf, Notkauf, Noetchaub, Notchaufer erscheint 1246 in Urk. zu Augsburg (Stetten 365) 1253 in Urk. zu Haltelstal (Ob. Arch. 20, 9), 1300—1313 Bürger zu München M. B. 35ᵇ, 23; 10, 68; 19, 12 R. B. 5, 259.]
Nvrnberch, Nvrnb— [Nürnberg St. Mf.] 8. 66. s. Wiglinus.
Nvzzerinne 74.
Oberndorf S. marschalcus de 17. 23. 32. 49. 56. 61. 69. 72. [Marschalk Seifried von Oberndorf Pfd. Sch. L. Donauwörth.]
Obingarius 10.
Offeldorf s. Vl.
Orlan [Erl Pfd. in Tirol u. v. Kufstein rechts des Innes dem baierischen Niederaudorf gegenüber] 60. 61. 73. 75.
Otingen L. comes de 24. 68. [Wohl Graf Ludwig v. Oettingen.]
Otlingen s. Schůtzo.

Digitized by Google

Ôtlingen H. de 61. Ch. de 10. 49. 61. 74. Ôtlingerius 52. [Konrad (enthauptet am 12. Juli 1302) Arnold und Heinrich von Ottling (j. Ettling D. Ob. L. Ingolstadt) Brüder 1296. Hundt 3, 500.]
Ôtringen [Ettringen Pfd. Sch. L. Türkheim] villicus de 9.
Offingen [Uffing Pfd. Ob. L. Weilheim] 6.
Ornawe Jor[danus] de 6. [Von Frauenohrnau od. Oberohrnau Dörfern in Ob. L. Haag (?)]
Ortolfus in Wolfrathausen 14. 18. 22. 28. 29. 33. 58.
Ot. monetarius 66.
Ot. physicus 17. 50. 60.
Otramshouen, Otrans— Ch. de censualis in Aychach 2. 6. [Von Otterzhofen D. Obpf. L. Riedenburg (?), Konrad 1298 in Indersdorfer Urk. Ob. Arch. 24, 48.]
Pæul [Pöhl Pfd. Ob. L. Weilheim] granator de 9. frater granatoris de 7. judex de 43. öff. 15. 19. 30. 42. 47. 59. 63. 71. 75. s. Smotzero.
Pæurinne pistrix in Monaco 23.
Parmerius in Augsburg 25.
Paulus s. Aeplinus.
Peffenhauserius 7. [Vielleicht Seifried v. Pfeffenhausen (M. Nb. L. Rottenburg) beurk. 1297 R. B. 4, 644. vrgl. Quell. u. Erört. 5, 441.]
Peitengæv s. Amergæwe.
Perchaim Alt.[mannus (?)] de 3. Perchaimerius 3. s. Læutwinus.
Perhta panifex de Ratisbona 21.
Perhtingerius, Berht— 10. 35. 50. [Von Perchting Pfd. Ob. L. Starnberg (?), Hiltprand der P. 1299 M. B. 2, 261. 1307 R. B. 5, 119, stand in tirolischem Dienst.]
Petrus advocatus de Schongawe 1. 9. 10.
Pfæinerii 20. [Die Brüder Heinrich u. Eberhard de Pferin (Pföring M. Ob. L. Ingolstadt) 1288 M. B. 17, 303.]
Pfaffenhouen [Pfaffenhofen St. Ob.] 29. 38. 40. 57. 61. 68. 70. granator de 10. off. 15. 19. 30. 43. 47. 59. 63. 71.
Pferin [Pföring M. Ob. L. Ingolstadt] 59.
Pfetperius H. 44. [Heinrich v. Pfetten, seine Brüder waren Hermann, Wilhelm und Bertold Söhne Hermanns III. Prey 19, 324.]
Pientzenawe H. de 73. Pientzenawerius 23. [Heinrich v. Pienzenau (Grosspienzenau D. Ob. L. Miesbach) 1300 Hundt 2, 223, Friedrich v. P. Richter zu Aibling u. s. Sohn Ulrich 1293 M. B. 6, 233.]
Pirchenwanch [Birkwang Pfd. Nb. L. Rottenburg oder Büchelwang am Inn ober Kufstein Ob. Arch. 2, 366?] praepositus de 4.
Pistor Al[bertus] de Ingolstat 8.
Pôhtianus de Rain 6. [Ein Pohtian 1266 in Indersdorfer Urk. Ob. Arch. 24, 38, Puchtian (14. Jahrh.) M. B. 36b, 515.]
Porta servus illius de 44. [Eberhard de Porta, von dem Tor 1285. 1294 M. B. 18, 3 R. B. 4, 548.]
Prevberch ille de 34. [Ueber Gerlach Reiz von Breuberg (im Grossherzogthum Hessen) der Könige Rudolf und Adolf Landvogt in der Wetterau beurk. 1269—1305 s. Archiv f. Hessische Geschichte u. Alterthumskunde 1, 463—468 u. Einleit. S. 276.]
Pûtricus H. 18. 24. 29. 34. Meinh[ardus] 24. [Aus dem Münchener Bürgergeschlecht der Pütrich ist Heinrich 1300 beurk. M. B. 35b, 22.)

Digitized by Google

Pvſaunær, Puſaunerius H[einricus] notarius 61. notarius ducis vicedominus in Lengenfeld 66.
Rœbel Rud[olfus] civis in Ingolstadt 3.
Rœmo praeco in Vohburch 5.
Rœut [Vermuthlich das dem Kloster St. Emeram zu Regensburg gehörige Vogtareith (Pfd. Ob. L. Rosenheim), worüber die Vogtei im J. 1243 dem Herzog von Baiern übertragen worden war. Liber probationum zur Ratisbona monastica 533—534, M. B. 36ª, 240, Quell. u. Erört. 1, 95—96.] 7.
Rain [St. Ob.] 27. 36. 37. 56. 67. off. 5. 15. 20. 30. 42. 47. 59. 63. 71. s. Forſterius, Haido, Pôhtianus, Wengerius.
Rammeſwag, ++e ille de 27. 32. 35. [Aus der Familie von Ramschwag an der Sittern im Kanton St. Gallen war Ulrich König Rudolfs Untervogt über die Abtei St. Gallen, dessen Sohn Heinrich Walther des Königs Lebensretter in der Marchfeldschlacht und deshalb vielfach begünstigt (Arx: Gesch. d. Kanton's St. Gallen 2, 406. 509. Kopp: Gesch d. eidgenöss. Bünde 1, 264). Unter anderem hatte er von König Rudolf auch die Burg Niwenburch zu Lehen erhalten, welche Lang: Jahrb. 269 zu Neuburg an der Kammel vermuthet; dieses Burglehen verkaufte er laut seiner am 12. Sept. 1291 zu München ausgestellten Urkunde mit Rath Rudolfs von Gütting u. Konrads von Lichtenau um 500 Pfd. neuer Augsburger Pfenninge an Herzog Rudolf v. Baiern, der ihm von der Kaufsumme 80 Mark Silbers bei Winhard v. Rohrbach, 20 Mark bei dem v. Lichtenau, 100 Pfd. Augsburger Pfenninge bei Heinrich dem Langenmantel zu Augsburg, 70 Pfd. Haller bei Gerwig dem guldin Gussen (s. Gvſſo) und 40 Pfd. Haller bei Bernold v. Staufen anwies, für den Rest sollte der Herzog Bürgschaft stellen nach Rath des v. Gütting, v. Wildenrod, v. Haldenberg u. v. Lichtenau (R. B. 4, 501). — 1289 waren Heinrich Walther und Purchart Ditrich v. R. königliche Vögte ze Aufpurch vnd ovf dem lande. M. B. 33ª, 192, 1302 war diess Heinrich Walthers Bruder Konrad v. R. (ebds. 5, 28), der 1317 Herr zu Chemnath heisst (ebds. 354.)]
Ratemberch, Ratenb— [Rattenberg St. am Inn in Tirol] 3. 14. 35. theloneārius de 3. [Wenn die Nachricht Aventins (ann. Boior. ed. Gundling p. 694) richtig ist, dass Ludwig d. Str. Rattenberg um 24000 Gulden an Graf Meinhard von Tirol verpfändet und dass es im J. 1296 von dessen Söhnen trotz Erlegung der Pfandsumme noch nicht zurückgegeben war — so ergibt sich in Hinsicht der Zeit der Verpfändung aus dem Vorliegenden, dass sie frühestens im Jahr 1292 geschehen sein kann, da noch von der Maisteuer dieses Jahres die Burghutsbesoldung von Rattenberg ausbezahlt wurde.]
Ratiſpona [Regensburg St. Obpf.] 7. 21. 32. 65. 69. s. Apothekarius, Chrapfo, Efferlinus, Perhta. Ratiſbonensis episcopus 21. [Heinrich Graf v. Rottenegg 1277—1296.]
Ratoldinne 25.
Ratzo 25.
Reichen [Hohenreichen D. Sch. L. Wertingen] 37.
Reihkerſhouerinne 32. 61. 74. Reihkerſhouerius 5. 18. 19. 45.
Reiſeſburch ille de 14. 23. 24. [Von Reisensburg D. Sch. L. Günz-

Digitized by Google

burg, Rudolf 1275 R. B. 4, 769, Bruno 1278 ebds. 75, Konrad 1282 ebds. 195, Ulrich um 1300 ebds. 727.]

Reiterhermannus miles Stärzlhauserij 33.

Renus [der Rhein] 21. 23. 33. 36. 39. 46. 49. 50. 75. comes quidam in 44. quidam milites de 46.

Rieneck...(?) ille de [Die Grafen Ludwig der Aeltere u. Ludwig der Jüngere von Rieneke, Reneke, sowie die Brüder Gottfried und Eberhard v. Reneke (Rieneck St. Uf.) in Urk. v. 1311 R. B. 5, 208.] 10.

Rietenburch [Riedenburg M. Opf.] 45.

Riethaimerius 7. 73.

Rihtmair de Neunburch 1.

Rörmoserij, Rörnm— homines 15. 19. 43. [Ulrich v. Röhrmoos (Pfd. Ob. L. Dachau) erscheint 1282 10/1 — 1287 7/11 als oberer Vicedom, ohne den Vicedomstitel 1291 16/5 R. B. 4, 492, ward durch Herzog Ludwigs Testament von 1294 1/2 aus dem Gefängnisse befreit, in dem er sammt seiner Gattin Kunegund und seinem gleichnamigen Sohne sich befand (Quell. u. Erört. 6, 34—35), 1300 5/4 wieder oberer Vicedom (Meichelbeck 2a, 106), noch 1306 beurk. (Ob. Arch. 8, 246.) s. a. M. B. 36a, 335.]

Röffelinus de Diezzen 6. [Chunrat der Rössel Bürger zu Diessen (M. Ob.) 1308 R. B. 5, 133.]

Rorbach servus illius de 23. Winh[ardus] de 69. Rorbecherius 35. Werlinus dessen Bruder 35. Rorbechus 61. 64. [Aus der Familie v. Rohrbach (D. Ob. L. Geisenfeld) sind um jene Zeit urkundlich nachgewiesen 1293 Heinrich in Niederbaiern u. in Oberbaiern sein Vetter Winhard sammt s. gleichnamigen Sohne (Quell. u. Erört. 6, 5—6), Eberhard ebenfalls W.'s Sohn 1290 (ebds. 5, 451), die Brüder Wernhard, Hermann u. Engelschalk 1295 (R. B. 4, 580) von denen der erstere jener Wernher 1293 (Quell. u. Erört. 6, 6) sein wird, den ich für Heinrichs Sohn halte. Eine durch die diessortigen Angaben beregte neue Untersuchung der weitläufigen Erzählung Aventins von der Ermordung eines Rorbeken im J. 1296 muss einer andern Gelegenheit vorbehalten bleiben.]

Rottenekke [Rottenegg Pfd. Ob. L. Geisenfeld] 61.

Rotman de Wolfrathausen 9.

R[udolfus] dux junior 4. 5. 7. 8. 10. 12. 13. 18. 21. 22. 25. 26 28. 33. 34. 36. 43. 44. 49. 50. 51. 56. 60. 64.

[Rudolfus] rex 12. 13. 70.

Rüplinus de Werde 69.

Rupertus nauta in Werde 8. 41. 62.

Sæhfenhausarius 9. 61. 60. [Von Sachsenhausen W. Ob. L. Wolfratshausen, Otto 1289. 1291 R. B 4, 420, Heinrich war noch 1290 Ludwigs Vicedom am Rhein, 1294 1/4 u. noch 1295 ist er ohne diesen Titel beurk. Böhmer Wittelsb. Reg. 181. 49. R. B. 4, 580.]

Sæligenstat 10. 32. 49. 58. 62. 68. 70. 72. 74. [Erhielt 1273 von Herzog Ludwig als Stadt mehrere Freiheiten (Urk. bei Baumgartner: Beschreibung d. St. Neustadt a. d. Donau S. 147 — 150) und kömmt zuerst 1290 unter der daneben üblichen zweiten Benennung „die Newestat" vor (Quell. u. Erört. 5, 440) die mit

Digitized by Google

dem 14. Jahrh. die vorwiegend gebräuchliche der Stadt Neustadt a. d. D. (Nb. L. Abensberg) ward.] s. Glaito, Volo.

Seligginne in Werdea 46.

Seligmannus judeus 69. [Ein Jude Sölickman 1295 zu Augsburg beurk. bei Stetten 378.]

Sagnfluerius in Wolfrathausen 25.

Sandarius 23. H. 58. [Heinrich Sander Bürger zu München 1288. 1303 (M. B. 18, 8; 7, 231) sein Bruder Nikolaus 1304 (R. B. 5, 73).]

Sartor in Ingolstadt 3

Schaechelingen ille de 32. [Wahrscheinlich der schwäbische Graf Ulrich von Berg-Schelklingen.]

Schastzlinus 20. [In Schamhauptener Urkk. erscheinen 1282 Gottfried, 1288 Heinrich und die Brüder Friedrich und Ruger Schezel. M. B. 17, 299—303. Hundt 1, 260.]

Scheftlarn [Schäftlarn Prämonstratenserabtei j. Pfd. Ob. L, Wolfratshausen] monasterium in 25. abbas de 73. [Konrad IV. res. 1295.]

Schik... (?) 23. [Ein Ulrich Schickh 1298 in Urk. f. St. Petersberg. Hundt metr. 3 (1620) 100.]

Schiltperch [Schiltberg Pfd. Ob. L. Aichach] 32. off. 15. 19. 23. 31. 43. 47. 59. 63. 71. 75. petrus de 2. [Das Geschlecht der Marschalken v. Schiltberg war mit Berchtold im J. 1287 od. kurz zuvor erloschen. Quell. u. Erört. 5, 421.]

Schilwatzo 49. [Eberhart v. Schilichwatz 1290 Quell. u. Erört. 5, 439.]

Schongawe [Schongau St. Ob.] 1. 2. 6. 12. 27. 37—39. 56. 69. s. Petrus.

Schrago 75. [Albrecht u. Konrad die Schragen Brüder 1295, Eglof der Schrage Ritter 1295 (Augsb. Geschl.) M. B. 33a, 222. 230.]

Schrencho 22. Berh[toldus] 2. 28. 44. Ch[onradus] 3. —nes 17. 27. 32. [Konrad u. Heinrich Schrench 1279 Ob. Arch. 21, 57. Nach einer hds. Familienchronik lebte Bertold der Aeltere um 1278 und hatte von seiner Gemahlin Agnes 3 Söhne Bertold, Konrad Dekan des Collegiatstiftes zu Moosburg † 1356, u. Nikolaus † 1333. S. a. K. v. Leoprechting: Stammbuch von Possenhofen S. 91 f.]

Schrimpfinne 62. 75. Schrimpfo 5. 6. 10. 17. 22. 31. 33. 39. 40. 43. 48. 56. 60. 64. 72. [Offenein die Schrimphinne u. ihr Ehemann Ulrich erhielten 1301 v. Herz. Rudolf eine Belehnung für 230 Pfd. Münchener Pfen., die ihnen bereits Ludwig der Strenge für Dienste in der Hofküche schuldig geworden. K. Ludwig erneuerte 1317 dieselbe. (M. B. 6, 238. R. B. 5, 3. 365).]

Schûtzo Vlricus de Ôtlingen [Ettling D. Ob. L. Ingolstadt] 45.

Semita Ot. in minister in Vlma 28. 29. 41. 46. 49. 52. 68. 70. 74. [Otto an dem Steeg, uf dem Steg, von dem Steeg, de Semita (von der Lage seines Hauses zu Ulm genannt), wahrscheinlich aus der Familie der jetzigen Freiherrn Roth v. Schreckenstein, zuerst 1270 beurk., 1271 Bürgermeister zu Ulm, einer der berühmtesten Männer dieser Stadt, von König Rudolf mehrfach begünstigt. Die Würde eines Reichsschultheissen (Ammans, minister) zu Ulm scheint er mit wenigen Unterbrechungen lebenslänglich bekleidet zu haben, 1286

Digitized by Google

erscheint er daneben auch als königl. Vogt zu Augsburg (Böhmer Reg. Rudolfs Nr. 905), 1289 blos als Otto v. d. St. (Stetten 47), 1290 steht er wieder als Reichsschultheiss an der Spitze der Schöffen, noch 1297 Amman (M. B. 33ª, 255), aber 1298 ist bereits seine Wittwe beurk. S. C. Jäger: Ulms Verfassungs-Leben im Mittelalter 760—761, Roth v. Schreckenstein: Patriciat 605.]

Sentlingerius Sigh[ardus] 58.

Seuelderius 1. 23. 69. [Heinrich v. Seefeld (W. Ob. L. Starnberg) 1292 Quell. u. Erört. 5, 467, nach Hundt 1, 333 waren Heinrich, Grimold u. Tainhard Chorherr zu Freising Brüder. S. a. Ob. Arch. 9, 8.]

Sewerius civis Frisingensis 17.

Sigenburch, Sygenb— [Siegenburg M. Nb. L. Abensberg] 32. 59. s. Chnodo, Tœndirus.

Sighardus judex in Dachawe 39.

Slahtarius in Frisinga 4. 14. 21. 43. 67. 72.

Sleifpecho 54. —us judex 51. [Hartmann Slaizbech (von Schleissbach W. Nb L. Mainburg) 1291 R. B. 4, 492, Hartwich der Släspech 1302 Richter zu Kitzbüchl, 1303. 1305 Richter zu Wolfratshausen (R. B. 5, 35. M. B. 7, 231. 8, 510. 514.)]

Sluder, Sludro Ainbicus, Ainw—, Aynb— 3. 4. 7. 9. 18. 22. 28. 33. 39. 40. 44. 48. 52. 56. 58. 60 64. 72. H. judex Monacensis Ainwichs Bruder 23. 39. 44. 60. [Heinrich Sluder 1299½ u. 1302 als quondam vicedominus beurk. (R. B. 4, 682. M. B. 5, 471. 472.) Ueber ihn s. a. Aventin annal. (1710) 697. 702.]

Slvmljnus judeus 53.

Slunto civis Monacensis 10. 50. [Konrad der Slunt 1291 in Angerer Urk. M. B. 18, 12, Heinrich des Raths zu München 1300 M. B. 35ᵇ, 23.]

Smotzeró praeco in Pœul 10.

Snaitpach [Unter-Schnaitbach D. Ob. L. Aichach] 31.

Snelmannus 69. [Aus der Augsburger Familie Schnellmann ist Wernher 1290, Heinrich 1300 beurk. R. B. 4, 469. M. B. 10, 66.]

Snitzarius de Chranihfperch (Kranzberg Pfd. Ob. L. Freising) 23. in Dachawe 39. 72. Eberwinus in Wazzerburch 51. in Ingolstadt 61. in Wazzerburch 53. [Dieser Gewerbsname scheint damals auch schon statt eines Geschlechtsnamens geführt worden zu sein.]

Sollingerius 38. [Heinrich der Sollinger (v. Solling W. Ob. L. Dorfen?) 1288 Hundt 1, 259.]

Spæto de Vaimingen 8. 36. [Vermuthlich Heinrich Spät v. Feimingen, Pfd. Sch. L. Lauingen.]

Spatzo servus 18.

Spilbergerius 4.

Sprintzo 28. [Aus der Familie der Sprinzen von Steinhöring (Pfd. Ob. L. Ebersberg) erscheint Konrad 1294 (Quell. u. Erört. 6, 52), Ingram u. s. Bruder Ludwig 1295 in Altenhohenauer Urk. (Frey 24, 674), der letztere war wohl der 1283 als Herz. Ludwigs Marschalk beurkundete. Scheidt: Biblioth. Goett. 212.]

Stainhaim [Steinheim Pfd. Sch. L. Höchstädt] 24.

Startzhaufen Dietricus de 35. 49. Startzhauferius capellanus 17.

Digitized by Google

Startzh— Heidenricus 44. [Aus der im oberbaier. Ministerialenverband gestandenen Familie von Starzhausen (D. Ob. L. Pfaffenhofen) sind Dietrich 1291 (Quell. u. Erört. 5, 453), Heidenreich 1313 (R. B. 5, 244), Hildebrand 1295 als Herzog Rudolfs Kaplan (ebds. 4, 582) beurk., welch letzterer auch Dechant bei St. Emeram in Regensburg war u. 1319 daselbst begraben wurde (Prechtl Gesch. v. Wolnzach 135). S. a. Læutenbecherius]. s. Reiterhermannus.
Stauff Bernoldus de 8. 32. [Bernold v. Staufen (Pfd. Sch. L. Lauingen) 1289. 1301. R. B. 4, 411. 5, 17.]
Stetperch [Steppberg, Stettberg Pfd. Sch. L. Neuburg a. d. D.] 72.
Stirtzelhaimerius 44.
Stôrchelinus, Stôrchl—, Storchl— 34. 44. 51 58.
Straubingerius 26.
Strazze Berh[toldus] de 11. Strazzerius 44. 69. [Von den Strassern v. Strass (Pfd. Sch. L. Neuburg a. d. D.) Lehensleuten der Grafen v. Graisbach erscheint Bertold 1288 (Hundt 1, 259) 1302 (R. B. 5, 20) Bruder des Eichstätter Domherrn Arnold der nebst einem anderen Arnold 1283 beurk. ist (Scheidt bibl. hist. Goett. 212).]
Stularius in Ingolstadt 3. [Der Stuler Chastner daselbst 1291 B. B. 4, 492.]
Stuln Ch. de 24. [Konrad v. Stuln (Stalle D. Obpf. L. Nabburg?) 1291 in Kaisheimer Urk. R. B. 4, 479.]
Stumpfo 69. 73. fenior 52. [Von den Stumpfen v. Stumpfsberg erscheinen Bertold 1280 (M. B. 33, 545), Konrad 1292 Quell. u. Erört. 5, 469.]
Sueuia s. Sweuis.
Sultzawe s. p. 17 Anm. 1.
Svenburgerius cantor seu ioculator 21.
Swabekke [Schwabeck D. Sch. L. Türkheim] 62. off. 15. 31. 42. 47. 59. 63. 71.
Swaben [Schwaben M. Ob. L. Ebersberg] 34. castrum 51. granator de 2. judex de 43 (s. Hôhenchircharius, Wifhaimerius.) off. 16. 19. 31. 42. 48. 59. 60. 63. 71. 75. praepositus in 4.
Swæblinus carpenterius 25. 31.
Swaig [Schwaig D. Nb. L. Abensberg?] caupo de 7. Ch. pistor de 7.
Swaigerius de Werdea 5.
Swainkkendorf Dy. de 7. [Diepold v. Swainkendorf (Schwandorf St. Obpf.) Schwiegersohn des Richters Marquard Glait von Säligenstadt 1296 R. B. 4, 626.]
Swenningerius 69. [Von Schwenningen Pfd. Sch. L. Höchstädt, Seifried Sohn Gerungs 1300-R B. 4, 721, die Brüder Albert Seifried, Gerung u. Konrad 1304 R. B. 5, 61.]
Sweuia, Sueuia comites de 24 37. hospes de 45
Tandirus de Sigenburch 7.
Tainningarius, Taining— 8. 73. [Die Brüder Heinrich u. Wiligaus von Thaining (Pfd. Ob. L. Diessen) 1268. Hundt 3, 701, W. 1296 M. B. 18, 20, Witigaew 1295 Ried cod. Rat. 1, 685, H. 1294 Prey 24, 13, Dietrich st. 1308 Hundt 3, 701.]
Talbevnt Jord[anus] de 49.
Tannerius 61. servus Sprintzonis 23.

Digitized by Google

Taufchircherius 32.
Tegernpecharius 61. 64. —pecho 10. [Albert Tegerbeckh 1288 M. B. 16, 296, Eglof v. Tegernbach 1297 Ob. Arch. 8, 245.]
Tegernsee abbas de 9. [Marquard 1287—1324.]
Theutonici fratres 5.
Thomas filius granatoris de Hôhſteten 8.
Tinczingerius, Tintz— 18. 19. carnifex in Ingolstadt 32. 45. civis Ratisbonensis 45.
Tiůfelhardus, Tiůlfelh— 66. quondam judex Monacensis 8. [Konrad Tiwelhart Richter der Stadt München 1285 M. B. 18, 3. 4., nicht mehr in diesem Amte 1293 R. B. 4, 546, M. B. 9, 110.]
Tôlntz [Tölz M. Ob.] s. Gaizzer, Linthaher.
Tolbecho s. Tvlbecho.
Trôftlinus 5.
Truhteringen [Kirchtrudering Pfd. od. Strassr. D. Ob. L. München r. u. l. d. Isar] 25.
Tůrhaim Swikkerus de 5. 13. 33. [Swiger v. Turhein (Oberthürheim Pfd. Sch. L. Wertingen) 1298 R. B. 4, 667.]
Tuchmangerius, Tuh— 2. F. Bürger zu München 17. 22. 27. 28. 32. 51. 67. —ii 2.
Tvlbecho, Tolb—, Tolbechus 29. 34. 58. 75. Nycolaus 35. 44. 51. Nikolaus Tulbek (von Tollbach D. Nb. L. Abensberg) Bürger zu München. Ob. Arch. 11, 123.]
Tůndorferii 67. [Aus dem Regensburger Geschlecht der Thundorfer erscheinen 1290 Ulrich und Hermann. Gemeiner 1, 430.]
Turdawerius ante nemus Bohemicum 72. [Ruger de Turdawe (Thurau W. Obpf. L. Waldmünchen) 1290 M. B. 26, 32, die Brüder Friedrich 1295 (R. B. 4, 598) u. Ulrich 1299 (ebds. 702), Hugo 1297 ebds. 660.]
Turnſpergerius 5. 55. [Von Thurnsberg D. Ob. L. Freising? Ein Seifried 1314 M. B. 10, 593.]
Vaimingen s. Spæto.
Valai [Valley D. Ob. L. Miesbach] 73.
Vaulwifarius Ratifpone 69. [Otto von Vaulwifen (Faulwies E. Obpf. L. Regenstauf?) 1292 R. B. 4, 516.]
Velbarius 25. 51. [Gebhard v. Velben (bei Mittersill im Pinzgau) oder s. Vetter Friedrich.] Vrgl. Sultzawe.
Veltchirchen Hirzo de 4.
Veltmochingen Ch. de civis in Dachawe 3. [Konrad v. Veltmochingen (Feldmoching Pfd. Ob. L. München l. d. I.) zu Dachau beurk. 1296 M. B. 21, 258.]
Vilibach ille de 13. [Albrecht v. Villibach (Villenbach Pfd. Sch. L. Wertingen) 1272 (R. B. 4. 765) 1302 ebds. 5, 27.]
Viflarius 35. junior 21. —ii 7. [Otto Visler (wohl v. Vislern W. Ob. L. Haag), Heinrich s. Sohn, Bernhard um 1302 M. B. 5, 284. Ottmar V. v. Anzenberg um 1302 Prey 19, 155.]
Vlma [Ulm St. an der Donau im Kgr. Wirtemberg] 36. 73. 75. Chrafto de 13. 14. 24. H. de civis Augustana et generi sui 2. 9. 13. 17. 39. 44. 45. 55. 64. 65. 69. [Von Gliedern jener Ulmer Familie, die sich nach dem in ihr gebräuchlichen Taufnamen Chrafto

Digitized by Google

die Krafften, mitunter auch wegen ihrer mehrfachen Beamtungen in der kaiserlichen Kanzlei die Schreiber nannte, erscheinen 1289 in einer Söflinger Urk. die Brüder Krafto, Heinrich, Hermann und Dietrich. Um diese Zeit siedelten sich auch in Augsburg Krafte an. Jäger Ulms Verfassungs-Leben 752—758.] minister in s. Semita.

Vl[ric'us] magister 73. notarius ducissae 10. 52. [Ulrich Schreiber der Herzogin beurk. 1291[16], R. B. 4, 492]. venator de Öffeldorf [Iffeldorf Pfd. Ob. L. Weilheim] 73.

Vlfchalcus servus ducis 73. Rudolfi ducis 44.

Vngefchaffen servus dispensatoris 21.

Vnigarius, Vndig— judex in Monaco 3. 6. 12. 35. [Aus dem Münchener Geschlecht Uniger (Ob. Arch. 11, 66) erscheinen Ortlieb 1269 (M. B. 10, 479), Heinrich 1288 (ebds. 18, 8), Ainwich 1303. 1306 Bürger zu München ebds. 7, 231 u. R. B. 5, 94.]

Vôlchwein granator de Chufftain 4.

Vohburch [Vohburg M. Ob. L. Geisenfeld] 5. 7. 20. 32. 38. 39. 45. 55. 61—65. 68. granator in 45. off. 16. 19. 30. 43. 47. 59. 63. 71. s. Chuchenmaifter, Huntfperch, Rœmo, Zantnerius.

Volch[ardus? winus?] 6. notarius vicedomini 61.

Volo H. in Sæligenftat 55.

Vpfchouerius civis Ratisbonensis 62. 65. [Aus dem Regensburger Geschlecht der Upfkofer (v. Upfkofen D. Nb. L. Mallersdorf) sind 1293 Gebhard (Quell. u. Erört. 6, 15) 1295 Ulrich bischöflicher Hofmeister zu Regensburg (ebds. 6, 76) beurk.]

Vridberg [Friedberg St. Ob.] 5. 11. 21. 38. granator in 11. [Chunrat der Castner ze Fridperch 1298 R. B. 4, 676.] thelonearius in 2.

Waitheringerius de Chlingenberch 7.

Wal Her[mannus] de 1. [Hermann de Wale (Waal M. Sch. L. Buchloe) Ministerial Herzog Ludwigs 1288 R. B. 4, 386.]

Walarius 18.

Wældawerius 56. [Bertold de Waldowe (Waldau D. Obpf. L. Vohenstrauss) 1290 R. B. 4, 474.]

Walmtingerius 32. 49. 64.

Waltherus institor 20. murator 45.

Wazzerburch, Wzzerb— [Wasserburg St. Ob.] 1. 12. 56. 67. s. Snitzarius.

Weihfarius 62. [Ein Konrad der Weichser 1290 Quell. u. Erört. 5, 439.]

Weilhaim, Weilhaimium [Weilheim St. Ob.] 1. 7. 8. 10. 12. 28. 38. 39. 56. 67. 74.

Weilhaimerius 74. [Gebhart v. Weilheim, sein Bruder Heinrich?]

Weimptingerius civis Ratisbonensis 62. 65. [Friedrich, Hartwich, Gottfried die Weintinger (v. Burgweinting D. Obpf. L. Stadtamhof) 1290. Gemeiner 1, 430.]

Weizzenroch, —o sutor 18. 22. 33. 44. 51. 60. 64. 73. [Friedrich der Weissenrockh Bürger zu München 1318 M. B. 35[b], 52.]

Wellenburch camerarius de [Ulrich von Wellenburg (Wöllenburg W. Sch. L. Augsburg) des Bischofs v. Augsburg Kämmerer beurk. 1279 (R. B. 4, 772), 1285 v. Herzog Ludwig belehnt (ebds. 285), erscheint noch 1312 R. B. 5, 217.]

Digitized by Google

Welfa [Wels an der Traun St. in Oberösterreich] 24.
Weltenburch [Weltenburg Pfd. Nb. L. Kelheim mit einem Benedictinerkloster] 10. 72.
Wengerius de Rain 6.
Werde, Werdea [Donauwörth St. Sch.] 5. 6. 13. 14. 17. 23. 24. 27. 29. 31—33. 36. 37. 43. 44. 46. 48. 61. 68. 70. 72. (s. Ebenerius, Frumannus, Rûplinus, Rupertus, Sæliginne, Swaigerius, Yfaach.) minister in 5. 36. 37. 58. 68. [Reinward minister de Werde 1277 R. B. 4, 29. 1294 ebds. 561. 1298 heisst er der alt Amman ebds. 665.]
Wertung, —gen [Wertingen St. Sch.] 13. 27. 37. 58. 63. 70. minister in 2. 5. 69. (s. Hohftat.) præco de 8.
Widerfpergerius 31. junior 38. [Gottschalk v. Widdersberg D Ob. L. Starnberg, die Brüder Eberhard u. Gottschalk 1302 R. B. 5, 33, Ernst 1302 ebds. 24.]
Wiglinus de Nvrnberch 62. frater Nevnmarkerij 13. [Weigel der Neumarkter der Herzoge Rudolf u. Ludwig v. Baiern Wirth zu Nürnberg 1308 (Löwenthal: Schultheissenamt Neumarkt 217) mit dem Prädicat „dives“ 1308 R. B. 5, 133. s. Nevnmarckerius.]
Wildenrode ille de 50. 52. 62. senior 9. [Konrad von Wildenroth (D. Ob. L. Bruck) Herzog Ludwigs Marschalk und sein Sohn Engelschalk.] s. Albegæv.
Wildenftainarius H. 12. [Heinrich v. Wildenftain (D. Obpf. L. Riedenburg) war $1290^{28}/_{2}$, $1291^{24}/_{3}$ oberer Vicedom.]
Wildenwarterius 26. 33. junior 71. senior 71. 73. —ii 73. [Konrad v. Wildenwarth (Dorf Ob. L. Prien) 1288. Hundt 1, 259. Konrad u. Alhart Brüder, Karl ihr Vetter 1308. R. B. 5, 133.]
Winchelfæzzerius, —fazzerius 44. 61. [Ein Heinrich Winchelfäzzer (v. Winkelsass D. Nb. L. Rottenburg) 1287 M. B. 16, 152.]
Winden Ch. de 73.
Wirtenberch comes de 24. 27. 36. 69. [Graf Eberhard v. Wirtemberg.]
Wifhaimerius quondam judex in Swaben 4.
Wizzingen [Wissing Pfd. Mfr. L. Beilngries] 20. castrum 62.
Wolfrathausen [Wolfratshausen M. Ob.] 14. 18. 22. 25. 26. 28. 29. 31. 32. 34. 35.(?) 58. granator de 4. 10. judex de 43. off. 16. 19. 30. 42. 48. 60. 63. 71. 75. s. Mvtricus, Ortolfus, Rotman, Sagmvlnerius.
Wûlfingus Richter in Weilheim 8.
Wûrflo balistarius 18.
Wurmo, Vermis carnifex in Monaco 2—4. 6. 9. 17. 22. 33. 38. 39. 43. 45. 48. 56. 58. 60. 64. 72. [Heinrich Wurm Bürger in München 1293 M. B. 9, 110.]
Yfaach judens in Werdea 53. 66.
Zacharias servus ducis 11.
Zagelo sartor 61.
Zantnerius 22. de (in) Arnfperch 20. 45. H. sein Bruder in Vohburch 45. Ot. Castellan in Vohburg 32. 38. 64.

Digitized by Google

Zanto 1. 4. 72. civis Ratisbonensis 55. H. civis Ratisb. 35. [Heinrich, Wolfram, Konrad die Zante 1290 zu Regensburg. Gemeiner 1, 430; Heinrich Schultheiss zu R. st. zwischen 1298 u. 1299, sein Bruder Konrad Rathsherr daselbst st. bald nach 1304. Verh. d. hist. Ver. v. Obpf. 11, 81.]
Zayſmaringen [Ober- od. Unterzaismering D. Ob L. Starnberg] 44.
Zuſemekkarius, Zuſmekk— 3. 37. 65. 69. [Ulrich v. Zuſameck (W. Sch. L. Zusmarshausen) 1291, 1294 R. B. 4, 481. 573.]

Digitized by Google

Wortverzeichniss.

Balista [Wurfzeug, Katapulte, „Buckarmst", „Antwerch", nach Art einer Armbrust gebaut] 23. 39.

Balistarius [Der die Baliste bedient u. gebraucht; der Verfertiger derselben? Brinckmeier Gloss. 1, 248] 2. 18. 58. 74.

Cantor seu joculator [fahrender Sänger] 21. s. Joculator.

Carrada [Karrenfuhr, Wagenladung] 54.

Censualis [Steuereinnehmer] 2. 3.

Censuales [Zinsleute] 63.

Cervinum [= vinum?] latinum 75.

Ciffus [cifus st. scyphus, ein Trinkgefäss, Becher, Pokal] 45.

Cingulum [Rittergürtel bestehend aus viereckigen aneinandergefügten Gliedern mit Gold, Silber u. Edelsteinen geschmückt] 8. 69.

Consulticium [Gerichtstag, Rechtsbelehrung?] 6. 9. 20. 36. 53. 54. 68. 70.

Dextrarius [„Hands Rosz", Schlachtross, welches, wohl gepanzert, zum Aufsitzen dann erst gebraucht wurde, wenn das Gefecht begann, u. bis zum Kampfplatz blos an der Hand geführt wurde; „dextrarius dicitur, quia per dextram ducitur". Die d. waren die stärksten und grössten Pferde. Brinckmeier 1, 602] 1. 3. 4. 7. 10. 11. 17. 21—23. 31. 33—35. 37—39. 44. 48—51. 55. 56. 61. 62. 64. 65. 69. 72. 73. 75.

Dispensator [Zahlmeister] 21.

Elemosinarius 44.

Emenda [Geldbusse, Schadenersatz] 7.

Ferto [Viertling, Viertelpfund] 58.

Fûtrarius, futrarius [pabulator, Futterlieferant, Futtermeister] 34. 60.

Joculator 44. 53. s. Cantor.

Lantwer 74.

Machina [„Antwerch"] 31.

Medo [Meth] 25.

Militia [Heerdienst des Ministerialen, strenuus miles] 72.

Minuta, m. coquine [Waaren von geringem Werth. Brinckm.; klein ding — hinz chuchen M. B. 6, 238, Küchenspeise] 6. 10. 22. 31. 32. 43. 45. 46. 56. 60. 61. 62. 64. 73. 74.

Digitized by Google

Narracium [Ist an narancum, malum aureum, ital. narancio, französ. orange zu denken? Ducange-Henschel Gloss. 4, 600.] 3. 4. 7. 18. 22. 28. 33. 44. 52. 60.
Obstagium [Einlager] 8. 13. 14.
Palefredus [„Pfert", Zelter] 6. 26. 35. 39. 49. 50. 52. 60. 61. 73.
Pannus griseus [graues Tuch] 50.
Patzhertlinus palefredus Rudolfi ducis 26.
Pekariator [Verfertiger des picarium s. dort] 49.
Pfantlosa [s. S. 276. Anm. 2] 3—6. 8. 12. 14. 18. 21—24. 27. 28. 33. 34. 36—38. 43. 50. 53. 60. 61. 64. 69. 70. 73. 75.
Physicus [Arzt] 17. 60.
Pikarium, pykarium [pecarium, bicarium, Gefäss, Trinkbecher] 49. 50.
Praepositus [Propst: oberster Oekonomiebeamte, Verwalter auf einer Villa] 4.
Quadragesimalia [Fastenbedürfnisse] 9. 17. 22. 28. 32. 60.
Raisa [Heerzug, Kriegzug, landesherrlicher Heerdienst] 48.
Sacrificalia [Bedürfnisse des Gottesdienstes, Opfer] 7. 24. 49. Sacrificales denarii [Opfergeld] 26.
Sagmarius [saymarius, saumarius, Lastthier, Saumthier, sowohl Pferd als Maulesel] 31. 73.
Scaffa [Schäffel] 24. 37. 54.
Sellator [Sattler, Riemer] 18.
Silen [Sile, Wagen; auch die Riemen und Stricke am Pferdgeschirr. Siln, Kummet. Brinckm.] 18.
Spado [„Munch", verschnittener Hengst, Wallach] 3—5. 10. 17. 18. 21—25. 33—36. 44. 45. 51. 55. 56. 60—62. 73.
Strazrôssel [kleines Pferd] 11.
Stupa [= stuba, Stube] 20.
Truca [Truhe] 18.
Vinum serviciale [Dienstwein] 22. 29. 51. V. canularum [Kandelwein?] 34. 40. 48. 51. 52. 58.
Vorwehsel [Gewinn, wenn bestimmt ist, dass eine Summe in einer besseren Währung heimgezahlt werden müsse. M. B. 29b, 151.] 2.
Waga 26. 32.

Digitized by Google

Nachträgliche Bemerkung.

Da die hier veröffentlichte Handschrift keine Ueberschrift hat, so musste eine solche geschöpft werden. Es wurde mir die Bezeichnung „Salbuch" empfohlen, ich kann aber nicht zur Ueberzeugung kommen, dass Vorliegendes — welches allerdings mit den Salbüchern zur Classe der statistischen Schriften gehört*) — ein Salbuch sei. Denn alle Denkmäler, welche die Bezeichnung Salbuch oder Urbar oder liber censualis an sich tragend auf uns gekommen, sind nur Verzeichnisse von Einnahmen d. h. der in Folge von Grundherrlichkeit, Hörigkeit, Vogtei und Regalien dem Herrn zukommenden ständigen Gefälle. Sie sind für alle Zeit angelegte Grundbücher, ihr Zweck war, die regelmässig wiederkehrenden, meist auf dem Grund und Boden haftenden Forderungsrechte des Herrn zu verzeichnen, und nichts weiter. Eine Verrechnung der mit diesen Einkünften Jahr für Jahr gemachten unständigen Ausgaben konnte in einem solchen Buch naturgemäss keinen Raum finden. Die Ausgaben verzeichnete man in andere Bücher, in denen man die wirklichen Einnahmen einer Rechnungsperiode und die Verwendung derselben gegenüber stellte. Sie dienten zur Rechnungsablage und hatten ihren Zweck erfüllt, sobald die Rechnung als richtig anerkannt und bereinigt war. Während also die Salbücher dauernde Bestimmung hatten, war die Bedeutung der Rechnungsbücher nur eine ephemere; man vernichtete sie wohl zumeist, nachdem sie ihren Dienst gethan, und desshalb sind so wenige auf uns gekommen.

Aber nicht blos für die Ausgaben konnte das Salbuch nicht der Ort der Aufzeichnung sein, es konnten daselbst keinen Platz finden auch solche Forderungen, wozu das Recht fortwährend dem Herrn zustand, wobei es aber dem Ermessen desselben anheimgestellt war, bei der jedesmaligen Erhebung die Grösse der Abgabe zu bestimmen. Solcher Art waren die landesherrlichen Beden und Steuern, die meistentheils ihren Rechtsgrund in dem auf die Landes- und Schirmherrn übergegangenen Königsdienste hatten. Sie hafteten zwar auch auf dem Grund und Boden d. h. sie wurden auf denselben umgelegt,**) aber ihre Grösse

*) S. Mone Quellensammlung der Badischen Landesgeschichte I. Einleitung S. 5. 10.
**) S. Maurer Gesch. der Fronhöfe 3, 527. 529.

Digitized by Google

sowohl als ihre Ausdehnung über das ganze Land oder einzelne Bezirke hing von der jedesmaligen Verfügung des Landesherrn ab. Die Beträge dieser Steuern muss man also nicht in Salbüchern, sondern in ohne Zweifel jedesmal angefertigten Steuerrollen und in den Rechnungen der landesherrlichen Rentämter suchen. So bietet denn auch das hier mitgetheilte Actenstück viele Nachweise über die verschiedene Grösse der Steuern der meisten Städte und Aemter in verschiedenen Jahren.

Lassen sich also die Begriffe des Salbuches und des Rechnungsbuches in scharfer Scheidung erkennen, so muss die Behauptung, der des Salbuches sei ein viel weiterer, als oben dargelegt worden, im mittelalterlichen Salbuch seien jedwede mit Erwerb und Veräusserung von Vermögen zusammenhängenden Vorkommnisse aufgezeichnet worden, so lange als eine auf sich beruhende Muthmassung betrachtet werden, bis Producte solchen Inhalts, welche die Bezeichnung Salbuch in authentischer Weise an sich tragen, vorgewiesen werden.

Sollte nun aber die Bezeichnung Rechnungsbuch für das hier mitgetheilte Product als zu modern beanstandet werden wollen, so muss erwidert werden, dass der Herausgeber, als er sich um veröffentlichte Denkmäler dieser Gattung in der Literatur umsah, allerdings einige unter dem im Mittelalter ihnen gegebenen Namen antraf. Bemerkenswerth ist der bei Oefele ss. 1,750 erwähnte computus, den 1325 der Vicedom Eyban von Lengenfeld mit König Ludwig de perceptis et distributis in vicedominatu fecit. Dieser auf 3 Jahre sich erstreckende computus ist, wie das Vorliegende, die Rechnung, die vom Inhaber des Vicedomamtes am Schluss einer Verwaltungsperiode abgelegt werden musste, wie auch aus einer Urkunde 1310[26]/9 hervorgeht, wonach die Herzoge Rudolph und Ludwig befohlen hatten, dem Rudolf von Haslang Viztum zu München sein Vitztumamt abzunehmen und seine Rechnung zu verhören (Reg. Boic. 5, 182 — 183). Dann ist besonders zu nennen der liber rationis des Walfard Helttampt Protonotars des Herzog Albrecht (II.) des Jüngern von Straubing, der die Jahre 1389—1392 betrifft, während die „nahste Rechnung Petri und Pauli. Anno 1389" der damalige „Lantschreiber" „getan" hatte. Diese Rechnung, wovon Freyberg: Sammlung hist. Schrift. 2, 85 — 168 nur den Jahrgang 1392 herausgab, ist im Wesentlichen ebenso eingerichtet wie die hier mitgetheilte. Nicht unrichtig benannte Freyberg ein in seinen Neuen Beiträgen 1, 161—208 abgedrucktes Product ebensolchen Betreffs, wenngleich etwas anderer Form „Amtsrechnung über die fürstlichen Gefälle in der Grafschaft Tyrol vom Jahre 1297." Ferner sind in Chmel's Oesterreichischem Geschichtsforscher 1, 28 ff. 2, 133 ff. 203 ff. 418 ff. tirolische Amtsrechnungen von 1303 bis 1305 und umfangreiche Mittheilungen aus einem Rationarium der österreichischen Herzöge von 1326—1338 gemacht, aus dessen Beschaffenheit erhellt, wie Rauch*) in einem Irrthum

*) Und Lorenz: Deutsche Gesch. im 13. Jahrh. 1, 365 f.

Digitized by Google

befangen war, wenn er einigen Salbüchern von Oesterreich, Steiermark u. s. w. in seinen ss rer. Austriacarum 1, 389 . 2, 1 die Aufschrift Rationarium gab, diese Bezeichnung für identisch mit liber censualis haltend. Ganz wohl hingegen hat Zirngibl in der mit Ausnahme der graphischen Wiedergabe vortrefflichen Bekanntmachung mehrer Rechnungen des Klosters St. Emeram in Westenrieder's Beyträgen 8, 112. 9, 218. 10, 142 und Historischen Schriften 1, 129 diese Zusammenstellungen von Einnahmen und Ausgaben vom liber censualis zu unterscheiden gewusst. Die mittelalterliche deutsche Benennung solcher Producte weist „das Rechenpuch bey Hansen Kastenmayr, lantschreiber in Niederbayern von dem Jar 1424", eine Handschrift im Besitze des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg (s dessen „Verhandlungen" 18, 407.)

Doch glaubte ich für das hier mitgetheilte Product nicht einen der mittelalterlichen Ausdrücke wie rationarium, liber rationis, Rechenpuch, Raitbuch (vrgl. Brinckmeier's Glossar) wählen zu sollen, sondern um der allgemeinen Verständlichkeit willen den die Sache vollständig bezeichnenden, gangbaren Titel „Rechnungsbuch." Dass dieser Ausdruck als den mittelalterlichen vollkommen deckend angenommen sei, belegt auch die treffliche Publication, welche Muffat aus einem Liber ratiociniorum des Klosters Aldersbach unter dem Titel „Historische Notizen aus einem Rechnungsbuche" in den Quellen und Erörterungen 1, 442 ff. gemacht hat.

Berichtigungen.

S. 272 Z. 2 v. u. lies: Walfard st. Welfard.

S. 273 Z. 4 v. u. lies: der st. den, gewährte st. gewährten.

Da die Typen für etliche Diphthonge eigens angefertigt werden mussten, geschah es durch Versehen des Stempelschneiders, dass er bei einigen statt des über der Zeile stehenden ę ein c schnitt, was sich erst beim Reindruck, als derselbe schon weit vorgeschritten, deutlich herausstellte und zur Vermeidung eines Missverständnisses hier bemerkt wird mit dem Ersuchen, die Fehler an den betreffenden Stellen hienach zu verbessern.

Digitized by Google

VII.

Medaillen

auf

ausgezeichnete und berühmte Bayern,

mit biographisch-historischen Notizen

von

J. P. Beierlein.

Fünfte Lieferung.

Mit einer Tafel Abbildungen.

Seit der Herausgabe der vierten Lieferung dieser Abhandlungen, vor zwölf Jahren, ist wieder eine Anzahl neuer hieher einschlägiger Medaillen erschienen und wurden mir auch mehrere ältere noch nicht edirte Stücke bekannt.

Der nächfolgenden Beschreibung derselben sind im I. Anhang die Zusätze zu einigen Namen der IV. Lieferung und im II. Anhang ein Gesammtverzeichniß der Friedrich Hagenauer'schen Porträtmedaillen beigegeben.

Arco-Valley, Maximilian Graf von, erblicher bayerischer Reichsrath ꝛc. Geb. 1806, 8. April.

1. — A.) Der gräflich Arco'sche Wappenschild, darüber die eingestempelte Jahrzahl: 1860.

R.) In einem achteckigen Stern steht die Zahl $\frac{1}{4}$.

Messingmarke in halber Guldengröße. Diese Marken ließ der Graf i. J. 1860 bei dem Mangel an Scheidemünze, für sein Gut St. Martin in Oberösterreich prägen. Sie wurden an die Arbeiter für den Werth eines viertl österreich. Guldens (= 25 Neukreuzer) ausgegeben, aber bei Erscheinen der neuen österreich. Vierkreuzerstücke in demselben Jahre wieder eingelöst.

Berchem-Haimhausen, Cajetan Graf von, k. bayer. Kämmerer und Hauptmann à. l. s., Ehrenritter des souver. Johanniter- (Malteser-) und des St. Ludwig-Ordens, Herr der Domäne Kuttenplan in Böhmen ꝛc. Geb. 1795, 31. Mai zu Burghausen,

Digitized by Google

† 1863, 14. Juli zu München. Seine Eltern waren: der bayer. wirkl. geheime Rath ꝛc. Maximilian Graf von Berchem auf Niedertraubling, Piesing, Haiming und Rietzing († 1831) und dessen Gemahlin Josepha, geb. Gräfin von Fugger-Zinneberg († 1837) und durch diese seine Mutter war er der Urenkel des Grafen Sigmund von Haimhausen.*)

2. — A.) CAJETAN GRAF VON — BERCHEM-HAIMHAUSEN, innerhalb: — GEBOREN — MDCCLXXXXVI. (sic.)

Erhobenes bärtiges Brustbild rechts in militärischer Uniform, mit drei Ordenskreuzen auf der Brust und umgeschlagenem Mantel. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger Medaillon in bronzirtem Metallguß, zu 4¼ Zoll Durchmesser.

Bettschart in der Halden, Joh. Egid Freiherr von.

Geb. 1701, † 1776. Aus der Schweiz stammend, kam er in Pfalz-Sulzbachische Dienste, wurde geh. Rath des Churf. Carl Philipp von der Pfalz und 1742 Freiherr.

In der Folge wurde er Sulzbachischer Landrichter, Lehenpropst und Regierungs-Präsident.

Sein Sohn war der berüchtigte, schmachvolle pfalzbayerische Minister Carl Theodor Graf von Bettschart.

3. — A.) Dreizeilige Umschrift:

IOH. EGID L. B. DE BETTSCHART AB IMENFELD IN HALDER (sic), S. E. P. CAM. CONS. INT., AD. S. E. BAV LEGAT., REG. SOLISBA. | PRES., IUD. PROV. ET CUR. FEUD. PRAEFECT. | NAT. 1701 — MORT. 1776.

Erhobenes Brustbild rechts, mit hinten zusammengebundenen Haaren und umgeschlagenem, vorne mit Stickereien besetzten Mantel, an welchem unten ein Ordenskreuz hängt.

Einseitiger Medaillon zu 5¼ Zoll Durchmesser. Wurde von dem Chemiker Röckl aus der im bayer. Nationalmuseum befindlichen gypsernen Originalform zum erstenmal in Metall gegossen.

Carriere, Agnes, Gemahlin des Universitätsprofessors Dr. Moriz Carriere in München und Tochter des Freiherrn Justus von Liebig. Geb. 1829, 6. Juni, † 1862, 29. Dezember.

---

*) S. III. Liefer. Nr. XXVII.

Digitized by Google

4. — A.) AGNES CARRIERE — GEBORNE LIEBIG.

Brustbild rechts im leichten Gewandumschlag und mit einem Epheukranz in den Haaren, darunter A. STANGER F., weiter unten: 6T JUNI 1829 — 29T DEZ: 1862.

Einseitiger Medaillon in bronzirtem Metallguß, zu 6½ Zoll Durchmesser.

Danzer, Joseph, Kanonikus bei U. L. Frau in München und pfalzbayerischer geistlicher Rath unter Churf. Carl Theodor.

5. — A.) * IOS. DANZER I. U. DOCT. AD. D. V. MONACHY CAN: S. E. P. BAV. CONS. ECCLESI.

Brustbild rechts in geistlicher Kleidung und mit dem auf der Brust hängenden Kreuze.

Ovaler einseitiger Medaillon zu 5½ Zoll Längendurchmesser, in Metallguß nach der gypsernen Originalform im bayer. Nationalmuseum.

Degmair, Barbara, † 1856, 22. Januar. (S. Liefer. IV. Nr. XII.)

6. — A.) * M. BARBARA DEGMAIR.

Brustbild von vorne, darunter in 2 Reihen: GEB. ZU AUGSBURG D. 26 OCTOBER 1773. DIRECT. D. A. B. V. STETTEN'SCHEN TÖCHTER INSTIT. I. AUGSBURG. An den Seiten: A. NEUSS D. — C. OTT. F.

R.) Im Epheukranze 5 Zeilen: FÜR FÜNFZIGJÄHRIGES GESEGNETES WIRKEN D. 2 MAI 1855.

Medaille in Silber und Bronze. Doppelguldengröße.

Deinlein, Michael, Bischof von Augsburg 1856, Erzbischof von Bamberg 1858. Geb. 1800, 26. Oktober zu Hetzles in Oberfranken.

7. — A.) MICHAEL DEINLEIN BISCHOF IN AUGSBURG.

Brustbild links im priesterlichen Mantel und mit umhängendem Kreuze. Unten: SEBALD. F. DRENTWETT SIG.

R.) DER HERR IST MEIN LICHT UND MEIN HEIL, WEN SOLL ICH FÜRCHTEN? PSALM 26. 1. HEBR. 13. 6.

In einer zierlichen Einfassung ein strahlendes Kreuz, daneben der Kelch, das Evangelium und die bischöflichen Insignien: Unten: DRENTWETT F.

Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Digitized by Google

7½. — A.) MICH. v. DEINLEIN ERZBISCHOF IN BAMBERG. Brustbild, im Allgemeinen wie vorher. Unten: SEBALD F. NEUSS SIG.

R.) Wie auf der vorhergehenden Medaille.

Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Ecker, Joh. Franz, Freiherr v., Bischof von Freising 1695—1727. (S. Liefer. IV. Nr. XIX.)

7a. — Der bischöflich freisingische Mohrenkopf von der linken Seite und mit einer Zackenkrone; vor ihm rechts die drei freiherrlich v. Eckerischen Wecken und darunter: PF (Pfenning), alles erhoben und mit je einem besondern Stempel aufgestempelt. Oben die eingravirte Zahl: 2.

Runde einseitige Kupfermarke.

7b. — Der Mohrenkopf wie vorher, in einem eingestempelten Schilde, darüber die eingravirte Zahl: III.

Ovale einseitige Kupfermarke.

7c. — Der Mohrenkopf von der rechten Seite, daneben: 3 vertieft, unten: PF erhoben und in einem besondern Stempel.

Achteckige einseitige Kupfermarke.

7d. — Der Mohrenkopf rechts wie vorher, vor demselben: PF erhoben und oben I eingestempelt *)

Achteckige einseitige Kupfermarke.

Elias, Abt zu Kaisersheim. (S. Liefer. II., Anmerkung zu Nr. II.)

8. — Die dort beschriebene Medaille desselben vom Jahre 1682 ist auf der, dieser V. Lieferung beigegebenen Tafel abgebildet. Er wird in Corbin. Khamm, Hierarchia Augustana, ohne Angabe seines Familiennamens, als der 37te, von 1681—1696 regierende Abt von Kaisersheim aufgeführt.

---

*) Die Münzen Nr. 7c. und 7d., welche ich seiner Zeit Hrn. Jos. Neumann in Prag als zur Stadt Lauingen gehörig mittheilte, glaubte derselbe unter Nro. 6607 u. 6608 seines Werkes „Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen", eher dem Bisthum Freising unter Bischof Veit Adam (1618—1651 beilegen zu müssen. Die oben beschriebenen Münzen 7a. bis 7d., deren Gleichzeitigkeit die ganze Fabrik derselben darthut, lassen nun freilich keinen Zweifel übrig, daß es bischöflich freisingische Marken sind, indem die mir erst jetzt bekannt gewordene Nro. 7a. das freiherrlich v. Eckerische Wappen neben dem Mohrenkopf hat.

Ob aber jene Kupfermünzen mit dem Mohrenkopf einerseits und der Zahl 4 anderseits (Neumann 6605) ebenfalls Freising angehören, muß ich noch immer dahingestellt sein lassen, da der Mohrenkopf ebensogut das Lauinger Stadtwappen vorstellen kann und es nicht glaublich ist, daß von jenen in v. Raisers urkundl. Geschichte der Stadt Lauingen p. 94 erwähnten, in großer Anzahl daselbst ausgeprägten kupfernen Kippermünzen, bis jetzt noch keine zum Vorschein gekommen sein sollte.

Digitized by Google

Foltz, Philipp, Historienmaler und Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Geb. 1805 zu Bingen am Rhein.

9. — A.) PHIL: FOLTZ — MALER.

Bärtiges Brustbild links, mit einer Mütze bedeckt. Am Abschnitt der Achsel: A. St. (anger).

Einseitiger, vortrefflich gearbeiteter Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Fraunhofen, Margareth von, geb. 1524.

Bei der unten beschriebenen Medaille fehlt leider der Avers, welcher allein Aufschluß geben könnte, wessen Hausfrau diese Margareth gewesen ist. In nachfolgendem Auszug aus den genealogischen Notizen, welche Hundt und Bucelinus über das alte bayerische Adelsgeschlecht der von Fraunhofen*) geben, sind indessen jene Frauen Namens Margareth aufgeführt, welche bei diesem Geschlechte um die Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommen.

Wolf von Fraunhofen,
Freiherr 1540.**)
Gem. **Margareth** Traunerin.

Thesaurus,	**Margareth**;	Martin,
I. Gem. **Margareth**	ihr Gemahl:	† 1552,
Zengevin	Hanns von	Gem. **Margareth**
zum Tannstein.	Peffenhausen	von
	der Jüngere,	Degenberg.
	der † 1563.	

10. — R.) MARGARET. VON. FRAVNHO—FEN. SEIN. HAVSFRAV.

Brustbild links mit Baret und Perlenhaube, im gestickten Kleide und mit umhängender Kette, an welcher unten ein Medaillon befindlich ist. Zu den Seiten ist eingravirt: IRES —— ALT ERS IM 30 —— IAR

Am Abschnitt der Schulter: HA (zusammengezogen) 1554.

Einseitige Original-Bleimedaille im bayer. Nationalmuseum.

Freiberger, Johannes.

Nach v. Hormayer's goldner Chronik von Hohenschwangau, II. p. 40 ist im Füssener Rathhaus ein im Jahre 1556 angefangenes

*) Der letzte dieses Geschlechts, Carl August Freiherr von Fraunhofen, bayerischer Reichsrath ꝛc. starb am 3. März 1865 im 71. Lebensjahre.

**) Nach v. Lang Adelsb. wurde Thesaurus v. Fraunhofen Freiherr im Jahr 1550.

Digitized by Google

Tableau, mit den Namen der Kauf- und Handelsleute von Füssen aufbewahrt und dieses führt um die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts auch einen Hanns Freiberger auf. Sollte dieser auch nicht unser Johannes Freiberger sein, so stammt Letzterer doch unstreitig aus dem Füssener Patriziergeschlecht, wie das Wappen auf nachstehender Medaille zeigt, das sich von jenem eines älteren Johann Freiberg (s. Liefer. IV. Nr. XXIII. und Tab. I. Nr. 5) nur dadurch unterscheidet, daß das obere Feld gegattert, statt damascirt und der Helm mit acht, statt mit vier Straußfedern besetzt ist.

11. — A.) DOMINE . IOANNES . FREIBER. ger A° 1572.

Bärtiges etwas links gewendetes Brustbild von vorne, in einem glatten mit Pelz verbrämten Rocke.

R.) Das Wappen der Freiberger von Füssen: ein quergetheilter, mit einem geschlossenen Helm nebst Helmdecken besetzter Schild, oben gegattert und im untern punzirten Feld ein Stern und darüber zwei Kugeln. Auf dem Helm ein Büschel von acht Straußfedern.

Medaille in Bronze, über Thalergröße.

Frobenius, Johann, berühmter Buchdrucker.

Geb. 1460 zu Hammelburg in Franken, † 1527 in Basel.

11½. — A.) JOHANNES — FROBENIUS.

Brustbild rechts im Ueberrock mit Pelzkragen. Unten: A. BOVY — FECIT.

R.) Schrift in 8 Zeilen:

GEB. ZU HAMELBURG. 1460. GEST. ZU BASEL. 1527. — SAECULAR-FEIER DER BUCHDRUCKER-KUNST IN BASEL 1840.

Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Mitgetheilt von Hrn. Dr. Gutenäcker in Bamberg.

Giech, Carl, Graf von, Herr auf Thurnau, Standesherr und erblicher bayer. Reichsrath.

Geb. 1795, 29. Oktober auf dem Stammschloß Thurnau, † 1863, 2. Febr. in Nürnberg. Gemahlin: Franziska, geb. Gräfin v. Bismark, geb. 1813, 5. März, verm. 1830, 30. September.

12. — A.) Umschrift in 2 Reihen:

CARL GRAF U. HERR V. GIECH UND FANNY GRÄ-

Digitized by Google

FIN v. GIECH | IHREM SOHNE CARL = GOTTFRIED*) ZUR CONFIRMATION 29. NOV. 1861.

Die mit drei geschmückten Helmen besetzten beiden Wappenschilde von Giech und Bismark.

R.) Umschrift in 2 Reihen:

GLAUBE AN DEN HERRN JESUM CHRISTUM | SO WIRST DU UND DEIN — HAUS SELIG.

Christus am Kreuze. Unten ganz klein: RIES.

Schöne und sehr seltene Medaille in Gold zu 7½ Dukaten. Halbe Thalergröße.

Haindl, Franz Xaver. (S. Liefer. IV. Nr. XXXIX.)

13. — A.) FRANZ XAVER HAINDL — OBERMÜNZMEISTER.

Brustbild rechts in moderner Kleidung, am Abschnitt des Armes: A: STANGER F.

Einseitiger i. J. 1861 verfertigter Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Hallberg, Theodor, Freiherr von, zu Broich, auf Hörmannsdorf, k. bayer. pens. Generallieutenant, auch bekannt unter dem Namen „Eremit von Gauting". Geb. 1775 auf dem Hause Broich bei Jülich, kam 1816 nach Bayern und † 1862, 17. April auf seinem Gute Hörmannsdorf bei Landshut.

14. — A.) Zwei Zeilen: FREYHERR VON | HALLBERG.

R.) Ebenso wie der Avers.

Runde Kupfermarke, welcher sich der Freiherr als Visitenkarte bediente. Fast halbe Guldengröße.

Hochenauer, Leonhard, Abt von Benediktbeuern. Geb. 1691, erwählt 1742, † 1758.

15. — Zwei ovale Schilde, im rechten das Stiftswappen (zwei kreuzweis übereinander gelegte Krummstäbe im rothen Feld), im linken jenes des Abtes (Löwe und zwei Rosenzweige darunter). **) Oben ein infulirter Engelskopf, zu dessen Seiten: L. — A. (Leonhard Abt), unten die Jahrzahl 1742.

Einseitiges, länglichtes und getriebenes Schaustück von vergoldetem Kupfer. Im königl. Münzkabinet dahier.

Hoffmann, Thomas, 25ster Abt der ehemaligen Benediktinerabtei Irrsee (Ursinum) im Kreise Schwaben und Neuburg. Regierte 1565—1596.

---

*) Geb. 1847, 15. September.

**) Beide Wappen sind abgebildet in Zimmermann geistl. Calender I. pag. 120.

Digitized by Google

16. — A.) THOMAS * ABBAS * VRSINENSIS * 1. 5. 8. 7.
Kurzes, etwas links gewendetes Brustbild von vorne.
R.) * SVSTINE * ET * ABSTINE.
Das mit Infel und Krummstab besetzte Wappen. Ovale Silbermedaille zu ½ Loth. Nach der Abbildung in Appel's Repertorium I. Tab. 4.

Hohenhausen, Jakobine von, Tochter des k. bayer. Generallieutenants Leonhard Freih. v. Hohenhausen. Geb. 1856.

17. — A.) In einem Eichenkranze 10 Zeilen:
IHREM TAEUFLING DER FREIIN JACOBINE VON HOHENHAUSEN ZUR ERINNERUNG A. D. 13 MAERZ 1856 DIE MARKTSGEMEINDE DACHAU.
R.) Auf zierlichem Laubwerk liegt ein Schild mit den drei Wappen von Dachau.
Schöne Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Kaulbach, Wilhelm. (S. Liefer. IV. Nr. XLVII.)

18. — A.) WILHELM — KAULBACH.
Brustbild links in einem mit Pelz ausgeschlagenen Rocke. Am Abschnitt der Achsel: A. STANGER. 1860.
Einseitiger Medaillon zu 5½ Zoll Durchmesser. Metallguß.

19. — A.) Brustbild Kaulbachs links wie vorher. Ohne Umschrift.
R.) Schrift in 5 Zeilen:
WILHELM VON KAULBACH GEBOREN ZU AROLSEN DEN XV. OCTOBER MDCCCV.
Bronzemedaille zu 2¾ Zoll Durchmesser, ebenfalls von A. Stanger.

Klenze, Leo von, k. bayer. Hofbauintendant ꝛc. Berühmter Baumeister, geb. 1784, 29. Februar zu Hildesheim, † 1864, 27. Januar in München.*)

19½. — A.) L. v. Klenze — architecte.
Sehr erhobener Kopf von der rechten Seite. Unten: David 1834.
Einseitiger Bronzemedaillon zu 8 Zoll Durchmesser.

Lassaulx, Ernst von, Professor der Aesthetik und Philologie an der Universität zu München, Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften und Landtagsabgeordneter. Geb. 1805, 16. März zu Coblenz, † 1861, 9. Mai in München.

---

*) Nekrolog im Morgenblatt der Bayer. Zeitung vom 1. Febr. 1864.

Digitized by Google

20. — ERNST VON LASSAULX.

Brustbild links im modernen Gewand, mit langen Haaren und starkem Kinnbart.

Einseitiger fast 3zölliger Medaillon in Metallguß.

Lattre, Roland. (S. Liefer. IV. Nro. LXII.)

21. — A.) ORLAND. — LASSUS.

Brustbild links mit Halskrause und umhängender Kette. Unten: SIMON F.

R.) Schrift in 5 Zeilen:

NATUS MONTIBUS HANNON. AN. MDXX. ODIIT AN. MDXCIII.

Bronzemedaille aus einer Suite neuerer Zeit. Ueber Thalergröße.

Leuchtenberg, Johann VI., Landgraf von. (S. Lief. IV. Nr. LXVI.)

22. — Breiter halber Batzen von 1514, welcher sich von dem in Liefer. IV., Tab. I., Nro. 13 abgebildeten, dadurch unterscheidet, daß er die Reversumschrift: ✱ DEVS ⁝ TIBI ⁝ SOLI ⁝ GLORIA statt: audaces fortuna juvat hat.

23. — Die zwei Wappen von Pfreimdt und Leuchtenberg nebeneinander, darüber: 1516, unten eine kleine Krone.

Einseitiger Silberpfenning.

Die in der IV. Liefer. unter Nro. 84 beschriebenen breiten Batzen wägen ¼ Loth das Stück.

Leuchtenberg, Georg III, Landgraf von. (S. Liefer. IV. Nro. LXVII.)

24. — GORG. LANCKGRAV: ZVM. LEVCHTENBERG:

Unbärtiges Brustbild links im vorne offenen Pelzrock und mit einem breiten niedern Hut bedeckt. Im Felde die zu den Seiten vertheilte vertiefte Jahrzahl M: D—XXV.

Einseitige Bronzemedaille im germanischen Museum zu Nürnberg. Auch in Blei.

25. — MO ✱ DNI ✱ GEORG ✱ LANDGR ✱ I ✱ LEVCHTE. Blatt.

Der Ritter St. Georg mit Fahne und Schild, wie auf dem in Liefer. IV., Tab. I. Nro. 18 abgebildeten halben Thaler, aber der Lindwurm beißt den Ritter in's rechte Knie.

Digitized by Google

R.) * CAROLLVS (sic) ⁂ V ⁂ ROMA ⁂ IMP ⁂ SE ⁂ AV ⁂ 49 *

Der gekrönte Reichsadler mit dem österreich-burgundischen Wappen auf der Brust.

Thaler. Man hat solche von 1541, 1543, 1544, 1547, 1548, aber vom Jahre 1549 und mit CAROLLVS war seither keiner bekannt. Kabinet des Hrn. Ritters von Schultheß-Rechberg.

26. — A.) Schild mit der leuchtenbergischen Querbinde, darüber der Buchstabe L.

R.) Reichsapfel darin die Zahl 84, oben: 15—52. Körtling.

Leuchtenberg, Anna, Landgräfin von. Tochter des Landgrafen Johann VI., verm. 1522 mit Martin Graf von Oettingen, † 1555, 22. Oktober.

27. — A.) ANNA △ GREVE △ ZV̊ △ OTTING △ GEBORNE △ LANT = — = GREVE △ ZV̊ △ — LEVCHTEN = — BERG.

Gegen die linke Seite gewendetes Brustbild von vorne, im geblümten Kleide, mit Baret und umhängender Kette.

Einseitige Silbermedaille im königl. Münzkabinet dahier. Auch in Metallguß.

Leuchtenberg, Josephine, Prinzessin von. Seit 8. Juli 1859 Wittwe Königs Oskar von Schweden. (S. Liefer. IV. Nro. LXXIII.)

28. — A.) OSCAR & JOSEPHINA.

Beider Brustbilder links nebeneinander.

R.) Ein von Verzierungen umgebenes länglichtes Viereck, worin vier wie Tannzapfen geformte Figuren.

Jeton in Bronze. Fast halbe Guldengröße.

Leyden, Freiherren von.

Neuerer bayerischer Adel. Sie erhielten 1790 ein Grafendiplom von dem sie erst nach k. bayer. Bestätigung v. J. 1812 Gebrauch machten.*)

29. — A.) Das mit der Freiherrenkrone bedeckte, vierfeldige, freiherr-

*) Siebmachers Wappenbuch von Otto T. von Hefner.

Digitized by Google

liche Wappen (s. die Abbildung), zu dessen Seiten 1. — M. (d. i. 1 Maß.)

Einseitige messingene Bietmarke, vermuthlich von dem Bräuhause der ehemaligen v. Leyden'schen Hofmark Affing im Landger. Aichach.

Liebig, Justus, Freiherr von. (S. Liefer. IV. Nro. LXXV.)

30. — A.) JUSTUS — LIEBIG.

Sehr erhobener Kopf von der linken Seite. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger i. J. 1863 verfertigter Medaillon in bronzirtem Metall, zu 7¼ Zoll Durchmesser.

Linnbrunn, Joh. Georg Dominikus von.

Geb. 1714, 10. Januar zu Viechtach in Niederbayern, † 1787, 14. Juni als churfürstlicher Regierungsrath in München.

Namhafter Gelehrter als Mineralog, Physiker und Mathematiker. Als geschickter Bergbauverständiger wurde er i. J. 1750 Münz- und Bergrath in München, betheiligte sich bei der Errichtung der bayer. Akademie der Wissenschaften i. J. 1759 und war unter den zuerst ernannten Mitgliedern derselben.

31. — A.) IOAN. GEORG. DOMINIC. A LINBRUNN VIECHTACHENSIS BOIUS S. R. I. EQUES. NAT. 10. DEC. 1714. MORT. 12. IUN. 1787.*)

Brustbild rechts mit hinten zusammengebundenen Haaren und umgeschlagenen, vorne mit Stickereien besetzten Mantel.

Einseitiger Medaillon zu 5¼ Zoll Durchmesser, in Metallguß nach der gypsernen Originalform im bayerischen Nationalmuseum.

Löwenstein-Wertheim, Friedrich Ludwig Graf von, (Virneburger Linie), geb. 1598, 25. März, succed. seinem Vater Christoph Ludwig 1618, † 1658.

31½. — A.) * FR. LV. CO. IN. LEW. WER. RO. ET. VIR.

Gekrönter Schild mit dem löwensteinischen Löwen.

R.) FERDIN.... RO. IMP. SEM. AV.

---

*) Geburtsmonat und Sterbetag stimmen hier mit obigen Angaben nicht überein. Letztere sind Baader's Lexikon verstorb. bayer. Schriftsteller entnommen.

Digitized by Google

Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 3.

Groschen, im kgl. Münzkabinet dahier. Fehlt bei Binder und v. Berstett, welchem von diesem Grafen keine Münze bekannt war.

Martius, Carl Friedr. Philipp von, kgl. bayer. Geheimerath, Universitätsprofessor und Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften in München. Geb. 1794, 17. April zu Erlangen. Berühmter Naturforscher und Botaniker.

32. — A.) CAROLO. FRIDERICO. PHILIPPO. DE. MARTIVS.

Sehr erhobener Kopf von der linken Seite. Unten: C. RADNITZKY.

R.) PALMARVM. PATRI. DANT. LVSTRA. DECEM. TIBI. PALMAM.

(In Bezug auf sein berühmtes Werk über die Palmenarten.)

In einer runden von Verzierungen umgebenen Vertiefung stehen drei gefiederte Palmenblätter, von einem Bande umschlungen, auf welchem: IN PALMIS — RESVRGES steht, darunter: XXX. MARTII. MDCCCLXIV.

Bronzemedaille zu $2^{11}/_{12}$ Zoll Durchmesser auf sein 50jähriges Jubiläum als Doktor der Medizin.

33. — A.) CAR. FR. PH. — MARTIVS.

Kopf von der linken Seite mit bloßem Hals. Unten: A. STANGER F.

R.) Schrift in 8 Zeilen: VIRO IN BOTANICA PRINCIPI STVDIO FIDE CONSILIO SIBI PROBATISSIMO ACADEMIA R. BOICA D. LVB. MERITO TERTIO KALEND. APRIL. M. D. CCC. LXIIII.

Oben: CANDIDE ET FORTITER, unten: RERVM COGNOSCERE CAVSAS.

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

33½. — A.) CAR. FR. PH. — MARTIVS.

Kopf wie vorher. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Maurer, Georg Ludwig von, kgl. bayer. Staatsrath und Reichsrath.

34. — A.) Brustbild.

R.) In altgriechischer Sprache die Inschrift:

Digitized by Google

Den Scepter des Königs Otto tragend, ist Georg Ludwig v. Maurer einst nach Hellas gekommen und hat der Gesetzlichkeit einen herrlichen Tempel errichtet.

Ihm, der nun als Gast wieder vorbeikam, gaben die wohlwollenden Themisdiener dieses Zeichen zum Andenken.

Medaille, welche bei Gelegenheit der 25jährigen Regierung des Königs Otto i. J. 1859 dem Staatsrath von Maurer, wegen seiner Verdienste um Griechenland, von den griechischen Juristen überreicht wurde.

Nach einer Notiz der Allgemeinen Zeitung.

Mitterer, Hermann, geb. 1762, † 1829 in München.

35. — A.) Umschrift in 2 Reihen:
HERMANN MITTERER GRÜNDER Ü: ERST: LEHRER D: FEIERTAGSZEICHNUNGSCHULE IN MÜNCHEN | GEBOREN MDCCLXII — GESTORBEN MDCCCXXIX.

Brustbild rechts in moderner Kleidung, darunter: A. STANGER. F.

R.) Mitterer zwischen vier jungen Schülern stehend, in einer schön ausgeführten Gruppe. Umher steht auf einem gewundenen Bande: Dem Talent zur Ehre — Dem Fleiß zum Lohne — von einem dankbaren Schüler gestiftet | im Jahre — 1862. Unten das Münchener Stadtwappen.

Große Preismedaille in Silber und Bronze, gestiftet von Hofrath Hanfstängl.

36. — A.) HERMANN — MITTERER.

Brustbild wie auf voriger Medaille. Unten: A. STANGER F.

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 4¼ Zoll Durchmesser.

Molitor, Johann V., Abt von Michelsberg in Bamberg, reg. 1593, † 1627.

36½. — A.) PROCVL. ARCET. — FVLMINA. VIRTVS.

Durch einen in der Mitte stehenden hohen Lorbeerbaum getrennt, befindet sich rechts die Ansicht der Abtei und links ein Wappenschild, in welchem ein geflügelter Arm, der ein Kolbenkreuz in der Hand hält, eingravirt ist, darüber die Buchstaben: I.—A. (Johannes Abbas).

Digitized by Google

Unter dem Arm sind zwei rautenförmige Zeichen (vielleicht das Familienwappen des Abtes) eingestempelt.

R.) Der auf dem Drachen stehende heil. Michael mit einem Kreuzstab in der Linken und dem Schwert in der erhobenen Rechten.

Achteckige Silbermedaille in Goldschmiedsarbeit zu $^{15}/_{16}$ Loth.

Ein mir von freundlicher Hand zur Vergleichung mitgetheiltes Siegel der Benediktinerabtei Michelsberg, sowie der auf der Medaille vorgestellte heil. Michael, legten mir die Vermuthung nahe, daß diese Medaille der genannten Abtei angehöre. Der gelehrte Kenner bambergischer Geschichte Herr Studienrektor und Professor Dr. Gutenäcker in Bamberg, an welchen ich deßhalb Anfrage stellte, bestätigte meine Ansicht und seine gefällige Mittheilung lautet dahin, daß diese Medaille dem Abte Johann V. Molitor, reg. 1593, † 1627 angehöre, und daß das Stiftswappen ein rothgeflügelter Arm ist, der in der Hand (bald rechts, bald links) ein goldenes Kreuz hält. Der hl. Michael als Kirchenpatron steht auch über dem Portale der Klosterkirche und derselbe geflügelte Arm mit den Buchstaben A. I. und der Jahrzahl 1614 ist auf dem Schlußstein des Gewölbes im Chor der Kirche angebracht.

Die Kirche wurde 1610 durch Brand zerstört, bald darauf aber von Abt Johann V. wiederhergestellt, deßhalb glaubt auch Herr Dr. Gutenäcker, die Umschrift der Medaille: Procul arcet fulmina virtus beziehe sich auf den Abt und den Kirchenpatron St. Michael.

Oberndörffer, Samson, geb. 1791, 25. August zu Ansbach.

Großhändler und Chef der renommirten Firma „J. N. Oberndörffer" in München, Numismatiker und zugleich Besitzer des größten Handelslagers von Münzen und Medaillen.

37. — A.) SAMSON — OBERNDOERFFER | innere Reihe: GEB. ZU ANSBACH — DEN 25. AUGUST 1791.

Brustbild links in moderner Kleidung. Unten: DRENTWETT. D. — SEBALD. F.

R.) ZUR SIEBENZIG JÄHRIGEN GEBURTSFEIER VON SEINER IHN HOCHVEREHRENDEN FAMILIE.

In einem Kranze von Eichenlaub die Schrift in 9 Zeilen:

EINE KRONE DES SCHMUCKES IST DAS GREISE

Digitized by Google

HAUPT, AUF DEM WEGE DER GERECHTIGKEIT WIRD ES GEFUNDEN. SPR. SAL. XVI. 31.

Silbermedaille zu 1¾ Loth. Auch in Bronze.

Pappenheim, Christ. Ernst, Graf von. (S. Liefer. IV. Nr. LXLIV.)

38. — Die dort beschriebene kleine Medaille mit: Pappenheim: Gränzbesuchung v. 1717, giebt es von ganz gleichem Gepräge auch mit der Jahrzahl 1721 zu ⅞ Loth in Silber.

Pfeufer, Dr. Carl, k. bayer. Obermedizinalrath und Universitäts-Professor in München.

39. — A.) DOCTORI — CAROLO PFEUFER.
Kopf von der rechten Seite, unten: C. VOIGT.
R.) IN MEMORIAM ANNI MDCCCLIV.
Aeskulapstab von einem breiten Lorbeerkranz umgeben. Unten: MEDICI BAVARIAE.

Medaille in Gold, Silber und Bronze, welche dem Gefeierten in Anerkennung seiner Verdienste während der Choleraepidemie, von den bayerischen Aerzten gewidmet wurde.

40. — A.) CARL V. PFEUFER — PROF. D. HEILKUNDE.
Kopf von der rechten Seite, unten: C. VOIGT 1855.
Einseitiger Bronzemedaillon zu 3½ Zoll Durchmesser.

Piloty und **Löhle.** Firma der berühmten lithographischen Kunstanstalt in München, gegründet von dem Lithographen Ferdinand Piloty, geb. 1780, 28. Aug. zu Homburg in der Rheinpfalz, † 1844 in München und von Joseph Löhle, geb. 1807, 26. Okt. zu Regensburg, † 1840, 13. Febr. in München.

41. — A.) WILH: II NASS: BELG: — REX. LUXEMB: M: DUX.
Kopf des Königs von der linken Seite, unten am Halsabschnitt: I. P. SCOUBERG F.
R.) In einem Lorbeerkranze die geprägte, erhobene Schrift in 11 Zeilen: VIRIS HONESTISSIMIS PILOTY ET LOEHLE MONACHII, ARTIS LITHOGR. SPECIMINA OPT. NOTAE EDENTIBUS REX D. MDCCCXLVII.

Medaille in Thalergröße, verliehen von dem König der Niederlande.

Digitized by Google

Reiffenstuel, Georg Simon, Wirth in Gmünd, geb. 1644, 5. Aug. zu Gmund, † 1685, 27. Juli.

41½. — A.) Die sitzende gekrönte Jungfrau Maria mit dem Jesuskind auf dem rechten Schooß und in der Linken den Scepter haltend.

R.) In 8 Zeilen die gravirte Schrift:

1644. den 5. Augustij zwischen 5. und 6. Uhr an einem Freitag ist geboren worden, Georg Simon Reiffenstuel.

Ovale, von einer zierlichen durchbrochenen Einfassung umgebene, vergoldete Silbermedaille (Pathenpfenning) zu 1¼ Loth.

Reisach, Carl August, Graf von. (S. Liefer. IV. Nr. CIX.)

42. — A.) Umschrift in 2 Reihen:

CARL AUGUST GRAF v. REISACH CARDINAL D: RÖMISCHEN KIRCHE | ALS HULDIGUNG D. CLERUS D. ERZBISTHÜMER MÜNCHFN FREISING U. EICHSTÄDT.

Brustbild rechts mit Käppchen, im geistlichen Kleide und mit dem auf der Brust hängenden Kreuze. Unten: SEBALD F.

R.) SIEHE MEINEN DIENER, ICH GAB IHM MEINEN GEIST, MEIN GESETZ WIRD ER DEN VÖLKERN VERKÜNDEN. Is. 42. 1.

Innerhalb einer zierlichen Bogeneinfassung schwebt ein strahlendes Kreuz und unter diesem ein Engel, welcher die Insignien der Cardinalswürde trägt. Unten: DRENTWETT.

Medaille in Silber und Bronze bei seiner Erhebung zur Cardinalswürde i. J. 1855. Thalergröße.

Ridler zu Johanneskirchen, Maximilian, churbayer. Hofkammerrath und Truchseß, geb. 1648, 7. Februar zu München, † 1695, 3. Oktober.

Sein Vater war Maximilian Ridler zu Johanneskirchen, Bürgermeister von München, geb. 1602, 9. Nov., † 1669, 29. Januar.*)

43. — A.) Das mit einer Krone bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene vierfeldige Wappen. Es hat im 1. und 4. Feld

*) v. Wachter, Geschlecht der Ridler. Cod. bav. 1992.

Digitized by Google

einen schräg gestellten Pfeil, im 2. und 3. einen dürren Baum, an welchem ein Jägerhorn hängt.

Darüber auf einem Bande: 1. 6. M. R. Z. I. 7. 9. (d. i. Max. Ridler zu Johanneskirchen 1679.) Aussenherum ein breiter Blätterkranz.

Einseitiges, ovales dickes Schaustück in Messing zu 8¼ Loth, im königl. Münzkabinet dahier. Buchstaben und Figuren sind verkehrt geschnitten, daher war dieser Stempel zur Anfertigung von Abdrücken bestimmt.

Ries, Johann, Stempelschneider bei dem königl. Hauptmünzamte in München. Geb. 1813, 16 Oktober zu Culmbach in Oberfranken.

44. — A.) Sein von ihm selbst geschnittener bärtige Kopf von der rechten Seite, in einem Oval. Unten: H. anns RIES.

Einseitige Bronzemedaille. Ueber Thalergröße.

Ringseis, Joh. Nepomuk von. (S. Liefer. IV, Nr. CXI.)

45. — A.) Kopf des Herrn v. Ringseis von der linken Seite. Unten: I. RIES.

R.) ZUR FEIER D. FÜNFZIGJÆHRIGEN DOCTOR-JUBILAEUM A. 14. MÆRZ 1862. — * DIE ÆRZTE BAYERNS *

In der Mitte die von einem Lorbeerkranz umgebenen 6 Zeilen: DEM K. GEHEIMRATHE U. UNIVERSITÆTS-PROFESSOR DR. JOHANN NEP. v. RINGSEIS.

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

Sattler, Wilhelm, Kaufmann und Fabrikant in Schweinfurt, Besitzer und Wiederhersteller des durch ihn mit industriellen Einrichtungen und reichen Sammlungen von Kunst- und Alterthumsschätzen ausgestatteten Schlosses Mainberg*) bei Schweinfurt. Geb. 1784, 13. Mai, † 1859, 15. Juni zu Mainberg.

46. — A.) WILH. SATTLER GEB. 13. MAI 1784. CATH. SATTLER GEB. GEIGER GEB. 4. FEBR. 1789 *

Beider Porträtköpfe von der linken Seite nebeneinander.

---

*) S. Das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen ꝛc. Schönheiten, II. p. 171.

Digitized by Google

R.) ZUR GOLDENEN HOCHZEIT V. 15 KINDERN U. 25 ENKELN.

Ansicht des Schlosses Mainberg.

Im Abschnitt: C. LOOS DIR. — F. STAUDIGEL F., darunter: MAINBERG | D. 14. FEBR. 1859.

Medaille in Gold, Silber und Bronze. Thalergröße.

Mitgetheilt von Hrn. Dr. Gutenäcker in Bamberg.

Schäffler, August, Praktikant im königl. Reichsarchiv. Geb. 1837, 5. Juli in München.

47. — A.) AUGUST — SCHAEFFLER.

Kopf von der linken Seite.

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 4 Zoll Durchmesser. Modellirt von Al. Stanger.

Schlagintweit, Hermann von, Gelehrter und Künstler, Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften ꝛc. Geb. zu München 1826, 13. Mai. Er machte große und berühmte Forschungs- und Entdeckungsreisen in Indien und Hochasien in Gesellschaft mit seinen Brüdern Adolph (geb. 1829, 9. Januar, gefallen im Kampfe mit den Eingebornen Kashgar's 1857, 8.—10. August) und Robert (geb. 1833, 26. Oktober).

48. — A.) HERMANN DE — SCHLAGINTWEIT.

Brustbild links im Reisekostüm, mit Pelzrock und Pelzmütze. Unten russisch: САКЧЕНЛИНСКИЙ. (das heißt: Sakuenluenski, der Uebersteiger des Kuenluen).

Im Abschnitt der Schulter: A. STANGER.

Einseitiger i. J. 1863 verfertigter Medaillon in Metallguß, zu 5 Zoll Durchmesser.

49. — A.) Sitzende Pallas, in jeder Hand einen Lorbeerkranz. Unten: DE PUYMAURIN DI. — ANDRIEU FECIT.

R.) SOCIÉTÉ DE GEOGRAPHIE — FONDÉE A PARIS EN 1821.

Innerhalb eines breiten Lorbeerkranzes die geprägte, erhobene Schrift in 5 Zeilen: AUX FRÉRES SCHLAGINTWEIT P^R LEURS DÉCOUVERTES DANS LE TIBET ET LE TURKESTAN, darunter in 2 Zeilen: PRIX ANNUEL 1856.

Nach dem Metallabguß einer großen Preismedaille in Gold zu 1000 Franken.

Digitized by Google

50.—A.) WILLEM III. KONING DER — NEDERL. G. H. V. LUXEMB. Kopf des Königs rechts, unten: I. P. MENGER.

R.) Im Lorbeerkranz 11 Zeilen geprägte, erhobene Schrift: AAN DE GEBROEDERS Hermann EN Robert SCHLAGINTWEIT TE BERLIJN VOOR HUNNE VERDIENSTEN TEN AANZIEN DER LAND EN VOLKENKUNDE VAN WEGE DEN KONING MDCCCLIX.

Nach dem Abguß einer goldnen Preismedaille in Thalergröße.

Schlatl, Christoph II., Bischof von Chiemsee, ernannt 1558, † 1589, 6. Juli.

Von diesem Bischofe war seither nur ein sehr seltener Thaler, eigentlich eine thalerförmige Schaumünze bekannt und ist dieselbe in Köhler's histor. Münzbelustigungen VI., p. 121. beschrieben und abgebildet. Ich kann diesem Stücke noch folgende Medaille anreihen:

50½. — A.) DER. HER. HILFET. NIT. DVRCH — VND. SEIE. DEVID. ERW. — G., R. 17.

Goliath vor welchem David mit der Schleuder.

Im Abschnitt stehen zwei Schildchen neben einander, ganz wie auf dem Revers des oben erwähnten Thalers, nämlich rechts das in die Länge getheilte Stiftswappen, worin rechts ein einköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln und links ein aufgerichteter Bischofsstab. Das andere Schildchen enthält das Familienwappen des Bischofs: einen rechten Schrägebalken und über und unter demselben je eine Rose.

R.) ALSO. AVCH. GOTT. LVCIFR. NVMVT. VND. GEVRLT. ZV. BRANG. (sic) — EP. IIII.

Christus die Schlange bekämpfend.

Silbermedaille zu 1⅝ Loth in Goldschmiedsarbeit und Thalergröße. Die beiden Wappen sind gravirt.

Schmauser, Johann II., letzter Abt von Ebersberg, 1584—1590.

Nachstehende Medaille hat auf dem Avers ganz dasselbe Christusbild und ist von gleicher Größe, wie die beiden in Liefer. IV., Tab. II. Nr. 43 und 44, abgebildeten Medaillen der Aebte Sigmund von Ebersberg (1580—1584) und Engelbert I. von Attl (1573—1603). Sie ist daher mit diesen gleichzeitig. In diesen Zeitraum fallen nun zwei Aebte von Ebersberg, deren Namen mit einem J anfangen, näm-

Digitized by Google

lich Joachim Rieder, 1568—1580 und Johann II. Schmauser, 1584—1590. Nach Paulhuber's Geschichte von Ebersberg sind zu Ebersberg von den Grabmonumenten der Aebte nur noch zwei erhalten, die aber hierher keinen Bezug haben. Es bleibt daher nur der Umstand zu beachten, daß auf unserer Medaille der Abt ein Attribut des heiligen Johannes des Evangelisten: den Kelch mit darüber schwebender Schlange als sein Wappen wählte, um mit großer Wahrscheinlichkeit zu schließen, daß sie dem Johann Schmauser und nicht dem Joachim Rieder angehöre. Volle Gewißheit können hier wieder nur Klosterurkunden mit Siegeln geben.

51. — A.) Bärtiges Brustbild des Heilandes von der linken Seite, mit langen, auf die Schultern herabhängenden Haaren.

Im Felde steht zu beiden Seiten vertheilt:

IHS — XPS.

R.) Zwei mit der Infel und dem Krummstab besetzte Wappen nebeneinander; im rechten ist das Stiftswappen: ein auf Hügeln aufschreitender Eber, im linken das des Abtes: ein Kelch, über welchem eine Schlange schwebt. Oben zu den Seiten die Buchstaben I.—A. (Johann, Abt).

Dieser Revers ist erhoben und nicht gravirt.

Silbermedaille in Goldschmiedsarbeit, wägt mit dem silbernen Kettchen 1¾ Loth.

Schwind, Moriz von, Historien- und Genremaler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Geb. 1804 zu Wien.

52. — A.) MORITZ VON SCHWIND.

Kopf von der linken Seite.

Medaillon in Metallguß zu 3½ Zoll Durchmesser. Modellirt von Al. Stanger.

Seinsheim, Michael von, Domherr und Propst zu Würzburg, † 1529, 6. Februar.

52½. — * MICHAEL * DE * SENSHAIM * CANONICVS * HERBIPO.lensis.

Brustbild rechts mit aufgesetztem Baret.

R.) * VTRIVSQVE * MILICIÆ * MILES * ANNO * M * D * XXVIII.

Digitized by Google

Innere Umschrift: * OBIIT VI FEBR: — ANNO MDXXIX *

Das Seinsheimische Familienwappen in einem Schilde, über welchem ein größeres Kreuz, in dessen Winkeln sich vier kleinere befinden.

Silbermedaille zu 2¹/₄ Loth im königlichen Münzkabinet dahier. Daselbst ist auch ein zweites Exemplar, auf dem die innere Revers-Umschrift OBIIT u. s. w. fehlt.

Senefelder, Alois, Erfinder der Lithographie.

Sohn des Schauspielers Peter Senefelder aus Königshofen im Grabfelde in Oberfranken, wurde während einer Kunstreise seines Vaters am 6. November 1771 zu Prag geboren, † 1834, 26. Febr. zu München. Seine Büste ist in der bayerischen Rumeshalle zu München aufgestellt.

Eine ausführliche Biographie desselben enthält u. a. das Kunst- und Gewerbeblatt, Jahrg. 1834, Heft V. p. 46.

53. — A.) I. GUTENBERG. — A. SENEFELDER.

Beider Brustbilder rechts nebeneinander, Gutenberg mit Mütze und im Pelzrock, Senefelder im bloßen Haupt und mit offener Brust. Unten: PENIN. F. LVGD.

R.) Schrift in 6 Zeilen: SOCIÉTÉ DES IMPRIMEURS DE LYON — MDCCCXXXX, IIII ANNIV. SECUL. DE L'INV. DE L'IMPR.

Silbermedaille zu 1¹/₁₀ Loth.*)

Spaur, Carl, Graf von.

Königl. bayerischer Gesandter in Rom. Geb. 1794, 4. Januar, † 1854, 26. Oktober in Florenz.

54. — A.) Brustbild des Papstes Pius IX.

R.) Ansicht der Stadt Gaeta mit der Umschrift: CAROLO SPAUR LEGATO BAVARICO. ROMA EXTERUM GAETAM SECUTO.

Goldne Medaille zu 200 Dukaten und 3¹/₂ Zoll Durchmesser, Geschenk des Papstes für Graf Spaur, welcher ihm i. J. 1849 zur Flucht nach Gaeta verhalf.

---

*) Eine große goldne Medaille mit der Inschrift: THE INVENTOR OF LITHOGRAPHY TO Mr ALOIS SENEFELDER 1819, erhielt derselbe von der Society of encouragement in London.

Digitized by Google

Stanger, Johann Bapt.

Zinngiesser in der Münchener Vorstadt Au.

55. — A.) I: B: STANGER — ZINNGIESSER.

Brustbild rechts mit einer Blouse bekleidet. Unten: AL: STANGER. (dessen Sohn.)

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 3¾ Zoll Durchmesser.

Tattenpeck, Johann, zu Hausbach und Falkenberg, (beides ehemal. niederbayerische Hofmarken im Landger. Eggenfelden), Domherr zu Regensburg und Passau, geb. 1544. Aus dem alten, nachmals gräflichen Geschlechte der Tattenbeck (Tattenbach) in Bayern und Oesterreich. Er ist aufgeführt in Hundt's Stammb. III. mit: Hanns Tatenpeckh zu Hauspach und Falkenberg, Thumbherr zu Passau 1575 und bei Bucelinus II. 3. 2. mit: Joannes Tattenpeck de Tattenpach, canonicus cathedralis ecclesiarum Ratisponensis et Passaviensis und als Sohn des 1567 verstorbenen Gottfried von Tattenpach.

57. — A.) *. JOAN: TATTENPECK. IN. HAVSP. aeh ET. FALCKENBERG. C: anonicus R: atisbonensis ET. PA: ssaviensis Æ: 47.

Sehr erhobenes bärtiges Brustbild von vorne, im zugeknöpften Rocke und mit breitem Halskragenumschlag.

Im Felde die zu beiden Seiten vertheilte Jahrzahl: 15—91.

R.) ECCL: 7. MEMORARE. —. NOVISSIMA. TVA.

Das mit einem Helm nebst Helmdecken besetzte Familienwappen: ein Schild mit einem geschuppten Schrägbalken.

Silbermedaille zu 1 11/16 Loth in Goldschmiedsarbeit.

Im bayer. Nationalmuseum dahier.

Taufkirchen, Max. Joseph, Graf von, (Engelburger Linie). Großkreuz des bayer. St. Michaelordens. Geb. 1746, 4. Mai, † 1827, 18. Dezember. Altes bayerisches Rittergeschlecht.

58. — A.) Das mit der Grafenkrone bedeckte Taufkirchen-Engelburgische Wappen, behangen mit dem St. Michaelordensband nebst Kreuz (s. die Abbildung). Unten die eingestempelte Zahl 2.

Einseitige Bräuhausmarke in Messing.

Digitized by Google

Thaller, Ludwig, Modelleur. Geb. 1814, 15. Oktober zu Winklarn in der Oberpfalz. (S. Liefer. IV., Anmerkung zu Nro. IX.)

59. — A.) LUDWIG — THALLER.

Bärtiges Brustbild links im modernen Gewand. Unten: L. THALLER 1851.

Einseitiger Medaillon in Metallguß, zu 3½ Zoll Durchmesser.

Thiersch, Friedrich von, berühmter Philolog, k. bayer. Geheimerath, Vorstand der Akademie der Wissenschaften und Universitäts-Professor in München. Geb. 1784, 14. Juni zu Kirchscheidungen in Thüringen, † 1860, 25. Febr. in München.

Er gehörte zu den Gründern des historischen Vereins von Oberbayern.*)

60. — A.) Erhobener Kopf von der rechten Seite, ohne Umschrift. Unten: J. RIES.

R.) Im Felde 3 Zeilen: FRIDERICVS THIERSCH PHILOLOGVS, oben: NATVS D. XIV. M. JVNII MDCCLXXXIV, unten: OBIIT D. XXV. M. FEBRVARII MDCCCLX.

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

Trettenbacher, Dr. Matth., Arzt in München.

61. — A.) DR. M. TRETTENBACHER — AUSÜBENDER ARZT.

Bärtiger Kopf von der rechten Seite. Unten: C. VOIGT 1857.

Einseitiger Bronzemedaillon zu 3½ Zoll Durchmesser.

Vogel von Vogelstein, Carl. (S. Liefer. IV. Nr. CXLVII½.)

62. — A.) C. VOGEL v. Vogelstein — Geboren Zu WILDENFELS 1788.

Brustbild rechts im Pelzrock. Am Abschnitt der Achsel: v. König fec.

Einseitiger Bronzemedaillon zu 4½ Zoll Durchmesser.

Wagner, Joh. Christoph, 65ter Abt der Benediktinerabtei Mondsee (Monsee, Mannsee) in Oberösterreich. Vorher in dem bayerischen Kloster Nieder-Altaich, wurde er 1592 Abt der damals ebenfalls bayerischen Abtei Mondsee, resignirte 1616 u. † 1631, 28. Mai.**)

*) S. den Nekrolog im Jahresberichte des histor. Vereins für 1860.

**) Chronicon Lunaelacense, p. 351.

Digitized by Google

63. — A.) I(ohannes) C(hristophorus) D(ei) G(ratia) A(bbas) L(unaelacensis) * — * 1612 *

Brustbild von vorne im geistlichen Rocke und mit aufgesetzter hoher Mütze.

R.) Das mit Infel, Krummstab und einem Helm besetzte vierfeldige Stifts- und Familienwappen.

Ovale Silbermedaille zu 1 Loth.

Anhang I.

Zusätze zu einigen Namen der IV. Lieferung.

Eberhard, Conrad, † 1859, 12. März.

Eß, Franz Jos., ist nach der Copie seiner, früher auf dem Münchener Gottesacker vorhanden gewesenen Grabschrift, zu Hanau geboren und † 1796, 3. Nov. in München als Oberpossirer bei der churfürstl. Porzellanfabrik zu Nymphenburg.

Geissel, Johannes, † 1864, 8. September.

Gluck, Christoph, ist zu Weidenwang in der Oberpfalz geboren und daselbst am 14. Juli 1714 getauft.

Heß, Heinrich, † 1863, 29. März.

Schnetter, Joh. Caspar, † 1860, 18 März.

Schönlein, Lukas, † 1864, 23. Januar in Bamberg.

Winter, Alois, † 1856, 31. Januar.

Winterhpller, Benedikta, † 1861 im November.

Anhang II.

Die Friedrich Hagenauer'schen Porträtmedaillen.

In der I. III. und IV. Lieferung dieser Abhandlungen habe ich die, mir nach und nach bekannt gewordenen Porträtmedaillen des berühmten augsburgischen Meisters Friedrich Hagenauer verzeichnet.

Es sind mir seitdem noch weitere Medaillen desselben vorgekommen und ich gebe hiermit, zu leichterer Uebersicht, ein Gesammtverzeichniß derselben.

Digitized by Google

a) Mit der Chiffre F H. (zusammengezogen.)

1. — Imago. Andree. Genisch. Augustani. anno. etatis. sue. XXXI.
2. — Sebast. Jordan, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. III.)
3. — Ludovic. Sennfl, — 1526. (S. Liefer. III. Nr. XI.)
4. — Lucas Furtenagl, Maler von Augsburg, — 1526.
5. — Caspar Wintzerer, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. II)
6. — Bartholomeus Schubinger, — 1527.
7. — Chuonradus Peutinger Augustan. — 1527.
8. — Ambrosii Hechsteter Augustani. vera. imago. — 1527.
9. — Wilhelm Neumann, — 1527.
10. — Mathias, jocis facetiis que aptus ac insipiens. — 1527; Brustbild im Rocke und mit Haube (Narrenkappe?).
11. — Joannes Neumann de Villach, — 1528.
12. — Barbara Hechsteterin, uxor. Wolfgangi. Breischuoch, — 1528.
13. — Georg Ratdolt Augustanus, — 1528.
14. — Bonaventura de Egkh, — 1528. (Oesterreichischer Adel.)
15. — Christoff Frieder. Graf zu Zollern, — 1528.
16. — Ludovic. Sennfl. Rev.) Psallam de meo u. s. w. — 1529.
17. — Udalric. Frick Ulmensis. canonicus in Backnang, — 1529.
18. — Joann. Alex. Balbianus. comes. Clavene (Chiavenna), — 1529.
19. 20. — Caspar a Fruntsperg. — 1529. 2 Medaillen.
21. — Margar. a Firmian. D. Caspar a Fruntsperg uxor, — 1529.
22. — Balthasar a Fruntsperg, — 1529.
23. — Hulderichus a Fruntsperg, miles teut ord., — 1529.
24. — Anna comitissa Lodroni — Georg a Fruntsperg uxor.
25. — Joachim I, Churf. v. Brandenburg, — 1530. Chiffre H.
26. — Bosse von der Schulenborch, — 1530.
27. — Lasla a Prag Baro de Winthag, — 1530.
28. — Matheus Schwartz von Augsburg, — 1530.
29. — Joh. Has v. Kreitzenach, — 1530.
30. — Weibliches Porträt, Umschrift: anno salutis MDXXX. Rev.) Mulier gratiosa inveniet gloriam.
31. Francisc. Welser civ. Augustanus, — 1531.
32) Barthol. Lother subdiacon. Augustanus, — 1531.

Digitized by Google

38. — Jost Veter, — 1532. Rev.) Do Keiser Carli ist mit dem gantz römisch Reich wider den Tirken gezogen.
34. 35. — Philipp Melanchton, — 1543. 2 Medaillen, Brustbild mit und ohne Baret.

b) Ohne Chiffre, aber im gleichen Styl und bei den Meisten ebenfalls mit der blattförmigen Verzierung am Anfang oder Ende der Schriften.

36. — Augustin Lesch de Hilgertshausen, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. I.)
37. — Effigies Caspar. Pircker, — 1526.
38. — Lienhart Seyrigner, aet. LI. 1526*)
39. 40. — Sebastian und Ursula Ligsalz, — 1527. (S. Liefer. I. Nr. V. u. VI).
41. — Joh. Kleinmuhler, der Erczney Doctor, Augustanus — 1527.
42. — Walther von Cronberg, — 1528.
43. — Otto Heinrich, Pfalzgraf, — 1529.
44. — Wolfgang Graf zu Montfort und Rothenfels, — 1530.
45. — Joh. Albrecht Markgraf von Brandenburg - Ansbach — 1531.
46. — Christophorus comes a Nellenburg. dominus a Thengen. Rev.) Simul dictum et factum. MDXXXIIII.
47. — Frantz Bernner. Erbmarschalck der Stifften Hullisem. Rev.) Ich hab es gestalt. in Gotes Gewalt. a°. MDXLII.
48. — Hans Wolf Otmar. seines Alter im XX Jar — 1537. Rev.) Frisch hyn durch wisch.
49. — Sibilla van Aich. Adolef van Strœlen Hausfrawe. Rev.) Bedenck das End. MDXXXXII.
50. — Martinus Bucerus, — 1543.
51. — Katdrina geboren van Ryfferscheyt. was alt van Jaren des Zyt XXIIII. Rev.) All wie es Gott haeffen will. Wappen. Ohne Jahrzahl.

*) Auf dieser Medaille möchte man beim ersten Anblick Seyegner lesen, doch ist der Buchstabe, welcher für das zweite E gelten soll, nicht ganz deutlich und scheint etwas ausgebrochen, so daß der Name auch Seydinger oder Seyringer heißen könnte.

In den Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Altbayerns (Oberbayer. Archiv XXVI. pag. 97) verzeichnet nun Hr. geistl. Rath Geiß einen Linhard Seyringer, der von 1527—1528 herzogl. Rentmeister in München war und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß er derselbe ist, dessen Porträt auf obiger Medaille dargestellt wird.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß

der V. Lieferung.

Arco-Valley, Maximilian.
Berchem-Haimhausen, Cajetan.
Bettschart, Joh. Egid.
Carriere, Agnes.
Danzer, Joseph.
Degmair, Barbara.
Deinlein, Mich., Erzbischof von Bamberg.
Eberhard, Conrad, Anhang I.
Ecker, Joh. Franz, Bischof von Freising.
Elias, Abt von Kaisersheim.
Eß, Franz Jos., Anhang I.
Foltz, Philipp.
Fraunhofen, Margareth.
Freiberger, Johannes.
Frobenius Johann.
Geissel, Joh., Anhang I.
Giech, Carl.
Gluck, Christoph, Anhang I.
Hagenauer'sche Medaillen, Anhang II.
Haindl, Franz Xaver.
Hallberg, Theodor.
Heß, Heinrich, Anhang I.
Hochenauer, Leonh., Abt v. Benediktbeuern.
Hoffmann, Thomas, Abt v. Irrsee.
Hohenhausen, Jakobine.
L—A., s. Molitor u. Schmauser.
I.C.D.G.A.L., s. Wasner.
Kaulbach, Wilhelm.
Klenze, Leo.
L—A., s. Hochenauer.
Lassaulx, Ernst.
Lattre, Roland.
Leuchtenberg, Georg III.
Leuchtenberg, Johann VI.
Leuchtenberg, Anna.
Leuchtenberg, Josephine.
Leyden, Freiherr v.
Liebig, Justus.
Linbrunn, J. G. Dominik.
Löwenstein-Wertheim, Friedrich Ludwig.
Martius, Carl Friedr. Phil.
Maurer, Georg Ludwig.
Mitterer, Hermann.
Molitor, Joh., Abt v. Michelsberg.
Oberndörffer, Samson.
Pappenheim, Christ. Ernst.
Pfeufer, Carl.
Piloty und Löhle.
Reiffenstuel, Georg Simon.
Reinch, Carl August.
Ridler, Maximilian.
Ries, Johann.
Ringseis, Joh. Nep.
Sattler, Wilhelm.
Schäffler, August.
Schlagintweit, Gebrüder.
Schalk, Christoph, Bischof v. Chiemsee.
Schmauser, Joh., Abt v. Ebersberg.
Schnetter, Joh. Casp., Anhang I.
Schönlein, Joh. Lukas, Anhang I.
Schwind, Moriz.
Seinsheim, Michael.
Senefelder, Alois.
Spaur, Carl.
Stanger, Joh. Bapt.
Tattenpeck, Johann.
Taufkirchen, Max Jos.
Thaller, Ludwig.
Thiersch, Friedrich.
Thomas, Abt zu Irrsee, s. Hoffmann.
Trettenbacher, Matth.
Vogel von Vogelstein, Carl.
Wasner, Joh. Christoph, Abt v. Mondsee.
Winter, Alois, Anhang I.
Winterholler, Benedikta, Anhang I.

Digitized by Google

VII.

Zur

Lebensgeschichte des Grafen

Rasso von Andechs.

Von

Dr. Friedrich Kunstmann.

Im Munde des bayrischen Volksstammes lebt noch gegenwärtig das Andenken eines Mannes, zu dessen Lebensgeschichte hier ein Beitrag geliefert werden soll.

Graf Rasso von Andechs († 19. Juni 954) soll, wie unsere bayrischen Geschichtsschreiber in völliger Uebereinstimmung annehmen, ein Kloster für Benediktinermönche gestiftet haben, welches sich keines langen Bestandes erfreute.

Die älteste Nachricht über diese Stiftung bringt der zweite Necrolog von Dießen, der nach dem ersten Herausgeber dem zwölften Jahrhunderte angehören soll, mit den zum 13 Cal. Julii gegebenen Worten: Raze comes obiit qui cenobium in Werde construxit. Oefele hat diese beiden Necrologe, die von einem Priester Luitold verfaßt sind, nach ihrer ursprünglichen Reihenfolge zuerst veröffentlicht (rerum boicarum scriptores t. II. p. 655 seq.) und ihrem vollen Inhalte nach abdrucken lassen, wie er ihn aus einer von Gewold ihm gelieferten Abschrift kannte. Nach ihm haben die Herausgeber der monumenta boica Auszüge aus den beiden Necrologen Luitolds, deren Abfassung sie um das Jahr 1224 annehmen, jedoch in sehr willkührlicher Weise gegeben, indem sie beide Todtenregister vereinigten, und die Wahl der ausgezogenen Stellen nach ihrem Belieben vornahmen (Vol. VIII. p. 300 seq.). In beiden Ausgaben ist die Stelle über die Klosterstiftung in Werde aufgenommen.

Sie wird auch durch ein früher im Kloster Andechs befindliches, dem Beginne des zehnten Jahrhunderts angehöriges Meßbuch bestätigt, welches in seinen Zusätzen wiederholt die Zerstörung des Klosters in dem Werd mittheilt, die es dem bayrischen Herzoge Arnulf dem Bösen

Digitized by Google

zuschreibt. Diese Zusätze sind vollständig von Finauer in seinem historisch literarischen Magazine für Pfalzbaiern als anecdota de celeberrimo monasterio montis Andecensis (S. 114—43) bekannt gemacht, in einem sehr kleinen Auszuge aber auch von den Herausgebern der monumenta boica unter die Urkunden von Andechs (Vol. VIII. p. 593) aufgenommen worden.

Von späteren Schriftstellern haben Veit Arnpeckh, der Verfasser der Chronik von Andechs, Aventin, Hund und Andre diese Mittheilung wiederholt, denen sich die neueren Geschichtschreiber angeschlossen haben; gleichwohl zeigt sich bei einer näheren Prüfung, daß die Stiftung des erwähnten Klosters eine sehr fragliche sein dürfte.

In der auf der hiesigen Staatsbibliothek befindlichen Handschrift des dreizehnten Jahrhunderts, welche beide Necrologe enthält (cod. Diess. 9.c), ist die Stelle zwar enthalten, aber sicherlich nachträglich von einer Hand des vierzehnten Jahrhunderts hinzugefügt. Das missale von Andechs verdient in den hieher bezüglichen Zusätzen schon deßhalb keinen Glauben, weil es die Zerstörung des Klosters dem Herzoge Arnulf, dem so viel Böses mit Unrecht zur Last gelegt wird, zuschreiben will, obgleich Arnulf bereits 937 gestorben ist, die Klosterstiftung aber erst in das Todesjahr des Grafen Rasso fallen soll. Vergeblich sehen wir uns nach andren Quellen um. Mabillon in seinen vortrefflichen Annalen des Benediktinerordens verweist uns gleichfalls nur auf das Meßbuch von Andechs, das er auf seiner deutschen Reise dort sah, ferner auf Aventin und Hund. Die Zusätze zu dem Meßbuche sind aber aus derselben Zeit wie der schon erwähnte Nachtrag zum Necrolog von Dießen, sie sind als Quelle für den Necrolog und für die Chronik von Andechs zu betrachten. Aventin hat wahrscheinlich letztere benützt, Hund beruft sich auf Aventin.

Nicht minder fraglicher Beschaffenheit ist eine zweite Angabe über eine Reise, die Graf Rasso in das gelobte Land gemacht haben soll, die gleichfalls von älteren und neueren Schriftstellern wiederholt worden ist. Die älteste Quelle ist auch hiefür das Meßbuch von Andechs in seinen Zusätzen, die Thatsache der Reise theilen auch spätere Schriftsteller mit, doch wechseln sie in ihren Angaben bezüglich der Zeit und der Reisegenossen. Nach dem Meßbuche von Andechs hat Rasso die Reise mit Mönchen seines neugestifteten Klosters gemacht, von denen es deßhalb heißt: qui fratres predicti receperunt iter unacum comite de Andess ultra terras marinas ad terram sanctam et Jeru-

Digitized by Google

salem, et aliqui eorum manserunt, quorum cura et ministerium erat circa reliquias predictas absente comite de Andess (Finauer a. a. O. S. 133). Die Zeit der Reise kann nach dieser Quelle nicht über die Regierung Herzogs Arnulf des Bösen hinausfallen, weil ihm die Zerstörung des damals noch nicht bestehenden Klosters Werd von unseren Zusätzen zugeschrieben wird.

Eine weitere Quelle ist die Lebensbeschreibung des Grafen Rasso, die sich seiner Aufnahme unter die Heiligen halber, in der umfangreichen als acta sanctorum bekannten Sammlung findet, jedoch erst der neueren Zeit angehört. (Acta Sanctorum Junii t. III. p. 894.) Sie läßt den Grafen eine Reise nach Jerusalem mit Judith der Gemahlin des bayrischen Herzogs Heinrich antreten, auf der Rückreise aber über Constantinopel nach Rom gelangen. Papst Agapet II. (946—55) soll ihnen hier die Gräber aller Apostel geöffnet, und sie mit Reliquien aus denselben beschenkt haben, eine Nachricht, deren entschiedene Unwahrscheinlichkeit schon die Herausgeber der acta bemerkt haben. Die Reise mit Judith erzählt auch Aventin sowohl im lateinischen wie im deutschen Texte seiner bayrischen Annalen (V, 1). Von ihm ist, wie in neuester Zeit bemerkt wurde, (Hirsch Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. Berlin 1862, 8. Bd. I, S. 121), Judiths Pilgerfahrt mit der des angeblichen Razzo von Andechs-Dießen verknüpft worden, nur muß hier die Gegenerinnerung eingeschaltet werden, daß zwar die Reise Rasso's als nur angeblich bezeichnet werden muß, er selbst aber nicht als angebliche Person bezeichnet werden kann.

Ein älterer Schriftsteller Veit Arnpeckh in seiner Chronik von Bayern (IV, 1) erwähnt der Judith nicht. Er berichtet zum Jahre 951 die Stiftung des Klosters in Werden, welcher er die Reise nach Jerusalem, Rom und Constantinopel vorhergehen läßt. Er sagt: ea tempestate Razzo comes, vir nobilis et strenuus Francus illustris, coenobium pro XIII personis ordinis S. Benedicti in honorem Jesu Christi salvatoris omnium, et S. Jacobi et Philippi apostolorum in Werdea juxta Ambram fluvium in pede castri sui Razzenberge construxit, et illic monachos congregavit; quam ecclesiam S. Udalricus episcopus Augustensis consecravit.

Insuper dictus comes Razzo multas sanctorum reliquias de terra sancta, Constantinopoli et urbe Roma, ac ex aliis diversis mundi partibus in suum monasterium attulit. Reversus enim de

Digitized by Google

dictis terris abrenuntiavit mundo, et induit habitum ordinis S. Benedicti, in ipso monasterio in finem usque in bonis operibus perseverans et migravit ad dominum anno Christi DCCCCLIV, ibidem sepultus miraculis coruscans. (Pez thesaurus anecdotorum T. III, P. III p. 144.)

Alle Schriftsteller stimmen bezüglich des letzteren Berichtes darin überein, daß Rasso in Werden begraben sei, wenn sie auch bezüglich des Todestages von einander abweichen. Der erste Necrolog von Dießen sagt zum 13 Cal. Julii: Razzo comes sepultus Werdea, in die monumenta Boica ist diese Stelle nicht aufgenommen. Das Meßbuch von Andechs sagt: Tempore Arnolfi impii comitis palatini, qui fuit destructor ecclesiarum, inter quas praecipue destruxit ecclesiam Salvatoris in dem Werd, ubi corpus beati Rassonis requiescit, ibi fratres eorum quinque dederunt fugam ad castrum Andess, et receperunt omnia clenodia ecclesiae praedictae. Die Grabstätte Rasso's blieb daher nach beiden Quellen in Werden, ihr Zeugniß allein könnte indessen nicht genügen, da die Zusätze zum Meßbuche erst in spätere Zeit fallen und in unrichtiger Verbindung gegeben sind, die Mittheilung im ersten Necrologe aber auch hier von einer Hand des vierzehnten Jahrhunderts nachgetragen ist. Für die Richtigkeit dieser Thatsache spricht aber die noch vorhandene Grabstätte, deren Aechtheit durch eine fortwährende Ueberlieferung verbürgt ist, welche sich ihrerseits wieder auf urkundliche Belege aus verschiedenen Zeiten stützt.

Bei der Stiftung des Klosters Dießen, die von den Grafen von Andechs ausging wurde Werd in den Bereich der Stiftung gezogen, es gehörte also bis dahin zum Eigenthume der gräflichen Familie. Papst Innocenz II. spricht in der Bestätigungsurkunde vom 13. Februar 1132 von einer capella quae sita est in loco Werde eines früheren Klosters erwähnt er aber nicht (Mon. Boica VIII, 162). Gegen das Ende des vierzehnten Jahrhunderts finden wir eine Kirche daselbst, die urkundlich das Gotzhaus des heiligen Graf Raczko genannt wird mit einem Meierhofe.

Der Klostermeier führte bei Herzog Johann von Bayern Beschwerde über die Lasten, welche ihm von Schergen, Jägern und andern Leuten bezüglich der Gastung und andrer Sachen aufgebürdet würden, so daß es dem Gotteshaus großen Schaden bringe, und er nichts an demselben bessern, noch das Gotteshaus beleuchten möge. Der Herzog Johann befreite deßhalb das Gotteshaus und jeden

Digitized by Google

Pfleger desselben von Nachtfeld, Gastung und jeder andren Forderung und Beschwerniß. In einer am Beginne des sechzehnten Jahrhunderts erweiterten Chronik von Diessen, die Sebastian Meckenloher nach einer älteren Chronik des vierzehnten Jahrhunderts zusammengestellt hat, wird unter den Klostergütern auch Graf Rasso im Werd mit seiner Wallfahrt erwähnt, welches Innocenz II. incorporirt habe. Es heißt von ihm: ea auctoritate habemus ibidem curiam et quasi tabernam pro peregrinis. In den Händen des Klosters ist es bis zu dessen Aufhebung geblieben, die jetzt gewöhnliche Bezeichnung der kleinen Ortschaft ist Grafrath.

Digitized by Google

24.

51.

50½

Lith.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Widener Library
3 2044 098 665 466

Digitized by Google